Samstag/Sonntag, 8./9. 2. 1986 - D * * *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 33 - 6.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr. Dänemark 10.00 dkr. Frankreich 7,50 F. Griechenland 170 Dr. Großbritannien 65 p. Italien 1800 L. Jugoslawien 300,00 Din. Luxemburg 33,00 lfr. Niederlande 2,50 hfl. Norwegen 8,50 nkr. Österreich 17 öS. Portugal 165 Esc. Schweden 8,00 skr. Schweiz 2,20 sfr. Spanien 200 Pts. Kanarische Inseln 210 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Produktiv: Kulturelle Einrichtungen sind Produktionsstätten mit erheblicher ökonomischer Auswirkung. Zu diesem Schluß kommt eine Studie der Bremer Universität, die das Wort widerlegt, Kultur sei zu teuer. (S. 4)

Asylanten: Ohne spürbare Auswirkung ist bislang die Ankündigung der „DDR" geblieben, künftig nur noch Ausländer mit einem entsprechenden Visum in die Bundesrepublik weiterreisen zu lassen. In Berlin werden weiterhinüber 100 Asylanträge täglich gestellt.

China: Mit Schmiergeldern in Millionenhöhe und falschen Papieren hat ein Regierungsunternehmen in Peking versucht, 180 000 in Frankreich eingekaufte Farbfernsehgeräte in China zu schmuggeln und mit hohen Profiten zu verkaufen. Vier Funktionäre wurden bislang verhaftet.

Papst: Als eine Aufgabe der Christen hat es Papst Johannes Paul II. bezeichnet, ihre Uneinigkeit zu überwinden und zur Einheit zu finden. Auf seiner Asienreise mahnte er in Mangalore zugleich die katholischen Priester, die großen indischen Religionslehrer zu achten.

Austausch: Sicherheitsexperten der US-Mission in Berlin haben die Glienicker Brücke inspiziert, auf der möglicherweise der für kommenden Dienstag geplante Agenten- und Gefangenenaustausch vollzogen werden soll. Zusätzlich hieß es, auch die anderen Grenzübergänge in Berlin sollten überprüft werden. (S. 3)

Honecker: Der „DDR"-Staatsratsvorsitzende wird Schweden im Juni einen offiziellen Besuch abstatten und damit die Visite des schwedischen Ministerpräsidenten Palme von 1984 erwidern.

Unfälle: Kurz hintereinander sind im Bereich der Sowjetunion zwei Bürgerrechtler das Opfer von Autounfällen geworden. In Litauen starb der Pfarrer Zdebski, der im Kampf der litauischen Priester um Religionsfreiheit eine bedeutende Rolle gespielt hatte; zwei Tage vorher war in Lemberg Olena Antoniv, die sich um politische Gefangene kümmerte, ums Leben gekommen.

MAD: Offensichtlich aus privaten Motiven hat in Stuttgart ein 52 Jahre alter Oberstleutnant des MAD Selbstmord begangen. Es gibt keinen „geheimdienstlichen Hintergrund".



Auf dem 27. Parteitag der KPdSU, der am 25. Februar in Moskau beginnt, kommt es vermutlich zu einem Abschied von der Breschnew-Ära. Bei der Vorbereitung zu dieser Abrechnung ist man nicht zimperlich: Zum dritten Jahrestag von Leonid Breschnews Tod am 10. November 1985 veröffentlichte die „Prawda" eine Auswahl der Leserzuschriften unter dem Titel „Schmeichelei und Liebedienerei". Eine Analyse von Professor Michael Voslensky. Seite 5

WIRTSCHAFT

Wachstum: US-Präsident Reagan hat seine von privaten Institutionen heftig bestrittene Prognose wiederholt, wonach das Bruttosozialprodukt der USA 1986 und auch in den beiden folgenden Jahren jeweils um vier Prozent steigen werde. (S. 9 und 10)

Spanien: Mit dem EG-Beitritt will die Regierung zur Milderung des Preisauftriebs den Markt gegenüber internationalem Wettbewerb öffnen. (S. 10)

Börse: Nach einem lebhaften Beginn kam es an den Aktienmärkten im weiteren Verlauf wegen der fehlenden Anschlußaufträge zu etwas nachgebenden Kursen. Der Rentenmarkt blieb zum Wochenende insgesamt behauptet. WELT-Aktienindex 285,15 (285,17). BHF Rentenindex 105,445 (105,447). BHF Performance Index 100,966 (100,939). Dollarmittelkurs 2,3972 (2,3865) Mark. Goldpreis pro Feinunze 337,90 (337,10) Dollar.

KULTUR

Aspekte: Die italienische Kunst erscheint heute verheißungsvoller als die Kunst des Restes der Welt. Dieser Eindruck drängt sich auf angesichts der Ausstellung „Aspekte der italienischen Kunst 1960–85" im Frankfurter Kunstverein. (S. 15)

Skepsis: Resignativ-kritische Töne in der „DDR" artikuliert Professor Maetzig in „Sinn und Form", dem offiziellen Organ der Ostberliner „Akademie der Künste". Er vermißt das kulturelle Profil des „neuen sozialistischen Menschen". (S. 15)

SPORT

Eishockey: Der SB Rosenheim hat das Finalturnier im Europapokal der Meister fast erreicht. In Ost-Berlin besiegte er dank seiner größeren Routine den 13maligen „DDR"-Titelträger BFC Dynamo mit 3:1. (S. 7)

Tennis: Die Verhandlungen mit Claudia Kohde und Steffi Graf, gemeinsam im Federation-Cup für Deutschland zu spielen, stehen vor dem Abschluß. Klaus Hofsäß soll als Trainer zurückkehren. (S. 7)

AUS ALLER WELT

„Gonsbachlerchen": Mit „Respekt und Verbundenheit" hat US-Botschafter Burt der Mainzer Karnevalsgruppe gedankt, weil sie unter dem Eindruck der „Challenger"-Katastrophe auf ihren Auftritt im Fernsehen verzichtete. In ihrem Vortrag sollte die Satelliten-Raumfahrt glossiert werden. (S. 16)

Romanze: Sie wird immer häufiger im Kreis der königlichen Familie gesehen, und so nähren sich in London die Gerüchte, daß Prinz Andrew, zweitältester Sohn der Queen, demnächst seine Verlobung mit Sarah Ferguson bekanntgeben wird. Derzeit fährt sie Ski mit Prinz Charles und Prinzessin Diana. (S. 16)

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Schnee und Glatteis behindern den Vertrieb der WELT. Wir bitten die Leser für mögliche Verzögerungen bei der Zustellung um Verständnis.

Wallmann will von Bonn aus gegen Börner in Hessen antreten

Der Frankfurter OB kandidiert für den Bundestag / Als Minister im Gespräch

MANFRED SCHELL, **Bonn**

Der Frankfurter Oberbürgermeister Walter Wallmann (CDU) strebt an, den hessischen Landtagswahlkampf im Herbst 1987 von einer „Bonner Position" aus zu führen. Nach Informationen der WELT wird Wallmann auf der hessischen CDU-Landesliste zur nächsten Bundestagswahl kandidieren, aber keinen Wahlkreis übernehmen. Wie aus der hessischen CDU-Führung verlautet, soll in „zeitlicher Nähe" zur Nominierung Wallmanns auf der Landesliste, die voraussichtlich im September dieses Jahres stattfinden wird, die Nachfolge für das Amt des Frankfurter Oberbürgermeisters geregelt werden.

Wallmann gilt als künftiges Mitglied in einer Regierung Kohl, die nach einem Wahlerfolg im Frühjahr 1987 zu bilden wäre. Als Kabinettsposten für Wallmann war lange Zeit das Bundesinnenministerium im Gespräch. Neue Überlegungen sehen aber vor, daß ein wiedergewählter Kanzler Kohl die Struktur seines Kabinetts verändert und ein eigenes Ressort für Fragen der Umwelt und der Zukunft schafft. Hierfür wäre Wallmann ein denkbarer Ressortchef.

Ein „hartes" Ministerium, etwa das Verteidigungsressort oder das Innenministerium, wäre nach diesen Überlegungen als Plattform für sein Engagement in Hessen, vor allem gegenüber Ministerpräsident Holger Börner (SPD), von Nachteil. Ein „weiches" Ressort hingegen könnte in der Auseinandersetzung mit den Sozialdemokraten, aber auch den seit Dezember 1985 mitregierenden Grünen erforderlich sein. Bereits im Frühjahr vergangenen Jahres hatte Aufsehen erregt, daß von der Hessen-CDU aus die Forderung nach einem eigenen Umweltministerium in Bonn ausging.

Der geplante Wechsel Wallmanns von Frankfurt nach Bonn ist intern mit führenden hessischen CDU-Politikern, aber auch mit Bundeskanzler Kohl besprochen worden. Als Argument für ein Engagement Wallmanns in Bonn wurde auch angeführt, daß ein Wahlkampf gegen Ministerpräsident Börner aus der Position des Frankfurter Oberbürgermeisters heraus Nachteile für den CDU-Kandidaten bringe. Diese lägen vor allem darin begründet, daß ein Frankfurter Stadtoberhaupt zwangsläufig gewisse Rücksichten auf den Chef der Landesregierung in Wiesbaden nehmen müsse. Auch nach einer Wahl haben die Inhaber beider Funktionen miteinander zu kooperieren. Von Bonn aus könne Wallmann viel unbefangener den Wahlkampf in Hessen führen, hieß es.

Für die hessische CDU ist eine Rückkehr Wallmanns nach Bonn (er gehörte von 1972 bis 1977 dem Bundestag an) mit Problemen verbunden. Die Hauptfrage lautet: Wer würde an seiner Stelle Oberbürgermeister von Frankfurt werden? Fest steht jedenfalls, daß es keinen „geborenen" Nachfolger gibt. Ein anderes Problem: Bisher ist die hessische CDU mit zwei Ministern in Bonn vertreten. Postminister Schwarz-Schilling und Forschungsminister Riesenhuber. Auch Fraktionschef Dregger kommt aus Hessen. Eine Aufstockung dieses „Kontingents" ist angesichts der personellen Ansprüche anderer und größerer CDU-Landesverbände kaum denkbar. Vermutlich würde, wenn Wallmann nach Bonn geht, die hessische CDU ein Amt verlieren.

Spekulationen gehen auch dahin, daß Riesenhuber künftig Verteidigungsminister sein wird.

DER KOMMENTAR

Frankreich hilft aus

JÜRGEN LIMINSKI

Beim zweitenmal war sich das amerikanische Außenministerium sicher: Baby Doc, der Diktator Haitis, saß mit seiner gesamten Familie an Bord einer Maschine der US Air Force. Er flog erst einmal nach Frankreich, um von dort nach Gabun weitergeleitet zu werden. Es hatte lange gedauert, bis ein Land sich bereit fand, dem Diktator auf Lebenszeit Asyl zu gewähren. Griechenland, die Schweiz, Spanien, Argentinien und Marokko lehnten öffentlich ab, andere taten es wahrscheinlich diskret.

Frankreich willigte in die vorläufige Aufnahme ein mit der Begründung, Paris wolle den Prozeß der Demokratisierung in Haiti erleichtern und weitere schwere Unruhen verhindern.

Das ist ein glaubwürdiges Motiv, auch wenn noch nicht gesichert ist, ob die neue Zivil- und Militärregierung geeignet ist, den Prozeß der Demokratisierung in Haiti voranzutreiben. Es gibt aber gewiß noch weitere Gründe für das Zusammenwirken zwischen Paris und Washington. Diktaturen wie die der Duvaliers begünstigen die Entstehung von Rebellenbewegungen, für die Kuba und Moskau stets offene Arme voller Waffen bereithalten. Ein Kuba kann sich Amerika wohl leisten, ein Kuba und ein Nicaragua bereiten schon reichlich Kopfzerbrechen.

Ein drittes marxistisches Land in dieser Region wäre den Amerikanern zu viel. Das um so mehr, als Haiti und Kuba die Windward-Passage, eine der großen maritimen Handelsstraßen durch die Karibik nach Westeuropa, eingrenzen. Frankreich hat für solch globale sicherheitspolitische Aspekte Verständnis. Durch die Meerengen der Karibik muß im Ernstfall mehr als die Hälfte des Nachschubs für Europa geschleust werden. Sie freizuhalten liegt im Interesse der Europäer.

Spekulationen um Duvaliers Reiseziel

Frankreich nur Zwischenstation / Regieren jetzt Militärs und Zivilisten in Haiti?

DW. **Washington/Paris**

Das politische Ende des Präsidenten von Haiti, Jean-Claude Duvalier, kam genau eine Woche nach dem, was politische Beobachter für die Generalprobe hielten. Die USA hatten am 31. Januar schon einmal gemeldet, Duvalier sei gestürzt und auf der Flucht. „Baby Doc" jedoch, der nach Berichten von Diplomaten schon im Flugzeug gesessen haben soll, hatte es sich noch einmal anders überlegt, trat im Fernsehen auf und verkündete, daß er das Land weiter regieren wolle.

Als Washington an diesem Freitag den „Sturz" von Duvalier bekanntgab, war die Herrschaft der Familie nach fast 30 Jahren endgültig vorbei. Gregory Lagana, ein Sprecher des US-Außenministeriums, erklärte, daß Duvalier in Begleitung von 28 Personen das Land in einem US-Flugzeug verlassen habe. Die Maschine sei auf Anforderung „Baby Docs" zur Verfügung gestellt worden und habe gegen 3.45 Uhr Ortszeit in Port-au-Prince abgehoben.

Das Außenministerium in Paris erklärte, um die Hinwendung zur Demokratie in Haiti zu erleichtern und weitere Unruhen zu vermeiden, habe man gemeinsam mit der US-Regierung zugestimmt, daß Duvalier vorübergehend nach Frankreich kommen könne. Premierminister Laurent Fabius bestätigte auf Anfrage, daß sich der Präsident von Haiti nur zeitweise in Frankreich aufhalten werde.

SEITE 5:
Eine Junta und viele Fragen

Nach Ansicht von Diplomaten in Paris hat sich bisher noch kein Land zur Aufnahme „Baby Docs" bereiterklärt. Ein Bericht der amerikanischen Fernsehgesellschaft CBS, wonach Duvalier in Marokko eine neue Heimat finden solle, wurde in Rabat zurückgewiesen. Aus Kreisen im Exil lebender Haitianer in Paris verlautete unterdessen, Duvalier wolle in die ehemalige französische Kolonie Gabun nach Westafrika gehen. Das Land habe der Aufnahme „Baby Docs" zugestimmt. Allerdings besitze der Präsident auch eine Wohnung im Pariser Vorort Neuilly und ein Haus in Monte Carlo.

Präsident François Mitterrand will die Rolle Frankreichs in dieser Angelegenheit offenbar wegen der Parlamentswahlen im März herunterspielen. Wie aus Paris verlautete, ist eine Nachrichtensperre über die Ankunft Duvaliers verhängt worden.

Nach ersten Berichten aus Port-au-Prince soll eine Junta aus drei Offizieren und zwei Zivilisten die Regierung in Haiti übernommen haben. Die US-Fernsehgesellschaft CBS hatte bereits in der Nacht zum Freitag gemeldet, daß unter Vermittlung von Washington und einiger westeuropäischer Staaten eine Vereinbarung getroffen worden sei, Duvalier durch eine Regierung aus Zivilisten und Militärs zu ersetzen.

Vorbedingung für ein neues Gipfelgespräch

DW. **Moskau**

Der sowjetische Parteichef Michail Gorbatschow knüpft an das für dieses Jahr in den USA geplante neue Gipfeltreffen mit dem amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan bestimmte Erwartungen. Beim Empfang des demokratischen US-Senators Edward Kennedy im Kreml erklärte Gorbatschow, daß ein neues Treffen zwischen ihm und Reagan „praktische Ergebnisse" bringen müsse, ansonsten sei das Treffen „gegenstandslos". Zudem seien „ernsthafte Fortschritte in den für den Weltfrieden wichtigsten Fragen" notwendig.

Rückblickend auf das Genfer Gipfeltreffen vom vergangenen November sagte der Kreml-Chef, daß dort die für die Verbesserungen der amerikanisch-sowjetischen Beziehungen notwendigen Vorbedingungen geschaffen worden seien. Kennedy ist seit Dienstag in Moskau.

Seite 8: Die Lage Sacharows

Arbeitgeber legen neues Angebot vor

DW. **Stuttgart**

Die Tarifverhandlungen für die rund 2,7 Millionen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes sind am Freitagnachmittag in Stuttgart in ihre entscheidende Phase getreten. Die Arbeitgeber hatten zuvor neue Vorschläge für ein Sondierungsangebot vorgelegt, über das die Tarifparteien Stillschweigen bewahrten. Daraufhin trafen die Verhandlungsführer, Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann und die ÖTV-Vorsitzende Monika Wulf-Mathies, überraschend zu einem Gespräch unter vier Augen zusammen. Das Gespräch wurde nach wenigen Minuten unterbrochen, um den Verhandlungsdelegationen weitere Beratungen zu ermöglichen. In den Verhandlungen fordern die ÖTV, die Bahn- und Postgewerkschaft Einkommensverbesserungen von sechs Prozent. Die Arbeitgeber hatten bisher drei Prozent bei einer Laufzeit von 14 Monaten angeboten.

Seite 2: Annäherungswerte

Ausschreitungen bei der Wahl in Manila

Anschlag auf Anhänger der Opposition / Berichte über Manipulationen häufen sich

DW. **Manila**

Was Pessimisten vor der Eröffnung der Wahllokale prophezeit hatten, ist eingetroffen. Umgerechnet sechs Mark sei dem philippinischen Präsidenten Marcos jede Wählerstimme wert. Dort, wo Druck und Gewaltanwendung auf die Filipinos keinen Eindruck hinterlassen, versuche es der amtierende Staatspräsident mit schlichter Bestechung, berichtet die „Bewegung für freie Wahlen" (Namfrel), die die Stimmabgabe in dem südostasiatischen Staat beobachtet.

Während Marcos, der trotz selbstbewußter Bekundungen der Siegessicherheit offenbar fürchtet, von seiner Gegenkandidatin Corazon Aquino abgelöst zu werden, Berichte über Wahlfälschungen dementierte, häuften sich gestern die Gerüchte über vorgedruckte gefälschte Stimmzettel, präparierte und gestohlene Wahlurnen, Stimmenkauf und Wählereinschüchterungen. Trotz der zugelassenen ausländischen Beobachter ist es auf Grund der wirren Verhältnisse längst nicht sichergestellt, daß die Wahl ordnungsgemäß ablaufen konnte. Denn nur ein kleiner Teil der mehr als 86 000 Wahllokale war zu übersehen.

Gestern dann kam es zu den Ausschreitungen, vor denen die Witwe des verstorbenen Oppositionspolitikers Benigno Aquino schon vor einigen Tagen gewarnt hatte. Bislang ungeklärt ist der Anschlag auf eine Gruppe von Anhängern der Oppositionspolitikerin auf dem Weg zu Wahllokalen in der Provinz Tarac. Mindestens 29 Menschen starben nach Angaben aus Oppositionskreisen, als eine Handgranate auf deren Wagenkolonne geworfen wurde.

Kommunistische Rebellen griffen nach Angaben der Regierung auf einer Straße im Norden der Insel Mindanao einen Panzer an, der vom Militär zur Begleitung eines Wahlurnentransports eingesetzt worden war. In einer Erklärung der amtlichen Nachrichtenagentur des Landes hieß es, die Soldaten hätten das Feuer erwidert: Vier Rebellen starben.

Erste Berichte über die Ergebnisse von Stimmenauszählungen spiegeln nicht einmal einen Trend wider. Fest steht lediglich, daß die Wahllokale am Freitagmittag um 15.00 Uhr Ortszeit ihre Pforten schlossen. Als die ersten zehn Wahllokale ausgezählt waren, meldeten die philippinischen Nachrichtenagenturen mehr als tausend Stimmen für Aquino und weniger als 900 für Marcos. Minuten später hieß es dann, in weiteren fünf Wahllokalen habe Marcos mehr als 2000 Stimmen erhalten, Corazon Aquino aber keine.

Marcos setzt nach außen hin auf Sieg. Selbstbewußt verkündete er, nach den jüngsten Meinungsumfragen werde er 63 Prozent der Stimmen bekommen. Corazon Aquino reagierte zynisch: Um zu gewinnen, müßte sie rund 65 Prozent der Stimmen bekommen, damit der durch Manipulation erwartete Stimmenverlust ausgeglichen werden könne.

Libyen droht mit Abfang-Aktion

DW. **Tripolis**

Der libysche Revolutionsführer Muammar Khadhafi hat nach eigenen Angaben die Luftwaffe seines Landes angewiesen, über dem Mittelmeer jedes israelische Zivilflugzeug abzufangen. Auf einer Pressekonferenz teilte er am Freitag mit, dieser Schritt sei die Reaktion auf das Abfangen eines libyschen Geschäftsflugzeuges durch israelische Kampfflugzeuge am vergangenen Dienstag. „Ich habe der libyschen Luftwaffe Befehle erteilt, jedes israelische Zivilflugzeug über dem Mittelmeer abzufangen und solange sie in Reichweite libyscher Luftwaffenstützpunkte sind." Der israelische Ministerpräsident Peres hatte die Abfang-Aktion einen Irrtum genannt, derartige Maßnahmen jedoch grundsätzlich gerechtfertigt.

Klage gegen Demonstranten

mj. **Hannover**

Gegen Bedienstete des Städtischen Fuhramtes Hannover, die am vergangenen Dienstag mit 150 „großkalibrigen" Kommunalfahrzeugen zu einer Warnstreik-Demonstration vor das Rathaus der Stadt gefahren waren, hat der Bund der Steuerzahler Niedersachsen Strafanzeige wegen unbefugter Fahrzeugbenutzung erstattet. Oberstadtdirektor Heinrich Lehmann-Grube (SPD) wurde aufgefordert, von den Beteiligten Schadenersatz zu fordern. Nach Angaben des Steuerzahlerbundes war ihnen bei einer ähnlichen Aktion vor fünf Jahren noch ein „Verbotsirrtum" zugebilligt worden. Das könne nach der damals von der Stadtverwaltung ausgesprochenen Verwarnung jetzt aber nicht mehr in Betracht kommen.

Genosse Pappkamerad hält die Wacht

BERND HUMMEL, **Eschwege**

Die „DDR"-Grenztruppe steckt in personellen Schwierigkeiten. Weil sie nach der Demontage der Todesautomaten des Typs „SM-70" ihr Überwachungssystem umstellte und auf das „DDR"-Hinterland konzentrierte, fehlt es ihr entlang der Sperrzäune an Personal. Doch „Not" macht erfinderisch: Auf Beobachtungstürmen werden „Pappkameraden" eingesetzt, durch die dies- und jenseits der Grenzzäune eine dauernde Präsenz der Truppe vorgetäuscht werden soll.

Seit Herbst vergangenen Jahres – dies hat der Bundesgrenzschutz (BGS) beobachtet – hält der „Genosse Pappkamerad" die Wacht an Werra und Elbe. Die Attrappen wurden vorwiegend gegenüber von Niedersachsen und Hessen beobachtet. Als der BGS im Bereich des Kommandos Nord (Hannover) bei „DDR"-Arbeiten am Hinterlandzaun zwei in Uniform gekleidete Puppen entdeckte, glaubten die Beamten noch an einen bösen Scherz. Mittlerweile gehören derlei „Postierungen" jedoch zum Alltag.

Unweit der thüringischen Gemeinde Pferdsdorf, gegenüber der hessischen Ortschaft Willershausen, traute unlängst eine BGS-Streife ihren Augen nicht, als sich der vermeintliche „DDR"-Grenzsoldat in der Kanzel eines Beobachtungsturmes mehr als anderthalb Stunden lang nicht bewegte. Der Abteilungskommandeur gesteht zu: „Erst nach genauerem Hinsehen war klar, daß die DDR-Grenztruppe ihren Kampfauftrag wieder einmal erfüllt hatte – unsere Streife hatte sich lange genug durch die Silhouette von Kopf und Oberkörper täuschen lassen."

Mittlerweile ist nach Darstellung der Grenzschutzkommandos Nord in Hannover und Mitte in Kassel bereits ein System für den Einsatz der „Pappkameraden" erkennbar – überall dort, wo die Beobachtungstürme in der Vergangenheit nur sporadisch besetzt waren. Attrappen versehen den Dienst. Polizeioberrat De Coster vom BGS, glaubt, daß der Einsatz der Pappkameraden unabhängig von der Personalmisere der „DDR"-Grenztruppen am Anfang einer Umstellung des Überwachungssystems steht: „Die DDR ist auch mit ihren Streifen zu einem stationären und verdeckten Beobachtungssystem übergegangen."

Die einzigartige „Personalverstärkung" durch Grenzwächter-Attrappen hat die „DDR" aus ihrer Sicht nötig, weil die 34 Bataillone mit 136 Grenzkompanien entlang der Landesgrenze kaum noch in der Lage sind, eine perfekte Abriegelung zu garantieren. Zuviel Personal wird für die „Sicherung nach rückwärts", im Hinterland der „DDR", benötigt. Zwischen acht und elf Soldaten pro Sicherungsabschnitt – diese sind jeweils zwischen acht und 20 Kilometer lang – kann die „DDR"-Grenztruppe zur Zeit noch aufbieten. Zuwenig, aus ihrer Sicht, für eine erfolgreiche Menschenjagd.

In New York beruft sich Rau auf von Weizsäcker

Freilassung von Rudolf Hess befürwortet / USA-Reise beendet

DW. **New York/Bonn**

Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Johannes Rau hat sich mit der Forderung von Bundespräsident Richard von Weizsäcker identifiziert, der die Freilassung von Rudolf Hess gefordert hatte. Nach einem Treffen mit Vertretern des Amerikanischen Jüdischen Kongresses in New York sagte Rau am Ende seiner USA-Reise, es sei eine gute Sache, daß von Weizsäcker die Angelegenheit in seiner Weihnachtsansprache im Deutschen Fernsehen angesprochen habe. Hess sitzt im Gefängnis Spandau in West-Berlin ein. Rau traf gestern wieder in Düsseldorf ein.

Gegenüber führenden Vertretern des jüdischen Lebens versicherte Rau in New York, daß die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland „stabil und gefestigt" sei. Angesichts ihrer jüngeren Geschichte müßten die Deutschen jedoch „sensibler" sein als andere Völker, wenn „kleine Flammen des Antisemitismus auftauchen, damit daraus kein Brand wird".

Rau sagte vor amerikanischen Journalisten, daß die Zahl der Anhänger rechtsradikaler Organisationen in der Bundesrepublik „minimal" sei. Er war zuvor mehrfach auf antisemitische Vorfälle in der Bundesrepublik angesprochen worden. So nahmen die Amerikaner Anstoß an der Äußerung des Bürgermeisters von Korschenbroich (Nordrhein-Westfalen), Freiherr von Mirbach Graf von Spee, daß man, „um den Haushalt in Ordnung zu bringen, schon ein paar reiche Juden erschlagen" müsse. „Ich bin ratlos", meinte Rau. „Ich weiß auch nicht, warum solche lokale Dinge zu einer Serie geraten. Ich kann mich nur entschuldigen für das, was da vorgeht."

Das Gespräch mit den Vertretern der jüdischen Organisationen war der letzte Programmpunkt auf der USA-Reise Raus. Der SPD-Kanzlerkandidat hatte in Washington mit US-Präsident Ronald Reagan, Außenminister George Shultz und anderen US-Politikern über sicherheitspolitische Fragen nach dem Genfer Gipfel gesprochen.

A

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Annäherungswerte

Von Peter Gillies

Einander umtänzelnd, kommt man sich trotz martialischer Reden langsam näher. Schon das erste Angebot von drei Prozent für den öffentlichen Dienst ließ erkennen, daß eine Aufbesserung der Bezüge um rund vier Prozent in ihm enthalten war. Beide Tarifparteien haben ein unterschiedlich motiviertes Interesse, den Streit nicht ausufern zu lassen oder gar einen Arbeitskampf heraufzubeschwören. Dennoch wäre Eilfertigkeit fehl am Platze. Die Schlichtung vermag die Arbeitgeberseite nicht zu erschrecken. Sie konnte aus guten Gründen ihr Angebot nicht freihändig erhöhen, muß sie doch ihr Pulver für eine Schlichtung trocken halten.

Die Gewerkschaft ÖTV präsentiert sich nicht in der besten Verfassung. Ihre peinliche Niederlage bei der Lufthansa ist noch in frischer Erinnerung, die Neue Heimat nagt am Selbstbewußtsein; andererseits wittern die Kämpfer gegen den Paragraphen 116 radikale Morgenluft.

In diesem Jahr ist dem öffentlichen Dienst die Lohnführerschaft zugefallen. Da müssen die öffentlichen Hände nicht nur darauf achten, ihre Kassen solide zu halten, sondern auch die Leitfunktion für die private Wirtschaft bedenken. Dort schlagen zu üppige Abschlüsse den Arbeitslosen ins Gesicht.

Der Kampf tobt also um die Vier. Vor diesem Hintergrund griff die ÖTV-Vorsitzende Monika Wulf-Mathies beträchtlich daneben, als sie die dreiprozentige Offerte der öffentlichen Arbeitgeber als „schäbig" bezeichnete – für eine „Branche", die das Risiko des Arbeitsplatzverlustes kaum kennt. 1986 wird schon deshalb ein Jahr der realen Einkommenszuwächse, weil die Preissteigerungsrate sehr gering ausfallen dürfte (Wirtschaftsforscher sehen hier sogar eine Eins vor dem Komma). Eine durchschnittliche reale Lohnzuwachsrate von zwei Prozent ist nicht wenig, wenn man bedenkt, daß die Niedrigverdiener bis zu acht Prozent plus davon hätten. Der Bundeswirtschaftsminister hat mit der Nennung einer Marge von vier bis 4,5 Prozent die Tarifrunde auf sehr unglückliche Art bereichert und seinem Kollegen Zimmermann das Geschäft erschwert. Es ist zu hoffen, daß beim zweiten Vier-Augen-Gespräch zwischen Frau Wulf-Mathies und Zimmermann gestern vor allem eine Gruppe unsichtbar mit am Tische saß: die Arbeitslosen.

Am Einlenkrad

Von Wilhelm Furler

Ist Margaret Thatcher doch nicht mehr die „eiserne Lady"? Kehrtwendungen waren in ihrer Politik bislang ein Unding. Manch einer im Kabinett, der Zweifel anmeldete, bekam von ihr zu hören: „You may turn – but there is no U-turn."

Jetzt war sie selbst genötigt, einer Spitzkehre zuzustimmen. Andernfalls wäre dem durch die Westland-Affäre arg strapazierten Regierungsansehen noch mehr Schaden zugefügt worden – und ihrer Karriere womöglich auch.

Diesmal ging es nicht um Hubschrauber, sondern um Autos und Lastwagen. Dennoch liegen die Fälle ähnlich. Die Regierung verhandelte mit dem amerikanischen Autoriesen Ford über den Verkauf des britischen Automobilherstellers Austin Rover. Austin Rover gehört zur staatlichen British-Leyland-Gruppe, die seit vielen Jahren tief in den roten Zahlen steckt. Gleichzeitig wurde bekannt, daß die Verhandlungen zwischen General Motors und British Leyland über eine Fusion der Nutzfahrzeugabteilungen beider Konzerne bereits in einem sehr weit fortgeschrittenen Stadium stecken.

Nun mag man sich über Lastwagen nicht sonderlich erregen; wenn es allerdings um den letzten verbliebenen rein britischen Hersteller von Autos in Massenfertigung geht, dann schlagen die *Nationalgefühle hoch. Großbritannien mit* seiner stolzen Autogeschichte ohne ein eigenes großes Automobilwerk? Das ging nicht nur der Opposition zu weit. Edward Heath, der Ex-Premier der Konservativen und seit dem Amtsantritt von Frau Thatcher ihr ärgster Widersacher, witterte die Gunst der Stunde und wetterte im Parlament, daß er den Ausverkauf „mit allen Mitteln" verhindern werde. Etliche Tory-„Rebellen" scharten sich um ihn. Wurde nach der Westland-Agonie ein Dolchstoß-Plan ausgeheckt?

Frau Thatcher zog es vor, der Kabinettsmehrheit nachzugeben und die Verhandlungen mit Ford abrupt abzubrechen. Im Gegensatz zu Westland hat diesmal die „kollektive Entscheidungsfindung im Kabinett" funktioniert, lauten die erleichterten Kommentare in der Regierungspartei. Man könnte auch sagen: ein U-turn, ohne ins Schleudern zu kommen. Oder um nicht ins Schleudern zu kommen.

Zurück zur Geschichte

Von Carl Gustaf Ströhm

Ungarns Studenten steht eine grundsätzliche Änderung der Lehrpläne ins Haus. Ab sofort wird das bisher unterrichtete Lehrfach „Geschichte der kommunistischen und Arbeiterbewegung" gestrichen. An seine Stelle tritt die Unterweisung in einem Fach, das ganz wertneutral als „ungarische nationale Geschichte im 20. Jahrhundert" bezeichnet wird.

Zu diesem Zweck haben sieben prominente ungarische Historiker in Budapest ein Lehrbuch unter dem Titel „Ungarn im 20. Jahrhundert" vorgelegt, in welchem „objektiver" und „vollständiger" als bisher über den Weg der ungarischen Nation gehandelt wird. Die Autoren geben zu erkennen, daß es nicht ausreiche, die Geschichte des Landes nur durch die Brille der „Arbeiterbewegung" oder KP zu betrachten, auch wenn diese natürlich Teil der Gesamtgeschichte seien.

Das neue Lehrbuch versucht, ein differenzierteres Bild zu zeichnen, und nicht nur von der k. u. k. Monarchie (damals, so heißt es in der Budapester Ausgabe, sei Ungarn zu einem Teil „Mitteleuropas" geworden). Sogar die als „konterrevolutionär" charakterisierte Horthy-Ära der Zwischenkriegszeit wird zwar als autoritär, aber ausdrücklich nicht als faschistisch beschrieben. Immerhin habe es unter Horthy in Ungarn ein Parlament mit Opposition, eine relativ freie Presse, Gewerkschaften und sogar eine halblegale KP gegeben.

Schließlich spricht das neue Geschichtslehrbuch sehr offen über Massenverhaftungen und die Ermordung unschuldiger Menschen in der Zeit des ungarischen Stalinismus während der fünfziger Jahre. Sogar das heikelste Tabu-Thema wird berührt: der Volksaufstand von 1956 und die Rolle, die der später hingerichtete Ministerpräsident Imre Nagy und der heute amtierende Parteichef Janos Kadar damals spielten.

Das ungarische Beispiel ist ein weiterer Beweis dafür, daß die Zeiten, da in den kommunistischen Ländern alles über den ideologischen Leisten gespannt wurde, sich ihrem Ende nähern. Sogar die Kommunisten haben erkannt, jedenfalls in Budapest, daß ein Volk ohne Geschichtsbewußtsein nicht leben und auch nicht überleben kann.



KLAUS BÖHLE

Nebelwerfer vor Stammheim

Von Enno v. Loewenstern

Es ist die Narrenzeit, und so nimmt man es im nördlichen Europa herablassend auf: In Sizilien haben Arbeiter für die Mafia demonstriert. Für eine Verbrecherbande, die Terror und dadurch Macht ausübt und sich dabei die Taschen füllt. Die Arbeiter erhoffen sich Arbeitsplätze von der Mafia, sie hilft ihnen aus mancher Not – und vergrößert zugleich ihre Not, aber soweit denken bekanntlich diese einfachen Menschen nicht. Nein, wieviel klüger sind wir doch im aufgeklärten Norden.

Sagen wir, und erleben zugleich, wie bei uns ebenfalls für eine Terrorbande demonstriert wird, aber nicht von schlichten Arbeitern, sondern von Leuten, die sich als Intellektuelle zu bezeichnen pflegen und sich die Schöne Neue Welt erhofften. Soeben wurde wieder ein Film zu Ehren der Baader-Meinhof-Bande unter Feuilleton-Trompeten in die Kinos geschickt:

Der Film „könnte endlich vielen die Zunge lösen und nicht nur Trauerarbeit und Eingedenken provozieren, sondern auch produktives, empfindliches Nachdenken. Stammheim – das ist auch eine ‚unbewältigte deutsche Vergangenheit'", wabert es in der „Frankfurter Rundschau". Die „Süddeutsche Zeitung" sieht es ebenso: „Vergangenheitsbewältigung für eine Generation, die einst ihren Vätern Mangel an bewältigter Vergangenheit vorwarf." Der „Spiegel" dröhnt: „Nicht nur die alten Deutschen, auch deren Kinder aus der 68er-Generation sind Meister im Verdrängen." Wo alles Unsinn redet, darf die „Zeit" nicht fehlen: Eine Dreiseitenorgie über „Schwierigkeiten im Umgang mit unserer jüngsten Vergangenheit."

Es soll den Deutschen also eingeredet werden, daß die Justiz des Rechtsstaats die Baader-Meinhof-Bande ebenso rechtswidrig verfolgte wie Hitler-Deutschland die Demokraten oder Juden, und daß wir das wieder einmal nicht wahrhaben wollen. Aber das klingt immer nur an per Assoziation; diese Bewältiger sind Meister der Indirektheit.

Von „politischen Gefangenen" war immer die Rede, aber man behauptet nicht direkt, daß sie tatsächlich nur für mißliebige Äußerungen eingesperrt worden seien, wie etwa Sacharow – über den drehen diese Helden keine Filme, das überlassen sie dem KGB. Die Motive der Baader-Meinhof-Mörder werden verklärt, als besänge eine Wiking-Jugend ihren weiland Führer und dessen Autobahnbauten. Der Staat wird verdächtigt, aber sprachtrickreich als eine „Gesellschaft, die damals auch in den bürgerlichen Feuilletons unverblümt repressiv genannt werden konnte." War also die Gesellschaft so? Rechtfertigt das Mord und Bankraub? Ein Schelm, wer beweisen kann, daß das gemeint ist.

Es wird von „Tabuisierung" geplaudert: Der Stammheimer Prozeß sei nicht „ein ganz normaler Straffall" gewesen; es sei „nicht so einfach" gewesen, „die, die sich als Revolutionäre fühlen ... wie sonstige Verbrecher zu behandeln." Einfach war es gewiß nicht, mit diesen Verbrechern umzugehen. Aber die Unterstellung, die Deutschen hätten den politischen Hintergrund der Morde verdrängt, ist schlicht unwahr.

Vielmehr sind es die Bewältiger selber, die eine Tabuisierungskampagne inszenieren und von Vietnam bis Repression alle möglichen kuriosen Alibis für eine Mörderbande zu verkaufen suchen, die ganz prosaisch aus Kommunisten bestand und uns ihr System, für das sie keine Wählerstimmen bekamen, mit Waffengewalt aufzwingen wollte (die DKP lehnte diese Leute zwar ab, aber eben nur wegen Abenteurertums und Linksabweichlerei, weil man in Moskau die *vorrevolutionären Voraussetzungen* hier, anders als bei PLO und ANC, für objektiv nicht gegeben hielt). Das war der „Traum", der diesen Helden vorschwebte, die andere Republik, die längst keine Theorie mehr ist, sondern GULag-*Wirklichkeit. Worin sollte* denn der neue Wunderstaat bestehen, den sie herbeibomben wollten? Darin, hören wir, daß jeder genug zu essen hat und sich frei äußern und bewegen kann. Genau das also, was wir längst ohne Bomben und Bankraub verwirklicht haben, was allerdings nüchterne Detailarbeit erfordert, für die an vielen Feuilleton-Schreibtischen das Verständnis fehlt. Dies alles ist den normalen Bürgern durchaus bekannt, ohne jede Trauerarbeit für die gescheiterten Bombenleger aus dem Hinterhalt.


Die Leichen, die man übergeht: Opfer der Schleyer-Entführung
FOTO: DPA

Man hat sie nicht als „politische Täter" behandelt, sondern als gewöhnliche Mörder, so, wie man die KZ-Morde auch nicht als politische Großtaten rechtfertigte. Denn nicht ihre politische Meinung stand vor Gericht, sondern Mord und Raub. Auch das, was die „Süddeutsche Zeitung" als „ein sehr deutscher Prozeß" hochstilisierte, ist nichts Neues. Schon in den sechziger Jahren haben „Revolutionäre" in den USA versucht, durch Sabotage der Gerichtsverfahren die Justiz und damit den Rechtsstaat lahmzulegen.

Das Ganze, hinter allen verherrlichenden Tabus, war der Versuch einiger Wohlstandskinder, auch in der Rebellion – nicht nur in Musik- oder Hosenmode – Amerika nachzuspielen. Aber während heute ihresgleichen einen gelähmten alten Mann auf einem Ausflugsschiff abknallt und ins Meer wirft und von Spanien über Frankreich, Italien, Österreich, Nahost immer neue Anschläge begeht, drehen hier die Steigbügelhalter einen Nostalgiefilm nach dem anderen zur Mystifizierung des Terrors und Heroisierung der Leitfiguren, subventioniert von Freunden mit Fingern in Staatskassen, wo sie an die Steuergelder der überlebenden Bürger herankommen. Die grauenvoll zerfetzten Toten, auch die Witwen der jungen Polizeibeamten: davon ist in diesen Filmen wenig zu sehen. Das würde wohl die Weihestimmung stören. Andernorts wird der Bogen zur anderen Vergangenheit geschlagen mit einem Theaterstück über einen „reichen Juden" als Mörder und Korruptionär. Deutschland im Frühjahr 1986; oder auch: Die neue Dreistigkeit.

IM GESPRÄCH Gina Lollobrigida

Präsidentin an der Spree

Von Doris Blum

Sie ist wohl der Knüller der diesjährigen Berlinale: Gina Lollobrigida, die an der Spree soeben zur Jury-Präsidentin ausgerufen wurde. Jahrelang war sie Italiens Nationalheiligtum und devisensicherer Exportartikel Nummer eins, die „Gina Nazionale"; viele Jahre war der Name der heute 57jährigen Schauspielerin ein Synonym für Schönheit und Glamour.

Ihre zahllosen Filmrollen brachten ihr zwar niemals Festival- oder gar Oscar-Ehren ein. Dazu hatten sie allesamt nicht das Zeug. Aber beim breiten Publikum war „die Lollo" ein todsicherer Kassenmagnet, ob als Esmeralda im „Glöckner von Notre Dame", als Königin von Saba, als Pauline Bonaparte oder auch einfach nur als waschechte Italienerin, nettes Mädchen von nebenan und Bilderbuchfrau in einer Person.

Generationen hat sie zum Träumen gebracht, die kleine Schreinerstochter aus dem Abruzzen-Dörfchen Subiaco, die schon im zarten Alter von drei Jahren zum „schönsten Kleinkind Italiens" gekürt wurde. Als sie neunzehn war, entdeckte sie der Filmproduzent Mario Costa – Gina studierte damals an der Kunstakademie in Rom – und engagierte sie buchstäblich von der Straße weg.

Sie spielte hübsche, freilich recht unbedarfte junge Mädchen am laufenden Band, vier Jahre lang. Dann gelang ihr der Sprung aufs internationale Parkett. Frankreich machte sie zum Star. Sie war die attraktive Zigeunerin und Königstochter Adeline in Christian-Jacques intelligenter Abenteuer-Komödie „Fanfan, der Husar". Ein Jahr später triumphierte sie als feurige Algerierin in René Clairs Film „Die Schönen der Nacht".

Ein internationaler Erfolg wurde auch Luigi Comencinis Streifen „Brot, Liebe und Phantasie" und dessen Fortsetzung „Brot, Liebe und Eifersucht". Auch Hollywood blieb nicht lange unempfindlich gegen die Reize der schönen Italienerin. Sie erhielt mehr Angebote aus Amerika, als


Die wahre Bestimmung hinter der Kamera: Gina Lollobrigida
FOTO: HANS HÖFT

sie annehmen konnte. Sie arbeitete mit Regisseuren wie King Vidor, Tashlin und John Huston. Aber so richtig heimisch hat sie sich in der Atmosphäre Hollywoods nie gefühlt. Cinecittà war ihr lieber.

Als sie fünfzig wurde, trat Gina Lollobrigida von der Leinwand ab, aber nicht, weil sie Angst hatte, sie könne nun bald in die Rolle einer komischen Alten gedrängt werden. Sie strebte vielmehr eine neue Karriere an, mit der sie an ihr früheres Kunststudium anknüpfen konnte. Sie wurde Profi-Fotografin, knipste Fidel Castro in langen, sensiblen Fotosequenzen ebenso wie Paul Newman oder Robert Redford. Und um die neueste italienische Mode stilgerecht ins Bild zu rücken, steigt sie manchmal mit ihren Kameras und ihren Modellen auf die Dächer Roms, der besseren Perspektive wegen.

Den größten Erfolg in ihrem nunmehr schon fast zehnjährigen Fotografen-Leben brachte ihr der Bildband „Italia mia" ein, der auch mit deutschen Texten erschienen ist. Ihre wahre Bestimmung, versichert Gina Lollobrigida, habe sie nicht vor, sondern hinter der Kamera gefunden.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

Sie meint zu Genschers CSSR-Reise:

Alle äußeren Beweise der Gastfreundschaft können nicht darüber hinwegtäuschen, daß Prag den eigentlichen Test für ein verbessertes Verhältnis zum westdeutschen Nachbarn nicht bestanden hat. Die Hinhaltetaktik bei der Beratung über ein Umweltschutzabkommen verstößt in gravierender Weise gegen die Interessen der Menschen auf beiden Seiten der Grenze, die besonders kraß unter den Folgen der Luftverschmutzung zu leiden haben ... So positiv es ist, daß sich die Außenminister der CSSR und der Bundesrepublik Deutschland in freundlicher Stimmung begegnen und nicht mehr in Eiseskälte – diese Harmonie muß auch Früchte für die Bürger in beiden Staaten tragen. Sonst degeneriert sie zum Selbstzweck.

Kölnische Rundschau

Sie schreibt zur Neuen Heimat:

An sich sollte einleuchten, daß zunächst einmal der DGB und seine Einzelgewerkschaften als Eigentümer Kapital zuschießen müssen, um die „Neue Heimat" aufzufangen. In zweiter Linie wären die Banken als Gläubiger an der Reihe, auf ihre Forderungen teilweise zu verzichten. Dann käme eine ganze Weile gar nichts, und dann erst wäre zu überlegen, ob und in welcher Form die Länder und Gemeinden Hilfen gewähren können ... Am Ende werden die Steuerzahler wohl doch ein wenig zu Kasse gebeten werden – wenn nicht über den Bundeshaushalt, so doch über die Etats der Länder und Gemeinden. Das läuft auf eine etwas merkwürdige Auslegung des Begriffs von der Gemeinnützigkeit hinaus.

Allgemeine Zeitung

Das Mainzer Blatt vergleicht Bauern und Zahnärzte:

Beide versuchen, durch Mehrarbeit hereinzuholen, was sie für ihre Arbeitsleistung laufend weniger bekommen. Diese „Mengenkomponente" macht Sozial- wie Agrarpolitikern derzeit große Sorge. Denn ein Mehr und Immermehr an zahnärztlichen, insbesondere an teuren zahnprothetischen Leistungen, leert die Krankenkassen schneller, als die Beitragszahler sie aufzufüllen vermögen. Und die horrenden Agrarüberschüsse wachsen dem europäischen Steuerzahler buchstäblich über den Kopf ... Die Überproduktion muß eingedämmt, die Ausgleichsfunktion des Marktes gestärkt werden. Das gilt für Nahrungsmittel wie für Zahnprothesen.

THE TIMES

Die Londoner Zeitung geht auf die Lage auf Haiti ein:

Berichte, nach denen Duvalier in letzter Zeit in Argentinien, Italien, Griechenland, der Schweiz und Spanien um Asyl nachgesucht hat, zeigen, daß selbst er die Schrift an den Palastwänden lesen kann. Sein Volk hat genug von ihm und will, daß er geht. Die Reputation der Duvalier-Dynastie macht diese Reaktion verständlich ... Die größte Hilfe, die Washington der Bevölkerung Haitis geben könnte, wäre die Suche nach einem Zufluchtsort für den Präsidenten, selbst wenn ein solcher Schritt unpopulär wäre.

Der Mord am Kolumbus-Erben und das NATO-Votum

Ponomarew bedankte sich schon frühzeitig für den „Austritt" / Von Rolf Görtz

Am Mittwoch verabschiedete das spanische Parlament mit den Stimmen der Sozialisten und einiger Abgeordneter der linken Mitte jenes ebenso hintergründig wie leichtfertig formulierte NATO-Referendum. Das Volk soll über den Verbleib in der NATO abstimmen. Am Donnerstag erschossen Terroristen der ETA einen Admiral, dessen Lebensgewohnheiten sie monatelang ausspioniert hatten. Die Etarras ermordeten nicht irgendeinen hohen Offizier – diese sind übrigens alle gleichermaßen schlecht bewacht – sondern sie töteten ein spanisches Symbol, den Nachfahren, Namens- und Erbträger des Mannes, dessen Name die Hispanica in der Welt begründete: Cristobal Colon, den Entdecker und, was die Verbreitung des Glaubens betrifft, nach eigener Ansicht Christophoros einer neuen Welt.

Bis zum Raumflug der Astronauten gab es nichts Vergleichbares – wenn man überhaupt irgendeine Entdekkerleistung mit der Tat des Kolumbus vergleichen will. Der Kolumbus von heute trat als Kommandant des nach einem Basken benannten Segelschulschiffes „Juan Sebastian de Elcano" in diplomatischer Mission in Übersee hervor; sein Name wie auch sein ererbter Titel, Admiral des Ozeans (neben seinem „heutigen" Vizeadmiral-Titel) und Adelantado mayor, was einem Vizekönig gleichkommt, gaben seiner Mission ein Gewicht, über das weder ein Botschafter noch ein Minister verfügt.

In der iberischen Welt hüben und drüben des Atlantiks leben diese Traditionen. Auch in der Politik. Auch im Baskenland, aus dem mancher die Reisen des ersten Admirals vor einem halben Jahrtausend mitmachte. Das Attentat galt also Spanien; einen Kolumbus zu erschießen, das ist, als erschösse man in Frankreich – wenn es ihn denn gäbe – den Erben des Namens d'Arc.

Es steht mittlerweile fest, daß der Mord nicht zufällig mit der NATO-Debatte im Parlament zusammenfiel. Jeder weiß überdies, daß ETA-Kommandos in Libyen ausgebildet wurden. Auch wenn die Regierung nicht den Versuch unternimmt: Man könnte nachweisen, wie die Sowjetunion die Anti-NATO-Kampagne in Spanien unterstützt. Es war kein Versprecher, als sich das sowjetische Politbüro-Mitglied (zuständig für Fragen der ausländischen Parteien) Ponomarew letztes Jahr bei einem Besuch im spanischen Parlament für den „Wiederaustritt Spaniens aus der NATO" bedankte.

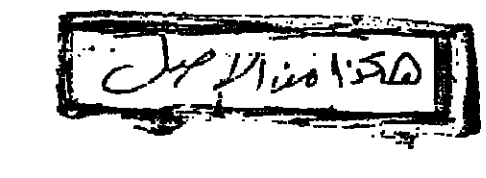
Zwar stand zu jener Zeit schon fest, daß die sozialistische Regierung Gonzalez für den Verbleib in der NATO eintreten werde. Aber der scheinbare Nonsens hat Methode. Schließlich kennt auch Moskau jenen iberischen Wesenszug, der persönliche Konflikte über die Staatsräson zu stellen vermag. Tausende von Anarchisten wurden deswegen im Bürgerkrieg auf republikanischer Seite von den Kommunisten ermordet; aber dieser Zug läßt sich zum Schaden des demokratischen Staates nutzen.

Felipe Gonzalez führte seinen Wahlkampf 1982 gegen die NATO. Für einen Politiker, der Spaniens Geschicke leiten sollte, war das ein frivoles Unternehmen. Schließlich hatte er auch sein wirtschaftspolitisches Konzept der Zeit angepaßt und von vornherein auf jedes sozialistische Experiment verzichtet. Er kann deshalb auch weiterhin mit der Unterstützung der Wirtschaft rechnen, die sehr wohl weiß, daß sich eine konservative Regierung kaum eine derart marktwirtschaftlich orientierte Politik leisten kann wie die Sozialistische Partei.

Warum zeigte Gonzalez nicht die gleiche Konsequenz in der Außen- und Verteidigungspolitik? Denn was er in den Jahren der Regierungsverantwortung erfuhr, dürfte er schon vorher gewußt haben. Unter seiner Führung erst stellte sich die Sozialistische Partei auf den neuen Pro-NATO-Kurs ein. Und hatte Gonzalez ursprünglich ein Referendum mit dem Ziel des Wiederaustrittes versprochen, so fehlte diesem Referendum jetzt der eigentliche Sinn.

Dennoch soll die Nation im März über eine Allianz entscheiden, von der sie bisher über die staatlichen Medien nur *Negatives zu hören* bekam. Die jetzt, viel zu spät, angelaufene Aufklärungskampagne beschäftigt sich denn auch nicht so sehr mit dem Friedensziel der NATO als mit der Parteidisziplin: Die Kader wissen, daß sie ohne Gonzalez kaum an der Macht bleiben würden. Zwar ist kaum anzunehmen, daß Gonzalez die Eingliederung Spaniens in die militärische Struktur der NATO nicht für notwendig hält, aber seine opportunistische Festlegung im Referendum, daß Spanien außerhalb dieser Struktur bleiben soll, erklärt, warum die bürgerliche Opposition sich bei dieser Abstimmung in Abstinenz begibt.

Letztlich dient dies Referendum, wie immer es ausgehen mag, der Anti-NATO-Fronde. Aber die letzten Befragungen sehen wenigstens nicht nach Ablehnung aus, und vielleicht hat der Mord am Träger des Kolumbus-Namens die Spanier doch daran erinnert, was auf sie wartet, wenn sie sich außerhalb des atlantischen Schutzes stellen wollten.



Über Mexiko braut sich die große Krise zusammen

In Washington läuten bereits die Alarmglocken: Mexiko könnte schon bald zum Sicherheitsproblem Nr. 1 in Mittelamerika werden. Das System steckt in einer tiefen Vertrauenskrise – verstärkt durch den rapiden Ölpreis-Verfall.

Von WERNER THOMAS

Dichter denn je hängt die Smog-Glocke über der größten Stadt der Welt, die mittlerweile 18 Millionen Menschen zählt. Die Sicht reicht gelegentlich nur wenige hundert Meter. Die Giftstoffe verbreiten einen pentranten Gestank, die Augen tränen.

Die dicke Luft entspricht der Stimmung. Die bange Frage kursiert: „Wie soll das weitergehen?" Die letzte Hiobsbotschaft, die rapide sinkenden Ölpreise, drängt die Frage auf, ob dieses Land überhaupt noch seine Schulden zahlen kann.

Dieser lateinamerikanische Schlüssel-Staat wird von zwei Krisen geschüttelt, die eine wirtschaftlicher, die andere politischer Natur – Krisen, die nicht unabhängig voneinander zu lösen sind. Der Politologe Lorenzo Meyer vom „Colegio de Mexico" sagt: „Diese verhängnisvolle Situation hängt mit dem System zusammen."

Die „Partei der Institutionalisierten Revolution" (PRI) beherrscht seit fast 57 Jahren die mexikanische Politik. Sie gewann durch faire oder manipulierte Urnengänge alle Präsidentschafts-, Gouverneurs- und Senatswahlen in dieser Zeit und 95 Prozent aller Kongreß- und Gemeinderats-Mandate. Im Gegensatz zu marxistischen Diktaturen regiert der Präsident aber nur sechs Jahre. Weiter existieren ein Privatsektor, freie Reisemöglichkeiten, oppositionelle Parteien und kritische Medien. Der PRI-Apparat brachte das Kunststück fertig, so unterschiedliche Gruppierungen wie Gewerkschaften, Bauernverbände und Mittelstand unter einem politischen Dach zu vereinen. Die Partei reagierte auf die Probleme, je nach Bedarf, flexibel oder repressiv.

Der neue Generalstaatsanwalt Renato Sales Gasque hat versprochen, es werde in Zukunft keine Folterungen mehr geben. Das Stichwort Repression ruft besonders das Jahr 1968 in Erinnerung, als die damalige PRI-Regierung wenige Tage vor den Olympischen Spielen einer von linken Studenten und Schülern inspirierten Demonstrationswelle ein blutiges Ende setzte: Mehr als 400 Personen starben damals auf dem Platz der drei Kulturen im Stadtteil Tlatelolco im Kugelhagel der Sicherheitskräfte. Innenminister Luis Echeverria Alvarez, der den Einsatzbefehl erteilte, wurde zwei Jahre später Präsident.

Sein Nachfolger José Lopez Portillo legte die Grundsteine der gegenwärtigen Krise, der schlimmsten in der PRI-Geschichte. Während der Amtsperiode dieses Präsidenten (1976 bis 1982) begann die Öl-Ära, die sich als Segen und Fluch erweisen sollte. Lopez Portillo erklärte in jenen Jahren der Euphorie: „Das größte Problem Mexikos wird es einmal sein, seinen Reichtum zu verkraften." Der Kolumnist Carlos Monsivais, der für die Zeitschrift „Proceso" schreibt, kommentierte: „Es waren sechs Jahre der Prosperität, in dem die ganze Nation über ihre Verhältnisse lebte."

Es war auch eine Zeit beispielloser Kapitalflucht und Korruption. Etwa 30 Milliarden Dollar der insgesamt 50 bis 60 Milliarden Dollar, die Mexikaner auf ausländischen Banken deponierten, sollen während der Lopez-Portillo-Periode transferiert worden sein. Viele Mexikaner behaupten, daß der Ex-Präsident einer der reichsten Männer der Welt ist. Die Schätzungen seines Vermögens reichen bis vier Milliarden Dollar. Sein Freund Arturo Durazo Moreno, einst Polizeichef von Mexico City, wartet in einem Gefängnis von Los Angeles auf seine Auslieferung. Er wird beschuldigt, 600 Millionen Dollar unterschlagen zu haben, und steht unter Mordverdacht.

Im August 1982, in den letzten Monaten der Präsidentschaft Lopez Portillos, verwandelten sich Träume in Alpträume. Die Ölnation taumelte plötzlich am Rande der Zahlungsunfähigkeit. Eine rasche Rettungsaktion der Reagan-Regierung und amerikanischer Banken half dem Land über die Runden. Lopez Portillo blockierte die internen Dollar-Konten und verstaatlichte die mexikanischen Privatbanken. Als Miguel de la Madrid im Dezember 1982 das höchste Staats- und Regierungsamt übernahm, erbte er ein explosives Vermächtnis, das er bis heute nicht entschärfen konnte.

Seine Devise: Sparmaßnahmen, Entlassungen, niedrigere Einkommen. Die Reallöhne sind in den letzten drei Jahren um fast 50 Prozent gefallen, nur wenige Länder Lateinamerikas registrierten einen ähnlichen Schrumpfprozeß. 1983 sank das Bruttosozialprodukt um 5,3 Prozent. 1984 gab es wieder eine Wachstumsrate, 3,5 Prozent, aber es folgte die nächste Rezession. 1985 wuchs die Wirtschaft um etwa ein Prozent – nicht genug, um eines der vielen kritischen Probleme zu lösen: Jedes Jahr müssen eine Million neue Arbeitsplätze geschaffen werden, so schnell expandiert die Bevölkerung. Wahrscheinlich wurden 100 000 bis 200 000 geschaffen. Die Inflationsrate erreichte 63 Prozent. Der Verfall der Landeswährung kennzeichnet die kritische Situation: Der Dollar war vor vier Jahren noch 25 Peso wert, heute beträgt der Umtauschkurs 1:450.

„Die Krise ist schlimmer, als viele denken", mahnte Fidel Velazquez, der 85jährige Boß der PRI-Gewerkschaft, der die brodelnde Stimmung der Arbeiter kennt. Eine einfache Rechnung: Mexiko verdient 75 Prozent seiner Devisen mit Ölexporten, 14,7 Milliarden Dollar waren es 1985. Wenn der Barrel-Preis nur um einen Dollar fällt, verliert das Land 550 Millionen Dollar im Jahr. Die jährlichen Schuldendienste (Gesamtschulden: fast 100 Milliarden Dollar) betragen nahezu 14 Milliarden Dollar, zwischen 55 und 60 Prozent der Exporte. In diesem Jahr wollte Mexiko weitere Kredite in Höhe von vier Milliarden Dollar aufnehmen, ein Barrel-Preis von 25 Dollar vorausgesetzt. Der Preis liegt jedoch heute unter 20 Dollar. Wenn er nicht weiter sinkt, braucht die Regierung weitere zwei Milliarden Dollar.

In New Yorker Bankierskreisen blinken bereits SOS-Signale. Linksgerichtete Politiker wie Heberto Castillo von der „Sozialistischen Einheitspartei Mexikos" (PSUM) schlossen sich in den letzten Tagen den Forderungen Fidel Castros nach einem einseitigen Moratorium an. Castillo: „Je schneller, desto besser."

Die manipulierten Wahlen vom Juli 1985 und die Folgen des schweren Erdbebens vom September belasten die Regierung zusätzlich. Die Wahlen, die der Regierung die weitere Kontrolle über die rebellischen Nordstaaten Sonora und Nuevo Leon garantierten, zerstörten die letzten Hoffnungen auf eine politische Öffnung und eine „moralische Erneuerung". Die PRI will ihren absoluten Machtanspruch mit allen Mitteln verteidigen. Der Kampf gegen die Korruption mußte vor den Realitäten kapitulieren: Die Epidemie der Unehrlichkeit läßt sich nicht so leicht ausrotten. Längst reagieren die Leute wieder mit Zynismus: „Mexiko muß das reichste Land der Welt sein. 80 Millionen Diebe – und noch immer wurde nicht alles gestohlen."

Das System leidet unter einer akuten Vertrauenskrise. Die Zeitung „Excelsior" hatte im Juni vergangenen Jahres eine Erhebung über die Frage veröffentlicht, ob die optimistischen Wirtschaftsprognosen der Regierung geteilt werden. 88 Prozent antworteten mit einem Nein, nur 13 Prozent der Befragten vertraten die Ansicht, die bevorstehenden Wahlen würden fair verlaufen. Miguel de la Madrid (51), zu Beginn seiner Amtszeit ein respektierter Politiker, erweckt den Eindruck eines zaudernden und zaghaften Präsidenten. Er scheut das Rampenlicht. Er wirkt oft – so auch während der Erdbeben-Katastrophe – machtlos.

Immer tiefer bohrt sich Mexiko in die Krise
FOTO: CAMERA PRESS

Die meisten Kritiker der Entwicklungen, unter ihnen der Dichter Octavio Paz, empfehlen die politische Öffnung des Systems als Schutz vor der Katastrophe. Mexiko müsse eine echte Demokratie werden. Luis Pazos, ein Wirtschaftsprofessor der Nationalen Autonomen Universität (UNAM), urteilt ähnlich: „Die wirtschaftlichen Perspektiven sind eng mit einer Veränderung des politischen Systems verbunden. Wenn diese Veränderungen in Richtung Demokratie gehen, können wir auch unsere wirtschaftlichen Probleme lösen."

Nicht auszudenken, wenn Mexiko in den Sog der revolutionären Unruhen Mittelamerikas geraten würde. „Dann wäre Nicaragua in Washington bald vergessen", sagte ein diplomatischer Beobachter. Der US-General Paul Gorman, der einst die amerikanischen Truppen in Panama kommandierte, warnte den Kongreß bereits: „Ich sehe Mexiko als Sicherheitsproblem Nummer eins für die Vereinigten Staaten in den nächsten zehn Jahren."



Ein königlicher Schweißer: Prinz Charles besucht Lehrlinge in Glasgow
FOTO: DPA

Der Prinz will nicht König einer „vierten Liga" werden

Wenn er erst König ist, muß er schweigen. Doch als Kronprinz liest Prinz Charles den Briten die Leviten.

Von REINER GATERMANN

Ein gewisser Mr. Tim O'Donovan aus Datchet, Berkshire, hat es sich zur Aufgabe gemacht, anhand des täglich in der „Times" und im „Daily Telegraph" erscheinenden Hofberichtes statistisch festzuhalten, womit die Mitglieder der königlichen Familie ihre Arbeitszeit verbringen. Pünktlich zum Jahresende liefert Mr. O'Donovan den Zeitungen seine Tabelle über das Vorjahr in Form eines Leserbriefes ab.

Im vergangenen Jahr glaubten einige dem Königshaus und vor allem Prinz Charles nicht sehr wolgesonnene Politiker, den von ihnen lange gesuchten Beweis gefunden zu haben, daß der Thronerbe seine Aufgabe nicht sehr ernst nehme, denn nicht nur die Königin, sondern auch der Herzog von Edinburgh und Prinzessin Anne hätten häufiger als er die Monarchie in der Öffentlichkeit vertreten. Nun sollte man dieser Zahlenspielerei keine größere Bedeutug beimessen, und die Kritiker mögen für 1985 auch etwas positiver gestimmt sein, nachdem sich der Prince of Wales 1985 sichtbar „gebessert" hat. Viel wichtiger dürfte die Resonanz sein, die das Erscheinen des „Königs" in der Öffentlichkeit findet. Und hier hat sich Prinz Charles eine Spitzenposition erobert.

Inzwischen erwartet man schon von ihm, daß er seine Reden mit politischem Zündstoff anreichert, daß er scharfzüngige Kritik übt und seine Gastgeber nicht ungeschoren davonkommen läßt. Der 37jährige Thronerbe kostet mit Genuß das ihm – noch – zustehende Recht des freien Wortes voll aus. Wenn er die Nachfolge seiner Mutter angetreten hat, wird ihm mit Ausnahme der Weihnachtsbotschaft und der Commonwealth-Rede jedes öffentlich gesprochene Wort von der Regierung vorgeschrieben.

Der Prinz, der unbequeme Mahner

Heute spricht Charles offen, und er macht sich Sorgen um das Land, dessen Oberhaupt er einmal sein wird. Er sieht den Verfall der Innenstädte, die menschenfeindliche Architektur und Wohnkultur, die Misere der Arbeitslosen, den Abstieg der einst blühenden Industrienation in die „vierte Liga" und die Initiativlosigkeit.

Doch der Prinz will das alles nicht als unabänderbar hinnehmen – immer häufiger tritt er als unbequemer Mahner auf. Er tritt damit auch in die Fußstapfen seines Vaters, Prinz Philip. Dieser forderte – und das war eine Sensation – vor genau zwanzig Jahren seine Landsleute auf, endlich „die Hände aus den Taschen" zu holen. Und erst kürzlich, als er als Schirmherr das „Jahr der Industrie" eröffnete, stellte er kühl fest: „Die Reaktion auf diesen Ruf ist nicht überwältigend gewesen." Und mit dem Industrieminister auf der einen und dem Präsidenten des Industrieverbandes auf der anderen Seite startete der Prinzgemahl eine geharnischte Attacke: Selbstzufriedenheit als Folge der „leichten Nachkriegsjahre" sei das Grundübel. Den Managern warf er vor, kein Gegenmittel für die ausländische Konkurrenz gefunden zu haben, die Arbeiter trügen nicht zur besseren Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei, die Regierungen betrachteten die Industrie als „einfachen Weg, die Steuern zu erhöhen", die Kirche rümpfe die Nase über die Industrie, weil sie materialistisch, und die Marxisten, weil sie kapitalistisch sei, schließlich versäume es die Finanzwelt, zu investieren.

Sohn Charles schlug in dieser Woche in die gleiche Kerbe: „Wir haben unsere Konkurrenzkraft verloren, weil wir nicht genauso schnell wie andere Länder umstellen und erneuern konnten." England stehe vor einer neuen industriellen Revolution, die ebenso schmerzhaft wie die erste werde. Aber Prinz Charles malt nicht nur schwarz: „Wir haben in diesem Land einige der besten Ideen in der Welt, es ist eben nur so schwer, sie in die Produktion zu bringen." Risikokapital, amerikanischen Unternehmergeist und „kauf britisch" könnten die Industrie wieder in Gang bringen.

Der Thronfolger spricht locker, liest selten vom Manuskript. Die Worte kommen bedächtig, gezielt. Wie in einer in Edinburgh gehaltenen Rede, als er zum Präsidenten einer Vereinigung gewählt wurde, die das Industrie- und Geschäftsengagement in den Gemeinden fördern will. Dabei fielen die harten Worte von der „vierten Liga". „Mir scheint, unsere möglichen Kunden glauben nicht, daß wir sie bedienen können. Wir liefern die Waren nicht rechtzeitig, und wir liefern nicht die, die sie haben wollen." So könne es nicht weitergehen, sonst sei das Land bald nicht mehr in der Lage, seine Importe zu bezahlen. Eine Änderung müsse schnell kommen, man müsse weg von der Angestelltenmentalität. Die öffentliche Hand sollte Startgelder für kleine lokale Unternehmen bereitstellen, und die größeren Firmen sollten ebenfalls engagierte Verantwortung zeigen.

Prinz Charles macht nicht nur Worte, er ergreift Eigeninitiative, sammelt Geld und öffnet das eigene Portemonnaie. Aus einem von ihm gestifteten Fonds werden junge, häufig arbeitslos gewesene Selbständige unterstützt. Er reist durchs Land, schaut sich neue Projekte an, hilft bei der Suche von Experten, ermuntert die Initiatoren und informiert sich über den Fortlauf.

Aus der Festrede wurde eine Anklage

Dies gilt vor allem für das zweite große Engagement des Prinzen: den verheerenden Verfall vieler englischer Innenstädte. Sichtbar erschüttert sagte er, als er erstmals mit diesem Milieu konfrontiert wurde: „Wie können hier überhaupt Leute wohnen?" Seiner Initiative ist es mit zu verdanken, daß durch die Stuben der Städteplaner, Architekten und Bürokraten ein frischerer Wind weht und einige vielversprechende Projekte gestartet werden konnten. Doch auch hier stand am Anfang eine ungewöhnliche Rede. Am 30. Mai 1984 war Prinz Charles Ehrengast des Königlichen Institutes der britischen Architekten, das sein 150jähriges Bestehen feierte. Aus der Festrede wurde eine Anklage: „Viel zu lange, so scheint mir, haben Architekten und Planer ständig die Auffassungen und Wünsche der normalen Menschen ignoriert." In ihrer Ausbildung kämen sie nie mit den Hausbenutzern in Kontakt, für einige Architekten gelte dies für ihre gesamte Berufslaufbahn. „Deswegen haben viele von uns das Gefühl, daß Architekten mehr zum Gefallen ihrer Kollegen und der Kritik arbeiten als nach den Bedürfnissen der künftigen Bewohner."

Die Kritiken des Prinzen finden Gehör, Beifall, aber auch Kritik. So forderte ihn der Labour-Abgeordnete Denis Skinner auf, mit seinen „herabwürdigenden und abschätzigen Anspielungen" aufzuhören. Der Generalsekretär des schottischen Gewerkschaftsbundes, Campbell Christie, gab zwar zu, daß für Großbritannien die Gefahr bestehe, eine „Nation in der vierten Division" zu werden, bestritt jedoch, daß die Rettung im freien Kleinunternehmertum liege.

Der Präsident des Industrieverbandes, Sir Terence Becket, schlug vor, einer der Brüder Prinz Charles' solle sein Berufsglück in der Industrie suchen. Darauf deren Vater Prinz Philip: „Das ist nicht so einfach, wie es aussieht."

Wenn die Liebe der Schönheit im Wege steht

Eine idyllische Gasse soll renoviert werden. Dabei kämpfen Flensburgs Stadtväter an ungewohnter Front.

Von GEORG BAUER

Die Damen und Herren der Ratsversammlung in Flensburg haben Ärger mit einer städtischen Attraktion. Kopfzerbrechen bereitet ihnen, was der Volksmund schamhaft als ältestes Gewerbe umschreibt. Wie können wir die Weiblichkeit, die nicht nur den Seeleuten mehr oder weniger angenehme Stunden bereitet, zu einem Standortwechsel bewegen, fragt man sich ratlos im Rathaus.

Stein des Anstoßes in der historisch bewußten Stadt an der Förde ist das altehrwürdige Gemäuer des Oluf-Samson-Ganges nahe dem Hafen. Fast 400 Jahre lang waren die 32 einst schmucken Fachwerkhäuser entlang der Gasse eine gutbürgerliche Adresse. Oluf Samson, ein Kaufmann, ließ sie in grauer Vorzeit für seine Beschäftigten erbauen.

Doch in die Gasse, in der früher wohlerzogene Kinder sich tummelten, hielt nach dem Zweiten Weltkrieg die „Moderne" Einzug. Haus um Haus nahmen die Dienerinnen des Eros die Gasse in Besitz. Bei der Kundschaft stand sie bald in dem Ruf, die „idyllischste Bordellgasse zwischen dem Nordkap und Sizilien" zu sein.

Die Stadt zeigte Verständnis für die Schwächen der Menschen. Per Verwaltungsakt quartierte sie in den fünfziger Jahren die letzten Familien aus der Straße aus, sicherlich auch aus der Sorge um das Wohlergehen dieser dort Verbliebenen.

Nun aber sollen die rund 60 Liebesdamen raus aus dem „Oluf". Der Denkmalschutz sorgte für den Meinungsumschwung. Das Desinteresse der Etablissement-Besitzer an den architektonischen Schönheiten der Gasse brachte das Faß zum Überlaufen. Offenbar nur am schnöden Mammon interessiert, investierten sie, wenn überhaupt, nur in die „Angestellten".

Das mangelhafte Bewußtsein für Ästhetik brachte nun den Oberbürgermeister Olaf C. Gielebicz in Harnisch. Der Sozialdemokrat warf den Eigentümern vor, sie versuchten so viel Geld wie möglich zu machen, scherten sich aber einen Deibel um ihre Fachwerkhäuser.

Einen ersten bürgerlichen Brükkenkopf gibt es bereits an der sündigen Front. Acht der 32 Häuser wurden, dem Sanierungskonzept gemäß, einer „bürgerlichen Nutzung" zugeführt mit der unangenehmen Folge, daß sich nun diese unterschiedlich strukturierte Nachbarschaft in den Haaren liegt. Mit Anwälten stehen sich die Parteien bereits kampfbereit gegenüber.

Noch im Juni 1984 hatte die Ratsversammlung entschieden, zur Durchsetzung ihrer Sanierungswünsche auf Zwangsmaßnahmen zu verzichten. Mit Samthandschuhen wollte man vorgehen. Ein Trugschluß. Die Ratsvertreter mußten die Erfahrung machen, daß im Geschäft mit der Liebesware kein Platz für Gentlemen's Agreement ist. Die Besitzer der Etablissements wichen nicht. Nun werden die Handschuhe gewechselt und die neuen Paare mit einigen Unzen Blei beschwert. Zug um Zug soll mit verwaltungstechnischen Möglichkeiten dem städtischen Willen Nachdruck verliehen werden. „Wir wollen die Straße in eine Wohnstraße umwandeln", formuliert mit Nachdruck der Oberbürgermeister. Schließlich könne man mit Steuergeldern keine Bordelle modernisieren. Doch juristische Schwierigkeiten tun sich auf. Im Städtebaurecht ist die Prostitution nicht existent.

Sie warten und warten und warten – vergebens?

Am Dienstag, so ist aus Warschau offiziell zu hören, kommt es zum spektakulären Gefangenen-Austausch. Schon seit Tagen belagern Dutzende von Reportern, zum Teil in Wohnmobilen, die Glienicker Brücke – ohne sicher sein zu können, daß die Übergabe auch wirklich hier stattfindet.

Von DIETER DOSE

Sie warten, frieren, vertreten sich im nahegelegenen Park die Füße, tauschen Informationen aus, die meist nur Gerüchte sind. Berlin-Wannsee, Glienicker Brücke. Gut drei, vier Dutzend Reporter haben hier seit rund 100 Stunden in gemieteten Wohnmobilen oder im Auto ihr Quartier aufgeschlagen. Amerikanische Fernsehstationen, Agenturen, große Zeitungen, Fotografen von Illustrierten.

Auf der Brücke, 147 Meter lang, soll – so wird vermutet – ein spektakulärer Austausch zwischen Ost und West stattfinden. Anatolij Schtscharanskij (37), Bürgerrechtler aus der Sowjetunion, und zehn westliche Agenten aus Zuchthäusern der UdSSR und der „DDR" sollen über die Brücke in die Freiheit kommen. Als Gegenleistung werden Top-Spione des Ostblocks, die sich in westlichem Gewahrsam befinden, abgeschoben.

So wie schon am 11. Juni 1985. Da gab auf der Brücke der Osten 23 ehemalige Mitarbeiter westlicher Geheimdienste frei und erhielt aus den USA vier seiner Spione zurück. Oder wie am 10. Februar 1962, als die Glienicker Brücke erstmals als „Brücke der Spione" in die Schlagzeilen geriet: Die Sowjets übergaben den über der UdSSR abgeschossenen U-2-Piloten Gary Powers, die Amerikaner den sowjetischen Atomspion Rudolf Iwanowitsch Abel.

Die Gerüchteküche brodelt. Mittwoch abend wurden die „Camper" der Wohnmobilkarawane aufgeschreckt. „Aller Voraussicht nicht an der Glienicker Brücke" meldete eine Agentur über den Austausch. Ein Kollege mit Draht nach Washington wollte wissen: „Nicht erst am 11. Februar, sondern schon am Freitag findet der Tausch statt."

Aber sie bleiben, selbst auf die Gefahr hin, daß der Austausch tatsächlich an anderer Stelle – genannt wird auch der hessisch-thüringische Grenzübergang Herleshausen – stattfindet. Auch die Agentur, die die Meldung über einen möglichen anderen Übergabe-Ort verbreitete, zog ihre „Posten" nicht von der Brücke zurück.

Die einzige Telefonzelle an der Brücke ist ständig belagert, die nächste Kneipe („Deutsche Eiche") fast drei Kilometer entfernt. Die Wartenden lösen sich ab: Einer bleibt vor Ort, der andere schläft im Hotel. Klirrende Kälte, minus 14 Grad in der Nacht. Da versagten die Standheizungen in den Wohnmobilen. Mehrfach wurden die „Gelben Engel" der ADAC-Straßenwacht alarmiert.

Als sich am weißen Grenzstreifen auf der Brückenmitte Westberliner Polizisten mit „DDR"-Grenzpolizisten treffen, stürzen die Kameraleute und Fotografen im Rudel auf den Westteil der Brücke. „Es geht los", vermuten einige. Blinder Alarm. Bei dem Ost-West-Gespräch ging es nur um einen betrunkenen Autofahrer. Der war kurz zuvor 200 Meter von der Brücke in die Mauer gerast und hatte ein großes Loch hinterlassen. Nun mußte geklärt werden, ob die West-Polizei den auf „DDR"-Gebiet stehenden Wagen zurückholen darf. Fahrer und Beifahrer hatten sich zu Fuß aus dem Staube gemacht, wurden aber später gefaßt.

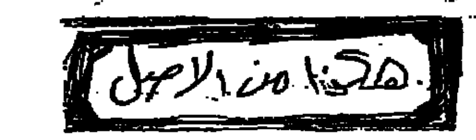
Die Brücke, schon im 17. Jahrhundert als Holzsteg eine Verbindung von Berlin nach Potsdam, ist keine wie jede andere. „Brücke der Einheit" wurde sie von den Kommunisten getauft, „Brücke der Gemeinheit" nannten sie die Berliner, als sie am 13. August 1961 total für den Verkehr gesperrt wurde.

Rund 4,7 Millionen Mark haben Berliner Bund und Senat in den letzten Jahren für die Instandsetzung aufgebracht, obwohl für die östliche Hälfte eigentlich die „DDR" zuständig gewesen wäre. Nur Fahrzeuge der in Potsdam stationierten westalliierten Militärmissionen und in der „DDR" akkreditierte Diplomaten dürfen sie passieren. Etwa 20 am Tag. „Höchstens drei davon sind Diplomaten, die anderen von den Militärmissionen", berichtet ein Polizist. Jeweils zwei schieben hier rund um die Uhr Wache. Auf der anderen Seite Grepos und Rotarmisten.

„Wir harren aus", lautet der einmütige Tenor der Journalisten. Inzwischen ist es nicht mehr ganz so langweilig – immer mehr Schaulustige finden sich ein. „Wenn es so weitergeht, müssen wir noch die Verkehrspolizei hinzuziehen", sagt der Polizist an der Brücke.



Kommen sie? Kommen sie nicht? – Reporter auf der Glienicker Brücke
FOTO BAUMUTH



Spekulationen um Nachfolger Lothar Loewes

hrk. Berlin

Der Chef des Senders Freies Berlin (SFB), Lothar Loewe, nimmt möglicherweise am 11. Februar letztmals an einer ARD-Intendantenkonferenz teil: Am kommenden Montag tagt der Rundfunkrat auf Wunsch von zwölf der 31 Mitglieder vertraulich. Für den 13. Februar ist die geheime Abstimmung über einen förmlichen Abwahlantrag vorgesehen.

Zwar dürfte die notwendige Zahl von 21 Stimmen verfehlt werden, gleichwohl eine einfache Mehrheit gegen Loewe zustande kommen. In der CDU-Spitze wird nach Informationen der WELT jetzt offen darüber gesprochen, Loewe nunmehr nahezulegen, im April oder Mai mit Rücksicht auf seine Gesundheit sein Amt aufzugeben, um eine Befriedung auf Dauer möglich zu machen.

Die Lage im Sender hatte sich, wie berichtet, nach der Ratssitzung vom 30. Januar weiter verschärft, weil die fristlose Kündigung zweier Hörspielredakteure und von diesen erwirkte Einstweilige Verfügungen gegen Loewe weitere „Graue" unter den 23 unabhängigen Rundfunkräten gegen den Intendanten aufbrachten.

Inzwischen ergaben interne Einschätzungen, daß Loewe am kommenden Donnerstag, wenn geheim in Wahlkabinen votiert wird, mit 15 bis 17 Gegenstimmen rechnen muß. Damit wäre die Gruppe, die Loewe bisher wegen der unbestreitbar notwendigen, aber ungeschickten „Aufräumarbeiten" im SFB stützt, auf die drei CDU-Abgeordneten, FDP-Chef Walter Rasch und einige „Graue" aus dem Mitte-Rechts-Spektrum geschrumpft.

Ergibt sich am 13. Februar eine „negative Mehrheit" gegen Loewe, wäre der Intendant auch bei der noch immer offenen Bestellung von Chefredakteur und Programmdirektor gleichsam handlungsunfähig. Inzwischen wurde im Rathaus Schöneberg bekannt, daß SFB-Organisationschef Andreas Matthishent in CDU-Fraktionskreisen schon Modelle für eine Nach-Loewe-Zeit erörterte.

Als möglicher Loewe-Nachfolger ist neben Senatssprecher Winfried Fest jetzt auch Rias-Intendant Peter Schiwy im Gespräch. Die SFB-Krise ist nach zuverlässigen Informationen unterdessen auch in der Bonner *CDU-Zentrale und im Kanzleramt* erörtert worden.

Bremer Studie belegt: Investitionen in Museen und Theater zahlen sich aus

Unternehmen bevorzugen Standort mit breitem Kulturangebot / Fünf Millionen „Gewinn"

W. WESSENDORF, Bremen

„Kultur ist zu teuer", um dieses Schlagwort wird viel Theater gemacht. Der Bremer Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst, Horst-Werner Franke (SPD), hat sich jetzt eines Besseren belehren lassen; ein Gutachten bestätigt ihm, daß kulturelle Einrichtungen sogar Produktionsstätten mit erheblicher ökonomischer Auswirkung sind. Franke: „Die Ergebnisse der Studie rechtfertigen, künftig von Kulturinvestitionen statt von Subventionen zu reden."

Das Ergebnis der Studie von Professor Wolfgang Taubmann an der Bremer Universität: „Schon rein rechnerisch lohnen sich die öffentlichen Kulturausgaben Bremens, wenn man die finanziellen Transaktionen unter den gegebenen Annahmen betrachtet, den Subventionen von 32,5 Millionen DM stehen induzierte Zahlungsströme an die bremische Wirtschaft von 37,2 Millionen DM gegenüber."

Der sonst so eloquente Senator zeigte sich verdutzt: „Ich geniere mich ein wenig", meinte er, „weil das Resultat dieser Expertise mir so gut paßt." Gleichzeitig wies er angesichts des regierenden Rotstifts den Verdacht zurück, es könne sich um ein Gefälligkeitsgutachten handeln. Energisch setzte er sich dafür ein, daß Investitionen im Kulturbereich nicht länger als Luxusausgaben betrachtet werden dürften. Sie gehörten vielmehr zu den vitalen zukunftssichernden Aufgaben eines Oberzentrums wie Bremen. Bei seinen Berechnungen stützte sich Taubmann auf die Inzidenzanalyse, einem Begriff aus der Steuerwirkungslehre. Der Wissenschaftler: „Auf dem Kultursektor sind Inzidenzanalysen bisher im wesentlichen für Theater gemacht worden." Im Bremer Gutachten wurden die Museen einbezogen.

Die Kulturinstitute stellen für Bremen als Oberzentrum einen wichtigen wirtschaftlichen Faktor dar. Zwar zähle die Hansestadt nur zu den kleineren Regionalzentren wie Münster und Nürnberg. So zeigten die regionalen Funktionen der Halbmillionenstadt, wie Dienstleistungen und Einzelhandelsangebote, strukturelle Schwächen. Die Kulturinstitute dagegen hätten einen weiteren Einzugsbereich.

Insbesondere die Museen seien überregional attraktiv: 71 Prozent der befragten Besucher kämen von außerhalb, davon mehr als die Hälfte aus Regionen jenseits des Umlandes. Der Anteil der Auswärtigen unter den Theatergängern sei mit 38 Prozent geringer, dafür übten die Musentempel eine „stabile Umlandfunktion" aus und würden relativ weite Bereiche der Stadt binden. Taubmann: „Entscheidend ist aber letztlich das Gewicht der Kulturangebote."

Laut Verfasser des Gutachtens betonen alle einschlägigen Arbeiten darüber hinaus die Bedeutung kultureller Faktoren bei der Standortwahl sowohl von Unternehmern wie von Haushalten. Denn „je höher die Qualifikation der Arbeitskräfte, um so größer die Bedeutung der Wohn-, Bildungs- und Freizeitwerte". Und Taubmann warnt: „Solche Faktoren können in Zukunft für Standortentscheidungen sogar Basisfaktoren sein." Wichtig sei dabei: eine Stadt müsse oft nur als kulturelles Zentrum identifizierbar sein, ohne daß die Angebote auch aktiv genutzt würden.

Der Trend nach Süden sei deshalb von den tendenziell höheren Wohn- und Freizeitwerten mitbestimmt. Der Professor berichtet in diesem Zusammenhang über eine Befragung von 100 Münchner Neubürgern, von denen die Hälfte gleichwertige Arbeitsplatzangebote in anderen Städten hatten: Sie entschieden sich für den attraktiveren Wohnort; Manager nehmen dabei sogar einen Einkommensverlust hin.

Taubmanns Fazit: „Bremen wäre schlecht beraten, wenn es eine Einschränkung seiner kulturellen Aktivitäten aus finanziellen Gründen zuließe – vor allem auch in Anbetracht der Konkurrenz zu Hamburg." Denn in der Einschätzung der Unternehmer rangiere Bremen als potentieller Standort bei einer möglichen Betriebsverlagerung noch immer knapp vor Essen und Dortmund am Ende der Image-Skala. Jetzt darf der Kunstsenator hoffen, seine Kollegen aus dem Finanz- und Wirtschaftsressort für sich zu gewinnen.

Schröder: Ich habe mich getäuscht

DW. Hameln

Der SPD-Spitzenkandidat bei der niedersächsischen Landtagswahl, Gerhard Schröder, will „auf keinen Fall" eine *Koalition mit den Grünen* bilden. In einem Interview mit der „Deister- und Weserzeitung" (Hameln) sagte Schröder, er habe früher durchaus geglaubt, mit den Grünen zusammenarbeiten zu können, er habe sich aber „in den Grünen getäuscht". In Tagungen und Initiativen dieser politischen Gruppierung hätten sich meist „radikale Positionen" durchgesetzt. Mit der SPD sei *jedoch „ein Ausstieg aus der* Industriegesellschaft nicht zu machen".

Vogel schreibt an Diepgen

dpa, Bonn

SPD-Fraktionschef Vogel hat den Berliner Senat aufgefordert, seinen Widerstand gegen die Aufnahme offi*zieller Kontakte zwischen Bundestag* und Volkskammer aufzugeben. In einem Brief an den Regierenden Bürgermeister Diepgen (CDU) weist er die Ansicht des Justizsenators Scholz zurück, dem stünde die diskriminierende Behandlung Berliner Bundestagsabgeordneter durch die „DDR" entgegen. Wenn Ost-Berlin von den West-Berliner Abgeordneten bei der Einreise den behelfsmäßigen Perso*nalausweis verlange*, sei dies *nicht* diskriminierend, betonte Vogel.

CDU Berlin schließt Otto Schwanz aus

dpa, Berlin

Die Berliner CDU hat den Bordellbesitzer Otto Schwanz wegen parteischädigenden Verhaltens ausge*schlossen. Der Beschluß des CDU-*Kreisparteigerichts Willmersdorf wird rechtskräftig, wenn innerhalb von vier Wochen kein Widerspruch eingelegt wird. Gegen Schwanz war im Dezember 1985 Haftbefehl wegen des Verdachts der Beihilfe zur Bestechlichkeit erlassen worden. Der frühere Baustadtrat Antes (CDU) soll durch ihn für die Vermietung des „Café Europa" in der Berliner Innen*stadt 50 000 Mark Schmiergeld* erhalten haben.

Aufklärung des Falls Antes verzögert sich

Ausschuß tagt erst Ende Februar / Neue Fragen um Vetter

HANS-R. KARUTZ, Berlin

Die politische Aufklärung des folgenreichsten Berliner Nachkriegsskandals verzögert sich: Der von allen Seiten gewünschte parlamentarische Untersuchungsausschuß kann wegen versäumter Fristen erst am 27. Februar eingesetzt werden. Wegen der Osterpause, die Ende März beginnt, können die ersten wichtigen und prominenten Zeugen deshalb kaum vor April ihre Aussagen machen.

In der Schwebe bleibt weiterhin das politische Schicksal von FDP-Senator Horst Vetter. Hier bestehen Ungereimtheiten mit Notizen des bestechungsverdächtigen Bauträgers Kurt Franke und Aussagen Vetters.

Fragenkatalog offen

Wesentlich zähflüssiger als erwartet zieht sich hin, was angesichts des beschädigten Ansehens der Stadt alle Parteien sehr viel zügiger hätten in Angriff nehmen müssen. Bis zum Wochenende lag noch immer kein abgestimmter Fragenkatalog für den parlamentarischen Untersuchungsausschuß vor. Erst am kommenden Dienstag wollen die Koalitionsfraktionen von CDU und FDP endgültig über seinen Inhalt beschließen. Ob es einen mit der SPD abgestimmten einheitlichen Text gibt, ist offen. Die Untersuchung wird – analog zur Strafprozeßordnung – mit scharfen Auflagen zur Wahrheitsbekundung für die Zeugen durch sieben Abgeordnete geführt. Den Vorsitz übernimmt die CDU. Ihr stehen drei, der SPD zwei Sitze, der FDP und AL je ein Sitz zu.

Bis zum Wochenende waren unterschiedliche Aussagen des Beschuldigten Kurt Franke und Senator Vetters nicht auf einen Nenner zu bringen. In seinen Vernehmungen behauptete Franke, fünfmal jeweils *10 000 Mark an den FDP-Politiker* Vetter gegeben zu haben. In verstreuten Notizen des Bauträgers taucht – Vetters Anwalt erhielt jetzt Einsicht – jeweils eine „10" mit offenkundig fünf Monatsangaben wie „10/81" bis „6/83" sowie das Namenskürzel „Fett." auf. Der Senator selbst erklärte, er habe nur im Juli 1983, damals schon in der Landesregierung, 10 000 Mark als Parteispende von Franke er*halten*. Rätselhaft *bleibt*, weshalb Franke, der Vetter kannte, die falsche Schreibweise „Fett." benutzt haben sollte, hätte er Vetter gemeint.

Unterdessen trieben vor allem die „Reformer" in der CDU, die sich innerparteilich als Gegenstück zur Diepgen/Landowsky/Kittelmann-Gruppe verstehen, den CDU-Selbstreinigungsprozeß weiter: Die CDU-Spitze verlangt von der Skandalfigur Nr. 1, Stadtrat Wolfgang Antes, den schnellen Selbstaustritt aus der Partei, um weiteren Schaden vom Berliner Landesverband zu wenden.

Einen weiteren Kriegsschauplatz entdeckten unterdessen die Parteien. Auf die nach Ex-Senator Klaus Riebschlägers (SPD) Mandatsverzicht naheliegende SPD-Forderung an CDU-Generalsekretär Klaus Landowsky, nun seinerseits zwischen Amt (Vorstandsmitglied der Pfandbriefbank, Bilanzsumme 1984: 5,3 Milliarden) und Mandat zu wählen, reagierte die Union äußerst allergisch. Fraktionschef Dankward Buwitt führte Beispiele von SPD-Abgeordneten an, die ebenfalls in öffentlich-rechtlichen Einrichtungen arbeiteten. Wie berichtet, will Landowsky seinen Vertrag mit der städtischen Wohnungsbaukreditanstalt, der Ende Juli 1987 ausläuft, nicht mehr verlängern, gleichwohl Erster Vize-Fraktionschef und Bankvorstand bleiben.

In Berliner Bankkreisen weisen Kenner der Materie auf das Problem hin, daß die Pfandbriefbank – anders als die WBK – keine Monopolstellung innehat, sondern mit anderen Hypothekenbanken am Platz Berlin im Wettbewerb steht.

Kontrolle problematisch

Die Problematik von politischer Kontrolle und Gegenkontrolle in Berlin wird deutlich, wenn man sieht, daß mit Wirtschaftssenator Elmar Pieroth (CDU) ein Regierungsmitglied den Vorsitz im Bank-Verwal*tungsrat innehat. Landowsky soll in* seiner Eigenschaft als Abgeordneter wiederum den Senator politisch kontrollieren. In dem Aufsichtsgremium, das wiederum den „Arbeitnehmer" Landowsky kontrolliert, sitzen unter anderen CDU-Fraktionschef Dankward Buwitt und CDU-Schatzmeister Jürgen Wohlrabe. Beides Fraktionskollegen Landowskys, der seinerseits die Aufgabe hat, die Gesamtpolitik *der CDU-Fraktion zu steuern und zu* bestimmen.

Richterbund kritisiert neue Gesetze

dpa, Bonn

Als „gefährlich und verhängnisvoll" hat der Deutsche Richterbund (DRB) die sich abzeichnende Entwicklung bei der parlamentarischen Beratung der Sicherheitsgesetze der Bundesregierung bezeichnet. Der Richterbund forderte, der Gesetzgeber solle nicht punktuell beim einzelnen Sicherheitsgesetz, sondern nur im Rahmen einer umfassenden Gesamtschau für alle Sicherheitsbereiche entscheiden, in welchem Umfang dem Bürger im Interesse der öffentlichen Sicherheit Eingriffe in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung zuzumuten seien.

Nur eine gleichzeitige Beratung aller Datenschutzregelungen biete Gewähr für eine bundeseinheitliche und rechtsstaatliche Praxis beim Umgang mit den Daten der Bürger. Auch erscheine es voreilig, im sogenannten Zusammenarbeitsgesetz (ZAG) eine gesetzliche Grundlage für die Weitergabe der Daten der Strafverfolgung vorzusehen, ohne daß gesetzlich geklärt sei, in welchem Umfang diese Daten überhaupt erhoben und gespeichert werden dürften, mahnte die Richterorganisation.

„DDR" geht gegen „Holocaust" an

AP, Berlin

Gegen die Verwendung des Begriffes „Holocaust" hat sich die Ost-Berliner Wochenschrift „Weltbühne" in ihrer neuesten Ausgabe ausgesprochen. „Holocaust" gehöre zu den Wörtern, die im Sprachgebrauch der „DDR" auf dem Vormarsch seien. Bis zu den Schulbüchern sei es aber noch nicht vorgedrungen. „Würde es dorthin gelangen, hätte es sich unwiderruflich festgesetzt", hieß es dazu.

Als Argument gegen die Verwendung des Wortes führte die Zeitschrift an, daß es zumindest unratio*nell sei, „zwischen der vergangenen* Wirklichkeit und ihrem Verständnis ein sprachliches Hindernis zu errichten." In den „kapitalistischen Regionen", von denen aus das Wort in die „DDR" gekommen sei, werde es „als Hilfsmittel verwendet, um das Verbrechen, das an den jüdischen Menschen Europas verübt wurde, als ein geschichtlich einmaliges Ereignis hinzustellen und von den anderen Verbrechen total abzugrenzen".

NH-Aufsichtsrat soll neu besetzt werden

lz. München

Eine Neubesetzung des Aufsichtsrat der Neuen Heimat hat der wohnungspolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Josef Grünbeck, vorgeschlagen. In einem Schreiben an Bundeswohnungsbauminister Oscar Schneider äußert Grünbeck die Sorge, daß, falls der bisherige Aufsichtsrat fortbestehen bleibe, die Gefahr gegeben sei, „daß nach wie vor die Schlampereien durch den Aufsichtsrat gedeckt werden und daß keine offene Bilanz sowie Aufwendungen und Erträge vorgelegt werden". *Weiter stellt* Grünbeck an den Minister die Frage, ob Informationen zutreffen, wonach die NH-Aufsichtsräte nicht mehr als zwei Sitzungen jährlich abhielten, dafür aber 50 000 Mark pro Jahr Entschädigung erhalten haben.

Sue Ellen und Pamela oder Die Kritik am Kino

DIETER DOSE, Berlin

„Denver"-Biest Alexis alias Joan Collins und die Ewing-Frauen aus der „Dallas"-Serie groß im Foto – die „Neue Berliner Illustrierte" (NBI) bereitete ihren an Honecker-Porträts, Fotos von Helden der Arbeit, auf „Friedenswacht" stehenden Soldaten, Sportler und Künstler gewohnten Lesern diesen Genuß. Ungewöhnlich, weil solche TV-Serien, die über den Westkanal in die „DDR"-Wohnzimmer flimmern, möglichst totgeschwiegen werden.

Daß den „DDR"-Bürgern Linda Gray (Sue Ellen) oder Victoria Principal (Pamela) vertraut sind, davon ging die „NBI" offensichtlich aus. Die Unterschriften unter den Bildern der Stars von der Southfork Ranch und des Carrington-Clans fehlen.

Aus der Presse von drüben

„Dallas und Denver haben ihnen gefallen. Für Politik haben sie sich nie interessiert", schreibt die „NBI". Das ist nun allerdings nicht auf das Fernsehpublikum in der „DDR" gemünzt, sondern auf die Angestellten eines Modemachers aus der Bundesrepublik, dessen Kreationen die Serien-Stars gelegentlich getragen haben. Weil der, so die „NBI", seinen Betrieb geschlossen hat, gingen Arbeitsplätze verloren. „Gewöhnlicher Kapitalismus in der BRD" – dafür sind sogar die amerikanischen Serienstars willkommen.

Warum so leichte (und seichte) Unterhaltungskost wie „Dallas" und „Denver" auch in der „DDR" ihr Stammpublikum hat, daran sind die DEFA, die staatliche Filmproduktion unter SED-Aufsicht und der für Kinofilm-Importe zuständige Progress-Verleih offensichtlich nicht ganz unschuldig. Beide Institutionen wurden in kritischen Veröffentlichungen unter die Lupe genommen. Zum Beispiel in der „Weltbühne", die vom Friedens-Nobelpreisträger Carl von Ossietzky gegründet wurde.

„Aufregende Gegenwartsfilme, scharfe Beobachtungen, neue Entdeckungen und Schicksale aus unserer Welt und Zeit", vermißt die „Weltbühne" bei den DEFA-Filmen. Die Filme seien „oft schwerfällig, umständlich und unbeholfen". „Große Zuschauergruppen" würden davon nicht erreicht.

In dieselbe Kerbe schlägt die Wochenzeitung „Sonntag". Der Autor der Kino-Schelte: „Ich hätte im zurückliegenden Kinojahr auf unseren Leinwänden auch gern die neuesten Arbeiten von Fellini, Milos Forman, Coppola, Wim Wenders, Carlos Saura, Bernardo Bertolucci gesehen." Von 123 Filmen, die 1985 in den Kinoverleih kamen, waren 32 sowjetische! Der „Sonntag" weiter: „Eine Auffächerung nach Filmländern offenbart nicht alles, macht aber weiße Flecken deutlich, signalisiert die jahrelange Abwesenheit von wichtigen Filmländern in unseren Spielplänen."

Ob's 1986 besser wird? Einige Kostproben aus dem „Neuen Deutschland" (SED-Zentralorgan), das die im ersten Quartal in die „DDR"-Kinos kommenden sowjetischen Filme u. a. so vorstellt:

„Die Erste Reiterarmee – Ein Tag im Leben Semjon Budjonnys. Die Verfilmung der Memoiren des legendären Reitergenerals und der Erinnerung an seine Mitkämpfer.

Befehl: Lebend gefangen – 24 Stunden auf Posten. Der harte Dienst einer Grenzeinheit.

Die Siegesparade – Roter Platz 24. Juni 1945. Frontkameraleute dokumentieren das Ereignis, das in die Geschichte einging".

Was ganz Unpolitisches kommt immerhin, wie aus der Ankündigung des Progress-Verleihs im „Neuen Deutschland" hervorgeht, aus West-Berlin: Winnetou. 2. Teil – „Die große Liebe des Häuptlings".

„Eulenspiegel"-Leser Wolf aus Halle/Saale wird vielleicht den einen oder anderen Film sehen. In einem Brief an die satirische Wochenzeitung klagt er sein Leid: „Uns aber ist das Lachen vergangen ... Wir bemühen uns beim VEB Gebäudewirtschaft Halle, Betriebsteil Ost, um sechs neue Fenster. Und das schon seit November 1978. Bisher war alle Lauferei und Schreiberei erfolglos."

Vielleicht gibt's im Kino was zu lachen ...

Nachdem die Karl-May-Welle vor allem im Fernsehen (aber auch in Kinos) ausschließlich mit Filmen westlicher Produktion die „DDR" überschwemmte, haben in den Studios des Ost-Fernsehens die Dreharbeiten für den ersten Karl-May-Film made in „DDR" begonnen – ohne Old Shatterhand und Hadschi Halef Omar.

„Wer Indianer oder orientalisch gewandete Akteure zu sehen erwartet, sieht sich getäuscht", teilt die „Wochenpost" mit. Um arme Weber aus dem Erzgebirge nach dem weniger bekannten Karl-May-Roman „Der verlorene Sohn oder der Fürst des Elends" geht es in dem Film.

Wer in diesem Streifen die Schurken sind, verrät die „Wochenpost" allerdings auch schon: „Fabrikanten, auch Kaufleute". Und ein korrupter Staatsanwalt. „Ein zwar vereinfachtes, aber reales Bild", stellt die „Wochenpost" fest.

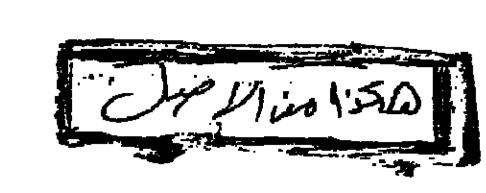
Wegen „Sittenverfall" Schulbesuch verboten

idea, Detmold

Unter Hinweis auf den „sittlichen und moralischen Verfall im Schulwesen der Bundesrepublik Deutschland" hat ein Spätaussiedler-Ehepaar aus der Sowjetunion zwei seiner 14 Kinder vom Schulbesuch abgemeldet. Das in Lage bei Detmold lebende Ehepaar kritisiert in einem Schreiben an den nordrhein-westfälischen Kultusminister Hans Schwier (SPD) vor allem den Einfluß der Evolutionstheorie auf den Sachkundeunterricht, der dazu geführt habe, daß „Gott als der Herr des Universums" nicht mehr vorkomme. Weitere Bedenken äußerte es gegen den Sexualkundeunterricht: „Er ist der gemeinste Angriff auf unseren allerheiligsten Glauben und ziehlt auf Schamverlust". Dies dürfe man nicht hinnehmen, weil man sonst die Ehrfurcht vor Gott verliere.

Inzwischen haben sich zwei weitere Familien dieser Initiative angeschlossen. Insgesamt würden jetzt sieben Kinder privat unterrichtet, hieß es. Das zuständige Schulamt verurteilte die Aktion als „nach der Schulgesetzgebung nicht zulässig". In einem ähnlichen Fall in Siegen wurde Ende 1984 auf „Schulpflichterfüllung" verpflichtet. Ein Familienvater, der ebenfalls aus einer christlichen Motivation heraus seine sechs Kinder vom Schulbesuch abgemeldet hatte, darf dort nun selbst Unterricht erteilen.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.



Die „DDR“ setzt stärkere Sender für Europa ein

HERMANN JÄGER, Worms

Der Auslandsdienst des Rundfunks der „DDR“, Radio Berlin International (RBI), hat, nach mehreren Testsendungen im Dezember, jetzt eine erhebliche Ausweitung seiner Sendungen „für Hörer in Europa“ vorgenommen. Dabei kommen verstärkt Sender auf Mittelwelle zum Einsatz, die bisher nur für Fremdsprachenprogramme für Europa eingesetzt wurden. Wichtigste Neuerung: zwei völlig neue Abendprogramme von je 45 Minuten (ab 19.30 und 21.00 Uhr MEZ) in Deutsch für Europa. Bisher gab es bei RBI für Europa überhaupt keine Programme in Deutsch, weder auf Kurzwelle noch auf Mittelwelle.

Die zweite interessante Neuerung: Ein MW-Sender in Burg bei Magdeburg, auf der Welle 1575 kHz, der bisher nur für Inlandssendungen von Radio DDR 1 eingesetzt wurde, dient jetzt am Abend den Auslandssendungen von RBI in Deutsch und Fremdsprachen; zusätzlich zu einem zweiten MW-Sender (in Berlin-Köpenick) auf der Welle 1359 kHz, der bisher am Abend nur Auslandssendungen ausgestrahlt hat.

Mit der Frequenz 1575 kHz (neu für Auslandssendungen) hat RBI technisch einen guten Griff getan: Eine so hohe MW-Frequenz trägt am Abend besonders weit; der Radius für Propaganda ist auf 1575 kHz besonders groß ...! Pikante Nebenwirkung: Auf dem Nachbar-Kanal 1566 kHz ist am Abend das Radio der deutschen Schweiz (Radio DRS) gut zu hören. Hofft man in Ost-Berlin, daß Hörer sich beim Abstimmen „verirren“?

Dritte und nicht unwesentliche Neuerung: Während RBI bisher am Abend für Europasendungen (außer der Kurzwelle) nur den Ostberliner MW-Sender auf der erwähnten Welle 1359 kHz einsetzte, ist jetzt (simultan!) auch der Burger MW-Sender auf 1575 kHz im Einsatz. Mit anderen Worten: bisher ein MW-Sender für Europaprogramme im Einsatz am Abend, jetzt zwei. Beide mit je 250 kW. Beide Wellen sind übrigens der „DDR“ im Genfer Wellenplan zugeteilt worden.

Daß über einen dieser in ganz Europa gut zu empfangenden MW-Sender (auf 1575 kHz) jetzt auch Deutsch-Programme „für unsere Hörer in Europa“ laufen, sollte nicht unterschätzt werden! Am Abend des 18. Januar zum Beispiel ging's (mal wieder!) um die „Ermordung Lumumbas durch die Imperialisten des Westens“. Und SDI dürfte für die Hörer dieser potenten deutschen Welle bald so etwas wie der Dreizack des Teufels selber sein. Motto: Man muß es nur oft genug sagen.

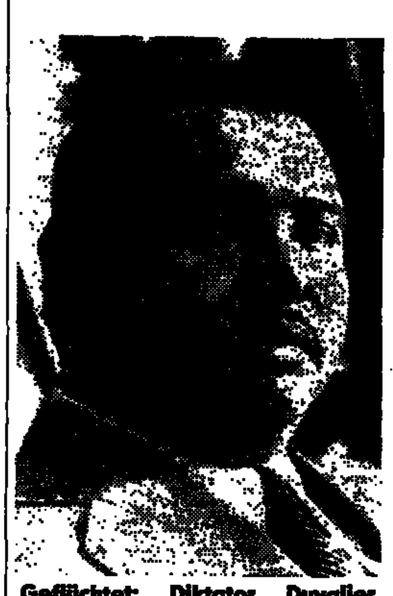
Duvalier hinterläßt eine Junta und viele Fragen

Die oppositionellen Kräfte und die Armee in Haiti

W. THOMAS, Port-au-Prince

Der Kampfruf der Rebellion lautete „Abas Duvalier“, nieder mit Duvalier. Er wurde offen skandiert, selbst vor dem Präsidentenpalast und in Gegenwart der unsicheren Sicherheitskräfte. „Abas Duvalier“ mußten die Autofahrer fordern, wenn sie die Straßenblockaden der Demonstranten auf dem Land passieren wollten.

Auf der schwarzen Karibik-Insel existierte bisher keine einflußreiche politische Opposition. Gregoire Eugène und Sylvio Claude, die Führer der christlich-sozialen Partei und



Geflüchtet: Diktator Duvalier, alias Baby Doc
FOTO: SIEBERT UZAN/STUDIO X

der christdemokratischen Partei, und der frühere Duvalier-Minister Hubert de Ronceray sind die drei prominentesten Politiker der internen Anti-Duvalier-Front. Im Ausland waren sie jedoch bekannter als zu Hause – durch die Berichterstattung der internationalen Presse. In Haiti konnte sich das Trio kaum profilieren. Die Duvalier-Regierung erlaubte keine freien Organisationsmöglichkeiten.

De Ronceray sagte offen: „Es wäre das beste, wenn die Armee nach einem Sturz Duvaliers ans Ruder käme, vorübergehend freilich.“ Eugène und Claude urteilen ähnlich. Nun ist die Armee an der Macht. Die Sicherheitskräfte sind jedoch keine homogene Vereinigung. Ihnen fehlen zudem Führungspersönlichkeiten. Duvalier hat von seinem berüchtigten Vater François („Papa Doc“) gelernt, das Kommandeurs-Korps zu kontrollieren. Kein Kommandeur konnte zu stark werden. Ende Januar nahm er erneut radikale Säuberungen vor. Schließlich garantierten sich die Duvaliers Loyalitäten durch Bestechungspraktiken: Die Spitzenoffiziere besitzen Luxusvillen und Prestige-Fahrzeuge. Durch die Hauptstadt Port-au-Prince rollen BMWs und Audis mit dem Kennzeichen „Armee“.

Die Opposition im Ausland ist zerstritten und über viele Länder verteilt. New York, Miami und die venezolanische Hauptstadt gehören zu den wichtigsten Aktionszentren. Das politische Spektrum reicht von rechts nach links. Bernard Sansaricq (Fort Lauderdale, Florida), der um die Jahreswende 1980/1981 ein dilettantisches Invasionsunternehmen organisiert hatte, führt die konservative „Nationale Haitianische Volkspartei“. Leslie Manigat (Caracas) steht an der Spitze der „Versammlung der nationalen und progressiven Demokraten Haitis“, einer Bewegung mit Kontakten zu Christdemokraten und Sozialdemokraten. Jean-Claude Luis-Jean (Wohnort unbekannt) kommandiert die linke „Brigade Hector Riobe“, die aktivste Untergrund-Bewegung.

Die Duvalier-Regierung behauptete, die Protestbewegung sei von „extremen Linken“ unterwandert. Sie konnte aber keine Beweise liefern. Luis-Jean und seine Leute, die in den letzten Jahren verschiedene Bombenanschläge inszeniert haben, sollen jedoch von der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) militärisch ausgebildet worden sein. Exil-Haitianer in Miami versichern, daß Fotos existieren, die Luis-Jean und Libyens Führer Khadhafi zeigen. Vor drei Jahren ist Hiler Taut Dominique, ein Mitglied der „Brigade Hector Riobe“, in der dominikanischen Hauptstadt Santo Domingo wegen Waffenbesitzes festgenommen worden. Sein Paß verriet seine letzten Reisestationen: Libyen, Kuba, Nicaragua, „DDR“, Angola.

Die Rebellion war spontan entstanden. Freilich hatten die liberalen Kräfte der katholischen Kirche mit einer „Bewußtseinsbildung“ – so ein Priester – Vorarbeit geleistet. Sie konnten sich auf den Papst-Appell vor drei Jahren berufen, in diesem Land müsse sich „etwas ändern“. Niemand hat nähere Vorstellungen über das Ausmaß der künftigen Veränderungen. Das Stichwort Nicaragua fällt. Nervöse Vertreter der US-Botschaft beruhigen sich mit der Tatsache, daß Haiti keine antiamerikanischen Ressentiments kennt, im Gegenteil. Viele Demonstranten schwingen das Sternenbanner und lassen die USA hochleben. Die Junta hält sich vorerst bedeckt.

Und jetzt die Abrechnung mit Breschnew

Vor dem ersten Parteitag Gorbatschows / Widerstände gegen die Personalpolitik / Unstimmigkeiten mit dem KGB

Von MICHAEL VOSLENSKY

Am 25. Februar beginnt der 27. Parteitag der KPdSU. Zwar gibt es in Moskau keine Fackelzüge im Stadion, wie seinerzeit in Nürnberg, aber genauso artig sitzen die von der Führung ausgelesenen Delegierten, jubeln und wüten auf Kommando und spenden den hochgestellten Rednern einen, wie es in den Zeitungen heißt, „stürmischen, in eine Ovation übergehenden Beifall“.

Dennoch waren nur die vier Breschnewschen Parteitage so monoton, daß man sie miteinander verwechselt. Stalins Parteitage brachten jedesmal etwas Neues: politische Parolen, Windungen der Generallinie. Unter Chruschtschow waren Parteitage dramatisch: der XX. mit der Entstalinisierung, der XXII. mit dem neuen Parteiprogramm. Der erste Parteitag Gorbatschows verspricht zwar nicht dramatisch, aber interessant zu sein.

Dies liegt nicht an der bevorstehenden Verabschiedung einer „Neufassung“ des Parteiprogramms der KPdSU, in der Chruschtschows Versprechungen sorgfältig ausgetilgt sind: zum Jahre 1970 die USA in der Produktion zu überholen, bis 1980 eine klassenlose kommunistische Gesellschaft in der UdSSR zu errichten. Der neue Programmentwurf ist grau, das einzig Konkrete – das Versprechen, bis zum Jahre 2000 das sowjetische Bruttosozialprodukt zu verdoppeln – ist weder einfallsreich noch erfüllbar. Cruschtschows Programm war phantasievoll und amüsant, das neue verleitet zum Gähnen.

Interessant ist etwas anderes. Vermutlich kommt es auf dem Parteitag zu einer Entbreschnewisierung. Eine posthume Abrechnung mit Breschnew soll Gorbatschows Aufrufe zur Dynamik und Effizienz untermauern.

Bei der Vorbereitung zu dieser Abrechnung ist man nicht zimperlich. Am dritten Jahrestag von Breschnews Tod, dem 10. November 1985, veröffentlichte die „Prawda“ statt einer Ehrung des Verstorbenen eine Auswahl der Leserzuschriften unter dem Titel „Schmeichelei und Liebedienerei“. „Prawda“-Leser, die ein untrügliches Gespür dafür haben, wann sie einem edlen Zorn freien Lauf lassen dürfen, kritisieren mit vorsichtiger Verspätung „jüngste Zeiten, als übertriebenes Lob einiger leitender Persönlichkeiten weit verbreitet war. Oder sie offenbaren, wie „bitter und schändlich“ es war, zu hören „Worte eines servilen Lobes für einige hohe Partei- und Staatsfunktionäre, und diese nahmen das Lob entgegen, als ob es verdient wäre“.

Noch offener sind die Dichter. Andrej Wosnessenskij, einer der zornigen jungen Männer der Entstalinisierungsjahre, veröffentlichte in der „Prawda“ sein beim Besuch in New York geschriebenes Gedicht: „Weihnachten“ – nicht etwa zur Verhöhnung der christlichen Feier oder zur üblichen Schilderung eines frierenden Arbeitslosen im kalten festlichen Glanz der Fifth Avenue, sondern zur Hymne auf eine angebliche antibürokratische Erneuerung in der Sowjetunion. Das hört sich dann so an: Neues Jahr und neuer, neuer, neuer Geist in unserer Welt! Schneegestöber gegen Bonzen, neues Du und neues Ich. Unser Leben räumt jetzt auf, schaut sich um nach neuem Weg. Es reicht nicht, Bonzen zu verscheuchen, Neues finden – das ist Trumpf. Schneefall wie noch nie gewesen! Schluß mit alter Lügnerei, bloß die Wahrheit, bloß die Wahrheit, bloß die Wahrheit ist jetzt neu.

Nach Chruschtschows Sturz prägte die „Prawda“ eine gelungene Formel über seinen Stil: „Prahlerei und Hohlschwätzerei“. Jetzt liest man eine neue treffende Formel: „Mobilismus und Selbstgefälligkeit“ – und man erkennt den Stil Breschnews.

Von Wirtschaftsreform ist noch keine Rede

Aber kommt es in der UdSSR wirklich zu einer Erneuerung? Die Ablösung der älteren Bonzen durch etwas jüngere ist es sicher nicht: In ein paar Jahren werden die neuen genauso alt sein. Neu wäre nicht der Austausch der Bonzen, sondern die Abschaffung des Nomenklatura-Bonzen. Aber davon ist keine Rede. In Moskau wird die Mär verbreitet, Gorbatschow hätte auf seine Kreml-Ration der Lebensmittel verzichtet. Sie wird sich kaum bestätigen: Auf jeden Fall soll niemand hoffen, Raissa Gorbatschowa, geschweige denn der Generalsekretär selbst, in einer Schlange um Wurst anzutreffen.

Wird der Parteitag von einer Wirtschaftsreform mindestens reden? Auch das ist unsicher, denn bisher weigert sich die Kreml-Führung hartnäckig, dieses Wort auszusprechen. Ein Interesse für die ungarische Weise des Wirtschaftens wurde manifestiert. Aber das Riesenreich kann doch nicht die Methoden des kleinen Ungarn übernehmen.

Gorbatschows Abrüstungserklärung 40 Tage vor dem Parteitag läßt nicht vermuten, daß der Kreml alsbald mit neuen Angeboten aufwartet. Vielmehr werden die Parteitagsredner die „historische Bedeutung“ der Erklärung preisen. Der innerkommunistische Bürgerkrieg im Südjemen muß zwar einen gewissen Niederschlag in ansonsten triumphalen Äußerungen über den Marsch der Länder der sozialistischen Orientierung in die lichte Zukunft finden, aber wird den Grund der Norm dieser Deklamationen nicht ändern. Erst recht soll man Änderungen in den Richtlinien der sowjetischen Außenpolitik vom bevorstehenden Parteitag nicht erwarten: Frieden, neuer Anlauf der Entspannung, Abrüstung, Völkerverständigung, alles gute Worte – aber im gleichen Atemzug Androhungen mit einer „Antwort“ auf die angeblichen „Versuche, die existierende strategische Parität zu brechen,“ und Forderungen, die sowjetische Expansion in der Dritten Welt stoisch hinzunehmen, – nach dem Motto: „USA, raus aus Afghanistan!“

Was bleibt dann an diesem Parteitag interessant, außer der Pikanterie der Entbreschnewisierung? Die Wahl des neuen ZK und danach der beiden „Direktivorgane“ – Politbüro und Sekretariat, die sofort nach der letzten Sitzung des Parteitages gewählt werden. An diesen Ergebnissen wird man ablesen können, wie das Kräfteverhältnis an der Spitze der Nomenklatura nach einem Jahr Gorbatschow aussieht. Denn Gorbatschow stößt allem Anschein nach auf Widerstände in seiner Personalpolitik. Es ist merkwürdig, wie lange der Generalsekretär nicht imstande ist, sich des ehemaligen Moskauer Parteichefs Grischin zu entledigen: Seit fast einem Jahr wird gegen Grischins Leute Kampagne geführt, Gorbatschow erschien höchstpersönlich zur Sitzung des Moskauer Stadtparteikomitees, in der Grischin in Pension geschickt wurde – aber allen Usancen zum Trotz bleibt der Pensionist immer noch Mitglied des Politbüros.

Widerstände an der Spitze des Parteiapparates sind für einen Generalsekretär immer gefährlich. Stalin bekämpfte sie mit brutalem Terror und blieb erfolgreich. Chruschtschow unterstützte sie und wurde gestürzt. Breschnew ließ den Apparat gewähren und hatte seine Ruhe.

Eine Flut boshafter Witze über den Generalsekretär

Jetzt wird die Lage dadurch komplizierter, daß der militärisch-industrielle Komplex auf der Entscheidungsebene im ZK deutlich unterrepräsentiert ist. Der Verteidigungsminister ist bloß ein Kandidat des Politbüros, der für das Militär zuständige ZK-Sekretär gehört dem Politbüro überhaupt nicht an. Das Zurückdrängen der Militärs (man erinnere sich auch an den Sturz Marschall Ogarkows) als Reaktionen auf ihr Vordringen in die Politik macht in den Militärkreisen böses Blut. Die abrupte Absetzung des Innenministers Fedortschuk, ehemaliger KGB-Vorsitzender, zeugt von Unstimmigkeiten zwischen der Gorbatschow-Gruppe und dem KGB. Der alte KGB-Mann Fedortschuk als Innenminister verkörperte und – noch wichtiger – garantierte die Beherrschung des gesamten Polizeiapparates durch das KGB. Jetzt übernahm ein Gebietsparteisekretär das Innenministerium, also ein Parteiaufseher.

Im Realsozialismus hat das Volk nichts zu sagen. Aber eine Flut der boshaften Witze über Gorbatschows Antialkoholkampagne zeigt die Enttäuschung in der Bevölkerung. In der UdSSR gibt es keine Meinungsumfragen über die Popularität dazu. Aber es ist bezeichnend: Nach Gorbatschows Amtsantritt wurde sein Name als Akronym noch eher optimistisch gelesen – „Ich bin bereit, Befehle von Breschnew, Andropow und Tschernenko zu annullieren, falls ich überlebe.“ Die neueste Version lautet: „Leid wartet auf die Arbeiter! Wir werden uns noch an Breschnew, Andropow und Tschernenko erinnern.“

Inzwischen werden wir sehen, wie die Gorbatschow-Mannschaft ihren ersten Parteitag gestaltet.

Moskau beklagt „Barbarei“ der Israelis

DW./RMB, Moskau

Den jüngsten Luftraumzwischenfall, bei dem ein libysches Privatflugzeug von israelischen Abfangjägern zur Landung auf israelischem Boden gezwungen wurde, benutzt die Sowjetunion, um erneut Solidarität mit dem libyschen Staatschef Khadhafi zu demonstrieren und gleichzeitig gegen Israel und die USA Front zu machen.

In der „Prawda“ heißt es zu diesem Vorgang: „Die Sowjetbürger sind über die Barbarei und den Staatsterrorismus der israelischen Luftpiraten entrüstet.“ Die Flugzeuginsassen seien einer demütigenden Durchsuchung ausgesetzt worden, Israel habe die elementarsten Regeln des Luftverkehrs verletzt.

Das Blatt bezeichnete die Aktion als „Teil einer zügellosen antilibyschen Kampagne“, die von den USA gegen die Souveränität eines arabischen Staates entfacht würde. Denn alle Angaben über das libysche „Verkehrsflugzeug“ seien den israelischen „Aasgeiern“ von den amerikanischen Schiffen übermittelt worden, die im Mittelmeer kreuzten. Der Bericht mündet in den Appell: „Die Sowjetbürger drücken ihren entschlossenen Protest aus und fordern Israel sowie die USA auf, Schluß mit der Politik des internationalen Terrorismus gegen die arabischen Völker zu machen.“

Einige israelische Minister haben die Abfangaktion gegen das libysche Privatflugzeug kritisiert. Bildungsminister Jitzhak Navon bezweifelte nach einer Meldung des staatlichen Rundfunks, daß sein Land einen palästinensischen Untergrundführer hätte vor Gericht stellen können, wenn er an Bord gewesen wäre. Er sei vorher nicht gefragt worden, hätte aber sicherlich gegen die Aktion gestimmt, sagte Navon.

Ähnlich äußerte sich auch Eser Weizmann, Minister für arabische Angelegenheiten und früherer Verteidigungsminister.

Am Veto der USA ist im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen eine Resolution gescheitert, die auf eine scharfe Verurteilung Israels nach dem Luftzwischenfall über dem Mittelmeer zielte. Zehn Delegationen stimmten für den Entwurf, die westlichen Mitglieder des Rates – neben den Vereinigten Staaten Australien, Dänemark, Frankreich und Großbritannien – enthielten sich der Stimme.

London bemüht sich um besseres Europa-Image

Demonstrative Gesten in der Folge der Westland-Affäre

REINER GATERMANN, London

Als sich Michael Heseltine, der vor vier Wochen zurückgetretene britische Verteidigungsminister, ab Herbst 1985 immer stärker in dem nunmehr berühmt-berüchtigten Westland-Fall engagierte, glaubte er, und davon ist er immer noch hundertprozentig überzeugt, nicht nur rüstungs-, sondern auch allgemeinpolitisch einen Kampf für Europa zu führen. Jetzt, nach seinem Ausscheiden aus dem Kabinett und der daraus entstandenen Regierungskrise, bleibt festzuhalten, daß er auf britischer Seite dem Europa-Gedanken einen Bärendienst geleistet hat, vor allem jedoch seinen „Europa“-Kollegen im Kabinett.

Michael Heseltine betonte immer wieder, sein Engagement für Europa bedeute keineswegs, eine antiamerikanische Position bezogen zu haben, es gehe vielmehr um die Verhinderung eines amerikanischen Monopols. Dies könne jedoch nur gelingen, wenn man ein europäisches Gegengewicht schaffe, einen gleichwertigen Mitbewerber. „Wollen wir einigermaßen eigenständig bleiben, müssen wir in Europa zusammenarbeiten.“

Damit fand er bei vielen Kabinettskollegen durchaus Zustimmung, nur konnten sie ihm nicht länger Rückendeckung geben, als er Westland zur Regierungsfrage machte. Leider könne daraus bei den europäischen Partnern der Eindruck entstehen, das Thatcher-Kabinett sei antieuropäisch und proamerikanisch orientiert, dies sei jedoch keineswegs der Fall, verlautet aus Whitehall, und man betont, in der Regierung gebe es eine starke Europa-Fraktion.

„So wie Heseltine“

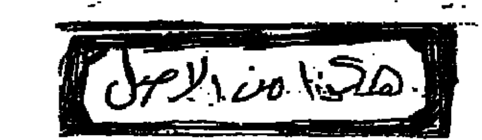
Als deutliche Bestätigung hierfür kann man sicherlich die Tatsache werten, daß der Heseltine-Nachfolger auf dem Stuhl des Verteidigungsministers, George Younger, seinen ersten Auslandsbesuch am 17. Februar in Bonn und nicht in Washington abstattet. Vor ein paar Tagen hielt Younger in London eine Rede, die „fast von seinem Vorgänger hätte geschrieben sein können“, so der „Guardian“. Vor der Unabhängigen Europäischen Programm-Gruppe (IEPG) sprach sich Younger nachdrücklich für eine enge rüstungsindustrielle Zusammenarbeit in Westeuropa aus, die jedoch nicht antiamerikanisch angelegt werden und innerhalb der NATO nicht entzweiend wirken dürfte. Ebenso wie Heseltine vertritt Younger die Auffassung, daß es der Allianz guttun würde, wenn die europäische Rüstungsindustrie kollektiv als Alternative zur amerikanischen auftreten könnte.

Der Minister ist als „Europäer“ bekannt, ebenso wie Außenminister Sir Geoffrey Howe, Umweltschutzminister Kenneth Baker und Energieminister Peter Walker. Daß Premierministerin Margaret Thatcher Europa etwas distanziert gegenübersteht, hat wohl hauptsächlich emotionale Gründe. Ihr geht der Entwicklungsprozeß zu träge voran, sie vermißt den Mut zu durchgreifenden Veränderungen. Da liegen ihr die USA unter einem Präsidenten Ronald Reagan erheblich näher. Mit ihm findet sie die gemeinsame Wellenlänge, die man in ihrem Verhältnis zum französischen Präsidenten und deutschen Bundeskanzler noch sucht.

Brief von Wörner

Neben Heseltine gab es noch eine Person, die für Europa kämpfen wollte, aber zunächst das Gegenteil erreichte: Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner. Seine in einem Brief an seinen damaligen britischen Kollegen Heseltine gerichteten Sätze, er habe erfolgreich einen Versuch des amerikanischen Hubschrauberherstellers Sikorsky, sich bei MBB einzukaufen, abgewehrt, lieferte in London denjenigen im Kabinett und bei Westland Munition, die bei einer europäischen Westland-Beteiligung politisch bedingte Interventionen der verschiedenen Regierungen befürchteten. Dies lief auch der offiziellen Einstellung des Thatcher-Kabinetts zuwider, wonach Westland ein Privatunternehmen sei, das selbst über seine Zukunft zu entscheiden habe. Bezeichnenderweise wird in der britischen Presse und von Politikern MBB häufig als Staatsunternehmen beschrieben.

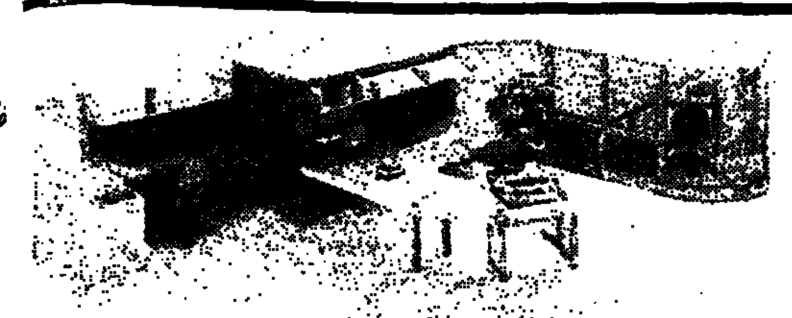
Den „Europäern“ im britischen Kabinett kommt es nun darauf an, die scharfen Grenzen im europäisch-amerikanischen Kontrastbild abzubauen und zum Alltag zurückzukehren, mithin zur Parole: Ein kooperatives Europa als Partner der USA.



Neues aus der Industrie

Das moderne Büro

Margret Scheibel stellt vor: Kettwig: 0 20 54 / 101-580 · Hamburg: 0 40 / 5 51 20 97–98



3K Büromöbel bieten ein ganz neues Raumerlebnis,

das sich durch ein formschönes, zeitloses Design und eine zukunftsorientierte Technik auszeichnet, ohne auf das Funktionale zu verzichten. Dabei handelt es sich um das flexible modulare System SMP 900/SR, das als tragendes Element ein *Spezial-Hohlkammer-Alu-Profil* verwendet und nicht den klassischen Stahlrahmen benötigt. Sein Vorteil liegt in den faszinierenden Gestaltungsmöglichkeiten, denn nun können Arbeitstische und Raumgliederungselemente direkt verkettet werden, während durch das Profil eine funktionelle und ästhetische Einheit von Arbeitsplatz und Wandelement entsteht: SMP 900/RS ist das einzige System auf der Welt, dessen harmonische Einheit aus einem Guß ist. Es ist optimal für Neueinrichtungen, wirtschaftliche Flächennutzung und Sanierung alter Büroeinrichtungen – hier können Arbeitsplatten, Anhängemöbel, Ablageborde und die Beleuchtung stufenlos in jeder Höhe am Raumgliederungselement *angebracht werden.*

3K Büromöbel GmbH
Industriestraße, 6145 Lorsch



NOVOTRON Anzeigetechnik bietet für jede Aufgabe die richtige Lösung

NOVOTRON liefert numerische und alphanumerische Anzeigesysteme komplett *anschlußfertig mit Stromversorgung* in verschiedenen Gehäuseausführungen aus Aluminium und Kunststoff, in Norm- und Sondereinschubgehäusen. Mit beliebiger Stellenzahl, einzeilig und als mehrzeilige Anzeigetafeln. Neben Ziffern und Buchstaben bis 110 mm Höhe in vier Farben können auch Vorzeichen und Dimensionszeichen dargestellt werden. *Angeboten werden alle* erforderlichen Schnittstellen: BCD-parallel, multiplex und mit Speicher; analog für Strom- oder Spannungseingänge sowie V.24 und TTY für serielle Datenübertragung. Zum weitgespannten Fertigungsbereich gehören auch Großanzeigen mit elektronischen Zählern, Uhren und Sondergeräte für die Verkehrstechnik z. B. als Zugziel-Anzeiger.

NOVOTRON Industrie-Electronic GmbH,
Postfach 12 34, 8902 Neusäß
Tel. 08 21 / 46 10 07



Ein elektronischer Portoprinter, der beim Frankieren absichernd mitdenkt:

Stimmt das Datum, stimmt der hohe Portowert? Ein Portoprinter, der elektronisch Porto speichert und digital alle Zählerstände anzeigt einschließlich *Verbrauch pro Aktion, Kostenstelle* oder Tag. Einer, der seiner Zeit voraus ist: Denn er hat Datumseinstellung bequem von außen. Frankiert zukunftssicher auch 4stellige Portowerte elektronisch fehlerfrei, langlebig und laufleise. Druckt zugleich die Sendungsarten (Drucksache, Eilboten), den Absender sowie eine Werbung auf jeden Umschlag. Verschließt diesen automatisch und spendet Frankierstreifen für Päckchen. Einer, der es sinnvoll macht, alte Frankiermaschinen bei Stielow in Zahlung zu geben, zumal es schon immer besser war, für Altes Geld einzunehmen, statt es für Reparaturen auszugeben.

Stielow FM-41
Postf. 29 20, 2000 Norderstedt
Tel. (0 40) 5 23 01-337 (Prosp.-Vers.)



Neueste Techniken der elektronischen Archivierung von Text und Bild mit dem PC realisiert

Erfassung von Texten über Lesemaschine für alle Schriften, Erfassen der Bilder mit dem Scanner. Die Speicherung von Text und Bild erfolgt auf einer optischen *Platte* (Laserdisc). Ausgabe der gespeicherten Text- und Bildinformationen über elektronischen Drucker. – Ausstellung des Systems: ONLINE, Halle 1, Stand 1301 – Seminar 41, am 8. 2. und Vortrag 5p am 7. 2. zum *Thema*. Nähere Informationen: **CCS GmbH, Hamburg, Tel. 0 40 / 2 20 18 44-47**



Durchsichtige Teppichschutz-Unterlage aus Polycarbonat

Der Teppichschutz ist enorm **bruch-** und **reißfest,** vergilbt nicht und ist bei normalem Gebrauch unzerstörbar. **Stahlrollen zerstören den teuersten Teppichboden.** Darum ist es wichtig, einen Teppichschutz als Unterlage zu benutzen. Dabei ist die Unterlage universell einsetzbar, ob im Büro, zu Hause, im Fitneß*center, in der Turnhalle* oder als Unterlage für das Krafttraining. Sie ist 2 mm dick, hat abgerundete Ecken, extrem flache Kanten und eine rutschsichere **Oberfläche.** Stolpern oder Ausrutschen wird damit ausgeschaltet. *Gratisprospekt anfordern bei:* **Herstellung und Vertrieb: Ursula Fricke, Auf der Beune 23, 6806 Viernheim, Tel. 0 62 04 / 7 17 23, Postfach 13 43 W**

... so einfach wird der arlac – 2000 bedient

Bei diesem Telefoncomputer der Hamburger Firma drückt man lediglich die Anfangsbuchstaben des Gesprächspartners, und sofort erscheinen 8 Teil*nehmer mit diesem Namenszug auf dem Bildschirm. Ist der Partner erkannt,* muß man die passende Zeilentaste drücken. Nun zeigt der arlac – 2000 im Display diesen Partner mit detaillierten Informationen wie Namen, Telefonnummer, Anschrift, Position oder Firma und er wählt bereits. Selbst hat man nun die Hände frei für wichtigere Aufgaben. Erst dann, wenn sich der Teilnehmer laut genug meldet, nimmt man den Hörer selber in die Hand.

arlac-Werk Heiko Ippen GmbH & Co.
In der Masch 4, 2000 Hamburg 61

Standardlösungen von CAS

Software für verschiedene Branchen. Das 2-D-CA-D-System **CA DY** läuft auf allen Industriekompatiblen Rechnern und ermöglicht Konstrukteuren, Archi*tekten, Elektrotechnikern und Elektronikern* einen preislich vernünftigen Einstieg in den CAD-Bereich. Bei der Umstellung einer Arztpraxisverwaltung ist **MEDIMED** hilfreich. Für die Gilde der Schornsteinfeger wird das Programm **SCHORNOPLAN** vorgestellt, das in enger Zusammenarbeit mit mehreren Schornsteinbetrieben entwickelt wurde. **CAS Computer Anwendungs- und Systemberatung, Postfach 12 46, 5780 Pirmasens, Tel. 0 63 31 / 4 24 24**

”Guck:

MAYERS Adreßtasche – eine patente Kuvert-Idee

Im Büro Tag für Tag beim Postfertigmachen von Versandtaschen viel Zeit sparen, Verwechslungen von Anlagen und Adressen garantiert vermeiden und den Empfänger dennoch ganz persönlich ansprechen.

Das kann die neue Adreßfeldtasche von MAYER-Kuvert!

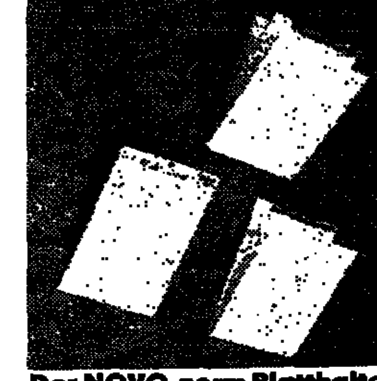
Denn bei MAYERS neuer, patentierter *Adreßfeldtasche sitzt das Adreßfeld* des Begleitbriefes exakt im Kuvertfenster. Dafür sorgt die genormte Position des Fensters und eine separat einge*klebte Tasche. Der adressierte DIN-A4-*Brief wird einmal gefaltet, in die separate Tasche eingelegt und die Anlagen wie bisher in die Versandtasche geschoben.

Fordern Sie kostenlose Muster an und überzeugen Sie sich von den Vorteilen, die die neue, patentierte MAYER-Adreßfeldtasche bietet. Wir stellen aus: ***HANNOVER MESSE '86, CeBIT vom 12.–19. 3. 86, Halle 5, Stand 721***
MAYER-KUVERT, Postf. 27 20
7100 Heilbronn, Tel. 0 71 31 / 62 17-0

Jetzt einfach und sicher Sauerstoff für Ihr Aquarium

Die vieltausendfach bewährten SÖCHTING OXYDATOREN liefern absolut zuverlässig normalen und aktivierten Sauerstoff nach einem international patentierten Verfahren. Viele Pflegevorteile: *Sichtbar erhöhtes Wohlbefinden, meßbar* erhöhte Laichfreudigkeit Ihrer Fische. Sauerstoffverteilung ohne Strömung im gesamten Becken und Bodengrund, stets klares Wasser. Abbau von Fischausscheidungen und Futterresten zu ungiftigen Endprodukten (z. B. CO_2). Einfachste Wartung, keine Kabel- oder Schlauchverbindungen. Für Aquarien bis 400 l Größe A, für Kleinaquarien, Größe D.

Beim Fachhandel oder Dr. Söchting, Biotechnik, 8195 Attenham, Tel. 0 81 76 / 73 67



Der NOVO-norm Blatthalter

wird überall dort unersetzlich, wo ein Schreibtisch fehlt, wie z. B. unterwegs, im Speditionswesen, Kfz-Gewerbe, Markenartikler, bei Tagungen, Kongressen und Seminaren. Die Produktpalette der **NOVO-norm Blatthalter** (Ergänzungsmodelle: *mit* ***Reservebox, Sammelfach, als Schreibbox oder als Portfolio)*** ist funktionell sinnvoll, praktisch und überall nützlich. Die Standardausrüstung ist das Klemmbrett zum Beschriften von Einzelsätzen. Durchschriften gelingen nahezu wie Originale. Die Haltevorrichtung mit Aufhängeösen und Federmechanismus ist leicht zu bedienen. ***NOVO-norm*** *organisiert Ihre Erfolge* und bringt System in Ihre Arbeit. Informieren Sie sich bei:

NOVO-Organisationsmittel Ges. mbH
Postfach 20 69
5300 Bonn, 1, Tel. 02 28 / 67 00 38



Wenn Wichtiges griffbereit sein muß

soll nicht mehr der schwere voluminöse *Aktenkoffer Ihr Begleiter sein. Die original* **„mezzo-map“** ist eine Handakten- und Dokumentenmappe, die nicht nur – bei kleinem Ausmaß – groß aufnahmefähig, sondern obendrein in Material, Form und sinnvoller Gestaltung einzigartig und elegant ist. Ein wirklich exklusiver Begleiter bei allen wichtigen Besprechungen und Terminen „... wo es darauf ankommt ...“ – vom Außendienstmitarbeiter bis zum Top-Manager bietet dieses noble Geschenk ideal geordnet Platz für die Gesprächsunterla*gen – mezzo-map aus edlem Vollrind*nappaleder. Die patentierte, aufklappbare Innenfläche hält Akten und Papiere knickfrei (bis 500 Seiten DIN A 4). *Durchdachtes Innenleben: zusätzliche* Fächer für Notizen, Kuverts, Kalender, Schreibgeräte, Rechner, Visitenkarten etc. Außenleder: schwarz, burgund, dunkelbraun, -blau, -grün, -grau. Innenfarbe: Naturbeige. Direkt vom Hersteller. DM 98,- (inkl. Klarsichtgeschenk-Karton, Porto und MwSt.).

mezzo-map, E. Mönnich, Postf. 41 04 11, D-3500 Kassel, Tel. 05 61 / 77 78 02, Tx. 9 9 783



ADDISON-VERLAG Ihre Schnittstelle in die Computerwelt

Der LOTUS-Leitfaden für SYMPHONY wurde von Mitarbeitern der Firma LOTUS geschrieben und zusammengestellt – dem Unternehmen, das 1-2-3[R] und SYMPHONY™ entwickelt hat. Dieses praxisnahe Lehrbuch enthält alle Neue*rungen* der SYMPHONY-Version 1.1 einschließlich einer Benutzungsanweisung des Macro-Manager-Zusatzes. Außerdem wird der Leser über Fenstermöglichkeiten bei SYMPHONY und über die weiterentwickelten Fähigkeiten, Rundschreiben *zu erstellen*, informiert. ISBN *3-925118-30-6 DM 108,–*

ADDISON-VERLAG (Deutschland) GmbH
Küppersgarten 21, 5300 Bonn 3

Schritt für Schritt zum digitalen Kommunikationssystem



Das digitale Kommunikationssystem **content 300** von der **DeTeWe AG** ist ein Vermittlungssystem auf Computerbasis, das für mittlere und größere Unternehmen in dreierlei Hinsicht interessant ist.

1. Als *digitales Telefonsystem bietet die* **content 300** alles, was heute in der Telefonie überhaupt möglich ist.
2. Als digitales Kommunikationssystem vermittelt **content 300** bereits heute neben der Telefonie auch Teletex, Telefax und Bildschirmtext.
3. Als modulares System sichert die **content 300** dem einzelnen Unternehmen *bereits heute die Zukunft im Bereich der* digitalen Bürokommunikation. Denn in dem Maße, in dem die Deutsche Bundespost Dienste im Rahmen ihres neuen ISDN zur Verfügung stellt, kann **content 300** Schritt für Schritt diese Entwicklung begleiten. Weitere Informationen erhalten Sie direkt von

DeTeWe Info-Service MKT
Wrangelstr. 100, 1000 Berlin 36

Hannover-Messe
CeBIT 12.–19. März
Halle 1, Stand 4e 2/4f 1
Halle 6, Stand 101/300



Innenausbau leicht gemacht – Lattenunterkonstruktion – der Keil bringt's ins Lot

Metallkeile von STABA-technic

STABA-technic erweitert das Programm *der Befestigungstechnik rund um das* Profilholz: die neuen Lattenkeile mit Sägekanten. Die Vorteile, keine Probleme mehr bei unebenem Untergrund, auf dem die Latte angebracht werden soll; das Ausstemmen von Lüftungskerben in dünne Latten entfällt – die Problemlösung in Feuchträumen; der neue Metallkeil hat Sägekanten, dadurch sitzt er fest im Holz und damit *zwischen Latte* und Untergrund – das lästige Bestreichen der Holzkeile mit Leim entfällt. Auch preislich bietet der Metallkeil für Normalverbraucher und Handwerker eine Alternative: 40 Metallkeile kosten etwa 8 Mark (unverbindliche Preisempfehlung). STABA Metallkeile sind überall da erhältlich, wo Sie Profilholzkrallen *kaufen können, über den Fachhandel* und die Hobbymärkte.



Video-Trainingsprogramme für Computer-Einsteiger vom V-DIA-VERLAG

Die Serie „(Micro-)Computern leichtge*macht“ I–III vermittelt anstelle theoreti*scher Beschreibungen sofort den praktischen Umgang mit den erfolgreichsten Mikrocomputern: vom unterhaltsamen **Basic-Training** von Begriffen, Zeichen und Programmen der Commodore-Personal-Computer (VC 20 und 64) bis zu Informationen aus erster Hand zur neuen Programmiersprache **TURBO-Pascal,** mit allen sonst nur *Insidern* bekannten Tricks und Kniffen.

V-DIA-VERLAG GmbH, Postfach 10 59 80
6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 3 71 35



NOVO-Vario-Systemkoffer

Dieser Koffer ist perfekt für Geschäfte jeglicher Art. Egal ob Sie Verkaufsunter*lagen, Warenmuster, Kollektionen,* Werkzeuge oder andere Ausstattungen darin griffbereit aufbewahren. Den Einsatzmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt, denn das Innenleben des **NOVO-Vario-Systemkoffers** läßt sich flexibel gestalten – somit löst er jedes Branchenproblem. Mit einer Innenhöhe von 335 mm und einer Tiefe von 185 mm können z. B. vier Ordner in den Koffercontainer eingepackt werden. Es stehen vier Basisgrößen zur Verfügung. Die beiden kleineren Abmessungen sind als *Handgepäck bei Flugreisen* zugelassen. Fordern Sie das spezielle Angebot an:

NOVO-Organisationsmittel Ges.mbH
Postfach 20 69, 5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 67 00 38



Ihr eigenes echtes Wasserzeichen

in Ihren Geschäftspapieren ist das sichtbare Zeichen für Kompetenz und Leistungsfähigkeit. Es gibt keine bessere und preiswertere Werbung. Diese „Visitenkarte“ Ihres Hauses ist dauerhaft, sympathisch, prägnant und unverwechselbar. Die Experten für echte Wasserzeichen in Glückstadt stellen 5 Qualitäten zur Auswahl. Musterofferten unverbindlich direkt von:

ACOM-PAPIERTECHNIK Hermann Abelt
Postfach 1225, 2208 Glückstadt
Tel. 0 41 24/77 77, Tx. 2 18 571

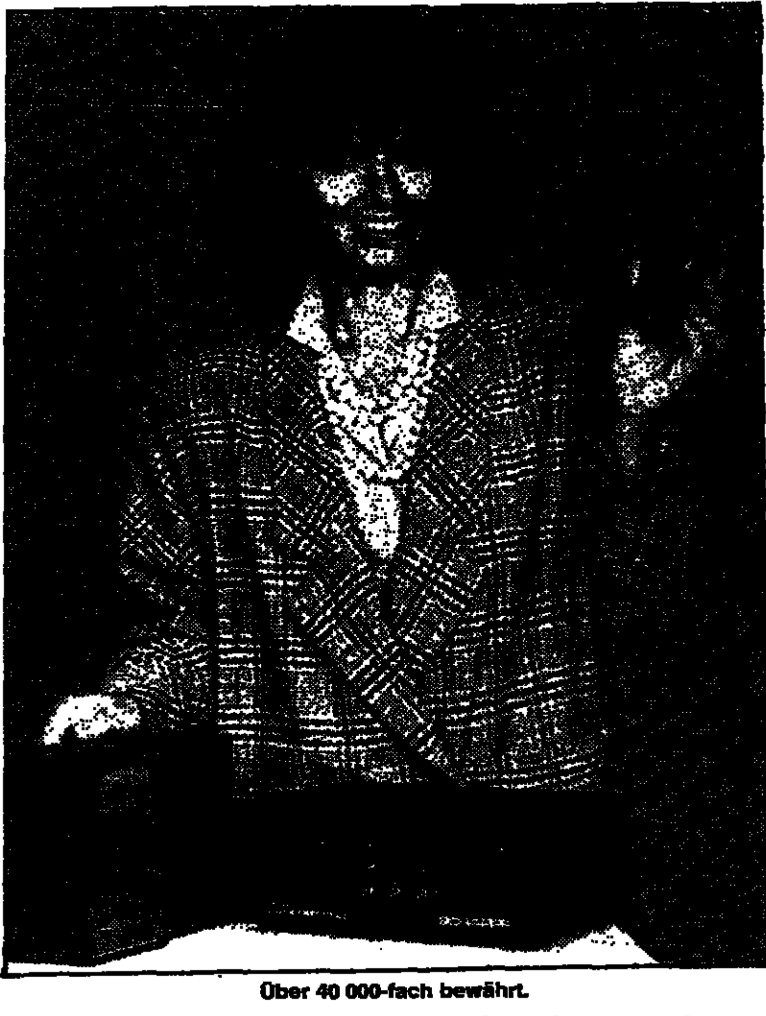


Ende der Zettelwirtschaft: PSION ORGANISER

Der kleinste Computer der Welt – nicht größer als ein Taschenrechner mit Industrieschnittstelle RS 232. Sie können speichern und abrufen, was Sie wollen: Adressen, Tel.-Nr., Geburts- u. Bankdaten, Termine, Börsenkurse usw. Was das Pocket-Hirn so potent macht, ist seine enorme Speicherfähigkeit: 8 KB – 128 KB ausbaubar, die schafft so manchen PC. **498,– DM** (inkl. MwSt.).

M. Stengel, Raffaelstr. 5, 3000 Hannover

Der nächste Einbruch bei Ihnen?



Über 40 000-fach bewährt.

Mit über 10 Jahren Erfahrung und mehr als 40 000 verkauften Geräten ist Scharpf Deutschlands führender *Hersteller und Errichter* von hochwertigen professionellen Funk-Alarm-Absicherungen.

4fache Sicherheit:

1. Vor dem Haus

Wenn der Einbrecher sich Ihrem Haus nähert, schaltet er durch die neue Freiland-Lichtsicherung Ihre Außenbeleuchtung automatisch ein, und er steht plötzlich im Rampenlicht.

2. Am Haus

Versucht er trotzdem, ins Haus einzudringen, scheitert sein Vorhaben durch die an den Außentüren und Fenstern angebrachten Funk-Kontakt- und Funk-Glasbruchsicherungen bzw.

3. Im Haus

durch im Haus an strategisch wichtiger Stelle plazierten Raumsicherungs-Geräten (Bewegungsmeldern) in modernster Ultraschall- oder Passiv-Infrarot-Technik. Da gibt es kein Entrinnen, der Alarm löst aus, und

4. 24-Stunden-Wachdienst

die Alarmverfolgung durch den SCHARPF-Notrufdienst setzt ein. Die SCHARPF-Wachzentrale arbeitet flächendeckend in der gesamten *Bundesrepublik* und kooperiert mit Hunderten lokalen Wach- und Schließ-Gesellschaften, rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen, egal, wo Sie wohnen. Sie können sich darauf verlassen, daß bei einem Einbruch nach Ihren Instruktionen gehandelt wird (z. B. Verständigung der Wach- und Schließ-Gesellschaft, Polizei, Nachbarn, Verwandtschaft usw.).

Wir kümmern uns um Sie und sorgen dafür, daß auch während Ihrer Abwesenheit aufgebrochene Türen und Fenster umgehend repariert und wieder verschlossen werden. Ihr Haus ist nie allein.

Der nächste Einbruch bei Ihnen?

Dagegen schützt Sie die neue 56fach digital codierte SCHARPF *FUNK-ALARM-ANLAGE* drahtlos und installationsfrei. Nur FUNK macht's möglich. Quer durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Wände aufzuschlagen, keine Löcher zu bohren, keine Handwerker tagelang im Haus. Kein Schmutz.

Dafür **der neueste Stand der Technik in hypermodernen FUNK-ALARM-ANLAGEN, natürlich FTZ-zugelassen, sabotagegeschützt und notstromgesichert. 2 Jahre Garantie!** Kundendienst für Beratung, Lieferung und Service von Hamburg bis München *in jeder Stadt.*

Scharpf Funk-Alarm verwandelt Ihr Haus in eine Festung

In jeder Minute werden in der Bundesrepublik fünf Diebstähle und Einbrüche verübt. Täglich 7600, im Jahr 2,8 Mio. Wozu dieses Risiko noch *länger eingehen?* Schon morgen können Sie und alles was Ihnen viel Wert ist gegen Einbrecher geschützt sein. Drahtlos und installationsfrei.

Drahtlos, elegant und hypermodern

FUNK-Raumschutzgeräte in modernster *Ultraschall-* und *Passiv-Infrarot-*Technik sichern alle Räume Ihres Hauses. FUNK-Glasbruchsicherungen und FUNK-Kontaktsicherungen schützen *alle* Fenster und Türen am Haus. Im Umkreis von 100 *m bedienen* Sie Ihre FUNK-Alarmanlage mit dem Mini-FUNK-Handsender. Per Tastendruck lösen Sie sogar Alarm aus, wenn Gefahr droht, oder wenn Sie verdächtige Geräusche wahrnehmen. „Es gibt nichts Besseres für die nachträgliche Absicherung eines Hauses ...“, sagen die Kunden, die es kennen und sich und ihren Besitz damit schützen.

Auch Sie können wieder ruhiger leben, besser schlafen, sorgloser das Haus verlassen und ausgehen oder verreisen ohne das bekannte Gefühl „ob es noch einmal gutgeht?“

Von der technischen Überlegenheit des SCHARPF FUNK-ALARMSYSTEMS können Sie sich leicht selbst überzeugen. Fordern Sie eine kostenlose Probeaufstellung an.

☐ 1. Ja, ich interessiere mich für das SCHARPF FUNKALARMSYSTEM und bitte um Zusendung Ihrer Informationsmappe.

☐ 2. Ja, ich möchte mein Haus mit dem hypermodernen SCHARPF FUNKALARMSYSTEM absichern und bitte um den Besuch Ihres Fachberates für Sicherheitstechnik nach telefonischer Vereinbarung.

☐ 3. Ich besitze eine alte unzuverlässige – nicht gerade hypermoderne – Alarmanlage, die ich gern loswerden würde. Mit wieviel nehmen Sie im Rahmen Ihrer Umtauschaktion „alt gegen hypermodern“ meine alte Anlage in Zahlung?

Name ______

Straße ______

PLZ/Wohnort ______

Telefon ______

SCHARPF
DRAHTLOSE ALARMSYSTEME

Am Siebenstein 2 · 6072 Dreieich
Tel. (0 61 03) 6 21 34 / 6 75 26 · Telex 4 14 326

14 Tage kostenlos und unverbindlich.

Testen ohne Risiko!

Möchten Sie einmal selbst ausprobieren, wie dieses Bindesystem funktioniert, und erfahren, wie einfach es ist, damit zu arbeiten? Dann kreuzen Sie doch einfach im Coupon die 1 an. Sie werden sich wundern, auf welch gute Ideen Sie mit einem Male kommen ...

Die perfekte Präsentation

für Ihre Angebote, Kataloge, Bilanzen, Broschüren, Preislisten, Schulungsunterlagen, Presseinformatio*nen, Messemappen sowie für „alles,* was das Haus verläßt“.

So einfach:

Wenige Handgriffe genügen, um aus losen Blättern repräsentative Mappen zu zaubern. Egal, ob 2, 20, 100, 200 *oder sogar 450 Blätter, ob A4- oder* A5-Format, für 1000 Möglichkeiten stets die perfekte Lösung: schnell, handlich, übersichtlich und preiswert.

Für das „gewisse Etwas“

sorgen eine *Klarsichtfolie* als Deckblatt sowie ein Karton für die Rückseite. Somit erreicht jede Präsentation ein vollendetes Aussehen und strahlt ein professionelles Image aus.

Auch an den

Langzeit-Werbeeffekt wurde gedacht: Durch einen Abheftstreifen ist das problemlose Abheften in jeden Ordner möglich.

Selbst das Austauschen

einzelner Blätter ist kein Problem, denn die Spiralbindung läßt sich mittels der Maschine jederzeit spielend wieder öffnen.

Die Plastik-Binderücken (Spirale)

gibt es *in acht verschiedenen Farben* und sechzehn verschiedenen Größen (von 4,5 mm bis 52 mm Durchmesser).

... und so urteilen unsere Kunden:

... erst waren wir skeptisch, doch jetzt sind wir voll von Ihrem System *überzeugt.*

... wir haben Ihr Bindesystem seit vielen Jahren und empfehlen es gern unseren Geschäftsfreunden.

... *mit den modernen Kopiergeräten* und Ihrem Bindesystem sind wir unabhängiger von Druckereien und Buchbindereien.

Und der Preis?

Viel preiswerter als Sie denken! Das Schönherr-Bindesystem erhalten Sie **einschließlich** Material für 30 Mustermappen – Klarsichtfolie, Karton für die Rückseite, versch. Binderücken (Spiralen) und Abheftstreifen – für nur DM 790,– + DM 110,60 MwSt. = DM 900,60. **Frei Haus!**

Das Ende der Zettelwirtschaft

lernen Sie in aller Ruhe ohne jeden Vertreterbesuch 14 Tage lang kostenlos und unverbindlich kennen. *Schneiden Sie bitte den Coupon aus* und kleben diesen auf eine Postkarte oder Ihren Briefbogen. Ihre Testmaschine kommt postwendend!

So einfach ...

Unterlagen in die Maschine einlegen und stanzen

Passenden Binderücken einlegen und öffnen

Gestanzte Unterlagen in den geöffneten Binderücken einlegen und schließen

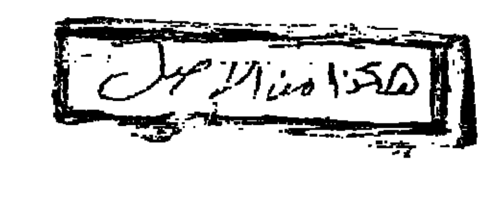
Testen ohne Risiko

☐ **1.** Ja, wir möchten die kombinierte Stanz- und Bindemaschine 14 Tage lang kostenlos und unverbind*lich testen. Die Maschine* kommt per Postpaket mit Mustermaterial für 30 komplette Mappen in acht verschiedenen Farben und sechzehn Größen. Frei Haus!

☐ **2.** Wir bitten um kostenlose und unverbindliche Preisliste mit allen Mustern und sämtlichen Farben.



Postfach 11 27 70, 2106 Bendestorf
Tel. 0 40 / 32 70 93
Telex 2 164 861 rkhh d



NACHRICHTEN

Westphal ausgeschieden

Memphis (dpa) – Michael Westphal ist beim Tennis-Grand-Prix-Turnier von Memphis im Achtelfinale ausgeschieden. Er unterlag dem Amerikaner Johan Kriek 3:6, 6:2, 3:6.

Weltrekordler besiegt

Moskau (dpa) – Nur enttäuschende Leistungen gab es bei den sowjetischen Hallenmeisterschaften im Hochsprung. Weltrekordler Igor Paklin (2,41 m) belegte mit 2,29 m nur Platz zwei. Es siegte Waleri Sereda mit 2,31 vor Wadim Oganjan, der die gleiche Höhe übersprang.

Langers mäßiger Start

San Diego (sid) – Bernhard Langer hatte beim Golf-Turnier von San Diego einen mäßigen Start. Mit 70 Schlägen (par 72) liegt er nach der ersten Runde im Mittelfeld es führen sechs Amerikaner mit 66 Schlägen.

Galopprennen abgesagt

Gelsenkirchen (dpa) – Die Galopprennen in Gelsenkrichen-Horst fallen heute wegen vereister Bahn aus. Die Rennen in Dortmund-Wambel können morgen stattfinden.

Südkorea in Duisburg

Düsseldorf (dpa) – Die Fußball-Nationalmannschaft von Südkorea wird sich in Duisburg auf die Weltmeisterschaft in Mexiko vorbereiten. Sie bezieht vom 18. Februar bis 24. März in der Sportschule Wedau ein Trainingslager und will in diesem Zeitraum acht Spiele gegen deutsche Mannschaften bestreiten.

ZAHLEN

SKI ALPIN

Weltcup-Abfahrt in Morzine, Männer: 1. Steiner (Österreich) 1:38,85, 2. Oehrli (Schweiz) 1:38,92, 3. Wirnsberger 1:38,39, 4. Pfaffenbichler 1:38,98, 5. Stock (alle Österreich) 1:39,06, 6. Müller (Schweiz) 1:39,08 ... 19. Wildgruber 1:40,02, 26. Gattermann 1:40,31, 33. Wasmeier 1:40,77, 34. Renoth (alle Deutschland) 1:40,80. – Kombination (mit Slalom in St. Anton): 1. Girardelli (Luxemburg) 18,57 Punkte, 2. Stock 66,92, 3. Oehrli 73,13, 4. Wasmeier 74,09. – Weltcup-Zwischenstand: 1. Girardelli 192 Punkte, 2. Müller 170, 3. Wirnsberger 147, 4. Wasmeier 131, 5. Stenmark (Schweden) 131, 6. Petrovic (Jugoslawien) 125.

TENNIS

Grand-Prix-Turnier in Memphis, Achtelfinale: Connors – Anger (USA) 6:4, 6:2, Edberg – Lundgren (Schweden) 6:1, 6:2, Jarryd (Schweden) – Holmes (USA) 6:4, 7:6, Curren – Pate (USA) 6:4, 6:4, Annacone (USA) – Lloyd (England) 6:1, 6:3, Gilbert – Davis (USA) 7:5, 6:4, Perfors (Schweden) – Giammalva (USA) 6:3, 6:3.

BASKETBALL

Pokal, Männer, Viertelfinale: MTV Gießen – BG Bayreuth 73:74.

SKI ALPIN / Anton Steiners erster Abfahrt-Sieg

Wasmeier wütete über Fernsehen: „Erpresser"

sid, **Morzine**

Der Sieger konnte nicht jubeln. Anton Steiner, der mehr als elf Jahre auf einen Erfolg in einer Weltcup-Abfahrt warten mußte, verzichtete wegen einer alten, aber immer noch schmerzhaften Schulterverletzung auf die sonst im Weltcup-Zirkus alltägliche Siegerpose. Der 27 Jahre alte Olympiadritte aus Österreich gewann zum ersten Mal in seiner Laufbahn eine Weltcup-Abfahrt. Auf der Strecke, auf der Steiner bereits 1976 hinter Franz Klammer und dem Schweizer Olympiasieger Bernhard Russi Dritter geworden war, gelang ihm der wohl größte Erfolg seiner Karriere.

„Es ist zwar mein erster Abfahrtssieg, aber ich habe schon viele Siege über mich selbst gefeiert", sagte Steiner gelassen. Seine Laufbahn, bisher standen nur drei Kombinations-Siege zu Buche, ist gekennzeichnet durch schreckliche Stürze wie 1980 auf den berüchtigten Kamelbuckeln von Gröden oder 1982 in Kitzbühel. Doch Steiner, der 1976 als 17jähriger in Innsbruck mit der drittbesten Zwischenzeit auf dem Weg zu einer olympischen Medaille war, im Zielhang nach einem Sturz seine Hoffnungen aber begraben mußte, kehrte immer wieder zurück.

„Wenn es einer verdient hat, dann der Jimmy Steiner, der fährt ja schon so lange hinter einem Sieg her", sagte Peter Wirnsberger. Der österreichische Seriensieger dieses Winters mußte als Dritter mit einem Rückstand von acht Hundertstelsekunden auch noch den Schweizer Gustav Öhrli passieren lassen.

Nachdem zuvor die beiden Abfahrten in St. Anton und Wengen den ungünstigen Witterungsbedingungen zum Opfer fielen, erlebte Morzine das wohl spannendste Rennen des Winters. Nach ständig wechselnder Führung lag am Ende der Zehnte, Olympiasieger Bill Johnson (USA), nur 44 Hundertstelsekunden hinter dem Sieger. Die deutschen Läufer konnten in den Kampf um die Spitze nicht eingreifen. Im Schneetreiben, später schien dann die Sonne, fand keiner die richtige Linie. Markus Wasmeier, der mit Startnummer sieben ins Rennen geschickt wurde und schließlich 33. wurde, lud seinen Ärger auf das französiche Fernsehen ab, das den frühen Starttermin (10 Uhr) durchgeboxt hatte. Wasmeier: „Das ist eine Frechheit. Das Fernsehen spielt sich als Erpresser auf. Die Fahrer mit den frühen Startnummern wurden geopfert." Ein Blick auf die Nummern der Erstplazierten gibt Wasmeier recht: Steiner hatte die 15, Öhrli die 41 und Wirnsberger die 14.

EISHOCKEY / Rosenheim gewann deutsch-deutsches Duell im Europacup

„Solide Handwerker" und Kralik im Tor sorgten für ein 3:1 in Ost-Berlin

DIETER DOSE, **Berlin**

In der Bundesliga seit zehn Wochen ohne Auswärtssieg, aber im Europacup der Landesmeister mit einem Bein im Finale: 3:1 (0:1,2:0,1:0) gewann der SB Rosenheim das deutsch-deutsche Duell beim 13maligen „DDR"-Meister Dynamo Ost-Berlin. Für das Rückspiel am 20. Februar in Rosenheim sind damit die Weichen fast schon gestellt. ZSKA Moskau und der schwedische Klub SK Södertälje haben sich bereits für das Endturnier der besten vier Mannschaften qualifiziert.

Die in den Bundesligaspielen erworbene Routine der Rosenheimer triumphierte über die Spielkunst des „DDR"-Meisters, der sich in Schweden bei sieben Spielen innerhalb von zehn Tagen auf diese Begegnung vorbereitet hatte. Dennoch hätte die Abgeklärtheit der Rosenheimer („Sport-Echo": „Solide Handwerker") ohne einen Weltklassemann wie Jiri Kralik im Tor kaum zum Sieg gereicht. „Ich habe selten eine so überragende Torwartleistung gesehen", lobte der deutsche Rekordnationalspieler Lorenz Funk (225 Länderspiele), der mit mehreren Spielern des Westberliner BSC Preußen Berlin unter den Zuschauern war, den Torwart der tschechoslowakischen Weltmeistermannschaft von 1985. Kralik entnervte die Dynamo-Stürmer, während bei den Ost-Berlinern Torhüter Egon Schmeißer eine der Schwachstellen war.

Rosenheims Gegner war fast identisch mit der „DDR"-Auswahl. Zwei Wochen vor dem Europacupspiel sind die besten Spieler des sächsischen Klubs Dynamo Weißwasser, Ralf Hantschke und Andreas Gebauer, zum Ostberliner Klub „delegiert" worden und kamen auch zum Einsatz. Wenn die „DDR"-Auswahl im nächsten Monat bei der B-Weltmeisterschaft in den Niederlanden erneut Anlauf nimmt, den Aufstieg in die A-Gruppe zu schaffen, wird sie bis auf drei oder vier Spieler ausschließlich aus Ost-Berlinern bestehen.

Nach wie vor gehört Eishockey in der „DDR" zu den nicht „förderungswürdigen" Sportarten. Einschließlich Junioren und Jugendlichen gibt es überhaupt nur rund 500 aktive Eishockeyspieler. Seit Jahren schon wird die Meisterschaft nur zwischen den beiden Dynamo-Klubs aus Ost-Berlin und Weißwasser – zehnmal gegeneinander – ausgespielt. So kann Trainer Joachim Ziesche, Dynamo- und Auswahltrainer, weder bei Dynamo noch in der Auswahl auf die Veteranen Roland Peters (35) und Dietmar Peters (37) verzichten. Gezielt gefördert wird allerdings ein kleiner Kreis von Nachwuchsspielern – der Nachschub für die beiden Oberligaklubs und die Auswahl.

Für Rosenheims neuen Trainer Gerhard Baldauf – als Nachfolger von Ladislav Olejnik erst seit einer Woche im Amt – war der Sieg in Berlin ein glänzender Einstieg. „Für die Moral bei der Play-off-Runde der Bundesliga war dieser Erfolg wichtig. An das Europacupfinale denken wir noch gar nicht. Wir müssen uns auch davor hüten, zu selbstsicher in das Rückspiel zu gehen. Dynamo hat mir spielerisch imponiert."

Bei den Ost-Berlinern kamen im zweiten Sturm auch zwei Spieler zum Einsatz, die 1984 in der Bundesrepublik für Schlagzeilen gesorgt hatten: Guido Hiller und Stefan Steinbock. Bei einer Reise der „DDR"-Juniorenauswahl in Österreich setzten sie sich von ihrer Mannschaft ab und meldeten sich beim Mannheimer ERC an. Dort trainierten sie mehrere Wochen mit, kehrten dann aber in die „DDR" zurück. Dynamo nahm beide in Gnaden wieder auf.

Von frostiger Atmosphäre wie sonst oft bei deutsch-deutschen Sportbegegnungen war in Ost-Berlin nichts zu spüren. Auf dem Eis gab es kaum Ruppigkeiten, nach dem Spiel ein gemeinsames Essen beider Mannschaften im Dynamo-Sporthotel.

FUSSBALL

Bekommt Kessler gleich Streit mit den Kölner Stars?

DW. **Bonn**

Das Spiel zwischen dem 1. FC Kaiserslautern und Waldhof Mannheim muß heute ausfallen, das Spielfeld im Fritz-Walter-Stadion ist von einer dicken Eis- und Schneeschicht überzogen. Der Bremer Rudi Völler hat erneut das Training abgebrochen, seine Verletzung in der Leiste ist immer noch nicht auskuriert. Und der neue Trainer des 1. FC Köln, Georg Kessler, wird im Spiel gegen Bremen Harald Schumacher auch wieder ins Tor stellen, wie Vorgänger Hannes Löhr, der am Donnerstag vom Posten des Cheftrainers zurückgetreten war.

Das sind die wichtigsten Nachrichten vor dem 21. Spieltag der Fußball-Bundesliga, wobei die letzte in Köln als Scherz die Runde macht. Gemeint damit ist die fast schon resignierte Frage danach, was denn ein neuer Trainer innerhalb dieser Mannschaft noch ändern könne. Immerhin aber birgt die Verpflichtung von Kessler von Anfang an Zündstoff. Nach Schumacher („Ich bin ohnmächtig, wütend, traurig") bekundete auch Nationalspieler Pierre Littbarski seine Verärgerung darüber, daß Löhr vom Verein nicht gehalten wurde. Er sagt: „Jetzt fällt es mir noch leichter, den Verein zu verlassen."

Kessler, der sich gestern in Köln auf einer Pressekonferenz vorstellte, sagte zu diesem Problem: „Ich hoffe auf einen Konsens. Ich bringe den guten Willen auf. Wenn jemand aus der Mannschaft glaubt, mir Knüppel zwischen die Beine werfen zu können, dann kann ich auch sehr unangenehm reagieren." Der Trainer („Ich nehme noch nicht mal das Wort Abstiegsgefahr in den Mund") sagte, er habe ein lukratives Angebot eines prominenten ausländischen Klubs ausgeschlagen, um „die reizvolle Aufgabe in Köln" zu übernehmen. Gestern ließ er sich von Kapitän Klaus Allofs über die Mannschaft informieren und besprach mit ihm die Aufstellung für das Spiel in Bremen. Vereinspräsident Peter Weiand: „Wir freuen uns, daß er den Mut hat, ins kalte Wasser zu springen."

Heute spielen

Stuttgart – Hannover	(3:1)
Dortmund – Düsseldorf	(2:4)
Leverkusen – Nürnberg	(2:3)
Bremen – Köln	(3:3)
M'gladbach – Hamburg	(1:4)
München – Saarbrücken	(1:1)
Frankfurt – Bochum	(1:2)
Schalke – Uerdingen	(2:3)

In Klammern die Ergebnisse der Hinspiele.

STAND ● PUNKT / *Boris Becker gefeiert – und dabei die Damen ganz vergessen?*

Claus Stauder, Präsident des Deutschen Tennisbundes (DTB), eröffnet heute nachmittag die 38. Mitgliederversammlung des Verbandes. Er wird viel Beifall bekommen, und den hat er auch verdient. Den Delegierten der 14 Landesverbände kann der Essener Brauereibesitzer im Hamburger Elysee-Hotel die vielleicht erfolgreichste Bilanz der Nachkriegszeit präsentieren.

Vor zwölf Monaten war er angetreten mit der festen Absicht, auch das Herren-Tennis wieder salonfähig zu machen; nun hat die Erfolgswelle der deutschen Spieler den Verband überrollt. Urplötzlich sind die Spieler und die Funktionäre des DTB aus dem Nichts heraus gefragte Persönlichkeiten. Eine Tatsache, die gar nicht so einfach und schnell zu bewältigen ist.

Doch Stauder, der zu progressivem Denken fähig ist („Wir müssen den DTB künftig wie ein Wirtschaftsunternehmen führen"), ist auch bereit, weitere Schritte nach vorne zu gehen. Und dabei scheut er auch nicht vor Kritik in den eigenen Reihen zurück. Bereitschaft und finanzielle Potenz, den Becker-Boom zu nutzen, sind beim DTB gegeben, was fehlt, sind die Konzepte. Und da müssen noch viele Gremien ihre Schulaufgaben machen.

Schularbeiten waren auch nötig, um sich bei aller Euphorie noch einmal, sozusagen ganz nebenbei, an die Damen zu erinnern. Denn sie waren es in den letzten Jahren, die mit ihren Erfolgen dem mitgliederstärksten Verband der Welt (1,7 Millionen) eine sportliche Visitenkarte in die Hand gaben. Doch anstatt alles nur Erdenkliche zu versuchen, auch auf dieser Schiene weiterhin erfolgreich repräsentiert zu werden, kam es 1984 und 1985 zu einem sportlichen Desaster.

Sicherlich wird heute nachmittag keiner der Delegierten in Hamburg aufstehen und nach den Gründen fragen, warum die besten Damen nicht am Start waren. Warum sich in diesem Zusammenhang zum Beispiel die Weltranglistendritte Claudia Kohde-Kilsch in der „Welt am Sonntag" zu einer derart niederschmetternden Äußerungen veranlaßt sah: „Wie Top-Athleten behandelt und geführt werden müssen, haben die Verantwortlichen des DTB nie begriffen. Sie haben uns mehr unterdrückt als aufgebaut." Und was noch schlimmer erscheint: „Wer auf den DTB setzt, landet nie in der Weltklasse."

Das ist harter Tobak und sicherlich etwas überzogen. Aber diese Aussagen zeigen auch, daß gehandelt werden muß. Das tat, nachdem sich Sportdirektor Günter Sanders immer mehr in den Hintergrund abgesetzt hat, zur Überraschung aller, Sportwart Peter von Pierer.

Der Erlangener, von allen unterschätzt, nahm schon vor Monaten Kontakte zu den Vätern von Claudia Kohde-Kilsch und Steffi Graf auf. In mühsamer Kleinarbeit konnte der Rechtsanwalt erst einmal für eine positive Stimmung sorgen. Heute, nach weiteren unzähligen Telefonaten, kann sich von Pierer auf die eigenen Schultern klopfen.

Er hat die grundsätzlichen Zusagen von den beiden deutschen Weltklassespielerinnen, beim Federation-Cup im Juli in Prag zu starten, in der Tasche. Das Tüpfelchen aufs i wurde in dieser Woche auf dem Nürnberger Flughafen gesetzt. Dort traf sich von Pierer mit dem ehemaligen Bundestrainer Klaus Hofsäß, der die deutschen Damen zweimal als Coach zur Vize-Weltmeisterschaft geführt hatte.

Jetzt soll Hofsäß, der mit seinen Herrenteams nicht den gewünschten Erfolg erzielte, als Honorartrainer wieder zuständig für den Federation-Cup sein. Eine Entscheidung, die die Zustimmung der Spielerinnen fand. Denn die fühlten sich alleine gelassen, hatten zuwenig Kontakt mit der Damenreferentin des DTB, Kerstin Selbach, und sahen auch Jürgen Faßbender, bislang Coach des Teams, zu selten.

Der erste Schritt in die richtige Richtung ist also getan, was jetzt noch fehlt, ist der zweite. Welche Aufgabe erhält Faßbender, und wer wird Kapitän des Teams? Überholt ist in diesem Zusammenhang, schon wegen der Kompetenzverteilung, die Position des Coachs und Kapitäns in einer Person.

Deshalb sollte schon heute die Suche beginnen und Gespräche geführt werden. Geeignete Kandidaten gibt es genug. Mit dem Berliner Hofer, Präsident des Rot-Weiß-Klubs und ehemaliger Davis-Cup-Kapitän, steht genauso ein erfahrener Mann zur Diskussion wie mit den beiden von-Cramm-Schülern Fridjof Eisenlohr und Franz Feldbausch. Der Verband kann heute zu Recht feiern – wenn er die Damen nicht vergißt.

H. J. POHMANN

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Erfolglose Vermittler

Sehr geehrte Damen und Herren,

hat das Arbeitsministerium keine Vorschläge und Pläne mehr, wie man „das Problem Nummer eins der Nation" lösen kann, als bei passender Gelegenheit immer wieder neue Appelle an die Unternehmer zu richten, Arbeitslose einzustellen? Will Herr Blüm unbedingt stolz auf seine bis jetzt betriebene Arbeitsmarktpolitik in die Analen der deutschen Nachkriegsgeschichte als der erfolgloseste Arbeitsminister und Verwalter der größten Arbeitslosigkeit eingehen?

Was ist mit dem Vermittlungserfolg der Arbeitsämter? In meinem Bezirk, Raum Bad Kreuznach, liegt er bei unter fünf Prozent. Wahrlich nicht viel! Warum verlieren immer mehr Unternehmer und Arbeitslose das Vertrauen in das Arbeitsamt? Diese Institution wird von Jahr zu Jahr immer größer, teurer und ineffizienter.

Andere Länder wie die Schweiz, Luxemburg, Japan, Schweden, Norwegen, Österreich, USA haben eine niedrigere Arbeitslosenquote als Deutschland. Sind deren Arbeitsminister Wunderkinder, oder ist unser Arbeitsministerium in seiner Denkbeziehungsweise Arbeitsweise zu altmodisch, zu fantasielos, zu uneinsichtig?

Die Sozialausgaben haben inzwischen eine Größenordnung erreicht, daß sie zu einer ernsthaften Belastung für die Haushalte der Gebietskörperschaften, vor allem der kreisfreien Städte und Landkreise geworden sind. Nach einer Mitteilung des Deutschen Städtetages ist 1984 in den Mitgliedstädten der Anteil der wegen Arbeitslosigkeit Sozialhilfebedürftigen im Vergleich zum Vorjahr um 34 Prozent gestiegen. Nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes sind immer mehr Ehepaare mit Kindern zu Sozialhilfebeziehern geworden! Ist es ein Wunder, wenn immer weniger Kinder gewünscht und gezeugt werden, und in Deutschland die Bevölkerung ständig abnimmt?

Mit freundlichen Grüßen
L. Rimoldi,
Bad Münster a. St.

Wozu Latein gut ist

„Pauken oder Wie man Sprache lernt"; WELT vom 22. Januar

Dem Präsidenten der Westdeutschen Rektorenkonferenz, Professor Theodor Berchem, muß man sehr dankbar sein, wenn er sich besorgt über die „nachlassende Sprachkultur" und die Verbalisierungsschwierigkeiten der Studenten äußert. Seiner Analyse, daß heute die wahre übersetzerische Arbeit mit und an der Sprache weitgehend wegfällt, daß zu wenig Sprachliches auswendig gelernt wird und daß es damit kaum zu Strukturübernahmen von seiten der Studenten kommt, läßt sich nicht widersprechen. Ich möchte noch auf eine weitere Ursache für die neue Sprachlosigkeit an unseren Hohen Schulen hinweisen. Meines Erachtens ist an dieser sprachlichen Misere in sehr starkem Ausmaß auch die weitgehende Abschaffung des Lateins schuld. Schüler, die jahrelang lateinische Texte ins Deutsche übertragen müssen, erlernen durch die Strukturumsetzung eine ungeheure Masse sprachlicher Strukturen des Deutschen kennen und beherrschen, auf die sie anderswo nie stoßen würden. Die Erlernung grammatischen Wissens über Latein ist ein altes Argument für die tote Sprache.

Viel wichtiger, weil auf praktische Strukturenbeherrschung und -verfügbarkeit ausgerichtet, erweist sich die harte lateinisch-deutsche Übersetzungsarbeit. Strukturen, die man nicht bloß durch Lesen aufnimmt, sondern durch fortwährende sprachvergleichende und nach Korrespondenzen suchende Arbeit internalisiert und sich allmählich sogar zu eigen macht, vertiefen beim Schüler die Beherrschung der deutschen Sprache.

Zur Illustration ein kleines Übersetzungsbeispiel: Durch die Übersetzung der kleinen lateinischen Präpositionalphrase – a cuius patre – haben Generationen deutschsprachiger Schüler den Genitiv des deutschen Relativpronomens in schwieriger Einbettung gelernt; heute beherrscht eine immer größer werdende Zahl von Schülern nicht einmal mehr den Genitiv „dessen".

Professor Dr. Herwig Krenn,
Ruhr-Universität Bochum

Irritationen

„Das vollständige Zitat von Hellenbroich"; WELT vom 22. Januar

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit einigem Amüsement habe ich in der ansonsten von mir geschätzten DIE WELT oben genannten Beitrag gelesen. Dabei reizt weniger das Thema „Spranger und der Datenschutz" zum Schmunzeln; im Gegenteil wächst mein Verständnis für die Irritationen, die jener Mensch durch seinen leichtfertigen Umgang mit der Ehre unbescholtener Bundesbürger auch in besonnenen Kreisen der Regierungskoalition ausgelöst hat. Nur noch absurd empfinde ich hingegen die Unwahrheiten, die in jenem Artikel über meine Person und meine persönlichen Verhältnisse kolportiert worden sind. Als „Spion für östliche Geheimdienste" sei ich vor einiger Zeit „aufgeflogen" wird da behauptet, Kontakte zwischen (da sind's schon mehrere!) „östlichen Geheimdiensten" und mir werden als Vermutung kolportiert und es wird suggeriert, ich sei „illegal eingeschleuster Agent".

Mir ist natürlich nicht bekannt, wer sich solchen Unsinn aus den Fingern gesogen hat. Ebensowenig vermag ich zu beurteilen, welche (rheinischen? Oder bajuwarischen?) Frohnaturen quasi als Vorgriff auf die „tollen Tage" jene Ente haben quaken lassen. Nur, denke ich, daß auch im Karneval nicht jede Erfindung – mag sie auch noch so erheiternd sein – unkorrigiert durchgehen sollte:

1. „Geheimdienste" östlicher Provinienz kenne ich aus Filmen, Büchern und einschlägigen Fernsehserien. Diese „Kontakte" teile ich mit ca. 95 Prozent der des Lesens und Fernsehens kundigen Bundesbürgerschaft.
2. Meine Flug-Erlebnisse beschränken sich auf wenige unvergeßliche Kurz- und Mittelstrecken-Flüge mit der Deutschen Lufthansa u. a. Die WELT mag diese als kurzfristige „Höhenflüge" bezeichnen, „aufgeflogen" ist dabei nichts und niemand.
3. „Eingeschleust" worden bin ich vor mehr als sechzig Jahren, allerdings durch meine Mutter. Ort des Geschehens war ein unbescholtenes Dorf namens Plaidt/Eifel/Deutschland (heute: Bundesrepublik Deutschland). Die Wertung, dies sei illegaliter geschehen, hat noch niemand erhoben. Ärzte, Hebammen und sonstige Vertrauenspersonen entbinde ich hiermit ausdrücklich von ihrer Schweigepflicht, daß sie die Einzelheiten dieses Vorgangs (an den ich naturgemäß keine eigene Erinnerung habe) an jeden bekunden mögen, den's interessiert ...

Mit anderen Worten: Die WELT scheint Opfer fremder Phantasien geworden zu sein. Als Mittelpunkt oder auch nur Randfigur eines Spionage- oder Schnüffel-Thrillers à la Spranger eigne ich mich höchstens zwischen Weiberfastnacht und Veilchendienstag. Aber denken Sie daran: Am Aschermittsoch ist alles vorbei ...

Mit freundlichen Grüßen
Adolf Kanter,
Bonn

*

Unser Leser hat Recht. Sein Name ist aufgrund eines Versehens in diesem Zusammenhang gebracht worden. Die WELT bedauert dies.

Wort des Tages

„Macht an sich tut es nicht; sie ist ein Instrument, bei dem es darauf ankommt, wozu man es braucht und ob man es überhaupt zu brauchen versteht."

Leopold von Ranke, deutscher Historiker (1795–1886)

Aufklärung

„Irrwege"; WELT vom 4. Februar

Sehr geehrte Herren,

die Schwierigkeiten, in die die CDU jetzt auch mit ihren eigenen Sozialausschüssen hineingerät, hat diese sich voll und ganz selbst zuzuschreiben. Auf Grund einer fehlenden oder besser dilettantischen Öffentlichkeitsarbeit versäumte sie klarzustellen, worum es bei dem Paragraphen 116, der die Neutralitätspflicht des Staates in tarifpolitischen Auseinandersetzungen festlegt, in Kern und Grundsatz geht.

Anstatt dem Steuerbürger vor Augen zu führen, daß es nicht Aufgabe der Bundesanstalt für Arbeit sein kann, gewerkschaftliche Streiks zu finanzieren, hat die Regierung dieses Feld notwendiger Aufklärung und Klarstellung grundlos der Tatsachen verdrehenden Agitation dialektisch geschulter Gewerkschaftsfunktionäre überlassen.

Mit freundlichen Grüßen
Henry H. Brüggemann,
Hamburg 13

Personalien

EHRUNGEN

Auf Vorschlag des bayerischen Ministerpräsidenten **Franz Josef Strauß** hat Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** dem Vorstandsmitglied des bayerischen Städtetags, **Ludwig Radle**, das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse verliehen. In gleicher Weise geehrt wurde der ehemalige Ministerialdirigent **Leo Büttner**. Bei der Überreichung der Orden wies Innenminister **Karl Hillermeier** auf die Verdienste Radles zur Wahrung und Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung hin, der im Verhältnis zu den gesetzgebenden Organen und zur bayerischen Staatsregierung besondere Bedeutung zukomme. Leo Büttner habe als Sachgebietsleiter bei der Regierung von Niederbayern und als Abteilungsleiter bei der obersten Baubehörde die Entwicklung des Bayerischen Waldes mit wasserwirtschaftlichen Maßnahmen entscheidend gefördert.

*

Das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ist dem Bundesschatzmeister des Bundes Deutscher Hirnbeschädigter (BDH), **Egon Jacobs** aus Köln, verliehen worden. Bei der Überreichung der Ordensinsignien würdigte der Staatssekretär vom nordrhein-westfälischen Landesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, **Paul Arnold Nelles**, das überdurchschnittliche Engagement von Egon Jacobs für die Kriegsopfer und Behinderten. Die Gattin des Bundeskanzlers, Frau **Hannelore Kohl**, dankte Egon Jacobs für sein Mitwirken bei der Gründung des von Frau Kohl geleiteten Kuratoriums ZNS (Kuratorium für Schädigungen des zentralen Nervensystems).

GEBURTSTAGE

Walter Henkels, der dienstälteste aktive Journalist in Bonn, begeht am 9. Februar seinen 80. Geburtstag. Der diplomierte Verwaltungsfachmann war nach dem Studium in der Presseabteilung des Landesverkehrsverbands Rheinland tätig und im Krieg als Kriegsberichterstatter der Luftwaffe im Range eines Oberleutnants eingesetzt. Seit 1948 in Bonn tätig, ist er durch seine Porträts Bonner Politiker, die in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung" und in immer wieder ergänzten Büchern zusammengefaßt erschienen, ebenso bekannt geworden wie durch seine Sammlungen von Adenauer-Anekdoten und durch humorvolle Bände über die Jagd. Henkels, im Laufe seiner langen Karriere als „Hofchronist", „bundeshauptstädtischer Historiograph" und „Kopfjäger Bonns" apostrophiert, gilt als der beste Kenner sowohl der Entwicklung Bonns als auch personeller Interna. Er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen, so des Großen Bundesverdienstkreuzes und des Silbernen Ehrenzeichens der Republik Österreich, Inhaber des Theodor-Wolff-Preises und des Joseph-E.-Drechsel-Preises und Ehrenbürger der Gemeinde Beilstein an der Mosel.

*

Der in Hamburg lebende Publizist **Rudolf Walter Leonhardt**, der seit 1953 für die Wochenzeitung „Die Zeit" arbeitet, begeht am 9. Februar seinen 65. Geburtstag. Der gebürtige Thüringer promovierte 1950 an der Bonner Universität, wo er bereits seit 1948 als Dozent gewirkt hatte. 1953 begann Leonhardt seine Mitarbeit bei der „Zeit", zunächst als Londoner Korrespondent, von 1955 bis 1957 als Redakteur der politischen Redaktion und anschließend bis 1973 als Feuilletonchef. Gegenwärtig ist Leonhardt Berater der Chefredaktion. Neben zahlreichen Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften und Rundfunk sind seine Bücher „Formfragen des Romans" (1950), „Modern German Literature" (1953) und „77mal England" (1957) zu nennen. Sein größter Erfolg war jedoch das 1961 erschienene Buch „X-mal Deutschland".

*

Georg Kliesing, Oberstudienrat a. D. und langjähriger Experte der CDU für Verteidigung- und Außenpolitik, vollendet am 10. Februar in seiner Heimatstadt Bad Honnef sein 75. Lebensjahr. Bereits als Student in Bonn, wo er 1932 bei dem Historiker **Max Braubach** über das Thema „Säkularisation in Kur-Köln" zum Dr. phil. promoviert wurde, war er als Zentrums-Mitglied und als Vorsitzender der katholischen Fraktion im Studentenparlament politisch aktiv. Deswegen wurde er persona non grata bei den NS-Machthabern. Nach Ablegung der Staats-Examina ging er in den Privatschuldienst. Als Kriegsteilnehmer wurde er Leutnant der Artillerie und geriet für vier Jahre in sowjetische Gefangenschaft. Nach Heimkehr trat er der CDU bei und saß im Kreistag Rhein-Sieg. 1953 bis 1969 gehörte er dem Bundestag an, war dort bis 1965 Obmann seiner Fraktion im Verteidigungsausschuß und 1969 bis 1976 Obmann im Auswärtigen Ausschuß. Zudem stand er 1968 bis 1970 der christlich-demokratischen Fraktion in der Parlamentarischen Versammlung des Europarates vor. In der Versammlung der Westeuropäischen Union war er 1962 bis 1966 Präsident des Verteidigungsausschusses und 1968 bis 1970 Vorsitzender der Fraktion von Christlichen Demokraten und britischen Konservativen. 1963 bis 1964 präsidierte er der NATO-Parlamentarier-Konferenz. 1969 bis 1976 leitete er die deutsche Delegation bei der Interparlamentarischen Union. Heute ist Kliesing noch Mitglied des Ältestenrates der CDU sowie ihres Bundesfachausschusses für Außen- und Deutschlandpolitik.

*

Professor **Hubert Niederländer**, seit nahezu 30 Jahren Ordinarius an der Universität Heidelberg, Direktor des Instituts für geschichtliche Rechtswissenschaft und des Instituts für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht und Rektor der Universität von 1972 bis 1979, begeht am 10. Februar seinen 65. Geburtstag. Der gebürtige Saarländer begann sein Studium der Rechtswissenschaft und der Nationalökonomie im Jahre 1939. In seinen Studien zum geltenden Recht stehen das Bereicherungs- und das Deliktsrecht, hier namentlich das Schadensrecht, im Zentrum seines wissenschaftlichen Interesses; hinzu kommen Publikationen zum Kaufrecht und Fragen des Familien- und Erbrechts. Seine Arbeiten zum geltenden Recht knüpfen nicht selten an aktuelle Fragestellungen aus höchstrichterlichen Entscheidungen an; seine Neigung gilt, geprägt durch die römische Jurisprudenz, mehr der Problemerörterung als der kommentierenden Darstellung größerer Rechtsbereiche. Als er Ende 1972 das Amt des Rektors übernahm, stand er vor der schier unlösbaren Aufgabe, die Universität aus einer tiefen Krise herauszuführen. Es ist sein Verdienst, daß die Bedingungen für die innere Freiheit wiederhergestellt werden konnten, die Voraussetzung für Forschung und Lehre sind.

Hillermeier begründet Anforderung von GSG-9

Viele Straftaten bei WAA-Demonstrationen in Wackersdorf

PETER SCHMALZ, München

Bayerns Innenminister Karl Hillermeier rechtfertigte gestern seine Entscheidung, für die erste Großdemonstration auf dem Baugelände der atomaren Wiederaufarbeitungsanlage die Bundesgrenzschutz-Sondereinheit GSG-9 anzufordern. Angesichts der Ankündigungen aus den Reihen der Besetzer sei nicht auszuschließen gewesen, daß Einsätze nötig würden, für die normal geschulte Polizeibeamte weder die nötigen Kenntnisse noch Ausrüstungen besitzen, erklärte der Minister in der nicht-öffentlichen Sitzung des Sicherheitsausschusses im bayerischen Landtag.

Die GSG-9-Beamten seien an jenem dritten Dezember-Wochenende des vergangenen Jahres jedoch nur in Bereitschaft gehalten worden und hätten entgegen anderslautenden Vermutungen das Baugelände im Taxöldener Forst nicht betreten. Daß der Einsatz speziell ausgebildeter Polizisten notwendig sein kann, hat nach Hillermeiers Worten die Räumung des Bauplatzes Anfang Januar gezeigt, als Baumbesetzer vom Hubschrauber aus abgeseilt werden mußten. Damals war die GSG-9 jedoch nicht mehr angefordert worden, die Aktion wurde von einem bayerischen Sondereinsatz-Kommando (SEK) geleitet.

Keine besondere Aktion

Ausdrücklich betonte Hillermeier, die Anforderung der Bundesgrenzschutzeinheit sei kein ungewöhnlicher Vorgang gewesen, da die GSG-9 entgegen weitläufiger Meinungen nicht ausschließlich eine Anti-Terror-Gruppe ist, sondern auf Anforderung den Länderpolizeien zur Verfügung gestellt wird, wenn „andere außergewöhnliche polizeiliche Lagen den Einsatz besonders geschulter und speziell ausgerüsteter Kräfte erfordern".

Weiten Raum seiner Ausführungen nahmen die Berichte über die Anti-WAA-Demonstrationen in München und in Wackersdorf ein, wobei Hillermeier dem besonders von der SPD in den vergangenen Wochen vertretenen Standpunkt, hier handle es sich um friedliche Demonstrationen, entschieden widersprach und eine lange Liste von Straftaten vorlegte. So wurden und werden Krähenfüße auf Zufahrtsstraßen gelegt, Bäume an den Straßenrändern in Hüfthöhe angesägt, um sie vor herannahende Wagen kippen zu können. An einer Stelle des Waldes wurde sogar eine „Wolfsgrube" entdeckt, deren spitz zugehauene Stämme durch Laub verdeckt waren.

Besonders verwerflich nannten *Hillermeier und die CSU-Abgeordneten* das Vernageln der Bäume mit mehr als 20 Zentimeter langen Nägeln. Tausende von Bäumen auch außerhalb des Rodungsgebietes seien derart „präpariert". Würde eine Motorsäge auf einen Nagel treffen, könnten erhebliche Verletzungen bei den Forstarbeitern die Folge sein. Insgesamt, so die CSU, sei es „nur glücklichen Umständen zu verdanken, daß es bisher nicht zu schweren Verletzungen und Todesfällen bei den Arbeitern und der Polizei gekommen ist".

Kritik auch aus der SPD

Angesichts dieser Tatbestände beginnt auch die SPD, sich vorsichtig von gewalttätigen Demonstrationen zu distanzieren: Wer Krähenfüße und Bäume auf Straßen werfe, schade den Zielen hunderttausend anderer, die friedlich und gewaltfrei demonstrierten. Inzwischen mußte die SPD jedoch einräumen, daß ihr Spitzenkandidat in Bayern, Karl-Heinz Hiersemann, beim Besuch eines als Demonstranten-Unterkunft verwendeten Schafstalls den WAA-Gegnern „mit schönen Grüßen" einen Hundertmarkschein überreichen ließ. Just in diesem Stall wurden bei einer Durchsuchung Krähenfüße, Nagelbretter, CB-Funkgeräte und eine Schleuder mit Stahlkrampen entdeckt. „Alles keine Geräte für friedliche Demonstranten", kommentierte das bayerische Innenministerium.

Für dieses Faschingswochenende haben Gegner der Wiederaufarbeitungsanlage nochmals zu einer Großkundgebung auf dem Baugelände aufgerufen und die Teilnehmer ersucht, möglichst maskiert zu erscheinen, um damit die Polizei vor die Frage zu stellen, inwieweit auch eine Faschingsmaske unter das Vermummungsverbot fallen kann. Der CSU-Abgeordnete und Vorsitzende des Sicherheitsausschusses, Günther Beckstein, sieht darin ein unwürdiges „Kasperletheater".

Klose-Bericht von Nicaragua widersprochen

W. THOMAS, Havana

Der nicaraguanische Präsident Daniel Ortega hat jetzt in Havana den SPD-Abgeordneten Hans-Ulrich Klose als „sehr rechts stehend" eingestuft und dem Bericht des Abgeordneten über die Mißachtung von Menschenrechten in Nicaragua (s. WELT v. 30. 1.) widersprochen.

Klose hatte nach seiner Informationsreise durch Nicaragua, Honduras und El Salvador seine Partei aufgefordert, „ohne falsche Rücksichtnahme deutliche Kritik bei Menschenrechtsverletzungen in Nicaragua" zu üben. In dem Bericht von Klose waren insbesondere Nicaraguas Sondergerichte kritisiert worden, in denen von den sandinistischen Revolutionskomitees berufene Laien die Mehrheit der Richter stellten. *Diese Gerichte stützten ihre* Verurteilungen zu 85 Prozent auf Geständnisse, die die Beschuldigten in Gefängnissen des Sicherheitsdienstes abgelegt hätten. Nicht unglaubwürdig seien Berichte, nach denen in diesen Sicherheitsgefängnissen gefoltert werde und Menschenrechte verletzt würden. Darüber hinaus heißt es in dem Bericht, daß, gemessen an der Gesamtbevölkerung von *3,5 Millionen, die vom* Internationalen Roten Kreuz geschätzte Anzahl von 10 000 Gefangenen in Nicaragua sehr hoch sei. Darunter seien mehr als 2700 politische Gefangene und 2300 ehemalige Angehörige der Garde des 1979 gestürzten Diktators Somoza. Die Methoden der Gewalt und der Schikane, die gegen Personen und Gruppen angewendet würden, die nicht voll mit der sandinistischen Politik übereinstimmten, seien rechtsstaatlich nicht zu rechtfertigen und durch Hinweise auf Sicherheitsmaßnahmen auch nicht zu erklären.

Ortega, der als einziger ausländischer Staatschef zum dritten Parteikongreß der kubanischen KP nach Havana gekommen war, erklärte auf einer Pressekonferenz, der Klose-Bericht über die Menschenrechtssituation in seinem Land entspreche nicht der Wahrheit. Menschenrechtsorganisationen wie „Americas Watch" seien zu anderen Ergebnissen gekommen. Solche Besucher würden in Nicaragua immer offene Türen finden.

In seiner Rede vor dem Parteitag betonte Ortega das enge Verhältnis zwischen Kuba und Nicaragua und würdigte die im nicaraguanischen Bürgerkrieg gefallenen Kubaner.

Senator Kennedy hält Moskau das Schicksal Sacharows vor

Gorbatschow spricht vom Prinzip der Nichteinmischung / Begegnung im Kreml

RMB, Moskau

Die Visiten amerikanischer Politiker an der Moskwa häufen sich seit dem Gipfeltreffen von Reagan und Gorbatschow im November in Genf. Nach den Auftritten von Charles Wick, dem Direktor der amerikanischen Informations-Agentur (USIA), und des früheren Außenministers Cyrus Vance reiste nun Edward Kennedy auf Einladung des Obersten Sowjets in die sowjetische Hauptstadt.

Der US-Senator von Massachusetts nutzte seinen Besuch in Moskau dazu, die Situation des nach Gorki verbannten sowjetischen Regimekritikers Sacharow anzusprechen. In einer Rede vor den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften sagte Kennedy: „Ich muß bei dieser Gelegenheit einen angesehenen Nobelpreisträger würdigen, den ersten sowjetischen Staatsbürger, der den Friedensnobelpreis erhielt, ein Mitglied Ihrer Akademie, Dr. Andrej Sacharow." Der wahre Wert der Wissenschaft, so Kennedy, könne nur an deren Fähigkeit gemessen werden, den Machthabern gegenüber die Sprache der Wahrheit zu sprechen.

Wohl in Anspielung auf diese Rede *hatte Gorbatschow seinen amerikanischen* Gast bei einem Empfang im Kreml darauf hingewiesen, daß im Interesse des Ausbaus der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen auch das „Prinzip der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten eines Landes" beachtet werden müsse.

Das beherrschende Thema der Gespräche Kennedys im Kreml waren *allerdings die jüngsten sowjetischen* Abrüstungsvorschläge. Gorbatschow selbst nannte seine Initiative einen „Beweis des guten Willens". Diese Standardformel ist seit dem 15. Januar täglich in den sowjetischen Medien zu hören und zu lesen.

Der Kreml-Chef beharrte darauf, daß dieses Programm „konkrete und realistische Formeln" beinhalte, um zu positiven Vereinbarungen in den *Bereichen der Atom-, Weltraum- und* der konventionellen Waffen zu gelangen. Gleichzeitig beklagte sich Gorbatschow darüber, daß von amerikanischer Seite bisher keine konkreten Gegenvorschläge eingebracht worden seien.

An das nächste, für dieses Jahr geplante Gipfeltreffen mit US-Präsident Reagan knüpfte Gorbatschow die Bedingung, daß dort „praktische *Ergebnisse" erzielt werden müßten.* Anderenfalls, so gab er zu bedenken, würde dieses Treffen „seinen Sinn verlieren".

In einer in der Parteizeitung „Prawda" veröffentlichten kurzen Stellungnahme zum Thema Abrüstung läßt sich allerdings auch eine Veränderung des bisherigen strikten sowjetischen Standpunktes ablesen. Dabei geht es um die Frage der Vernichtung aller sowjetischen und amerikanischen Mittelstreckenraketen in der „europäischen Zone". Dieser Vorschlag sowie das Angebot eines Stopps für Atomtests sei „bedingungslos", heißt es in der „Prawda". Politische Beobachter schließen daraus, daß dieser Punkt aus den bisherigen globalen Abrüstungsvorschlägen herausgelöst werden könnte.

Auffallend bei den Gesprächen zwischen Kennedy und Gorbatschow war auch, daß der Staats- und Parteichef den Verzicht auf die Entwicklung eines Raketenabwehrsystems im Weltall (SDI) nicht zur Bedingung machte. SDI wurde bei dieser Unterredung gar nicht erwähnt. Die einzige Bedingung des Kreml-Chefs für den Abbau der Mittelstreckenraketen in Europa war: England und Frankreich müßten sich verpflichten, ihre *Atompotentiale während dieser Phase* nicht aufzustocken.

Nitze berät mit Bonn Antwort an Gorbatschow

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Der Besuch des amerikanischen Sonderberaters, Botschafter Paul Nitze, an diesem Wochenende in Bonn wird nach Darstellung diplomatischer Kreise als wesentlicher Teil der Konsultationen betrachtet, die die USA mit ihren Verbündeten in Europa und Asien abhalten. Sie dienen dazu, eine Antwort auf die Abrüstungsvorschläge von Gorbatschow abzustimmen. Nitze berät die in Washington im Nationalen Sicherheitsrat vorbereitete Antwort mit den NATO-Verbündeten. Botschafter Edward Rowney informiert die Regierungen von Japan, Südkorea und Australien und holt deren Bewertungen ein. Auch in Peking wird Rowney Station machen.

Bei *Nitzes Gesprächen mit* Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher und dem Abrüstungsbeauftragten der Bundesregierung, Botschafter Ruth, steht, wie es hieß, die Frage der Reduzierung der nuklearen Mittelstreckenwaffen im Mittelpunkt. Gorbatschow hatte im Zusammenhang mit der Forderung, in einem Mehrstufenplan alle Atomwaffen bis zum Ende des Jahrhunderts abzuschaffen, angeboten, in einem ersten Schritt alle amerikanischen und sowjetischen Mittelstreckenwaffen in Europa wegzunehmen, und verlangt, die französischen und britischen Waffen sollten auf dem heutigen Stand belassen werden. Nach Informationen der „New York Times" will der amerikanische Präsident Reagan den Sowjets den Abzug der US-Mittelstreckenwaffen aus Europa anbieten. Als Gegenleistung müsse Moskau auf seine SS 20-Raketen in Europa verzichten und das entsprechende Potential in Asien auf die Hälfte vermindern, berichtete die Zeitung unter Berufung auf US-Regierungskreise. Das Einfrieren der britischen und französischen Arsenale lehne Washington aber ebenso ab wie ein Verbot der Lieferung von Lang- und Mittelstreckenwaffen an Drittländer. Auch diesen *Vorschlag* hatte Gorbatschow in seinem Katalog. Auch will sich Reagan grundsätzlich nicht auf die sowjetische Forderung nach einem Stopp der SDI-Forschung einlassen. Es wird erwartet, daß die USA wahrscheinlich schon in der kommenden Woche nach Abschluß der Konsultationen mit den Verbündeten ihre Antwort in Genf unterbreiten werden.

Glup soll Spenden „abgezweigt" haben

mj. Hannover

Niedersachsens Landwirtschaftsminister Gerhard Glup (CDU) hat Vorwürfe zurückgewiesen, für die Partei bestimmte Spendengelder privat „abgezweigt" zu haben. Der Grünen-Landtagsabgeordnete Georg Fruck beschuldigt Glup, er habe als früherer oldenburgischer CDU-Landesvorsitzender mehr als 100 000 Mark ohne die erforderliche Gegenzeichnung „allein bewegt". Fruck legte Kopien entsprechender Bankbelege vor, die ihm „anonym zugestellt" worden seien. Des weiteren sei eine über Glup geflossene 50 000-Mark-Spende nicht, wie vorgeschrieben, im Bundesanzeiger veröffentlicht worden. Regierungssprecher Hilmar von Poser erklärte dazu, Glup habe ihm versichert, bis zum Montag die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder „lückenlos zu belegen".

„DDR"-Antwort steht noch aus

dpa, Bonn

Der Bundesregierung liegt bisher weder eine offizielle noch inoffizielle Antwort der „DDR" zur Bonner Anfrage über etwaige Erleichterungen im innerdeutschen Reiseverkehr vor. Dies erklärte Regierungssprecher Friedhelm Ost. Er reagierte damit auf Meldungen, wonach das „DDR"-Außenministerium Spekulationen um Reiseerleichterungen für „DDR"-Bürger als „Ente" bezeichnet habe. Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble habe dem Ständigen „DDR"-Vertreter in Bonn, Ewaldt Moldt, den Wunsch der Bundesregierung nach Aufklärung über diese Spekulationen am Mittwoch übermittelt. Ost kündigte an, die Bundesregierung werde die bevorstehenden Gespräche mit „DDR"-Vertretern nutzen, erneut über Verbesserungen im Reiseverkehr zu sprechen.

Eine Mahnung an Gewerkschaften

KNA, München

Der 96jährige Jesuit Oswald von Nell-Breuning hat die Gewerkschaften ermahnt, die Idee der Einheitsgewerkschaft nicht in Gefahr zu bringen. In einem Interview mit dem Bayerischen Fernsehen verlangte Nell-Breuning den Verzicht der Gewerkschaften „auf alles, was nicht von allen Mitgliedern innerlich bejaht werden kann". Eine Einheitsgewerkschaft könne die echten Gewerkschaftsaufgaben beliebig weit ausdehnen, betonte Nell-Breuning. Sie müsse sich aber auf das beschränken, worauf alle sich einigen könnten. Dies könne ein Opfer sein, „vor allen Dingen für Leute, die das Zeug in sich haben, auch auf diesen anderen Gebieten Fruchtbares zu leisten und ihre Gedanken zu verwirklichen". Der Gedanke der gewerkschaftlichen Einheit sei dies aber wert.

In Liebe, Dankbarkeit und Trauer

Dr. jur. Ulf Lantzke

geb. 9. Juni 1927 gest. 31. Januar 1986

Dr. jur. Ursula Lantzke geb. Bälz

5300 Bonn-Bad Godesberg
Zanderstraße 42

Die Beerdigung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Anstelle von zugedachten Blumen bitten wir um eine Spende an das SOS-Kinderdorf, Hermann-Gmeiner-Fonds e. V., Konto-Nr. 1 111 111, Deutsche Bank, München.

Und siehe, ich bin bei euch
alle Tage bis an der Welt Ende.
Matthäus 28, 20

Nach einem erfüllten Leben entschlief nach schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Sigurd Behrens

Bankdirektor i. R.

* 4. 3. 1904 † 6. 2. 1986

In stiller Trauer

Hildegard Behrens geb. Polko
Rune Öman und Frau Jutta geb. Behrens
mit Karin, Kaj und Andreas
Dr. Volker Hippler und Frau Frauke geb. Behrens
mit Till, Thomas und Annika
Jens-Peter Behrens und Frau Jutta geb. Schneider
mit Jan Volkert
sowie alle Angehörigen

Bremen, Friedhofstraße 37b
Stockholm und München

Aufbahrung im Beerdigungs-Institut Tiehtz, Bremen, Friedhofstraße 19, am Riensberg.

Die Trauerfeier ist am Donnerstag, dem 13. Februar 1986, um 12 Uhr in der Kapelle des Riensberger Friedhofes in Bremen. Die Gedenkfeier ist am Freitag, dem 21. Februar 1986, um 14.30 Uhr auf der Insel Amrum in der St.-Clemens-Kirche in Nebel; anschließend Urnenbeisetzung auf dem Neuen Friedhof.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Kontonummer 100 233 800, Bremer Bank (BLZ 290 800 10).

Erich C. Cussler

7. 11. 1918 – 27. 1. 1986

In tiefer Trauer

Gesa Cussler
Thorsten und Svenja
Friedel Cussler

1000 Berlin 33, Podbielskiallee 73

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Für Ihre Anteilnahme am Tode von

Herrn Dr. Cord Wienholz

danken wir Ihnen.

Die vielen Zeichen ehrenden Gedenkens und freundschaftlicher Verbundenheit waren uns tröstliche Hilfe.

Gesellschafter, Geschäftsführung,
Mitarbeiter und Betriebsrat
der
DORMA-Baubeschlag GmbH & Co. KG

Ennepetal, im Februar 1986

Wir freuen uns über die Verlobung unserer Tochter Ulrike mit Herrn Dr. Hugo Schlepper.

Meine Verlobung mit Fräulein Ulrike Pfeiffer gebe ich bekannt.

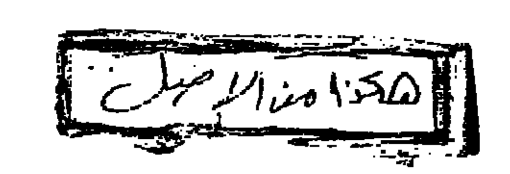
Hans Walter und Ingrid Pfeiffer

Hugo Schlepper

Im Februar 1986

5970 Plettenberg-Ohle, Friedrich-[illegible]-Straße [illegible]

4415 [illegible], [illegible] Weg [illegible]



Zuviel Ehrgeiz

HH – Der Wirtschaftsminister hat keine Schwierigkeiten mit dem Subventionsabbau. Nach seinen Verhandlungen mit Finanzminister Stoltenberg über den Wirtschaftsetat 1986 im vergangenen Herbst ließ er kaum eine Gelegenheit aus, um öffentlich zu verkünden, er habe mal gleich eine ganze Milliarde gestrichen. Dummerweise mußte er wenig später – und weit weniger öffentlichkeitswirksam – den ehrgeizigen Schritt zu mehr als zwei Dritteln wieder zurücknehmen. In den abschließenden Etatberatungen mußten rund 700 Millionen nachbewilligt werden. Die Ursache war der Kursverfall des Dollar.

Doch Bangemann bleibt Optimist. Wenn schon nicht heute, dann doch wenigstens in der Zukunft, und dafür gleich ein bißchen kräftiger. Der FDP-Vorsitzende kündigte im vergangenen Jahr gleich die Streichung von 25 Milliarden Mark Subventionen zur Finanzierung einer großen Steuerreform in der kommenden Legislaturperiode an.

Vielleicht rascher als erwartet – gleichsam mit Fluggeschwindigkeit – hat ihn die Realität inzwischen eingeholt. Nun aber schweigt er. Es sind mächtige Bestrebungen im Gang, die Geldspritzen für den Airbus noch einmal kräftig aufzuladen. Am Anfang, bei der Entwicklung, und am Ende, beim Absatz, hat der Bund schon in der Vergangenheit dem kapitalschwachen Unternehmen kräftig unter die Arme gegriffen. Neu ist, daß nun auch in der Produktionsphase Bundesmittel helfen sollen. Man darf gespannt sein, wie Bangemann seinen Haushalt 1987 in der Öffentlichkeit verkauft.

Haussegen

Py. – Kantinenessen hat, seit es leichtere, vitaminreichere und anspruchsvollere Gemeinschaftsverpflegung gibt, sichtbar an Sympathie gewonnen. Das schlägt sich nicht *zuletzt am* wachsenden und dennoch wechselnden Menüangebot nieder. Der Marktführer Apetito hat für sich festgestellt, daß Schweinegeschnetzeltes mit Eiernudeln die Nummer eins unter den deutschen Kantinenessen ist. Während zu Hause vielfach Kotelett, Würstchen und Schnitzel einander ablösen, gewinnen zusehends internationale Spezialitäten, einmal im Urlaub probiert, an Beliebtheit. Sogar mit Fernöstlichem werden die deutschen Kantinenesser jetzt verwöhnt, obgleich die Zahl der Nippon-Besucher sicher nicht groß ist. Eines freilich kann zum Problem werden: daß nämlich mit wachsender Akzeptanz des Betriebsessens die häusliche Speisenfolge mit Nichtachtung gestraft, Essen und Küche kalt bleiben und schließlich der Haussegen schief hängt. Goldene Zeiten für alle Caterer: Der Ehepartner speist in der Betriebskantine mit.

KÜSTENLÄNDER / Wirtschaftsminister beschließen Schiffahrts-Gutachten

Bund soll an einem Strukturkonzept zur Lösung der Probleme mitarbeiten

W. WESSENDORF, **Bremen**

Die Konferenz der Küsten-Wirtschaftsminister hat gestern in Bremen beschlossen, ein Gutachten über die Zukunftsaspekte der deutschen Schiffbauindustrie und der deutschen Seeschiffahrt erstellen zu lassen. Damit sollen Bund und Länder gemeinsam ein Strukturkonzept erarbeiten, um die schweren Probleme der Werften zu lösen.

Auch die Länder wollen gemeinsam auf der Grundlage entsprechender Gutachtervorschläge abgestimmte *Maßnahmen ergreifen.* Darüber hinaus fordern sie Sofortmaßnahmen für 1986. „Damit können wir alle leben", meinte der Vorsitzende der Konferenz, Bremens Wirtschaftssenator Werner Lenz (SPD). Die Diskussion sei kontrovers geführt worden, weil jedes Land seine eigene Perspektive in dieser Frage habe. Das Gutachten wird in vier bis fünf Monaten erwartet.

Die Wirtschaftsminister vereinbarten, daß zur Finanzierung von bis Ende 1985 abgelieferten Neubauten und von 1985 hereingenommenen noch in Bau befindlichen Einheiten Landesbürgschaften zur Absicherung der mit dem Einsatz von Eigenkapital verbundenen Risiken bereitgestellt werden können. Engere Voraussetzungen werden in diesen Fällen für 1986 georderte Neubauten gefordert. Landesbürgschaften dürfen dann nur noch gewährt werden, wenn

– die Weiterbeschäftigung der Werft eine realistische Überlebenschance *bietet,*

– der Neubauauftrag am Markt auskömmlich eingesetzt werden kann. Dabei muß als Indiz ein mindestens zweijähriger Chartervertrag vorliegen, der die Betriebskosten und den Kapitaldienst deckt.

– *Die Banken in der Regel* einen 30prozentigen Selbstbehalt tragen.

Die Länderminister haben sich weiterhin verpflichtet, bei Übernahme einer Bürgschaft ihre Kollegen in einem „schriftlich einzuleitenden Konsultationsverfahren zu unterrichten". Auf Wunsch kann jedes Land eine Sitzung darüber einberufen. Außerdem wird die Bundesregierung gebeten, so schnell wie möglich die Reederhilfen für Umbauten auf 20 Prozent anzuheben.

Obwohl im Jahr 1985 die Auftragseingänge bei den Werften Norddeutschlands insgesamt gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind, kämpfen eine Reihe vor allem kleiner und mittlerer Schiffbau-Unternehmen nach wie vor mit Auslastunsproblemen. Die Zahl der gestiegenen Auftragseingänge verdeckt außerdem die zunehmenden Liquiditätsschwierigkeiten einzelner Unternehmen. Sie ergeben sich aus dem Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage sowie durch *die internationalen* Subventionsverzerrungen, aus Preisnachlässen und Finanzierungszugeständnissen. Weitere Probleme bereiten der Billiglohn der asiatischen Konkurrenz, die Schiffbaupolitik der Staatshandelsländer und der Verfall der Frachtraten.

Die Wirtschaftsminister wandten sich erneut gegen eine weitere inflationäre Ausdehnung des derzeitigen weltweiten Tonnageüberhangs bei Handelsschiffen um jeden Preis. Die norddeutschen Küstenländer hätten die Last der Krise im Schiffbau zu einem erheblichen Teil mitgetragen. Deshalb müsse die Bundesregierung nun durch geeignete Maßnahmen dazu beitragen, daß der Schiffbau in der Bundesrepublik nicht wesentlich unter den derzeitigen Weltmarktanteil von drei Prozent rutsche. Dies gelte vor allem für Exportaufträge sowie für Umbauten. Es sei zudem alles zu vermeiden, was die wirtschaftliche Situation der Auftraggeber im Schiffbau, der Reeder, weiter gefährde.

Ziel müsse es sein, die Werften in die Lage zu versetzen, Schiffe auf modernstem technologischen Standard zu kostendeckenden Preisen mit einem Höchstmaß an Produktivität und zu wettbewerbsfähigen Preisen auf dem Weltmarkt anbieten zu können. Allerdings gebiete die derzeitige Situation ebenfalls eine zügige Ausweitung aller Aktivitäten, die auf eine Verbreiterung der Produktionspalette bei den Werften gerichtet sei, mit den Schwerpunkten Meeres-, Umwelttechnik, allgemein Maschinen- und Anlagenbau sowie die Entwicklung neuer Verbundstoffe.

„DDR" / Konsumgüter aus der Grundstoffindustrie

DIW: Verbesserung und Ausweitung unerläßlich

ERWIN SCHNEIDER, **Berlin**

Auf Konsumgüter entfällt in der „DDR" etwa ein Sechstel der gesamten Industrieproduktion. Dies schätzt das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, in einer Studie zur „Konsumgüterproduktion in der Grundstoff- und Produktionsmittelindustrie der DDR". Die Produktionsmittel herstellenden Kombinate *haben, so ergab eine Auswertung von* „DDR"-Presseberichten, 1984 industrielle Konsumgüter im Wert von 15 Milliarden Mark produziert und damit einen Anteil von 17 Prozent an der gesamten Konsumgüterproduktion erreicht, stellt das DIW weiter fest. Damit trugen diese Kombinate mengenmäßig beachtlich zum Konsumgütervolumen bei.

Dieser Trend, bei dem auch Kurioses wie Babykostwärmer vom Kombinat Kabelwerke Oberspree herauskommt, ist vor dem Hintergrund zu sehen, daß eine Ausweitung und qualitative Verbesserung der Konsumgüterproduktion unerläßlich ist, um die Bevölkerung besser zu versorgen und im Außenhandel die erforderlichen Exportüberschüsse zu erwirtschaften. Wegen der Notwendigkeit des sparsamen Umgangs mit Rohstoffen und Material kann es dabei günstig sein, bei höherer Materialausbeute im Rahmen der Zusatzproduktion einen Verlust an Effizienz beim Einsatz von Arbeitskräften hinzunehmen, schreibt das DIW weiter.

Die Maxime der Konsumgüter-Planwirtschaft wurde auf Parteitagen in den 70er Jahren festgelegt und auf dem X. Parteitag im April 1981 noch einmal formuliert: „Die Konsumgüterproduktion ist Sache der ganzen Volkswirtschaft. Sie stellt ihre Anforderungen auch dort, wo vorwiegend Produktionsmittel hergestellt werden." Befriedigt werden muß zunehmend der wachsende Bedarf an technischen Konsumgütern für die Hauswirtschaft und im Zusammenhang mit der Motorisierung. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Werkstoffen und Baumaterialien für die Heimwerker sowie nach „modernen Erzeugnissen" aus der Unterhaltungselektronik, der Körper- und der Gesundheitspflege.

Die „DDR"-Medien propagieren deshalb die Verlagerung von Produkten „der 1000 kleinen Dinge des täglichen Bedarfs, von Freizeitartikeln, Haushaltswaren und elektro-akustischen Geräten sowie elektrischen Haushaltsgeräten" in die Grundstoff- und Produktionsmittelindustrie. Diese Produktion ist weitgehend für das Inland bestimmt.

Es bleibt allerdings die Frage offen, so das DIW, ob diese Kombinate einen wirkungsvollen Beitrag zur qualitativen Anhebung des Konsumgüterangebots leisten können. Denn zweifellos würden Massenwaren und „solide Standardqualität" dominieren, wie dies auch für die traditionellen Konsumgüterindustrien der „DDR" gelte. Technische und gestalterische Neuerungen würden sich dagegen nur langsam durchsetzen.

Der amerikanische Traum

Von HORST-A. SIEBERT, Washington

Dies ist die Zeit, in der die Präsidenten der Vereinigten Staaten traditionsgemäß das neue Regierungsjahr mit der Ausbreitung detaillierter Gesetzgebungswünsche einläuten. Ronald Reagan tat es auf mehrfache Weise – zuerst in seinem Bericht zur Lage der Nation, dem dann der neue Haushalt, der von seinem Beraterstab ausgearbeitete Wirtschaftsbericht und – als ergänzendes Novum – „Amerikas künftige Tagesordnung" folgten. Insgesamt wurde der Kongreß mit gut zehn Pfund bedruckten Papiers überschüttet.

Filtert man aus diesem nur schwer zu verdauenden Wust das wichtigste ökonomische Ziel heraus, *dann fühlt man sich nach Bonn im Anschluß an* die Wende versetzt: Es heißt fiskalpolitische Konsolidierung. Endlich angepackt werden soll also das Kernproblem der USA, das nach der mehr als verdoppelten Bundesschuld und der langen Reihe von Rekorddefiziten die längsten Schatten wirft. Dabei mithelfen müssen bis auf die Ärmsten und Alten alle amerikanischen Bürger, gefordert ist auch die Assistenz des Auslands.

Reagans Strategie, unterstützt durch die vom Kongreß im Dezember verabschiedete Gramm-Rudman-Bill, die den Haushaltsausgleich bis 1991 vorschreibt, ist jedoch so angelegt, daß der amerikanische Traum intakt bleibt. Denn während eine Konsolidierung gewöhnlich mit einem enger geschnallten Gürtel einhergeht, wächst die US-Wirtschaft in den kommenden fünf Jahren im Schnitt nominal um sieben und real um 3,8 Prozent. So etwas hat es noch nicht gegeben, *zumal* da der Konjunkturaufschwung sogar auf zwei, die Arbeitslosenquote auf 5,5 und der Zins für dreimonatige Treasury Bills auf vier Prozent *sinken.*

Das zweite Bein des fiskalischen Gleichgewichts stellt der im Haushaltsausgleichsgesetz festgelegte Difizitabbau dar, der von 1988 an jeweils 35 Mrd. Dollar ausmacht. Im laufenden Budget müssen noch 11,7 Milliarden gekappt werden, was keine großen Schwierigkeiten bereitet. Kritisch wird aber bereits die Defizitreduzierung von 191 auf 144 Milliarden Dollar, die für 1987 bis Oktober über die Bühne gehen muß.

In seinem eigenen Etatentwurf machte es sich der Präsident insofern leicht, als er in einer Art Rundschlag das Regierungsdickicht kräftig ausholzte, und zwar nach der Devise weniger Staat und mehr Privatwirtschaft. Einschließlich höherer Gebühren für Bundesdienste addieren sich seine Ersparnisse auf 38,2 Milliarden Dollar; die restliche Lücke wird durch konjunkturbedingte Mehreinnahmen gefüllt. Auf diesem driftenden Treibsand sollte man allerdings keine Häuser bauen.

Aber selbst wenn der Kongreß, was unwahrscheinlich ist, Reagans Axtschläge akzeptiert, ist alles, was in diesem Jahr fiskalpolitisch passiert, ein Zuckerschlecken verglichen mit dem, was im nächsten Jahr droht. *Schon bei der dann fälligen Kür*zungsrunde lassen sich keine Behörden mehr auflösen oder Vermögenswerte des Bundes verkaufen. In Grenzen hält sich überdies der Föderalismus, außerdem läßt sich Washingtons Leistungsnetz kaum noch weiter stutzen.

Vor diesem Hintergrund wird der Präsident das Anti-Steuer-Drama, das er soeben selbst unterlaufen hat, nicht mehr lange aufführen können. Nur die Erschließung neuer Einnahmequellen macht den Haushaltsausgleich möglich, und nicht umsonst sprechen führende Republikaner jetzt, von einer Ölimportabgabe abgesehen, über die Einführung einer nationalen Umsatzsteuer im Rahmen der Steuerreform. Die Kürzung der Einkommensteuern um ein Viertel, 1981 beschlossen, war zu üppig. Nichtstun würde die gesamte Aktion in Zweifel ziehen. Diejenigen haben recht, die meinen, Reagan reize hoch, um das Letzte aus dem Kongreß herauszuholen. Für die Verteidigung des Westens wäre es in jedem Fall das beste, den automatischen Streichmechanismus der Gramm-Rudman-Bill im Kasten zu lassen.

Vom Ausland verlangt der Präsident einen freien und fairen Waren- und Dienstleistungsaustausch, der zusammen mit einem besser ausbalancierten Dollar Amerikas Kostenvorteile hervorbringt. Länder, die sich sperren, stehen Gegenmaßnahmen ins Haus. An die Europäer ergeht der Ruf, Starrheiten zu beseitigen und die Konjunktur stärker anzukurbeln. Aber Träume können teuer sein, wie ein ernüchtertes Amerika nun feststellt.

AUF EIN WORT



„Unverändert sind wir der Überzeugung, daß die deutsche Stahllandschaft ihr Bild schon in wenigen Jahren verändern wird. Unternehmensübergreifende Lösungen ermöglichen eine Senkung der Kosten und eine Erhöhung der Schlagkraft, an denen im fortdauernden Wettbewerb niemand vorbeigehen kann."

Dr. Herbert Gienow, Vorstandsvorsitzender der Klöckner-Werke AG, Duisburg. FOTO: WOLF P. PRANGE

„West-Berlin einbeziehen"

Ha. Brüssel

Die Einbeziehung West-Berlins in etwaige vertragliche Vereinbarungen zwischen der EG und dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) hat der Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen als unabdingbare Forderung der deutschen Politik bezeichnet. Nach Gesprächen mit EG-Präsident Jacques Delors und anderen Mitgliedern der Brüsseler Kommission sagte Diepgen gestern, es gehe nicht nur darum, daß Berlin bei den bevorstehenden Verhandlungen als zweifelsfreier Bestandteil der EG betrachtet werde, sondern daß längere Diskussionen über die Einordnung Berlins vermieden würden.

UMWELTSCHUTZ

Finanzminister lehnen mehr steuerliche Hilfen ab

HH, Bonn

Die Finanzminister und -senatoren der Länder gehen auf Distanz zu den Forderungen ihrer für Umweltschutz zuständigen Kollegen nach verstärkter steuerlicher Förderung von Umweltschutzinvestitionen. Bei der Finanzministerkonferenz wurden vor allem zwei Punkte kritisch erörtert: Einmal die Frage der Vereinbarkeit der vorgeschlagenen Abschreibungserleichterungen und Befreiungen von der Vermögen- und Gewerbesteuer mit EG-Recht. Finanzminister Stoltenberg hatte zuvor in einem „Schnellbrief" Zweifel an der Zustimmung aus Brüssel angemeldet.

Darüber hinaus geht es um die Frage der Abgrenzungskriterien, wenn auch – wie vorgeschlagen – integrierter Umweltschutz steuerlich gefördert werden soll. Hier wird die Gefahr gesehen, daß Wirtschaftsgüter, die der normalen Produktion dienen, in den Genuß der Vergünstigungen kommen könnten. Die Konferenz hat den Steuerabteilungsleitern des Bundes und der Länder hierzu Prüfungsaufträge erteilt und sie ebenfalls gebeten, die finanziellen Auswirkungen der Forderungen der Umweltministerkonferenz (UMK) zu prüfen.

Einmütig ablehend (bei Stimmenthaltung Hessens) äußerten sie sich zu der Forderung der UMK, wonach Landesverbände von Umweltschutzorganisationen unmittelbar spendenempfangsberechtigt werden sollen. Nach geltender Praxis sei die Anerkennung auf Organisationen beschränkt, die nach Art und Umfang ihrer Tätigkeit, der Zahl ihrer Mitglieder und ihrer finanziellen Ausstattung als Fach- und Spitzenorganisationen mit überregionaler Bedeutung anzusehen seien.

BÖRSENWOCHE

Konsumnahe Aktienwerte nutzten sinkende Ölpreise

Py. Düsseldorf

Dies war eine Woche konsumnaher Aktientitel: Autowerte, Elektro- und Kaufhausaktien buchten bis zur Wochenmitte einen kräftigen Kursanstieg. Wenn auch danach die Entwicklung etwas moderater und differenzierter verlief und Zukäufe sich auf wenige favorisierte Titel konzentrierten, die Optimisten behielten auf dem Parkett die Oberhand.

Die Freitagbörse blieb überwiegend freundlich gestimmt, wenn auch nicht überall die Vortagskurse gehalten wurden. Elektro- und Chemieaktien zogen weiter an, BMW und Daimler hatten Einbußen. Der WELT-Aktienindex lag am Freitag bei 285,15 (Vortag: 285,17 – Vorwoche: 276,08). Als Käufer der Auto-Elektro-Maschinenbau und Chemiewerte taten sich nicht nur Inlandsanleger hervor; Börsianer hielten die Auslandseinflüsse für stärker. Das gilt sicher für traditionell im Ausland begehrten Werte wie Daimler und Siemens (nach Bekanntgabe der Dividendenerhöhung). So wie vielerorts auf weitere Ölpreissenkungen, damit verbundene Kosteneinsparungen bei den Unternehmen und deren bessere Ergebnisse spekuliert wird, setzt man für den Verbraucherbereich auch auf niedrigere Heizkostenrechnungen und damit auf verstärkte Kauflust. Das wiederum beflügelte die Warenhaustitel.

Die sinkenden Ölpreise und die damit verbundene Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit einiger Ölländer bewirkte jedoch auch Kursrückschläge bei den Banken, wobei Commerz-Bank und Dresdner zusätzliche Probleme mit ihren Kapitalerhöhungen haben. Die Aktienbörse befindet sich, so fast einhellig die Börsianer, noch in einer Konsolidierungsphase.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

„Wohlstandszuwachs"

Bonn (rtr) – Die Bundesregierung hält einen Rückgang der Preissteigerungsrate auf weniger als ein Prozent in den nächsten Monate für möglich. Regierungssprecher Friedhelm Ost sagte, damit würde sich der positive Trend fortsetzen, der in der bei 1,3 Prozent liegenden Rate im Januar sichtbar geworden sei. Die Kombination sinkender Erdölpreise und des innerhalb eines Jahres von 3,50 DM auf 2,40 DM gefallenen Dollar-Kurses bedeuteten für die Bundesrepublik einen "Wohlstandszuwachs" von rund 15 Mrd. DM.

Einzelhandel zufrieden

Köln (AP) – Mit dem heute zu Ende gehenden Winterschlußverkauf sind die meisten beteiligten Einzelhändler zufrieden, auch wenn vor allem bei Textilien die Lager erst nach hohen Preisnachlässen geräumt werden konnten. Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels (HDE) teilte weiter mit, nach einheitlich schwachem Start sei der Schlußverkauf in der gegen Ende der ersten Woche „richtig in Fahrt" gekommen. Den Höhepunkt habe es am 1. Februar, langer Samstag, gegeben.

London gibt 50 Millionen

London (fu) – Die britische Regierung hat sich entschlossen, ihren Beitrag zur Rettung des Zinnhandels deutlich zu erhöhen. Offenbar auf Drängen der übrigen 21 Mitglieder des Internationalen Zinnrates ist *London jetzt bereit, 50 Mill. Pfund* (167 Mill. DM) zum Kapital einer neu zu gründenden Firma beizusteuern, die die Außenstände des Zinnrates in Höhe von etwa 900 Mill. Pfund übernehmen und das Vorratslager von 85 000 Tonnen Zinn abbauen soll.

Für Kohleverstromung

Frankfurt (DW) – Die Kohleverstromung sei die umweltfreundlichste Art, den Verbrauchern deutsche Steinkohle nutzbar zu machen. Das erklärte die Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW), Frankfurt. Die VDEW widersprich damit Äußerungen der Landesregierung des Saarlandes. Diese hatte sich gegen die Ausweitung des Einsatzes von Strom im Wärmemarkt mit der Behauptung gewandt, das sei eine besonders schmutzige Kohlenutzung.

Minus zwei Prozent

Bonn (HH) – Die Auftragseingänge beim verarbeitenden Gewerbe sind nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im Dezember gegenüber dem Vormonat preis- und saisonbereinigt um zwei Prozent zurückgegangen; die Inlandsaufträge um ein Prozent, die Auslandsbestellungen sogar um 5,5 Prozent. Für 1985 insgesamt ergibt sich allerdings ein Zuwachs der Aufträge gegenüber dem Vorjahr von real fünf Prozent. Dahinter steht eine Zunahme der Bestellungen aus dem Inland um 3,5 und der aus dem Ausland von acht Prozent.

DM-Auslandsanleihen

Düsseldorf (Py.) – Die Japan Electronic Computer Co. Ltd., Tokio, beabsichtigt, im Wege einer Privatplazierung eine Anleihe über 50 Mill. DM auf den Markt zu geben. Die von der Fuji Bank garantierte Anleihe soll mit 6⅜ Prozent verzinst und zu einem Ausgabekurs von 101,75 Prozent angeboten werden. Die österreichische Kontrollbank AG, Wien, will eine Anleihe über 150 Mill. DM über eine Privatplazierung begeben. Konditionen: 6⅛ Prozent Verzinsung, Laufzeit 5 Jahre, Ausgabekurs 100,5 Prozent. Das entspricht einer Rendite von 6,01 Prozent.

Opec-Öl für Israel?

Jerusalem (SAD) – Infolge der zunehmenden Ölflut haben zum ersten Mal seit der Gründung der Organisation der erdölexportierenden Länder (Opec) mehrere Mitgliedsstaaten den Israelis Öl angeboten, und zwar zu günstigen Preis- und Lieferbedingungen, obwohl die Opec unter starkem arabischen Einfluß steht. Gut unterrichtete Stellen im israelischen Ministerium für Energie und Infrastruktur weigerten sich, die Namen dieser Staaten zu nennen. Sie sagten nur, es handle sich um Staaten in Afrika und Lateinamerika und es befänden sich keine arabischen Staaten unter ihnen.

Dr. Ulf Lantzke ist gestorben

Dr. Ulf Lantzke, von 1974 bis 1984 Chef der Internationalen Energieagentur (IEA) in Paris, ist Anfang der Woche im Alter von 58 Jahren plötzlich verstorben. Als die erste Ölkrise 1973/4 die Weltwirtschaft erschütterte, wurde der für Energiepolitik zuständige Spitzenbeamte des Bonner Wirtschaftsministeriums von 20 Industrienationen zum Chef des Krisenmanagements bestellt. Gerade in diesen elf Jahren in Paris hat er maßgeblich die internationale Energiediskussion und -politik beeinflußt.

Lantzke arbeitete nach dem Jura-Studium zunächst als Anwalt. Seine Kanzlei in Recklinghausen gab er 1957 auf, um im Bundeswirtschaftsministerium tätig zu werden. Von 1968 bis 1974 leitete er dort die Abteilung Energie und Rohstoffe. Im Mai 1974 wurde er Sonderberater für Energiefragen beim Generalsekretär der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris und mit Gründung der IEA im November ihr erster Exekutivdirektor. Schon früh mahnte er die Regierungen der Industrieländer zu einer dauerhaften und entschlossenen Energiepolitik. (HH.)

Midland verkauft Crocker National

fu, London

Die britische Großbank Midland verkauft ihre amerikanische Banktochter Crocker National Corporation für 1,08 Milliarden Dollar (knapp 2,6 Milliarden DM) an die US-Bank-Gruppe Wells Fargo. Der Verkauf wird überwiegend in bar abgewickelt. Wie der Vorstandschef der drittgrößten britischen Geschäftsbank betonte, wird der Verkauf von Crocker Midlands Kapitalbasis (1,134 Milliarden Pfund) erheblich stärken. Crokker war für Midland seit der Übernahme 1981 ein Problemkind. Erhebliche Verluste des kalifornischen Bankhauses aus faulen Krediten an landwirtschaftlioche Großbetriebe in den USA sowie an Immobilienspekulanten brachten die Midland Bank 1984 in die Nähe des Abgrunds. In der letzten Zeit hat sich Crocker aber wieder stabilisiert. 1985 trug die US-Tochter 38 Millionen Dolar zum Midland-Ergebnis bei.

SPANIEN / Der Beitritt zur EG erfordert eine Modernisierung veralteter Industrie- und Agrarstrukturen

Umstellung des Steuersystems bringt Probleme

WILHELM HADLER, Madrid

Mit unliebsamen Preiserhöhungen hat für die Spanier der EG-Beitritt begonnen. Viele Unternehmen (vor allem im Dienstleistungsbereich) nutzten die Einführung der Mehrwertsteuer, um ihre Kunden ungebührlich zur Kasse zu bitten. Dort, wo die Umstellung eigentlich zu Preissenkungen hätte führen müssen, blieben diese bislang aus.

Die spanische Regierung sieht die Entwicklung trotzdem gelassen. Sie glaubt, daß die Abschaffung des bisherigen archaischen Steuersystems (17 verschiedene Umsatzsteuern) sich allenfalls vorübergehend preistreibend auswirken wird. Für 1986 rechnet sie mit einer zusätzlichen Verteuerung der Lebenshaltungskosten um etwa zwei Prozent. Sollte sich diese Schätzung als richtig erweisen, könnte die Inflationsrate mit rund acht Prozent ungefähr auf dem Stand des Vorjahres gehalten werden.

Neu ist in Spanien jedoch nicht nur die Mehrwertsteuer, ohne die die steuerliche Be- oder Entlastung an der Grenze nach eigenem Gutdünken manipuliert werden könnte. Von gründlichem Umdenken zeugt auch die Absicht der Regierung, sich zur Milderung des Preisauftriebs stärker dem internationalen Wettbewerb zu öffnen. Der eigenen Wirtschaft wurde bedeutet, daß der Zollabbau gegenüber der EG notfalls beschleunigt werde, um die Einfuhren zu ermutigen. Solche Töne haben die an extremen Protektionismus gewöhnten Industriellen in der Vergangenheit niemals gehört.

Die Wahrscheinlichkeit, daß es zu vorgezogenen Zollsenkungen kommt, ist freilich gering. Dem spanischen Industrieverband geht die im Beitrittsvertrag ausgehandelte Öffnung des Marktes ohnehin viel zu schnell. 52 Prozent des Zollschutzes – so haben seine Experten berechnet – müssen bereits in den ersten drei Jahren abgebaut werden. Dagegen glaubt die Regierung, die Beitrittsbedingungen so gestaltet zu haben, daß (anders als im Falle Griechenlands) kurzfristig kein unerwünschter Importsog eintreten wird.

In Madrid wird schon eher die Frage gestellt, ob die einmalige Gelegenheit nicht hätte genutzt werden sollen, dem Land gleich zu Beginn seiner EG-Mitgliedschaft größere Opfer abzuverlangen. Die erste von sieben Zollsenkungen bis 1992 findet am 1. März statt und wird kaum Auswirkungen haben. Es besteht die Gefahr, daß die Frist für die unumgänglichen Anpassungen verstreicht, ohne daß etwas geschieht. Je mehr Zeit aber vergeht, um so schwerer wird es, den psychologischen Aufwind des Beitritts zu nutzen.

Die Perspektiven des größeren Marktes werden bislang durchweg nur in den Regionen und Unternehmen realistisch gesehen, die bereits ihren Blick nach außen gerichtet haben. Dies gilt für große Teile der Industrie Kataloniens, aber auch für die auf Export ausgerichteten modernen Zitrusplantagen bei Valencia oder die Konservenfabriken in der südostspanischen Region Murcia.

Während in Katalonien die Restrukturierung traditioneller Industriezweige bereits weitgehend abgeschlossen ist, kann Andalusien praktisch bei Null beginnen, weil es über *keine nennenswerten alten Industrien* verfügt. Am schwierigsten jedoch dürfte der Anpassungsprozeß in den nördlichen Regionen Asturien und Galizien werden. In Asturien verhindern die staatlichen Kohleminen mit ihrem hohen Lohnniveau die Entstehung alternativer Industrien. In Galizien siecht die Werftindustrie dahin. Der Produktivitätsrückstand gegenüber der ausländischen Konkurrenz fällt im Norden um so mehr ins Gewicht, als auch die kleinbetrieblich strukturierte Landwirtschaft besonders stark unter dem EG-Beitritt zu leiden hat.

Voraussetzung für die Modernisierung der Agrarstrukturen und des industriellen Produktionsapparates sind erhebliche Investitionen. Die Arbeitgeber verlangen deshalb neben einer Verringerung der hohen Sozialabgaben steuerliche Anreize und Starthilfen. Dagegen vermißt die Regierung bislang den rechten Unternehmergeist in der Industrie. Auch Berater der EG-Kommission sind irritiert, daß sie meist nicht gefragt werden, wie die Wettbewerbsfähigkeit einer Branche verbessert werden kann, *sondern wo mam am besten an Zuschüsse aus Brüssel herankommt.*

BRITISH LEYLAND / Konservative gegen Verkauf an Ford

Nur noch Gespräche mit GM

fu, London

Die britische Regierung hat die Gespräche mit dem Ford-Konzern über eine mögliche Übernahme der Personenwagenfertigung des staatlichen Automobilherstellers British Leyland abrupt abgebrochen. Sie sah sich zu diesem Schritt durch die wachsende Kritik auch aus eigenen Reihen an einem „Ausverkauf" der heimischen Automobilindustrie an amerikanische Interessen gezwungen.

Die Verhandlungen mit dem anderen amerikanischen Automobilriesen General Motors über eine Fusion der Nutzfahrzeugherstellung beider Konzerne, also British Leyland Trucks und der britischen General-Motors-Tochter Bedford, werden allerdings weitergeführt. Wie es heißt, befinden sie sich bereits in einem weit fortgeschrittenen Stadium.

Dagegen sollen die Gespräche mit Ford-Europa über eine mögliche Übernahme der Leyland-Tocher Austin Rover lediglich „auslotenden" Charakter gehabt haben. Dennoch kann kein Zweifel daran bestehen, daß Premierministerin Thatcher an einem Verkauf des seit vielen Jahren schwer auf des Steuerzahlers Tasche liegenden Staatskonzerns größtes Interesse hatte.

Seit der Verstaatlichung der Automobilgruppe British Leyland mit der Zusammenlegung mehrerer Automobilhersteller vor etwa zehn Jahren sind mehr als 3,8 Mrd. Pfund (12,7 Mrd. DM) an Staatsgeldern einschließlich Staatsbürgschaften in den Konzern gepumpt worden. Dennoch steckt er immer noch tief in den roten Zahlen. Dies gilt sowohl für den Nutzfahrzeugbereich British Leyland Trucks als auch für die Personenwagenfertigung (Austin Rover).

USA / Wirtschaftsbericht setzt vier Prozent Wachstum voraus

Prognose bleibt umstritten

Sbt, Washington

In seinem Wirtschaftsbericht an den Kongreß hat Präsident Reagan die von privaten Instituten heftig *bestrittene Prognose wiederholt*, wonach Amerikas Bruttosozialprodukt 1986 und in den beiden folgenden Jahren real um jeweils vier (1985: 2,3) Prozent zunehmen wird. Erst danach flacht sich die Wachstumsrate etwas ab. Er warnte zugleich vor einer erratischen Geld- und Fiskalpolitik, die jede Expansion stoppen könne. Die US-Notenbank forderte Reagan auf, das Ziel der Preisstabilität nicht aus den Augen zu lassen.

Vor Journalisten sprach sich Beryl Sprinkel, der Vorsitzende des wirtschaftspolitischen Beraterstabes des Weißen Hauses, für eine stufenweise Abschwächung des Geldmengenwachstums in den kommenden Jahren aus. In einer Phase, in der man versuche, die Fiskalseite in den Griff zu bekommen, mache es keinen Sinn, eine unverantwortliche Geldpolitik zu betreiben. Nach seinen Angaben stieg in den USA in den vergangenen 15 Monaten die Geldmenge um zwölf Prozent. Eine Ölimportsteuer lehnte Sprinkel ab, weil „sie die Ausgabenschleusen öffnet und Investitionsanreize beseitigt".

Als Nachtrag zum Bericht zur Lage der Nation hat Präsident Reagan eine Liste geplanter Maßnahmen und notwendiger Gesetze an den Kongreß geschickt. Darin spricht er sich für eine Reform der Produkthaftung und des Antitrustrechts aus, um die Wettbewerbsfähigkeit amerikanischer Firmen auf dem Weltmarkt zu verbessern. Modifiziert werden soll das kürzlich verabschiedete Agrargesetz, erneut in Angriff genommen wird der Abbau staatlicher Regulationen.

Blick auf die Börse

In der Karnevalswoche vor allem auf Qualität achten

Nachdem das neue Jahr mit deutlichen Übertreibungen begonnen hatte, deren rascher Abbau in den letzten Januartagen die Anleger erheblich verunsicherte, hat sich die Lage nun wieder geklärt. Nahezu übereinstimmend stellen Banken und Anlage-Experten die langfristig günstigen Rahmenbedingungen für den deutschen Aktienmarkt heraus.

Die kommende Woche allerdings steht zunächst einmal im Zeichen von Karneval und Fasching. Am Montag hat die Düsseldorfer Börse geschlossen. Am Dienstag wird in Frankfurt der amtliche Handel vorgezogen, so daß der Aktienmarkt erst von Aschermittwoch an seinen normalen Gang nehmen sollte.

Nach Ansicht der **Commerzbank** bieten sich dann interessante Anlagemöglichkeiten bei Siemens, aber auch bei den Hypothekenbanken und ausgewählten Nebenwerten wie Conti Gummi und Phoenix. Der **Platow-Brief** dagegen empfiehlt vor allem defensiven Anlegern, die zugleich an einem hohen Zinsertrag interessiert sind, Siemens in BBC zu tauschen. Er hält außerdem Chemiewerte weiter für begünstigt und rät, auf die Commerzbank zu achten, die sich nach dem Bezugsrechtshandel stark erholen sollte.

Die **Vereins- und Westbank** geht von einer freundlichen Börsenentwicklung aus und meint, daß selbst größere Schwankungen eigentlich nicht verunsichern könnten, weil sie für flexible Anleger auch gewisse Chancen böten. Die Bank weist auf VW hin, wo sie ein Kursziel von 600 für möglich hält. Die **Oldenburgische Landesbank** macht darauf aufmerksam, daß zahlreiche Qualitätsaktien inzwischen wieder mehr als zehn Prozent unter ihren jüngsten Höchstkursen notierten.

Die **Münchener Börsenbriefe** haben den Eindruck, daß die deutsche Aktienbörse einstweilen ihr Pulver verschossen habe. Seitdem die Ausländer nun auch auf der Verkäuferseite zu finden seien, lebe der Aktienmarkt künftig mehr vom Inland. Daraus ergebe sich eine Verschiebung der Interessen, weg von den international bekannten Standardwerten und hin zu zurückgebliebenen Spezialwerten. Da der Markt technisch stark überverkauft war, wird zunächst eine weitere Erholung erwartet. Längerfristig müsse aber mit einer Abschwächung gerechnet werden. Enttäuscht zeigt der Brief sich von der Siemens-Bilanz und rät, die Aktie zu halten und bei Erholung zu verkaufen.

Der **Frankfurter Tagesdienst** sieht die Börse wieder auf dem Aufwärtspfad. Die Käufer würden zu Recht wieder mutiger. Nach dem Ölpreisverfall sieht er vor allem in den Autowerten viel Phantasie stecken. Besonders VW wird herausgestellt, aber auch Daimler und BMW sind Empfehlungen.

Auch die Münchener **Finanzwoche** sieht den Ölpreisrückgang positiv für die Aktienmärkte, glaubt aber, daß die Lage an den deutschen Börsen in den nächsten Wochen schwierig bleibe, weil die markttechnische Situation noch kritisch sei. Langfristig aber deuteten die Zeichen unverändert nach oben. Kurzfristig werden gezielte Operationen empfohlen. Es sollten nur ausgewählte Titel erworben werden. Genannt werden Bayer, Hoechst, RWE, Lufthansa, Holzmann. Bankaktien dagegen sollten vorerst gemieden werden.

Blickwinkel
ZEICHNUNG: BÖHLE

DUGENA / Auftragseingang um 20 Prozent über Plan

Wieder bessere Zeiten in Sicht

nl. München

Nach dem im vergangenen Jahr erfolgten Einstieg der Handelsgruppe Rewe-Leibbrand bei der ehemals schwer angeschlagenen Dugena sieht dieser Uhren- und Schmuck-Einkaufsverband im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Umorganisation, Straffung und Rationalisierung wieder besseren Zeiten entgegen. Wie Dugena-Vorstandsvorsitzender Rudolf A. Busch anläßlich der Inhorgenta 86 in München mitteilte, rechne er für das laufende Jahr trotz der Verdoppelung des Werbeetats auf 10 Mill. DM mit einem ausgeglichenen Ergebnis. 1985 war vor allem aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen noch ein Verlust von rund 5 Mill. DM entstanden. Alles in allem sind in den zurückliegenden Jahren rund 50 Mill. DM aufgelaufen und durch das Engagement von Rewe-Leibbrand, unterstützt von Banken und den Dugena-Mitgliedern, „ausgebügelt" worden.

Am Grundkapital der Dugena Uhren und Schmuck AG, Darmstadt, von knapp 20 Mill. DM ist Rewe-Leibbrand mit 99,6 Prozent beteiligt. Der Rest liegt bei den 1440 Dugena-Fachgeschäften, die über eine als Marken-Lizenzgeber für die AG fungierende Dugena Uhren und Schmuck Leistungsgemeinschaft eG miteinander verbunden sind. Die AG ihrerseits, der eigentliche Kern des Unternehmensverbandes mit 180 Beschäftigten (vor drei bis vier Jahren waren es noch doppelt so viel), wird ab März dieses Jahres als GmbH firmieren.

Nach vorläufigen Berechnungen hat sich der Dugena-Umsatz 1985 auf 105 (1984: 112 Mill.) DM verringert. Für 1986 peilt man eine Umsatzsteigerung auf 125 Mill. DM an. Bereits im Januar sei – so Busch – die deutliche Trendumkehr sichtbar geworden. Der Auftragseingang habe um 20 Prozent über dem Plan gelegen. Jeweils die Hälfte des Umsatzes entfällt auf Uhren bzw. Schmuck. Neben der Marke „Dugena" für Uhren der Preisklasse zwischen 100 und 500 DM Verkaufspreis profiliert sich das Unternehmen im unteren Preisbereich mit der Marke „Prätina" und im oberen Genre mit „Raymond Weil".

Bei der Dugena ist man überzeugt, sich mit den besser auf die Bedürfnisse ausgerichteten Sortimenten Marktanteile zurückzuerobern. Die Planzahl für 1986 lautet bei Dugena rund 500 000 verkaufte Kleinuhren und 500 000 Großuhren, das wäre ein Plus von 30 Prozent. Alles in allem dürfte das Marktvolumen in der Bundesrepublik bei 26 Mill. Klein- und Großuhren liegen, wovon mengenmäßig etwa 30 Prozent über den Fachhandel abgesetzt werden.

MAN / Hauptversammlung im Zeichen der geplanten Fusion mit der Mutter GHH – Aktionärsdank an den Vorstand

Umstrukturierung „zeitgerecht und vernünftig"

DANKWARD SEITZ, Augsburg

Die Hauptversammlung der MAN Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG stand gestern ganz im Zeichen der geplanten Fusion mit der Muttergesellschaft GHH-Gutehoffnungshütte Aktienverein, Oberhausen. Zur Vorbereitung und Erleichterung des Verschmelzungsvorgangs billigten die Aktionäre (Präsenz 88,8 Prozent von 429,6 Mill. DM Grundkapital) mit überwältigender Mehrheit (1384 Nein-Stimmen) die Neugliederung der Gesellschaft, womit die MAN AG endgültig aufhörte, als operatives Unternehmen zu existieren. Rückwirkend zum 1. Juli 1985 wurden die noch nicht rechtlich selbständigen Unternehmensbereiche ausgegliedert in: eine MAN-Nutzfahrzeug GmbH, München, eine MAN-Gutehoffnungshütte GmbH, Oberhausen, sowie eine MAN-Technologie GmbH, München.

Die endgültige Entscheidung über die Verschmelzung zum 1. Juli 1986 mit der GHH, die dann unter dem Namen „MAN Aktiengesellschaft" mit Sitz in München firmieren wird, bleibt einer außerordentlichen Hauptversammlung am 11. April vorbehalten. Den MAN-Aktionären wird dann auf Basis eines Bewertungsgutachtens der Deutsche Treuhand-Gesellschaft ein Umtauschverhältnis von jeweils sieben MAN-Aktien in sechs GHH-Aktien vorgeschlagen.

Die geplante Umstrukturierung nahm in den späteren Diskussionsbeiträgen nur relativ geringen Raum ein. Insgesamt wurde sie von allen Rednern als „sach- und zeitgerecht sowie strategisch vernünftig" bewertet. Wenn es auch hier und dort noch Schwierigkeiten bereite, das neue Unternehmen ziel- und konzeptklar zu erkennen, verbinde man damit doch die Hoffnung, daß im Konzern dann „wieder gutes Geld verdient" wird. Ansonsten dankten die Aktionäre noch einmal dem MAN-Vorsitzenden Otto Voisard, der ebenso wie Finanzchef Gerd Wollburg mit der Verschmelzung aus dem Unternehmen ausscheiden wird, für die Bewältigung der schweren Krise der Vorjahre aus eigener Kraft.

Zufrieden war man auch fast einhellig mit der Ausschüttung einer Dividende von 2 DM je Stammaktie und 6 DM je Vorzugsaktie – „mehr wäre nicht vertretbar gewesen". Schließlich wurden Aufsichtsrat und Vorstand bei nur 383 bzw. 621 Neinstimmen Entlastung erteilt.

Zuvor hatte Voisard seinen Aktionären ein recht positives Bild über die Entwicklung der MAN im Geschäftsjahr 1985/86 (30. 6.) gezeichnet. Bei einem geplanten Gesamt-Auftragseingang von 7,8 Mrd. DM (plus elf Prozent) könne mit einem alles in allem moderaten Wachstum und einem Gruppenumsatz von über 7,5 Mrd. DM (plus zwölf Prozent) gerechnet werden. Zusammen mit einer verbesserten Auslastung der in den Krisenjahren 1982 bis 1984 stark reduzierten Kapazitäten dürfte sich auch die Ertragskraft damit weiter verbessern. Auf jeden Fall werde schon das laufende Jahr ein „deutlich besseres Ergebnis in Richtung einer Normalisierung" bringen.

In den ersten sechs Monaten 1985/86 (per Ende Dezember) erzielte die MAN-Gruppe nach Angaben von Voisard sogar einen Auftragseingang, der um 20 Prozent über dem Vorjahresniveau lag. Dazu steuerte das Inland rund zehn Prozent Plus bei. Aus dem Ausland kam gar ein Plus von 29 Prozent. An diesem Wachstum hätten alle Gesellschaften teilgehabt. Selbst im weltweit schwierigen Markt von Schiffsdieseln sei der Auftragseingang um 60 Prozent gestiegen. Lediglich in einzelnen Produktgruppen gebe es noch teilweise erhebliche Auslastungsprobleme.

Helmut Haeusgen wird 70 Jahre

FOTO: DIE WELT

Schon 53 Jahre arbeitet er für die Dresdner Bank. Am 11. Februar wird er 70 Jahre: Helmut Haeusgen, von 1964 bis 1978 Vorstandsmitglied und seither Aufsichtsratsvorsitzender des zweitgrößten deutschen Geldhauses. Die meiste Zeit – auch in seinen Vorstandsjahren – war Haeusgen vor allem ein Mann des internationalen Geschäfts, mit dessen frühzeitigem, aber vorsichtigem Ausbau er der Dresdner Bank zu weltweitem Ansehen verholfen hat.

Nach der Ermordung Jürgen Pontos zeitweilig Vorstandssprecher und nun fast acht Jahre kritischer oberster Aufseher der Bank, hat er in dieser für die Bank phasenweise recht schwierigen Zeit noch an Statur gewonnen. Manche Kanten haben sich abgeschliffen. In der Bank wird seine Fähigkeit zum Ausgleich und sein Verhandlungsgeschick geschätzt. Nach wie vor kein Freund des Small talk, ist Haeusgen ein Mann der Distanz, für den harte Fakten zählen. Dennoch widmet er sich nicht nur der Bank und einigen Großunternehmen als Aufsichtsrat, sondern auch der Kunst. cd.

EVA

Beschwerde von freien Aktionären

J. G. Düsseldorf

Auch mit dem Beschluß des Landgerichts Düsseldorf von Mitte Januar 1986 ist der Streit der Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG für Transport und Lagerung (EVA), Düsseldorf, mit dem Häuflein ihrer freien Aktionäre (4 Prozent von 33,27 Mill. DM Aktienkapital) noch nicht zu Ende. Das Landgericht hatte die „Angemessenheit" der vom EVA-Hauptaktionär seit 1979 gebotenen Ausgleichszahlung auf 12,32 (10) DM pro Aktie und Jahr und die Barabfindung auf 240,31 (230) DM je Aktie aufgestockt. Mit dem Ziel weiterer Verbesserung haben dagegen nun einige Aktionäre Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt.

Die über die Düsseldorfer Organmutter EVA GmbH mehrheitlich den Gruppen Bruxelles Lambert (Belgien) und Brambles (Australien) gehörende EVA AG, die ihre Sachanlagen an die GmbH verpachtet hat, zeigt im Abschluß 1984/85 (30. 9.) bei 34,6 (36) Mill. DM Umsatz (= Pachteinnahmen) nur noch 2 (2,5) Mill. DM Organgewinnabführung. Die auf den Wagenpark (nebst Tochter Kontinentale Öl Transport AG, Berlin, rund 15 000 Waggons) konzentrierten Sachinvestitionen von 26,4 (27,4) Mill. DM wurden erneut von 28,7 (30,9) Mill. DM Abschreibungen übertroffen. Die Auslastung des Wagenparks, der fast die Hälfte der in Europa größten Privatwaggon-Anbietergruppe Lambert stellt, habe sich verbessert.

Konsequenzen aus ihrem faktisch „arbeitnehmerlosen" Zustand zieht die EVA-AG zur Hauptversammlung am 12. März auch mit dem Vorschlag, den Aufsichtsrat auf drei Personen zu halbieren. Ferner soll das Geschäftsjahr künftig am 30. Juni enden und für die Zeit bis zur Jahresmitte 1986 ein neunmonatiges Rumpfgeschäftsjahr eingelegt werden.

DIGITAL EQUIPMENT / Computerhersteller trägt „Bedeutung des Marktes Rechnung"

Künftig an drei deutschen Börsen notiert

Wb. Frankfurt

Die Aktien der Digital Equipment Corporation (DEC), des zweitgrößten Computerherstellers der Welt, sollen künfig auch an drei deutschen Börsen (Frankfurt, Berlin, München) notiert werden. Damit will der Konzern „der zunehmenden Bedeutung des deutschen und europäischen Marktes Rechnung tragen": Ein Drittel des Weltumsatzes von 6,7 (5,6) Mrd. Dollar stammte 1984/85 (30.6.) bereits aus Europa. Auch sieben der weltweit 45 Werke des Konzerns stehen in Europa, eins davon im bayerischen Kaufbeuren.

Von den weltweit mehr als 90 000 Beschäftigten arbeiten 18 000 in Europa, 2800 allein in der Bundesrepublik. Gut 600 der deutschen Arbeitsplätze sind im vergangenen Geschäftsjahr neu hinzugekommen, weitere 400 bis zum Jahresende 1985. Der deutschen Tochter Digital Equipment GmbH, München, hat das erste Halbjahr 1985/86 ein Auftragsplus von 30 Prozent gebracht, die Umsätze wuchsen um 23 Prozent auf 497 (401) Mill. DM.

Im Geschäftsjahr 1984/85 hatte die deutsche Filiale ihren Umsatz besonders stark um fast 48 Prozent auf 909 (616) Mill. DM ausgeweitet. Gleichzeitig nahm ihr Jahresüberschuß um 60 Prozent auf 7,5 (4,7) Mill. DM zu. Die Muttergesellschaft kam den Anforderungen solcher Expansion mit einer Verdopplung des GmbH-Kapitals auf 40 (20) Mill. DM nach. Die Netto-Umsatzrendite von weniger als 1 Prozent dürfte sie freilich nicht so sehr beeindruckt haben.

Denn was die Erträge anbetrifft, so ist man in den USA besseres gewohnt. Mit 383 (329) Mill. Dollar Nettogewinn kam der Gesamtkonzern 1984 immerhin auf eine Nettorendite von 5,7 (5,9) Prozent – in den Jahren bis 1981/82 war man gar an Werte über 10 Prozent gewöhnt. Die jüngsten Quartalszahlen deuten wieder in die alten Regionen: Bei einem Umsatz von 1,8 (1,6) Mrd. Dollar (plus 14 Prozent) erreichte der Konzern im zweiten Quartal (per 31.12.) mit 136 (110) Mill. Dopllar (plus 23 Prozent) Nettogewinn eine Umsatzrendite von immerhin 7,5 Prozent.

DEC zählt zu den erfolgreichen „Oldtimern" der Branche. 1957 vom heutigen Präsidenten Kenneth H. Olsen gegründet, kam das Unternehmen in seiner bisherigen Karriere auf durchschnittliche Umsatzzuwächse von 30 Prozent und Umsatzrenditen um die 10 Prozent.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

WAZ erwarb Allianz-Film

Essen (dpa/VWD) – Die Essener Zeitungsgruppe WAZ (Westdeutsche Allgemeine Zeitung) hat das Produktions-Unternehmen Allianz-Film in Berlin erworben. Die neue Tochter produziert als eines der größten Unternehmen seiner Branche seit 1964 Filme für die öffentlich-rechtlichen Anstalten. Die WAZ hat sich nach eigenen Angaben zu der Übernahme entschlossen, da angesichts einer zunehmenden Zahl von neuen Programmanbietern mit Produktions-Engpässen zu rechnen sei.

In Spanien aktiv

München (sz.) – Die deutsche Unternehmensberatungs-Gesellschaft Roland Berger & Partner, München, hat ihre Aktivitäten nun auch auf Spanien ausgedehnt. Mit zunächst 50 Prozent beteiligte man sich per 1. Januar an der Bedaux S. A., Madrid. Sie ist die älteste und mit einem Umsatzvolumen von rund 6 Mill. DM die größte spanische Unternehmensberatungs-Gesellschaft, die jetzt unter Roland Berger. Bedaux S. A. firmiert. Gleichzeitig gründeten die Münchner in Spanien noch eine neue Tochter: Die Roland Berger & Partner Española S. A., Madrid/Barcelona, deren Kapital zu 75 Prozent von der deutschen Mutter gehalten wird.

Saudi-Auftragspaket

Düsseldorf (J. G.) – Von drei Großaufträgen mit insgesamt 77 Mill. DM, die man 1985 „gegen starke internationale Konkurrenz" aus Saudi-Arabien erhielt, berichtet die Klöckner Industrie-Anlagen GmbH (INA), Duisburg. Neben der Elektromechanik einer Wasseraufbereitungsanlage (29 Mill. DM) für die Stadt Unayzah liefert INA eine schlüsselfertige Goldgewinnungsanlage nebst Dieselkraftstation für den Neuaufschluß der antiken Goldlagerstätte in Mahd Adh Dhabab (280 km nordöstlich von Jeddah). Dies sei das erste ölferne industrielle Engagement der staatlichen Ölgesellschaft Petromin und die erste größere Erzaufbereitungsanlage des Landes.

Rekordangebot

London (fu) – Die britische Einzelhandelsgruppe Argyll hat ihr Angebot zur Übernahme des Whisky-Herstellers Distillers auf 2,3 Mrd. Pfund (7,7 Mrd. DM) heraufgesetzt. Dies ist das höchste Übernahmeangebot in der britischen Geschichte. Zuvor hatte der irisch-britische Brauereikonzern Guiness 2,2 Mrd. Pfund für Distillers geboten.

Bewirtung abzugsfähig

München (Kl.) – Ein Unternehmer darf die ihm für die Bewirtung von Geschäftsfreunden anläßlich seines 65. Geburtstags in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuer abziehen. Diese Entscheidung traf der Bundesfinanzhof (V R 25/78). Das Gericht ging davon aus, daß der Vorsteuerabzug eine Leistung für das Unternehmen voraussetze. Dieses Erfordernis sei erfüllt gewesen, weil die Bewirtung der Repräsentation gegenüber den Geschäftspartnern und damit der Pflege der Geschäftsbeziehungen gedient habe.

BUNDESFINANZHOF / Dienstreisepauschale dient der Steuervereinfachung

Gerichte müssen Regelungen respektieren

Kl. München

Die in den Lohnsteuer-Richtlinien für Dienstreisen vorgesehenen Pauschbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen und die Kilometerpauschalen dienen der Vereinfachung des Besteuerungsverfahrens und der Gleichmäßigkeit der Besteuerung. Sie müssen grundsätzlich auch von den Finanzgerichten beachtet werden. Mit dieser Entscheidung widersprach der Bundesfinanzhof (VI R 15/81) dem Schleswig-Holsteinischen Finanzgericht, das die Pauschbetragsrechnungen als unzulässige Schätzungen angesehen und dem Bundesfinanzhof vorgeworfen hatte, er stütze ihre Anwendung auf ungeprüfte Vermutungen.

Der Bundesfinanzhof war der Auffassung, das Schleswig-Holsteinische Finanzgericht habe die doppelte Funktion der Werbungskostenpauschbeträge verkannt. Sie dienen nach höchstrichterlicher Rechtsauffassung einerseits der Beweiserleichterung für den Steuerzahler; dieser braucht die Höhe der Werbungskosten insoweit nicht darzulegen und nachzuweisen. Zum anderen stellen sie aber auch generell zulässige Vereinfachungsmaßnahmen dar, auf die die Finanzverwaltung bei Bewältigung ihrer Massenarbeit nicht verzichten kann.

Als unzutreffend bezeichnete der Bundesfinanzhof die Vermutung, die Pauschbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen seien häufig höher als der tatsächliche Aufwand. Die von der Finanzverwaltung zuerkannten Beträge orientierten sich vielmehr auch an entsprechenden gesetzlichen Regelungen für den öffentlichen Dienst; insoweit könne nicht unterstellt werden, daß der Gesetz- bzw. Verordnungsgeber überhöhte Sätze zuerkannt habe.

Die Forderung nach grundsätzlicher Respektierung der Pauschbetragsregelungen auch durch die Finanzgerichte begründete der Bundesfinanzhof mit dem Gebot der gleichmäßigen Besteuerung. Hiergegen würde in schwerwiegender Weise verstoßen, wenn ein das Finanzgericht anrufender Steuerzahler schlechter gestellt wäre als die Mehrzahl der Steuerpflichtigen, die im Verwaltungsverfahren die Pauschbeträge zuerkannt erhielten. Gerade auch kleinliche Streitereien sollen nach Ansicht des Bundesfinanzhofs durch die Pauschbeträge vermieden werden.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Aachen: Helma Schulz, Roetgen; **Bayreuth:** Ludwig Hauenstein, Schreinermeister, Mistengau; **Detmold:** F. Brüggemann Nachfolger GmbH & Co. KG, Lemgo; T.W.S. Verwaltungs- u. Beteiligungs-GmbH, Lemgo; GB Gemballa Bauelemente-Vertriebs- u. Montageges. mbH, Horn-Bad Meinberg; **Düren:** Poschen u. Merkens GmbH; **Düsseldorf:** Anneliese Dorothea Anita Braun geb. Gudrat, Langenfeld; **Frankfurt:** GWB Köln, Gewerbe- u. Wohnungsbauträgerges. mbH & Co. KG, Kerpen-Brüggen; **Hagen:** Carl Clarus GmbH & Co. KG, Herdecke; **Hamm:** Czeslik Bau GmbH, Fröndenberg-Strickherdicke; Königsborner Fleischwaren Hermes GmbH & Co. KG, Unna-Königsborn; **Höxter:** AVS Stich GmbH & Co. KG, Ausrüstungen f. Verkehrssysteme, Brakel-Frohnhausen; „Aluminium GmbH Wunsiedel", Wunsiedel; „Kuli Eigenheimbau, Baubetreuungs- u. Bauträger GmbH, Marktredwitz; **Lehrte:** 1. Hans-Wilhelm Wittig, Glasermeister, 2. Fa. Glas-Klaucke KG; **Memmingen:** Streitel Wohnbau GmbH, Loppenhausen; **Menden:** Ingeborg Tiemann; **Moers:** Nachl. d. Irmgard Charlotte Süß, Sonsbeck; Gerhard Laakmann Spedition + Transporte, Alpen; Nachl. d. Friedrich Rosenberg, Rheinberg; **Neumünster:** Heinrich Harder oHG, Wohnungsbau.

Aktien im Verlaufe nachgebend

Aber weiterhin Nachfrage nach Großchemiepapieren

DW. – Nach lebhafter Eröffnung zu steigenden Kursen trat sich in der zweiten Börsenstunde ein Mangel an Anschlußaufträgen ein, so daß selbst im Volumen geringe Abgaben zu einem Druck auf die Notierungen der meisten Standardaktien führten. Teilweise ist die spürbare Geschäftsberuhigung auf den Karneval zurückzuführen, der in manchen Gegenden jetzt Vorrang vor Börsengeschäften hat. Nach wie vor bezieht der Aktienhandel aber Anregungen aus dem gesunkenen Ölpreis. Das kam vor allem den Großchemiewerten zugute.

Erneut lebhaft gehandelt wurden VW-Aktien, die ihren bisherigen Höchstkursen wieder sehr nahe gekommen sind. Der Anstieg des Daimler-Kurses wird vorläufig noch durch Glattstellungen gebremst, wobei das an die Börse kommende Material zu einem großen Teil jene Daimler-Aktien sind, die aus dem Flick-Besitz übernommen wurden. Über Vortagskursen schlossen AEG und Siemens, während es bei PKI nach dem kräftigen Kursanstieg in dieser Woche zu kursdrückenden Gewinnmitnahmen kam. Commerzbank-Aktien wurden auf etwas über 301 gehalten. Das Bezugsrecht stellte sich schon am dritten Tag auf 0,60 DM. Lebhafte Meinungskäufe bei Aachen-Münchener Beteiligung. Eine Bank hat hier einen Substanzkurs von 6000 DM ermittelt. Er scheint dem heutigen AMB-Kurs von 2600 noch einige Phantasie zu verleihen. Bemerkenswert stabil weiterhin RWE-Aktien, die einen neuen Höchststand erreicht haben.

Frankfurt: Gehe zogen um 16 DM an, Binding erhöhten sich um 10,50 DM und MAB-St. lagen mit plus 16 DM gut erholt. DLW büßten 27,50 DM ein, Bilfinger ermäßigten sich um 4 DM und Rosenthal um 6,50 DM.

Düsseldorf: AEG-Kabel ermäßigten sich um 14 DM, Bilfinger um 6,50 DM und Concordia Chemie um 14 DM. Kochs Adler befestigten sich um 5 DM, Scheidemandel um 2 DM und Sinn um 10 DM.

Hamburg: Beiersdorf stiegen um 10 DM und um je 2 DM höher gingen Phoenix Gummi und Bremer Vulkan aus dem Markt. Knapp gehalten waren HEW mit minus 0,60 DM und Hapag Lloyd mit minus 0,30 DM.

Berlin: Bergmann und Rheinmetall St. konnten je 5 DM und Detewe 4 DM zulegen. Herlitz St. und Herlitz Vz. lagen um je 2,50 DM. Springer um 1 DM und Schering um 2 DM leichter.

München: Agrob St. verminderten sich um 3,50 DM, AKS sanken um 5,40 DM und Deckel gaben um 3,50 DM nach. Bay. Lloyd erholten sich um 20 DM, Hutschenreuther zogen um 9 DM an und Otto Stumpf stiegen um 4 DM.

Stuttgart: Gehe wurden mit Pluszeichen angekündigt. Der Marktausgleich konnte erst 11 DM höher bei 215 DM vorgenommen werden. Kolbenschmidt erhöhten sich um 3,80 DM. DLW mußten 18 DM abgeben.

Nachbörse: ermäßigt

WELT-Aktienindex: 285,15 (285,17)
WELT-Umsatzindex: 5945 (6039)
Advance-decline-Zahl: 93 (114)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München | Aktien-Umsätze

[illegible]

Inland

	7.2.	6.2.
H Aach M Betl. 10	2610	2475
H Aach. M. Vers. 7	1510	1500B
D Aach. Rück. 9	3290	3100
D Aseag *4	350bB	340G
M Ack-Gögg. 6	156bB	155
H Adca 3	184,9	181
D Adler 9	510G	510G
F AEG 0	304	298,5
D AEG KABEL 9	461	475
S Aesculap 9	500bG	497
F AGAB 5	116	115,1
D Agrippina *0	3400	3300T

[illegible]

D Cobl.Reste 4,0 RM	17T	17T
F Cobl.Genußsch.	114,7	115
D Conc. Chem. 4,5+3	296bG	310T
B Conc. Spinne * 0	355	350
D Contigas 7,5	355	350
D Conti Gummi 3	207,5	208,5
D Dahlb. St. 7,65	270	267,5
D dgl. Vz. 14,55	420G	425G
S Daimler 10,5	1350	1365
M Deckel AG 0	246	249,5
D Dt. Atl. Tel. 10+1	670G	620G
H Doag 5	364,5	364,5
D Dt. Babcock St. 3	219	220
D dgl. Vz. 3,5	204	203

[illegible]

H Hb.Hochb. *4+0,64	96	95
H HEW 5	121	121,1
H Hdl. Lüb. 9	549G	549G
Hn Hann. Papier 5,5	164,5	156
H Harmstorf 0	91,1	91,5
D Harpener 11	365	363
F Hartm. & B.St. 4	1100T	1050T
F dgl. Vz. 4	990T	950
M Hasen-Bräu 9	1040B	1040bB
S Heidelb. Zem. 7	419	410bG
M Helfit & W. 5	280G	280G
D Hein. Lehm. *0	330G	340
D Heinr. Ind. *14+4	790bG	780bG
H Hemmoor 0	210bG	205B
D Henkel	387	392

[illegible]

F MAB 6,5	344	328
F dgl. Vz. 6,5	325T	340T
D Mannesmann 4	280	283,5
F Mannh. Vers. 8	1060	1030T
H Markt & K. 7	220	220G
F MAN St. 0	215,8	213,5
F dgl. Vz. 0	198,5	195
F MAN-Rol. 20,2	600	576
S M.MGM Weing. *0	335	330G
D Mauser 0	99,1	99,7
F Mercedes 10,5	1190	1190
F Metallges. 0	355	363
S Met. u. Lack 0	123	123
S Mülag 6,5	460G	460
F Moenus 0	97,2	95,2

[illegible]

Freiverkehr

[illegible]

Ungeregelt. Freiverkehr

[illegible]

Unnotierte Werte

[illegible]

Ausland in DM

[illegible]

Ausland

Amsterdam

[illegible]

Brüssel

[illegible]

Hongkong

[illegible]

Kopenhagen

[illegible]

London

[illegible]

Luxemburg

[illegible]

Madrid

[illegible]

Mailand

[illegible]

New York

[illegible]

Paris

[illegible]

Johannesburg

[illegible]

Stockholm

[illegible]

Singapur

[illegible]

Sydney

	7.2.	6.2.
[illegible]	3,22	3,16
[illegible]	1,9	1,95
[illegible]ing	4,52	4,52
[illegible]	2	2
[illegible]por	2,17	2,17
[illegible]	7,18	7,2
[illegible]	4,58	4,62
[illegible]	5,66	5,6
[illegible]	3,48	3,45
[illegible]	0,37	0,37
[illegible]	2,92	2,88
[illegible]	–	–
[illegible]	2,66	2,66
[illegible]	1,16	1,15
[illegible]	5,24	5,18

Oslo

[illegible]

Tokio

	7.2.	6.2.
Alps	2000	1990
Bank of Tokyo	700	698
Banyo Pharma	758	758
Bridgestone Tire	520	519
Canon	1090	1080
Daikin Kogyo	615	616
Daiwa Sec.	800	781
Daiwa House	870	872
Eisai	1410	1400
Fuji Bank	1540	1530
Fuji Photo	1950	1960
Hitachi	780	779
Honda	1150	1160
Ikegai Iron	385	380
Kansai El. P.	1990	1980
Kao Soap	1050	1050
Kirin Brewery	800	805
Komatsu	490	486
Kubota Iron	340	342
Matsushita El. Ind.	1550	1340
Matsushita El. Wks.	875	872
Mitsubishi El.	355	350
Mitsubishi H. I.	365	360
Nikko Sec.	690	680

Toronto

	7.2.	6.2.
Great Lakes Forest	20,25	20
Gulf Canada	19,625	20
Gulfstream Res.	0,84	0,77
Hiram Walker Res.	27,875	27,125
Hudson Bay Mng.	7,75	7,875
Husky Oil	8,5	8,25
Imperial Oil -A-	43,125	42,25
Inco	20,375	20,375
Inter City Gas Ltd	15,375	15,25
Interprov. Pipeline	38,125	38,125
Kerr Addison	17,75	17,5
Lac Minerals	35,5	35,5
Massey Ferguson	2,95	3
Moore Corp.	28,875	28,875
Noranda Mines	16,125	16
Norcen Energy Res.	14	14
Northgate Expl.	4,35	4,2
Northern Telecom.	37,375	36,5
Nova An Alberta 'A'	6,5	6,25
Nu West Group	0,38	0,38
Oakwood Petrol	6,625	6,5
Placer Development	24,5	24
Provigo Inc.	16,875	16,5
Ranger Oil	4,3	4,55
Revenue Properties	2	2
Rio Algom	24,25	24,5
Royal Bk. of Can	30,75	30
Seagram	66,375	65,125

Wien

[illegible]

Zürich

	7.2.	6.2.
H. La Roche 1/10	13100	13250
Holderbank	4360	4375
Italo-Suisse	320	320
Jacobs Suchard Inh.	7525	7500
Jelmoli	3475	3450
Landis Gyr	2220	2240
Mövenpick Inh.	5550	5550
Motor Columbus	1080	1080
Nestlé Inh.	8850	8700
Oerlikon-Bührle	1600	1570
Sandoz NA	4775	4775
Sandoz Inh.	11150	11100
Sandoz Part.	1770	1780
Art. A. Saurer	223	222
Schw. Bankges.	5050	5070
Schw. Bankverein	557	558
Schw. Kredit. A. Inh.	3645	3650
Schw. Rückv. Inh.	15500	15200
Schw. Vollsb. Inh.	2490	2475
Sika -B-	3800	3825
Gebr. Sulzer Part	460	460
Swissair	1980	1980
dgl. NA	1600	1600
Winterthur Inh.	5950	6025
Winterthur Part	5125	5125
Zür. Vers. Inh.	5900	5900
Index: Schw. Kred.	496,50	497,40

Inlandszertifikate

[illegible]

Auslandszertifikate

[illegible]

Optionshandel

[illegible]

WELT-Aktien-Indices

Chemiewerte: 166,53 (165,94); Elektrowerte: 362,68 (360,02); Autowerte: 783,57 (783,11); Maschinenbau: 185,55 (187,35); Versorgungsaktien: 168,16 (167,03); Banken: 391,90 (391,38); Warenhäuser: 141,95 (142,84); Bauwirtschaft: 411,05 (418,15); Konsumgüterindustrie: 156,97 (155,12); Versicherung: 1459,84 (1476,24); Stahlpapiere: 176,57 (177,45)

Kursgewinner (Frankfurt):

Rieb. Montan	265,00	+15,00	+6,0%
Dt. Steinz.	294,00	+14,00	+5,0%
Colonia Vers.	860,00	+40,00	+4,8%
MAB St.	344,00	+16,00	+4,8%
Veith-Pirelli	322,00	+15,00	+4,8%
Hartmann, B. St.	1100,00	+50,00	+4,7%
Münch. Rück Inh.	3300,00	+150,0	+4,7%
D. bl. Quellen	460,00	+20,00	+4,5%
Dt. Conti Rück NA	1305,00	+55,00	+4,4%
Riedel-d. Haen	898,00	+38,00	+4,4%

Kursverlierer (Frankfurt):

DLW	411,50	-27,50	-6,2%
Patrizier-Br.	480,00	-30,00	-5,8%
Dt. Atlan. Tel.	620,00	-30,00	-4,6%
MAB Vz.	325,00	-15,00	-4,4%
Koepp	220,00	-10,00	-4,3%
Engelhardt-Br.	225,00	-10,00	-4,2%
Horten	216,00	-8,00	-3,5%
Schiess	155,10	-5,70	-3,5%
Stoner	352,00	-15,00	-3,5%
Brau AG	620,00	-20,00	-3,1%

Junge Aktien

Berlin: Hermes 840,00 G, Kötitzer 1950,00 B, VAB 2900,00 T
Düsseldorf: BASF 272,00, Bayer 281,00, BHF 480,00 G, Contigas 335,00, Contigummi –, Dresdner Bk. 392,00 G, IWK –, KSB –, KSB Vz. –, Linde 628,00 G, Metallges. 350,00, Nixdorf 570,00, Rütgers 415,00 G, Salamander 295,00, Schering 557,00, VEW 142,00
Frankfurt: Adt 51,00, Allweiler St. 279,00, Allweiler Vz. 206,00, BASF 271,00, Bayer 280,50, BHF 490,00 G, Contigas 331,00, Contigummi 200,00, Dresdner Bk. 392,00 G, IWK 319,00, KSB –, KSB Vz. –, Linde 630,00, Magdeburger Feuer 770,00 G, Magdeburger Feuer NA 1450,00 B, Mainkraft 560,00 T, Metallges. 350,00, Moto Meter 228,00 G, Nixdorf 569,00, Pfaff 228,00 B, Rütgers 425,00, Salamander 295,00, Schering 557,00, VEW 142,00, Ymos St. 184,80, Ymos Vz. –
Hamburg: Doag 351,00 bG, Schering 550,00
München: BASF 273,00 bG, Bayer 278,00 G, BHF 485,00 G, Br. Wolik. 220,00 G, Contigas 333,00 bB, Contigummi –, Dresdner Bk. 392,00 G, IWK 520,00, Isar-Amper 353,00, Linde 675,00 bG, Metallges. 360,00 T, Nixdorf 568,00, Rütgers 415,00 B, Salamander 298,00 TG, Schering 555,00, Stumpf 114,00 G, VAB 2900,00 G, VEW 147,00, Wanderer 480,00 G
Bezugsrechte: Fft: BHF 11,30, Commerzbk. 0,60.

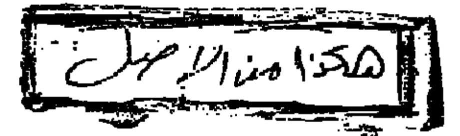
Devisenmärkte

Am Devisenmarkt bewegte sich der US-Dollar am 7. Februar in ruhigem Fahrwasser. Man verwies auf die neuen zu erwartenden Arbeitslosenzahlen in den USA und einen Gerichtsentscheid, der Klarheit über die Gesetzmäßigkeit des Gramm-Rudman-Beschlusses zur Budget-Reduzierung schaffen soll. Im Falle eines negativen Votums wären eher leicht anziehende Zinssätze denkbar. Der US-Dollar wurde zunächst mit 2,395 bewertet und schloß am Nachmittag bei 2,40. Die amtliche Notiz wurde mit 2,3972 festgestellt. Ebenfalls stabilisierend wirkte sich der Rückgang der Auftragseingänge in der deutschen Industrie aus. Das Englische Pfund erholte sich zur Notiz um 1,66 Prozent auf 3,377. Generelles kommerzielles Kaufinteresse war bei festen Rohölpreisen zu erkennen. Auch die Norwegische Krone zog überdurchschnittlich um 0,5 Prozent auf 32,25 an. Unter den Freiverkehrswährungen legten der Rand 1,5 Prozent auf knapp 1,12 zu. US-Dollar in: Amsterdam 2,707; Brüssel 49,055; Paris 7,348; Mailand 1631,25; Wien 16,86; Zürich 2,0247; Ir. Pfund/DM 3,028; Pfund/Dollar 1,4087; Pfund/DM 3,377.

Devisen und Sorten

7.2.86 | Frankf. Devisen | Wechs. Ank. | Frankf. Sorten*

[illegible]





Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Bundesbahn

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Renten ohne Anregungen

Auf allen Sektoren des Rentenmarktes gab es zum Wochenschluß nur unwesentliche Veränderungen. Im öffentlichen Bereich schwankten die Notierungen um 0,10 Prozentpunkte. Das Geschäft leidet zunehmend unter fehlenden Anregungen. Die Phantasie ist durch die offenkundige Meinung der Bundesbank, keinen nennenswerten Zinsspielraum nach unten mehr zu sehen, gegenstandslos geworden. Und auch Ausländer beteiligen sich nur noch sporadisch als Käufer, seitdem Pfund und Dollar so stark zurückgegangen sind, daß etwaige Währungsgewinne nur gering sein können.

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei; PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Gold-, und Kakaonotierungen an der New Yorker Comex. Schwächer gingen Silber und Kupfer aus dem Markt. Mit Ausnahme des schwachen Spot-Monats notierte Kaffee um das Limit höher.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	6.2.	5.2.
März	322,75	326,25
Mai	288,25	289,75
Juli	269,75	270,50

WEIZEN Winnipeg (can.$/t)
Wheat Board St.

St.L. 1 CW	273,55	275,30

Genußmittel

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb)
Südstaaten fob Werk

	6.2.	5.2.
	25,00	25,00

MAISÖL New York (c/lb)
US-Mittelweststaaten fob Werk

	21,00	21,25

Wolle, Fasern, Kautschuk

NE-Metalle

Londoner Metallbörse

Messingnotierungen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

Erläuterung – Rohstoffpreise

Westd. Metallnotierungen

New Yorker Metallbörse

Zinn-Preis Penang

Energie-Terminkontrakte

Kartoffeln

Baumholz

Devisenterminmarkt

Leichte Befestigungen der Dollar-Zinssätze am 7. 2. Am Terminmarkt wurden die Dollar-Deports leicht erweitert gehandelt.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,69-0,59	2,09-1,99	4,10-3,90
Pfund/Dollar	0,52-0,50	1,62-1,57	3,05-2,98
Pfund/DM	2,80-1,40	7,40-6,00	13,5-12,1
FF/DM	27-11	95-79	150-134

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 7.2. : Tagesgeld 4,40–4,50 Prozent; Monatsgeld 4,25–4,40 Prozent; Dreimonatsgeld 4,45–4,55 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,55 Prozent, 6 Mon. 4,60 Prozent.
Privatdiskontsätze am 7.2. : 10 bis 29 Tage 3,55 G–3,408 Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G–3,408 Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 7.2. : 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 7.2. ; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	7⅞-8	4⅜-4½	5⅞-4
3 Monate	7⅞-8⅛	4⅜-4½	3⅞-4⅛
6 Monate	7⅞-8⅛	4⅜-4½	3⅞-4⅛
12 Monate	8-8⅛	4½-4⅝	4-4⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 7.2. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 17,00; Verkauf 20,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,75; Verkauf 19,75 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 7.2. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM).

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1180,00	1527,60
5 US-Dollar (Indian)**	790,00	952,50
5 US-Dollar (Liberty)	445,00	583,15
1 £ Sovereign alt	202,50	253,65
1 £ Sovereign Elizabeth II.	191,00	240,54
20 belgische Franken	149,25	198,65
10 Rubel Tscherwonez	201,00	256,50
2 südafrikanische Rand	179,75	226,58
Krüger Rand, neu	802,25	954,47
Maple Leaf	821,00	975,84
Platin Noble Man	872,50	1034,55
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	228,50	288,99
20 schweiz. Franken „Vreneli"	180,50	234,27
20 franz. Franken „Napoléon"	166,75	218,60
100 österr. Kronen (Neuprägung)	760,00	950,24
20 österr. Kronen (Neuprägung)	153,00	197,22
10 österr. Kronen (Neuprägung)	79,25	107,45
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	357,75	442,04
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	83,00	117,82

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Jan. 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/1 (Typ A) 4,00 (4,00) – 5,50 (4,73) – 6,00 (5,15) – 7,00 (5,56) – 7,50 (5,90) – 8,00 (6,20). Ausgabe 1986/2 (Typ B) 4,00 (4,00) – 5,50 (4,75) – 6,00 (5,16) – 7,00 (5,62) – 7,50 (5,99) – 8,00 (6,32) – 8,00 (6,56) **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,20, 2 Jahre 5,05. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,25 , Kurs 100,50, Rendite 6,13 .

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Rückzahlung Datum	Kurs 7.2.86	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	54,13	6,75
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	104,02	6,75
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	54,32	6,70
Berl. Bk. E.56	100,00	1.7.00	37,72	7,00
Commerzbank	100,00	22.5.95	58,62	5,89
Commerzbank	100,00	4.8.00	41,41	6,30
Deutsche Bk. $	287,00	23.1.95	121,50	9,90
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	105,19	6,18
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	76,78	6,18
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	53,35	6,85
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	105,62	6,90
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	50,50	6,71
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	55,12	6,60
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	38,46	6,90
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	54,64	6,70
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	26,76	*,05
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	26,64	6,93
SGZ-Bank 080	100,00	12.6.95	54,57	6,70
WestLB 600	100,00	2.5.95	55,00	6,49
WestLB 601	100,00	2.5.00	39,05	6,83
WestLB 602	100,00	3.10.05	26,90	6,91
WestLB 500	126,86	16.2.89	109,10	5,12
WestLB 501	137,01	16.2.90	109,75	5,67
WestLB 503	115,76	3.10.88	102,00	4,89
WestLB 504	141,85	1.10.91	102,55	5,91
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	109,75	6,39
Österreich	294,12	24.5.00	111,50	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	148,20	10,70
Prud Realty	$ 100	15.1.99	69,40	11,34
Emittenten (Dollar)				
Wells Fargo(AA)	100,00	4.2.88	84,00	10,51
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	58,75	9,26
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	51,75	11,56
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	56,625	9,82
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	56,25	9,92
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.93	54,00	9,41
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	45,00	10,46
Penney (A+)	100,00	17.2.94	46,00	10,14
Sears (AA)	100,00	27.5.94	46,50	9,64
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	45,50	9,89
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	44,50	9,32

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.%	(Vortag)	Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,75	(4,75)	100,3	101,1	102,1	103,0	104,0	104,9
2	5,15	(5,13)	99,70	101,4	103,3	105,1	107,0	108,8
3	5,64	(5,63)	98,00	101,0	103,4	106,1	108,8	111,5
4	6,15	(6,10)	95,70	99,50	102,6	106,1	109,5	112,9
5	6,27	(6,26)	94,30	98,45	102,7	106,8	111,0	115,2
6	6,41	(6,40)	92,70	98,00	102,4	107,2	112,1	116,9
7	6,72	(6,71)	90,15	95,55	101,5	106,4	111,8	117,3
8	6,83	(6,80)	88,45	94,45	101,0	106,4	112,4	118,4
9	6,96	(6,96)	86,60	93,10	100,3	106,1	112,6	119,1
10	6,99	(6,98)	85,40	92,40	100,1	106,4	113,4	120,4
15	7,19	(7,20)	79,50	88,45	98,30	106,4	115,3	124,3

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 111,368 (111,423)
Performance-Rentenindex: 235,313 (255,345)

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	6. Febr.	7,625-7,875
Commercial Paper (Direktplazierung)	30–59 Tage	7,65
	60–270 Tage	7,40
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	7,65
	60 Tage	7,625
	90 Tage	7,60
Certificates of Deposit	1 Monat	7,68
	2 Monate	7,68
	3 Monate	7,68
	6 Monate	7,68
	12 Monate	7,75
US-Schatzwechsel	13 Wochen	7,10
	26 Wochen	7,14
US-Staatsanleihe	10 Jahre	9,28
	30 Jahre	9,34
US-Diskontsatz		7,50
US-Primerate		9,50
Geldmenge M1	31. Jan.	628,6 Mrd. $ (+ 2,7 Mrd. $)
NYSE-Aktienindex (New York)		
März	122,65	124,20
Juni	124,10	125,65

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Rechnungs-Einheiten

RE 9 DM 2,60418

ECU

Euro-Yen

ECU-Tageswerte

SZR-Wert

Tragisches Ende einer glanzvollen Karriere: Die Cellistin Jacqueline du Pré

Die große Zeit der „Festival-Mafia"

Sie war im Nu ganz oben auf der Ruhmesleiter, und das geschieht jungen Musikerinnen schließlich durchaus nicht alle Tage; noch dazu, wenn sie ein Instrument spielen, mit dem man eher Männer als Frauen identifiziert. Jacqueline du Pré spielte Cello, und die Tragik nun wiederum ist, daß man von ihrem leuchtenden Cellospiel seit langem schon in der Vergangenheitsform sprechen muß. Seit ihrer Erkrankung an Multipler Sklerose, die im Oktober 1973 diagnostiziert wurde, hat sie sich – damals erst achtundzwanzig Jahre alt – von einer Karriere verabschieden müssen, wie sie triumphaler gar nicht anheben konnte.

Jacqueline du Pré schien rundum vom Glück begünstigt, so stark sogar, daß man eigentlich früh schon sich um sie hätte ängstigen müssen. Doch

Jacqueline du Pré – So., ARD, 23.00 Uhr

wer kam schon ausgerechnet bei Jacqueline du Pré auf eine so dunkle Idee? Bei ihr stimmte einfach alles aufs wundersamste zusammen: Herkunft und Fingersätze, Tongebung und Patenschaften. Für alles war bestens gesorgt, und hübsch über die Maßen war Jacqueline überdies auch; keine geringste der Gaben.

Denn Cellospiel schmeichelt ja nicht gerade den Augen. Es verlangt überdies Kraft. Man brauchte sich nur die lustig-herkulische Zara Nelsova, die Cello-Meisterin mit ihrer Brachialkraft und ihrem Riesenton ins Gedächtnis zu rufen, um auf Anhieb zu sehen, was Miss du Pré von vornherein alles nicht war. Sie war zart, schlank, hübsch, zerbrechlich und durch und durch mädchenhaft. Das bezauberte. Einer neuen Generation von Interpreten setzte die du Pré sozusagen das Krönchen auf.

Denn das war natürlich ein Trumpf: Die du Pré spielte dahin auf der neuen Welle der sich sichtlich und sensationell verjüngenden Weltmusik. Vor Schreck über die attraktiv daherkommende Konkurrenz ließen selbst gestandene Primadonnen im Handumdrehen Speckpakete fallen. Eine Generation von Fernseh-Musikern war geboren, und in ihr erspielte sich Jacqueline du Pré mit ihrem immensen Talent, von Rostropowitsch noch in Moskau zurechtgeschliffen, sehr schnell einen unübersehbaren Platz.

Sie war ein Glückskind. Lord Harewood, der Vetter der Königin, hatte das Mädelchen aus der Taufe gehoben. Wichtiger als dieser aristokratische Beistand des Lords in der Kirche wurde allerdings bald jener, den er als künstlerischer Leiter des weltberühmten Edinburgh Festivals zu leisten vermochte. Ein anderer, namenloser Gönner war auch nicht zu verachten. Er spendierte der aufstrebenden jungen Dame ein Stradivari-Cello. So etwas flattert auch nicht gerade jedem ins Haus, und als nächstes kam auch noch Daniel Barenboim angeflattert und machte die bezaubernde Jacqueline zu seiner Frau. Die Musikwelt hielt buchstäblich den Atem an. Ein Traumpaar der Musik hatte sich gesucht und gefunden.

Und da waren die Freunde. Diese Gruppe, die viele, die ihr nicht zugehörten, als „Festival-Mafia" zu belästern begannen: der smarte Zubin Mehta mit dem Israel Philharmonic Orchestra in der Hinterhand, stets gleichzeitig einem führenden Orchester Amerikas als künstlerischer Leiter verpflichtet. Da waren die drei großen jüdischen Geiger Isaac Stern, Itzak Perlman und Pinchas Zukerman, und da war diese Welt von Sympathie, die sich um die jungen Virtuosen rankte, denen überdies die Schallplattenindustrie sämtliche roten Teppiche jubelnd entrollte.

Gleichzeitig zeigten sich die jungen Leute herzhaft engagiert, wenn es um die Zukunft Israels ging. Das Jubelkonzert nach der Wiedervereinigung des geteilten Jerusalem im Binyanei Ha'ooma Center sah Zubin Mehta am Pult. Barenboim spielte Beethovens 5. Klavierkonzert, Jacqueline du Pré das Cellokonzert von Schumann. Es war eine Zeit des Glücks. In Jerusalem, einen Krieg später, mußte Barenboim allerdings auch telefonisch lernen, daß seine Frau an dieser mörderischen Krankheit leide, die aller Leben inzwischen traurig verändert hat. KLAUS GEITEL



Sie hatte sich innerhalb weniger Jahre einen unübersehbaren Platz erspielt: Die Cellistin Jacqueline du Pré FOTO: CAMERA PRESS

KRITIK

Von den Nöten der Bauern

Bald wird die Hälfte des landwirtschaftlichen Gebietes der Bundesrepublik gemäß den EG-Richtlinien als „benachteiligt" eingestuft sein. Landwirtschaftsminister Ignaz Kiechle nannte dies in **Votum** (ARD) ein Ziel seiner Politik, denn nur an Bauern in „benachteiligten" Gebieten können produktions-unabhängige Zuschüsse fließen. Und das ist das Konzept der Regierung zum Überschuß-Abbau in der Landwirtschaft; sie will die Bauern auch für die Hege und Pflege der Natur entlohnen. Dennoch: daß man dafür einen Etiketten-Schwindel begehen muß, verdeutlicht die verfahrene Situation der EG.

Doch für sie ist Kiechle nicht verantwortlich. Deswegen war die Abstimmung unter den sechzig Studiogästen, ob sie „seiner" Politik zustimmen, grob vereinfachend. Und verwunderlich war die Tatsache, daß dieses Votum am Anfang der Sendung 35, am Ende nur 25 Prozent Zustimmung erbrachte. Denn Kiechle war ein sachlicher Gast, der alle Fragen so beantwortete, daß der normale Zuschauer ihn verstehen konnte.

Doch er hatte für die bayerischen Bauern unter den Zuschauern keine guten Nachrichten. Er könne nicht garantieren, sagte Kiechle, daß jeder, der in der Landwirtschaft ausgebildet wird – auch auf elterlichen Höfen –, später einmal in der Landwirtschaft arbeiten oder den Familienhof mit existenzsicherndem Gewinn weiterführen kann. Kiechle verglich dies mit der Situation von Lehrlingen in anderen Bereichen, von denen auch keiner die Garantie habe, später übernommen zu werden.

Ernüchternd für die vielen öko-bewußten „Votum"-Gäste war wohl auch seine sachlich richtige Äußerung, daß die Bundesrepublik nicht im Alleingang den Einsatz von Pestiziden und Dünger drastisch reduzieren könne, weil die Bauern einen damit verbundenen Rückgang des Ernte-Ergebnisses um etwa ein Drittel im internen EG-Vergleich nicht verkraften könnten. DETLEV AHLERS

FILME ZUM WOCHENENDE

Mit dem Film **Plattfuß in Afrika** beendet das ZDF seine Reihe anspruchsloser „Plattfuß"-Filme, in denen sich Bud Spencer alias Kommissar Rizzo „Plattfuß" durch hanebüchene Handlungen prügelte. Diesmal beginnt das Abenteuer für den bärtigen Polizisten mit einem Telefonanruf: Ein Unbekannter bestellt Rizzo zu einer Unterredung in den Hafen von Neapel. Allerdings kommt es nicht zu dem Gespräch. Denn ehe der Unbekannte etwas Aufregendes erzählen kann, fällt ein Schuß, und der Mann bricht tot zusammen. Bei dem Toten findet Rizzo eine Streichholzschachtel, die ihn auf die Spur der Mörder bringt. Sie führt nach Südafrika.

In Ermangelung anderer Qualitäten weist das ZDF in seiner Programmbroschüre auf die „faszinierenden Landschaftsaufnahmen in diesem lustigen Streifen" hin. Ein Kritiker ließ sich davon nicht beeindrucken. Er kam zu dem Schluß, daß die Story dieser Stefano-Vanzina-Verfilmung aus dem Jahre 1977 „auffallend dünn und der wirkliche Witz 'raus" sei. (Sa., ZDF, 20.15 Uhr)

*

Der junge Pool-Billiard-Spieler Eddie Felson (Paul Newman) fühlt sich stark genug, den Champion Minnesota Fats (Jackie Gleason) in Chikago herauszufordern. Einsatz pro Spiel: 200 Dollar. Nach einem Marathonkampf von 25 Stunden hat Felson tatsächlich 18 000 Dollar gewonnen, aber da wendet sich das Blatt. Minnesota Fats besiegt seinen Gegner so lange, bis der nur noch 200 Dollar in der Tasche hat. Felson sinnt auf Rache – und gerät dabei in die Hände von Bert Gordon (George C. Scott), der ein Spielersyndikat hinter sich hat. Mit seiner Hilfe hofft Felson, seinen Gegner erneut herausfordern und diesmal schlagen zu können.

Robert Rossen drehte den Film **Haie der Großstadt** 1961. Ausgezeichnet mit zwei „Oscars" und zahlreichen anderen Preisen, gehört er zu den besten Filmen des Regisseurs. Er behandelt hier am Beispiel eines professionellen jungen Billiardspielers das zentrale Thema der meisten seiner Filme: die Jagd nach Erfolg, die keine Rücksichten auf andere kennt. (Sa., ARD, 22.20)

*

Bernd Ziegenhals, Student an der FU Berlin (Jürgen Prochnow), hat herausgefunden, daß die Doktorarbeit Professor Kolczyks (Klaus Schwarzkopf) gefälscht ist: Er hat sie von einem unbekannt gebliebenen amerikanischen Wissenschaftler abgeschrieben. Ziegenhals erpreßt den Professor, der zunächst auch zahlt. Aber der Wissenschaftler denkt auch an Gegenmaßnahmen: Schließlich will er sich nicht durch einen gescheiterten Studenten seine gesellschaftliche Stellung und seine Karriere verderben lassen. Eine Auseinandersetzung auf Leben und Tod beginnt.

Mit **Einer von uns beiden** machte 1973 der Regisseur Wolfgang Petersen auf sich aufmerksam, der zu Beginn der achtziger Jahre mit den Filmen „Das Boot" und „Die unendliche Geschichte" Weltruhm erlangte. Die Romanvorlage lieferte der unter dem Pseudonym „-ky" schreibende Soziologie-Professor Horst Bosetzky. (Sa., ZDF, 23.10 Uhr)

*

Kommissar Novak glaubt, daß Monsieur Alioti, Bürgermeister einer französischen Hafenstadt, Chef eines Rauschgiftrings ist. Um zu den notwendigen Beweisen zu gelangen, vergewissert er sich der Dienste Hélène Valengers, einer jungen Angestellten im Rathaus. Er möchte von ihr eine bestimmte Akte aus dem Rathaus haben, die Alioti überführen könnte. So wird die junge Frau in eine Affäre hineingezogen, die sich zerstörerisch auf ihr Leben auswirkt.

Eine schmutzige Geschichte ist der erste Spielfilm von Alain Bonnot, der vorher Regieassistent von André Cayatte, Fred Zinnemann, Jacques Demy und Bernardo Bertolucci war. In dem 1981 entstandenen Streifen spielen Marlène Jobert und Victor Lanoux die Hauptrollen. (Sa., ARD, 0.30 Uhr)

*

Der neunjährige Waisenjunge Pete ist von Pflegeeltern aufgenommen worden, die ihn als billige Arbeitskraft einsetzen. Tagtäglich muß er auf ihrer Farm schuften – von morgens bis abends. Doch wenn irgendwo auf der Welt ein Kind in Not ist, taucht Elliott auf, ein leibhaftiger Drache, grün wie ein Laubfrosch, riesengroß, aber sehr gutmütig. Nur gegen Bösewichte kennt er kein Erbarmen: da speit er Feuer, daß es den Betroffenen ganz schön heiß wird.

Elliott das Schmunzelmonster ist eine Kombination von Spiel- und Animationsfilm aus der Werkstatt Walt Disneys – ein Vergnügen nicht nur für Kinder. In dem 1977 entstandenen Film treten unter anderem die Hollywood-Altstars Shelley Winters und Mickey Rooney auf. (So., ARD, 14.45 Uhr)

*

Liebe, Intrigen, Theater, Tanz und viel Musik – das sind die altbekannten, aber immer wieder aufbereiteten Ingredienzien des Musical-Films, jener Gattung, die wie keine zweite den schönen Schein Hollywoods über die Kino-Leinwände in aller Welt bekannt gemacht hat. Wer eine dieser „backstage comedies" kennt, kennt (fast) alle. Und so mag auch Kennern des Genres der Inhalt der **Broadway-Melodie 1936** nichts Überraschendes mehr bieten: Ein Broadway-Produzent (Robert Taylor) sucht eine Hauptdarstellerin für seine neue Show. Natürlich übersieht er dabei fast einen ganzen Film lang die einzig Richtige: Irene Forster (Eleanor Powell). Erst nachdem sich die junge Tänzerin als französische Künstlerin Arlette verkleidet, geht für sie der Vorhang hoch.

Der Musical-Film von Roy Del Ruth aus dem Jahre 1935 läuft erstmals in der deutsch synchronisierten Fassung. Als der Film 1976 in unsere Kinos kam, war die Kritik voll des Lobes: „Das Publikum tobte vor Vergnügen über die furiosen Tanzszenen des Topstars und platzte immer wieder mit minutenlangem Szenenapplaus in die Show – als wäre sie ganz live ..." (So., ZDF, 22.50 Uhr) DW

Videos kaufen oder leihen? – Bei der Entscheidung hilft ein niedriger Preis

Ein Angebot, das sich sehen lassen kann

Die Nase weit nach vorn streckt auf dem weiten Feld der Branchendiskussion um das Pro und Kontra zu Kauf- oder Leihvideo die „Entertainment Production GmbH" (EPV) in Hamburg, eine Tochter der Zeitung „Bild am Sonntag" (BamS).

In diesen Tagen legt die EPV (Postfach 10 19 25, 2000 Hamburg 1) einen Katalog von hundert Seiten vor, der jeden Interessenten gratis informiert über ein Videofilm-Angebot, das bislang in der deutschen Heimfilmlandschaft einmalig ist: 340 Titel zum sensationellen Kaufpreis von nur 49 Mark pro Film – ein Novum angesichts der Tatsache, das sonst Video-Kauffilme allgemein nicht unter 99 Mark zu erwerben waren.

Die Spannweite des BamS/EPV-Programms kann sich sehen lassen. „Wir haben ja in der Zeitung schon seit längerem sogenannte Filme der A-Kategorie angeboten, sozusagen als ‚Imageträger'", erläutert Joachim Lüdicke, der in dem Hamburger Blatt für Sonderproduktionen im Audiovisionsbereich verantwortlich ist. „Und mit dem EPV-Programm, wie es jetzt in diesem Katalog vorliegt, wollen wir nun unser Angebot verbreitern."

Mittlerweile haben bereits 70 000 BamS-Leser von dem Angebot in ihrer Zeitung Gebrauch gemacht und dann, frei Haus, besagten Katalog erhalten. Lüdicke zum Procedere der Programmerstellung: „Grundsätzlich ist es so, daß wir Filme von allen – im Prinzip den 14 größten – Videoanbietern kaufen, wobei wir zum einen Remissionsrecht haben und zum anderen bei Kauf auch alle Rechte an den Filmen übernehmen."

Was angeboten wird, entscheidet im wesentlichen ein fünfköpfiges Gremium (Lüdicke: „Prinzip Putzfrauentest") innerhalb des Verlages, das heißt: „Mindestens fünf Leute müssen jeden Film auf einem Bewertungsbogen beurteilen."

Herausgekommen ist eine breite Mischung aus Krimi und Thriller (Alain Delon, Rainer Erler, Franco Nero, Burt Lancaster, Lino Ventura), aus Action und Abenteuer (Curd Jürgens, Anthony Quinn, Peter Fonda, Belmondo wie Yul Brynner oder Orson Welles), aus Kriegsfilm (Steiner, Wickis „Brücke" etc.), aus Eastern/Western (Gary Cooper, viel Kung-fu, Bronson, Connery, Paul Newman und Terence Hill), etwas Science Fiction und Horror („Das Mädchen am Ende der Straße" u. a.), aus Humor (Rühmann, Belmondo, Celentano, Polanskis „Was?", de Funés oder „Der große Blonde"), Heimatfilm (Peter Alexander, Kristina Söderbaum), A-Filme („Cousin, Cousine", „Orfeo Negro", Romy Schneider und Knefs Fallada, Depardieu, Trintignant, aber auch Visconti und Malles „Atlantic City"), sowie aus einem breiten Angebot an Kinder- und Zeichentrickfilmen sowie Sport- und Freizeitthemen.

Mit dieser Palette, so Lüdicke, habe sich EPV zu einer Art „Mini-Mini-Bertelsmann auf dem Videosektor" gemausert, zumal andere Anbieter – wie die großen Versandhäuser – ihre Filme erst zwischen 79 und 99 Mark auspreisen. Lüdicke: „Die Kaufkassette hat sich ja bisher noch keineswegs richtig durchsetzen können, womit man unser Angebot durchaus als wichtigen Vorstoß werten kann."

a-tz



Der wohl aufwendigste **Konkurrenzkampf zwischen NBC und CBS** beginnt morgen abend in den USA. Auf beiden TV-Kanälen laufen zwei spektakuläre Unterhaltungsserien an, die Miniserien genannt werden, vom Aufwand her jedoch Superserien sind. 26 Millionen Dollar kostete die achtstündige NBC-Produktion „Peter der Große" mit Maximilian Schell in der Titelrolle. Unter dem Großaufgebot an internationalen Stars sind als Geliebte des Zaren Hanna Schygulla und als Zarenmutter Lilli Palmer in ihrer letzten Rolle zu sehen.

Dem Historienschinken setzte die CBS ein glitzerndes Drama über die Herrin eines französischen Zeitschriftenkonzerns gegenüber, die als Kind von einem Nazi vergewaltigt wurde und jetzt auf Rache sinnt. Hauptdarstellerin und Produzentin des 15 Millionen Dollar teuren Sieben-Stunden-Werks „Sins" (Sünden) ist Joan Collins, die sich als Alexis Carrington in der TV-Serie „Denver Clan" großer Popularität erfreut. dpa

ARD – Samstag – ZDF



ARD

10.25 ARD-Sport extra
Weltcup-Skirennen in Morzine
Abfahrt der Herren
13.15 Programmvorschau
13.45 Die Straße der Eisberge
„Weiße Riesen" auf Kollisionskurs
Dokumentation von Peter d'Entremont
Die Suche nach Rohöl treibt Bohrtrupps bis in Gegenden mit extremen Klimaverhältnissen. Das bringt Gefahren mit sich.
14.30 Sesamstraße
15.00 Telefant
Familiennachmittag mit Michael Schanze und prominenten Gästen
16.30 Die fünfte Jahreszeit
6. Teil: Heim ins Reich
Hitler hat sich Österreich einverleibt. Kilian Perwanger konnte als Nazi leicht Bürgermeister werden und zwingt nun seinen inhaftierten Vorgänger Schlatter, eine Schenkungsurkunde zu unterschreiben: Der Perwangerhof fällt damit wieder an die Perwangerfamilie zurück.
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
U. a. Fußball: 1. Bundesliga
Deutsche Biathlon-Meisterschaften in Friedenweiler
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Zum Blauen Bock
Mit Heinz Schenk, Lia Wöhr und Gästen
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
22.05 Tagesschau
22.15 Das Wort zum Sonntag
22.20 Haie der Großstadt
Amerikanischer Spielfilm (1961)
Mit Paul Newman u. a.
Regie: Robert Rossen
0.30 Eine schmutzige Geschichte
Französischer Spielfilm (1981)
Mit Marlène Jobert u. a.
Regie: Alain Bonnot
2.00 Tagesschau
2.05 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans Joachim Kulenkampff

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Biotechnologie (6)
Enzyme – ganz groß
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren
Palästina – ein Konflikt beginnt
14.30 Wir stellen uns
ZDF-Chefredakteur Reinhard Appel im Gespräch mit Zuschauern
Moderation: Frank Elstner
15.00 Quiz As
15.45 Kurzfilm international
Achtung: Es bewegt sich was!
Unterhaltsame Tiergeschichten sind der Inhalt von vier internationalen Kurzfilmen.
Anschl. Ratschlag für Kinogänger
„Der Zwilling" von Yves Robert
Vorgestellt von Inge Bongers
16.30 Münchner Freiheit
Pennergeschichten: Zur Feier des Tages
17.15 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Karneval und Politik
Politische Prominenz in ungewöhnlichen Rollen
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Na, sowas – Jubiläum!
Das Lustigste aus 50 Sendungen mit Thomas Gottschalk
Regie: Alexander Arnz
20.15 Plattfuß in Afrika
Deutsch-ital. Spielfilm (1977)
Mit Bud Spencer u. a.
Regie: Stefano Vanzina
21.50 heute
21.55 Aktuelles Sport-Studio
mit Karl Senne
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.10 Einer von uns beiden
Deutscher Spielfilm (1973)
Mit Jürgen Prochnow, Klaus Schwarzkopf, Kristina Nel u. a.
Regie: Wolfgang Petersen
0.50 heute

SAT 1

15.00 Niklaas, ein Junge aus Flandern
15.30 Juxbox
16.00 Musicbox
17.00 Die Chronik der Familie Rius
18.00 Männerwirtschaft
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
18.45 Hardcastle & McCormick
19.45 Das Ehesanatorium
Österr. Spielfilm (1954)
21.30 APF blick
22.15 Günstling einer Königin
Amerikanischer Spielfilm (1939)
Mit Bette Davis, Errol Flynn u. a.
Regie: Michael Curtiz
0.10 APF blick
0.20 Der Tod im roten Jaguar
Deutscher Spielfilm (1969)

3SAT

18.00 Mini-ZiB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Die Dubarry
Operette von Carl Millöcker
21.00 Aspekte
21.45 Die Masken von San Marco
22.35 Ich hab' meine Tante geschlachtet
Helmuth Lohner singt Lieder von Frank Wedekind
23.20 Lieben sie Klassik?
Karl Löbl präsentiert Opernszenen
0.05 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

19.28 Filmvorschau
19.30 Rogue Lion – Im Zeichen des Löwen
Amerikanischer Spielfilm (1977)
20.48 RTL-Spiel
20.55 Zwölf Schwedinnen in Afrika
Deutsch-franz.-span. Spielfilm (1982)
22.30 Unglaubliche Geschichten
23.15 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

WEST
18.00 Avec plaisir (5)
18.30 Rockpalast
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
21.30 Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90
Es spielen die Wiener Philharmoniker
Leitung und Einführung: Leonard Bernstein
22.30 Stunk-Sitzung
Studentischer Anti-Karneval der „Kölner Spielecircus e. V."
23.30 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Neues vom Kleidermarkt
19.15 Gesichter Asiens
28 Jahre Fernsehberichterstattung aus Asien
20.00 Tagesschau
20.15 So zärtlich wie Suleyken
20.30 Reisebilder aus dem heutigen Westpolen (5)
21.00 Vor vierzig Jahren
21.30 Miß Sadie Thompson
Amerikanischer Spielfilm (1953)
Mit Rita Hayworth u. a.
Regie: Curtis Bernhardt
22.55 Jazz-Fest Berlin 1985
23.55 Nachrichten

HESSEN
18.00 Ich trage einen großen Namen
18.45 Dietrich Bonhoeffer
19.20 Sport-Journal
20.00 Anna Magnani (1)
Porträt der Schauspielerin
20.45 Drei aktuell
20.50 Im Hafen von New York
Amerikanischer Stummfilm (1928)
Mit George Bancroft u. a.
Regie: Josef von Sternberg
22.05 The Beggar's Opera
Von John Gay und Christopher Pepusch

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 ebbes
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Glaskasten
Nur für das Saarland:
19.00 Saar 3 regional
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Die Eisberg-Jäger
Film über Eisbeobachter
20.15 Mit Vergnügen (2)
Carolin Reiber erfüllt Zuschauerwünsche
21.00 Schauplatz Europa
21.45 Literaturmagazin
22.30 Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 7 e-Moll
0.00 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Die Erde lebt
Ein Meer aus Gras
19.45 Sport am Samstag
20.15 Als der Hit noch Schlager hieß
Präsentiert von Michael Birkmeyer
21.45 Rundschau
22.00 Z. E. N.
22.05 „... und Heimatlose werden zu Neubürgern"
23.05 Die Rockers
Amerikanischer Musikfilm (1979)
0.40 Rundschau

ARD – Sonntag – ZDF





ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Französische Maler des 19. Jahrhunderts (4)
Eugène Delacroix (1798–1863)
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 David und Sara (6)
12.00 Internationaler Frühschoppen
Ein Lichtlein aus Liechtenstein? – Um den Platz der Frauen in der Welt von heute
12.45 Tagesschau
13.15 Magazin der Woche
13.45 Pan Tau
14.15 Hände – Werke – Künste
Weben (von der Bronzezeit bis heute)
14.45 Elliott – Das Schmunzelmonster
Amerikanischer Spielfilm (1977)
16.30 Ein Platz an der Sonne
16.35 Zwischen Wasserfall und Sumpf
17.15 Wir über uns
17.20 ARD-Ratgeber: Geld
18.05 Tagesschau
18.10 Sportschau
18.40 Lindenstraße
10. Folge: Gin und die Folgen
19.10 Weltspiegel
China: Die Jugend probt die Freiheit / Philippinen: Sieger und Verlierer / Japan: Die Soldaten bleiben Papiertiger / Dänemark: Energie aus eigener Kraft – Ein Dorf versorgt sich selbst / Israel: Die Frommen machen mobil
Moderation: Peter Krebs
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Hulla di Bulla
Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
22.00 Hundert Meisterwerke
Otto Dix: Flandern
Gesehen von Hermann Wiesler
22.10 Tagesschau
22.15 Unter deutschen Dächern
Produktionsziel Mensch
Beobachtungen in einer Retorten-Praxis
Film von Raimund Kusserow
23.00 Jacqueline du Pré
Porträt einer Cellistin
0.15 Tagesschau
0.20 Nachtgedanken

ZDF

9.00 Programmvorschau
9.30 Evangelisch-reformierter Gottesdienst
10.15 Münchner Freiheit
11.00 Besuch bei einer alten Dame
Dagny Gulbransson im Gespräch mit Franziska Bilek
11.15 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Fides Krause-Brewer zu Gast bei Dr. Elisabeth Schwarzhaupt
13.15 Jugendstil
3. Teil: Tausend Hoffnungen wachsen
13.45 Die Biene Maja
14.05 Bettkantengeschichten
14.45 Die Flop-Parade
15.20 Jugend in der Bütt
16.20 Ein-Blick
Elle Großmann (Astrologin) und die Sterne
16.35 Tagebuch (ev.)
16.50 heute
16.52 Die Sport-Reportage
18.00 Simsalabim – Bam – Bum
oder Der Barometermacher auf der Zauberinsel
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Teure Heimat – Ist die Neue Heimat noch zu retten? / Der eiserne Gustav – Gustav Fehrenbach zwischen CDU und DGB / Studiogast: Ernst Breit, DGB-Vorsitzender
Moderation: Joachim Jauer
19.30 Die Schwarzwaldklinik
Prost, Herr Professor!
20.15 Handlanger des Todes
Zweiteiliger englischer Fernsehfilm von Gerald Seymour nach „The Glory Boys"
Mit Rod Steiger, Anthony Perkins, Alfred Burke u. a.
Regie: Michael Ferguson
Dazw. heute / Sport am Sonntag
22.50 Broadway-Melodie 1936
Amerikanischer Spielfilm (1935)
Mit Eleanor Powell, Robert Taylor, Una Merkel u. a.
Regie: Roy Del Ruth
0.30 heute

SAT 1

15.00 Scooby-Doo-Show
15.30 D'Artagnan und die drei Musketiere
16.00 Musicbox
17.00 Gegen den Wind
18.00 Bis ans Ende der Welt
18.30 APF blick
18.45 VIP Fashion

...und am Sonntag
WELT am SONNTAG

19.45 Kinorückblende
Wunschkonzert
Deutscher Spielfilm (1940)
Mit Ilse Werner, Carl Raddatz, Heinz Goedecke u. a.
Regie: *Eduard von Borsody*
21.30 APF blick
22.15 Kulturmagazin
22.45 Lederstrumpf: Der Wildtöter
Amerikanischer Spielfilm (1957)
0.10 APF blick

3SAT

18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.30 Königl. Bayerisches Amtsgericht
19.00 heute
19.15 Boeing-Boeing
Lustspiel von Marc Camoletti
20.50 Das Thaurer Mullerlaufen (1)
Ein Tiroler Fasnachtsbrauch
21.50 Erinnern Sie sich ...
23.20 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Die Kirschen in Nachbars Garten
Deutscher Spielfilm (1935)
22.10 Finale
23.07 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

WEST
18.00 Black Beauty (5)
18.30 Schul-Zeit
Sexismus in der Schule
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Ich möch zo Foß noh Kölle jon ...
Erinnerungen an Willi Ostermann
Film von Dieter Hens und Hans W. Krupp
21.00 Dannhäuser
Opernparodie von Gertl Runkel und Josef Meinertzhagen, aufgeführt von der „Cäcilia Wolkenburg"
23.15 Carneval in Venedig
Dokumentation von Jürgen Grundmann und Karl Schüttler
0.05 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Camera (4)
19.00 Rückblende
19.15 The Beggar's Opera
Von John Gay und Christopher Pepusch
(Original mit Untertiteln)
Mit Roger Daltrey, Stratford Johns, Carol Hall u. a.
Regie: Jonathan Miller
21.35 Sport III
22.35 Nachrichten

HESSEN
18.00 Museen der Welt
18.45 Rund ums Zwiebelmuster
Vergißmeinnicht und Lorbeerkranz
Geschichte der Berliner Porzellan-Manufaktur
19.00 Zwischen Zwiebel und Zweifel
Vollkornbrot
19.30 Sportkalender
20.15 Hessen lacht zur Fassenacht
Aufzeichnung einer öffentlichen Veranstaltung des Hessischen Rundfunks mit hessischen Karnevalsvereinen in Braunfels

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Treffpunkt
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Abendschau
Nur für das Saarland:
19.00 In Sachen Adam und Amanda
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Annies Waschsalon (5)
Nur für Baden-Württemberg:
20.00 Stuttgarter Fasnet 1986
Eine Prunksitzung aus der Liederhalle.
Anschl. Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz und das Saarland:
20.00 Fastnacht in Koblenz
Eine Prunksitzung der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval.

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Münchner Zithermusik
19.45 Bal paré
Deutscher Spielfilm (1940)
Mit Paul Hartmann, Käthe Haack, Hannes Stelzer u. a.
Regie: Karl Ritter
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Das historische Stichwort
21.50 Europa nebenan
22.20 Der Neger Erwin
Deutscher Spielfilm (1980)
23.50 Rundschau

Die Kunst des Sitzens

P. Jo. – Ein hübsches Buch hat mir jetzt bewußt gemacht, was ich doch für ein altmodischer Mensch bin. Es ist der Band „Italienisches Möbeldesign“ von Albrecht Bangert (Verlag Modernes Design, München, 192 S., 182 Abb., 98 Mark), der mich belehrte, welche Trends und Moden ich an mir hatte vorüberziehen lassen, während ich es mir auf den angejahrten Stuhlklassikern von Bertoia und Saarinen bequem machte.

Arne Jacobsen, der dänische Architekt und Möbeldesigner soll einmal gesagt haben, auf seinen Stühlen zu sitzen, sei nicht bequem, sondern ein Bekenntnis. Aber auf diesen „Eistüten-Stühlen“ aus Draht konnte man immerhin noch sitzen. Die Italiener empfehlen dagegen, sich auf einem riesigen Fuß oder einer grünen Hand aus Schaumstoff niederzulassen. Die Bücher darf man in eine unregelmäßige Wand aus rotem Polyurethan, die einem angeknabberten Schweizer-Käse ähnelt, oder in eine Konstruktion, die wie aus bunten Plastikbausteinen zusammengeleimt wirkt, abstellen. Und so geht es weiter. Das Buch bietet eine wunderliche Sammlung des Praktischen wie des Grotesken, bei dem der ganze Bauhaus-Funktionalismus von der Pop-Art verschlungen wird. Das alles kommt knallbunt, unregelmäßig, überraschend daher, und manchmal – aber das scheint oft nur eine Zufallszugabe zu sein – soll man es sogar gebrauchen können.

Am meisten faszinierte mich allerdings der „Sgabello per telefono“ der Brüder Castiglioni. Dieser Telefon-Hocker besteht aus einer Halbkugel (wie für ein Stehaufmännchen), von deren Mitte eine Stange ausgeht, an die ein Fahrradsattel montiert ist. Im Text wird dazu lakonisch vermerkt: „Seit 1983 ist dieser kaum funktionierende Hocker als Sella (Sattel) in Serienproduktion.“

Da bleibt selbst Arne Jacobsons „Sitzen als Bekenntnis“ auf der Strecke.

Lutoslawski: „Chain 2“

Geigenklänge mit ein bißchen Eis

Nach seinem Landsmann Penderecki hat nun auch Witold Lutoslawski seinen Weg in die neue Spätromantik unseres Fin de siècle gefunden. Oder lag es an der Interpretation? Was Paul Sacher zuvor seinem hochdisziplinierten Collegium Musicum Zürich in drei Werken von Charles Ives an zarter Poesie ablockte, rückte allerdings auch diesen in unvermutete Nähe zu Skrjabin. „Zarte Poesie“ wäre ein Stichwort für Anne Sophie Mutters Interpretation von Mozarts A-Dur-Konzert (KU 219): Mozart als romantischer Erzähler, wie ihn E. T. A. Hoffmann gesehen hat.

So also der Rahmen für Witold Lutoslawskis uraufgeführtes Auftragswerk „Chain 2“. Den Titel „Kette“ erklärt der Komponist im Programm: Er bezieht sich auf die Kompositionstechnik einander überlappender Schichten unterschiedlicher Länge, eine Technik übrigens, die gleichzeitig in der amerikanischen Minimal Music zu Hause ist. Davon und dem englischen Titel abgesehen erinnert allerdings nichts an diese Stilnachbarschaft: Lutoslawskis Kunst bewährt sich darin, die technischen Ideen seines Zeitalters aufzugreifen und etwas Eigenes daraus zu machen. Das heißt natürlich auch Polnisches.

Die Orchesterpalette der polnischen Schule ist hier doch unverkennbar gegenwärtig, in ihren hintergründigen Farben, ihren kulissenartigen Flächen. Diese Kulissen sind aber sparsam verwendet: als Andeutungen, als Interpunktionen. Wie denn überhaupt diese Romantik nichts Bombastisches hat; sie wird rein kammermusikalisch ziseliert und zelebriert. Dafür sorgt nun schon Anne Sophie Mutters unpathetische Erzählweise.

Was Lutoslawski für sie geschrieben hat, nähert sich Beethovenschen Durchführungen oder der Epik von Richard Strauss, höchstens Prokofjew, niemals Strawinsky, und erlaubt überall schmelzenden Geigenklang, der gleichwohl eine gewisse Kühle behält, eine Geschmeidigkeit mit Distanz. Das trifft sich mit Eigentümlichkeiten der polnischen Schule schlechthin. Einmal hat sie als Erbin von Chopin und Szymanowski den Kontakt zur Romantik auch im 20. Jahrhundert nie verloren, zugleich behielt diese Romantik aber immer ihre handwerkliche Basis. Sie behielt bei einen Zug zur Kühle, das Geheimnisvolle unterliegt einer klassizistischen Kontrolle.

Man muß sich vergegenwärtigen: Ein Stück Neuer Musik, von der eingewurzelte Vorurteile wollen, sie spreche nur eine schmale Elite an, wird in der vollbesetzten Zürcher Tonhalle umjubelt und der anwesende Komponist gefeiert, als wäre er Johannes Brahms.

DETLEF GOJOWY

Zum neuen Heft der Zeitschrift „Sinn und Form“

Gnade für Maetzig und Uwe Johnson

Ich habe lange gemeint, daß sich im Sozialismus auch bald ein solches musisches familiäres Klima bilden würde. Aber heute bin ich in dieser Hinsicht skeptisch... Die Entwicklung einer reichen neuen Kultur aus den Werktätigen heraus wird wohl eine Reifezeit brauchen. Das wird so schnell nicht gehen, wie wir es gemeint haben. An das Prinzip, alles Gute und Wertvolle, was früher geschaffen wurde, zu bewahren, zu pflegen usw., glaube ich nicht mehr ganz...“

Wo finden sich solche resignativkritischen Töne? Und wer schlägt sie an? Spricht hier ein sogenannter Systemkritiker, handelt es sich um einen Aufsatz aus einer im Westen erscheinenden Dissidenten-Zeitschrift? Aber nein, die fragliche Zeitschrift heißt „Sinn und Form“, erscheint in Ost-Berlin und ist das offizielle Organ der „Akademie der Künste der Deutschen Demokratischen Republik“. Und der Autor der Klage ist Prof. Dr. Kurt Maetzig, langjährige Nummer Eins im Filmwesen der „DDR“, Regisseur solcher „Marksteine des sozialistischen Realismus“ wie „Thälmann“ oder „Die Fahne von Kriwoj Rog“.

Daß sich Maetzig derart skeptisch über das kulturelle Profil des „neuen sozialistischen Menschen“ ausläßt (und zwar ausgerechnet zur Feier seines fünfundsiebzigsten Geburtstages), ist eine Überraschung. Keine Überraschung ist es dagegen, daß er dafür „Sinn und Form“ als Forum gewählt hat. Seit nunmehr achtunddreißig Jahren gibt es die von Johannes R. Becher und Paul Wiegler begründete Zeitschrift. Sie hat während ihrer Erscheinungszeit immer wieder Artikel von der Art des Maetzig-Interviews veröffentlicht, Artikel, die quer zur Eindimensionalität und zum Hurra-Optimismus der offiziellen Parteilinie lagen und ein gutes Stück Wirklichkeit aus der Welt des real existierenden Sozialismus preisgaben.

„Sinn und Form“ ist freilich in keiner Weise repräsentativ für das Pressewesen der SED. Es ist ein elitäres Selbstverständigungs-Organ der Ostberliner Akademie-Mitglieder, mit einem exklusiven kleinen Abonnentenstamm und im Buchhandel faktisch nur unterm Ladentisch erhältlich. Auch profitiert es noch heute von dem Prestige und den Freiräumen, die ihm einst sein erster Chefredakteur, Peter Huchel, geschaffen hat. Huchel leitete „Sinn und Form“ bis zum Jahre 1962, und er verzehrte sich dabei in erbitterten Grabenkämpfen mit der Parteizensur, was schließlich zu seiner Entlassung und gesellschaftlichen Ächtung führte und ihn in den Westen trieb.

Immerhin wahrte Huchelnachfolger Wilhelm Girnus, an sich ein bedingungsloser Gefolgsmann der SED und kein freier Geist, das Profil und im Wesentlichen auch das Niveau der Zeitschrift; unter seiner Ägide blieb „Sinn und Form“ durchaus für unkonventionelle, kritische Beiträge und Diskussionen gut. Girnus starb im Juli vorigen Jahres, und seitdem leitet der Romancier Max Walter Schulz das Blatt. Als ob er liberale Kontinuität und Ausweitung demonstrieren wollte, erschien gleich bei seinem Amtsantritt ein ungewöhnlich spektakulärer Beitrag – ein begeisterter Aufsatz über den Philosophen Ernst Bloch, der in der „DDR“ jahrelang verfemt und sekretiert war und der nun plötzlich als „Verbündeter im Friedenskampf“ für eben diese „DDR“ reklamiert wurde.

Auf der gleichen Linie liegt ein Aufsatz im neuesten „Sinn und Form“-Heft, demselben, in dem Kurt Maetzig sein Unbehagen über den „Neuen Menschen“ artikuliert. Jürgen Grambow vom Rostocker Hinstorff-Verlag setzt sich da für einen weiteren „ehemaligen DDR-Bürger“ ein, den verstorbenen Schriftsteller Uwe Johnson, von dem bisher drüben noch keine einzige Zeile erschienen ist. Johnson ist ihm zwar kein „Verbündeter“, aber doch ein Autor, mit dessen Werk die intensive Beschäftigung lohne. Das meint er sogar für Band IV der „Jahrestage“, des Johnsonschen Hauptwerks, in dem die Sowjetisierung Mecklenburgs nach 1945 mit grausamer Genauigkeit beschrieben wird.

„Johnson hat die Handlung aller seiner Bücher an historische Daten gebunden, die für den Sozialismus problematisch waren, und folgenreich“, schreibt Grambow über „Jahrestage IV“ in kryptischer Anspielung. „Mit dem Memorieren von Tatsachen wehrte er (Johnson) sich gegen ein Stumpfwerden oder Vernarben dessen, was er für seine Wunden hielt, und daß er diese Tatsachen als extremer Individualist anders bewertet, als die Gesellschaft sie bewerten muß, ist verständlich. Mit uns in einem imaginärem Gespräch, konnte er weglassen, was ihm sicher auch bekannt war, was wir aber besser wußten als er.“

Das sind – bei aller gespielten Besserwisserei – zweifellos Töne, die für die „DDR“ sehr ungewöhnlich sind. Grambow kann sie offenbar auch nur riskieren, weil er andererseits Johnson ausdrücklich als einen Autor der deutschen Teilung feiert, nicht anders als der Kritiker Friedrich Dieckmann, der wenige Seiten weiter das Theatertreffen '85 in West-Berlin bespricht und dabei besonders Heymes „Wilhelm-Tell“-Adaption rühmt, weil sie zeige, „daß die Despotie einer revolutionären Fremdherrschaft, wie drückend sie auch auftrete, immer noch besser ist als die Deutschen, die sich selbst befreien“.

Hier treten deutlich die Grenzen der kleinen Liberalität von „Sinn und Form“ hervor. Alles, was der gerade herrschenden Linie, in diesem Falle also Honeckers Linie in der Deutschlandpolitik, widerspricht, wird weggebügelt. Deshalb sind es auch stets nur bereits *verstorbene* Abweichler, Leute also, die gegen *vergangene* Parteilinien verstießen, die „heimgeholt“ oder wenigstens zur Kenntnis genommen werden. Man ist liberal gegenüber den Toten. An die Zulassung lebendiger Antipoden traut man sich nach wie vor nicht heran.

ANDREAS WILD



Im Banne mythologischer Situationen: C. M. Marianis Konzept-Zitat „Prophetischer Traum“ (1984). Aus der Ausstellung im Frankfurter Kunstverein FOTO: KATALOG

„Aspekte der italienischen Kunst 1960–1985“ im Frankfurter Kunstverein

Das Geheimnis der europäischen Seele

„Aspekte der italienischen Kunst 1960–85“ will eine Ausstellung im Frankfurter Kunstverein, die in Zusammenarbeit mit der Bologneser Galleria d'Arte Moderna und den eingeladenen Künstlern zusammengestellt wurde, vorführen. So findet man hier neben den bekannten regelmäßig gestörten weißen Flächen von Enrico Castellani und den Kunststücken des Kinetikers Gianni Colombo Werke von Concetto Pozzati, der dem amerikanischen Pop „das kaum entzifferbare Geheimnis der europäischen Seele“ beigebracht hat, wie einer der italienischen Kuratoren der Ausstellung schreibt.

Mit Genugtuung vermerkt er, daß die „humanistisch, gebildet, spekulativ“ reagierenden Italiener nach der aufregenden Biennale 1964 sich nicht übereilt „der fremdartigen neuen Zivilisation Amerika“ unterwarfen. Und wie, wenn sie sich bloß schämten, direkt vom Informel zum Plagiieren der Amerikaner überzugehen? Es ist nicht die einzige Frage, die diese Ausstellung aufwirft.

Mario Cerolis flache Holzfiguren (ein Beispiel der italienischen Humanisierung des Pop) von 1966 kontrastieren mit der struppigen Bronzebüste „Jupiter“ von 1983. Mit „Kontrast“ ist eins der beiden Prinzipien dieser Ausstellung angedeutet. Den klassifizierenden Gruppen wünschten die Künstler auch ihr früheres Werk beizugesellen. So wurden also jedem der vierzig Geladenen drei Werke zugestanden, die infolge des nunmehr doppelten Prinzips teils in einer bestimmten Gruppe, teils in einer anderen oder ganz isoliert zu sehen sind. Auch im Katalog steht jeder Künstler an zwei verschiedenen Plätzen, oft mit Werken, die nicht in der Ausstellung zu sehen sind.

Marco Gastini präsentiert eine riesige Tafel mit wildem schwarzem Gewühl, aufgeklebten Holzstücken und einem herausragenden Brett mit aufliegendem Stein. Titel dieser Dunkelheit: „Im Licht über den Mauern“. Diese keineswegs neuartige Gouache und Assemblage figuriert in der Gruppe „Neue Malerei“.

Carlo Maria Marianis scharf konturierten und glanzfarbenen Klassizismus „Zitat“ zu nennen, würde einleuchten. Auch De Chirico (der hier nicht vertreten ist) hat nach seiner „Rückkehr zum Handwerk“ Renaissance- und Barockmalerei zitiert und sogar leicht modernisiert kopiert. Aber wieso fabriziert Mariani „Konzept“-Zitate? Weil er seine mythologischen Situationen selbst erfindet?

Luigi Ontani ist wegen seiner mehrfachen Wandlungen interessant. Von Fotoarbeiten über Assemblagen kam er zu einer ganz in dunkle Atmosphäre gehüllten Malerei und ist jetzt bei gewollt infantil-aggressiven Aquarellen mit Motiven indischer Mythologie angelangt. Von Pier Paolo Calzolari gibt es eine riesige querformatige Tafel („Vorhang“) mit herabfließendem Preußischblau, dessen obere Hälfte von leuchtenden gelben vertikalen und einem horizontalen Streifen und grellen roten Punkten markiert ist; man verspürt geradezu Lust, einen Vorhang genau nach dieser Arbeit in Auftrag zu geben.

Die italienischen Kuratoren der Ausstellung wollen für die ganze Breite der italienischen Moderne werben und nicht nur für die weltberühmte Arte Povera (Michelangelo Pistoletto, Mario Merz und andere sind hier Beispiele dafür) und die Transavantgarde der Sandro Chia, Enzo Chucchi usw., von denen hier leider nur Nicola de Maria und Mimmo Paladino vorgeführt werden.

Unter Konzept-Kunst versammelt man zum Beispiel in Italien manches andere als in Deutschland und in Amerika. Vicenzo Agnettis pfiffige Erfindungen gehen aus den gleichen intellektuellen Impulsen hervor wie bei unserem Timm Ulrichs. Es ist aber wenig hilfreich, die vielen Gruppennamen und Klassifikationen anzuführen; das einzig Wichtige ist das überzeugende oder nicht überzeugende Einzelwerk. Es ist wenig Spektakuläres, aber auch nichts Geschmackloses in der Schau zu sehen.

Erstaunlich dagegen ist etwas anderes. Zu der jüngst in Frankfurt gezeigten amerikanischen Ausstellung schrieb der amerikanische Veranstalter, die homerischen Kritikerkämpfe zu Zeit des Informel und der unterdrückten und dann vorpreschenden Richtungen seien heutzutage völlig abgeflaut. In Italien dagegen herrscht momentan zwischen den Kritikern der jeweils patronisierten Gruppen wütender Kriegszustand. Das geht so weit, daß einer der Kuratoren sich geradezu dafür entschuldigt, Arbeiten aus untereinander verfeindeten Gruppen aufgenommen zu haben.

Nun, auf jeden Fall ist der Kampf zwischen Neobarock und Neoexpressionismus produktiver als das müde Hinnehmen aller Richtungen. Insofern erscheint die italienische Kunst augenblicklich verheißungsvoller als die Kunst des Restes der Welt.

RUDOLF KRÄMER-BADONI

Bis 23. Febr.; Berlin: 14. März bis 27. April; anschließend Hannover, Bregenz und Wien; Katalog 25 Mark.

Vor hundert Jahren wurde Ivo Hauptmann geboren

Malender Kohlenhändler

Er war mehr als nur der Sohn eines berühmten Dichters, Gerhart Hauptmanns Ältester, der Maler und Grafiker Ivo Hauptmann, der morgen vor 100 Jahren in Berlin-*Erkner* geboren wurde. Ivo Hauptmann war, wie er gern *erzählte*, der „am besten malende Kohlenhändler Deutschlands“. Denn in der Inflationszeit der zwanziger Jahre „*stimmten die Piepen nicht immer*“. Daher verkaufte er vom Telefon aus in seinem Bekanntenkreis Kohlen. Diese Möglichkeit verdankte er seinen treuen Freunden Otto und Erik Blumenfeld. „Jedenfalls habe ich uns immer redlich ernährt, wenn es mit dem Bilderverkauf nicht so klappte,“ hat er einmal resümiert, ohne Resignation oder Künstlerhochmut, die ihm beide fremd waren.

Ivo Hauptmann war nicht nur körperlich eine herausragende Persönlichkeit. Von 1913 an bis zu seinem Tod im Jahre 1973 lebte er in Hamburg. Man schätzte ihn als einen Erzähler von hohen Graden: bildhaft, pointenreich, spontan, begeisternd. Und immer wieder bekannte er: „Maler sein bedeutet glücklich sein im wahren Sinne; denn jede geliebte Tätigkeit ist Glück.“

Schon als Kind wollte er Maler werden, denn den Vierzehnjährigen hatten seinerzeit die Impressionisten beeindruckt. Im Ersten Weltkrieg diente er als Unteroffizier bei der Flak, obwohl er einen General der Infanterie zum Schwiegervater hatte. Seine Mutter war Pazifistin und in Paris Mitglied der Confédération zur Erhaltung der Menschenrechte. Marie Hauptmann liebte ihren Ivo über alle Maßen, und er war tief betrübt, als Gerhart Hauptmann sich von ihr trennte. Gemeinsam nahmen Vater und Sohn Abschied von ihr am Totenbett. Die Szene ist in den ersten Gesang von Hauptmanns Dichtung „Der große Traum“ eingegangen.

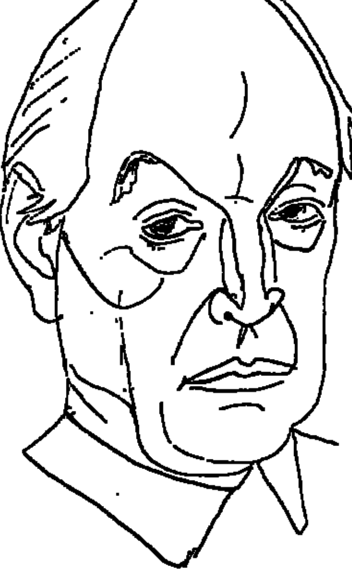
Noch eine zweite Frau spielte in Ivo Hauptmanns Leben eine bemerkenswerte Rolle, die Tochter des Generals, Erica von Scheel, die Ivette genannt wurde. „Ivo und Ivette“ waren ein populäres Hamburger Ehepaar. Sie half in Paris Rilke im Haushalt und schuf die ersten Batiken für das Modehaus Poiret. Sie wirkte mäßigend auf ihren manchmal ungestümen Mann. Er war nicht nur Maler und Grafiker, sondern zugleich „ein Monument der Kulturgeschichte“.

Zu seinen Mentoren gehörte der „Brücke“-Maler Otto Mueller. Er geriet unter den Einfluß von Liebermann, Klinger, Uhde, Leistikow, Ludwig von Hofmann. „Vater Gerhart“ entließ seinen Sohn schon mit 17 Jahren nach Paris, wo er Maillol, Vuillard, Bonnard, Maurice Denis und anderen begegnete. Er wurde von Harry Graf Kessler gefördert, malte im Winter 1903/04 bei Lovis Corinth. Dann studierte er in Weimar, wo er Henry van de Velde, Munch, auch Jean Arp kennenlernte.

1909 war Ivo Hauptmann wieder in Paris. Die Freundschaft mit Signac begann, auch die mit R. M. Rilke. Die Hauptmanns wohnten wie Rilke im Palais Biron, in dem Rodin sein Atelier hatte und in dem sich heute das „Musée Rodin“ befindet. Ivo Hauptmann zeichnete und malte Akte, Porträts und Landschaften. Seine wohl besten Bilder sind jedoch im Haus des Vaters in Agnetendorf (Schlesien) bei Kriegsende vernichtet worden.

Mit seinem weltberühmten Vater im Hintergrund hatte Ivo Hauptmann es gewiß leichter als andere. Graf Kessler in seinem Empfehlungsbrief an Maillol: „Vielleicht erlauben Sie ihm, Ihnen von Zeit zu Zeit Zeichnungen, vor allen Dingen Aktstudien vorzulegen und ihm Ihre Ansicht darüber zu sagen.“

Sein berühmtestes Bild ist das Porträt von Jean Arp, das in der Hamburger Kunsthalle hängt. Jean Arp



Ein Maler von Statur und Kontur: Ivo Hauptmann im Selbstporträt FOTO: SLG. ITALIAANDER

schrieb mir dazu: „Während seine Aktzeichnungen einen ungewöhnlichen Plastiker vermuten ließen, war jenes Bildnis das Werk eines ebenfalls ungewöhnlichen Malers. Lange ging er mit sich zu Rate, wie er mich für sein Bild kleiden solle... Damals suchte der Maler noch einen Farbenvorwand, doch gab seine Wahl meiner Kleidung auch über mich Aufschluß. Er setzte mir einen schwarzen, runden, steifen Hut auf und zog mir eine orangefarbene Tennisjacke an... Dieses Porträt ist sicher eines der ausdrucksvollsten vom Jahrhundertbeginn; nur wenige können sich mit ihm messen.“

Jean Arp rühmte ebenso „das unaufhörliche Suchen“ Ivo Hauptmanns. Denn es gehörte zu seinen Eigenschaften, daß er nie mit dem Geleisteten zufrieden war, sondern stets fortfuhr, neue Motive und neue Farben zu entdecken. Seine Grundhaltung: „Wir müssen Gott helfen, die Welt noch schöner zu gestalten, als sie ist.“

ROLF ITALIAANDER

Neu im Kino: „Ein Käfig voller Narren“, Teil III

Diesmal wird geheiratet!

Erst war dies ein nun wirklich sehr komisches, kleines Theaterstück. Es stammte von dem französischen Lustspielschneider Jean Poiret. Der erste, treffende Titel der freimütig komischen Erfindung hieß bezeichnenderweise: „Männer sind doch die besseren Frauen“ und war als solches mit dem Untertitel „Ein Käfig voller Narren“ ein erstaunlicher Erfolg. Gespielt wurde es nach und nach in fast allen Sprachen.

Das hatte es bisher nicht gegeben. Es spielte mit sozusagen frischem und unbekümmertem Freimut unter lauter Tunten. Die wurden hier keineswegs diskriminiert. Ihre leidige Abseitigkeit wurde munter an den Tag gelegt. Während man triftig über sie lachen durfte, diente der indiskrete Monsieur Poiret, liebevoll und geschickt, dem Verständnis einer im Grunde sehr fröhlichen, aber eben meist traurig verschwiegenen Menschengruppe.

Hier war endlich der Deckel von dem Topf einer öffentlichen Voreingenommenheit genommen. Auch sogenannte Abseitige sind Menschen; auch meist doch mehr oder weniger Diskriminierte können lustig, freiweg albern und von einem selbstironischen Freimut sein.

„Der Käfig voller Narren“ war, als Komödie, so herzlich, unbekümmert und dermaßen unheikel albern, daß das muntere Theaterstück gleich auch ernsthaft so etwas wie eine Art Befreiung und menschliche Richtigstellung bedeutete. Kein Wunder, daß der Erfolg weltweit war.

Gleich wurde aus der Komödie auch ein Film gedreht. Der war, genau wie das Stück, ein komischer Leckerbissen. In Amerika fertigten sie gleich noch ein veritables Musical aus dem Grundeinfall des Monsieur Poiret, ein straffes Tuntenmusical, das den Erfolg des Theaterstückes fast noch übertraf. Es wurde inzwischen mit geradezu sanft durchschlagendem Erfolg schon in Berlin nachgespielt.

Ein zweiter Film von dem Produzenten des ersten wurde nachgeschoben. Stellte sich heraus, daß man die fidelen und mutigen Vorgaben des ersten „Narrenkäfigs“ nicht vergleichbar unbekümmert auswalken konnte. Neue Tunten-Späße ergaben sich nur kleckerweise und gepreßt. Das Lachen lief aus, der Spaß wurde fade.

Aber die „Vielfachverwerter immer des Gleichen“ sind von der dreifachen Fledderung des gleichen Stoffes nicht abzuhalten. Sie stellten eine dritte Variante her. Die heißt jetzt: „Ein Käfig voller Narren III. – Diesmal wird geheiratet“! – und siehe, die Drittverwertung des munteren Grundeinfalles ist inzwischen ranzig und damit eigentlich eher ärgerlich geworden.

Tuckenvolk oder Tuckenkomik, sozusagen immer wieder neu aufgebrüht, verliert an Lustigkeit. Im Gegenteil: Jetzt wird nicht mehr mit den Homosexuellen frei gelacht. Sie werden in alberner Repetition neuerlich fast wiederum recht übel diskriminiert.

Die Pointen wirken nur noch schmierig. Die Einfälle sind unleidlich wiederholsam. Das Lachen lacht nicht mit den armen Betroffenen. Jetzt werden sie nur dümmlich ausgelacht. Der alte Freimut ist längst weg. Er ist auf ziemlich unerträgliche Weise in sein Gegenteil umgeschlagen.

Merke: Durch die kommerzielle Ausbeutung des immer Gleichen kann unversehens fast das Gegenteil der ersten, glücklichen Wirkung zustande kommen. Guter Witz, dreimal hintereinander mühsam erzählt, geht nur noch auf die Nerven. Das tut dieser Film. Weg mit Schaden!

FRIEDRICH LUFT

JOURNAL

Theodorakis will nach Paris übersiedeln

dpa, **Athen**

Mikis Theodorakis hat in einem Interview mit der Athener Zeitschrift „Ena“ die Absicht geäußert, mit seiner Familie nach Paris überzusiedeln. Er zeigte sich enttäuscht über seine Erfahrungen als Parlamentarier, kritisiert die Unbeweglichkeit der Kommunistischen Partei und beschwert sich darüber, daß der griechische Staat ihm die Möglichkeiten zur Aufführung seiner Musik verweigere. Im April plant Theodorakis eine Konzerttournee durch die Sowjetunion.

Deckenfresken der Sixtinischen Kapelle

AFP, **Vatikanstadt**

Die bisher gereinigten Fresken Michelangelos an der Decke der Sixtinischen Kapelle – entstanden zwischen 1508 und 1512 – sind in der ursprünglichen Leuchtkraft ihrer Farben enthüllt worden. Kunstexperten des Vatikan hatten zwischen November 1984 und Ende Januar 1986 unter Leitung von Fabrizio Mancinelli 120 Quadratmeter der Deckenfresken von Rauch, Staub und sonstigen Ablagerungen befreit. Bis 1988 soll die Reinigung der Gewölbe-Fresken in einem zweiten Abschnitt abgeschlossen sein. Von 1988 bis 1992 wird im dritten Abschnitt „Das Jüngste Gericht“ an der Altarwand der Kapelle, von Michelangelo 1541 nach sechsjähriger Arbeit beendet, gereinigt werden.

Bonn kauft Sammlung von Beuys-Multiples

dpa, **Bonn**

Eine umfassende Sammlung von 400 Multiples von Joseph Beuys wird Bonn von dem Düsseldorfer Sammler Günther Ulbricht für 450 000 Mark erwerben. Das beschloß der Stadtrat gegen die Stimmen der SPD. Der Wert der Sammlung wird von Fachleuten angeblich auf 900 000 Mark geschätzt. Mit der Übergabe der Sammlung stellt Ulbricht dem Städtischen Kunstmuseum außerdem 50 Unikate – Collagen, Zeichnungen, Aquarelle und Objekte – als Dauerleihgaben zur Verfügung.

PEN-Club tagt 1987 in der Schweiz

dpa, **Lugano**

Der PEN-Club wird im Frühjahr des nächsten Jahres in Lugano tagen. Organisiert wird das Treffen vom Tessiner Verband und der PEN-Club-Sektion der italienischen und rätoromanischen Schweiz. Die nächste PEN-Tagung in diesem Jahr findet vom 22. bis zum 27. Juni in Hamburg statt.

Graphiken von Alfred Pohl

DW. **Marbach**

Holzschnitte und Radierungen von Alfred Pohl zeigt vom 20. Januar bis zum 8. März die Galerie in der Wendelinskapelle in Marbach. Pohl wird bei seinen Arbeiten stark von Lateinamerika und lateinamerikanischer Literatur beeinflußt. Er schuf unter anderem Illustrationen zu García Márquez' Roman „Hundert Jahre Einsamkeit“, zu Pablo Nerudas „Oden“ und Juan Rulfos „Der goldene Hahn“. Lange war die Thematik seiner Arbeiten weitgehend auf das spanischsprachige Lateinamerika und seine Literatur ausgerichtet. Alfred Pohl schneidet nicht wie sonst weitgehend üblich für jede Farbe einen eigenen Stock, sondern druckt die einzelnen Farbvorlagen hintereinander vom selben Holz.

Bremen lädt zu „DDR“-Kulturtagen ein

dpa. **Bremen**

Der Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst veranstaltet gemeinsam mit der Heinrich-Vogeler Buchhandlung vom 28. Februar bis zum 14. März „DDR“-Kulturtage. Neben einer Buchverkaufsausstellung, Autorenlesungen – darunter Stephan Hermlin und Günther Rücker – wird in der Galerie in der Böttcherstraße die Ausstellung „DDR-Künstlerinnen: Malerei, Grafik, Plastik“ gezeigt. Diese Übersicht mit den Arbeiten von 43 Malerinnen und Bildhauerinnen, die mit der Kulturgemeinschaft des DGB Stuttgart organisiert wurde, war zuvor in der Stuttgarter Galerie unterm Turm zu sehen. Außerdem gibt es in einem Programmkino „DDR“-Filmtage.

Flämische Meister in der Gemäldegalerie

DW. **Kassel**

Einen reich illustrierten Auswahl-Katalog der „Flämischen Meister in der Kasseler Gemäldegalerie“ hat die Sammlung Alte Meister im Schloß Wilhelmshöhe herausgebracht. Der Band von Bernhard Schnackenburg, der 80 Hauptwerke aus einem Bestand von 170 Bildern vorstellt, geht in seiner ausführlichen Einleitung auch auf neue Forschungsergebnisse ein. An der Museumskasse kostet das Buch 28 Mark.

Ihr Vater hütete die Polopferde von Prinz Charles

CLAUS GEISSMAR, London

Ihr blauer BMW ist bei den Wachsoldaten am Londoner Buckingham Palast so bekannt, daß sie ohne anzuhalten durchfahren darf. Lange schon gehört sie zu den besten Freundinnen von Lady Di (24). Seit einigen Tagen steht für die britische Öffentlichkeit aber eine weitaus pikantere Tatsache fest: Prinz Andrew hat sich Sarah Ferguson (26) zur Braut auserwählt. Heiß diskutiert wird nun nur noch, ob die Verlobung schon zum 26. Geburtstag des zweitältesten Sohns der Queen am 19. Februar bekanntgegeben wird oder erst im Frühling.

Vorläufig lebt die junge Frau mit dem kastanienbraunen Haar noch in ihrer Londoner Dreizimmerwohnung und arbeitet tagtäglich in einem Verlagshaus. Prinz Andrew kennt Sarah schon aus Teenager-Tagen. Damals verwaltete ihr Vater, Ex-Major Ronald Ferguson den Marstall der Polopferde von Prinz Charles.

An diesem Wochenende ist „Fergie" erst einmal zusammen mit dem britischen Thronfolgerpaar ins



Sarah Ferguson – bald eine Windsor? FOTO: AP

schweizerische Klosters gefahren. Wenn die Reporter, die ihr selbst in den Schnee nachgereist sind, sie auf Zukunftspläne ansprechen, zieht sich über ihr Sommersprossengesicht ein fast spöttisches Lächeln: „Die Verlobung eines Prinzen, der an zweiter Stelle der Thronfolge steht, muß offiziell vom Palast bekanntgegeben werden", sagt sie dann.

Aber selbst eine solche Belehrung bewerten die Londoner Medien als Know-how im höfischen Protokoll und somit als eindeutiges Indiz für Hochzeitspläne im Hause Windsor. „Fergies" Familienstammbaum ist deshalb längst durchforstet worden. Irgendwann stieß man dabei auf König Charles II.: In den Adern der bürgerlichen jungen Dame mit angeblich bisher nicht zu wenigen Liebschaften fließt also blaues Blut. Auch wenn es ein bißchen dünn und schon ein paar Jahrhunderte alt ist. Urahn Charles II. starb immerhin schon anno 1685. (SAD)

Mord an Wachmann vor Aufklärung?

HORST DALCHOW, München

Unter dem dringenden Verdacht, einen Wachmann der Bundeswehruniversität in Neubiberg bei München ermordert zu haben, ist in der Nacht zu gestern ein 21jähriger Angehöriger der Bundeswehr festgenommen worden. Er gilt als rechtsextremistischer Einzelgänger und hatte an Lehrgängen der Hochschule teilgenommen.

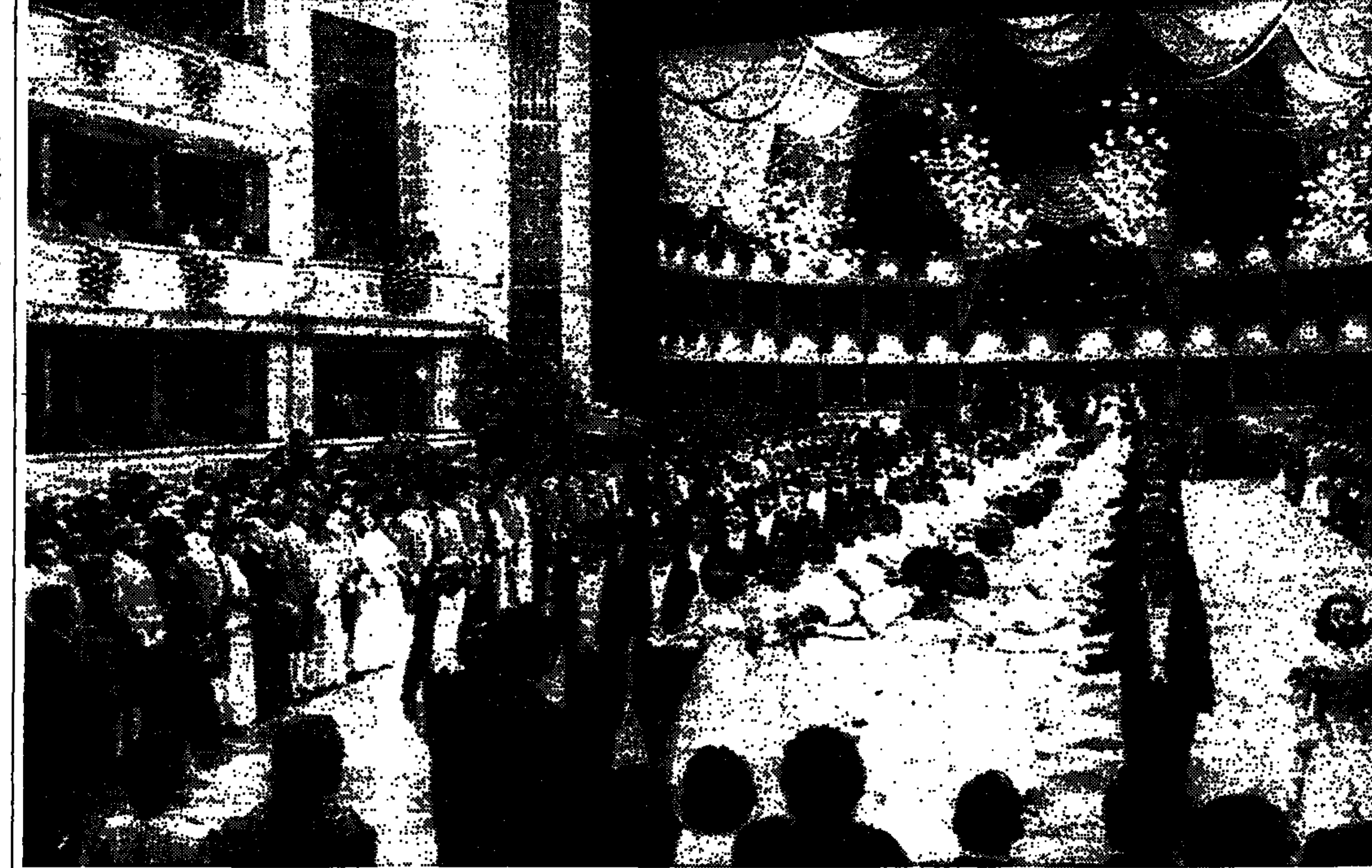
Am Mittwoch war der 45jährige Heiner Benecke mit durchschnittener Kehle und zahlreichen Messerstichen tot im Universitätsgebäude aufgefunden worden. Das Opfer der Bluttat war ein gut durchtrainierter Mann, der fünf Jahre lang für die Fremdenlegion in Algerien gekämpft hatte. Die Kripo schließt deshalb grundsätzlich nicht aus, daß auch sein Mörder im Nahkampf ausgebildet war und kaltblütig vorging. Der Täter benutzte ein Messer, dessen Firmenaufkleber am Tatort gefunden wurde. „So viele Sachbeweise haben wir in einem Mordfall selten gefunden", sagte ein Polizeisprecher.

Aus Blutspuren vor dem Büro eines *Informatikprofessors schloß die* Kriminalpolizei, daß sich der Täter bei dem Versuch, mit der erbeuteten Pistole das Türschloß zu öffnen, verletzt hatte. Die Beamten gingen davon aus, daß er von einem rückprallenden Gegenstand getroffen woren wurde. Die Blutspuren auf dem Boden wiesen deutliche Abdrücke von Turnschuhen auf. Zunächst hatte die Mordkommission nicht ausgeschlossen, daß die Spuren von dem Täter mit Absicht hinterlassen wurden, um die Ermittlungen in eine falsche Richtung zu führen.

In dem Raum, vor dem die Sohlenabdrücke gefunden wurden, werden Klausurarbeiten von 60 Prüflingen aufbewahrt. Der Verdacht, einer von ihnen könne der Täter sein, ergab sich durch die Aussage des zuständigen Professors. Der Informatiker sagte aus, er sei vor dem Mordtag zweimal von einem vorgeblichen Studenten angerufen und nach einer Prüfungsarbeit gefragt worden. Daß die Anrufe ein Versuch für die Konstruktion eines Tatmotivs waren, konnte zunächst nicht ausgeschlossen wrden. Für einen terroristischen Hintergrund gibt es nach Angaben eines Presseoffiziers keinerlei Hinweise. Die Polizei spricht auch von der These, daß der Wachmann aus privaten Gründen ermordet sein könnte.

Die Ermittlungen im Universitätsbereich führten schließlich zu der Festnahme des Tatverdächtigen, dem Sympathien zu „Werwolf"-Gruppen nachgesagt werden. Der junge Mann bestreitet bislang die Tat. Das Messer habe er zwar einmal besessen, jedoch im vergangenen Sommer verloren. Für die Aufklärung des Verbrechens ist inzwischen eine Belohnung von 10 000 Mark ausgesetzt.

Er bleibt das gesellschaftliche Ereignis dieser Welt schlechthin – der Wiener Opernball



Polonaise der Debütantinnen im schönsten Ballsaal der Welt. Früher machte die Teilnahme hof-, heute macht sie gesellschaftsfähig. FOTO: AP

Seligkeiten wie zu Kaisers Zeiten

Von CARL G. STRÖHM

Er wisse nicht, wie oft er schon dabeigewesen sei – aber er freue sich schon aufs nächste Mal. Mit diesen Worten kommentierte der bayerische Ministerpräsident und CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß den „Ball der Bälle", das größte und begehrteste Ereignis des Wiener Faschings: den Wiener Opernball, der heuer zum 31. Mal seit dem Zweiten Weltkrieg über das Parkett der Staatsoper am Ring rauschte. Nicht nur auf den Stammgast aus Bayern, der nur im vergangenen Jahr wegen des Todes seiner Frau fernblieb – auch auf andere deutsche Nachbarn übt dieses österreichische Ereignis eine permanente Faszination aus. Der Bonner Verteidigungsminister Manfred Wörner legte einen dienstlichen Aufenthalt in Wien so, daß er dabeisein konnte – um, wie er sagte, sich und seiner Frau einen „langgehegten Wunsch" zu erfüllen.

Was macht die Faszination dieser Nacht aus, für die Bühne und Zuschauerraum der Wiener Staatsoper in den „schönsten Ballsaal der Welt" verwandelt werden? Offenbar sind es die an die Monarchie, an die Kaiserzeit angelehnte Form sowie das Zeremoniell, die diesem Ball – gemeinsam mit dem Genius-loci Wien, das ja einst eine Kaiserstadt war – ein Flair verleihen, das anderswo oft kopiert, aber nirgendwo auf der Wewlt auch nur annähernd erreicht wurde. Dieser Ball ist zugleich ein Staatsakt, bei dem das republikanische Staatsoberhaupt – in diesem Fall (zum letzten Mal in seiner Amtszeit) der österreichische Bundespräsident Kirchschläger, flankiert vom Bundeskanzler Fred Sinowatz und Regierungsmitgliedern – als „Ersatzkaiser" auftritt. Eine Fanfare verkündet das Eintreffen *des Monarchen – nein, natürlich* des demokratisch vom Volk gewählten Präsidenten. Dann erklingt die österreichische Bundeshymne: Alle erheben sich von den Plätzen. Danach schreiten zu den Klängen der Polonaise die Debütantinnen – junge Damen in weißem Abendkleid und mit glitzernder kleiner Krone – gemeinsam mit den Jungherrn, in Frack oder Fähnrichsuniform, die Treppe herab in den Saal, um sich vor der Kaiserloge und dem Monarchen – aber nein, natürlich vor der Staatsloge und dem Präsidenten sowie dem Bundeskanzler – zu verbeugen. Erst danach ist mit dem Kommando „Alles Walzer" der Ball eröffnet. Alles drängt zu den Klängen von Johann *Strauß auf die Tanzfläche.*

Die österreichischen Sozialisten, seit 15 Jahren an der Macht, haben diese monarchischen Formen – auch den Knicks der Debütantinnen vor den obersten Repräsentanten der Republik, was ja nichts anderes als eine Fortführung höfischen Zeremoniells ist – übernommen. Früher wurden die Söhne und Töchter des Adels somit „hoffähig". Jetzt empfinden sich in Österreich die Sozialdemokratie und natürlich auch ihr Widerpart, die „Schwarzen" von der Volkspartei, längst selber als hoffähig, ja als staatstragend. So kommt es, daß bis auf einige Genossen des linken Flügels, auch die Sozialisten Orden und rot-weiß-rote Schärpen anlegen und widerspruchslos die unumstößliche Kleiderordnung dieses Ereignisses akzeptieren. „Damen: großes Abendkleid, Herren: Frack mit Dekorationen" – bisher sind alle Versuche, die*se Vorschrift zu liberalisieren, fehlge*schlagen.

Seltsam oder selbstverständlich, wie man's nimmt: Das Zeremoniell wird von den Besuchern aus nah und



Dame, den Kopf sinnend auf die Hand gestützt. FOTO: AP

fern nicht als Einengung, sondern als eine Form der Freiheit empfunden. In einer Zeit der verbreiteten Form- und Stillosigkeiten genießen die Ballgäste, trotz des manchmal großen Gedränges, diese Mischung aus Heiterkeit, Charme, Walzerseligkeit und natürlich auch die Freude an der Selbstdarstellung. Das Geheimnis und wohl nicht umzubringende Erfolgsrezept dieser Ballnacht ist, daß hier – bei Wahrung aller Formen – nichts steif und aufgesetzt erscheint. Diese Besucher – in diesem Jahr etwa 7000 an der Zahl – freuen sich. Man tanzt, man spricht, man trinkt ein wenig Sekt. Man sieht und wird gesehen.

Obwohl natürlich wohlbetuchte Manager und Banker auf diesem Fest nicht fehlen, ist der Wiener Opernball keineswegs eine Veranstaltung der Reichen. Sieht man von den Prominenten, Halbprominenten und den Stars des Showgeschäfts ab, so bevölkert sehr viel solider und normaler Mittelstand den Ballsaal und die vielen Nebenräume: Menschen, die ein ganz normales Arbeitsdasein führen und gerade deshalb etwas Glanz und Geschmack um sich sehen wollen.

Amerikaner, die aus New York eigens für dieses Ereignis einfliegen, sagten übereinstimmend, allein diese eine Ballnacht sei die Reise ins alte Europa wert gewesen. So etwas wie diesen Wiener Opernball gebe es sonst nirgendwo auf der Welt. Auch die Sicherheitsbeamten, diskret und gleichfalls im Frack, konnten aufatmen. Es gab keinen Zwischenfall, keine Pöbeleien, allenfalls neugierige Blicke für den Aufmarsch der Gäste. An den Ernst der Zeiten erinnerten nur die Einsatzwagen der Anti-Terror-Einheit, die, vollbesetzt mit Polizisten in dunkelgrünen Kampfanzügen, rings um die Oper vorgefahren waren. Wer in den frühen Stunden des neuen Tages in den Wiener Winter hinaustrat, wurde solcherart aus seinen Ballträumen gerissen. Aber auch diesmal bewahrheitete sich die alte österreichische Formulierung, die Kaiser Franz Josef zugeschrieben wird: Es war zwar etwas geschehen – aber es war nichts passiert.

WETTER: Sehr kalt

Lage: Zwischen einem Hoch über Nordeuropa und einem Tief über dem Mittelmeerraum fließt weiterhin wolkenreiche und sehr kalte Luft nach Mitteleuropa.

Vorhersage für Samstag: Teils geringe, teils starke Bewölkung und gebietsweise leichter Schneefall. Tageshöchsttemperaturen minus 10 bis minus 5 Grad, in der Nacht zum Sonntag Abkühlung auf minus 10 bis minus 17 Grad.

Weitere Aussichten: Weiterhin kalt, am Sonntag und Montag zum Teil länger andauernder Schneefall.

Sonnenaufgang am Sonntag: 7.47 Uhr*, Untergang: 17.26 Uhr; **Mondaufgang:** 8.34 Uhr, Untergang: 17.50 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 7.45 Uhr, Untergang: 17.28 Uhr; **Mondaufgang:** 8.50 Uhr, Untergang: 19.11 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 8. Feb., 7 Uhr

H Hochdruckzentrum
T Tiefdruckzentrum
wolkenlos
heiter
halb bedeckt
wolkig
bedeckt
Windstille
Nordwind 10 km/h
Ostwind 20 km/h
Südwind 30 km/h
Westwind 40 km/h
Nebel
Nieseln
Regen
Schnee
Schauer
Gewitter
Niederschlagsgebiet
Temperaturen in °C
Warmfront
Okklusion
Kaltfront am Boden
Kaltfront in der Höhe
Luftströmung warm
Luftströmung kalt
Isobaren

Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 12 Uhr (MEZ):

Deutschland:

Ort	°C	Wetter
Berlin	-6	he
Bielefeld	-3	he
Braunlage	-9	he
Bremen	-2	he
Dortmund	-4	he
Dresden	-9	wl
Düsseldorf	-3	he
Erfurt	-9	wl
Essen	-3	bw
Feldberg/S.	-9	bw
Flensburg	-2	bw
Frankfurt/M.	-2	he
Freiburg	-2	bd
Garmisch	-5	S
Greifswald	-4	bd
Hamburg	-4	S
Hannover	-5	he
Kahler Asten	-9	he
Kassel	-6	he
Kempten	-5	S
Kiel	-4	bw
Koblenz	-2	bw
Köln-Bonn	-2	he
Konstanz	-2	bd
Leipzig	-9	wl
List/Sylt	-3	he
Lübeck	-4	S
Mannheim	-2	bw
München	-5	S
Münster	-2	he
Norderney	-1	Sr
Nürnberg	-4	bw
Oberstdorf	-5	S
Passau	-2	he
Saarbrücken	-6	he
Stuttgart	-4	bw
Trier	-5	he
Zugspitze	-15	he

Ausland:

Ort	°C	Wetter
Algier	13	bw
Amsterdam	-2	he
Athen	15	he
Barcelona	9	bw
Belgrad	0	bd
Bordeaux	3	bw
Bozen	3	bw
Brüssel	-4	he
Budapest	-5	bw
Bukarest	-1	S
Casablanca	13	bw
Dublin	1	S
Dubrovnik	9	bw
Edinburgh	1	he
Faro	13	bw
Florenz	8	he
Genf	0	bd
Helsinki	-13	wl
Hongkong	11	R
Innsbruck	-2	he
Istanbul	8	bw
Kairo	21	bw
Klagenfurt	-4	bw
Konstanza	5	bw
Kopenhagen	-6	he
Korfu	10	bw
Las Palmas	18	he
Leningrad	-17	wl
Lissabon	12	bw
Locarno	2	bw
London	0	S
Los Angeles	7	he
Luxemburg	-5	he
Madrid	6	bw
Mailand	2	S
Malaga	14	he
Mallorca	12	bw
Moskau	-15	wl
Neapel	12	he
New York	-7	S
Nizza	10	he
Oslo	-4	S
Ostende	-3	bw
Palermo	11	bw
Paris	-1	he
Peking	2	wl
Prag	-10	he
Rhodos	13	R
Rom	6	he
Salzburg	-2	S
Singapur	31	he
Split	5	bd
Stockholm	-9	S
Straßburg	-3	S
Tel Aviv	17	wl
Tokio	9	bw
Tunis	15	bw
Valencia	13	he
Varna	3	bd
Venedig	2	bw
Warschau	-17	he
Wien	-7	S
Zürich	-2	bd

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall o. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos

LEUTE HEUTE

Aufgehoben

Zur „Stärkung der chinesisch-japanischen Freundschaft" will **Zhang Yuanhua** (30), ein chinesischer Arbeiter, den 3776 Meter hohen Fudschijama besteigen. Der Aufstieg am heiligen Berg der Japaner ist für September geplant, die entsprechenden Anträge – auch ein „Freundschaftsdienst" fordert seine Formalitäten – hat Zhang bereits bei den Behörden in Peking und Tokio gestellt. Seine japanischen Pläne hatte sich der junge Chinese erst einmal aufgehoben, nachdem ihm die Idee schon vor einigen Jahren gekommen war. Das erste seiner Mammutprojekte startete er heimatbewußt zunächst einmal im eigenen Land: Innerhalb von 508 Tagen lief er im Schatten der Chinesischen Mauer eine 6450 Kilometer lange Strecke ab.

Abgeschoben

Die Odyssee des abtrünnigen Dreigestirns hat ein Ende: Gestern ist **Ma Anand Sheela** (36), mit bürgerlichem Namen **Sheela Birnstiel**, zusammen mit zwei weiteren ehemaligen weiblichen Sanyassins in Portland im US-Staat Oregon eingetroffen. Die Bundesrepublik Deutschland hatte die früheren Anhängerinnen von Bhagwan **Shree Rajneesh** in die USA abgeschoben; seit ihrer Festnahme im Oktkober saßen sie in Auslieferungshaft. In den Vereinigten Staaten müssen sich die drei Frauen nun wegen Mordversuchs an dem Leibarzt des Bhagwans verantworten. Ma Anand Sheela ist außerdem des Verstoßes gegen die Einwanderungsgesetze angeklagt. Die frühere Bhagwan-Sekretärin und die beiden anderen Frauen – **Ma Anand Puja** (38) und **Ma Shanti Bhadra** (40) – waren in Begleitung von amerikanischen Beamten vom Flughafen Frankfurt aus gestartet.



Hand aufs Herz, es hat ihm Spaß gemacht: Gerhard Stoltenberg

Freispruch für Säckelmeister

Der Mann (in) der Mitte hat gut Lachen: Eben noch sollte er „in den Brunnen geworfen", hilfsweise „in seinem alten Trenchcoat über die alemannischen Grenzen gen Bonn" gejagt werden, damit er Buße tue: Gerhard Stoltenberg, üblicherweise Finanzminister in Bonn, vorgestern abend aber Angeklagter vor dem „hohen grobgünstigen Narrengericht" zu Stockach (WELT v. gestern). Da stand er nun, von begeisterten „Narro, Narro"-Rufen überschüttet, und empfing – Hand aufs Herz – erleichtert, den Freispruch, Kosten zulasten der Narrenkasse. Wie anders dagegen der Empfang. Mit „Säckelmeister, Säkkelmeister" hatten ihn ausgerechnet die sparsamen Schwaben (das will 'was heißen!) tituliert. Doch es sollte noch dicker kommen. „Da sitzt dieser Beklagte seit Herbst '82 in seinem Sessel in Bonn, und hat es bis dato nicht geschafft, irgendeinen handfesten Skandal zu haben," warf ihm der Ankläger unverhohlen freundlich vor, nicht ohne brummig hinzuzufügen, daß „diese Korrektheit – für einen Narren – beängstigend" sei. Und da weiß der Mann, wovon er spricht.

Schließlich läßt sich die Tradition seines Gerichts bis auf das Jahr 1351 zurückverfolgen, als Herzog Albrecht die Gerichtsame an Hans Kuony verlieh. Selbiger nun gilt seither in Personalunion als Hofnarr der habsburgischen Armee und Narrenahnherr Stockachs. Klarer Freispruch also für den „Großen Klaren" aus dem Norden. Oder um es einmal mit dem Nicht-Narren Walter Kempowski zusagen: „KLare Sache das und damit hopp". (Ze)

Die Frau, die nicht Amtmännin sein will

E. REVERMANN, Wilhelmshaven

„Man nennt eine Frau Frau und nicht etwa ‚Männin'." Mit diesen Argument kämpft die Wilhelmshavener Beamtin Evelyn Klibert gegen einen Titel, den sie diskriminierend findet. „Stadtamtmännin" soll sie von Amts wegen heißen. Evelyn verlangt jedoch einen neutralen Titel. Und so etwas gibt es nicht.

Gegen die Beförderung von Besoldungsstufe A 10 nach A 11 in den Gehobenen Dienst mit fürstlichem Grundgehalt ohne Zulagen zwischen 2106,62 und 3292,78 Mark hatte die 34jährige Ehefrau durchaus nichts. In Rage geriet die beliebte Beamtin, als sie in der Beförderungsurkunde den Titel „Stadtamtmännin" sah.

Auf die „Amtmännin" waren die Dienstoberen bei peinlich genauer Lektüre jener Vorschriften gestoßen, die sich amtlich „Bundesbesoldungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. November 1980 ..." nennt. Dort steht nämlich unter „Bundesbesoldungsordnungen A und B" in den Vorbemerkungen eins Absatz eins, wie man mit Frauen zu verfahren habe: „Weibliche Beamte führen die Amtsbezeichnung soweit möglich in der weiblichen Form." So wurde aus „Amtmann" – konsequent – „Amtmännin".

Evelyn Kilbert, die sich nicht als kämpferische „Emanze" versteht, schlug als Kompromiß „Hauptinspektorin" vor. Diesen Begriff aber gibt es amtlich auf der Erfolgsleiter für aufstrebende Beamte nicht. Eine Gesetzeslücke? Offenbar nicht. Der Verwaltungsausschuß beschloß jedenfalls, geheimsitzend, einen Widerspruch der Beamtin abzulehnen. Evelyn Kilbert will nun vor Gericht – notfalls durch alle Instanzen.

‚Gonsbachlerchen' verzichteten auf Raumfahrt-Glosse

dpa, Mainz

„Respekt und Verbundenheit" hat der amerikanische Botschafter in Bonn, Richard Burt, den Mainzer „Gonsbachlerchen" bekundet. Die Karnevalsgruppe hatte unter dem Eindruck der „Challenger"-Katastrophe auf ihren Auftritt in der gestrigen Fernsehübertragung „Mainz bleibt Mainz – wie es singt und lacht" verzichtet, weil im Hauptteil dieses Vortrags die Satellitenraumfahrt glossiert werden sollte. In einem Brief an den Chef der Truppe, Joey Ludwig, schrieb Burt, er wisse, daß die Aktiven ein ganzes Jahr lang für ihr Fastnachtsprogramm trainierten und dafür viele Stunden ihrer Freizeit opferten. Um so höher schätze er den Verzicht auf den Fernsehauftritt ein. „Sie beweisen damit Solidarität mit den Opfern, um die das amerikanische Volk trauert", schreibt Burt.

Weitere Wrackteile?

dpa, Washington

Die Mannschaften, die vor der Küste Floridas nach Wrackteilen der explodierten Raumfähre „Challenger" suchen, haben vermutlich Teile von beiden Feststoffraketen auf dem Meeresboden entdeckt. In der Region des Fundorts, etwa 23 Kilometer östlich von Cape Canaveral, dürfen vorerst nur noch Bergungsschiffe operieren.

Ungarn trauern mit

dpa, Budapest

Mehr als 4500 Menschen haben in Budapest an einer Feierstunde zum Gedenken an die sieben „Challenger"-Astronauten teilgenommen, unter ihnen Beamte des Außenministeriums. Wie der amerikanische Botschafter in Ungarn mitteilte, sind in der US-Mission außerdem Tausende von Beileidsschreiben eingegangen.

Tips für Steuerzahler

AP, Bonn

Mit einem Formular-Paket „Spar ordentlich Steuern" wollen die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Hessen und Rheinland-Pfalz dem Steuerzahler eine Hilfe bieten, um sich im Lohnsteuer-Jahresausgleich und bei der Einkommensteuer-Erklärung mehr Geld zurückzuholen. „Gemeint ist das Geld, auf das viele Arbeitnehmer Anspruch haben, das aber jedes Jahr in Milliardenhöhe nicht zurückverlangt wird", sagte ein Sprecher des Genossenschaftsverbandes in Bonn.

Traurige Karnevalsbilanz

dpa, Düsseldorf

Nach dem Auftakt des Straßenkarnevals zog die Polizei gestern die erste Bilanz: Bei 181 Verkehrsunfällen mit Personenschaden kamen auf den Straßen Nordrhein-Westfalens am Altweiber-Donnerstag sechs Menschen ums Leben. Bei drei der tödlichen Unfälle war eindeutig Alkohol im Spiel. 314 Alkoholsünder mußten bei Verkehrskontrollen an Rhein und Ruhr ihren Führerschein abgeben.

Drei Lawinenopfer

AP, Innsbruck

Drei junge deutsche Bergsteiger sind bei einem Bergunglück im Zillertal ums Leben gekommen. Die Männer wurden seit Mittwoch vermißt und gestern morgen tot aufgefunden. Vermutlich wurden sie Opfer einer Lawine.

Wegezoll-Urteil zu milde?

dpa, Münster

Die Staatsanwaltschaft Münster hat gegen die Urteile im Siegener „Wegezoll"-Prozeß Revision beim Bundesgerichtshof eingelegt. Ein Autobahnpolizist war kürzlich freigesprochen, ein zweiter wegen Bestechlichkeit zu einer einjährigen Bewährungsstrafe verurteilt worden. Allein in Nordrhein-Westfalen laufen noch etwa 180 Ermittlungsverfahren gegen Polizisten, die von Fernfahrern Teile der Ladung kassiert und als Gegenleistung Ordnungswidrigkeiten nicht geahndet haben sollen.

Ex-„General" gestorben

AP, London

Der ehemalige oberste Chef der Heilsarmee, Frederick Coutts, ist im Alter von 86 Jahren in London gestorben. Der Schotte stand der Organisation in den sechziger Jahren vor und war der achte General seit Gründung der Heilsarmee durch William Booth im Jahre 1865.

ZU GUTER LETZT

Sieben Mann überfielen vorgestern das New Yorker Prominenten-Lokal „Carnegie Delicatessen" – Schauplatz mehrerer Sequenzen des Woody-Allen-Streifens „Broadway Danny Rose" – und erleichterten die Kasse um 15 000 Dollar, ließen aber die Delikatessen unangetastet. Empörte sich Co-Manager Leo Steiner: „Nicht einmal ein Pastrami-Sandwich haben sie mitgehen lassen."

„Mit ihm ließ sich die rechte Faßnacht feiern“

Gaukler, Wunderheiler, Finsterling: Die Gestalt des Faust in Volksüberlieferung und Literatur / Von GÜNTHER MAHAL

So könnte es gewesen sein: Auf dem Marktplatz einer süddeutschen Stadt des Jahres 1510 herrscht das gewohnte Durcheinander aus Geräuschen, Gerüchen, Buntheiten, aus Anpreisen, Feilschen, Kindergeschrei und Ochsengebrüll. Man schlendert, lacht, schimpft, prüft, kauft. Man kennt sich untereinander, man kennt auch die fahrenden Händler, den Brillenmacher, den Zahnbrecher, die Fiedler, den Bärenführer und die Handleserin. Alles ist wie sonst auch. Bis in einer Ecke die Leute zusammenlaufen, drängeln, um die besten Plätze streiten. Dort hat sich ein Fremder *eingerichtet*, ein bärtiger Kerl in langem Mantel, mit überlegenen Augen, unbestimmbaren Alters.

Allerlei fremdes Gerät hat er um sich ausgebreitet, Papiere mit merkwürdigen Zeichen, Gläser mit farbigen Essenzen, einen Korb mit nie gesehenen Knollen und Stengeln. Die Leute in den hinteren Reihen müssen sich strecken, um überhaupt etwas zu sehen. Aber es kommen immer noch mehr dazu. Der Fremde, dem ein großer schwarzer Hund die Neugierigen auf Distanz hält, trifft seine Vorbereitungen in aller Ruhe. Noch hat man kein Wort von ihm gehört. Die Menge um ihn herum wird immer größer und stiller. Den Händlern laufen die letzten Kunden weg. Als er seine Stimme kaum mehr zu erheben braucht, steigt der Bärtige auf eine Kiste und stellt sich vor.

Jörg Faust heiße er, aber auch Sabellicus; der Fürst der Nekromanten sei er, der Zweite der Magier, der größte Wahrsager, der erfahrenste Astrologe; ein erfolgreicher Heilkundiger sei er, aus den Linien der Hand könne er lesen und aus jenen des Gesichts. Er sagt das alles bedächtig, wie nebenbei; nicht wie ein Aufschneider. Und er wiederholt die Sensation seiner Visitenkarte mehrmals, während er unter die Leute geht und hier einer Alten die kranke Leber aus den Augen liest, dort einem dreisten Burschen auf den Kopf zusagt, mit seiner Lendenkraft sei es nicht weit her.

Als er ein paar spottlustige Bauern mit einer raschen Handbewegung zum Schweigen bringt und als jene wie versteinert und mit offenen Mäulern stehenbleiben, hat der Fremde endgültig gewonnen. Die gleichgültig dahergesagte Litanei seiner Künste wird nicht mehr bezweifelt. Nur für ein paar seitwärts beieinanderstehende Herren, ihrer Kleidung nach Geistliche und Gelehrte, bleibt Faust ein Maulheld und ein Scharlatan.

Frech und zielsicher machte er Elite-Wissen zu Geld

Dieser hat ihre herablassende Distanz längst erkannt. Er besteigt wieder seine Kiste und wendet sich den Würdenträgern zu, vergnügt blinzelnd und sie im zierlichsten Latein begrüßend. Er verstehe ihre Skepsis, sehe er doch schon an ihrem Gesichtsschnitt, welche Wunder an Gelehrsamkeit und Sittenstrenge er vor sich habe.

Das aufkommende Gelächter der Leute dämpft er sofort ab. Solche ausgesuchten Köpfe seien freilich nicht durch die tumben Scherze zufriedenzustellen, die das gemeine Volk zum Staunen brächten. Aber er habe etwas für sie, das ihrem hehren Niveau behagen könnte. Ob er rasch des Platon und des Aristoteles Schriften herbeischaffen oder ein Wunder Christi vollbringen solle? Er stehe zu Diensten, sofort. Als sich die Herren eilig davonstehlen und sie mit Hohnworten und Pfiffen der Menge verabschiedet werden, ruft ihnen Faust noch ein paar allerliebste Komplimente nach. Die Leute feiern ihn. Darauf verkauft er Mittelchen und Sprüche und Zukunftsblicke.

Jeder will an die Reihe kommen. Er scherzt, spricht Mut zu, macht den Menschen glänzende Augen. Er verdient prächtig. In den Wirtshäusern gibt es auf Wochen nur ein Thema. Die fahrenden Händler verbreiten seinen Ruhm. Die Gelehrten und Geistlichen, blamiert bis auf die Knochen, können ihn nicht festsetzen lassen; gegen überlegenen Spott sind die Büttel wie die Inquisitoren machtlos.

So könnte es gewesen sein. Der historische Faust, um 1480 sehr wahrscheinlich in Knittlingen geboren und um 1540 in Staufen im Breisgau bei einem alchemistischen Betriebsunfall ums Leben gekommen, war den spärlichen neun Quellen zufolge ein die Studierten planvoll zur Weißglut reizender Autodidakt, der sie um so mehr aufbrachte, als er sein selbst erarbeitetes Elite-Wissen mit zielsicherer Frechheit zu Geld machte. Er, der nie eine Universität besucht und nie den Magister- oder Doktor-Titel erworben hatte, vielmehr durch die Verehrung der kleinen Leute promoviert worden war, fühlte sich an keinen akademischen oder humanistischen Standeskodex gebunden.

Es ist nicht schwer, vorzustellen, daß ihm der lustbetonte Krieg gegen die hohen Herren, ihren Dünkel und ihre Unwissenheit in den Arcandisziplinen landauf landab Bewunderung verschaffte. Die Quellen zeigen einen Mann, der mit souveränem Behagen ein großes Repertoire psychologischer Kniffe anzuwenden wußte – ganz gewiß auch dort, wo es um den Verkauf seiner dunklen Fertigkeiten ging.

Von Hinterzimmer-Séancen ist nichts bekannt; offenbar war sich Faust seines geheimnisvollen Gewerbes so sicher, daß er selbst magische und alchemistische Demonstrationen unter freiem Himmel veranstalten konnte. Von der Kirche oder staatlichen Obrigkeiten scheint er nie verfolgt worden zu sein. Vielleicht hat ihn das Lachen der Leute beschützt, vielleicht aber auch ein gewisses diabolisches Odium; alles Unerklärliche roch nach Schwefel, vor 1517 und nachher noch mehr. Möglicherweise hat Faust das teuflische Rüchlein eher zugesprochen bekommen als selbst behauptet; in einem wie im anderen Fall war eine solche Aura eine glänzende Werbung.

Er lavierte sich mit Witz durch eine Zeit, in der die große Masse zu Hochgestimmtheit nur wenig Grund hatte. Angst und Aberglauben prägen Fausts Epoche mehr als paläographische Exerzitien oder als die Großdaten aus Theologie und Hegemonialrangeleien. Die Mirakelsucht der Menschen auszunutzen, kann für einen zweifellos Hochintelligenten nicht schwer gewesen sein, für einen Wundermann, der seine Unglaublichkeiten mit Charme und spaßhaften Einlagen an Frau und Mann brachte.

Wer sich Faust als sinister-hohläugige Existenz vorstellt oder als einen Dutzendgaukler, der füllt zwar eine alte Schablone; aber er kann mit solchen Abwertungen keinesfalls die immense und längst nicht mehr überschaubare Fülle dessen erklären, was in Literatur, Musik und bildender Kunst heute als Zins und Zinseszins aus einem nicht nur die Zeitgenossen erregenden Leben vorliegt.

Fausts Tod in Staufen bringt eine Lawine ins Rollen, die kaum je zur Ruhe kommen wird. Sein Tod (ein zerfetzter Leichnam, den man natürlich nicht als Explosionswirkung, sondern als Ergebnis teuflischer Wut erklärt) läßt den Namen zum Magneten werden. In wenigen Jahren werden auf diesen Namen Dutzende Zaubergeschichten umgetauft, Wundererzählungen, Abenteuer, Unwahrscheinlichkeiten, Streiche – alle durchgeführt mit Hilfe des Teufels, mit dem Faust schon zu seinen Lebzeiten im Bunde gestanden habe. Es braucht nicht viel mehr als redaktionelle Arbeit, um aus dem saftigen, aufsässigen, spektakulären, tolldreisten Material der sogenannten Legendenzeit ein Buch zu machen.

Im Jahre 1587 erscheint die „Historia von D. Johann Fausten“, die erste Faust-Dichtung und zugleich eine der erfolgreichsten. Innerhalb von 12 Jahren erlebt dieses in seinem Geschichtenteil fröhlich-sündhafte, in seinem Rahmen aber rigoros-fromme Buch 22 Neuauflagen und vier Übersetzungen – eine davon ins Englische; diese Übersetzung wurde für Christopher Marlowe wohl zur Grundlage seiner Dramatisierung, der „Tragischen Geschichte vom Leben und Tod des Doktor Faustus“ (um 1590).

In den Legenden, in der „Historia“ und bei Marlowe ist Faust – nicht immer, aber häufig – Jokulator und mithin ähnlich der historischen Figur, wie wir sie vermuten können. Er rächt sich hämisch an Ordensleuten, Bauern und Juden, er pokuliert und speist mit Heftigkeit, er sorgt für Musik und diverses Fluggerät – kurz, er ist der beliebte Mittelpunkt studentischer Nichtstuer, mit dem sich die „rechte Faßnacht“ mehrtägig gut feiern läßt (Historia). Seine zuweilen sadistische Lustigkeit und sein „Säuwisch und Epicurisch leben“ (Historia) enden mit der schlotternden Erwartung seines ekelhaften Endes.

Aus Marlowes durch vielfachen Schabernack unterbrochener Tragödie sei nur auf die Szene hingewiesen, in der Faust, unsichtbar, dem Papst zu Rom Eß- und Trinkgeschirr entwendet und ihn am Ende noch ohrfeigt – weniger ein anglikanisches „Los-von-Rom“ als vielmehr das Memento eines erklärten Atheisten. Es gibt ihn in der Legende noch recht breit als den „Faustus ridens“, wenn auch sein Lachen oft aggressive, wenn nicht bereits teuflisch eingefärbte Züge zeigt.

Ein Gelehrter kreist am Windmühlenflügel

Die literarische Tradition nach Marlowe präsentiert Faust nur gelegentlich als Spaßmacher. In den Volksschauspielen, die Marlowes „Tragödie“ erbarmungslos zu einer schaurigen Nummern-Revue heruntermachen, und noch mehr in den jene beerbenden Puppenspielen gerät der Magister in die Rolle des spinnerten Gelehrten, dessen Wissensnot und Seelenweh das Publikum ebenso kalt lassen wie sein pyrotechnisch und mit viel Getös zur Multi-Media-Show aufgeschwellter Abgang in Satans Reich. Eine ganz andere Figur avanciert zum eigentlichen Helden des Spiels: Pickelhäring, Hans Wurst, Kasperle, der Diener Fausts und sein zotiger und verfressener Gegenpol, bodenständig, frech und von jenem Mutterwitz, der selbst mit den Teufeln Schlitten fährt. Er ist wie die Leute, ihn mögen sie; seine häuslichen Probleme mit der Xanthippe-Gretel schlagen breite Identifizierungsschneisen ins Volksgemüt.

Kasperle als Nachtwächter mit seiner vorbiedermeierlichen Tugendlehre bringt seelische Entlastung – und Spaß, hundert Lacher bei jeder Aufführung. Seine Heiterkeitsmischung aus Dummdreistigkeit, Obszönitäten und gespielter Harmlosigkeit, gewürzt mit den rebellischsten Extempores an der Rampe, befördern ihn zum Publikumsliebling. Ohne ihn, kein Zweifel, wären die Faustspiele nicht bis in die Goethezeit gekommen.

Und Faust selbst? Ein Name auf den Theaterzetteln, ein Vorwand. Diesen Finsterling nahm man in Kauf. Doch sehen und hören wollten die Leute den Lustigen. Kein Wunder, daß dessen grobgestrickte Extras Johann Christoph Gottsched ergrimmten, auch Abraham a Sancta Clara, William Hogarth oder Moses Mendelssohn: Unverzeihlich, daß ein Gelehrter verhöhnt auf der Strecke blieb und ein plebejischer Tausendsassa Trimphe en suite feierte.

Um 1725, im England der Thurmond, Merrivale und Rich, setzte man dem armen Doktor noch übler zu; da hatte er als verliebter Fant einige Runden an einem Windmühlenflügel zu überstehen – ein Gelehrter ohne Bodenhaftung, sich im Kreise bewegend. Farcen nannten sich diese johlend gefeierten Darstellungen mit gutem Recht; statt eines mit Worten fechtenden Hans Wurst führten hier nur noch brachiale Argumente austeilende Rüpel das Kommando. Wer war schon Marlowe, wenn man sich bei seinen selbsternannten Erben weit saftiger amüsieren konnte?

Die von Lessing ebenso mühsam wie erfolglos versuchte, aber erst von der Generation der Stürmer und Dränger (neben Goethe skizzieren oder schreiben Lenz, Maler Müller und Klinger einen „Faust“) erreichte Neuansiedlung der Faust-Literatur im Seriös-Gedanklichen ging notwendigerweise zu Lasten der komischen Elemente. Bei Klinger, Grabbe, Lenau, Heine oder Thomas Mann, vor allem aber bei Goethe fanden sich Leser und Zuschauer auf ernstem und oft schwierigem Gelände; statt der Lachmuskeln waren die Ganglien gefragt.

Frischzellenkur für den ausgedienten Kinderschreck

Doch man hüte sich vor Generalisierungen. Denn an Komödiantischem herrscht gerade in Goethes „Faust“ kein Mangel. Walter Müller-Seidel hat das vor Jahren differenziert gezeigt; es genügt, auf Exemplarisches hinzuweisen: Die „Lustige Person“ im „Vorspiel auf dem Theater“ präludiert der Mephistopheles-Gestalt, die durch das gesamte Spektrum von der vulgärsten Volte bis zur brillant-witzigen Intellektualität als Virtuose der Komik ausgewiesen ist. Mit dem Schüler und mit der lustigen Witwe Marthe hat er zwei Szenen, bei denen selbst in Staatstheatern gelacht werden muß.

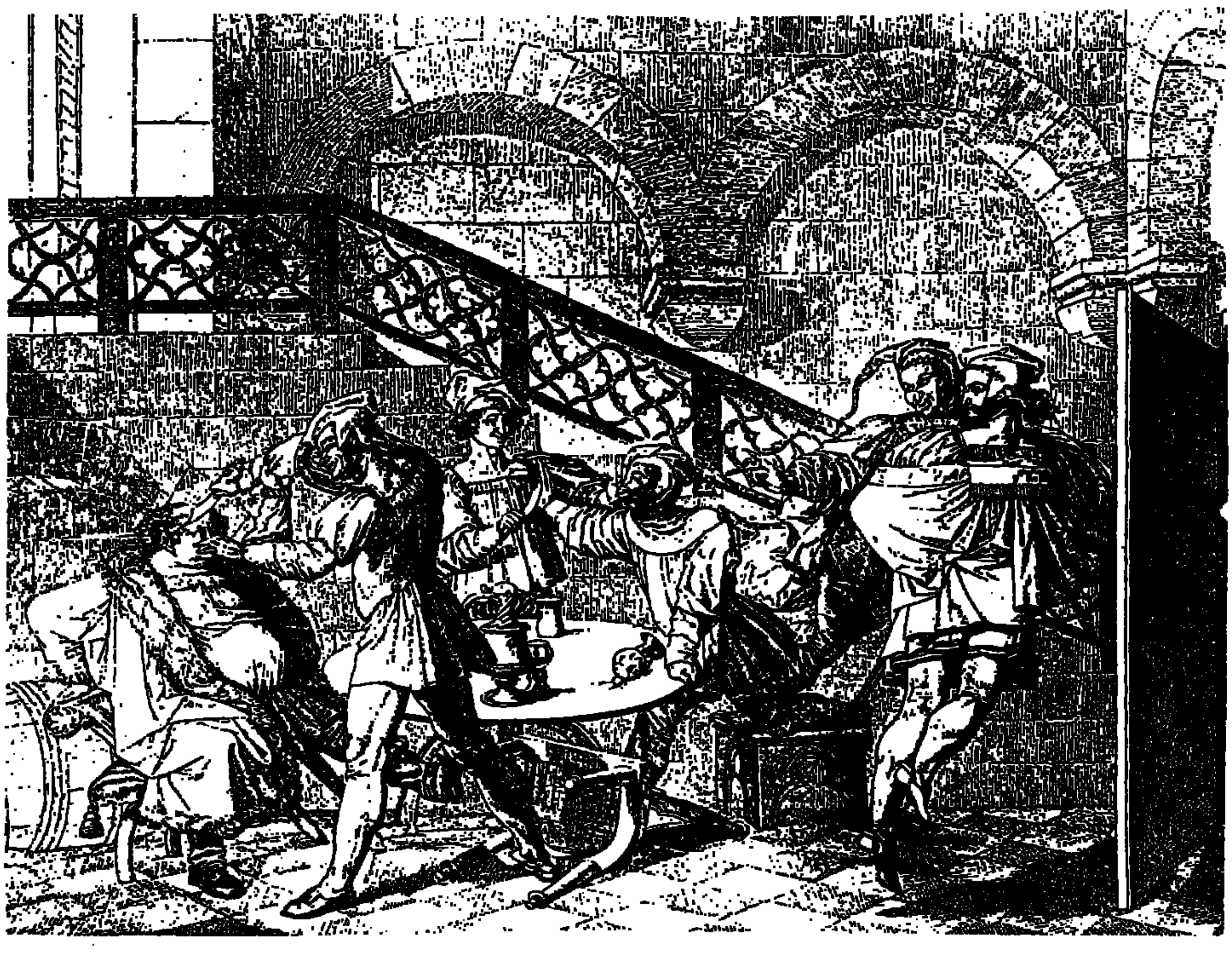
„Kannibalischer“ Humor wird in „Auerbachs Keller“ serviert, nebst einem Feuerzauber, der seine größere Entsprechung im „Flammengaukelspiel“ am Kaiserhof hat. Bis der Teufel am Ende in einer grotesken Choreographie durch rosenstreuende Putti von Fausts Seele abgelenkt wird, reihen sich Dutzende komischer und komödiantischer Szenen, Dialoge, Aussprüche. Daß man sie gar nicht erst vermutet und gern überliest, resultiert gewiß aus der diesem Werk zudiktierten Weihe, gegen deren präformierenden Anspruch einige neuere Inszenierungen Protest angemeldet haben.

Das Schicksal, Parodisten und Karikaturisten angelockt zu haben, teilt Goethes „Faust“ mit anderen Werken desselben Dichters, aber auch mit Schillers Gedichten und Dramen. Keiner dieser Versuche, das Ernste zu persiflieren, verdient der Erwähnung – außer Friedrich Theodor Vischers 1862 erschienenem und 1886 erweitertem „Faust III“. Hier entlädt sich nicht nur in der gekonnt albernen Spielhandlung eines deutschen Professors Zorn gegen Goethes „Faust II“ und seine Allegorienseligkeit; hier bekommen auch die Herren Kollegen, die Sinnhuber und Stoffhuber der Faustforschung, eine schwäbisch-deftige Lektion in Sachen falscher Verehrung und verquerer Philologie erteilt.

Komik besonderer, nämlich die Stoffgeschichte auf den Kopf stellender Art ist in Paul Valérys 1941 publiziertem Faustfragment „Mon Faust“ zu finden. Darin bietet nicht, wie traditionell gewohnt, der Teufel dem Faust einen Pakt an; sondern dem gänzlich heruntergewirtschafteten und atavistisch mit mittelalterlichen Höllensignalen auftretenden, einer modernen und aufgeklärten Zeit gegenüber lächerlichen Mephistopheles bietet Faust ein Bündnis an – sozusagen eine Frischzellentherapie für einen ausgedienten Kinderschreck und zugleich ein partnerschaftliches Dankeschön für jahrhundertelange treue Dienste.

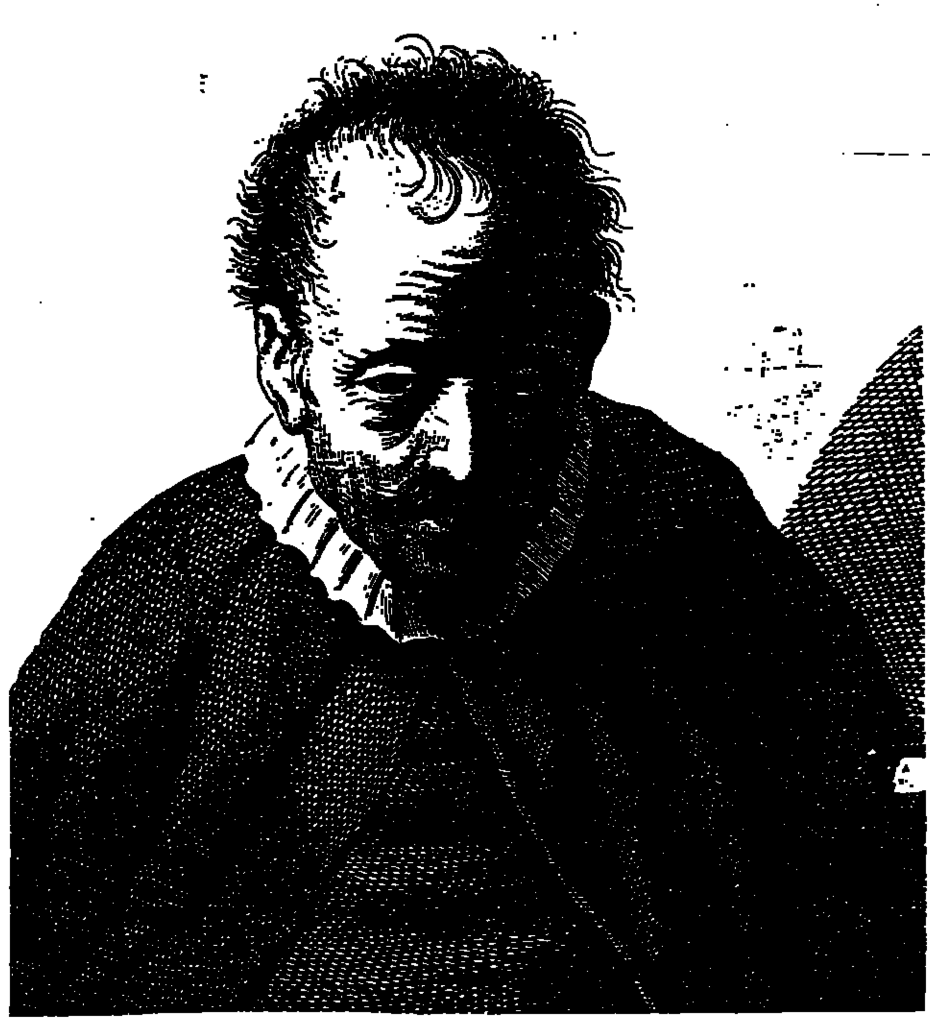
Seit Valérys schneidend intellektueller Tragikomödie sind Dutzende weiterer Faust-Fassungen entstanden; jährlich kommen neue hinzu. Aber die nur vordergründig lustige Variante des französischen Dichters stellt gewissermaßen den Endpunkt auf jener Skala dar, die zu ihrer Begründung Gut und Böse braucht, den Teufel als irdisch Allmächtigen und Faust als seinen hybriden Gesellen. Bei Valéry, der wie kein anderer Faust-Autor mit der stoffinternen Tradition spielt, muß das Lachen der Aporie erstarren.

Der Schwefelgestank des Teufels erscheint genauso aberwitzig wie all jene Elemente, die beim historischen Faust, in der ersten Phase der Literarisierung, dann aber auch bei Goethe und in parodistischer Verzerrung bei Vischer die Hautnähe und auch den Erfolg garantiert hatten: daß da nämlich eine Figur existierte, deren allesfresserischer Egoismus und deren so ikarischer wie häretischer Höhenflug die soziale Dimension brauchte, die lachenden wie die verblüfften und erschreckten Leute, die ständischen wie die ideologischen Gegner – jene personifizierten Folien also, deren Reaktionen die Zentralfigur Faust auswiesen als Extremgestalt, als falsche wie faszinierende Mitte.





DOCTOR FAVSTVS.



Der Doktor Faustus und die Künstler

Das Volksbuch vom Doktor Faust hat nicht nur die Phantasie der Dichter, sondern immer wieder auch die der Künstler beschäftigt. Hier eine kleine Auswahl berühmter Faust-Illustrationen: Ganz oben die verzauberten Studenten in Auerbachs Keller, nach dem Stich von Peter Cornelius aus dem Jahre 1816. Darunter Faust in Leipzig auf dem Fasse reitend, aus dem „Faustbuch des Christlich Meynenden“ von 1725. Links das erste überlieferte Faust-„Porträt“, von H. David um 1640. Unten links die Zeichnung von Max Slevogt „Die Lemuren schaufeln Fausts Grab“, aus dem Zyklus von 1927. Unten rechts zwei Holzschnitte aus der holländischen Ausgabe des Volksbuchs von 1685: „Faust führt Studenten den Riesen Polyphem vor“ und „Faust läßt einem Bauern die Räder vom Wagen springen“. (Alle Illustrationen aus dem Faust-Museum Knittlingen.)







Sebastian Gsangl singt ein Solo

Erzählung von REINER ZIMNIK

Sebastian Gsangl saß in seiner Badewanne und sang „La Paloma". Da läutete es an der Wohnungstür. „Herrschaftszeitn", ärgerte er sich, „kann man denn net a mal ungestört sein grüabigen Samstagvormittag habn ...", warf sich einen Bademantel über und öffnete. Es war nicht der Postbote, der Geltinger Bepp war's, ein Stammtischspezel. „I bin zufällig bei deim Haus vorbeiganga, und da hab i ma denkt: jetzt laitst a mal beim Gsangl – vielleicht is er dahoam ...", sagt er und dann: „Du – da hat jetzt grad oaner in deiner Etasch scho schee g'sunga. Also wirkli a scheene Stimm – wer war denn dees?"

„Ja i halt", antwortete Sebastian Gsangl, „wenn i guat aufglegt bin, sing i. Werd man ja wohl noch derfa, oder?" Der Geltinger Bepp war verblüfft: „Wos – du? Ja, wer hätt' jetzt dees glaabt! Jetzt kenn' ma uns scho dreiß'g Jahr oder no mehrer, und i hab bis heit net g'wußt, daß du a so a scheene Stimm hast!"

Der Geltinger Bepp war nämlich seit langer Zeit schon Mitglied beim Männergesangverein „Harmonie e. V. 1910", und so kam es, daß er beim nächsten Stammtischabend zu Sebastian Gsangl hinrückte und auf ihn einredete, daß es jammerschade sei, eine so herrlich veranlagte Stimme nur für den Hausgebrauch zu verwenden. „Du, wenns'd a paar Stunden Unterricht nema daadts und a paar Lockerungsübungen machats – wos moanst, wia sich dei Stimmorgan entfaltet!" „Mei, wer daad so am altn Kampe wia mir no Gsangsunterricht gebn", antwortete Sebastian Gsangl.

„I natürli", drang der Geltinger weiter auf ihn ein. „Des geht ganz oafach: mir machan a paar Waldspaziergänge miteinand, und i lern da dabei a bissl d'Tonleiter und d'Vokalisierung, und nach vier – finf Nachmittag konnst as. Kost di nix und gsund waar's no dazua! ..."

Sebastian Gsangl lehnte freilich zunächst ab und brummelte etwas wie „Schmarrn" und „weard ja do nixn", aber nach ein paar Halben hatte ihn der Geltinger so weit, und schon am folgenden Wochenend suchten sie einen nahegelegenen Wald auf und begannen mit ihren Übungen.

Wie sie aber so dahingingen und sangen, näherte sich ihnen ein Jäger mit seiner Büchs' und seinem Hund und rief ihnen schon von weitem wütend entgegen: „Ja, kennts ihr denn mit eierner saublädn Plärrerei net woanders higehn als wia bei uns herinn' die Waldesruhe stern und's Wild vagrema, ha?" Aber damit kam er bei Sebastian Gsangl gerade an den Rechten: „Du – er, du – da daad i na do scho moana, daß si de Recherln und Hasn liaber unser Singerei ohern als daß se si vo dir daschiassn lassn", gab er raus, „moanst vielleicht, daß da da Wald alloa g'hört oder wia?!"

Das wiederum brachte den Jäger auf die Palme, so daß er nun seinerseits nicht mit ungezügelten Worten sparte, dann fing der Hund auch noch an, sich in die Auseinandersetzung einzumischen – kurz: so unterschiedlich waren die Auffassungen vom rechten Verhalten in unseres Vaterlands lauschiger Baumlandschaft, daß ein gegenseitiges versöhnliches Einlenken ausgeschlossen blieb und man sich ingrimmig – der Jagdausübende die zwei Musenjünger noch einmal mit einem verächtlichen „Opernsänger, bläde" bedenkend, die so Titulierten dem erstgenannten ein giftiges: „Rehmerder, g'scherter" nachzischend – voneinander trennte.

Als aber die zwei drauf wieder ihre Übungen aufnahmen, brachte Sebastian Gsangl kaum mehr einen Ton heraus. „Mümümümümüh" – aus! „Sixtas da, des hab i komma segn", tat er resigniert kund, „immer wenn i mi aufregn muaß, geht's nimmer!" Alle weiteren Versuche endeten kläglich, und dabei blieb es für diesen Tag.

Übrigens und gottlob: nur für diesen einen. Denn am nächsten Wochenende sah man die zwei Spezln schon wieder wohlgemut zu neueren Gesangsübungen in die Wälder ziehen – in andere Wälder diesmal freilich, um einer abermaligen Konfrontation mit dem erwähnten musenfeindlichen Jagdausübenden auszuweichen –, an den folgenden Wochenenden auch, und Sebastian Gsangl machte nach Meinung seines ehrgeizigen Lehrers überraschende Fortschritte.

So konnte es denn nicht ausbleiben, daß der Geltinger Bepp alsbald den Zeitpunkt für gekommen hielt, seine gesangliche Neuentdeckung dem Kreis seiner Vereinskollegen von der „Harmonie e. V. 1910" vorzustellen.

„Werst as scho segn – lauter nette Kerln, unserne Vereinskameraden, a jeder charakterlich einwandfrei", schwärmte er vor seinem Spezel, als sie auf das Schulgebäude zugingen, dessen Versammlungssaal den Sängern zweimal wöchentlich abends als Übungsraum zur Verfügung stand.

„Oha, mir san a bissl spät dran", besorgte sich der Geltinger. „Wartma, bis'd Strophen vorbei is ... Jetzat!" – „Also, meine Herrn Vereinskameraden, des is mei Freind Sebastian Gsangl, eine ganz eine hervorragende Tenorstimme. Mecht si a bissl umschaugn bei uns ... und des ist der Herr Müller ... Des der Dirschbacher Franz ... Der Herr Ripperl ..." Der Chorleiter unterbrach das Vorstellungsritual: „So, meine Herrn, da wolln wir mal wieder – Ihr Bekannter, Herr Geltinger, kann ja gleich bei den Tenören einmal mitsingen! Also: La Montanara ... bitte!"

Sebastian Gsangl war begeistert: Zufällig kannte er das intonierte Lied genau, und so bereitete es ihm eine ungeheure Freude, aus vollem Herzen seine Stimme erklingen zu lassen und gleichzeitig mitgetragen zu werden von einer frohgestimmten Gemeinschaft gleichgesinnter Sängerseelen.

Nur der drauffolgende Solo-Teil gefiel ihm dann weniger. „Geh, da hättens doch wirklich a andere Stimmen hernehma kenna dafür", dachte er bei sich. Aber auch die anderen Sangesbrüder schienen ähnlich zu empfinden, wie er deren Mienen entnehmen konnte, und als das Solo zu Ende war, zuckte der Chordirigent resigniert mit der Schulter.

Just auf diesen Moment aber schien der Geltinger Bepp gewartet zu haben. „Geh' laß ma des Solo doch amal mein Pfreind, den Gsangl Wasti, singa. Macht doch nix – san ma ja unter uns ..." Die umstehenden Herren hatten nichts dagegen einzuwenden, auch der Chorleiter signalisierte Einverständnis – nur Sebastian Gsangl selbst wollte nicht. „I kann doch net s'erstemal da sein und glei mit am Solo ...", wand er sich verlegen. Aber da hob der Chorleiter die Arme zum Einsatz und rief: „Also bitte, Herr Gsangl!"

Und so sang Sebastian Gsangl das Solo, und er sang es so rein und so klar, daß alle ganz beeindruckt waren. „Respekt", hieß es rundum, „also wirkli: a wunderbare Stimm! – wunderbar!"

Nur jener Vereinsbruder, der vor Sebastian Gsangl sein weniger geglücktes Solo abgeliefert hatte, moserte: „Des mögn 'ma – s'erste Mal eingladen werdn und glei auf'n Putz haun ..!"

Später dann, als die Sänger nach absolvierter Chorübung noch eine Weile in einem nahegelegenen Wirtshaus beieinander saßen, um ihre trockengesungenen Kehlen zu befeuchten – Sebastian Gsangl war auf Einladung der Herren ebenfalls dabei –, kam ein kleines Problem zur Sprache, das der Vorstandschaft der „Harmonie e. V. 1910" auf der Seele lastete. Man sei aufgefordert worden, bei der Faschingsfeier eines großen Alpenvereins eben jenes zuvor geprobte „La- Montanara"-Lied zum Vortrag zu bringen, erfuhr Sebastian Gsangl, und nun befinde man sich wegen der Besetzung des ihm bekannten Soloteils in einem gewissen Dilemma: Ihr ursprünglich dafür vorgesehener erster Tenor sei seit langem krank, und der zweite Tenor, ihr von jedermann hochgeehrter und geschätzter Vereinskassier, befinde sich zur Zeit – wie zuvor leider zu hören gewesen – in hiefür nicht sehr geeigneter stimmlicher Verfassung.

Als wie vom Himmel geschickte glückliche Lösung und angesichts der Kürze der noch zur Verfügung stehenden Zeit einziger Ausweg böte sich nun die Möglichkeit, ihm, Sebastian Gsangl, diese Aufgabe anzuvertrauen, hieß es nun allgemein – zumal der zweite Tenor und Kassier, angesichts der guten Kameradschaft, die in ihrem Kreis herrschte, sicher keine Einwände dagegen haben werde. Letzteres war ein Irrtum. Denn eben jener zweite Tenor und Kassier protestierte: „So guat wia dem der seinige is mei' Blasbalg allemal no, des san ma ja saubeme Machenschaften!"

So lehnte Sebastian Gsangl denn auch kategorisch ab. „Auf gar koan Fall", tat er kund. „Ja, des gang ma grad no ab, daß ihr an Streit kriagts untereinand und i waar schuld!" Aber wie es so geht: Erst redeten sie alle gewissermaßen in geschlossener Formation auf ihn ein, daß er ihre letzte Hoffnung sei, dann stiftete der Vorstand ein paar Liter Wein, und als am Ende auch noch der benachteilte Kassier zu verstehen gab, daß es ihm wurscht sei und er niemanden nichts nachtrage, willigte Sebastian Gsangl schließlich ein.

Der große Festabend war herangekommen. Ergriffen lauschte das Publikum dem zu Herzen gehenden Lied der Bergsöhne. Sebastian Gsangl bereitete sich innerlich auf sein großes Solo vor. Er war nun doch ein wenig nervös, weil er bemerkt hatte, wie der Kassier vor dem Auftritt des Chors überall herumgestänkert hatte: „Da moan i, wem ma no was erlebn mit dem Neia sein Solo ...", und als er dann wirklich mit seinem Solopart an der Reihe war, hörte er seinen Widersacher neben sich gifteln: „Da bin i jetzt g'spannt, was des werd ... !" Sebastian Gsangl fauchte zurück: „Halt dei Mai, gscherter Hund – i derf mi jetzt net aufregn ..." Aber er hatte sich schon aufgeregt.

Und so trat das Allerschlimmste ein: Er hatte gerade die ersten Takte seines Soloparts hinter sich gebracht und kam nun an die höheren Tonlagen, da spürte er ein trokkenes Würgen in seiner Kehle – und seine Stimme versagte. Er versuchte es ein zweites Mal – das Ergebnis war noch niederschmetternder.

Eine hochnotpeinliche Lage entstand. Sebastian Gsangl wäre am liebsten im Boden versunken. Der Chorleiter wurde kreidebleich, und auch die anderen Sänger standen wie gelähmt und wagten kaum zu atmen. Was sollte nun geschehn? ... Da räusperte sich endlich der zweite Tenor und Kassier und gab dem Chorleiter ein Zeichen, daß er es nun versuchen würde, stellte sich in Positur, begann und sang den Soloteil zwar nicht sehr schön, aber laut und ohne Stocken zu Ende, während Sebastian Gsangl sich die Hände vor die Augen hielt und zutiefst gedemütigt dem Bühnenausgang zustrebte.

Er hielt sich krampfhaft am Treppengeländer fest, weil ihm seine Beine fast den Dienst versagten, und als er das Schulgebäude verließ, mußte er sich den Kragen öffnen, weil er keine Luft mehr bekam.

Wie er nun in seiner Not so ziellos durch die dunklen Straßen irrte, sah er vor einem nur schwach beleuchteten Hausgang einen leeren Pappkarton liegen, der von einem Stapel zur Abholung für das Rote Kreuz bereitgestellten Altpapiermaterials heruntergefallen war. Dieser Karton mußte vor Sebastian Gsangls Zorn jetzt stellvertretend für den zweiten Tenor herhalten. Ingrimmig nahm er einen wütenden Anlauf, fauchte „Du Rammel, du g'scherter", holte aus, – aber: „Ouuuuh", der Pappkarton war nämlich gar kein Pappkarton, sondern ein Betonbaustein, den man in dem schwachen Licht nur als solchen nicht leicht erkennen konnte, und so kam jetzt zu seiner seelischen Pein noch ein kaum zu ertragender körperlicher Schmerz, indem er sich nämlich ganz fürchterlich den Zehen angehauen hatte. Es war zum Verzweifeln!

Mit letzter Kraft konnte er gerade noch in ein nahegelegenes Wirtshaus humpeln, dort schleppte er sich an einen freien Platz, vergrub seinen Kopf in die Arme und schluchzte erbarmungswürdig gegen die Tischplatte.

Als die Kellnerin herbeikam und ihn fragte, ob ihm nicht gut sei, sagte er „werd scho wieder" und bestellte einen doppelten Obstler. Fast zwei Stunden saß er so unbeweglich auf seinem Stuhl und starrte vor sich hin, nur von Zeit zu Zeit einen weiteren Obstler nebst einigen Halben Bier zu sich nehmend. Nur ganz allmählich beruhigte sich sein erregtes Gemüt wieder, aber zuletzt spürte er plötzlich, daß seine Stimme sich wieder eingestellt hatte.

Da richtete er sich auf, zahlte, verließ das Lokal und machte sich auf den Weg zu seinem Widersacher, der in einem nahegelegenen Stadtviertel ein Reihenhaus bewohnte. Dort angekommen, schnaufte er noch einmal tief durch, stellte sich siegessicher vor das Gartentürl und schmetterte aus voller Kehle sein Solo in die Nacht hinein, schmetterte es so rein und klar, daß es für jeden, dem es zu Ohren kam, eine reine Freude sein mußte, es zu hören, sang weiter und weiter, ließ sich durch nichts beirren, sang immer noch, als sich rundum bereits die Fenster öffneten und die Nachbarn sich über die Ruhestörung beschwerten – bis auch der letzte Ton dieses schönen Liedes sanft verklungen war.

Dann begab er sich, nun endlich erleichtert und wieder voll im Besitz seines guten Humors, frohgemut auf den Heimweg. „Jetzt hast as aber g'hört, wia g'scheit g'sunga is", hörte man ihn nach einiger Wegstrecke noch einmal zufrieden vor sich hinmurmeln – „Opernsänger, bläder!"



ZEICHNUNG: REINER ZIMNIK

Anglerglück

Von GERLIND FISCHER-DIEHL

Mein Kopf hat kein Dach
Mein Geist keinen Hut
Die Zunge schlägt Wellen
Im Wind nah am Wasser
Verläßt mich mein Schritt durch
Die Augen fährt häufig
Der Blitz wie ein Fisch
Im Netz meiner Haut
Fängt sich ein Herz
Der Schlag trifft mich allzeit
Und fest in der Hand halte
Ich nichts ganz sicher vermeß ich
Die Zeit mit dem Atem
Von innen die Aussicht
Ist dunkel verschwommen tauch ich
nach Leben und angle
den Augenblick

In Salzburg regnet's Mozartkugeln

Von ERICH WOLFGANG SKWARA

Vom billigen Österreich redet einer, der aus dem Ausland kommt und mittellos vor der Tür steht. Er zögert nicht, in das billige Österreich einzutreten. Im Kopf trägt er die Preise der sogenannten Welt, und vor sich sieht er die zwergischen Preise Österreichs. Er irritiert die Österreicher mit der lautstark vorgebrachten Bemerkung, daß Österreich billig sei. Das zu sagen ist Ketzerei. Die Österreicher bezeichnen ihr Land als unerhört teuer, als unerschwinglich. Dazu leben sie kaum, sondern existieren nur in der Angst vor der nächsten Teuerung. Nur in Österreich gibt es Plakate, auf denen zu lesen steht, die nächste Teuerung komme bestimmt.

Einer sitzt mitten im Park auf einer hölzernen Bank. Er ist umgeben von Österreichern. Er will nicht hören und hört dennoch die Gespräche dieser Männer und Frauen, hört ihre unverhohlenen Hinweise auf die nächste Teuerung. Alle sind empört oder verzagt, sie fluchen oder sie klagen, je nach Temperament. In diesem billigen Österreich lebt wahrhaftig eine Gesellschaft von Erniedrigten und Beleidigten, denkt er, und die Augen werden ihm naß vor Mitleid. Er kann seine Trauer über diese hintergangenen Menschen, die sich im teuersten Land glauben, obwohl sie im billigsten leben, kaum verbergen. Unterdrücktes Schluchzen verstopft seine Nase. Er zieht mit der Nase auf, und die wohlerzogenen Österreicher wenden sich dem Einen zu. Weiß da jemand sich nicht zu benehmen?

Die Butter soll teurer werden, was, schon wieder, das ist nicht möglich, das Benzin soll teurer werden, ja, alles richtet sich gegen die Kleinen, gegen die Berufstätigen, die ohne ihr Auto verloren sind, denn wer möchte schon den Bus nehmen? Alles wird teurer, diese Schikanen gegen die Hilflosen, aber auch die Milch wird teurer, bei der Heiligen Jungfrau, wir werden alles verlieren, die Inflation wird uns vernichten, was soll das heißen, das hat sie schon getan, dieser Staat bringt uns um, es ist eine Katastrophe!

Eine Katastrophe, so seufzt auch der Eine. Sie mißverstehen, die armen Österreicher, sie mißverstehen die Teuerung, die Staatsschikanen und die Welt. Im billigen Österreich glaubt sich jedermann klein – wir sind die Kleinen –, aber sie haben vergessen, daß hier längst schon keine Großen mehr leben. Keiner ist in Österreich groß, also quälen die Kleinen sich selber. Sogar der Staat quält sie nicht, denn der Staat ist nichts sonst als alle zusammengenommen, der Staat ist ein Wiener Lied. Er ist herzig, die Misere ist herzig, das Chaos ist herzig, der Bankrott wird herzig sein, denn Österreich ist ein herziges Land, eine Sammlung von Liedern, gebunden in grünes Leder. Und alle Lieder stammen vom selben Komponisten, dem Mittelmaß.

Der Eine will helfen und weiß nicht, wie. Da sitzt er im Mirabellengarten der schönen Stadt, und er weiß nicht, wie er helfen soll. Er versinkt in Träume, er spricht im Schlaf. Vom Mozartplatz redet er, der nicht mehr begehbar ist seit dem wunderbaren und nicht enden wollenden Hagel an Mozartkugeln, die zum anfänglichen Schrecken und zur baldigen Freude aller vom Himmel fallen.

Die Menschen wollen davon naschen, aber halten sich zurück, denn die Österreicher sind ja so bescheiden und schüchtern. Seit Tagen stehen sie – mit kaum noch beherrschbaren Händen – vor den Mozartkugeln, und der Speichel, der in ihren gierigen Mündern zusammen- und endlich überfließt, strömt ohne Unterlaß in die engen Gassen der Altstadt. Die Salzach kann diese Flut nicht fassen, in bauchigen Gondeln rudern die Menschen durch die Getreidegasse, und die reichen Kaufleute der Judengasse haben bereits ein kleines Unterseebot in Auftrag gegeben.

Der Eine, der vor Mitleid zerfließt, verkündet den Salzburgern das uneingeschränkte Recht, von diesen Mozartkugeln zu nehmen und zu schlecken, so viel sie wollen. Jetzt erst stürzen sich die Salzburger, und die Alten noch viel schneller als die Jungen, mit „Heil-Mozart"-Rufen auf den Mozartplatz und fre ..., nein: genießen das süße Zeug, weil es nichts kostet, und was kostet schon nichts in Österreich?

Allein, es ist zu spät. Der aus ihren Mündern so überreichlich abgesonderte Speichel hat im Flußverlauf der Salzach bereits zu großen Überschwemmungen geführt. Und die Salzach fließt in den Inn, und der Inn fließt in die Donau, die in die Hauptstadt des billigen Österreich weitergleitet. Der Speichel ist naturgemäß (Thomas Bernhard, der Schriftsteller, hat ausdrücklich den Gebrauch dieses Wortes in diesem Zusammenhang in dieser Geschichte genehmigt) lauwarm temperiert, und das erhöht die Wassertemperatur der Donau bis an das Schwarze Meer. Das berühmte Wiener Donaubad, das saisonbedingt längst geschlossen hat, muß seinen Betrieb wiederaufnehmen.

Was tut die kühle Luft, das Donauwasser ist warm, den Wienern graust vor nichts und sie wollen schwimmen gehen. Noch nie wurde im Donaubad solcher Menschenandrang verzeichnet. Der österreichische Rundfunk teilt mit, daß der Verteidigungsminister des Landes von übermütigen Kleinkindern zertrampelt wurde. Das Militär sei somit ohne Kopf und Führer, das Land ein möglicher Spielball fremder Mächte geworden, da die Regierung sich naturgemäß (siehe oben) nicht einigen könne, wie es weitergehen soll.

Solche Nachrichten verderben den Salzburgern nicht den Appetit. Alle sind friedlich geworden, raunzen nicht mehr und naschen dahin. Die Natur begreift nicht. Sie vermutet riesenhafte Veränderungen im Menschengeschlecht, und sie findet sich in ihrer weisen Gleichgültigkeit damit ab. Mutation, so lautet das Wort, und die Salzburger mutieren jetzt, was jedoch nicht mit Stimmbruch zusammenhängt. Bald schon kommen in den Salzburger Krankenhäusern die ersten Marzipanbabys zur Welt, die man allesamt auf den Namen Mozart tauft. Sie sehen normalen Neugeborenen ganz ähnlich, aber beim ersten Vollbad lösen die Ärmsten sich auf.

Es trifft jedoch auch die Erwachsenen. Mit den Ohren beginnt es; Liebende beißen einander ahnungslos die Ohrläppchen ab. Über die Nase geht es abwärts: Marzipannasen, Marzipanköpfe und in der Folge Marzipangedanken – von den herkömmlichen nur bedingt unterscheidbar, dann Marzipanbusen und Marzipangenitalien, die nach einmaligem Genuß, der besonders süß sein dürfte, verschwunden sind.

Großes Leid überkommt die Stadt. Man wünscht, die Mozartkugeln wären unerschwinglich teuer für die kleinen Österreicher, denn solange sie gratis auf dem Mozartplatz zu haben sind, können die Österreicher nicht widerstehen und fressen sie fort. Es gibt nur noch Naschende und Erbrechende.

Aber das ist bloß der Anfang. Die übrigen Österreicher haben selbstverständlich durch die – viel zu teure – Presse erfahren, was in Salzburg geschehen ist. Ungeachtet der teuren Bundesbahnen und der horrenden Benzinpreise kommen sie jetzt alle nach Salzburg, um mitzufressen an dem zauberischen Mozartkugelberg.

So wird das Wunder von Salzburg langsam zum Fluch des billigen Österreich. Die Täler und Wiesen sind speichelüberflutet, das Heer ist führerlos, die Arbeitsplätze stehen leer. Die einst vielgepriesene herrliche Luft ist nur noch ein lügnerischer Slogan, denn überall hängt der Gestank von Erbrochenem. Es gibt kein Pflichtbewußtsein mehr im Land. Aber auch die bundesdeutschen Nachbarn kommen, sie kommen so zahlreich, daß die Bonner Regierung nach altem Vorbild eine neue DM-Sperre verhängen muß, um wenigstens die Ärmsten zurückzuhalten im Reich – pardon: im reichen Land. Nur die Schweizer beherrschen sich, sie wollen Geschenktes nicht haben, und sie schenken auch nichts naturgemäß (siehe obige Anmerkung).

Seit langem tobt ein Gewitterregen über den Mirabellengarten hin. Der Eine erwacht jetzt aus seiner Verzückung von Mitleid und Gram. Geschah doch alles nur aus Liebe zum billigen Österreich, flüstert er, und der Regen strömt an ihm herab. Er sieht nirgendwo einen Menschen. Er geht aus dem Park hinaus und hinein in die Stadt. Aber er sieht keine Menschen.

So sind sie denn alle tot, sie haben sich alle zu Tode gefressen, denkt er und lächelt. Sie haben Erlösung gefunden, die armen Teufel, und sie sind einen ach so süßen Tod gestorben. Sie sind die Angst vor der Teuerung los, ihr Jeden-Schilling-zehnmal-Umdrehen. Sie werden mir dankbar sein in aller Ewigkeit. Amen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Ein Herz für Wald und Wild

Vor 400 Jahren starb August I. von Sachsen

In der Schlacht bei Sievershausen am 9. Juli 1553 gegen den als Landfriedensbrecher gebrandmarkten Markgrafen Albrecht Alkibiades von Brandenburg-Kulmbach wurde der 32jährige Kurfürst Moritz von Sachsen so schwer verwundet, daß er zwei Tage später starb. Nachfolger wurde sein 27jähriger Bruder August. Mit dem Kurfürsten Moritz sanken dessen phantastische Pläne einer Allianz mit Frankreich gegen den habsburgischen Kaiser ins Grab.

Der neue Kurfürst August I., vermählt mit der Prinzessin Anna von Dänemark, war ein ernsthafter, charakterfester, nüchterner junger Mensch. Im Grunde genommen hatte er sein Leben und Wirken unter zwei Worte gestellt: Gottseligkeit und Gerechtigkeit. Er trug wesentlich dazu bei, daß es 1555 zum Religionsfrieden von Augsburg kam.

August I. war sicher kein Staatsmann im üblichen Sinne, wollte dies auch gar nicht sein. Sachsen mußte wieder in Ordnung kommen und zu wirtschaftlicher Blüte gelangen. Eine Staatsschuld von 1,7 Millionen Gulden wollte abgetragen sein. Noch bildete die Agrarwirtschaft das Rückgrat des Landes. Eben darum mußte der Hausbesitz der Albertinischen Linie der Dynastie Wettin auf eine neue gesunde Basis gestellt werden.

Der junge Kurfürst ging daran, Großflächenbetriebe zu schaffen, die hohe Erträge brachten. Er veräußerte 53 Vorwerke und ehemalige Klostergüter, wobei er – zur Empörung des Adels – bei den Käufern auch Bürgerliche, ja tüchtige Bauerngemeinden hinnahm, wenn sie eine erfolgversprechende Bewirtschaftung versprachen. Den Erlös von rund 706 000 Gulden verwendete er zum Zukauf neuer Betriebe oder zum Rückkauf ehemaligen Hausgutes. Der neue Herr kontrollierte selbst mit seiner Gemahlin die Arbeit auf den kurfürstlichen Gütern. Er war passionierter Jäger, aber er wußte auch um die Notwendigkeit sorgsamer Hege von Wald und Wild. Die ersten Anfänge einer geregelten Forstwirtschaft in Sachsen gehen auf ihn zurück, ebenso ein genaues Regulativ für die Forstbediensteten.

Neben der Landwirtschaft galt das fürstliche Interesse der energischen Förderung der beiden Hauptfabrikationszweige, dem Bergbau, dessen Zentrum sein Geburtsort Freiberg war, und der Weberei und Tuchmacherei. Der Abbau von Gold erwies sich allerdings als nicht erfolgversprechend. Dafür blühte die Förderung von Eisenerz. Das Textilgewerbe nahm einen beträchtlichen Aufschwung. Als Lehrmeister rief August I. Holländer ins Land. Der Hof wurde angehalten, nur sächsische Weberei- und Tucherzeugnisse zu verwenden, ohne daß er darum nun ein Befürworter einer geschlossenen Staatswirtschaft war.



Kämpfte für die Einheit des Reiches: Kurfürst August I. von Sachsen
FOTO: ULLSTEIN

August I. legte großen Wert auf gute Beziehungen zu den Nachbarn. Mit Kurbrandenburg, dem er die Verwaltung des ehemaligen Erzstiftes Magdeburg überließ, pflegte er eine dauerhafte Freundschaft. Gebietsneuerwerbungen gab es nur auf friedlichem Weg, die Lausitz kam zu Sachsen, ebenso das Vogtland. Trotz des konfessionellen Unterschiedes zählte Kaiser Maximilian II. zu seinen Freunden. Die Treue zum Haus Habsburg war für ihn als Reichsfürst Pflicht, ganz im Gegensatz zu seinem verstorbenen Bruder, der seiner ehrgeizigen Pläne halber „Reichsverrat" begangen und Frankreich die Bistümer Cambrai, Metz, Toul und Verdun zugespielt hatte.

Nach dem Augsburger Glaubensfrieden erlebte das Reich damals eine Periode des Friedens und der Ruhe. Am 1. Oktober 1585 starb nach 37jähriger Ehe die Fürstin Anna. Sie hatte August I. 15 Kinder geschenkt, von denen freilich nur vier überlebten. Drei Monate nach dem Tod Annas heiratete der schon recht korpulent gewordene Kurfürst mit 59 Jahren die knapp 13jährige Prinzessin Agnes Hedwig von Anhalt. Sechs Wochen später erlag er vor 400 Jahren am 12. Februar 1586 einem Schlaganfall. Doch die Sachsen sprachen noch sehr lange von „Vater August" und „Mutter Anna".

W. G.

Vom Heimweh des Unglaubens

Eine neue Generation entdeckt Eugen Gottlob Winkler / Von HANS EGON HOLTHUSEN

Eugen Gottlob Winkler, man erinnert sich: ein Name aus der ersten Hälfte der dreißiger Jahre, der für ein wenig umfangreiches, in knapp drei Jahren hervorgebrachtes literarisches Œuvre stand und bis heute unvergessen ist, nicht nur weil sich die Hinterlassenschaft dieses krassen Außenseiters als eigentümlich wertbeständig erwiesen hat, sondern auch, weil die Umstände seines frühen Todes das menschliche Interesse wachgehalten und die Entstehung einer legendären Aura begünstigt haben.

Ein „Frühvollendeter" und „tragisch" Gezeichneter – wie Büchner oder Trakl –, so erschien es den Zeitgenossen, war in ihm dahingegangen, und manche sahen ihn wohl gar als den ersten und bis dato einzigen mündigen Sprecher einer Generation, die heute in ihren Siebzigern steht und deren literarische Eigenständigkeit (jenseits der ideologischen Drahtverhaue) damals als öffentliches Thema überhaupt noch nicht denkbar war. Auch die buchstäbliche Wahrheit über Winklers Ende war tabu, in den editorischen Kommentaren zu der schon 1937 erschienenen zweibändigen Ausgabe seiner Schriften – „Gestalten und Probleme" und „Dichterische Arbeiten" – ist von Suizid und seinen möglichen Motiven mit keinem Wort die Rede. „Verhängnis" und „Tragik" ist alles, was der Leser erfahren darf.

Wer ihn persönlich gekannt hatte, wußte Genaueres: daß er ein leidenschaftlicher Hasser des Hitler-Regimes gewesen war, ein Antifaschist, wie er sich brieflich ausgedrückt hat, „bis in die letzte Faser seines Wesens". Im Herbst 1933 wurde der 21jährige in Tübingen verhaftet, weil er fälschlich beschuldigt worden war, ein NS-Plakat beschädigt zu haben, und weil er allerdings, was durch Verletzung des Wahlgeheimnisses festgestellt worden war, eine Neinstimme gegen den Führer abgegeben hatte, und für zwölf Tage ins Gefängnis gesperrt. In seiner Zelle öffnete er sich die Pulsadern, konnte aber gerettet werden.

Drei Jahre später, als Winkler in München die starke Dosis Veronal zu sich nahm, die seinen Tod herbeiführen sollte, war es wieder ein politisches Motiv, das ihn zum Äußersten trieb: ein Rencontre mit einem Unbekannten in Uniform, der ihn an verdächtiger Stelle – vor der verlassenen Bogenhauser Villa Thomas Manns – angesprochen und nach seinen Personalien gefragt hatte. Für seine paranoisch verstörte Gemütsverfassung war dies ein untrügliches Signal, daß die Gestapo hinter ihm her sein müsse.

Doch wer Winkler und genau gelesen hatte, der mußte auch wissen, daß der politische Horror für ihn ein eher vordergründiger Aspekt einer von Grund auf verzweifelten Gesamtlage und daß es ein eigentlich unpolitischer Mensch war, der an jenem Oktoberabend des Jahres 1936 nach dem politischen Anlaß griff, um ihn wie eine Lunte nach Hause zu tragen und endlich zu vollbringen, was er seit Jahren im Kopf gehabt und mehrfach angekündigt hatte.

Schon als Neunzehnjähriger, in einem Brief vom Dezember 1931, hatte Winkler die Dinge, wie er sie sah, beim Namen genannt: „Außer Gott gibt es auf der Welt keinen Weg und kein Ziel, und Gott ist für mich etwas, zu dem ich in aller Qual und in aller Sehnsucht nach Erlösung keinen Zugang finde. Ich bin wie ein Tier ohne Seele. Mich kann nur das Nichts erlösen, der Dornbusch, in dem Gottes Bildnis erscheint, brennt mich nur, aber erleuchtet mich nicht."

Winklers Leiden war – aus theologischer Perspektive gesehen –, was Kierkegaard mit einer von Goethe, aus dem „Werther", entlehnten Wendung die „Krankheit zum Tode" genannt hat. Die Verzweiflung dessen, der „verzweifelnd nicht er selbst sein will": In seinem Falle war sie Anfang und Ende seines intellektuellen Lebensweges, sie war sozusagen die axiomatische Voraussetzung seines Denkens und Schreibens. Alles, was die Menschheit im Laufe der Jahrtausende an Ideen und Glaubenssätzen, an philosphischen Systemen und an religiösen oder mythologischen Chiffrenschriften für das „Unerforschliche" hervorgebracht hatte, für ihn war es nichts weiter als ein Quodlibet von immer neuen Versuchen, das Chaos zu ordnen und dem Sinnlosen einen Sinn zu unterlegen.

In literaturkritischer Sicht erscheint er als der Meisterschüler eines Trios von Vorbildern, die voneinander sehr verschieden sind und doch in seinem Bewußtsein zu einer weitläufig-sympathetischen Konstellation zusammentreten konnten; ihre Namen sind Rainer Maria Rilke, Ernst Jünger und Paul Valéry. Mit Valéry verband ihn die extreme Wachheit und absolute Selbstherrlichkeit des „Geistes", der sich von dem alten theozentrischen Weltbild endgültig emanzipiert wissen will, nicht zuletzt die „cartesianische" Manie für das Methodische. Bei dem damals kaum vierzigjährigen Jünger faszinierte ihn die Schärfe und Kälte des Blicks auf eine grausame und scharfkantige Wirklichkeit, der Sinn für rigoros zugespitzte Situationen, die Figur des Mannes auf verlorenem Posten, der zwischen „Nihilismus" und „Vitalismus" behauptete Not-Stand, den Winkler das „Unheil des Denkens" nennt; bei Rilke war es die passionierte Hingabe an „die Dinge".

Die Originalität eines Talents, so hat T. S. Eliot einmal bemerkt, ist niemals angeboren, sie wird erworben und erkämpft – in der Regel, so müssen wir hinzufügen, braucht man Jahre, um bei sich selber anzukommen. Für den Meisterschüler, den wir im Auge haben, gilt das nicht. In seinem kurzen Leben, so hat man gesagt, „waren Entwicklungen zusammengepreßt, die gemeinhin nur in Jahrzehnten sich ausfalten" (Max von Brück, seinerzeit „sein" Redakteur in der alten Frankfurter Zeitung).

Schon der Zwanzigjährige, das zeigt sich besonders auffallend in der 1949 erschienenen Ausgabe seiner Briefe, ist ganz „da", und in den letzten Arbeiten des Vierundzwanzigjährigen, so in dem Aufsatz über den „späten Hölderlin" und in der berühmten Erzählung „Die Insel" ist ein Ton von authentischer „Spätzeit", menschlicher Vollendung und inständiger Todesbereitschaft, den man als einer der Leser der ersten Stunde auch fünfzig Jahre danach noch wörtlich im Gedächtnis hat: „Die Schwermut vermag weder Wasser zu schöpfen noch Trauben zu greifen. Und tantalusgleich vermag sie auch nicht zu verenden."

Oder dieser andere, auf einen Ton von Heiterkeit gestimmte Satz aus der Erzählung „Das Bocciaspiel", enthalten in den „Legenden einer Reise": „Ich sah nun, wenn ich die Augen hob, nicht wie sonst auf einen vorstadtartigen Wirrwarr von Dingen, deren Oberflächen in Wie und Warum zerschilferten, die schwankten und voller Fragwürdigkeit waren, mit Spalten und unerklärlichen Klüften dazwischen, sondern da stand nun, hell und äußerst genau, eine milchweiße Hauswand mit vorgebauten Balkonen; auf einem von ihnen ging es durch eine offenstehende Tür in die Wohnlichkeit eines Zimmers ..."

Auch hier dies wörtlich genaue Wiedererkennen nach einem halben Jahrhundert, und gemeint ist es als eine Pointe in der unablässigen, dramatisch gespannten Auseinandersetzung zwischen „Geist" und „Wirklichkeit", die sich als die Selbstbehauptung vor der Sinnlosigkeit des Ganzen, als Widerstand gegen das „Nichts" oder aber als Kampf um den Besitz von „Wirklichkeit" verstehen kann.

Die Art und Weise aber, wie der „Geist" in Erscheinung tritt und siegreiche Augenblicke für sich verbuchen kann, erinnert an Benn und weist über ihn hinaus auf Nietzsche zurück, den Nietzsche der Geburt der Tragödie, der nur noch „als ästhetisches Phänomen das Dasein und die Welt ewig gerechtfertigt" wissen wollte. Die Kunst also anstelle des Logos, des weltauslegenden, wenn nicht fleischgewordenen „Wortes". Kunst als das Ordnung schaffende, die Wirklichkeit artikulierende, aus- und eingrenzende und somit „Sinn" stiftende Prinzip. Kunst als Sinn-Spiel, will sagen, in kantischer Sprache, als „Zweckmäßigkeit ohne Zweck".

Was im „Bocciaspiel" die Spielregel, das ist in der frühen Reiseprosa „Gedenken an Trinacria" der dorische Tempel von Segesta; in dem platonisierenden, an Valéry geschulten Dialog „Die Erkundung der Linie" ist es eben diese Linie, die das Nichts, die weiße Leere, in zwei Bezirke zerlegt, die „scheidet", „entscheidet" und „unterscheidet", und in dem brillanten Essay über den englischen Obersten T. E. Lawrence, den „Lawrence of Arabia", ist es der Wüstenfeldzug von 1918, der „als Kunstwerk betrachtet werden kann, von Lawrence episch geplant, vom Schicksal episch verwirklicht". In Winklers Augen war er, dieser Feldzug, „letzten Endes Angelegenheit einer einzelnen Seele: verzweifelter Versuch, an Stelle der Leere etwas zu setzen".

Winkler ist in den fünf Jahrzehnten, die seit seinem Tode vergangen sind, niemals



Von geradezu kleistischer Leidenskraft: Der Dichter Eugen Gottlob Winkler
FOTO: DIE WELT

ganz verschollen gewesen, bei Kennern gilt er auch heute noch als ein Schriftsteller „unserer Zeit". Doch war er, seitdem auch die einbändige, um etliche Nachlaßfunde angereicherte Neuausgabe seiner Schriften von 1956 vergriffen ist, das heißt seit vielen Jahren, auf dem Büchermarkt nicht mehr gegenwärtig. Dem ist nun neuerdings abgeholfen worden: Durch eine kürzlich in der Münchner Edition des Franz Schneekluth Verlags erschienene, von Heinz Piontek redigierte einbändige dritte Ausgabe, die fünf große Essays, von den dicherischen Arbeiten so gut wie alles Wesentliche und in einem zweiten Teil eine Auswahl aus den Briefen der Jahre 1935/36 umfaßt.

Winkler erscheint hier geradezu als der Protagonist einer Literatur der Inneren Emigration der dreißiger Jahre, die inzwischen ja auch – in einem bahnbrechenden Aufsatz des Regensburger Germanisten H. D. Schäfer aus dem Jahre 1976 – von der Literaturwissenschaft entdeckt und definiert worden ist: als die „nichtfaschistische Literatur der ‚jungen Generation' im nationalsozialistischen Deutschland".

Diese damals junge Literatur, zu der auch Autoren wie Günter Eich, Wolfgang Koeppen, Horst Lange und Peter Huchel gerechnet werden müssen, von heute aus gerecht zu beurteilen ist freilich nicht jedermanns Sache. Man erinnert sich an ein haarsträubendes, mit Falschmeldungen gespicktes „Dossier", das ein jüngst verflossener Feuilletonchef der „Zeit", anknüpfend an Schäfer, unter dem obszönen Titel „Sie werden weiter dichten, wenn alles in Scherben fällt" im Oktober 1979 in der berühmten Wochenschrift veröffentlichte, um jene Generation in Bausch und Bogen zu desavouieren (es ist ihm nicht sehr gut bekommen).

Was Winkler angeht, so sieht man ihn heute, wenn man mit der Situation von 1937 und noch der von 1956 vergleicht, in eine merkwürdig veränderte Beleuchtung gerückt. Für die Leser der ersten Stunde (und noch der fünfziger Jahre) war es vor allem der Gegensatz Nihilismus und christlicher Glaube, der ihnen die kritischen Pointen zu liefern hatte: „Heimweh des Unglaubens" ist der Titel einer Würdigung der ersten Werkausgabe, die Franz Joseph Schöningh, seinerzeit Chefredakteur der katholischen Zeitschrift „Hochland" (deren Mitarbeiter Winkler gewesen war), im Dezember 1937 drucken ließ. In heutiger Sicht hat sich die Konfrontation von einst in eine Art von Solidarität – im Problem – verwandelt. Glaube und heimwehkranker Nichtglaube gehören „thematisch" zusammen.

Schon Winkler selbst hat das empfunden und andeutungsweise ausgesprochen, so wenn er gegen Ende seiner Lebensarbeit in der „Konkretheit der Dinge" eine definitive, wiewohl „unerklärliche" Glaubwürdigkeit entdeckt haben will, die der Reflexion nicht erreichbar ist, und wenn er schließlich im „Gastsein" auf Erden eine fundamentale Befindlichkeit des Menschen erkennt, durch welche der Gläubige und der Nichtgläubige, mit anderen Worten: der christliche und der nackte oder „bloße" Gast, miteinander verbunden bleiben: „Der Demut aber des Gastes, des christlichen wie des bloßen, übergeben sich die Dinge in ihrer Ganzheit als Gastgeschenk."

Die „Sinnfrage", die ihn zeitlebens umgetrieben hat, war nicht seine Erfindung. Seit spätestens Nietzsche und Dostojewski ist sie in der uns auferlegten „modernen" Version ein unverwüstliches Thema der Epoche. Sie ist auch durch den eindrucksvollen Massenerfolg der Neuen Aufklärung mit ihren „utopischen" Heilsverheißungen nicht zum Schweigen gebracht worden, und heute, im Zeichen einer „Neuen Unübersichtlichkeit" (Jürgen Habermas), stellt sie sich so dringlich wie eh und je. Das Gespenst, das umgeht in Europa, es ist die Revolution nicht mehr, es ist die „Sinnkrise", und ungezählte Gurus, Schamanen und Sektenfürsten profitieren davon.

Auf den Spuren der Schwammtaucher

Unterwasser-Archäologie: Elitehobby und faszinierendes Forschungsfeld / Von MARGARETE v. SCHWARZKOPF

Die Küste Zyperns lag schon zum Greifen nahe, als die Piraten angriffen. Ehe es sich der Kapitän und seine dreiköpfige Mannschaft versahen, erstürmten die Seeräuber das kleine griechische Handelsschiff, das sich auf Fahrt von Rhodos nach Zypern befand, plünderten es und bohrten den Rumpf an. Schon wenig später versank das Schiff in den Fluten mit mehr als 400 weingefüllen Amphoren, einigen hundert Säcken Mandeln und einer Reihe von Getreidemühlen unter Deck. Was aus der Besatzung wurde, ist unbekannt. Und wahrschienlich wüßte man auch nichts vom Geschick dieses Schiffes, hätte nicht der Zufall der Archäologie wieder einmal in die Hände gespielt.

Der zypriotische Stadtrat und Schwammtaucher Andreas Cariolou entdeckte an einem Morgen des Jahres 1967 einen Kilometer nordöstlich der Hafenstadt Kyrenia in 30 Meter Tiefe auf dem sandigen Meeresgrund verstreut rund 100 Amphoren. Im Juni 1968 begannen die Bergungsarbeiten eines Wracks aus der Zeit Alexanders des Großen, das sich als eine wahre Fundgrube erwies für neue Erkenntnisse über Handelswege, Handelswaren und Lebensweise der Seeleute in der Antike.

Die Bronzemünzen, die man an Bord fand – es waren nur noch wenige, weil die Seeräuber gründliche Arbeit geleistet hatten – stammten aus der Zeit um 300 v. Chr. Und die Berechnung des Alters der Schiffsplanken nach der C-14-Methode ergab, daß das Schiff um 389 v. Chr. erbaut worden war. Aus den verfaulten Überresten der Mandeln ließ sich ermitteln, daß die Früchte ebenfalls um 300 v. Chr. geerntet worden waren. Gut 80 Jahre also hatte das Schiff schon hinter sich, als es die Piraten vor der zypriotischen Küste aufbrachten und versenkten.

Die Meeresarchäologie mag zwar noch eine verhältnismäßig junge Wissenschaft sein – Jacques-Yves Cousteau gehörte in den dreißiger Jahren zu den ersten Meeresforschern, der mit Tauchgerät und Schnorchel auf die Suche nach versunkenen Schiffen ging. Aber sie hat in den vergangenen 30 Jahren enorme Fortschritte gemacht. Dabei ist sie natürlich vor allem angewiesen auf die technische Entwicklung von Tauch- und Unterwassersuchgeräten, von Bergungsapparaten und – auf Glück. Denn viele Schiffe werden nur durch Zufall entdeckt.

Davon kann der Amerikaner Mel Fisher ein Lied singen, der 16 Jahre lang nach der vor dreieinhalb Jahrhunderten gesunkenen Silberflotte der Spanier in der Karibik suchte. Er hatte durch alte Seekarten die ungefähre Fahrtroute der Segler herausgefunden und konnte alten Chroniken entnehmen, daß viele dieser reichbeladenen Schiffe nie ihren Heimathafen erreichten, sondern irgendeinem Unwetter oder Piratenangriffen zum Opfer gefallen waren. Im Sommer 1985 wurde der Schatzsucher dann endlich fündig und barg die Ladung der 1622 gesunkenen Galeone „Nostra Señora de Atocha", deren Wert auf 1,1 Milliarden Mark geschätzt wird.

Wie viele Schätze aber noch immer unentdeckt auf dem Meeresboden ruhen, das kann man nur ahnen. Experten glauben, daß der gesamte Wert der ungehobenen Schiffe auf dem Grund der sieben Weltmeere etliche Milliarden Mark beträgt, ganz abgesehen von den mehr ideellen Schätzen für die Wissenschaft, die an der Konstruktion eines Schiffes aus der Antike oder aus dem 17. Jahrhundert mehr interessiert ist als an der Ladung von Goldbarren an Bord.

Im Vorwort zu ihrem Buch „Versunkene Welten" (Gustav Lübbe Verlag, 382 Seiten, 38 Mark) schreibt Gabriele Hoffmann, deren Mann der Konservator der berühmten Bremer Hanse-Kogge von 1380 am Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven ist: „Für die Archäologen ist ein Wrack wie das der 1982 geborgenen ‚Mary Rose', das Flaggschiff Heinrichs VIII. von England, eine Zeitkapsel. Auf einem solchen Schiff stand nach der Katastrophe des Untergangs das menschliche Leben buchstäblich still. Alles blieb, wie es einmal war: eine versunkene Welt ... Wracks sind unter Schlick und Schlamm nicht nur vor Menschen sicher, sondern auch vor Bakterien und anderen gefräßigen Kleinstlebewesen. Die tauchenden Archäologen finden, was an Land längst vergangen wäre, nämlich Wolle, Holz, Knochen, Leder, Hanf – Gegenstände aus dem Leben der Normalbürger."

Eines allerdings haben die Unterwasser-Archäologen mit ihren Kollegen auf dem Lande gemeinsam – die Öffentlichkeit interessiert sich natürlich mehr für die sensationellen Funde, zu deren Höhepunkten gewiß die Entdeckung und Bergung der beiden Bronze-Krieger von Riace zählen. Ein Urlauber war beim Tauchen in acht Meter Wassertiefe vor Riace in Süditalien 1972 auf die beiden Statuen gestoßen, deren Bergung und Restaurierung mehrere Jahre in Anspruch nahm. Die mächtigen Krieger-Figuren stammen aus der Zeit um 400 v. Chr. und sind offensichtlich Originale aus den Meisterwerkstätten in Athen.

Aber nicht nur aus den Tiefen der Meere bergen die Forscher Schiffe und Schätze mit Hilfe von Sonargeräten und Fernsehkameras oder kleiner U-Boote, wie sie Cousteau benutzte, um gesunkene Kriegsschiffe zu orten. Auch Hafengrabungen gehören zum täglichen Brot des Unterwasser-Archäologen, wie etwa jene im Hafen von Haithabu, der legendären Wikingersiedlung in Schleswig-Holstein. Dort legten die Wissenschaftler in zweijährigen Bergungsarbeiten ein Wikingerschiff frei, das vor gut 1000 Jahren brennend im Hafen versunken war.

Gabriele Hoffmann schildert sehr eindrucksvoll, wie dieses kostbare Wrack aus dem Schlick hervorgeholt wurde. Eine Tiefbaufirma errichtete aus Spundwänden einen 50 Meter langen und zehn Meter breiten Kasten vom Ufer zum Schiff und einen zweiten quer dazu um das Schiff, 25 Meter lang und zehn Meter breit. Die Spundwände mußten bis zu 22 Meter tief durch Schlick und Torf in den Seeboden gerammt werden. Dort erst stieß man auf festen Grund. Pumpen saugten das Wasser aus den Kästen und ermöglichten so den Zugang zum Wrack. Über anderthalb Milionen Mark betrugen die Baukosten.

Das ist auch eines der Probleme der Unterwasserarchäologie: Die immensen Kosten, die die Grabungsetats der auf dem Lande arbeitenden Archäologen oftmals weit in den Schatten stellen. Andererseits müssen die Unterwasserarchäologen, egal, ob sie aus dem Main vor Mainz Römerschiffe bergen und konservieren oder aus den Tiefen des Mittelmeeres antike Handelsschiffe und aus der Karibik goldbeladene Karavellen heben, modernste Mittel einsetzen, um nicht das, was sie eigentlich retten wollen, endgültig zu zerstören.

„Aus purer Profitgier", so der amerikanische Unterwasserforscher George Brass, hätten Hobbytaucher wie Archäologen durch überhastetes und grobes Arbeiten kostbare Zeugnisse der Vergangenheit zerstört. Brass: „Viel zuviel von dem, was auf der ganzen Welt als Unterwasserarchäologie gilt, ist armselige Archäologie oder überhaupt keine Archäologie."

Man könnte die vielen Schatzsucher und Amateure, die im Mittelmeer, in der Ostsee und in der Karibik nach gesunkenen Schiffen fahnden, mit jenen Grabräubern vergleichen, die vor gut 3000 Jahren die mit allen möglichen Schätzen angefüllten ägyptischen Pyramiden plünderten. Jenen Sporttauchern, die nach den Überresten der spanischen Silber-Armada die Küstengewässer der Karibik durchkämmen, geht es nicht, wie den Wissenschaftlern, vor allem um neue Erkenntnisse über Seefahrt und Alltagsleben, Kunsthandwerk und Kultur unserer Vorfahren, sondern allein um die klingende Münze.

Und machten sich seriöse Archäologen einmal ans Werk, so Brass, sei bedauerlich, wie wenig davon publiziert würde. Meist seien das nur die technischen Daten, seien dies Schilderungen, mit Hilfe welcher Tauchgeräte man was aus welcher Tiefe habe bergen können. Das wichtigste aber an einer Grabung, egal ob zu Wasser oder zu Lande, sagt der britische Archäologe Glyn Daniel, sei, den „schläfrigen Zauber der Erzählung zu verlassen, sich Fragen zu stellen. Ohne einen Sinn für Geschichte und historische Probleme wird Archäologie zum reinen Sammeln von Kuriositäten".

Die Unterwasserarchäologie als knapp 40 Jahre alter Zweig der Wissenschaft steht noch am Anfang ihrer Entwicklung. Zur Zeit wird weltweit an Gesetzen gearbeitet, die das Kulturgut im Meer ähnlich vor Plünderungen und unwissenschaftlicher Ausbeutung schützen sollen, wie es bei Grabungen auf dem Lande schon lange geschieht.

Gabriele Hoffmann meint dazu: „Schiffe gehören genauso zu unserer Geschichte wie Kathedralen, alte Häuser und Paläste, sagen die Unterwasserarchäologen. Wenn es Schutz und Geld für Kirchen, Schlösser und Häuser gibt, muß es das auch für Schiffe, Häfen und Siedlungen unter Wasser geben. Noch ist der Gesetzeskampf unentschieden ... aber die Archäologen werden ihn wohl gewinnen – wenn auch mit der Einschränkung, daß es selbst in Ländern mit den besten Denkmalschutzgesetzen Raubgräber gibt." Die „Freiheit der Meere" aber solle da enden, wo es um das Erforschen der menschlichen Geschichte gehe.

Röhrende Hirsche und teuerste Holländer

Wie Joseph Mensing aus Hamm-Rhynern zu Europas größtem Kunstgaleristen wurde / Von BRUNO F. SCHNEIDER

Der flache, nüchterne Backsteinbau der Firma „Mensing-Gemälde" in Hamm-Rhynern läßt nicht ahnen, daß hinter dieser Supermarkt-Fassade ein Branchenriese des Bilderhandels residiert: Joseph Mensing, 46 Jahre. In etwas mehr als zwei Jahrzehnten hat dieser verbindlich und bescheiden auftretende Westfale eine Karriere gemacht, die ihn sogar in das Guinness-Buch der Rekorde katapultiert hat, wo er in der gleichen Spalte mit dem Centre Pompidou in Paris und dem Deutschen Museum in München als „größte Kunstgalerie Europas" gewürdigt wird. Tatsächlich peilt er, bei einem Bestand von rund 10 000 Bildern, heute bereits einen Jahresumsatz von 50 Millionen Mark an.

Dabei waren die Anfänge äußerst bescheiden. Nachdem Mensing 1961 der mühseligen Knochenarbeit auf dem elterlichen Bauernhof den Rücken gekehrt hatte und eine Weile in einer Sauerkrautfabrik kaufmännisch tätig war, startete er als Reisender in Bildern schlichtester Machart: Er verkaufte dekolletierte Zigeunerinnen mit Fächer und die sprichwörtlichen röhrenden Hirsche an Supermärkte und Kaufhallen. Obwohl Mensing heute Hochkarätiges auf Auktionen und aus Nachlässen im In- und Ausland en gros einkauft, ist er seinen Anfängen nie untreu geworden, das oberste Geschäftsprinzip lautet immer noch: „Verkauft wird, was gefällt."

Selber ein Autodidakt der Kunstgeschichte, würde er nie den Geschmack eines Kunden kritisieren; sein zweites Geschäftsprinzip nämlich lautet: „Der Kunde hat immer recht." Also wird er notfalls sogar ein Bild in Auftrag geben. Immerhin hat Mensing mindestens ein halbes Dutzend Maler an der Hand, technische Perfektionisten, die gewissermaßen vor der grundierten Leinwand auf Anrufe aus Rhynern warten, darunter der Genre- und Landschaftsmaler Ewald Honef, der einen flockigen Impressionismus pflegt, oder Horst Baumgart, der mit der fotorealistischen Präzision seiner Blumenstilleben verblüfft.

Um in diesem gigantischen Supermarkt der Malerei – etwa 10 000 Bilder Dauerbestand, der sich jährlich um 500 erhöht, eine Tausende von Namen umfassende Kundenkartei, jährlich 50 000 Rechnungen und täglich 100 Kundenbriefe – um also hier nicht die Übersicht zu verlieren, hat er sein Unternehmen automatisiert. Das kommt ihm vor allem bei seinen Marketing-Entscheidungen zustatten, die er ohne jede Sentimentalität angeht. Signalisiert ihm nämlich seine Elektronik, daß ein Künstler keinen Umsatz bringt – ob ein alter Holländer oder lebender Deutscher –, so fällt der durchs Sieb und hat bei Mensing keine Chance mehr. So erging es den historischen Expressionisten ebenso wie der jüngsten Avantgarde.

„Das interessiert heute nicht mehr", resümiert Mensing, wobei er von seiner Kundschaft etwas voreilig auf die Allgemeinheit schließt. Hier aber offenbart sich sein viertes Geschäftsprinzip: die rigorose Trennung zwischen Kaufmann und Kunstfreund. Zwar gehört die ganze Liebe des Kunstfreundes Mensing den Landschafts- und Genrebildern des 19. Jahrhunderts, die Liebe des Kaufmanns aber gehört dem Umsatz, den er unbelastet durch eigene oder fremde Wertvorstellungen zu steigern trachtet.

Von alledem spürt der Kunde wenig; er taucht bei „Mensing Gemälden" in eine ganz ungeschäftsmäßige Atmosphäre gediegener Eleganz, wandelt zuerst vorbei an den Bilderwänden für anspruchslose Käufer, bis er über eine Treppe in den eigentlichen Kunsttempel gelangt. Unter verspiegelten Decken und in einer lichtdurchfluteten Bildergalerie entdeckt er eine herrliche Landschaft von Oswald Achenbach, ein Genrebild des Düsseldorfers C. M. Seyppel, eine „Heimkehr von der Jagd" (1891) von Julius de Blaas oder ein Bild des berühmten Münchener Tiermalers Johann Baptist Hofner von 1870.

Und am Ende dieser Galerie öffnen sich die Portale zum Allerheiligsten, Mensings jüngster architektonischer Kreation in Weiß und Gold. In dieser Mischung aus römischem Atrium und englischem Landsitz, überdacht von einem gläsernen Kreuzgewölbe, läßt der Hausherr die Kunden bei leiser Musik und dem anheimelnden Plätschern eines Brunnens allein mit den „Ungarischen Pferden auf der Puszta" von Franz Adam aus dem Besitz Ludwigs II., einer Ansicht der Stadt Goslar von Cornelius Springer (1880) oder mit Kostbarkeiten aus den Ateliers der holländischen Malerfamilie Koekkoek. In diesem Raum, den er in Zukunft durch eine künstliche Sonne mediterran verzaubern will, reifen die Kaufentscheidungen über sechsstellige Summen heran.

Mit der Bauleidenschaft eines Barockfürsten faßt Mensing schon eine Erweiterung um 500 Quadratmeter ins Auge. Und auch die Reihe seiner Hofmaler wird er um einen neuen Namen bereichern: Klausjürgen Wussow, der Professor aus der Schwarzwaldklinik, wird bald für Mensing malen.



Der Kunde hat immer recht: Joseph Mensing mit einem Bild von Ewald Honef neben der Venus aus einer Villa in Chester
FOTO: SCHNEIDER

Wettrennen um superschnelle Transistoren

Im Rennen um superschnell schaltende, sogenannte ballistische Transistoren haben amerikanische Forschungslabors jetzt ihre japanischen Konkurrenten übertroffen und zudem noch einen Patentstreit gewonnen. In einer Gemeinschaftsforschung (Bell, Cornell University und Wright Aeronautical Laboratory) wurden aus Galliumarsenid und dotiertem Aluminium-Galliumarsenid Transistoren für integrierte Schaltkreise mit Schaltzeiten von nur knapp sechs Picosekunden (10 hoch minus 12) verwirklicht. Das ist fast doppelt so schnell wie die momentan in Japan entwickelten Transistoren. Die Schaltzeiten wurden in flüssigem Stickstoff bei 77 Kelvin erreicht. Aber bei Raumtemperaturen werden immerhin schon zehn Picosekunden gemessen. Die Transistoren wurden mittels Elektronenstrahl-Lithografieverfahren direkt auf die kristallinen Halbleitermaterialien „eingeschrieben". Sie sind zwischen 0,3 und 0,4 Mikrometer groß. Damit erfüllen sie auch die Wünsche der Elektroniker, „ultra-höchst" integrierte Schaltkreise (VVLSI's) mit mehr als einer Million Schaltfunktionen auf etwa 4 mm^2 großen Chips unterzubringen. trz.

Übergewicht kann auch erblich bedingt sein

Daß Erbfaktoren bei Übergewicht eine entscheidende Rolle spielen, zeigt jetzt eine Untersuchung in Dänemark. Man wußte bereits, daß etwa 80 Prozent der Kinder, deren Eltern übergewichtig sind, ebenfalls zu dick sind, dagegen nur 14 Prozent, falls die Eltern ein normales Gewicht haben. Es war jedoch offen, ob diese Anlage vererbt wird oder gemeinsame Eßgewohnheiten der Familie ausschlaggebend sind. 540 dänische Adoptivkinder wurden in vier Gewichtsklassen von dünn bis übergewichtig eingeteilt. Dann wurden sie mit ihren biologischen und ihren Adoptiveltern verglichen. Es stellte sich heraus, daß die Kinder hinsichtlich des Gewichtes ihren biologischen Eltern glichen und nicht den Adoptiveltern, in deren Familien sie seit den ersten Lebensmonaten aufgewachsen waren. Dies galt für sehr dünne Kinder und ihre Eltern ebenso wie für stark übergewichtige. Die dänischen Ärzte ziehen den Schluß, daß man die Anlage, zuviel Fett anzusetzen, durch gezielte Diät und sportliche Betätigung behandeln müsse. (Aus: „New England Journal" vom 23. 1. 86) A. T.

Elektrorezeption erstmals bei einem Säugetier gefunden

Beim australischen Schnabeltier (Ornithorhynchus anatinus) konnte jetzt – erstmals unter Säugetieren – die Fähigkeit zur Wahrnehmung elektrischer Felder nachgewiesen werden. Die Tiere, die zu den primitiven, eierlegenden Säugetieren gehören, können an Hand von elektrischen Feldern, die durch Gleichstrom erzeugt werden, Objekte aufspüren und auf der Basis von Wechselstrom-Feldern auch die Muskelaktivität von Beutetieren wahrnehmen, wie eine Arbeitsgruppe an der Universität Darmstadt unter Leitung von Professor Henning Scheich fand. Schnabeltiere suchen ihre Nahrung, etwa Krustentiere, im Schlammgrund von Seen oder Flüssen. Die Elektrorezeptoren befinden sich am Schnabel der Tiere. Sie konnten zwar noch nicht genau lokalisiert werden, aber die Biologen vermuten, daß es sich um Nervenendigungen handelt, die in den Ausführgängen von Hautdrüsen gefunden wurden und die zum Trigeminusnerv gehören. Bisher kannte man Elektrorezeption nur bei einigen Fischen und bei Amphibien. Da bei diesen Gruppen jedoch anders gebaute Rezeptoren vorliegen, die aus dem Seitenliniensystem hervorgegangen sind, vermuten die Forscher, daß sich bei den Schnabeltieren diese Fähigkeit unabhängig entwickelt hat. (Aus „Nature", 30. 1. 86) Kü.

Hakenwurm als Therapie bei Polyzythämie

Eine ungewöhnliche Therapie haben amerikanische Ärzte in Dallas (Texas) bei einem Kleinkind mit Polyzythämie angewandt. Das Mädchen litt seit seiner Geburt an dieser Krankheit, bei der eine übergroße Menge roter Blutkörperchen gebildet wird. Nachdem ein regelmäßiger Aderlaß nicht mehr durchführbar war und Chemotherapeutika nicht den gewünschten Erfolg brachten, wurden parasitische Hakenwürmer eingesetzt. Der eingesetzte Hakenwurm (Ancylostoma duodenale) gehört zur Klasse der Nematoden (Fadenwürmer) und spielt als Parasit eine Rolle in wärmeren Regionen. Ancylostoma lebt im Dünndarm und ernährt sich hier von Darmzotten, die er abbeißt, sowie von Blut. Da der Wurm oft seine Bißstelle wechselt, entstehen viele kleine, lang blutende Wunden, die zu starkem Blutverlust führen können. Der Parasit ersetzte bei der Patientin den Aderlaß, ähnlich wie bei angesetzten Blutegeln. Die Ärzte sehen ihre Methode als zuverlässige Alternative zu herkömmlichen Behandlungen, da sie elf Monate erfolgreich bei dem Kind eingesetzt werden konnte. R. H. L.

Tonangebendes Tauchmanöver

Wie Wale sich mit Hilfe der Echoortung orientieren / Das Rätsel der gestrandeten Tiere

Wale und Delphine gehören zu den intelligentesten Tieren auf der Erde. Neben einem hochentwickelten Kommunikationssystem zur Verständigung besitzen sie auch ein Echoortungssystem, mit dem die Tiere sich im Wasser orientieren können. In letzter Zeit häufen sich Berichte, daß Wale auf flachen Strand geraten und dort verendet sind. Experten vermuten nun, daß bestimmte Krankheiten die Orientierung der Tiere mit Hilfe der Echoortung beeinträchtigen.

Die Echoortung gibt den Forschern noch einige Rätsel auf. Zwar existiert eine Fülle wissenschaftlicher Arbeiten über die von Walen erzeugten Laute, doch bisher ist ungeklärt, wie diese hochfrequenten Ultraschallsignale erzeugt werden und wie das zurückkehrende Echo empfangen wird. Die ausgesandten Echoortungssignale, die Frequenzen bis zu 220 Kilohertz (kHz) besitzen, ermöglichen den Tieren eine Orientierung auch im trüben Wasser, in völliger Dunkelheit und über weite Distanzen. Ähnliches vermögen nur die Fledermäuse, deren Frequenzbereich aber selten 100 kHz überschreitet.

Zahnwale, zu denen neben dem Pottwal und dem Schwertwal auch Tümmler und Delphine gehören, verfügen über ein breites Spektrum an Schallwellen. Mit Hilfe einer raschen Folge von Klicklauten können sie sich in ihrer Umgebung akustisch orientieren, gleichzeitig Beute orten und sicher ergreifen. Die Schallwellen können bis auf Pfenniggröße gebündelt werden, wie Experimente zeigten. Modulierte Pfeiftöne dagegen dienen der Verständigung mit Artgenossen.

In jüngster Zeit fand man, daß auch Bartenwale (die andere große Gruppe der Wale neben den Zahnwalen) Schallwellen aussenden, die allerdings mit 20 Hertz extrem niederfrequent sind. Interessant war für Meeresbiologen vor allem auch die Entdeckung, daß viele andere Meeresbewohner, etwa Schwimmkrebse, beträchtliche Schallintensitäten – eine Art „Hintergrundlärm" im Meer – verursachen. Dabei fiel auf, daß die Zahnwale überwiegend im darüberliegenden Frequenzbereich, also im Ultraschall, die Bartenwale dagegen darunter im niederfrequenten Bereich senden. „Es sieht fast so aus, als ob die Tiere auf diese Weise den störenden Hintergrundgeräuschen aus dem Wege gehen", meinte dazu der Walkundler Prof. Helmut Oelschläger.

Bisher sucht man jedoch vergeblich nach einer anatomischen Struktur im Walkopf, die als „Sender" dieser Laute in Frage kommt. Da der Kehlkopf der Wale allgemein keine Stimmbänder aufweist, muß hier ein neuartiger Mechanismus der Lautbildung vorliegen. So vermuten die Morphologen schon seit langem, daß es sich bei den Ultraschallsignalen um Schwingungen in den Weichteilen des Kopfes handelt, die durch muskelkontrollierte, vielleicht sogar zyklische Luftbewegungen verursacht werden.

Nach der Theorie von P. E. Purves aus dem Jahre 1967 wird der Schall in einem stark spezialisierten Kehlkopf, der eine Art Ventil aufweist, gebildet und über die Schnauze nach vorn abgegeben. Nach einer zweiten Hypothese, die Ken Norris und W. Evans Anfang der 70er Jahre aufstellten, entstehen die Schwingungen im auffälligen Gangsystem und in den Nebenhöhlen der Nase. Die sogenannte „Birne" oder „Melone", ein fetthaltiger, mehr oder weniger ausgeprägter Wulst auf Stirn und Schnauze der Tiere, soll die Schallwellen quasi als „akustische Linse" nach vorn hin bündeln. Die Stirn- und Schnauzenknochenlamellen dienen dabei als eine Art Reflektor und verhindern gleichzeitig auch das Abstrahlen des Eigenschalls nach hinten.

Der Präparator Günther Behrmann am Institut für Meeresforschung in Bremerhaven konnte aber kürzlich zumindest für Delphine nachweisen, daß diese „Melone" in der Hauptsache dem Nasenverschluß der Meeressäuger dient. Bei der Präparation an drei Großen Tümmlern fand sich auch in dem über der Muskulatur liegenden Fettgewebe keine Struktur, die eine Bündelung der Schallwellen ermöglicht. Zur anatomischen Untersuchung trug Behrmann Muskel für Muskel auf dem Delphinkopf ab, zeichnete und fotografierte die Einzelschritte und stellte aus selbsthärtender Knetmasse ein Modell der Nasenmuskulatur her, um die Funktionsweise besser zu verstehen.

Für alle im Wasser lebenden Säugetiere ist es lebenswichtig, ihre Atemwege so abzuschließen, daß keinerlei Wasser eindringen kann. Während beispielsweise Robben ihre Nase durch aktive Nasenmuskelbewegung während des Tauchens geschlossen halten müssen, verschließt sich die Nasenöffnung bei den Walen weitgehend passiv: Der Wasserdruck sorgt dafür, daß weiche und elastische Muskulatur wie eine Art „Stopfen" in die Nasenlöcher gedrückt wird. Sie öffnen sich erst wieder durch aktive Muskelkontraktion.

Bei diesem sehr effektiven Nasenverschluß sind, das zeigen Behrmanns Untersuchungen, immerhin sechs verschiedene Muskeln beteiligt, die – in einzelnen Muskelpaketen angeordnet – durch Bindegewebe voneinander getrennt sind. Dank eines komplizierten Zusammenspiels aller Muskeln bilde sich beim Tauchen eine reißverschlußähnliche Verzahnung, die die durch den Schädel nach oben führenden Atemwege in den Nasenhöhlen hermetisch abriegelt.

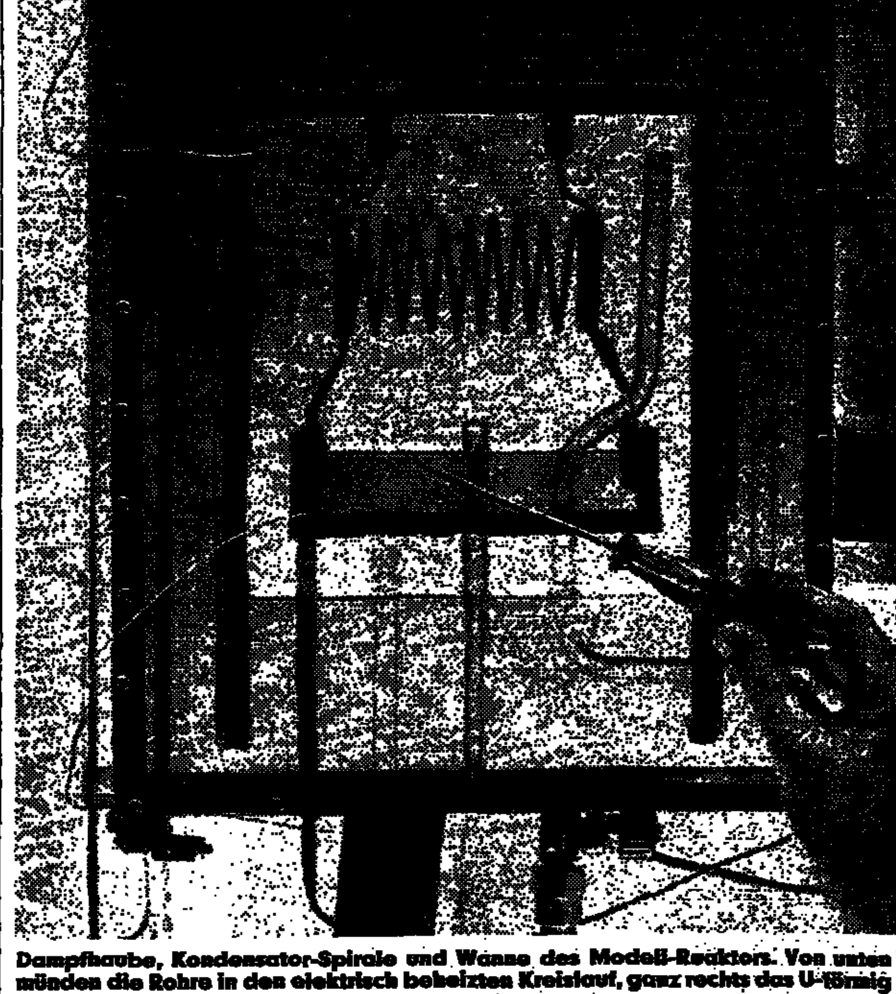
Außerdem wirken am Nasenverschluß der Wale und Delphine die Nasennebenhöhlen mit. Deren Funktion untersuchte Behrmann an zwei Delphinen, indem er mit Hilfe einer einfachen steuerbaren Luftpumpe Atembewegungen simulierte. Diese Nasensäcke nehmen, wie sich zeigte, beim Ausatmen die Nasenverschlußmuskeln auf, wobei das Innere des Blaslochs – einem Kamin vergleichbar – rund und glatt wird. Vernähte Behrmann diese wichtigen Nasensäcke dagegen, entstanden an der Nasenlochwand Falten, die eine normale Atemtätigkeit verhinderten, da sich das Blasloch nicht vollständig öffnete. Aufgrund der glatten Nasenöffnung beim Ausatmen können Delphine in den Nasenhöhlen, die dann ja weitgehend verschlossen sind, allenfalls Zischlaute, unmöglich aber die keckernden Töne erzeugen.

Die in den Luftsäcken im oberen Bereich des Gaumens befindlichen Membrane werden offenbar durch die hin- und herbewegte Atemluft aus der Lunge zum Schwingen gebracht und erzeugen die Klicklaute, mit deren Hilfe sich die Wale orientieren. Während des Tauchens können sie im Wasser laufend Töne erzeugen, ohne Luft holen zu müssen. Fokussiert werden die Schallwellen dann durch den Mund, wie auch Beobachtungen in Delphinarien bestätigen. Die Präzision der Klicklaute reicht so weit, daß Delphine noch in der Lage sind, Unterschiede zwischen Kugeln zu erkennen, die weniger als einen Zentimeter Durchmesser besitzen.

Krankheitskeime, die über die Atemwege in diese Luftsäcke aufgenommen werden, können das Orientierungsvermögen dann erheblich beeinträchtigen. Entzündet sich ein Luftsack, was bei den gestrandeten Walen häufiger gefunden wurde als eine doppelseitige Erkrankung, können die Tiere aufgrund mangelnden Navigationsvermögens in seichtes Wasser geraten und stranden. Wenn ein Leittier sich eine solche Entzündung zugezogen hat, könnte ein „Herdentrieb" die ganze Gruppe folgen lassen.

Angesichts des engen Sozialverbandes bei Delphinen erscheint dies plausibel. Denn offenbar ist immer das Leittier für die Orientierung verantwortlich. Bei einem kranken Führer kann dies der ganzen Herde zum Verhängnis werden. Dies wäre auch eine Erklärung für die sicher nicht zufällige örtlich und zeitlich wiederholte Anlandung von Walen an bestimmten Küstenabschnitten. Hier leiten vermutlich untermeerische Canyons die Tiere aus der Tiefe nach oben.

MATTHIAS GLAUBRECHT



Dampfhaube, Kondensator-Spirale und Wanne des Modell-Reaktors. Von unten münden die Rohre in den elektrisch beheizten Kreislauf, ganz rechts das U-förmig gebogene Entlastungsrohr FOTO: SIN

Kochtopf mit Innenleben

Schweizer Physiker baut selbstregulierenden Heizreaktor

Seit die Kernenergie in den letzten Jahren den Wärmemarkt entdeckt hat, sind in aller Welt Entwürfe für Heizreaktoren entstanden. Der jüngste Vorschlag ist der des Schweizer Physikers Georg Vecsey. Sein „Geysir" beruht auf einfacher, für jedermann durchschaubarer Physik und ist als erster Leichtwasser-Typ (LWR) auch ohne Regelstäbe sicher. Mit Hilfe von Forschungsgeldern baut Georg Vecsey nun ein Modell in voller Größe.

Während jedoch bei allen bekannten LWR-Kraftwerk- und Heizreaktoren die Sicherheit letztlich durch bewegliche, „aktive" Teile erreicht wird, ist der Geysir auch ohne diese – also „passiv" – sicher. Ein Beispiel: Zum Abstellen im Notfall müssen in einen herkömmlichen LWR Abschaltstäbe eingefahren werden, der Geysir hingegen schaltet sich zuverlässig selbst ab. Er regelt sich auch selbst auf die jeweils verlangte Heizleistung ein. Naturumlauf, d. h. Umwälzung des Reaktorkühlmittels ohne Pumpen und nur aufgrund von Temperaturunterschieden, haben auch andere Heizreaktoren. Das der Geysir ohne Pumpen, Ventile und sogar ohne geschlossenen Reaktordruckbehälter auskommen soll, ist ebenfalls neu.

Wie sich Vecsey die Arbeitsweise seines Geysir vorstellt, sei anhand eines Entwurfs für 50 Megawatt Wärmeleistung erläutert. Der Reaktorkern, etwa einen Meter hoch und mit einem Meter Durchmesser, ist unmittelbar über dem Grund eines 50 Meter tiefen, wassergefüllten Beckens von fünf Metern Durchmesser aufgehängt. 50 Meter Wassersäule bedeuten fünf bar Druck, d. h. das Wasser siedet dort unten erst bei etwa 170° C. Nun ist der Reaktorkern so bemessen, daß das Wasser, das durch seine Brennelemente strömt, beim Austritt nach oben gerade 150 C erreicht, also noch nicht siedet.

Dieses erhitzte Wasser steigt in einem Rohr auf, und dabei wird – wie in einem natürlichen Geysir – der hydrostatische Druck mit der Höhe kleiner. Etwa zehn Meter über dem Reaktorkern hat der Druck auf den Dampfdruck abgenommen, so daß Wasser zu verdampfen beginnt. Das Gemisch von Wasser und Dampf strömt jedoch weiter nach oben, weil sich das Rohr in dem Maße erweitert, wie der Dampfanteil zunimmt.

20 Meter über dem Reaktorkern sammelt sich der Dampf unter einer Dampfglocke. In diesem Dampfraum befinden sich auch Wärmetauscher, die mit kühlerem „Sekundär"-Wasser von außerhalb des Beckens gespeist werden. An der Außenseite dieser Wärmetauscher kondensiert nun der Dampf und das Kondensat tropft in eine Wanne. Von hier sinkt es durch ein Rohr zur Unterseite des Reaktorkerns ab, wird wieder erhitzt, steigt auf, verdampft usw. – ein Kreislauf im Naturumlauf. Beim Kondensieren hat der Dampf Wärme an das Sekundärwasser abgegeben, so daß dieses zu einem zweiten, oberhalb des Beckens liegenden Wärmetauscher aufsteigt, dort die Wärme auf das Wasser des Heiznetzes überträgt, dabei abkühlt und wieder in den Kondensator unter der Dampfglocke absinkt.

Um die Selbstregelung des Geysirs zu verstehen, braucht man nur noch zu wissen, daß das Element Bor Neutronen schluckt und daher zur Regelung von Leichtwasserreaktoren verwendet werden kann. Das Beckenwasser des Geysir enthält 1,5 Promille Bor, bei welcher Konzentration noch keine Kettenreaktion zustandekommt, weil das Bor zu viele Neutronen absorbiert.

Für die Sicherheit ist entscheidend, daß der Reaktor nicht „durchgehen" kann. Sollte der Geysir aus irgendeinem Grund mehr Wärmeleistung entwickeln als zulässig, entsteht nach Vecseys Konzept auch mehr Dampf. Folglich weitet sich der Dampfraum unter der Dampfglocke nach unten aus bis unter die Krümmer von Entlastungsrohren, die – wie ein umgedrehter Spazierstock – zuerst nach unten und dann nach oben aus der Dampfglocke hinaus ins Beckenwasser führen. Nunmehr freigelegt, entweicht ein Großteil des Dampfes aus dem Dampfraum. Sofort dringt Borwasser aus dem Becken in den Dampfraum nach und von da in den Reaktorkern und schaltet ihn ab. RUDOLF WEBER

Angelfrische Forellen aus der Tiefkühltruhe

Gefrierverfahren eröffnet Möglichkeiten zur schonenden Konservierung von Lebensmitteln

Kälte und Hitze gelten als natürliche Konservierungsmittel. In beiden Fällen gilt es, mit dem hohen Wasseranteil fertig zu werden, den alle Lebensmittel, Pflanzen wie Fleisch, enthalten. Aber beim Schockfrosten wie beim Dörren werden die Zellen der Organismen unweigerlich zerstört. Neuere physikalisch-chemische Erkenntnisse weisen Wege zu einer schonenderen Konservierung von Nahrungsmitteln.

Die Frische tiefgefrorener Lebensmittel ist nur scheinbar: Unter dem Einfluß flüssiger Kohlensäure oder flüssigen Stickstoffs, die man beim sogenannten Schockgefrieren verwendet, wird organisches Zellmaterial nicht in einen „Kälte-Tiefschlaf" versetzt, sondern schlichtweg abgetötet. Unter dem Eispanzer findet zwar nur ein äußerst langsamer Abbauprozeß statt, weil Mikroorganismen wie Zellstoffwechsel-Organe kaum noch funktionstüchtig sind. Der Stoffwechsel geht aber weiter, wenn auch extrem verlangsamt.

Von besonderer Bedeutung ist, mit welcher Geschwindigkeit der Gefriervorgang abläuft. Beim schnellen Gefrieren entstehen im gesamten Zellverband des Lebensmittels kleine Eiskristalle. Ein derartig feinkristallines Gefüge schont die natürlichen Zellstrukturen. Langsames Gefrieren führt dagegen sowohl in den Zellzwischenräumen als auch im Zellinneren zur Ausbildung großer Eiskristalle.

Es gibt zahlreiche Versuche, Obst, Fisch, Fleisch oder Gemüse so einzufrieren, daß das auskristallisierende Wasser nicht die Gewebezellen sprengt. Dann würden beispielsweise Forellen auch nach längerer Lagerung in der Tiefkühltruhe nicht zunehmend „moosig" oder „fischig" schmecken, sondern so delikat, als ob sie gerade von der Angel genommen worden wären. Wenn sich dieser „Frost-Vorgang" ohne Zellzerstörungen bewerkstelligen ließe, könnten auch frisch geernteter Salat oder wertvolle Innereien wie Hirn, Leber oder Niere als Tiefkühlgut angeboten werden. Das gilt auch für empfindliche Obstsorten, die einen relativ hohen Wassergehalt haben, Mirabellen oder reife Zitronen und Limonen. Die Anbieter von Tiefkühlkost wagen sich an derartige Lebensmittel nicht heran, weil nach dem Auftauen „aroma-arme Massen" herauskommen, gerade noch gut für Kochkonserven.

Das Hauptproblem liegt in der Art der Bindung, die Wasser im lebenden Organismus eingeht, wie neuere physikalisch-chemische Untersuchungen an Zuckerlösungen ergeben haben. Reines, partikelfreies Wasser wird, auch dies haben neueste Untersuchungen gezeigt, erst bei minus 40° Celsius spontan fest, geht also vom flüssigen in den festen Zustand über. Die physikalischen Konsequenzen dieser Tatsache haben sich bislang wissenschaftlichen Untersuchungen entzogen, weil es nur wenige Möglichkeiten instrumenteller Art gibt, Wasser und wäßrige Lösungen unterhalb von 0° Celsius in ihren strukturellen Veränderungen zu erforschen. Allerdings gibt es in lebenden Organismen und in ihren Zellen kein wirklich „freies" Wasser, wie es uns in Bächen und Flüssen begegnet.

Im Organismus ist es immer in irgendeiner Form „gebunden" oder enthält wasserlösliche Bestandteile, Salze, Zucker oder ähnliches. Mit zuckerartigen Verbindungen kommt es wegen der zahlreichen Hydroxylgruppen zu lockeren, hydratisierenden Reaktionen mit Wassermolekülen. Dabei entstehen brückenartige Wasserstoff-Bindungen, die indirekt nachgewiesen werden konnten. Untersuchungen mit der magnetischen Kernresonanz-Spektroskopie (NMR) zeigen, daß hydratisierte Zucker durch Bindung von Wassermolekülen geringere Volumen aufweisen, als eine Addition der einzelnen Komponenten ergeben würde. Mit anderen Worten, wenn Wassermoleküle in Lösungen absorbiert werden, führt dies zu einem geringeren Gesamtvolumen, als es die einzelnen Zucker- und Wassermoleküle zusammen ergeben würden.

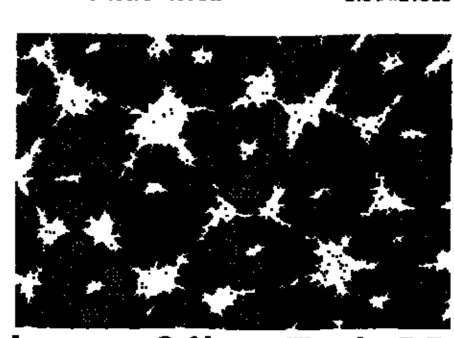
Wäßrig-organische Lösungen sind bislang noch ungenügend erforscht. Felix Franks, Professor für Botanik an der Universität Cambridge in England, versucht diesen lebenswichtigen Reaktionen auf die Spur zu kommen. Seine Forschungsarbeiten an den Zwischenreaktionen von zuckerhaltigen Lösungen und Wasser haben zu einem völlig neuen Konservierungsverfahren geführt. Es basiert darauf, diejenigen Wassermoleküle, die nicht an bioaktive Moleküle gebunden sind, zu verdrängen. Dadurch können sie bei Temperaturen unter dem Nullpunkt auch nicht mehr zu Kristallisationskeimen für Eiskristalle werden.



Entscheidend ist die Geschwindigkeit des Gefriervorganges FOTO: D. THIERBACH



Schnelles Gefrieren schont die natürlichen Zellstrukturen GRAFIK: IGLO



Langsames Gefrieren führt in Zellzwischenräumen und im Zellinneren zur Ausbildung großer Kristalle GRAFIK: IGLO

Franks ersetzt diesen Wasseranteil durch hochreine Öle. Dadurch bleibt der gebundene und lebenswichtige Wasseranteil an bioaktiven Molekülen erhalten. Und trotz Temperaturen um und unter minus 30° Celsius bleibt die Lebensfähigkeit vollständig erhalten. Ein Aufplatzen und ein „Auslaufen" der Zellen von Mikroorganismen oder Pflanzen, von einzelnen Zellen aus dem tierischen Organismus, selbst von Sperma und Embryonen läßt sich nahezu völlig ausschließen. Versuche in den vergangenen vier Jahren haben das beweisen können.

Dieses neue Verfahren, das „Lipid-Konservierung" genannt werden kann, wird gegenwärtig von einem Forschungslabor des Technologie-Parks von Cambridge zur Marktreife entwickelt. Das Verfahren funktioniert momentan schon bei der Konservierung wichtigen Materials der human- und veterinär-medizinischen sowie der biotechnischen Forschung. Es ersetzt in zahlreichen Forschungslabors bereits die Konservierung in flüssiger Kohlensäure oder mittels flüssigen Stickstoffs. Damit können zum Beispiel viele Zelltypen, vom Blutkörperchen bis zu äußerst empfindlichen Leberzellen, über Jahre hinweg lebensfähig gehalten werden.

Aufgetaut sind sie voll reaktionsfähig, ohne unerwünschte genetische oder stoffwechselbedingte Änderungen zu zeigen. Das gilt auch für empfindliche Einzelzellen von Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen. Sie müssen nun nicht mehr in bestimmten Zeitabständen „umgeimpft" werden, um lebensfähig und reaktiv gehalten zu werden. Diesen Vorteil konnte bislang kein Verfahren zur Zellkonservierung offerieren. Die Erhaltung großer Zell-Sammlungen wird durch die Lipidkonservierung erheblich einfacher und billiger.

Am Anfang steht hingegen noch die Umsetzung des Verfahrens für die Lebensmittelindustrie. Die Lipid-Konservierung würde hier die gesamte Tiefkühlkost-Produktion verändern. Aber es fehlt noch an Verfahren, vor der Lebensmittelzubereitung den Lipidanteil auf einfache Weise zu entfernen. Nach Aussagen von Franks, der das Forschungslabor als Wissenschaftler betreut, gibt es zahlreiche Firmen, die zusammen mit dem Labor die erforderliche anwendungstechnische Forschung betreiben wollen. Es dürften allerdings noch einige Jahre vergehen, bis die Lipidkonservierung auch in unsere Haushalte einziehen wird.

ARNO NÖLDECHEN

Scharfer Blick ins Adlerauge

Die Sehleistung der Raubvögel wurde bisher überschätzt

Greifvögeln wird im allgemeinen ein ungewöhnlich gutes Sehvermögen bescheinigt. Ihre erstaunliche Fähigkeit, noch aus großer Höhe ein Beutetier zu erspähen, wurde weithin mit den hohen Sinnesleistungen ihrer Augen erklärt. Auch in den biologischen Lehrbüchern kann man lesen, daß ein Adlerauge ein zehnmal größeres räumliches Auflösungsvermögen habe als das des Menschen. Neueste Forschungsergebnisse rücken diese rekordverdächtigen Leistungen jedoch erheblich zurecht. Nachdem schon vor einigen Jahren Untersuchungen mit Falken gezeigt hatten, daß deren Sehleistung die des Menschen nicht übertrifft, haben jetzt Verhaltensversuche mit dem Keilschwanz-Adler (Aquila audax) eine Sehschärfe ergeben, die jene des Menschen im günstigsten Fall um das Doppelte übertrifft.

Liz Raymond von der Australischen National-Universität hatte Adler darauf dressiert, aus sechs Meter Entfernung zwischen zwei Mustern zu wählen und dann ein bestimmtes anzufliegen. Durch die Form der angebotenen Muster konnte die Forscherin ermitteln, wie hoch die optische Auflösung des Adlerauges ist und wie sich diese mit dem Kontrast innerhalb der Muster bzw. mit der Helligkeit ändert. Anschließend testete die Biologin in derselben Anlage auch Versuchspersonen, um einen direkten Vergleich zu haben.

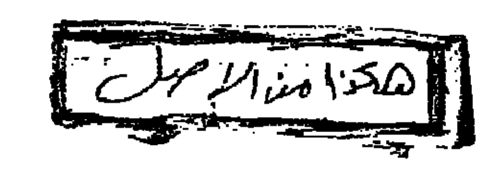
Die Ergebnisse waren auch insofern bedeutsam, als sie zeigten, daß die maximale Leistung des Vogelauges direkt errechnet werden kann. Man muß dazu nur die Größe des Auges, die optischen Werte, wie etwa die Brennweite, sowie die Größe der Sinneszellen im „Gelben Fleck", der Stelle schärfsten Sehens auf der Netzhaut, kennen. Diese Werte können für jede Greifvogelart leicht aus histologischen Untersuchungen eines einzelnen Auges bestimmt werden.

Alle früheren Vermutungen, die guten Sehleistungen dieser Tiere gingen auf besondere Eigenschaften des Gelben Flecks, etwa zur Vergrößerung des projizierten Bildes, zurück, sind damit hinfällig. Die etwas höhere Sehleistung des Adlers gegenüber dem Menschen beruht nur darauf, daß sein Auge und damit dessen Brennweite größer ist (22 mm zu 17 mm) und daß die Dichte der Sinneszellen an dieser Stelle extrem hoch ist.

Allerdings verringert sich der Vorsprung sofort, wenn die Helligkeit in der Umgebung abnimmt. Dann nimmt das räumliche Auflösungsvermögen der Tiere drastisch ab, viel stärker als beim Menschen. Dies deckt sich mit der alltäglichen Beobachtung, daß Greifvögel selten in der Dämmerung jagen.

Falkner, Ornithologen oder Vogelfreunde, die nun Schwierigkeiten haben, diese neuen Erkenntnisse mit ihren langjährigen Beobachtungen in Einklang zu bringen, werden vielleicht dadurch getröstet, daß die Zielsicherheit, mit der Greife ihre Beute erspähen, möglicherweise mit besonderen Verarbeitungsmechanismen der optischen Reize im Gehirn zusammenhängt. So könnte es Nervenschaltungen geben, die als empfindliche „Bewegungsdetektoren" dienen: Eine Maus, die unbeweglich aus ihrem Loch schaut, mag daher dem Auge eines kreisenden Greifvogels entgegen, doch sobald sie sich bewegt, wird sie seine sichere Beute.

LUDWIG KÜRTEN



Publikumsschreck mit tiefen Ängsten

Eugène Ionescos Werk in einer sechsbändigen Ausgabe

Eine der gewiß merkwürdigsten Todesbeschreibungen hat Eugène Ionesco geliefert. Der Held seiner Erzählungen „Der Schlamm" schildert sein eigenes Ende mit dem Satz: „Der Nebel hatte sich aufgelöst, und mit dem blauen Bild eines reingewaschenen Himmels ging ich dahin." Ein positives Bild? Hat da einer im Angesicht seines Todes Frieden gemacht mit sich und der Welt? Natürlich mitnichten! Denn noch wenige Sätze zuvor hatte der Sterbende mit zynischer Naivität festgestellt: „Ich hatte natürlich alles falsch gemacht." So lapidar wird hier Bilanz gezogen. Und so lapidar klingt auch die metaphysische Tröstung, das nächste Mal werde man alles besser machen, schon beim Keimling.

Ionesco ist in Deutschland wohl vorrangig als Theater-Autor bekannt. Insofern ist es schon eine erfreuliche Tatsache, daß mit der sechsbändigen Werkausgabe jetzt auch ein wenig Licht auf die Prosa des rumänisch-französischen Autors fällt. Sie steht nicht nur gleichwertig neben der Dramatik, sie nimmt häufig deren Themen auf eine eigenwillige Weise vorweg.

Eugène Ionesco:
Werke in sechs Bänden
Herausgegeben von François Bondy und Irene Kuhn. Verlag C. Bertelsmann, München. 2920 S., 240 Mark.

In der Prosa wird die Entfernung des Menschen von sich selbst noch erschreckender. Der Ich-Erzähler berichtet über seine inneren Probleme und Veränderungen, als handele es sich dabei um eine seltene Krankehit, die man als Fallstudie zu beschreiben hat. Und wenn man so will, wird in der monologischen Perspektive noch deutlicher als in den Bühnen-Dialogen, was den Ionescoschen Menschen im Kern „auszeichnet": Er ist nicht mehr von sich betroffen.

Das nämlich war es auch, was in den 50er und beginnenden 60er Jahren diesen Theaterautor zu einem Publikumsschreck ohnegleichen gemacht hat. Dies ertrug vor allem das deutsche Publikum nicht: daß hier einer ihre Selbstzweifel und Perspektivprobleme aufgriff und sie behandelte, als seien sie eine bizarre, groteske Erkrankung vom Range des Schnupfens und als könne man damit spielerisch-experimentell verfahren, ohne größeren Schaden anzurichten.

Daß er keineswegs ein Farcenschreiber ist, der sich über das Absurde der menschlichen Existenz lustig macht, haben selbst die begriffen, die ihn spontan ablehnen. In seinem kleinen Roman „Der Einzelgänger" stellt Ionesco einen Mann dar, der – durch eine Erbschaft unabhängig geworden – begreift, daß die soziale Therapie der Ängste nichts anderes ist als ein frommer Selbstbetrug. Die wirklichen Ängste, von denen Ionesco sagt, sie seien kosmisch konditioniert, sind weder durch Arbeit noch durch Revolutionen zu bewältigen. Und es ist eben jene kosmische Angst, die den Autor wie den Menschen Ionesco fürchterlich umtreibt. Von ihr aus gesehen, ist alles menschliche Tun so bedeutungslos, daß es zur Farce wird.

In seinem Stück „Die Stühle" zum Beispiel wartet ein uraltes Ehepaar auf einen Redner, der dieser ganzen blödsinnig banalen Vergangenheit vielleicht dann doch noch einen Sinn geben wird. Es ist eine Art Warten auf Godot. Bei Ionesco kommt Godot, aber das ist so gut oder so schlecht, als käme er nicht. Man versteht ihn nicht. Die Farce des Lebens vollendet sich: Die Stühle bleiben leer, der Redner bei sich selber.

Wiederholungen, Zwänge, Perpetuum mobile – das gewaltige Riesenreich der Täuschungen und Selbsttäuschungen ist reine Imagination. Des Kaisers neue Kleider wärmen nicht. Und die Farce, über die man vordergründig zu lachen vermag, hat so viel Aufwand gekostet, daß der Mensch noch nicht einmal mehr betroffen traurig sein kann.

Ionesco hat in Deutschland früher und nachhaltiger Erfolg gehabt als in seiner Wahlheimat Frankreich. Die meisten Stücke wurden hier uraufgeführt – vor allem bei Karl Heinz Stroux in Düsseldorf. Und auch die Werkausgabe erscheint in Deutschland noch vor einer französischen Edition. Diese Besonderheit seiner Wirkungsgeschichte hat ihre Gründe, die eher zeitgeschichtlicher Natur sind. In den 50er Jahren hat kaum ein Autor das Publikum so erregt wie Ionesco. Der Blick in den Abgrund nach dem Zusammenbruch von 1945 hat einerseits das Bewußtsein für die schmerzliche Relativität diesseitiger Bemühungen geschärft, andererseits aber auch eine Art Überkompensation zur Folge gehabt, die eben jenes Diesseits zum Maß aller Dinge machte. Und an dieser Bruchstelle kam Ionesco zu seiner Wirkung. Er störte das deutsche Identitätsbemühen an seiner empfindlichsten Stelle: Er machte es lächerlich und zeigte zugleich das Gespenst, das begründend dahinter stand – die Angst.

Es liegt eine beinahe tragische Übereinstimmung darin, daß Ionescos Wirkung und Leistung sich im gleichen Maß verringerten, wie die Zeitgenossen sich zu neuen, sozial begründeten Erlösungsufern aufmachten. Ionescos Ängste wuchsen. Sie wurden zum Thema für sich selbst. Und je weniger sie mit der absurden Realität direkt in Berührung kamen, um so geringer wurde ihre dramatische Spannkraft.

Desto treffsicherer und originärer ist seine Prosa geworden, vor allem seine Essays. Und es muß mit Bedauern festgestellt werden, daß gerade hier die Werkausgabe große Lücken aufweist. Er selbst hat Kritik daran geäußert, fühlt er sich doch um wesentliche Aspekte seiner Arbeit gebracht. Aber die Skepsis an der Dominanz des Sozialen und die politische Ablehnung sozialfaschistischer Systeme haben den Autor, der einmal ein Bürgerschreck war, hierzulande ins konservative Lager abgedrängt.

Doch zumindest was seine früheren Bühnenstücke angeht, scheint sich die Haltung gegenüber Ionesco wieder zu wandeln. Seine Hauptwerke kehren wieder in die Spielpläne zurück und stoßen (als sei nichts geschehen) auf das vertraute Bild von Begeisterung und Ablehnung. Insofern kommt die Werkausgabe zum rechten Zeitpunkt.

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH



Eugène Ionesco
FOTO: DPA

Maskierte Frau im Spiegel

„Labyrinth des Minotaurus", ein Roman von Anais Nin

Anais Nin erzählt von einer jungen Frau namens Lillian, die einige Wochen in dem mexikanischen Badeort Golconda verbringt. Daß Lillian die Autorin selbst ist und daß sie ihre eigenen Erlebnisse in Acapulco zu verarbeiten sucht, sieht der Kenner ihrer Tagebücher auf den ersten Blick, aber auch der uneingeweihte Leser dürfte es bald bemerken. Ein Roman nämlich ist ihr nicht gelungen.

Das Buch heißt im englischen Original „The Seduction of Minotaur", handelt also angeblich von einer Verführung – ob der Minotaurus der Verführer oder der Verführte ist, oder auch beides zugleich, müßte die Lektüre zeigen. Eine Verführung jedoch findet nicht statt; wahrscheinlich deswegen haben die Übersetzer zu dem naheliegenden Wort „Labyrinth" gegriffen. Bekanntlich hauste der mythische Minotaurus in einem Labyrinth.

Anais Nin:
Labyrinth des Minotaurus
Roman. Aus dem Amerikanischen von Manfred Ohl und Hans Sartorius. Nymphenburger Verlagshandlung, München. 242 S., 28 Mark.

Er hatte menschliche Gestalt, aber auf seinem Körper saß ein Stierkopf. Sein Vater war ein Stier, seine Mutter die kretische Königin Pasiphae, die Gemahlin des Minos, deren erotische Gelüste zum Exzentrischen tendierten. Der Sohn ernährte sich von jungen Männern und Mädchen, die ihm aus Athen zugeliefert werden mußten. Eines Tages war Schluß damit: Theseus, der Held, drang ins Labyrinth ein und erschlug das Ungeheuer. Dabei half ihm Ariadne, die ihm einen Faden gab, mit dem er seinen Weg durch die verschlungenen Gänge fand.

Der Mythos lädt zu symbolischer Interpretation ein; vermutlich hörte Anais Nin von ihm, als sie sich mit Psychoanalyse beschäftigte. Wir dürfen wohl annehmen, daß sie ihre eigene Seele als labyrinthisch verstand. Aber was hat der Minotaurus darin zu schaffen? Gab es in dieser Seele eine Neigung zur Menschenfresserei? Davon wird nichts gesagt, aber Lillian, so heißt es, stand einmal dem Minotaurus gegenüber, und „er ähnelte jemandem, den sie kannte. Er war kein Ungeheuer. Er war ein Bild in einem Spiegel, eine maskierte Frau, Lillian, der verborgene, maskierte Teil ihres Wesens, der ihr selbst unbekannt war, der ihr Handeln beherrscht hatte". Das ist nicht eben klar. Lillian kennt das ihr Unbekannte, und das ihr Unbekannte ist der Minotaurus, der sich jedoch weder wie der Minotaurus verhält, noch wie der Minotaurus aussieht. Er sieht aus wie das Spiegelbild einer maskierten Frau.

Der unvoreingenommene Betrachter würde daraus schließen, daß diese Erscheinung eine „Sie" und kein „Er" ist, und daß sie den Namen des Minotaurus zu Unrecht führt. Der unvoreingenommene Betrachter könnte weiter schließen, daß die Autorin den Anschein des Tiefsinns erwecken und mit ihrem Wissen prunken wollte. Sie hätte sich jedoch in einem Handbuch der Mythologie informieren sollen.

Anais Nin hat viel Bewunderung gefunden; Leserinnen und Leser, die sich von ihr als einer zweiten Ariadne am Faden führen lassen. Der diesem Buch angefügte Essay von Wayne McEvilly ist ein Hymnus, der zur Huldigung auffordert. Nicht-Bewunderer können sich darüber nur wundern. Vielleicht begnügen sie sich auch mit der gelassenen Feststellung, daß Verworrenheit schon oft mit Weisheit verwechselt worden ist.

JOHANNES KLEINSTÜCK

Juan Japi: Der Ritter im Bann der Sphinxen
Aus: „Die Welt der unendlichen Geschichte", Lübbe Verlag

Ein Flaschengeist muß Schwerarbeit leisten

Heroic Fantasy ist eine Trivialliteratur von Männern, für Männer und über Männer – so sagen die Klischees. Doch daß auch Frauen in phantastischen Welten Hauptfiguren sein können und dabei nicht immer Amazonen sein müssen, um sich durchzusetzen, und daß spannende Fantasy auch von Frauen geschrieben sein kann, das zeigt die erfolgreiche Fantasy-Autorin Marion Zimmer Bradley in der von ihr zusammengestellten Anthologie „Schwertschwester".

In zahlreichen Romanen haben bereits so begabte Autorinnen wie Patricia McKillip, Elizabeth Lynn, C.J. Cherryh oder Ursula LeGuin bewiesen, daß literarische Fantasy bei Frauen gut aufgehoben ist. Doch Marion Zimmer Bradley ist noch einen Schritt weitergegangen und hat meist unbekannte Autorinnen versammelt; dabei ist ein Band mit recht unterschiedlichen und nicht immer friedlichen Erzählungen herausgekommen.

Diese ausnehmend lesenswerte Anthologie ist der Auftakt der neuen Reihe „Bibliothek der phantastischen Abenteuer", die zum Jahresanfang im Fischer Taschenbuch Verlag mit sieben Bänden gleichzeitig gestartet worden ist. Herausgegeben wird diese Reihe mit einem Band pro Monat von Verena Harksen. Editionsobjekt ist die gediegene Fantasy.

Zu den Klassikern von abenteuerlicher Fantasy gehört der Engländer Henry Rider Haggard, der uns vornehmlich durch seine Afrika-Romane vertraut ist (eine umfangreiche Edition mit bereits einem Dutzend erschienener Bände ist bei Heyne im Aufbau). Kaum bekannt dagegen ist, daß er auch einen Wikinger-Roman verfaßt hat: „Erik Hellauge".

Marion Zimmer Bradley:
Schwertschwester
Aus dem Amerikanischen von Günter Panske. 364 S., 12,80 Mark.
Elizabeth Scarborough:
Aman Akbars Harem
Aus dem Amerikanischen von V. C. Harksen, 331 S., 12,80 Mark.
Henry Rider Haggard:
Erik Hellauge
Aus dem Englischen von Marcel Bieger. 403 S., 14,80 Mark. Alle im S. Fischer Verlag, Frankfurt/M.

Erzählt wird die schicksalschwere Geschichte von zwei Halbschwestern, die sich in denselben Wikinger verlieben. Die schöne und ehelich geborene Gudruda gewinnt den Mann, die Hexentochter Schwanhild greift zum Schwert, als sie mit ihrem Zauber dagegen nichts auszurichten vermag: Wenn sie schon nicht im Leben ihr Glück erreichen kann, dann will sie es im Tod gewinnen. Eine erbarmungslose Abfolge, deren Ende nach dem Muster nordischer Unausweichlichkeit schon früh vorhersehbar ist.

Humor ist in der Fantasy selten zu finden, dazu gibt sich dieses Genre meist zu hehr. Elizabeth Scarboroughs Roman über „Aman Akbars Harem" bietet da vor einem Tausendundeine-Nacht-Hintergrund eine recht vergnügliche Ausnahme, auch wenn das Sujet zunächst reichlich chauvinistisch klingt: Ein Mann läßt sich von einem Flaschengeist gleich drei Frauen beschaffen. Doch aus der Sicht einer dieser Frauen erzählt, bleibt von männlicher Herrlichkeit keine Spur, zumal der Mann im Verlaufe dieses Romans in einen Esel verwandelt wird, den es erst mühevoll zurückzuverwandeln gilt.

THOMAS LE BLANC

Der schwermütige Denker als Dandy

An den Quellen Europas: Der dritte Band von Kaltenbrunners Edition liegt vor

Wie in den beiden ersten Bänden ist das Feld wieder weit gespannt, und weit gespannt sind die porträtierten Figuren. Ambivalenzen fesseln den Autor, das nahe Beieinander von Ekstase und Schwermut, von jubelnder Weltbejahung und krasser Negation. Da ist ein faszinierendes Spiel zwischen der Liebe zur Buntheit und Schönheit des Lebens, zu Eros in all seinen Formen, ja zu Eleganz und Abenteuer und auf der anderen Seite ein Zug ins asketische Leben und zu den Geheimnissen der Transzendenz, die – verführerischer als alles – manchmal durch die diesseitige Erscheinung schimmern. Aus solcher Spannung entwickelt sich ein Spiel mit Masken, die nichts anderes als im Unbewußten verborgene Existenzmöglichkeiten sind, die auf die Bühne des Daseins hinaufgelangen wollen.

Für den wohl schwermütigsten Denker Europas hält Kaltenbrunner den „von den Dämonen der Maske gefesselten" Sören Kierkegaard, der den Dandy mimt, sich extravagant kleidet, in vornehmen Gesellschaften geistreiche Gespräche führt, doch den mitten in seinen glänzenden Auftritten in Salons, in der Oper seine Schwermut beiseite ruft, so daß er hinausgehen und sich erschießen könnte. „Asket in der Maske des Don Juan, Melancolker in der Maske des Leichtsinnigen fühlte er sich ständig von Gestalten und Larven geheimnisvoll umgeben", von mythologischen, dichterischen und historischen Personen, die seine Gesprächspartner waren.

Ein reizvoller kleinerer Essay ist Joris Karl Huysmans gewidmet, Autist und Ästhetizist flämischer Herkunft, der nur durch die feinsten Reize ansprechbar war und der durch seinen 1883 veröffentlichten Roman „A rebours" (Gegen den Strich), eine Bibel der Dekadenz, hochberühmt geworden ist. Der Held des Werkes zieht sich zu einem asketischen Leben in eine Luxusvilla zurück, beschäftigt sich mit spätantiker Literatur und einigen Kirchenvätern, mit Alchemie, Astrologie und Okkultismus, ergötzt sich an exotischen Pflanzen, sammelt erlesene Edelsteine und komponiert aus Düften und Geschmacksempfindungen ganze Sinfonien. Bei derart extravaganten Details könnte man verweilen, aber schon treten ganz andere Figuren auf.

Gerd-Klaus Kaltenbrunner:
EUROPA
Seine geistigen Quellen in Porträts aus zwei Jahrtausenden. Verlag Glock und Lutz, Heroldberg. 432 S., 60 Mark.

In einem der längsten Essays geht es um den 1831 in Rußland geborenen Schriftsteller Konstantin Leontjew, „eine einsame, einzigartige Seele, ein großer Geist, ein gewaltiges Temperament, gleichzeitig aber auch ein zügelloser Hengst". Er hatte eine schöne Stimme und verstand es zu bezaubern. Er schrieb Novellen, Komödien, Theaterstücke und Romane. Später geriet der Lebemann und Casanova unter den Einfluß des heiligen Berges Athos. Er war, so heißt es bei Kaltenbrunner, Ästhet und Christ, Hellene und Katakombenmensch – aber alle diese komplizierten Vorgänge lese man bei dem Autor selber nach.

Kaltenbrunner hält uns in Spannung. Es ist ihm offensichtlich weniger an der historischen Systematisierung seiner Figuren gelegen als daran, über ihre Erscheinung hinaus in die Gründe ihres Wesens zu kommen, zumal es sich ja meist um Außenseiter handelt, um Individualisten, Egozentriker, extravagante Hochbegabte, darunter Genießer und Asketen, Herrscher, Dichter, Gelehrte und Mystiker. Besticht uns Brummel durch hochdifferenzierte, weltmännische Eleganz, so ist der Zauber, den etwa Maurice de Guérin ausstrahlt, der französische Dichter, der durch Rilkes Übertragung seines Gedichtes „Der Kentaur" bekannt wurde, von völlig anderer Art. Er ist „zart und schwebend wie Ariels Geist", ein jüngerer Bruder von Hölderlin und Novalis.

Der am 25. März 1801, vier Wochen nach dem Tod des Novalis, in Weissenfels geborene Gustav Theodor Fechner ist, so heißt es, unter der Maske des experimentell vorgehenden Wissenschaftlers ein heimlicher Romantiker und Träumer, ein Nachfahre der Geisterfamilie, zu der Paracelsus, Angelus Silesius, Novalis gehören. Fechners Gedanken über die direkten Beziehungen artverwandter Geister zueinander und höherer Geister zu diesen mögen im heutigen technischen Zeitalter befremdlich wirken; für ihn war die gesamte Weltgeschichte – so Kaltenbrunner – „eine Geschichte symbiotischer Verbindungen zwischen Lebenden und Toten", ein Gedanke, der dem metaphysischen Credo des Autors von „Europa", so meint man, sehr nahe kommt.

HILL RENÉE HÜGELMANN

Lauter krumme Hunde in den Kneipen

Amerikanischer Neo-Realismus: Der erste Roman des Lyrikers Denis Johnson

Unsensibler gehen deutsche Marktstrategen höchstens noch dann vor, wenn sie ausländischen Filmen deutsche Reißer-Titel aufpappen, wo sie gerade nicht draufpassen. So ähnlich ist das mit Denis Johnson, Jahrgang '49, und seinem Roman „Angels". Zu „Engel der Hölle" geworden, ziert den Umschlag eine fast komplett tätowierte Macho-Schulter samt Bizeps.

Dabei ist dieses in München geborenen amerikanischen Besatzungskindes Buch alles andere als harsches Augenpulver zum Erwerb an S-Bahnhof-Kiosken. Zwar als Lyriker („Incognito Lounge", 1982) noch nicht so bekannt wie seine dichtenden Namensvettern Louis und Ronald Johnson, ist dieses Romandebüt des schreibenden Ex-Croupiers Denis J. gleichwohl ein ernst zu nehmendes Stück amerikanischen Neo-Realismus – ein Stück USA, das individuelles Desperadotum nicht als Sex- und Sufforgie zelebriert, sondern in seinen fein ziselierten psychologischen und, natürlich, soziologischen Verästelungen.

Johnson beschreibt eine menschliche „Beziehungskiste", deren Tragik vorgezeichnet scheint. Sie beginnt in einem Greyhound-Bus zwischen Jamie und Bill und endet – für Jamie – im Entzugs-Turkey und – für Bill – in der Todeszelle. Jamie ist eine junge Frau, die mit ihren zwei Kindern den Mann verließ und sich nun reisend unbestimmten Zielen verschreibt.

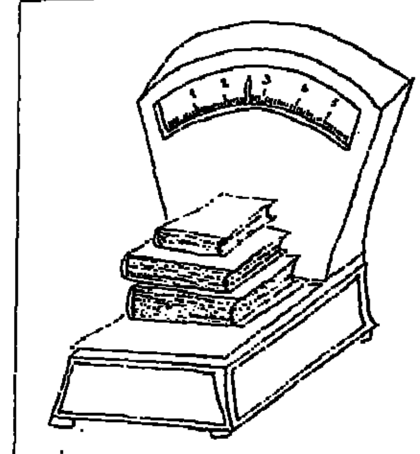
Bill Houston sitzt im Bus in ihrer Nähe, ein Ex-Mariner und Ganove im kleineren Stil. Jamie vertraut sich dem imposanten, zwielichtigen Kerl eher ratlos an; der schleppt sie von Kneipe zu Kneipe mit, setzt ihr andere krumme Hunde vor die Nase und nimmt sie dann auch noch im Bus mit nach Phoenix, Arizona, wo er zuhause ist. Doch dieses entlarvt sich reichlich schnell als von Drogenräuschen und seltsamen Ritualen vermeintlich religiöser Natur durchsetztes Inferno made in USA: Bill läßt sich nun mit den „echten" Verbrechern ein und wird selbst zum Killer, derweil Jamie noch verzweifelt versucht, in der Entziehung wieder Boden unter die eigenen Füße zu bekommen.

Denis Johnson:
Engel der Hölle
Aus dem Amerikanischen von Bernd Samland. Roman. Ullstein Verlag, Berlin, 256 S., 34 Mark.

Dies sind eigentlich Schicksale, die jene, die sie erleben und erleiden müssen, ja so gar nicht gewollt hatten; Johnson zeichnet da Biographie-Teile, deren Hauptmerkmal Identifikationslosigkeit ist, Gelebt-Werden statt Leben, Manipulierbarkeit, Unmündigkeit – Marionetten-Tragödien unserer Zeit, Asphaltkrüppel mitten in einem Zivilisations-Dschungel, in dem sie sich nicht zurechtfinden.

Das alles schreibt Johnson dennoch nicht als gigantischen, aufgedonnerten Modell-Akkord, sondern – sehr amerikanisch – mit einem Humor, der noch im schlimmsten Dreck Belachenswertes auftut. Johnsons Stärke ist die Dichte der Unmittelbarkeit. Was er da erzählt, sind alles andere als montierte Versatzstücke aus den Annalen der Subkultur, alles andere als Kunstblumen des Bösen –, Faction eben, wie sie nur die Amerikaner aufzuschreiben verstehen, mit Gefühl, doch ohne jeden Anhauch von Sentimentalität.

ALEXANDER SCHMITZ



Ein deutsches Schicksal

Ein Mann, 1924 in Danzig geboren, erlebt als Kind den beginnenden Nationalsozialismus, der ja auch die Freie Reichsstadt nicht verschonte. Er ist begeisterter Hitlerjunge, absolviert den Arbeitsdienst, wird 1942 Soldat und überlebt den Krieg als Leutnant. Wenige Kilometer von seinem Vaterhaus entfernt geht er in Gefangenschaft. Aber da solche für die Zeit des Nationalsozialismus typischen Schicksale mit ihren Hoffnungen, Irrtümern und Glücksfällen vielen Jüngeren nicht vertraut sind, hat Joachim Scholz in dem Erinnerungsband **„Von Danzig nach Danzig – ein weiter Weg"** (C. A. Starke Verlag, Limburg. 236 S., 24 Mark) aufgeschrieben, was er erlebte – schmucklos, ohne literarische Ambitionen, einfach chronologisch. Das verschafft diesem Buch jene besondere Authentizität, die in wissenschaftlichen Werken über den Krieg nur selten zu spüren ist.

P. Jo.

Raritäten für Liebhaber

Im Zeitalter der Gesamtausgaben, der mehr- bis vielbändigen Sämtlichen Werke unserer Schriftsteller, haben Einzelausgaben von Klassikern keinen leichten Stand. Enthalten solche Ausgaben gar nur ein Gedicht, dann sind sie entweder von vornherein chancenlos, oder es handelt sich um Raritäten für Liebhaber. Genau an diese wendet sich der Verlag der Buchhandlung Zimmermann in Nürtingen. In seiner neuesten Folge legt er vier Gedichte von Eduard Mörike vor: **„Schön-Rohtraut", „Ein Stündlein wohl vor Tag", „Rath einer Alten"** und **„Um Mitternacht"**. Diese bibliophilen Kostbarkeiten (vier Mappen zu je 19,80 Mark) enthalten jeweils das Faksimile der Handschrift, nebenstehend die Transkription sowie ein Begleitwort von Albrecht Goes bzw. Ulrich Hötzer.

Min.

Gründliche Analysen

Die wichtigsten Schallplatten eines Jazzmusikers auf einen Blick – nicht bloß als Diskographie, sondern als gründliche Rezension, anhand derer man den Werdegang eines Musikers sozusagen Note für Note verfolgen kann: solche Nachschlagewerke bietet seit kurzem der Münchner „Oreos"-Verlag an. Vor zwei Jahren startete er sein ambitioniertes Unternehmen, dem er nun zwei weitere Bio-Diskographien zur Seite stellt. Alexander Schmitz und Peter Maier haben den Band über **„Django Reinhardt – Sein Leben, seine Musik, seine Schallplatten"** (236 S., 36 Mark) geschrieben, der sich vor allem durch ein ausführliches Werksverzeichnis und eine gründliche Analyse der Reinhardtschen Gitarrenspielweise auszeichnet; Uwe Andresen steuerte den Band über **Keith Jarrett** bei (187 S., 28,50 Mark), der ersten Monographie übrigens, die dem Leben und Werk des Pianisten gewidmet ist.

no

Kompakter Leitfaden

Der Begriff des Bürgerhauses scheint eindeutig. Aber wenn man den schmalen Band **„Deutsche historische Bürgerhäuser"** von Hartmut Hofrichter und Martin Grassnick (Keysersche Verlagsbuchhandlung, München. 96 S., 87 Abb., Grundrisse u. Pläne, 24,80 Mark) zur Hand nimmt, wird man mit Zweifeln konfrontiert, denn diese Häuser dienten dem Ackerbürger genauso wie dem Handwerker, dem Gelehrten oder dem Kaufmann. Dem jeweiligen Zweck entsprechend – aber natürlich auch vom Reichtum des Besitzers abhängig – variierten die Grundrisse und Ausgestaltungen. Und schließlich sind die Häuser durch die Jahrhunderte ständig umgebaut und den veränderten Bedürfnissen ihrer Bewohner angepaßt worden. Die Autoren führen das an typischen Beispielen vom Mittelalter bis zum Ende des 19. Jahrhunderts aus ganz Deutschland vor. Wenn dabei das Schwergewicht auch auf dem Gebiet der Bundesrepublik liegt, so fehlen doch Beispiele aus Wismar, Greifswald, Rostock, Danzig oder Troppau nicht. Es ist ein kompakter Leitfaden für eine Reise in die Kulturgeschichte.

mar

Memoiren eines Mörders

„Alle Leute haben Angst vor mir, wenn ich mit meiner Bauernfaust dreinhaue," sagte im Dezember 1916 der russische „Wundermönch" und Günstling am Zarenhof, Grigorij Jefimowitsch Rasputin, zu dem Mann, der ihn wenig später töten sollte. Fürst Felix Jusupoff, Sprößling einer der reichsten und angesehensten Familien des Zarenreiches, hat die Vorbereitungen und die Tat selbst in allen Einzelheiten geschildert: **„Rasputins Ende"** (Matthes & Seitz Verlag, München. 302 S., 19,80 Mark). Die Memoiren des Fürsten, der 1967 als Emigrant in Paris starb, waren zum ersten Mal 1928 in Berlin auf deutsch erschienen und liegen jetzt wieder in einer neuen Auflage vor. Jusupoff und seine adeligen Mitverschwörer hofften durch ihre Tat, Rußland vor der Kriegsniederlage und der drohenden Revolution bewahren zu können, mußten aber wenig später erkennen, daß der Untergang des Zarenreiches nicht mehr aufzuhalten war.

Bo.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



AUKTIONEN

5. März: Karbstein & Schultze, Düsseldorf – Gemälde
5.-8. März: Meerbuscher Kunstauktionen; Meerbusch – Kunst und Antiquitäten
7. März: Josten, Solingen – Kunst und Antiquitäten
8. März: Metz, Heidelberg – Kunst und Antiquitäten
Klöter, Grafenau – Uhren

AUSSTELLUNGEN

Druckgraphik aus fünf Jahrhunderten – Galerie Schön, Bonn (bis 15. Feb.)
Künstler aus Israel – Graphik-Salon Gerhart Söhn, Düsseldorf (bis 28. Feb)
Glas und Keramik aus Frankreich – Heine Haus, Hamburg (bis 22. Feb.)
Tony Bevan – Galerie Wittenbrink, München (bis 28. Feb.)

Der Streit um ein Gemälde von Goya

London (DW.) – Ein heftiger Streit ist zwischen dem Auktionshaus Christie's und der spanischen Regierung um das Porträt der „Marquesa de Santa Cruz", das Goya 1805 *gemalt* hatte, entbrannt. Christie's will es am 11. April in London versteigern. Das Bild war 1940 von der spanischen Regierung – angeblich als Geschenk für Adolf Hitler – in London ersteigert, jedoch nach dem Krieg an einen Privatmann abgegeben worden. Dessen Tochter hat es an einen Argentinier verkauft, der es – nach seiner Versicherung mit gültigen Exportpapieren – nach Zürich brachte. Von ihm erwarb das Bild durch Vermittlung eines Kunsthändlers die britische Adelsfamilie Wimborne, die es jetzt zur Auktion gab. Die spanische Regierung macht nun geltend, daß die Exportpapiere gefälscht und die Ausfuhr damit illegal gewesen sei, weshalb *ihr das Bild überstellt werden* müsse. Christie's, die einen Preisrekord für das gut erhaltene Gemälde erwarten, halten den Eigentums- und Ausfuhrnachweis für korrekt.

Conrad Felixmüller bei Nierendorf in Berlin: Stetig ziehen die Preise für seine farbigen Graphiken an

Ein Künstler, der vom Galeristen Geduld fordert

Von „radikaler Preiskorrektur" und „Marktraketen" ist die Rede, von „spektakulären Notierungen" und „ökonomischen Explosionen" – man möchte meinen, es ginge um Kaffee oder Aktien. Dabei geht es nur um Conrad Felixmüller, geboren 1897 in Dresden, gestorben 1977 in West-Berlin und zeitlebens ein Künstler so ziemlich zwischen fast allen Stühlen von Politik, Kunsthandel, Kunstkritik und musealer Würdigung. Nur einigen Sammlern war er *frühzeitig* intensiver Beachtung wert, worüber auch eine Reihe von Ausstellungen und Auszeichnungen nicht hinwegtäuschen kann.

Nun ehrt ihn die Berliner Galerie Nierendorf mit einer Retrospektive von Aquarellen, Zeichnungen, Holzschnitten, Lithographien und Radierungen aus den Jahren 1915 bis 1975 (bis 22. März; Katalog mit Neudruck von zwei Original-Holzschnitten, 24 Mark). Nierendorf hatte bereits 1965 mit einer Ausstellung des frühen Werkes das Interesse an dem fast Vergessenen neu angefacht. Nicht zuletzt der Erfolg der damaligen Veranstaltung (ein gutes Viertel der insgesamt 184 Positionen wurde zur Gesamtsumme von 55 980 Mark verkauft) ermutigte Felixmüller, 1967 von Ost- nach West-Berlin überzusiedeln.

Nähere Betrachtung relativiert allerdings die „Marktrakete" zu einem dreistufigen Vehikel mit farbiger Graphik an der Spitze. Diese Stufe kann in der Tat mit exorbitanten Höhenflügen aufwarten. Das schon beinahe legendäre Farblitho „Kohlenbergarbeiter" *von 1920 wurde 1985 von Nierendorf*-Inhaber Florian Karsch bei Karl & Faber in München für 45 000 Mark (incl. Aufgeld und Steuer) ersteigert. Seine jetzige Preisvorstellung von 68 000 Mark blieb allerdings bislang ohne Echo. Aber auch 1965 konnte er ein ähnliches Blatt nicht verkaufen – für 900 Mark! Das gleiche sollte damals der Farbholzschnitt „Arbeiter im Schnee" (1921) kosten: er blieb seinerzeit ebenso liegen wie jetzt für 36 000 Mark.

Das in beiden Ausstellungen billigste Angebot, der mit Mängeln behaftete Farbholzschnitt „Menschen im Wald" (1918), fand 1965 für 750 Mark keinen Abnehmer, wohl aber jetzt für 12 000 Mark. (Ein farblich abweichender Probedruck auf Japan, sehr selten und gut erhalten, soll 1985/86 sogar 24 000 Mark bringen.) Das Erstaunliche daran: Ein auch leicht lädiertes Exemplar der „Menschen im Wald" war im Frühjahr 1985 bei Karl & Faber schon bei 5600 Mark zugeschlagen worden. Und auf verschiedenen 84er Auktionen gab es das Blatt in unterschiedlicher Erhaltung noch erheblich günstiger, so bei Lempertz in Köln für 4800 Mark.

Die zweite Stufe der „Marktrakete" Felixmüller kann auch noch mit sehenswertem, wenn auch nicht gerade explosiven Feuerwerk aufwarten. Es geht um schwarz-weiße Graphik mit sozialen Themen. Beispiel: Das häufige Standardblatt „Arbeiterpaar (Ehepaar Schnabel)" von 1920 kostete 1965 bei Nierendorf nur 300 Mark, 1976 in einem Lagerkatalog der Firma (allerdings in besserer Ausführung) 1400 Mark. Jetzt forderte Karsch – einige Zeit vergeblich – für einen Probedruck 5000 Mark und für einen Auflagendruck 4000 Mark.

Die Pointe lieferte schließlich die Dezember-Auktion 1985 der Berliner Galerie Gerda Bassenge. Hier wurde ein fast einwandfreies Exemplar vom „Arbeiterpaar" mit 2400 Mark taxiert und bei 5000 Mark zugeschlagen, kostete also mit Aufgeld und Steuer rund 6000 Mark. Erst daraufhin waren auch die beiden Blätter bei Nierendorf im Handumdrehen verkauft. Noch im Frühjahr 1985 waren zwei Exemplare dieses Sujets bei Hauswedell & Nolte in Hamburg für 2200 bzw. 2600 Mark zugeschlagen worden.

Auch ein anderes Werk mit „sozialem Touch", die Radierung „Ruhrkohlenrevier" von 1920, sprang bei Bassenge von der Taxe 3500 auf den Zuschlagpreis 8500 Mark.



Bei der Auktion den doppelten Schätzpreis erzielt: „Ruhrkohlenrevier", Radierung (Stahlstich) von Conrad Felixmüller (1920) FOTO: KATALOG

Stufe drei der „Marktrakete" Felixmüller bewegt sich hingegen in einer recht normalen Umlaufbahn um den Kunstmarkt-Globus. Als Beleg seien die Nierendorfschen Notierungen der Radierung „Zeichnender Knabe (Luca zeichnet)" von 1926 genannt. Ihr *Preis stieg von 200 Mark (1965)* über 750 Mark (1976) auf 1800 Mark (1985/1986) – sie kostet jetzt demnach neunmal so viel wie vor 20 Jahren. Also „praktisch das gleiche wie damals", meint Karsch mit Blick auf die vielfache Teuerung seit 1965. Diese Größenordnung gilt für viele Arbeiten von Felixmüller, die heute auf dem Markt sind, stellt der Galerist fest und vermag nichts „Explosives" daran zu erblicken.

Zu diesem Verdikt paßt, daß bei der letzten Bassenge-Auktion zahlreiche Schätzpreise nicht erreicht wurden und zum Beispiel der „Zeichnende Knabe" nur 1600 (Taxe 1800) Mark erbrachte, allerdings ohne Aufgeld und Steuer.

Für sein Felixmüller-Angebot von 1965 errechnete Florian Karsch einen Durchschnittspreis von 440 Mark pro Blatt (ohne die damals auch offerierten Ölbilder), für die jetzige Ausstellung kommt er auf 6129 Mark, also rund 14mal so viel.

Solch scheinbarer Höhenflug ist aber leicht mit dem Höhenflug nicht nur der Farbgraphik, sondern auch einiger Schwarz-Weiß-Spitzenblätter zu erklären. So war die Radierung „Wintertag (Winterspaziergang)" von 1921 für nur 450 Mark im Jahre 1965 partout nicht loszuwerden; jetzt konnte Nierendorf sie für 12 000 Mark gleich zwei- mal verkaufen.

Den großen Preisruck bei Felixmüller gab es vor fünf Jahren, als er international bekannt geworden war und auch im Ausland gekauft wurde. Vorher war, auch nach der 65er Ausstellung bei Nierendorf, nicht allzuviel Interesse und nicht viel Bewegung bei geforderten und gezahlten Preisen. Wer ihn also damals kaufte, weil er ihn schätzte und zugleich für unterschätzt hielt, kann Karsch im Gespräch mit der WELT resümieren, hat mit seinem Kauf recht behalten.

Bis Anfang der Woche konnte Nierendorf von den 176 Katalog-Nummern, die zu verkaufen sind, 65 absetzen, also etwas mehr als ein Drittel. Die Gesamtverkaufssumme betrug mehr als 300 000 Mark. Damit übertrifft der Erfolg dieser Ausstellung sechs Wochen vor ihrem Ende den von 1965 schon jetzt bei weitem.

HEINRICH KÖNIG

1.45 Milliarden Franc Umsatz bei Pariser Auktionen

Zuwachs ohne Euphorie

Grund zur Euphorie besteht nicht. Mit einer Wachstumsrate von 16,3 Prozent (11,3 Prozent inflationsbereinigt) können die Versteigerer des Hotels Drouot zwar zufrieden sein, aber Mitte vergangenen Jahres hatte man noch gehofft, erklärte Ende letzter Woche der neue Präsident des Pariser Versteigerungsverbandes, Jean Marie Millon, daß das Resultat besser aussehen werde. Knapp 1,45 Mrd. Franc Umsatz erzielten die 68 Auktionatoren der Pariser Kammer, während die optimistischen Hochrechnungen von 1,6 Mrd. Franc ausgingen.

Zu den bestimmenden Faktoren für die ungewöhnlich niedrigeren Ergebnisse des letzten Vierteljahres 1985, meinte Maitre Millon, gehöre der Dollarkurs, der in den vergangenen *Monaten* erheblich gesunken war. Dadurch wurde die Kauffreudigkeit ausländischer Kunden, vor allem die der amerikanischen Stiftungen, die im Jahr zuvor recht aktiv auf dem französischen Markt gewesen waren, eingeschränkt. Ferner seien französische Käufer, deren Präsenz sich nach einigen Jahren der Zurückhaltung wieder stabilisiert hatte, auf Grund der bevorstehenden Parlamentswahlen reservierter geworden.

Schließlich hätten sich die fünf Tage negativ auf die Umsatzziffern ausgewirkt, an denen kurz vor Weihnachten die größten Säle des Hotels Drouot nicht benutzt werden konnten, weil die Versteigerer mit Ausstellungen und Filmvorführungen den 5. Geburtstag des neu erbauten Auktionshauses feierten.

An erster Stelle unter den Pariser Auktionatoren steht wie je die Société Ader Picard Tajan mit 233 Mill. Franc (ohne die Ergebnisse der Firma in Monte Carlo und Tokio). Laurin Guilloux Buffetaud Tailleur nehmen mit 84 Mill. Franc den zweiten Rang ein, gefolgt von Audap Godeau Solanet, die in den vergangenen Jahren vor allem als Versteigerer von Handzeichnungen und Qualitätsmöbeln erheblich aufholte, mit 79 Mill. Franc. Dann kommen die Etude von Maitre Loudmer mit 73 Millionen und schließlich Couturier Nicolay, die lange an dritter Stelle standen, mit 60 Millionen.

Mit den Umsätzen von Sotheby's und Christie's verglichen wirken die Pariser Zahlen bescheiden. Doch die Ergebnisse sind nicht vergleichbar, weil die Franzosen unter sehr viel ungünstigeren Bedingungen arbeiten müssen. Sie dürfen eigentlich nur in Frankreich versteigern. Außerdem sind sie wegen veralteter gesetzlicher Bestimmungen und komplizierter schwerfälliger Regelungen des Berufshandels nicht eigentlich „konkurrenzfähig". Zwar wird schon seit Jahren darüber geredet, daß etwas getan werden müsse, um den französischen Auktionatoren ihre Arbeit zu erleichtern und persönliche Initiativen finanziell interessant zu machen. Doch solange es beim *Prinzip* der „*gemeinsamen Kasse*" bleibt, gegen das die großen Versteigerungskabinette seit Jahren wettern, solange Auktionatoren nicht werben dürfen (weil sie einen beamtenähnlichen Status haben), wird sich wohl nicht allzu viel tun.

Erschwerend kommt hinzu, daß ausländische Kunden die komplizierten französischen Zollbestimmungen fürchten, die unter anderem darauf ausgerichtet sind, den Ausverkauf des Kulturerbes zu verhindern. Während man in anderen Ländern das ersteigerte Los meist relativ problemlos ausführen darf, kann es an der französischen Grenze Schwierigkeiten geben. Deshalb entstanden mehrere Firmen, die eng mit dem Pariser Versteigerungshaus zusammenarbeiten und sich um den Export von Kunstgegenständen kümmern, alle Formalitäten bei den Behörden erledigen und eventuell auch den Transport organisieren.

Bei der Ausstellung zum 5. Geburtstag des Hotel Drouot konnte man übrigens feststellen, daß die vielgeschmähten französischen Versteigerer durchaus Interessantes anzubieten haben. Für gute Qualitäten erzielen sie durchaus gute Preise. Aber das wird wenig beachtet, weil trotz der Vielzahl von Auktionen (in Paris etwa sechs pro Tag, in größeren Provinzstädten mindestens monatlich eine) das Echo in den internationalen Medien recht gering ist.

Zwar interessiert in Frankreich in erster Linie alles, was französisch ist, doch auch Kunstgegenstände anderer Provenienzen erzielen Spitzenpreise – nicht nur in Spezialauktionen. Paris ist eine internationale Drehscheibe für Bücher, Autographen, Graphik und Handzeichnungen. Günstig zu haben sind oft *Möbel mittlerer und guter Qualität* und das, was die Franzosen „Bibelots" (kleine dekorative Kunstgegenstände) nennen.

ADELHEID DE BROONS

Bonnifaz

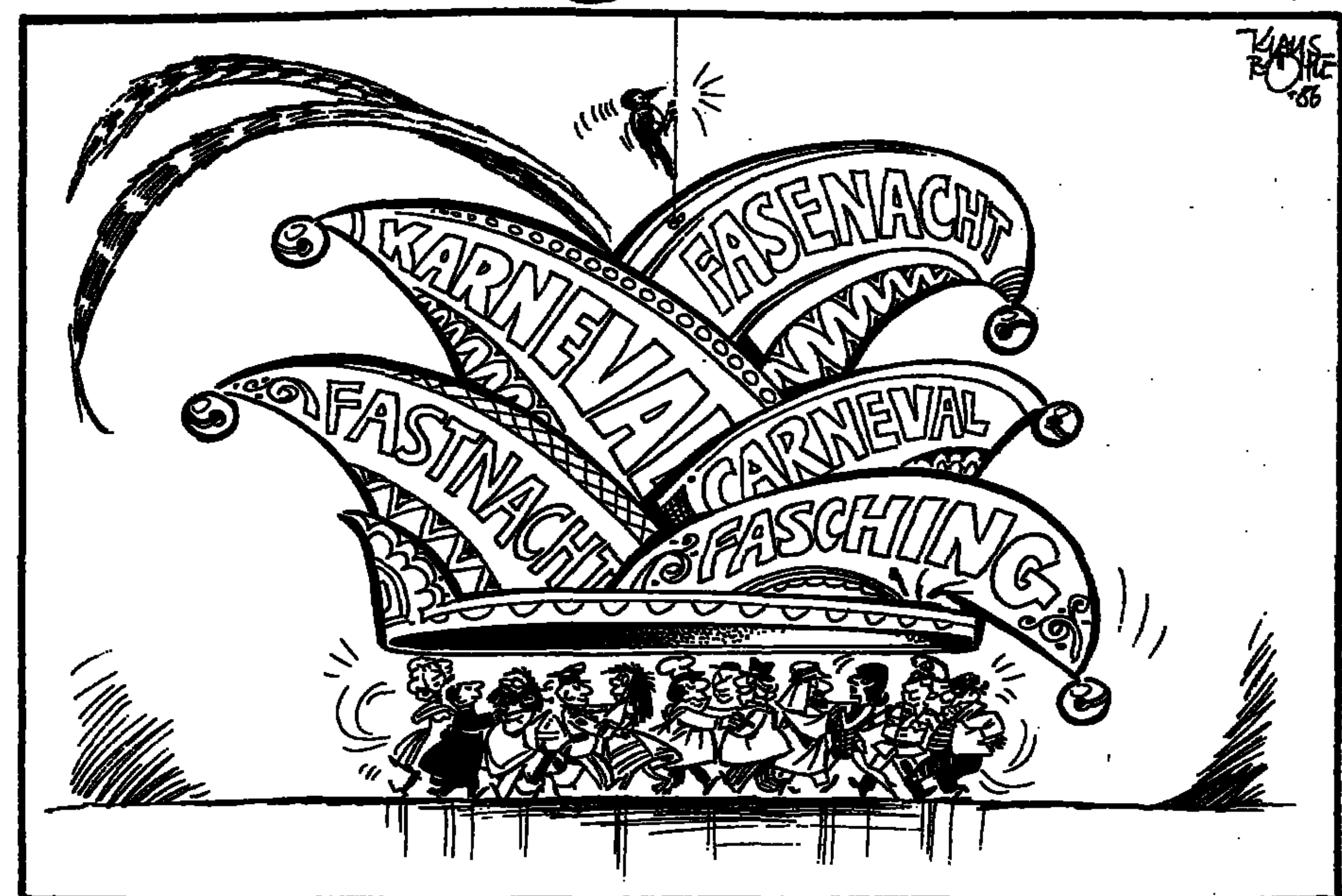
Drei Tage sind die Leute schlau:
Mit Alaaf und mit Helau
Schneiden sie die Politik,
Kräftig feiern ist jetzt chic.

Ob in Washington Herr Rau
Blendend ankommt oder flau,
Wie brutal die SPD
Tritt dem Norbert auf den Zeh,

Wie's der Neuen Heimat geht
Um deutsch-deutsche Reisen steht,
Ob ein neuer Warnstreik sticht –
Nichts als Karneval ist Pflicht.

Bonni rät: Genießt die Frist,
Denn wer feiert, der vergißt.
Für die Unerfreulichkeit
Ist ab Aschermittwoch Zeit.

JOHANN



Drei Tage unter einem Hut

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Gans oben

Deutschlands berühmtester Enthüllungsjournalist Willy Wortklau, hat sich wieder einmal um die Wahrheitsfindung verdient gemacht. Im vergangenen Jahr hat er sich beim Warenhaus „Kauftie" in Wuppertal-Rauxel als Weihnachtsmann eingeschlichen, um mit zwölf in gleicher Funktion tätigen Kollegen den Konsum der Weihnachtssaison (ab Dienstag nach Pfingsten) anzuheizen.

Was er dabei unter dem Decknamen „Christian Engelsgleich" erlebt hat, liest man in seinem neuen Buch: GANS OBEN (Verlag Schneckenfänger und Gripsch, Bierbichl. 175 S., 33 Mark). Daraus geht hervor, daß der Schulungskurs für Weihnachtsmänner zwei Wochen dauert. Das Hauptfach „Konsumverhalten im Vorschulalter" ist, so Wortklau, die Anleitung zu einer Art Gehirnwäsche, die den Zweck hat, Kindern Wünsche nach bestimmten, besonders profitträchtigen Geschenken einzureden. Im letzten Jahr waren die beiden Spitzenreiter der zusammenlegbare Atommeiler „Kerngroß" (273 DM) und die in verschiedenen Größen vorrätige „Friedensdemo" (100 marschierende Figuren 127,50 DM, 200 Figuren 199,95 DM usw.; Bäume, Barrikaden, Bedürfnisanstalten und dergleichen extra).

Dies alles, meint Wortklau, sei relativ harmlos verglichen mit dem, was in der Lebensmittelabteilung vor sich ging. Dort lauteten die Instruktionen: Einem deutschen Kunden bietet man das Beste an. Einem eindeutig als Gastarbeiter identifizierbaren Käufer, der einen Weihnachtsbraten haben will, verkauft man die „Gans oben", nämlich eine aus dem obersten Fach der Gefrierkammer, die dort schon viele Monate herumgelegen hat.

Die Zahl der Lebensmittelvergiftungen durch alte Gänse betrug 1985 – Wortklau beruft sich auf „verläßliche Quellen" – allein in Wuppertal-Rauxel 1200 (!). Mancher als „Herzschwäche" bescheinigte Todesfall ist in Wirklichkeit die Folge einer solchen Vergiftung. *Denn die Ärzte* der Stadt – und natürlich in allen anderen Städten, in denen sich eine der 854 „Kauftie"-Filialen befindet – stecken mit dem Billionenkonzern unter einer Decke. In der „Gänse-Saison" kriegen sie nämlich immer wertvolle Geschenke.

HERBERT HARKERT



„Unser neues, effizientes Informationsbeschaffungssystem mit Direktverbindung zu gespeicherten Details ..." Punch)



Die Freude fliegt als ein
so schönfarbiger, schmeichelnder,
nichts verletzender Goldfalter um uns;
nur legt und läßt er so oft
Eier zu gefräßigen Raupen zurück.

Jean Paul

Erich Pawlu

Stil-Leben

Der Knautschlook ist passé", *sagte Elke* entschuldigend, als vier robuste Männer die Wohnblocktreppe heraufkeuchten und eine Rokoko-Liege in unser Wohnzimmer schleppten. Verdattert sank ich auf das unbequeme Möbel. Der nachfolgende Antransport mehrerer alter Mahagoni-Schränke versetzte den haushälterischen Teil meiner Psyche in Alarmstimmung. Ich rechnete Elke vor, wann wir Bekanntschaft mit dem Gerichtsvollzieher machen würden.

„In einem Königsschloß denkt man nicht dauernd ans Geld", meinte Elke. „Auch unser Wohnzimmer erhält jetzt endlich einen klaren Stil. Ab heute, lieber Erwin, möblieren wir uns im Geschmack Ludwigs XV." Da schwieg ich, aktivierte mein Restwissen über den lebenslustigen französischen König und sagte mir, daß ein paar Leidenschaften nach Versailler Art meinem ruhig dahinplätschernden Leben nicht schaden könnten.

Elke wußte, wie man Nostalgie und Fortschritt mixt. Ein raffiniert gestylter Mahagonischrank beherbergte neben ein paar Holzwürmern auch unsere Hifi-Anlage. Unser Paradestück war jedoch eine Kommode, deren Front sich auf Knopfdruck teilte, wenn das Fernsehgerät eingeschaltet wurde. Endlich hatten wir, wenn wir eine TV-Show miterlebten, nicht mehr das bedrückende Gefühl, einer kulturlosen Bevölkerungsschicht *anzugehören*. Der Louis-Quinze-Rahmen gab sogar einem öffentlich-rechtlichen *Jodlerabend eine gewisse Würde.*

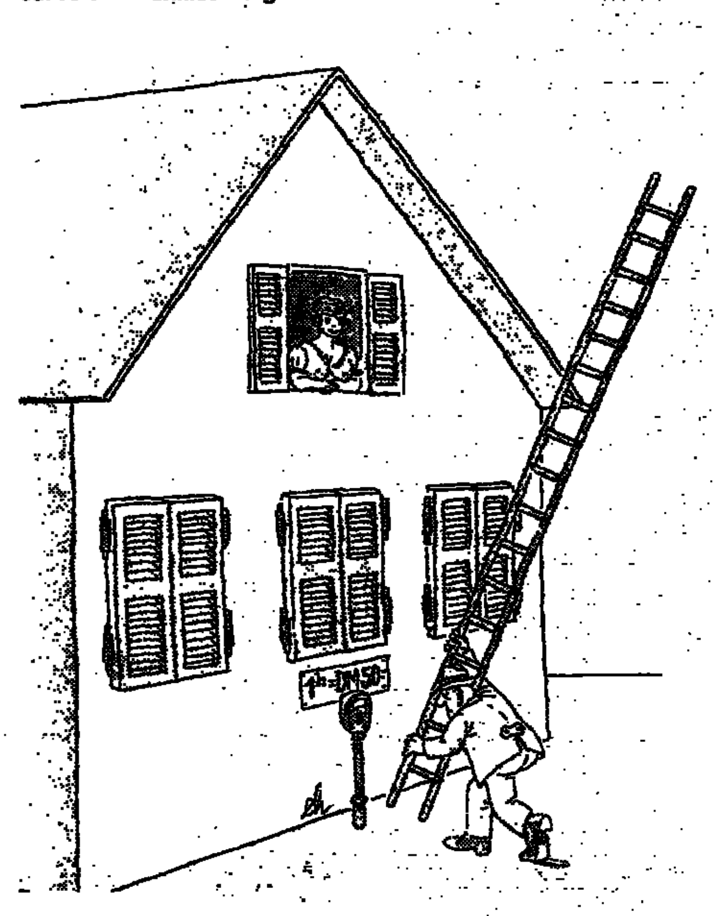
Leider waren aber auch die Mitbewohner unseres Blocks über neue Einrichtungstrends gut informiert. Unsere Nachbarin, Frau Brzybrzyk, entschied sich für das rustikale Prinzip. Mit Zirbelholzgestühl und naiv bemalten Schränken verwandelte sie ihre Zweieinhalbzimmerwohnung in eine Almhütte und versteckte ihre Heimelektronik in knorrigen Bauerntruhen. Die Familie Hinterhälter, die im Stockwerk unter uns ein *von aufsässiger Schlagermusik* begleitetes Leben führte, wurde ebenfalls von der Begeisterung für die Chippendale-Renaissance erfaßt. Der Plattenspieler der Hinterhälters orgelte nun aus einem Rokoko-Bücherschrank mit echten Chippendalemotiven, dessen Plastikfassade sich um eine Mahagoni-Ausstrahlung bemühte.

An Elkes stilbewußtem Wesen nagte der Zorn, weil unser Rokoko-Monopol durchbrochen war. Sie *zog ihr rüschenbesetztes* Kleid an und trat der Rivalin im Treppenhaus mit dem *Stolz* einer *Madame* Pompadour entgegen. Aber Frau Hinterhälter reagierte mit einer Flut ordinärster Beschimpfungen. Frau Brzybrzyk schlug sich ebenfalls auf die Gegenseite.

„Das war zu erwarten", sagte Elke. „Auch Ludwig XV. war bei den rustikalen Volksschichten nicht beliebt. Jetzt mußt du handeln." Dabei legte Elke ihren Arm um meinen Nacken, als wäre sie eine Favoritin, die ihren König für kriegerische Auseinandersetzungen aufheizt.

Obwohl die Aura unserer Wohnung meinen Charakter zunehmend prägt, zögere ich noch, endgültig Versailles zu spielen. Denn seit ich die Biographie des französischen Königs gelesen habe, ahne ich, welchen Verwicklungen ich entgegengehe. Frau Hinterhälter ist ordinär, gewiß. Aber wenn sie mich im Treppenhaus sexy anblinzelt, wirkt sie unwiderstehlich. Eigentlich müßte Elke doch wissen, daß die gewöhnliche Dubarry Nachfolgerin der gebildeten Pompadour war.

Sobald mich die Ausstrahlung meiner Möbel endgültig zum regierenden Rokokomonarchen umgeformt hat, will ich zu Frau Hinterhälter hinuntersteigen. Bei dieser Gelegenheit werde ich dann allergnädigst prüfen, zu welchen Leichtfertigkeiten diese Wohnblock-Dubarry aufgelegt ist, wenn sie auf die Stereoanlage in ihrem *Rokokoschrank eine ihrer* leichtfertigen Platten auflegt.





„Der ist mir zu verdammt ruhig, höflich und entspannt – ich vermute, er hat was getrunken!" (Punch)



Manche Politiker unserer Zeit
pflegen es als einen sich von selbst
verstehenden Satz hinzustellen,
daß kein Volk frei sein dürfe,
bis es fähig sei, sich
seiner Freiheit zu bedienen.
Dieser Grundsatz ist des Toren
in der alten Geschichte würdig,
der beschloß, nicht eher
ins Wasser zu gehen, als bis er
schwimmen gelernt hätte.

Macaulay





„Wer hat den großen Pernod bestellt? (Heath)

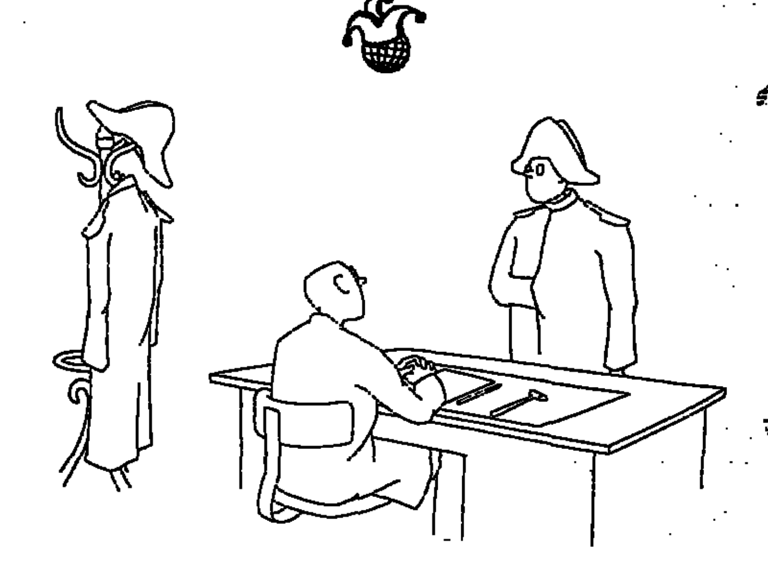
Man könnte sagen, die Laster erwarteten uns
auf dem Weg des Lebens gleich Wirten,
bei denen man nacheinander einkehren muß.
Ich zweifle, ob die Erfahrung uns sie vermeiden ließe,
wenn wir den Weg zweimal machen dürften.

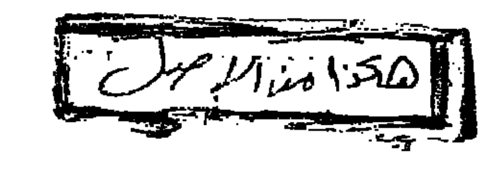
La Rochefoucauld

Die Gewöhnung an Ironie ebenso wie die an Sarkasmus
verdirbt übrigens den Charakter. Sie verleiht allmählich
die Eigenschaft einer schadenfrohen Überlegenheit:
Man ist zuletzt einem bissigen Hunde gleich,
der noch das Lachen gelernt hat außer dem Beißen.

Nietzsche



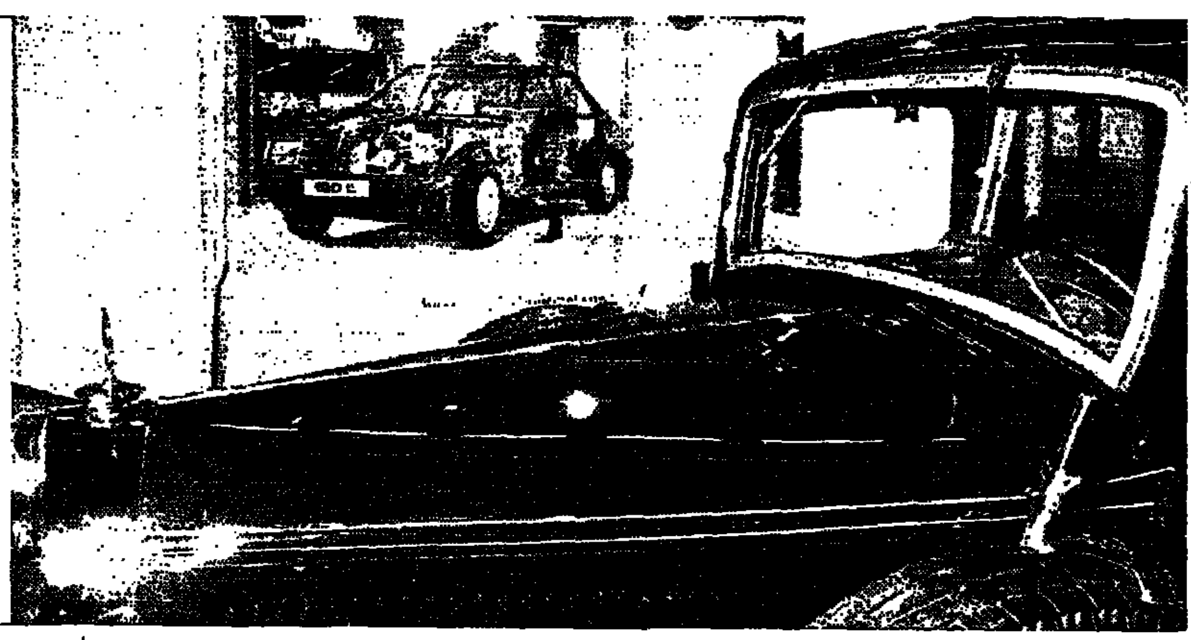




Erfolg mit Auto-Schau

HOR, Stuttgart

So ärgerlich für Daimler-Benz, das Unternehmen, das bei seinen Produkten so viel Wert auf Perfektion legt, auch die total verunglückte Jubiläumsfeier ist, der Anfangserfolg der Ausstellung „Welt mobil" auf dem Stuttgarter Messegelände Killesberg versöhnt ein wenig. Obwohl auf Werbeplakate und Flaggenparaden, wie sie bei Automobil-Salons und -Schaus so üblich sind, verzichtet wurde, strömten in den ersten Tagen Tausende Autointeressierte in die Halle. Auf rund 8000 qm Ausstellungsfläche erleben die Gäste mit Hilfe eines breiten Medieneinsatzes eine in acht Themenbereiche gegliederte Darstellung der verschiedenen Epochen der Automobilgeschichte. Wer sich Zeit nimmt, kann die technischen Pionierleistungen der Erfinder und der Automobilingenieure späterer Generationen, die Entwicklung von Produktionsmethoden in Daimlers Werkstatt bis hin zur modernen Serienfertigung nachvollziehen. Die Schau geht sehr geschickt auf die Entwicklung der Lebensbedingungen in den letzten 100 Jahren ein und stellt die einzelnen Typen (nicht nur Daimler-Benz-Modelle) in den originalgetreuen Rahmen ihrer Zeit. Reizvoll sind die Vergleiche alter und neuer Modelle (Foto) und der Blick in die Zukunft des Autos.



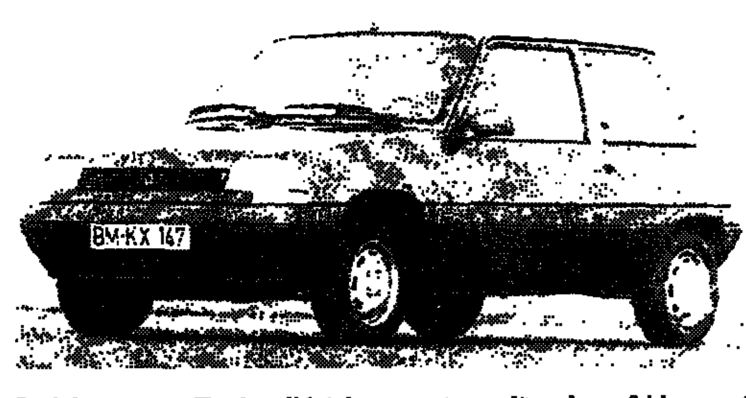
Das Testat

Renault 5 GT Diesel

Sämtliche Hersteller kompakter Autos (unter vier Meter Karosserielänge) bieten neben den Benzin-Versionen auch eine Diesel-Alternative an. Renault ergänzte als letztes Unternehmen dahingehend die *Modellpalette*. Im Test war der Viertürer GTD mit einem 1,6-Liter-55-PS-Motor (40 kW). Der R 5 Diesel erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 150 km/h. Der Preis: 16 695 Mark.

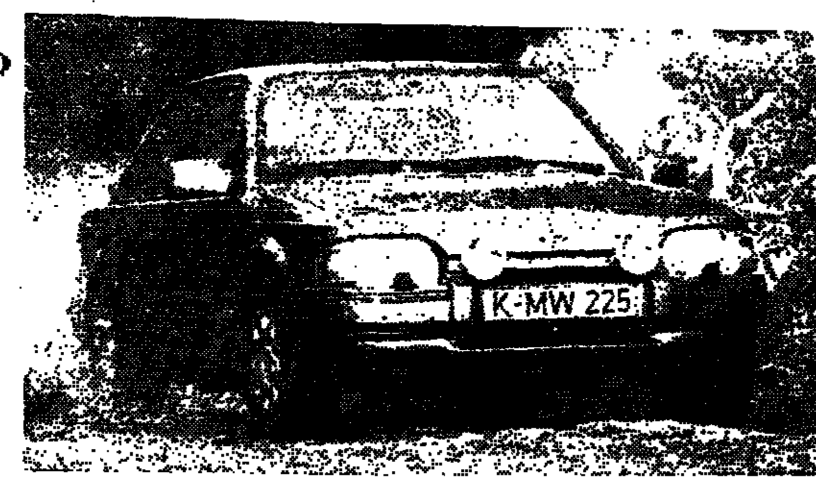
Karosserie:	Die weiche Form des kleinen Franzosen wird durch den Verzicht von Chrom und äußerem Zierat noch unterstrichen. Angenehm beim Einsteigen und Laden sind die vier Türen und die große Heckklappe. Hervorragende Übersichtlichkeit. Sinnvoll: Der hochgezogene Karosserieschutz.	**gut**
Innenraum:	Auf den Frontsitzen mit gutem Seitenhalt ist viel Platz. Weitere Pluspunkte: der variable Innenraum und die kompletten Armaturen. Schlecht: Die Kunststoffverkleidung an den Türen und die Ablagen wirken billig.	**gut**
Motor:	Renault hat dem Kleinen den Motor der größeren Dieselmodelle R 9 und R 11 spendiert. Das modifizierte 1,6-Liter-Triebwerk dreht bis 5000 U/min und sorgt für eine Beschleunigung von 17 Sekunden auf 100 km/h und gute Elastizität. Nachteilig: Der Spritverbrauch von sieben Liter/100 km ist geringfügig höher als bei der Konkurrenz.	**gut**
Straßenlage:	Bei forscher Fahrweise überzeugt das straff abgestimmte Fahrwerk. In Kurven verhält sich der Fronttriebler untersteuernd. Verbessert wurde die Lastwechselreaktion beim Gaswegnehmen. Dadurch ist der Wagen auch von Nichtgeübten leicht zu beherrschen.	**gut**
Fahrkomfort:	Die Federdämpferabstimmung gelang beim R 5 Diesel besser als bei vergleichbaren Mitbewerbern. Guter Komfort für ein kleines Auto. Unebenheiten und Bodenwellen sind kaum spürbar. Störend wirkt nur der schlechte Abrollkomfort.	**gut**
Bedienung:	Positiv ist die gute Handlichkeit. Die schwergängige und unpräzise Lenkung stört erheblich, ebenso die hakeligen Türschlösser und die winzigen Schlüssel. Die Bedienungselemente für Hupe und Licht sind unpraktisch.	**ausreichend**
Verarbeitung:	Renault hat sich spürbar Mühe gegeben, die Verarbeitungsqualität zu erhöhen. Allerdings gibt es immer noch Vibrationen und Rasselgeräusche im Vorderwagen. Ab 120 km/h stellt sich Lärm durch den Fahrwind ein. Verbessert wurde die (jetzt exakte) Fünfgang-Schaltung.	**befriedigend**

GESAMTURTEIL



Ein lobenswerter Testkandidat; insgesamt „rund" und empfehlenswert. Dieselnageln ist nur im Leerlauf zu vernehmen. Lediglich der Verkaufspreis ist sein Nachteil. Fiat Uno, Ford Fiesta und Citroën Visa sind billiger.
HOR

Ford ist für den Dreikampf gerüstet



Familiengesicht: Neuer Escort XR3i



Der Stufenheck-Orion in sportlicher Ausführung
FOTOS: DIE WELT

PETER HANNEMANN, Nizza

Ford-Kunden waren und sind stets scharf kalkulierende Autokäufer. Entsprechend ist auch die Firmenpolitik des Unternehmens ausgerichtet, möglichst viel Auto fürs Geld zu bieten. Diese Philosophie fand einen Höhepunkt im komplett ausgestatteten Scorpio, zu dessen Serienausstattung selbst das so kostenintensive Antiblockier-Bremssystem gehört.

Auch bei der jetzt gründlich überarbeiteten Escort- beziehungsweise Orion-Baureihe wollten die Ford-Mannen diesbezüglich Vorreiter sein. Sie entwickelten mit der englischen Firma Lucas-Girling eine ABS-Bremse speziell für Fahrzeuge mit Frontantrieb, die zudem auf mechanisch/hydraulischer Basis arbeitet, also ohne die teure Elektronik auskommt. Dadurch war es möglich, den Mehrpreis (1020 Mark) auf „den Wert eines guten Autoradios", so Ford-Vorstand Leichsering, festzusetzen und dem Escort/Orion-Käufer eine erschwingliche Offerte zu unterbreiten. In den sportlichen, aber auch teureren Escort-Modellen XR 3i und RS Turbo ist die ABS-Bremse sogar serienmäßig eingebaut.

Neu am Escort ist auch eine 1,4-Liter-Maschine (75 PS), die Ford als zweite Generation des Magergemischmotors herausstellt. Durch einen höheren Sauerstoffanteil im Benzin-Luft-Gemisch wird eine bessere Verbrennung erzielt, was die Schadstoffe im Abgas vermindert.

Die kosmetischen Retuschen betreffen vorrangig den Vorderwagen des Ford-Bestsellers in der Kompaktklasse. Eine flachere, aerodynamisch günstigere Frontpartie mit integrierten Stoßfängern garantiert nicht nur mehr Familienähnlichkeit, sondern auch eine Cw-Wert-Verbesserung von 10 Prozent auf 0.36 und die damit einhergehenden Vorteile wie günstiger Benzinverbrauch, weniger Windgeräusche und höhere Endgeschwindigkeit.

Natürlich kann der Escort auch durch diese optischen Maßnahmen sein Basisalter nicht verleugnen. Vor allem von hinten sieht er doch recht angejahrt aus. Auch im ansonsten recht gelungen renovierten Innenraum weisen unzeitgemäße Gurtpeitschen auf das Alter des Escort hin.

Auch das Fahrwerk konnte nur so weit verbessert werden, wie es die gegenwärtige Konstruktion zuließ. Komplett neue Achsen sind auch erst in einem komplett neuen Escort-Nachfolger zu erwarten, ließ Ford-Entwicklungsingenieur Gaffke durchblicken. Mit ihm ist allerdings frühestens in zwei Jahren zu rechnen.

Bis dahin muß der jetzige Escort die Auseinandersetzung mit den beiden die Klasse dominierenden Konkurrenten Golf und Kadett aufnehmen. Den Dreikampf bestreitet er mit dem umfangreichsten Motorenangebot: Sieben Benziner und ein Diesel von 50 bis 132 PS zu Preisen von 14 460 Mark bis zu 28 225 Mark für das bildschöne Cabrio können jedem Kundenanspruch gerecht werden.

Die Stadtminis rollen nie in Serie vom Band

WF, Hamburg

Auf jedem Autosalon sind die utopisch und verwegen konstruierten „Auto-Stadt-Zwerge" zu bewundern. Hersteller und Käufer zeigen großes Interesse, doch später findet sich in den Reihen der Automobilkonzerne kein Produzent für diese Modelle, selbst wenn sie von Tüftlern fast serienreif angeboten werden. Das liegt nicht nur an den für diese „Autos" kaum erfüllbaren Sicherheitsbestimmungen. Preis-Kalkulation und Gewinnrechnung sind ebenso schwerwiegend. Kleinste Fahrzeuge bringen den Herstellern und Händlern kaum nennenswerte Gewinne. Und wenn es darauf ankommt, sind schließlich auch die Bewunderer unter den Kunden nicht mehr zu einem Kauf bereit.

Etliche der Stadtwagen-Fans schwärmen noch heute von den fast vergessenen Modellen wie Messerschmitt-Kabinenroller, Isetta, Goggo oder Zündapp Janus. Diese und ähnliche Mobile waren in den Nachkriegsjahren als Auto-Ersatz beliebt und doch technisch kaum mehr als ein „Motorrad mit Dach über dem Kopf". Hat man heute einmal die Gelegenheit, einen der Oldies zu fahren, so stellt sich aber schnell Frustration ein. So wenig Straßenlage, Sicherheit und Komfort würde heute kein Käufer mehr akzeptieren. Und die Typenprüfung bestehen die Mini-Mobile nicht.

Dazu ist der tatsächliche Käufergeschmack trotz aller anderslautenden Erklärungen hier ein nicht abschätzbarer Unsicherheitsfaktor. Wer möchte schließlich mit dem auf der Messe bestaunten und utopisch geformten Gefährt täglich ins Büro fahren, seine Kunden besuchen oder ärztliche Hausbesuche machen? Dazu kämen für diese Autochen zwangsläufig geringe Kilometerleistungen pro Jahr. Das würde eine Langzeit-Bauweise für den wirtschaftlichen Betrieb notwendig machen. Bei den zu erwartenden kleinen Stückzahlen würde das mit Sicherheit zu überhöhten Preisen gegenüber den vollwertigen Klein- und Kompaktwagen führen.

Derzeit werden in Frankreich, Italien und auch der Schweiz von einigen Klein- und Kleinstwagenbetrieben Micro-Autos mit 50- oder 125-ccm-Hubraum gebaut.

Die Wiedergeburt des Jensen nach zehn Jahren

P. H., Birmingham

Er galt in den siebziger Jahren als der progressivste Vertreter unter den exotischen Automobilen. Bereits 1965 entwickelten die Ingenieure der noblen englischen Automobilmanufaktur Jensen für das Top-Modell Interceptor FF einen permanenten Allrad-Antrieb System Fergusson und installierten eine ABS-Bremse. Der bullige Achtzylinder-Motor von Chrysler beschleunigte ihn damals auf sensationelle 230 km/h.

Mit diesen technischen Leckerbissen war der Jensen Interceptor FF seiner Zeit weit voraus – vielleicht sogar zu weit. Denn auch ihn plagten jene Probleme, vor denen selbst die Allrad-Profi-Großserienhersteller nicht verschont blieben: die schwierige Abstimmung des Fahrwerks auf den Allradantrieb.

Insgesamt entstanden zwischen 1965 und 1976 exakt 6207 Exemplare des Interceptor, bevor das Unternehmen in Konkurs ging.

Nach knapp zehnjährigem „Koma" gibt es die Sportwagen der Firma Jensen Car Ltd. wieder. Der langjährige Mitarbeiter des Familienbetriebes, Ian Orford, fertigt mit seinen 50 Mitarbeitern in 3000 Arbeitsstunden einen Interceptor pro Monat. Handarbeit, die Wahl feinster Materialien sowie die Berücksichtigung aller Kundenwünsche bestimmen die alte wie neue Firmenphilosophie. Der Preis ist dementsprechend: 200 000 Mark.

Ian Orford formulierte seine Überlegungen: „Wer sich seine Anzüge und Schuhe anfertigen läßt, der erwartet doch auch beim Auto absolute Paßgenauigkeit." So findet die Liste der erfüllbaren Wünsche kaum Grenzen. Der Kunde kann zwischen 4800 Lacktönen, 60 Veloursstoffen und 55 Lederfarben wählen.

Das neue Modell heißt Interceptor „Serie IV". Der Antrieb erfolgt ausschließlich über die Hinterräder, als Kraftquelle dient weiterhin der 5,9 Liter Chrysler-V8 mit 250 PS, der den Interceptor bis auf 230 km/h beschleunigt.



Die zeitlosen, formschönen Jensen Interceptor wurden in 500 Details verbessert.
FOTO: HANNEMANN

AUTOMARKT

GENERAL MOTORS

GM

GEORG VON OPEL

JAGUAR

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jag. XJ 4,2 Sov. Neuwagen
schwarz/schwarz
schwarz/mulberry
schwarz/doeskin
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 0 69 / 73 02 86 Telex 411757 WAG

Jaguar Lim. V 12, Mod. 86
EZ 8/85, black, Leder bisquit, Dienstwagen, 12 000 km, Sitzhöhenverst., Tempomat, Alufelg., ESSD, Stereo-Cass., Scheibenwischwasch, DM 69 500,–.
Jaguar Vertragshändler
P. Wiegers Automobile
4900 Herford
Telefon 0 52 21 / 20 86
Telex 9 34 883

Jaguar 5,3 HE SOV
5/84, blau-met., Leder, daskin LMF, RC, el. Sitze, Tempomat, v. Priv. für 46 000,– DM zzgl. MwSt.
Suche Porsche Turbo od. 928 S.
Telefon 0 54 21 / 29 13

Jaguar-Neuwagen
Jaguar-Verführwagen
Jaguar-Gebrauchtwagen
Leasing
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf, T. 0 43 46 / 50 55-56

Lancia Thema 6 V
7/85, 11 500 km, ABS, met., div. Extr. 36 000,– DM.
Telefon 0 43 21 / 3 20 72, Händler

190 E
Lorinser, 10/84, 11 000 km, Topzust., DM 41 000,– inkl.
Tel. 08 21 / 41 50 55

300 TD Turbo, 4/84
silb., a. Extras, DM 54 000,–.
Tel. 02 01 / 23 12 69, gewerblich

Merc. 280 SE Automatik
Bj. 1984, 1. Hd., 30 000 km, astralsilbermet., Velours anthrazit, ABS, Klima, SSD, el. Fensterheber, Cassette, Alu-Räder u. v. a. Zub., absolut neuwertig. DM 49 000,–, Leasingbeispiel: 36x DM 1127,–, Restwert DM 19 600,–, ohne km-Begrenzung.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04
Tx.: 8 29 957

500 SEC, 85, 735/271, 040/275
500 SEL, 86, 355/278, 172/278, 929/278
500 SEL, 85, 040/271, 355/278
500 SE, 85, 172/278, 904/278
380 SL, 199/271, 199/278, 904/272
280 SE/L, 172/271, 473/275, 877/271
Weitere Fzge. verfügbar
Fa. MM, 02 51 / 31 15 05, Tx. 8 91 516

Autohaus Saturski
Merc. Benz 300 SE
neu, silber, rauchsilber, hellelfenbein, champagnermet., v. Zubehör, Ausw. ab 65 000,– DM
Merc. Benz 300 SL
neu, nautikblaumet., rot, mit viel Zubehör, Ausw. ab 77 000,– DM
Merc. Benz 300 D
neu, anthrazitmet., 58 000,– DM
Merc. 420 SE/SEL
Neuwagen u. Vorführwagen
Merc. Benz 500 SEL
neu, m. v. Zubehör, auch AMG-Umbau, in versch. Farben, Ausw. ab 98 000,– DM
Merc. 500 SEC Coupé
neu, Ausw. ab 100 000,– DM
Merc. 500 SL
neu, viele Extras, Ausw. ab 95 000,– DM
Audi Sportquattro
weiß, neu, unverbindliche Preisempfehlung 213 000,– DM, unser Preis 155 000,– DM
Porsche Auswahl:
944, 944 Turbo, Carrera Targa, Cabrio, Turbo
fabrikneu, Ausw. ab DM 85 000,–
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt/M.
Tel. 069/733888 u. 733991
Telex 411189 AH sat

190 E, 2.3 – 16 V., Autom.
sofort lieferbar
Carex-Automobile
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 213 740

500 SL
540/275, neu
Tel. 0 45 52 / 18 03 Händler

420 SEL
rauchsilb., Leder dattel, Vollausstg., kein Briefeintrag, zum Listenpreis: 95 000,– DM.
Tel. 0 74 86 / 7 65 439, gew.

Merc. 380 SE
EZ 8/81, silbermet., Stoff anthrazit, DM 32 900,–.
Merc. 500 SEC
Mod. 86, schwarz/schwarz, mit Katalysator, DM 119 000,–.
Merc. 500 SEL
EZ 8/85, 2000 km, petrol, Leder grau, alle Extr., DM 89 900,–.
Autohaus Götz
Tel.: 0 71 57 / 40 71 / 72

190 E 2,3-16
6 Monate alt, blauschwarzmetallic, 6500 km, alle erdenklichen Extras, Neupreis DM 75 000,–, jetzt nur DM 64 000,– inkl. MwSt.
Telefon 0 40 / 48 77 85
oder ab Mo. 0 40 / 29 80 07 30

Mercedes S-Klasse
300 SE–500 SEL, 500 SEC, 500 SL
W 124: 200, 230 E, 260 E, 300 E, 230 TE, 300 TE, 200 D, 250 D, 300 D
W 201: 190, 190 E + 16-Ventiler, 190 D, 190 D 2,5
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo, Neufahrzeuge, Vorführwagen, sofort lieferbar. Leasing – Finanzierung: günstig + unbürokratisch. Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

280 SE
1984, dunkelblau, v. Extr., SD
T. 0 23 24 / 3 32 31 + 02 34 / 43 46 04

300 E
7/85, 10 000 km, anthrazitgraumet., Vollausst.
Tel. 02 63 / 70 00 00

500 SEC, 3/85
nauticblaumet., Leder grau, 15 000 km, alle Extr., wie ladenneu, garantiert unfallfr., v. Priv. DM 92 000,– zzgl. MwSt.
Tel. 0 41 21 / 2 04 25 u. 9 22 39

DB 300 SE
neu, dunkelblau, Leder grau.
Tel. 0 24 05 / 52 43

Unser Angebot Neuwagen:
DB-Programm 190 E – 500 SEC
Porsche 944, 911, 928 S + Turbo
Ferrari 308 GTSi, 328, Testarossa
zu günstigen Konditionen zu verleasen od. zu verk.
Weiland Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 39, Tx. 4 189 081

Neuwagen ohne Zulassung

MB 500 SL	929/278, 147/272
MB 420 SL	199/278
MB 300 SL	588/274
MB 500 SEC	147/274, 702/277
MB 500 SEL	147/274, 737/274
MB 300 SEL	929/272
MB 300 E	904/274
MB 200	355/072, 147/172
MB 190 E 2.3-16	702/271, 199/271

VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 4 11757 WAG

280 SL, Mod. 85
orig. 1475 km, alle Extr., Leasingübern. DM 1898,–, Restwert 30%, 42 Mon., keine Anzahlung, Inzahlungnahme möglich.
Uwe Ohlsen Automobile GmbH
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44
Tx. 4 61 626

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis, T. 0 62 45 / 84 56




PKW
Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Biberach
DB 500 SEC
EZ 2/85, 18 047 km, anthrazitgraumet., Leder grau, Vollausstattung von Klimaanlage bis Reiserechner, SSD el., DM 91 200,–
Autohaus Biberach GmbH
Vertreter der DB AG
Zeppelinring 27-31
7950 Biberach 1
Tel. 0 73 51 / 78 81

Bremen
Jag. XJ 12 Vanden Plas
EZ 1/85, 7392 km, schwarz, Leder schwarz, Vollausstg., DM 74 100,–.
BMW 528 i Schnitzer
EZ 5/83, weiß, 76 488 km, SD, ABS, BBS und sonst., DM 34 200,–.
Daimler-Benz AG
Niederl. Bremen
Emil-Sommer-Str.
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 68 12 88

Celle
Merc. 280 SE
EZ 11/82, anthrazitmet., SD, Stereo, Kopfst. im Fo. u. w. Extr., 39 000 km, 25 350,– DM
Merc. 230 E/124
EZ 2/85, rauchsilber, wd., Radio-Stereo, Aluf., 21 000 km, 36 400,– DM
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 8 10 11

Emden
Vorführwagen
Merc. 280 SE
EZ 2/85, rauchsilber, Led. schwarz, 9500 km, Vollausstg., DM 64 410,–
Merc. 380 SE
EZ 9/85, rauchsilber, Led. schwarz, 7500 km, Vollausstg., DM 76 152,–
Merc. 380 SE
EZ 9/85, anthr., Leder grau, Vollausstg., DM 76 152,–
Merc. 380 SE
EZ 7/85, silberdistel, Stoff oliv, 9500 km, Vollausstg., DM 67 944,–
Merc. 500 SE
EZ 9/85, rauchsilber, Led. schwarz, Vollausstg., DM 82 422,–
Merc. 190 E 2,3 / 16
EZ 3/85, rauchsilber, Led. schwarz, Vollausstg., DM 62 000,–
Merc. 230 GE
EZ 6/85, kurz, offen, div. Extr., astralsilber, DM 49 932,–
Gebrauchtwagen
Merc. 280 SE
EZ 9/80, silberdistel, grün Velour, Autom., ABS, SD, 144 700 km, DM 27 800,–
Merc. 280 SE
EZ 1/82, silberdistel, Stoff grün, 11 000 km, Autom., Klima, div., DM 33 900,–
Merc. 280 SE
EZ 8/84, astralsilber, Stoff grau, 48 500 km, Autom., Klima, DM 43 500,–
Merc. 500 SEL
EZ 10/84, champagner, Led. brasil, ABS, Klima, SD, div., DM 69 500,–
Merc. 280 E
EZ 5/84, 47 000 km, silberdistel, Velour oliv, ABS, Klima, div. DM 32 946,–
BMW 735 i
EZ 10/83, 101 000 km, silbermet., ABS, SD, div., DM 26 500,–
Ford Escort Cabriolet
EZ 6/84, 11 200 km, weiß, Verdeck schwarz, 5g., DM 18 900,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Emden
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 896-431-2

Cloppenburg
280 SE
EZ 5/81, mangogrün, Klima, ZV, Autom., Color, Spiegel re., 184 000, inkl. MwSt 26 500,– DM
280 SE
EZ 4/83, taigabeige, SSD, ZV, Autom., Color, ABS, Arml. Ahnf., div., 58 000 km, inkl. MwSt. 34 900,– DM
Paul Lüske GmbH
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
4590 Cloppenburg
Tel. 0 44 71 / 66 88

Essen
Merc. 300 GD
Station, kurz, EZ 14. 8. 84, 14 500 km, agavengrün, Autom., 2× Diff.-Sperren, Color, Scheinw.-Waschanl., gehob. Ausstattung, Feuerlöscher, Gepäckn., AH-Vorr., Nebell., Steinschlag-Schutzgitter, Anhängersteckdose, Abschleppkpl. vorn, Cass.-Radio, DM 49 800,–
Merc. 240 GD
Station, kurz, grün, EZ 12/83, 30 200 km, Servol., gehob. Ausstattung, 2× Diff.-Sperren, Nebell., Kopfst. im Fo., AHK, Cass.-Radio, DM 33 800,–
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Frankfurt
VW Golf Cabrio 1,8
5/84, 20 000 km, Radio, silb.-met./Stoff blau, 19 900,– DM.
VW Kombi Passat CL
1/84, 52 000 km, weiß/Stoff blau, 16 600,– DM.
VW Variant Passat GLD
5/82, 77 000 km, RC, aut. Ant., Wi.-Wa., goldmet./Stoff braun, 12 500,– DM
Hanauer Landstr. 121
Tel. 0 69 / 49 00 95
Saab 900 GLi
EZ 4/83, 67 000 km, SD, weiß/Stoff blau, 12 900,– DM.
Saab 900 Turbo
3/83, 51 000 km, Radio, Servo, SD, blau/Stoff braun, 18 900,– DM.
Saab 900 Turbo
2/82, 50 000 km, Wi.-Wa., LM, RC, SD, schwarz/Stoff schw. 16 900,– DM.
Frankenallee 124–128
Telefon 0 69 / 73 01 05
Daimler-Benz AG
Niederlassung Frankfurt

Hamburg
2× 500 SL
7× 500 SEL
14× 280/380 SE/SEL
1× 280 SL/300 SL
50× 190/190 E/190 D/190 E 2,3/16
8× 230 E W 124
2× 260 E
8× 300 E
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn
BMW 635 CSi
EZ 8/83, arktisblaumet., SD, Color, Bordcomputer, Hecklautspr., Front- + Hecksp., Heckscheibenrollo, el. FH 2f., nur 38 300 km, DM 41 000,–
Merc. 280 SE
EZ 11/78, silberblaumet., Autom., Radio-Cass., SD, Außensp. re., ZV, Aluf., 4 kompl. Winterreifen, 1. Hd., sehr gepfl., 133 000 km, DM 13 700,–
Merc. 190 E 2,3/16
EZ 8/85, blauschwarzmet., el. SD, ZV, ABS, Niveaureg., Außensp., aut. Ant., Color, Scheinw.-Waschanl., el. Si. vorn, nur 11 000 km, 1. Hd., DM 58 500,–
Autohaus Assenheimer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Straße 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Hameln
Merc. 500 SL
EZ 10/85, dunkelblau, Vollausstg., DM 96 000,–
Porsche 911 Carrera 3,2
EZ 3/85, 20 000 km, weiß, Vollausstg., inkl. Telefon, DM 78 500,–
Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Itzehoe
Merc. 500 SEL
silberblaumet., Airbag, ABS, Tempomat, Radio-Cass., Arml., Color, LM-Felg., EZ 9/82, 121 000 km, DM 40 950,–.
Merc. 280 SE
silberblaumet., aut. Getr., Color, ZV, Radio-Cass., 63 000 km, EZ 6/80, DM 26 500,–, im Auftrag.
Merc. 190 E
EZ 6/83, anthrazitgraumet., Velours, Radio, 77 000 km, DM 23 800,–.
Autohalle Ohl KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Am Vossberg
2210 Itzehoe
Tel. 0 48 21 / 70 75

Minden
Merc. 230 G
Station, lang, EZ 3/80, 73 000 km, DM 19 800,– im Auftrag
Merc. 380 SEL
EZ 7/83, 70 000 km, DM 48 500,–
Merc. 280 SE
EZ 4/82, DM 29 900,–
Merc. 280 SE
EZ 3/84, 74 700 km, DM 39 900,–
Autohaus Harald Sieg GmbH
Ecke Ring-/Portastr.
4950 Minden/Westf.
Tel. 05 71 / 88 80 20

Michelstadt
Merc. 500 SL
nauticblau, Led. blau, EZ 8. 10. 85, Mod. 86, Vollausstg., DM 99 500,–.
Merc. 230 E
anthr., Stoff grau, EZ 7/85, gehob. Ausstg., Lorinser-Umbau, Fahrwerk, SEC-Haube, BBS RS-Felg. m. Breitr., DM 56 900,–.
Merc. 190 E
schwarz, Stoff schwarz, EZ 10/85, gehob. Ausstg., AMG-Umbau, Fahrwerk, BBS m. Breitr., SEC-Haube, DM 53 650,–.
Merc. 190 E
dunkelblau, Leder grau, EZ 2/85, 7800 km, SSD, Servol., ZV, Color, Klima, Fw. AMG-Umbau, BBS/RS-Felg., 205 + 225er Bereifg., Alarmanl., HiFi-Stereo, Recaro-Si., kompl. Lederinnenausstg. inkl. Armaturenbrett, DM 52 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Th. Graupner GmbH
DB-Vertragswerkstatt
Reinstr. 3
6120 Michelstadt
Tel. 0 60 61 / 6 61

Münster
Merc. 280 SEL
EZ 7/83, anthrazitmet., 65 000 km, Autom., Fensterh., wd., Radio, DM 35 900,–.
Merc. 380 SE
EZ 4/84, 111 000 km, champagnermet., Aluf., Klima, wd., SSD, Sitzhzg., DM 39 900,–.
Merc. 500 SE
EZ 7/82, 91 000 km, manganbraunmet., wd., ABS, Airbag, Fensterh., Radio, Aluf. usw., DM 41 500,–.
Merc. 280 SL
EZ 4/85, 3000 km, diamantblaumet., Autom., wd., ABS, Lederp., Fensterh., Aluf., Spiegel re., Sitzhzg., Lederlenkrad, DM 66 000,–, im Auftrag.
BERESA
Vertr. der Daimler-Benz AG
Heckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 18 30

Neustadt
Geschäftswagen
Merc. 280 SEL
EZ 26. 9. 85, 6500 km, silberdistel, Velour oliv, SD el., ABS, Klima, Si. vorn el. verstellb. u. w. Extr., DM 74 000,–
Merc. 190
EZ 19. 9. 85, 4950 km, signalrot, Stoff schwarz, Servol., SD, ZV, wd., Radio-Cass., Außensp. re., DM 30 500,–
Gebrauchtwagen
Renault 5 Turbo
EZ 1983, 25 500 km, AT-Mot. 3000 km, rot, DM 11 900,–
Merc. 280 S
EZ 77, 129 000 km, weiß, Klima, ZV, Autom., wd. Glas etc., DM 9900,–
BMW 728 i
EZ 83, 97 500 km, grünmet., SD, ZV, Color etc., DM 21 500,–
Autohaus Falter GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Branchweiler Hofstr. 123
6730 Neustadt/Weinstr.
Tel. 0 63 21 / 1 40 47

Siegen
Merc. 500 SE
EZ 7/82, zypressengrünmet., Velour grün, 86 000 km, 1. Hd., unfallfrei, SD el., Radio-Cass., Diebstahls., ZV, Color, ABS, Klima, Kopfst. im Fo., el. Fh., Aluf., Sitzhz., DM 52 500,–
Geschäftswagen
Merc. 300 SE
EZ 10/85, diamantblaumet., Velour blau, 13 200 km, ABS, Radio-Cass., Klima, el. Fh. 4f., Scheinw.-Waschanl., Aluf., Armaturenbrett Wurzelnuß, Getr.-Autom., Kopfst. im Fo., Tempomat, Vordersi. el. verstellb. etc., DM 72 950,–
Merc. 300 SE
EZ 10/85, arcticweiß, Stoff schwarz, 10 600 km, SD el., Radio-Cass., Autom., Servol., ZV, Color, Kopfst. im Fo. etc., DM 55 900,–
Geländewagen
Merc. 230 GE
Station, kurz, geschlossen, EZ 3/85, silbermet., Stoff schwarz, 33 600 km, Sperren VA + HA, Col., gehob. Ausstg., AHK, einfl. Hecktür, Heckwi. etc., DM 39 950,–
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Wattenscheid
Merc. 209 D Kombi
EZ 8/84, mit Kiel-Reisebestuhlung, Servol., DM 40 000,–
Merc. 1625 S
EZ 2/85, großes Haus
Merc. 1622
Pritsche, Plane, Rd., 5200, EZ 1/85
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertretung der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 30 42 15–2 17

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-91165

Merc. 280 SE/126
82, 1. Hd., Garagenwagen, ESD, ZV, el. FH usw., unverbindliche Preisempfehlung 54 000,– DM 26 500,– (zugelassen).
Tel.: 05 31 / 32 38 26
Braunschweig

380 SE
silberblaumet., 6/80, Erstbes., Vel., el. SSD, ZV, Color, Alu usw., DM 26 700,–
Tel. 02 61 / 40 25 02
Handelsagentur

380 SL
EZ 6/85, 14 000 km, blauschwarzmet., Leder grau, Vollausstg., inkl. Klimaautom., NP ca. 95 000,–, Abgabepreis Mai 76 800,– v. Priv.
Tel. 0 22 38 / 5 38 24

Gelegenheit!
500 SL, Neufahrzeug
rot/Led. schw., Klimaaut. usw. nur 94 500,– DM
ER-SPORTWAGEN
Tel. 0 26 33 / 9 60 77

Neuwagen
DB 500 SEL, Mod. 85
702 971 Velour schwarz, Hydropn., Vollausstg.
DB 500 SEL, Mod. 86
587, pajettrotmet., 975 Velour creme beige, Hydropn., Vollausstg.
300 SL
040 schwarz, 275 creme beige
Tel. 07 11 2 26 19 69, FS 7 22 090
gewerblich

Merc. 500 SEL
unfallfr., Garagenfahrzeug, EZ 7/84, 55 600 km, exzel. Zust., mit allen erdenkl. Extras, unverbindliche Preisempfehlung DM 122 000,– für DM 78 500,– inkl. V.A.G-Garantie.
Auto Rossel
Porsche-Direkthändler
Mainzer Str. 105–115
6200 Wiesbaden
T. 0 61 21 / 76 00-1 21 u. 1 22

500 SEL
schwarz, Leder grau, EZ 83, Vollausstg., B 2, DM 58 900,–.
Tel. 02 08 / 47 77 44

Merc. 280 SE JW
nauticblaumet., Velours, Autom., Klima u. weit. Zubehör.
Tel. 05 31 / 84 55 84

Neuwagen sofort lieferbar:
300 E, 260 E, 230 E
260 SE – 300 SE – 420 SE – 500 SEL – SEC – SL
Kraftfahrzeughandel
Telefon 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220

Merc. 200 D
Lieferung Juni 1986.
Firma Car Chic
Telefon 0 89 / 22 18 45

450 SLC
Bj. 78, 55 000 km, el. SSD, el. FH, Spoiler, Alufelgen, 225-50 VR 16, Ledersitze neu, Winterreifen, Garagenwagen, Stereo-Cass.-Radio, VB 42 000,– DM.
Tel. 0 30 / 3 64 67 57

560 SEC
mit Aufpreis, Lieferung Juni + September 86.
Firma Car Chic
0 89 / 22 18 45

DB 380 SE
3/85, dkl.-blau, Led. dkl.-blau, Autom., ABS, 4x FH, 4x Sitzhzg., Tempomat, el. Si. usw., DM 57 800,– im Auftrag.
Autohaus Schmitz
OF: 0 69 / 86 98 09

190 D, 10/85
6000 km, Vorführwagen, elbengrün, SD, ZV, WD, 2. Sp., Ant., 32 500,–, MwSt.-Ausweis möglich.
Tel. 05 61 / 3 37 61, Händler

DB 230 E, Neuwagen
per sofort abzugeben.
Tel. 0 89 / 18 32 80

500 SL
signalrot, Leder beige, Neufahrzeug, Vollausstattung, Liste DM 102 770,31 inkl.
Tel. 02 21 / 44 91 96

Kaufvertrag Merc.
260 E – 300 E
Ausstattung kann frei gewählt werden. Unverbindlicher Liefertermin 4. Qu. 86, gegen Gebot abzugeben.
Angebote unter F 8416 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

– Car Moving System –
Überseeverschiffungen, Luftfracht + Inlandtransporte von Pkw und Lkw, Teileversand, MB-Werksabnahmen.
Telefon 0 69 / 73 02 71

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

280 SL, 10/84
16 000 km, 5-G., signalrot, Sommerfahrzeug, alle Extras, DM 62 000,–.
Tel. 0 63 27 / 31 85

300 E, neu
o. Zul., weiß, Led. blau, SSD, ABS, Klima usw.
300 E, neu, o. Zul.
astralsilb., Led. grau, SSD, ABS, Klimaautom. usw.
300 E, neu, o. Zul.
arktisweiß, Stoff blau, SSD, ABS, Color usw.
230 E, neu, o. Zul.
anthr., Stoff schw., SSD, Alu, Radio
190 E, neu
weiß, SSD, Kat., Color
250 TD, neu
rauchsilber, Stoff schw., v. Zub.
230 TE
silber, Stoff schw., SSD, Autom., ABS
200 neu, o. Zul.
silber, Stoff blau, SSD, ABS, Color, Alu
190 E, 7/85
schw., Led. schw., Klima, ABS, Alu, Color
Turbo 3.3, 5/85
schw., schw., 2400 km, SSD, Klima.
928 S Autom., neu
meteor, Led., SSD, ABS, Alu, hoh. Nachl.
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstraße 351-357
6000 Frankfurt
Tel 069/7380068 · Tx. 4170216

ACHTUNG
Einmalige Gelegenheit!
Merc., Pkw. 450 SEL, EZ 10/78, TÜV 12/87, dklblau, Velours-Polster, Farbe Weiß, div. Sonderausstg.
Preis DM 28 500,– + MwSt.
Tel. 04442 3101

BRABUS W 124
190 E, 230 E, 300 E, SE, 420 SE, 500–560 SEL, C
Vw u. NW in div. Farben und Ausstattungen, auch mit original BRABUS autosport Tuning
New in different colours and equipments on request with original BRABUS autosport modifications
Bitte den neuen erweiterten BRABUS-Tuning-Katalog anfordern, geg. DM 15,- Schutzgebühr
AUTO BUSCHMANN KG
Telefon 02041/9606-1* und 9844-8*
Telex 8570650 mbtu d

300 E
10/85, 7000 km, weit u. NP, sehr viele Extras.
Dirks Automobile, Paderborn
T. 0 52 51 / 5 74 51 oder 0 52 57 / 35 01

500 SEC Cabriolet
EZ 1/84, 21 000 km, schwarz, Leder schwarz, Klima, ABS, Airbag, AMG-Fahrw., AMG-Felg. usw., DM 182 400,–
Gebr. Behrmann
Vertragswerkstatt der DB AG
Segeberger Chaussee 55–63
2000 Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 61

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- US-Modelle vorrätig
- Informationsbroschüre gratis

M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + Porsche FÜR USA
Heimstr. 22-26 · 4390 Gladbeck
Tel. 02043/4884 · Tx. 8579255

Merc. 280 SE, Bj. 85
25 000 km, unfallfr., 929/278, 410, 420, 430, 440, 504, 570, 580, 584, 590, 611, 673, 731, 873 + Stereoanl., DM 49 900,–
Tel. 0 40 / 5 53 10 02

280 SL
Autom., 4/83, 1. Hd., scheckheftgepfl., dkgrünmet., ABS, Stereo, Spiegel re., Alu, DM 48 000,– VB.
Tel. 07 21 / 55 85 43

Nur für Export!
500 SL, neu
signalrot/Led. schwarz, Vollausstg., DM 95 800,–.
Tel. 0 40 / 5 70 70 38
Telex 2 165 607 – Händler

380 SEC
silber, Klima, 49 000,–/83
Tel. 0 49 61 / 27 79

500 SE
5/83, silberblau, 69 000 km, Vollausstg. (Leder, Klima, LM-Felg. u. a.), 52 000,– inkl.
Tel. 0 52 05 / 76 35-38
FS 9 31 837

280 SE
Bj. 4/85, 32 000 km, Autom., div. Extr., NP 69 000,– DM, 48 000,– + MwSt.
Tel. 0 45 26 / 5 60

Mercedes, Rechtslenker
Neuw. sofort lieferbar: 230 E (124), 190 E, 230 TE – 300 TD (123), 280 SE.
Runde Automobile
Tel. 0 83 81 / 30 26, Telex 5 41 145

190 E 2.3 – 16 neu
blauschwarz, Leder schwarz, Vollausst., Liste ./. 5 %.
Tel. 0 20 43 / 48 85

500 SEL, neu
Lieferung ca. 25. 2. 86, weiß, Vel. bl., in Japan-Vollausstg., v. Privat zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 6 52 20 11 ab Mo.

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bremen
BMW 728i
Bj. 9/83, ABS, Klima, TRX, ZV, el. SD usw., DM 27 990,-
BMW 525 eta
Bj. 12/83, ZV, SD, Alu., 68 000 km, DM 19 900,-
Alfa Romeo GTV 6
Bj. 6/83, met., 52 000 km, DM 19 900,-



2800 Bremen-Habenhausen
Borgwardstraße 4–6
Tel. 04 21 / 8 30 31 10

Nordhorn
BMW 325 e Cabrio/Katalys.
Ausstellungsfahrzeug, Vollausstg., z. B. diamantschwarzmet./anthrazit, Servo., Aluf., el. FH, Tempomat, Bordcomputer etc., unverbindliche Preisempfehlung 47 665,-, jetzt 34 122,80 + MwSt. = DM 38 900,-.
Porsche 944
EZ 4/82, 69 000 km, 1. Hd., Klima, SD, Color, Stereo, Fuchs-Alu etc., DM 27 894,73 + MwSt. = 31 800,-.
Merc. 280 SE Autom.
EZ 2/84, silbermet., Velour blau, el. SD, Klima, ABS, Kopfst. h., el. Sp., WD-Glas, Aluf., Stereo-Heidelberg etc., DM 42 543,86 + MwSt. = DM 48 500,-.
Vorführwagen BMW M 535 i
7000 km, diamantschwarz, Leder schwarz, TRX, ZV, WD-Glas, SSD, Kopfst. h. etc., unverb. Preisempfehlung 62 635,-, jetzt 45 877,19 + MwSt. = 52 300,-.
Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Straße 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Offenbach
BMW 735i A, Katalysator
arktisblaumet., EZ 11/84, 20 000 km, Radio-Cass., el. FH 4fach, el. SD, Color, Scheinw.-Waschanl., Aluf., DM 49 000,–
BMW-NIEDERLASSUNG Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Maintal
Alpina B 6
Mot. 3,5 l, Bj. 4/85, ca. 20 000 km, ABS, SSD mech., Radio-Blaupunkt-Bamberg, diamantschwarzmet., unfallbeschädigt, DM 55 000,-
Alpina B 6
EZ 3/85, 1. Hd., ca. 30 000 km, SSD, Armaturenbrett Holz, Alarmanl., DM 53 900,-
6457 MAINTAL-Dörnigheim
Philipp-Reis-Str. 23
Nur fünf Minuten von Frankfurt
Telefon 0 61 81 / 49 30 11 - 2
Telex 415578



Souveränität in beeindruckender Form

Mainz
Porsche 944
EZ 27. 6. 85, 11 500 km, weiß, Nebelscheinwerfer, 215er Reifen, Servol., Lederlenkrad, Ausstelldach, el. Heckwischer, Heckschürze, Radio-Cass., Stabis vorn u. hinten, Zierleisten, heizb. Fahrersitz, el. Fensterh., 2. Spiegel, Cass.-Box, bisher 61 900,– DM 50 500,– im Auftrag

autohaus karell
Vertragshändler der BMW AG
Saarstraße 4
6500 Mainz
Telefon 06131 / 31017

Köln
BMW B9 Coupé
EZ 6/84, 1. Hd., 35 800 km, met., el. SSD, Büffelleder, Federbeinbrücke, Sperre, Alarmanl. etc., DM 66 600,–
HAMMER + Co.
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80
BMW 635 CSi Hartge
240 PS, EZ 8/84, Klima, el. SSD, Bereif. 225/245 Hartge-Fahrwerk, met., Stereo, unfallfr. etc., DM 61 500,–
Clevischer Ring 129
5000 Köln 80
Tel. 02 21 / 62 10 83
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz




geprüft · gepflegt · zuverlässig



AUTOMARKT

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Ahlen

Porsche Carrera
EZ 10/84, 29 000 km, weiß, Bug- + Heckspoiler, Nebell., Radio-Cass., Scheinw.-Reinigungsanl., el. SSD, re. Außenspieg., Bereif. vorn 205/55, hint. 225/50, Stoffpolst., DM 61 900 im Kundenauftrag

Auto Weber
Porsche-Händler
Industriestr. 29
4730 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 6 30 81

Bingen

Porsche 928 S
EZ 3/83, 45 000 km, grandprixweiß, el. Sp., Radio-Köln, Alarm, DM 66 000,-

Jaguar XJS HE
EZ 83, 41 000 km, el. Sp., Vollleder-Ausst., Walnuß-Armaturenbrett, Klima, Schmiedefelgen, DM 49 500,-

Autohaus Honrath
Porsche-Händler
Mainzer Str. 71
6530 Bingen/Rhein
Tel.: 0 67 21 / 1 31 31

Bremen

Merc. 230 E (W 124)
EZ 3/85, 37 500 km, rauchsilbermet., Color, 4gang, ZV, Aluräder, el.-SSD, 42 500,– DM.

BMW 323i
rot, EZ 7/83, 150 PS, 56 400 km, 1. Hd., el.-SSD, Color, Aluräder, tiefer, el.-Spieg. re., 5gang, Heckspoiler, Radio-Cass., 24 900,– DM.

Porsche 944 Turbo Dienstwagen
EZ 12/85, steingraumet., Spieg. re., Hubdach, Radio-Bremen, ZV, Heckwisch., 69 900,– DM.

Porsche 928 S Dienstwg.
Autom., kurze Übersetzung, graphitmet., EZ 11/85, 3000 km, SSD, div. Extr., 107 500,– DM.

Porsche 944/II
EZ 2/85, weiß, 18 800 km, 1. Hd., Hubdach, Spieg. re., 215 Reif., Tempomat, 46 500,– DM

Porsche-Zentrum
Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 46 + 4 49 52 75

Dortmund

Porsche 944
indischrot, EZ 1/85, 17 000 km, Extras, DM 47 000,- im Kundenauftrag

Porsche 924
weiß, EZ 12/82, 50 000 km, Extras, DM 19 800,- im Kundenauftrag

Porsche-Zentrum
Hülpert
Schüruferstr. 65
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 43 79 71

Duisburg

Porsche 911 Cabriolet
EZ 2/85, 6200 km, Sonderlack blau, Ganzleder weiß, sehr viele Extr., DM 89 900,–

Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Düsseldorf

MOLL-ANGEBOT:
Porsche 928 S
EZ 7/83, alpinweiß, Autom., Klima, SD, Schmiedefelg., 80 000 km, 1. Hd., unfallfr., DM 57 000,–

Porsche 944
EZ 1/84, 57 000 km, alpinweiß, Hubdach, el. Fensterh., Radio, DM 34 900,–

Porsche 944
EZ 11/84, kalaharimet., Hubdach, Heckwisch., el. Spieg., Color, 28 500 km, DM 39 500,–

Porsche 944 Dienstwagen
EZ 8/85, 8000 km, indischrot, Hubdach, Servol., el. Fensterh. u. v. m., DM 48 500,–

Porsche 944
EZ 5/82, 49 000 km, 1. Hd., unfallfr., DM 30 000,–

Porsche 911 SC Targa
EZ 8/82, 56 000 km, braunmet., 7+8 Zoll Fuchs, Stereo-Cass., DM 49 500,–

Autohaus Moll
Porsche-Direkthändler
Rather Str. 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 57 59

Essen



Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet

Porsche 928 S
schieferblaumet., EZ 6/84, 74 000 km, Ganzleder-Ausst., Autom., Schmiedefelgen, DM 74 500,–

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Bonn

FLEISCHHAUER HAT'S

Jaguar XJ 6
4,2, silbermetallic, Modell 1983, Automatik, Lederpolster und viele Extras mehr, 30 600 km, neuwertiger Zustand
DM 28 500,- i. A.

Porsche 928 S
Automatik, Dienstwagen, 4/85, metallic, 7500 km, ABS, Ganzleder, Alarmanlage, Stereo-Radio.
DM 92 000,-

Porsche 911 Carrera Coupé
9/84, 13 000 km, weiß, Lederpolster schwarz, Schmiedefelgen P 7, Kälteanlage, Spoiler, Topzustand,
DM 65 900,- i. A.

Friedrich-Ebert-Allee 40,
Bonn
Telefon (02 28) 5 40 40,
Telex: 8 861 123

Frankfurt

GLÖCKLER
Sportwagen-Zentrum Frankfurt

BMW Alpina B 9
180 Kw., EZ 8/85, 12 500 km, 2. Hd., dunkelblaumet., Reif. 205/225 VR 16, Recaro, ABS, el. SD, ZV, re. Außenspieg., LM-Felg., Heckspoiler, Lederlenkr., DM 56 973.-

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 4/85, 12 535 km, blauschwarzmet., Lederausst., el. SD, ZV, ABS, el. Spieg. re., autom. Ant., Color, DM 55 600,– im Kundenauftrag

Porsche 924
EZ 10/84, 9400 km, platinmet., el. Spieg. re., Lederlenkr., Stabis, Heckwisch., Color, Blaup.-Hamburg, DM 31 980,-

Porsche 924
EZ 4/85, 9200 km, kalaharimet., el. Spieg. re., Stabis, Hubdach, Radio-Hamburg, DM 33 460,-

Porsche 924
EZ 6/85, 8900 km, zermattsilbermet., Reif. 215/60 VR 15, el. Spieg. re., Stabis, el. Fensterh., Servol., DM 43 930,-

Porsche 944 Autom.
EZ 7/85, 6600 km, saphirmet., Sportsitze, Ganzleder, Klima, el. Hubdach, el. Fensterh., Servol., Heckschürze, Seitenschweller, BBS-Felg., Spiegel + Spoiler in Wagenfarbe, Blaup.-Heidelberg, DM 59 850,-

Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 7/85, 9900 km, dunkelblau, Ganzled. blau, el. Spieg. re., ZV, Sportsitze, Kälteanl., Remotec-Felg., 8 + 9 Zoll m. Reif. 245, Radio-Kenwood mit Bose-Anl., DM 78 500,-

Porsche-Glöckler
Hanauer Landstr. 264
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 41 10 81

Fulda

Porsche 911 SC Coupé
EZ 8/83, weiß, Spoiler, Radio, 43 000 km, DM 44 500 im Kundenauftrag

Porsche 924
EZ 3/83, bronzemet., viele Extr., Hubdach, LM-Felg., 205er Reif., 41 000 km, DM 28 900 im Kundenauftrag

Porsche 944/II
EZ 2/85, 25 000 km, silbermet., el. Hubdach u. a. Extr., DM 44 900,– im Kundenauftrag

Porsche 911 SC Coupé
EZ 4/83, blaumet., Radio, 60 000 km, DM 46 500,–

Porsche Carrera Targa
Vorführwg., EZ 9/85, Mod. 86, silbermet., 8500 km, ZV, Fuchsfelg., Bug- + Heckspoiler, DM 79 900,–

Porsche 944 Turbo Katalysator
Vorführwg., 11 000 km, indischrot, el. Hubdach u. v. a. Extr., DM 69 800,–

Autohaus Kahrmann
Porsche-Direkthändler
Leipziger Str. 151
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 6 80 61

Geldern

Porsche 944 Turbo Dienstwagen
alpinweiß, EZ 7/85, 12 000 km, versch. Extras, DM 68 900,-

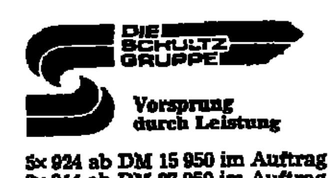
Porsche 944 Dienstwagen
graphitmet., EZ 2/85, 9000 km, sehr viele Extr., DM 49 900,-

Porsche 944 Dienstwagen
indischrot, Mod. 85, versch. Extras, DM 48 900,-

Porsche 924 S Dienstwagen
zermattsilbermet., EZ 11/85, 3500 km, versch. Extras, DM 40 900,-

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Weseler Str. 150/152
4170 Geldern
Tel. 0 28 31 / 1 20 01

Neuss



5x 924 ab DM 15 950 im Auftrag
2x 944 ab DM 27 950 im Auftrag
2x 911 SC ab 35 950 im Auftrag

Porsche 928 S
Bj. 85, schwarz, Leder weiß, 14 000 km, Vollausst., DM 99 950,–

Autohaus Liedtke
Porsche-Direkthändler
Römerstr. 124
4040 Neuss
Tel. 0 21 01 / 4 10 44

Moers

Porsche 928 S Autom. Dienstwagen
EZ 10/85, Mod. 86, 3900 km, dunkelblau, Ganzleder blau, alle Extras, DM 99 500,–

Porsche 944 Turbo Dienstwagen
EZ 11/85, Mod. 86, 3000 km, graphitmet., el. Dach, Klima, P7, viele Extr., DM 69 900,–

Porsche 928 S Autom.
EZ 7/82, 85 000 km, schwarzmet., Ganzleder beige, versch. Extr., Bestzust., DM 52 900,-

Porsche Carrera Coupé
EZ 3/85, 6500 km, meteormet., Ganzleder weinrot, viele Extr., DM 73 900,–

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. [illegible]
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Remscheid

Porsche 944
Unfallschaden, EZ 6/84, [illegible] km, rotmet., div. Extr., Se[illegible] schad. re., DM 27 500,- im Kundenauftrag

Porsche 944
neues Mod., Unfallschaden, 6/85, 9000 km, schwarzmet., [illegible] Extr., Frontschad., DM 38 [illegible]

Porsche Willi Schei[illegible]
Remscheid
Tel. tägl. v. 8.30–18 Uhr
0 21 91 / 6 02 91
Sa. von 8.30–12 Uhr

Rendsburg

Porsche 928 S
Mod. 86, preußischblau, Le[illegible] blau div. Extr. 1000 [illegible] 102 000,– DM.

Merc. 500 SL
Bj. 4/84, 30 000 km, ABS, Le[illegible] Airbag, 68 000,– DM im Kundenauftrag

Autohaus Kath
Porsche-Händler
Schleswiger Chaussee 26
2370 Rendsburg
Telefon: 0 43 31 / 70 10

PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

MERCEDES

500 SE
Bj. 82, 70 000 km, alle Extras, 40 000,– DM.
380 SE
Bj. 82, 170 000 km, alle Extras, 30 000,– DM.
Tel. 05 11 / 71 71 88
od. 0 51 31 / 9 55 79, Händler

250 D
weiß/Stoff schwarz, LP + DM 2000,-
Tel. 0 21 52 / 5 43 72

JW 280 SL
rauchsilber, Autom., ABS, Extras, 14 000 km. ☎ 07 11 / 42 54 93

DB 300 E
Vollausst., sofort lieferbar, gegen Gebot. Tel. 02 02 / 72 34 98

DB 500 SEL/80
braunmet., SSD, Tempo, E-Bank, ABS, Klimatic, St'hzg., 39 400,-.
Tel. 0 40 / 6 90 60 60, Hdl.

Privatverkauf
Merc. 380 SEC
gepfl., wie neu, 4/82, 53 000 km, unfallfrei, Langstreckenfahrz., champagnermet., Leder schwarz, ABS, el. SD, Klima, Alu 5fach, mit v. Extras, 4 kompl. Wintergürtelreifen, NP 110 000,- DM, für 72 000,- DM.
Tel. 02 61 / 2 11 17

Privat: DB 500 SEL
5/83, lapisblau, Klima, Airbag, Wischwasch, Niveaureg. u. weitere Extras.
Telefon 02 01 / 55 05 21

280 SE Autom.
9/81, 96 000 km, blaumet., Klima, Alu, ZV, Color, Becker/Cass., 4 Kopfst., 33 000,– DM
Telefon 0 43 21 / 3 20 72, Händler

Bieten an:
500 SEL, Neuwagen
147/972, 904/972, 199/971, 735/972
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086, Händler

380 SE
8/82, silber, Velours, ABS, Airback, Color, ZV, ESSD usw., DM 37 000,–.
Tel: 0 22 44 / 76 40

Merc. 500 SEC
8/85, 4500 km, dkl.-blau, Leder grau, Vollausstg., DM 103 000,–.
Wiehr + Winter Automobile
2350 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 1 60 33 + 0 43 27 / 8 83
FS 2 99 538 wi wi

500 SE, '86, neu
Weiß, Led. creme, Vollausst., 10 % u. LP
Tel. 0 46 21 / 3 75 71 Hdl.

Mercedes Neuwagen 5 %
unter dem unverbindlich empfohlenen Preis von Daimler-Benz, sofort lieferbar: 190 E, 260 SE, 300 SEL, 420 SEL, 500 SE/SEL/SEC/SL.
Runde Automobile Imp./Exp. GmbH
Tel. 0 83 81 / 39 26, Telex 5 41 145

500 SEL, 10/80
champ., Vel. dattel, ABS, Klima, Color, Tempom., Alu usw.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 09 68

300 SE, 10/85
6000 km, diamantbl., Vel. bl., alle Extras, 65 000,– DM + 14%.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

500 SL, 2/83
antr., Led. schwarz, Tempom., Klimaautom., ABS, Alarm, AMG-Paket usw.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 09 68

500 SEL, Bj. 10/84, anthrazit/Leder grau, DM 68 000, im Auftrag
500 SL, neu, Mod. 86, pajettrot/Leder, DM 89 000,– im Auftrag
500 SEC, Bj. 6/83, blaumet./Velour, DM 67 000,–, im Auftrag
500 SE, Bj. 6/80, silbergrün, a. Extras, DM 35 000,–
380 SEL, Bj. 3/83, anthrazit/Velour, DM 45 000,–
500 SEL, neu, Mod. 85, schwarz und weiß, DM 88 000,–
Porsche 911 Turbo, neu, rot, Mod. 86, DM 120 000,–
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34, Tx. 4 82 975

300 SEL, Neuwagen
dkl.blau, Leder creme, alle Extr., LP: DM 85 500,-
300 D, 8/85
anthr., SSD, Alu, Stereo usw., DM 51 500,-
190 E, 2,3/16
19 000 km, ABS, SSD, WiWa., 4x FH usw., DM 45 000,-
280 TE/83
47 000 km, met., Led., Klima, Autom., SSD, Alu, usw., DM 33 900,-
Eggers-Automobile
T. 05 11/3 52 14 81 o. 0 51 72/16 16

200, 85, weiß
39 900,– DM.
ASW Autohaus Essen
T. 02 01/28 50 71, Tx. 8 579 527

300 E
85, anthr.-met., DM 61 500,–.
ASW Autohaus Essen
Tel. 02 01/28 50 71, Tx. 8 579 527

300 SL
568/274, neu, 81 500,– inkl.
Fa. 0 83 21 / 8 68 39

500 SL
568/274, 103 000,– DM
500 SEL
147/272, 109 000,– DM
0 20 41 / 2 89 55, Tx. 8 52 311
Kfz-Handel

„TRAUM IN WEISS"
Merc. 500 SEC
EZ 5/84, ca. 40 000 km, mit sämtl. Extras wie Airbag, Klimat.-Autom., Sitzhzg., Zusatzhzg., Memory etc. 245/70 Reifen, tiefer gel., sämtl. Chrom- u. Plastikteile in Weiß lackiert, kompl. Lorinser-Umbau, NP 150 000,–, Preis 92 000,–.
Tel. 0 81 41 / 2 40 41

Top-Leasing-Angebot
300 E, met., Leder, Autom. Klima, SSD u. weitere Extras, 36 Monate / 20 000 km p. a., DM 1414,- pro Monat inkl. MwSt.
PROCAR-Leasing GmbH
T. 0 89 / 35 30 47

500 SL, Neuwagen
Extras, sof. lieferb. z. LP.
Tel. 0 63 27 / 31 85

NUTZFAHRZEUGE

ACHTUNG
Einmalige Gelegenheit!
Fiat-Transporter, 2,5 t Nutzlast, Typ 40f8C m. Kran, Bauj. 5/80, m. Sonderpritsche 2,50 x 4 m, Anhängekp., TÜV-fertig, tip-top.
Preis 16 500,- DM + MwSt.
Tel. 04442 3101

ACHTUNG
Einmalige Gelegenheit!
Volvo Lkw F 6, 150 PS (Pritschenwagen), mit Kran u. Anhänger, 19,02 m Ges.-Länge, Br. 2,50 m, TÜV-fertig, tip-top, Neupreis DM 90 000,-, jetziger Preis
45 000,- DM + MwSt.
Tel. 04442 3101

PORSCHE

Porsche 944 Targa
4/84, platinmet., Led. schw., 25 000 km, el. Targadach, el. FH, Alarm, Color usw., 39 800,- im Auftrag.
Autohaus Schmitz
Tel. OF. 0 69 / 86 90 09

Porsche Carrera Targa
Mod. 86, weißgoldmetallic, Ganzleder schwarz, Vollausstattung, nur DM 84 500,-. Leasingbeispiel: 36x 1900,-, Restwert 40%, ohne km-Begrenzung.
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04
Tx.: 8 29 957

Porsche 944
42 000 km, 1. Hd., Autom., Bj. 5/84, Hubdach, Color, el. Fenster, RC, 26 200,– + 3668,– MwSt. = DM 29 868,–.
Autohof Schmidt
Tel. 02 31 / 25 89 19 + 48 05 29

Porsche 928 S
7/85, 10 000 km, 1. Hd., rotmet., Leder, beige, Autom., el. SSD etc., neuw. Zust., DM 69 500,– + MwSt.
Tel.: 0 23 02 / 7 98 04

Orig. Rechtslenker
Porsche 911 SC, Coupé, Bj. 7/81, indischrot, 19 000 Miles, 1. Hand, SSD, Klima etc., Exportpreis DM 38 800,–.
CUP Autohandels GmbH
Alsterdorfer Str. 254
2000 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 5 11 66 68 / 9

928 S, Autom.
4/83, maronmet., 39 000 km, Vollausstg. (Leder, Klima, e. SD u. a.), 66 000,– inkl.
Tel. 0 52 05 / 76 35–38
FS 9 31 637

Viele gute Porsche.
Uwe Ohlsen Automobile GmbH · D-6901 Heidelberg-Dossenheim · Daimlerstraße 1
Verkauf und Leasing
Telefon 0 62 21 / 86 20 71

911 Turbo, 2/86, neu
111 TDM, rot, Ganzled. champ., 058, 197, 261, 383, 387, 567, 650
Tel. 0 71 31 / 70 13 32

Cabrio
Mod. 86, neu, schwarz/schwarz, Klima.
Tel. 02 08 / 47 77 44

928
S-Umbau, Bj. 78, silbermet., Klima, Col., e. Fh., Temp., 2. Hd., unfallfrei, neuw., Zust., 25 900,– DM
☎ 02 01 / 23 48 21

911 Turbo
meteormet., Led. schw., Neuf., 2/86, o. Zul., weit unter Liste, geg. Gebot.
0 40 / 51 92 38 (Sa. bis 14, Mo. ab 9.30 Uhr)
Tx. 2 16 29 68

911 Carrera Coupé
o. Zul., rotmet., Gl. schwarz, Klima, P 7, Spoiler, Kat. usw., 10% Nachl. = 80 919,-.
Tel. 04 51 / 49 43 13, gewerbl.

911, 3,0 Carrera Targa
Bj. 77, talbotgelb, Ganzleder schwarz, 48 000 km, mit fabrikneuem Motor, 200 km, Fuchs 7 + 8 J, Color, Stereo, Alarm, Extras, DM 34 500,– inkl.
Tel. 02 21 / 44 91 96

Porsche 944, 9/82
dkl.blau, Autom., Stereo, Alu, unfallfrei, DM 24 000,-.
Eggers-Automobile
Telefon 05 11 / 3 52 14 81

Porsche-Neuwagen
911 Cabrio schwarz/schwarz
911 Cabrio indischrot/can-can
911 Targa schwarz/schwarz
911 Turbo indischrot/schwarz
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 4 11 757 WAG

Porsche 911 Turbo
Neu, mit Nachlaß, evtl. Inzahlungnahme.
Tel. 0 74 52 / 6 50 73

Targa
LP DM 91 000,– abzügl. 8%
Tel. 0 21 52 / 5 43 72

Turbo
1800 km, NP 129 000,–, jetzt 118 000,–
Tel. 0 21 52 / 5 43 72

Carrera
EZ 7/85, 8500 km, preußischblau, Fuchsfelg. u. a. Extras, DM 69 000,- inkl. MwSt. od. Leasing DM 1420,- ohne Sonderzahlung.
Tel. 05 11 / 85 39 32

911 Carrera Coupé
dunkelblau, EZ 3/85, 17 500 km, Turbo, Front- u. Heckspoiler, LM-Felgen, div. Extras, DM 66 500,-, im Auftrag.
Tel. 0 94 43 / 13 63, gewerblich

Porsche Carrera Cabriolet
Vertrag, Ende Mai 1986, geg. Höchstgebot abzugeben. Änderung noch möglich.
Telefon: 06 21 / 41 50 55

Porsche 911 Turbo
fabrikneu, noch nicht zugel., schwarz, Led. rot cancan, Mod. 86, Vollausstg.
Tel. 07 11 2 26 10 69, Tx. 7 22 090

Porsche 928 S
schw., champagn., Kat., Sperre, Sports., Klangp., Alarm, SSD, Grünkeil-Bremsen-SQR, DM 110 000,–.
Telefon 06 41 / 6 19 33

ROLLS-ROYCE

R.-R. Silver Spur II
Bj. 84, Erstbes., DM 129 000,-.
Tel. 05 71 / 7 54 34

SPORTWAGEN

Corvette
Mod. 80, 50 000 km, 29 500,- DM.
Telefon 0 25 04 / 29 76

Lotus Elite 503 Coupé 2+2
Bj. 82, Ausst.-Fahrzeug, NP DM 74 000,–, alle Extras, weiß, Leder schwarz, mit dazu passendem englischen Rassehund (Bulldog), auch weiß, 10 Wochen alt, aus gesundheitl. Gründen in beste Hände abzugeben.
Tel. (0 94 42) 5 97
und (09 41) 5 36 18

US-FAHRZEUGE

Chevrolet Caprice Classic Station,
Baureihe 1980, Color, SSD, ZV, Klima, Tempomat, DM 7900,–.
Tel. 0 22 44 / 36 38

Chevrolet Caprice Classic Kombi
Bj. 8/83, 1. Hd., met., orig. 54 000 km, 8sitzer, alle Extras, unfallfr., wie neu, 23 900,–, Finanz. - Inzahlungn. - Leasing.
Tel. 0 40 / 2 20 19 79

VOLKSWAGEN

GTD Golf, Neuwagen
met., 4 + E-Gang, 4tür., SD, Vermittlung.
Tel. 0 22 92 / 38 28

FORD

Sierra XR 4i
7/85, Zub., Bestzust., DM 20 500,–. Finanz. effekt. 4,9% durch die Ford-Kreditbank mögl.
Autohaus Kleer
Tel. 0 23 23 / 84 37-8

ZUBEHÖR

Autotelefon BSA 33 od. 31
zu kaufen gesucht.
Tel. 0 28 66 / 40 61

LAMBORGHINI

Lamborghini Espada
weiß, Led. weiß, 8/79.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 09 68

VERSCHIEDENE

Londoner Taxis zu verkaufen
direkt von London, verschiedene Baujahre, Handschaltung/Automatik, Preise ab £ 3500 inkl. Hauslieferung. Für Gratis-Preisliste Anfragen unter L 8420 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Golf GTi
Bj. 3/84, mit Öttinger-16-V-Anlage, 170 PS, lhasagrün, 9200 km, Alu, SSD, Stereo, Extras, DM 29 500,– inkl.
Tel. 02 21 / 44 91 96

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

BERUFE mit Zukunft
- Med.-tech. Assistent(in) Labor oder Radiologie — MTA
- Pharm.-tech. Assistent(in) — PTA
- Bio.-tech. Assistent(in) — BTA
- Chem.-tech. Assistent(in) — CTA
- Umweltschutz-tech. Assistent(in) — UTA
- Beschäftigungs/Ergotherapeut(in)
- Diätassistent(in)
- Krankengymnast(in) — KG
- Masseur und med. Bademeister(in)

B.-Blindow-Schulen
Hannover · Bückeburg · Osnabrück · Oldenburg
Information:
Herminenstraße 17f
3062 Bückeburg
Telefon 057 22 / 37 90

VHS – Sprachferien in Nordamerika, Sommerferien 1986. Studienaufenthalte an der Queen's University Kingston/Kanada od. an der State University New York in Oswego/USA. SPRACHE, GESCHICHTE, BEGEGNUNG, AKTIVFREIZEIT. Ausf. Progr. erhältl. bei: Kreisvolkshochschule Korbach, Klosterstr. 11, 3540 Korbach, Tel.: 0 56 21 - 24 50.



Tradition und Erfahrung
Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
über 100 Jahre im Familienbesitz
Staatlich anerkanntes Gymnasium mit
Internat
für Jungen und Mädchen · gegründet 1880 · Bonn

- Abitur und Mittlere Reife an der Schule
- Sprachen: Englisch, Latein, Französisch
- Weitreichendes Differenzierungsangebot in der Sekundarstufe II
- Das Internat nimmt auch Grund-, Haupt- und Realschüler auf, die in nahegelegenen Schulen unterrichtet werden
- Pädagogische Erfahrung mit Schülern anderer Nationalität
- Qualifizierte Fachkräfte betreuen die Schüler aller Klassen bei den täglichen Hausaufgaben
- Vielgestaltiges Freizeitangebot u.a.: Segel- u. Surf-AG, Reiten, Rudern, Tennis, Segelfliegen, Kunst- und Photo-AG..., gemütliche Räume als „Treffpunkt" eingerichtet
- Schule und Internat liegen in gepflegten Parkanlagen in unmittelbarer Nähe von Rheinpromenade und Siebengebirge
- Die Lage der Schule ermöglicht direkte Teilnahme am kulturellen Leben der Bundeshauptstadt

Königswinterer Straße 534, 5300 Bonn 3
Telefon 02 28 / 44 11 54 und 44 11 32

Sprachreisen
☒ für Erwachsene ganzjährig
☒ für Schüler
England · Frankreich · Malta · Italien · Spanien



4 Beispiele für Hauptkurse aus dem Erwachsenenprogramm 1986
4 Wochen Florenz .... DM 1245.-
3 Wochen Malta .... DM 1590.-
2 Wochen England .... DM 1260.-
4 Wochen Cannes .... DM 2190.-
Alle Beispiele mit Flug/Bahn + Unterbringung.
Bitte kostenlose Programme anfordern:
LAL sprachreisen
Schwanthalerstr. 40 · 8000 München 2
Telefon 089 / 53 95 01 · Telex 521 34 88

Hotelfachschule 3060 Stadthagen
Aus- und Fortbildung
(05721) 3061 Hüttenstr. 15

Gedächtniskraft
Ein Super-Gedächtnis bis ins hohe Alter ist jetzt auch für Sie erreichbar! Das System ist schnell und leicht zu erlernen. Fordern Sie Gratis-Prospekt von: Ulrich-Verlag, Abt. 5/03, 8360 Deggendorf

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung
– Schule für Schüler –
Unsere
GANZTAGSSCHULE
hilft bei Ihren Schulproblemen, die Realschule ab Kl 5 bis Kl 10 bietet intensive Lernhilfe in kl. Gruppen. Fachübungsstunden und Förderkurse durch Fachlehrer führen zu Leistung und persönlichem Erfolg. Ein vielseitiges Freizeitangebot bringt Entspannung. Anmeldung jederzeit möglich.
Persönliche Beratung und Prospekte
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ 0 57 55 / 4 21

Sprachen- und Dolmetscherschule
Englisches Institut Heidelberg
Grundliche, vollzeitliche Fachausbildung zum Staatl. anerkannten Wirtschaftskorrespondenten, Übersetzer und Dolmetscher in Englisch, Französisch und Spanisch.
Abschlußprüfungen am Institut — der Staatsprüfung gleichgestellt. Anerkannt für alle Studienförderungen aus öffentl. Mitteln. Semesterbeginn März und September. Semestergebühr DM 1 030.- (mit DM 185.-) Fordern Sie Prospekt
ENGLISCHES INSTITUT
Rheinstraße 141 · 6900 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 3 71 24/5/6

SCHULSORGEN?
Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Schuljahr!
- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dierssteinstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg



Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefonnummer nennen.

EHEWÜNSCHE

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit

Hanseatin, 27/180, tätig im elterl. Unternehmen, schlk., sportlich, naturverb., tierlieb, weltoffen, einfühlsam, auffallend hübsch, wü. niveauv. Ehepartner mit Herzensbildung

Evgl. Pastor, 30/190, schlk., sportl., kontaktfreudig, kreativ, mit mehr Interessen als zeitl. realisierbar, led. wü. passende Ehepartnerin.

Wieder ein Leben zu zweit wü. *elegante, hübsche Pferdeliebhaberin*, Dr., 36/166, verw., kinderlos, realistische Optimistin mit Herz u. Esprit.

Seine Sehnsucht: eine „Rasse-Frau", gefühlvoll u. selbstbewußt, spontan, mit klarem Verstand u. erotischer Ausstrahlung. Facharzt, 36/180, led., Großstadtmensch, möchte heiraten.

Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE

Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

Sie, 37/1,76

(Teilbetriebswirt), gutaussehend, natürlich, kinderlieb, naturverbunden u. sportl. Sie ist eine kultivierte, reizende jg. Frau m. 2 ebenso lieben Kindern (5 + 7 J.), sucht „Ihn", der über die Dynamik, Weltoffenheit, auch Familiensinn u. Häuslichkeit verfügt, gern m. Anhang. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 30 17 40. **„WIR"** für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, 6200 Wiesbaden.

Damen mit Niveau

(Stewardessen, Akademikerinnen u. Unternehmerinnen) aus Polen su. über uns den Kontakt zu seriösen deutschen Partnern. POLEN-CONTACT, PF 76 08 64, 2000 Hamburg, 0 40 / 20 70 95

Unbeschreiblich weiblich ... und was noch? ... Traumfigur, langhaarig, mit allen weibl. Attributen, unabhängig (Erbin eines Unternehmens), reisefr., mag Natur, Musik, Theater, bin 28 J. und suche Ihn zum Lachen, Lieben, Schmusen ... Ich freue mich sehr, wenn Sie mich anrufen! *Telefon 0 51 39/ 8 78 39.* **Ehe- u. Partnervermittlung Sabine**, tägl. 14–19 Uhr, auch Sa./So.



Bundesweite Ehe-Anbahnung u. Partnervermittlung
Hans Breckwoldt
Dipl.-Sozialpäd.
2900 Oldenburg
Metzer Straße 4
04 41 - 88 40 91
tägl. bis 20 Uhr
Unterlagen auf Anfrage sofort

Entdecken Sie (auch) mein Herz ... Sympathischer Junior-Chef, 39 J., schlank, männl., mit durchtrainiertem Körper, sportl. u. kinderlieb, reist gern und oft, mag *Musik*, Tiere, *Antiquitäten*, schnelle Sportwagen ... u. vielleicht auch „Sie"! Rufen Sie mich doch an, ich würde mich riesig freuen! T.: 0 5139 / 8 78 39, **Ehe- u. Partnervermittlung Sabine**, tägl. 14–19 Uhr, auch Sa./So.

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen. Seit Jahren erfolgreich tätig. Vertrauen auch Sie sich uns an.

Großhotelierin, 58 Jahre, verwitwet, kinderlos, vermögend, eine attraktive Dame mit angenehmem Wesen, Charme und Geschäftssinn. Mit allerbestem repräsentativem Auftreten. Sucht weltoffenen Lebenspartner.

Zahnarzt, 52 Jahre, eine sehr aparte, attraktive Persönlichkeit, ein Mann, der sich auf allen Ebenen bewegen kann, musisch und kulturell aufgeschlossen, mit hervorragendem Background. Sucht Dame im Alter zu sich passend.

Top-Unternehmer, mehrfacher Millionär, 56 Jahre, verwitwet, ein sehr charmanter, kluger, herzensgebildeter, repräsentativer und weltgewandter Mann zum Pferdestehlen, sucht passende Partnerin.

Akademiker, Spitzenunternehmer, 46 Jahre, mehrsprachig, eine elegante Persönlichkeit, ein Mann, der sich auf allen Ebenen bewegen kann, liebenswürdig, aufgeschlossen mit herzlichem, verbindlichem Wesen, er ist rundherum eine Persönlichkeit.

INSTITUT BENECKE
Zentrale: Ostatr. 115, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 13 33 99
Repräsentanz München 40 (Schwabing)
Mariusstraße 6, Tel. 0 89 / 39 25 24
Bürozeiten tägl., auch Sa./So 15–20 Uhr

Hübsche Polinnen

su. Partner für Urlaub, Bek./Ehe. Viele spr. Deutsch/Engl. Umfangr. Foto-Monatskatalog DM 20,–. Foto-Info frei. City-Agentur, Schützenstr. 82, 46 Dortmund, Tel. 02 31 / 82 65 98. Rückporto DM 3,– beifügen.

● Treffpunkt ●
für Partnersuchende
Große Faschingsparty
Heute, Samstag, 20 Uhr
nur für Alleinstehende – zwangl. Kennenlernen in unseren eigenen Räumen in gepfl. Atmosphäre – eine „tolle" Gelegenheit – tanzen – lachen – flirten – und vielleicht den Partner fürs Leben finden!
Möchten Sie dabei sein?
Rufen Sie an, ich lade Sie ein.
Tel. 0 69 / 28 53 58, Ffm., v. 15–19 Uhr

Geschäftsfrau, 41/170
verwitwet, ohne Kinder, eine charmante, herzliche, humorvolle, sehr sympathische, unternehmungslustige, spontane und begeisterungsfähige, attraktive, feminine Frau.
Tel. 0 40 / 34 21 47, HH, tägl. 15–19 Uhr, auch am Wochenende

Hotelbesitzerin, 43/176
eine lebenskluge, feminine Frau, sportlich, sehr gepfl., aber herzl., natürl. Erscheinung, sportl. (Golf, Wassersport), naturverbunden, eine Frau mit Klasse und Niveau.
Tel. 0 40 / 34 21 47, HH, v. 15–19 Uhr

Bau-Unternehmerin, 44/170
eine dynamische, erfolgreiche, tüchtige Frau, die mit beiden Beinen fest auf der Erde steht, in hervorragenden Verhältnissen, auch häuslich und hausfraulich fit, wünscht sich ein echtes Für- und Miteinander!



und viele andere mehr ... Persönliche Info und Beratung, gezielte Partnervorschläge – direkter Kontakt möglich.

Claudia Püschel-Knies
tgl. 15–19 Uhr für Sie da – auch am Wochenende
T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg
Jungfernstieg 30
Tel. 05 11 / 32 58 06 Hannover
Luisenstr. 4, am Kröpcke
Tel. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt
Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
Düsseldorf, Tel. 02 11 / 32 71 60
Kö 90 (Königsallee)
Tel. 0 89 / 29 79 58 München
Thom.-Wimmer-R. 15/Altstadtring, Maxforum, Ecke Maximilianstr.

ACHTUNG! NEU IN EUROPA
Bezahlung erst nach Ankunft oder Heirat! Deutsch-Philippinische Ehevermittlung, *Herzberg 8, Abt. 5*, 5249 Breitscheidt. Wichtig: Wir geben Ihnen notarielle Garantie!

Vollblutkaufmann
44, gesch., des Angestelltseins müde, wü. Kontakt zu interessierter Unternehmerin, der er privat u. geschäftl. vertrauensvoller Partner *sein kann.*
Bildzuschriften unter X 8166 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Raum Hamburg
Ich bin 49 Jahre, kfm. Angestellte, und suche auf diesem Wege noch *einmal das Glück* der Zweisamkeit.
Bitte schreiben Sie mir unter Y 8167 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

WITWER, 43 Jahre, sucht nach schweren Schicksalsschlägen, doch den Humor nicht verloren, eine liebe, warmherzige, nette, liebe Sie zum Lieben + Gernhaben, auch mit Kind. Zum Neuaufbau einer gemeinsamen Zukunft. Nicht ortsgebunden. Wenn möglich mit Bild + Telefonangabe. Jede Zuschrift wird beantwortet. Zuschr. unter Z 8168 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Norddeutschland
Sportliche, fröhliche, blonde Nordfriesin, um die 50, 172 cm hoch, wünscht sich einen intelligenten, gutsituierten, fröhlichen Partner, keinen Abenteurer!
Zuschr. u. A 8169 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Raum DU, E, MH u. D'dorf
Rechtsanwalt, selbständ., 62 J./1,73/ 65 (Witwer), sucht adäquate finanziell unabhäng., grazile, geistighumorvolle Sie.
Zuschr. unter U 8625 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Hamburgerin
1,75, bld., schlk., natürl., sportl./eleganter Typ, freiber. selbst., unabh., Golf, Ski, Reisen, Musik, gepfl. wohnen, sucht nichtr. Partner, 45–55 J., ab 1,80 m. Niveau i. gt. Pos., gl. Interessen, Raum Norddeutschl., selbstverständl. Diskretion.
Zuschr. u. E 8283 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa · 4930 Detmold
Telefon (05231) 24906



Rufen Sie uns einfach an. Täglich 15-19 auch Sa/So.

Maklerin, selbständig, 34/167
Eine selbstsichere, temperamentvolle und sinnliche Frau wünscht sich Mann mit Geist *und* Format, gerne auch als Geschäftspartner.

Versicherungs-Kaufmann, selbständig, 44/185
sympathische, stattliche Erscheinung, tierlieb mit viel Sinn für ein gemütliches, gepflegtes Zuhause wünscht sich selbstsichere, *attraktive Frau.*

Arzthelferin, 21/162
Ein schlankes, selbstbewußtes und lustiges Mädchen, warmherzig mit viel Interesse für Häuslichkeit, sehnt sich nach einem zuverlässigen, liebevollen Partner.

D P V Partnervermittlung
Frankfurt - Goethestraße 30
069-285571

Arzt, Dr. med., 42 J., mit großer Praxis u. schönem Villenheim, gutaussehende, gepflegte Erscheinung, ausgesprochen sympathisch, warmherzig, wünscht sich glückliche Ehe mit charmanter Partnerin, die für seinen Beruf Interesse u. Idealismus aufbringt, sportlich, hausfraulich u. gesellschaftlich gewandt ist, aber auch Freude am Gespräch zu zweit hat. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914**

Liebe ist ...
... gegenseitige Geborgenheit, miteinander gehen, füreinander dasein *in Harmonie und Treue, in guten* und anderen Tagen.
Selbständiger Kaufmann, 40/184, jünger aussehend, vorzeigbar, Nichtraucher, mit viel Humor, unkompliziert, natürlich. Hobbys: Tanzen, Reisen, Tennis/Wassersport, Natur, Theater usw. Welche Dame, äußerlich attraktiv, mit guten inneren Werten, Humor, sie sollte auch nicht unvermögend sein, hat den Mut zur Heirat?
Ernstgemeinte Zuschriften mit Foto (zurück) von überall, da trotz allem nicht ortsgebunden, unter B 8170 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

„Sie", charmante, vorzeigbare „Fische-Frau", 33 J., 1,70 m, möchte mit einfühlsamem männlichem Pendant positive Partnerschaft entwickeln. Bildzuschriften erbeten unter U 8163 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ER, 60 J. alt
1,79 gr., schlank, ev., gesichertes Einkommen, ohne Anhang, nicht ortsgebunden, wünscht treuherzige, liebevolle Partnerin um 50 Lenze.
Zuschriften unter W 8165 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie sind die Richtige, wenn Sie eine Witwe zw. 50 u. 60 Jahren, schlank u. ansehnlich sind, Herz, Charakter u. Niveau haben. Mögl. aus Raum Hamburg. Ich bin Witwer, 64/172, schlank, lebhaft und allgemeininteressiert.
Zuschriften, gern mit Bild (zurück), *unter V 8184 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.*

Eigeninserat
Er, 53, entgegen dem allgemeinen Trend mit viel Freude an der Arbeit, ½ in Süd-, ½ in Westdeutschland lebend. Neigungen: Nordsee und Bayern, Lesen über Archäologie, Fliegen als Pilot in command, sucht kultivierte, gepflegte Sie. Oberweite und Hüftweite unerheblich. Wirkliche Tierliebe wünschenswert.
Zuschriften unter C 8171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Heart T O Heart
Seriöse nationale und internationale Ehe- und Partnerschaftsvermittlung bietet Kontakte zu charmanten philippinischen Damen
Postfach 11 09 15 · 4000 Düsseldorf 11



Falls Sie das Jahr 1986 mit einem neuen Partner beginnen wollen, rufen Sie mich an oder schreiben Sie uns.
Tel. 04183/57 49

Partnerkreis Frau R. Strauß
2112 Jesteburg, Postfach 1247
Akademiker, 65/188, schlk., mehrsprachig, sportl., gut aussehend, sympathische Persönlichkeit mit Herz und Humor, *breitgefügte Interessen, sehr* vermögend, aus bester Familie, wünscht echte Partnerschaft.
Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr

Schon wieder vergeht eine Woche voller Einsamkeit u. Sehnsucht nach einem liebev. Partner. Welcher Mann a. d. Gegend kümmert sich um mich, eine 33jähr. kfm. Angest., dunkel, hübsch verpackt, eine patente Frau voller Weiblichkeit, Zärtlichkeit und Phantasie?
Ihren Anruf unter 0 41 83/57 49 v. 10–19 Uhr erwarte ich sehnsüchtig.

Hallo, junger Mann, ich bin 26 J. mit *dunklen Locken, blauen Augen, eine* fröhl. sportl. Angestellte mit viel Herz und voller Sehnsucht nach einem treuen Freund. 1986 hat schon begonnen, darum rufen Sie bitte schnell an: Tel. 0 41 83/57 49 v. 10–19 Uhr

Sekretärin, 43 J., gesch., gutaussehend, nicht ortsgebunden, *m.* kleinem Auto u. schöner Wohnung, hat nur einen Herzenswunsch, sie möchte das Jahr 1986 zu zweit beginnen. Welcher Herr bis 58 J. aus geordneten Verhältnissen erfüllt ihr diesen Wunsch?
Tel. 0 41 83/57 49 v. 10–19 Uhr

Designer, 50/1,89

blendend aussehend (eig. Unternehmen), erfolgreich, dynamisch, kreativ u. begeisterungsfähig, sportl. aktiv (Tennis, Ski, Segeln), sucht „Sie", kultiviert, attraktiv, aus Parität ebenbürtig. Möchten Sie Ihn kennenlernen? *Dann rufen Sie an 0 61 21 / 30 17 40.* „Wir" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, 6200 Wiesbaden.

● **Nette Damen** ●
su. Herren f. Tagesfreizeit/Bekanntsch.
● schnell – diskret – o. fin. Int. ●
Vorschlagslist. mit ca. 250 Fotos geg. DM 3.– Briefm. Sofortkontakte nur von: EAT, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/8

Dame, Mitte 30, sehr gut aussehend, lebensvoll, mit Geist u. Herz, aus alter, erstklassiger Kaufmannsfamilie, Kommanditistin traditionsreichen Familienunternehmens, ausgezeichneter wirtschaftlicher Hintergrund, wünscht glückliche Ehe. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914**

REPRÄSENTANT
der *Großchemie* eine weltbekannte, schweizerische Persönlichkeit, sucht sein neues Lebensglück an der Seite einer warmherzigen Dame aus allerbesten Kreisen. Alter etwa 40–48. Bitte sich zu wenden (mit Foto) an
Introduction
EHE-ANBAHNUNG FÜR ANSPRUCHSVOLLE
Frau M. Th. Kläy
CH-3001 Bern, Neuengasse 45
Tel. 0041-31-22 21 12
Internationale Verbindungen
(Staatlich eingetragen seit 1956)

STELLENANGEBOTE

Produktionsleiter

Für unseren Kunden, ein renommiertes Unternehmen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie mit rund DM 100 Mio. Umsatz und Sitz in Hamburg, suchen wir den qualifizierten Produktionsleiter.

Wen wir erwarten: Einen Ingenieur bis Anfang 40, der nach mehreren Jahren Berufspraxis z.B. als Fertigungsleiter oder Leiter der Arbeitsvorbereitung vor dem nächsten Schritt seiner beruflichen Entwicklung steht.

Neben fundierten fachlichen Kenntnissen rationeller Fertigungsabläufe, moderner Produktionsmethoden und der Produktionsplanung/-steuerung erwarten wir insbesondere wirtschaftlich orientiertes Denken, Durchsetzungsvermögen und Initiative. Die Personalverantwortung für rund 250 Mitarbeiter erfordert viel Engagement und eine sichere Hand in der Menschenführung.

Was Sie erwarten können: Eine anspruchsvolle Aufgabe mit hohem Handlungsspielraum in einem erfolgreichen Unternehmen; interessante Konditionen, die der Bedeutung und Verantwortung der Position entsprechen.



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter der Kennziffer 1074-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Dr. Manfred Schulze für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihren Anruf und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Für ein gut eingeführtes Haushaltsprodukt der Wachstumsbranche „Wasseraufbereitung" suchen wir kurzfristig bundesweit weitere

Handelsvertreter

Gute Kontakte zu einem der folgenden Fachhandelsbereiche sind erwünscht:

Apotheken, Drogerien, Reformhäuser, Naturkostläden, Tee-/Kaffeefachgeschäften, Haushaltswaren, Floristen, Heimtiernahrung.

Ein konstant steigendes Folgegeschäft sichert Ihnen bei engagiertem Einsatz ein absolutes Spitzeneinkommen. Ein leistungsstarkes, expansives Unternehmen gibt Ihnen den unterstützenden Background.

Zuschriften erbeten an Firma Wasserboy GmbH u. Co.
Wasserfilter Vertriebs-KG
Ringstraße 36, 4972 Löhne 2, Telefon 05731/27002/3

Wir sind ein Unternehmen im lippischen Raum. Im Rahmen der Abwicklung von Großbauvorhaben in der BRD für ausländische Auftraggeber suchen wir zur Unterstützung der Geschäftsleitung einen

Projektmanager

für den technisch-kaufmännischen Bereich. Juristische Kenntnisse im Vertragswesen sind erwünscht. Gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.

Bewerbungen mit Tätigkeitsnachweis und Vergütungsvorstellungen erbitten wir unter D 8769 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als überregional tätiges Planungsbüro befassen wir uns vornehmlich mit der Planung und Abwicklung von Großprojekten auf dem Gebiet des Industriebaues.

Für die Leitung der Realisierungsphase solcher Projekte im Bereich zwischen Emden und Hannover suchen wir einen

WIRTSCHAFTS-INGENIEUR

bzw. einen

BAU-INGENIEUR/MASCHINENBAU-INGENIEUR
mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen.

Von unserem künftigen Mitarbeiter erwarten wir mehrjährige praktische Erfahrung *in der verantwortlichen Leitung* bedeutungsvoller Aufgaben.

Seine *persönlichen Eigenschaften* sollten geprägt sein von Dynamik, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen.

Zusendung vollständiger Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter K 8774 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Sitz in Hamburg.

Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lagersystemen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.

Zum Ausbau unseres steuerungstechnischen Bereiches suchen wir mehrere **Dipl.-Ingenieure der Fachrichtungen Elektronik, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Technische Informatik** als

PROJEKTENTWICKLER

für die Entwicklung und Projektierung von elektronischen Steuerungen. Neben der Ausarbeitung und Detaillierung von Pflichtenheften beinhaltet der Aufgabenbereich die Programmierung, Durchführung und Inbetriebnahme von Steuerungssystemen.

Wir wenden uns an Bewerber, die über ein breites technisches Verständnis verfügen. Außerdem legen wir Wert auf Einsatz- und Reisebereitschaft, Lernwille und englische Sprachkenntnisse.

Dafür bieten wir ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

JAT

JUNGHEINRICH
ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

JUNGE MTA
zum 1. April 1986 gesucht. Schriftliche Bewerbung erbeten an.
Laborarzt Dr. Gütgemann
Postfach 1673, 5300 Bonn 1.

Kugellager- und Werkzeuggroßhandlung in Berlin
sucht
Kaufmann
mit Fachkenntnissen für den Innendienst.
Telefon 030/6146025

Au pair – New York

Norwegisch/amerik. Ehepaar sucht nettes Mädchen zur Betreuung unserer 3 Kinder, 5, 3 u. 2 Jahre alt. Nichtraucherin Bedingung. Wunderschönes Haus direkt am Long Island Sound, eigenes Zimmer mit Bad, TV und Stereo.

Bewerbungen bitte mit Foto an:

E.A.C. Inc. Attn:
Mrs. Brand
2154 Newbridge Rd.
Bellmore
N.Y. 11710

Das ist die Position für eine agile Persönlichkeit, die in einem innovativen Unternehmen eine internationale Vertriebsorganisation ausbauen möchte.

Unser Mandant rangiert aufgrund seines Know-how zu den führenden Herstellern von Spezialmaschinen. Höchstentwickelte Technologie und ein überaus hoher Qualitätsstandard haben ihn diese Position einnehmen lassen. *Ein erfolgreiches Management versteht es, diese Marktbedeutung auszubauen und somit die Zukunft zu sichern.* Konstante, *planmäßige Weiterentwicklung – wobei modernste Techniken und Methoden* eingesetzt werden – sind weitere Faktoren, die den Erfolg bestimmen.

Er sucht einen erfahrenen, ehrgeizigen

Vertriebsmanager

der die weltweit bestehenden Auslandsverbindungen mobilisiert, weiter ausbaut und neue Niederlassungen gründet. Dabei sollen moderne, auf den jeweiligen Markt abgestimmte Marketing-Methoden seine Aktivitäten forcieren.

Ein Außenhandelskaufmann mit guten technischen Kenntnissen, Managementniveau und der Fähigkeit, sich auf die verschiedenen Mentalitäten einzustellen, bringt wichtige Voraussetzungen mit. Gute Englisch- bzw. Französischkenntnisse setzen wir voraus, um dieser bedeutenden Aufgabe gewachsen zu sein.

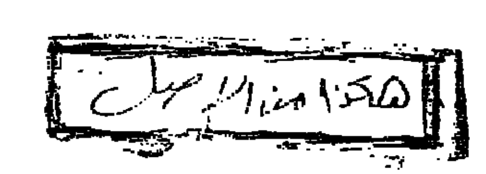
Diese Position ist direkt dem geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt, der bei positiver Zusammenarbeit bereit ist, entsprechende Freiräume zu gewähren.

Haben Sie an einer Position Interesse, die Sie überwiegend ins Ausland, auch in ferne Länder, *reisen läßt?* Dann reichen Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Lichtbild und Handschreiben unter Kennung **„Export"** bei uns ein. Selbstverständlich sichern wir Ihnen vollkommene Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke zu.

Societät für Industrie- und Mittelstands-beratung GmbH



Tel. 0 70 31 / 22 40 47
Jahnstraße 51
7030 Böblingen





Verkaufsleiter bei *FINNJET-LINE:* Verantwortung für Deutschland

Anspruchsvolle Position im Bereich Touristik für versierte Verkäuferpersönlichkeit

Als rechtlich selbständiges Tochterunternehmen eines internationalen Konzerns sind wir eine der größten Passagier-Reedereien in Deutschland. Unser breit gefächertes Leistungsangebot umfaßt das gesamte Spektrum von reinem Ticketverkauf über Pauschalreisen bis hin zu kundenspezifisch formuliertem Reiseangebot. Unsere Kundenansprache erfolgt über eigene Büros bzw. Vertragspartner und Agenturen innerhalb und außerhalb Deutschlands. Unsere Unternehmensphilosophie ist gekennzeichnet durch unkonventionelle und unbürokratische Ideenfindung und Handlungsweisen.

Um in diesem Sinne auch *zukünftig unsere Position* im Markt erfolgreich zu behaupten und auszubauen, suchen wir einen erfahrenen Verkaufsleiter, der mit kaufmännischem Geschick und ausgeprägtem Organisationstalent neben der Festlegung strategischer Maßnahmen flexibel auf das Tagesgeschäft reagieren kann.

Wir stellen uns einen Bewerber vor, der nach einer kaufmännischen Ausbildung idealerweise im Bereich Touristik fundierte Verkaufserfahrungen sammeln konnte.

Verkauf bedeutet für uns nicht: nur „hard selling", sondern die Wünsche unserer Kunden konkretisieren und unter einem gemeinsamen Ziel optimal umsetzen zu können. Dabei hilft Ihnen Ihre Überzeugungskraft und Durchsetzungsfähigkeit genauso wie bei der zielgerichteten Führung Ihrer Mitarbeiter im Innen- und Außendienst. In unserer Organisation finden Sie auf allen Ebenen kooperationsbereite Gesprächspartner, die Sie wegen Ihrer Ideen und Ihres Einfühlungsvermögens schätzen werden.

Der Bedeutung der Position entsprechend fungieren Sie in Abwesenheit des Geschäftsführers als sein Stellvertreter. Die Position ist interessant dotiert, und ein Firmenwagen steht auch zu Ihrer privaten Nutzung zur Verfügung.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit den vollständigen Bewerbungsunterlagen bei der von uns beauftragten Personalberatungsgesellschaft unter der Kennziffer HW 1300. Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen Frau Marion Lovisa und Herr Michael W. Harris zur Verfügung, die auch die Einhaltung von Sperrvermerken strikt beachten.



PA Personalberatung

Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Ein weltbekanntes Elektronik-Unternehmen bietet für die Gebiete Nord- oder Westdeutschland sowie Bayern neue Positionen als regional alleinverantwortliche

Verkaufs- und Marketingberater kommerzielle EDV-Systeme

Die Aufgabe:
- Übernahme, Pflege und Ausbau von existierenden, ausgesuchten Wiederverkäufer- und Großabnehmer-Konstellationen
- *Unterstützung* unserer Partner in allen Fragen der regionalen Verkaufsstrategie einschließlich Konzeption und Realisierung von Verkaufsförderungs-Aktionen
- Regionale Umsatzverantwortung über alle Produkte.

Hierzu werden Sie von einer sehr erfolgreichen professionellen Marketing- und Technikmannschaft aus der Zentrale unterstützt.

Einführung, Training sowie die notwendige Ausstattung *für diese Aufgabe sind selbstverständlich.*

Ausgezeichnete Produkte einschließlich Software werden Ihren individuellen Erfolg erleichtern.

Ihr Interesse:
- Tätigkeit mit Büro von zu Hause aus
- Hohe Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- *Anspruchsvollere Tätigkeit als nur Verkauf mit* Akquisitionsdruck
- Mit hohem Fixum und Bonus ein Spitzeneinkommen

Ihre Voraussetzungen:
- Kaufmännische oder technische Ausbildung bzw. Studium (Ind.-Kaufmann, BWL, Ing. oder EDV-Anbieter-Ausbildung)
- Inzwischen mehrjährige Verkaufs- oder Marketingerfahrung aus *Direkt-, Händler- oder Distributoren*vertrieb etc. entweder aus der Computerbranche oder zu anderen technischen Produkten
- Kaufmännisches Know-how und Marketingwissen oder -ambitionen
- *Gute Englischkenntnisse*

Wenn Sie glauben, daß das Angebot zu Ihren persönlichen Zielen und Ihrem beruflichen Können paßt, dann rufen Sie zur Klärung u. für weitere Details Herrn Michael Sorokin an.



Er garantiert die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Anfrage und nimmt Ihre schriftliche Bewerbung mit Gebietswunsch unter Kennziffer: MW 705 entgegen.

PA Personalberatung

Ohmstraße 8, 8000 München 40, Tel.: 089/341051

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

CHANCEN IM MARKETING

Die Weichen sind gestellt.
Unser Engagement auf dem Markt für Spezialitäten steigt weiter.
Neben der technischen Beratung unserer anspruchsvollen Kunden stellt die Entwicklung neuer, am zukünftigen Bedarf des Marktes orientierter Produkte einen weiteren Schwerpunkt unserer vielseitigen Aktivitäten dar. Dies geschieht in enger Kooperation mit unseren international gegliederten Forschungs- und Entwicklungsabteilungen.
Für verschiedene Marketing-Bereiche suchen wir:

DIPLOM-CHEMIKER

Wenn Sie jung, aufgeschlossen und mobil sind, englisch sprechen, Spaß an unkonventionellen Problemlösungen haben, Initiative und den Willen zur Zusammenarbeit in einem internationalen Team mitbringen, können Sie Marketing für *Chemieprodukte bei uns lernen.*

Schreiben Sie uns ausführlich mit Zeugnissen, Lebenslauf und Ihren Ansichten zum Start im Marketing.

Esso CHEMIE

ESSO CHEMIE GMBH, Personalabteilung
Bahnhofstraße 1–9, 5000 Köln 1

Als Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Konzerns haben wir die besten Voraussetzungen, um unsere sehr guten Marktchancen im Bereich der Klinik-Versorgung zu nutzen. Wir zählen auch in Deutschland zu den führenden Unternehmen und wollen unsere Position weiter ausbauen. Dazu brauchen wir für unseren Bereich Wundversorgung, Patientenhygiene und Orthopädie-Produkte – zum schnellstmöglichen Termin – einen engagierten, international denkenden

Produkt-Manager

Zu Ihren Aufgaben gehört es, marktgerechte Produkte umsatz- und ertragsorientiert zu betreuen und Marketingmaßnahmen zu entwickeln, durchzusetzen und zu kontrollieren. Dazu benötigen Sie die Fähigkeit, technisch-wissenschaftliche Zusammenhänge in Argumentation umzusetzen, um die absatzorientierten Funktionen zu unterstützen. Sie arbeiten *dabei kooperativ mit unserer Forschung und Entwicklung,* der Produktion und unseren Werbeagenturen zusammen.

Als Background sollten Sie über eine kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Ausbildung und Berufspraxis verfügen und Marketing-Know-how als Junior-PM oder als Produkt-Manager in der Markenartikel- oder chemisch-pharmazeutischen Industrie erworben haben. Sie sollten die Fähigkeit *zur analytischen und konzeptionellen Arbeit besitzen, verhandlungs-* und präsentationssicher in Deutsch und Englisch sein und ein hohes Maß an Kooperations- und Koordinationsvermögen sowie Durchsetzungskraft mitbringen.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen, und teilen Sie uns mit, wann Sie für uns starten können und wieviel Sie verdienen *möchten. Für eine telefonische Vorabinformation* steht Ihnen *Frau Quednau (Tel. 0 40 / 5 22 07-0) gern zur Verfügung.*

JOHNSON & JOHNSON
MEDICAL GMBH
OSTSTRASSE 1
2000 NORDERSTEDT

Johnson & Johnson
MEDICAL GMBH

Sie haben an der Hochschule Maschinenbau oder Fertigungstechnik studiert oder sind Sie Wirtschaftsingenieur? Sie haben Berufserfahrung gesammelt als Betriebsingenieur, als Leiter AV / Fertigungssteuerung / Betrieb? Jetzt sind Sie Werksleiter oder fühlen sich für die Übernahme einer solchen Aufgabe ausreichend vorbereitet? Sie sind gewohnt, sowohl Tagesprobleme optimal zu lösen als auch strategisch zu denken und langfristig zu planen?

Unsere Größenordnung – 1000 Mitarbeiter, neunstelliger Umsatz, hohe Fertigungstiefe, großes Investitionsvolumen, Marktführer – paßt auf Sie?

Ihr erfolgreicher Vorgänger geht in einem Jahr in den Ruhestand. Wollen Sie sich einarbeiten und als

Werksleiter

seine Nachfolge antreten? Als Werksleiter unterstehen Sie dem Vorstand.

Wir erwarten idealerweise Praxis in Antriebs- oder Meß- und Regeltechnik, in der Fertigung von Großserien der metallverarbeitenden Industrie und verhandlungsfähige Englischkenntnisse für den Kontakt mit unseren ausländischen Anwendern.

Bitte prüfen Sie mit Herrn Lienke telefonisch 02 11 – 49 90 76, ob sich ein vertiefendes Gespräch mit uns lohnt. Er wurde von uns als neutraler Ansprechpartner beauftragt und verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit – auch uns gegenüber. Ihre schriftliche Bewerbung adressieren Sie bitte an Pötzsch & Partner, Schanzenstr. 1, 4000 Düsseldorf 11.

Dipl.-Ingenieur (FH) Versorgungstechnik für das Vertriebsbüro Hamburg

Vaillant ist ein erfolgreiches deutsches Großunternehmen mit mehr als 4000 Mitarbeitern in 5 Werken. Unser Metier ist die Heizungstechnik. Wir gehören zu den führenden europäischen Markenherstellern. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Geräte und Anlagen für die Energiearten Gas, Öl und Strom mit hochwertiger Regelung und optimalem Elektronik-Einsatz.

Sie als Dipl.-Ingenieur
- können technische Zusammenhänge nicht nur erfassen, sondern auch überzeugend wiedergeben,
- *trauen sich zu, nach sehr intensiver Einführung* in unser Programm Kunden und interessierte Fachgruppen technisch zu beraten, entsprechende Vorträge zu halten oder Schulungsveranstaltungen durchzuführen,
- und Sie suchen eine Position mit überdurchschnittlich ausgeprägter Selbständigkeit, großem eigenen Gestaltungsspielraum?

*Als unser Schulungsingenieur im Vertriebs*büro Hamburg können Sie Ihre Fähigkeiten anwenden, sich anspruchsvollen Herausforderungen stellen und Ihre beruflichen *Vorstellungen weitgehend verwirklichen.* Sprechen Sie mit uns über Einzelheiten.

a) als berufserfahrener Ingenieur
mit mehreren Jahren Praxis in der Heizungs-/Haustechnik werden Sie nach abgeschlossener Einarbeitung unmittelbar selbständig im neuen Aufgabengebiet tätig sein können.

b) als Berufsanfänger
mit einer Grundausbildung vor dem Studium im Sanitär-/Heizungsbau o. ä. geben wir Ihnen die Chance, in dieses abwechslungsreiche, interessante Aufgabengebiet hineinzuwachsen.

In jedem Fall bieten wir Ihnen eine leistungsgerechte Vergütung, einen neutralen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung, die Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens und eine sehr umfangreiche berufsbegleitende Weiterbildung und Förderung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Schul- und Berufszeugnissen sowie einem Lichtbild an die Personalabteilung der Joh. Vaillant GmbH u. Co., Berghauser Str. 40, 5630 Remscheid.



Kaufm. Leiter

Außenhandel — Hamburg

Unser Klient ist ein mittelständisches Im- und Exportunternehmen, das im Food- und Non-food-Sektor tätig ist. Zur Entlastung des Inhabers und zur Straffung der Organisation wird die Position des kaufm. Leiters neu geschaffen.

Für diese Aufgabe suchen wir eine praxisorientierte Führungskraft, die möglichst Erfahrungen in ähnlicher Position im Import/Export mitbringen sollte. Wie erwarten von Ihnen die Fähigkeit, Abläufe und Strukturen, auch unter Einsatz der EDV, an neue Anforderungen anzupassen und die Ihnen unterstellten Mitarbeiter zu motivieren und leistungsorientiert zu führen. Ihr Verantwortungsbereich wird alle Innendienstfunktionen des Unternehmens umfassen, und zwar: Auftragsabwicklung, EDV, Lagerverwaltung inkl. Versand, Finanz- und Rechnungswesen.

Für einen engagierten Praktiker bietet diese mit Prokura ausgestattete Position ein anspruchsvolles Betätigungsfeld. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an: PBU Unternehmensberatung GmbH, Nonnenstieg 3, 2000 Hamburg 13, Tel.: 0 40 / 4 10 34 44. Sie können auch vorab telefonisch Kontakt aufnehmen. Vertraulichkeit und Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER  UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Haushaltsgeräte erfolgreich auf nahezu allen westlichen Märkten verkaufen

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Unternehmen im Bereich Haus- und Küchengeräte, das seinen Namen im Markt sehr gefestigt hat. Unsere Stärke liegt in einem leistungsfähigen Vertrieb und einem erfolgreichen Sortiment. Dies hat uns zu einem der in Deutschland bekanntesten Unternehmen unserer Branche werden lassen. Firmensitz ist eine moderne mittelgroße Stadt – mit allen Schulformen und hohem Freizeitwert – im weiteren Einzugsgebiet von Dortmund.

Unser zukünftiger Erfolg wird insbesondere in der Absicherung und Ausweitung unseres Exportanteiles liegen. Für die verantwortliche organisatorische Abwicklung des nicht-deutschsprachigen Raumes suchen wir baldmöglichst den

Export-Gruppenleiter (Innen)

Wir sprechen insbesondere den bisherigen zuverlässigen Sachbearbeiter oder auch Länderreferenten an, der die Abwicklung mit westeuropäischen und auch amerikanischen Ländern kennt, fließend Englisch und ggfs. Französisch oder Spanisch spricht und fallweise bereits Kundenkontakte „vor Ort" hatte.

Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit wird in der Betreuung der nicht zum deutschen Sprachraum gehörenden Länder von der Zentrale aus sein, eine fallweise direkte Kundenbetreuung – in Abstimmung mit dem Exportmanager – wird selbstverständlich notwendig sein. Darüber hinaus sollen Sie der zentrale Ansprechpartner (als Produktmanager) für unsere Werbeagentur sein, um unsere nationale und internationale Werbeaussage zu koordinieren und organisatorisch abzuwickeln.

Überprüfen Sie unser Angebot. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung von **Stockhausen Consulting GmbH, Wilhelmstr. 6, 4800 Bielefeld 1, Tel. 05 21 / 6 79 15.** – Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

von Stockhausen Consulting GmbH

Unternehmens-Personal-EDV-Beratung
Bielefeld · Frankfurt

Germanischer Lloyd

Der Germanische Lloyd ist eine weltweit tätige technische Überwachungsorganisation für die Überwachung von Bau und Betrieb von See- und Binnenschiffen und meerestechnischen Einrichtungen. Der Überwachung unterliegen u. a. ca. 4000 Seeschiffe mit ca. 17 Mio. BRT.

Gesucht wird zum 1. April 1986 für den

Fachbereich MASCHINENWESEN

ein **Diplom-Ingenieur**

Vorgesehen ist ein Einsatz in der Hauptverwaltung Hamburg, vorrangig für die Arbeitsgebiete Kältetechnik und Klimatechnik zur Prüfung von Zeichnungen und Berechnungen für Schiffskühlanlagen, Rückverflüssigungsanlagen, Thermalcontainer, Wärmedämmung etc.

Voraussetzung ist eine mehrjährige Berufspraxis mit entsprechender Erfahrung in Erprobung und Betrieb von Schiffskühlanlagen. Englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Wir bieten eine vielseitige interessante Tätigkeit in einer seit über 100 Jahren bestehenden Organisation bei angemessener Vergütung.

Bewerbungen sind zu richten an:

Germanischer Lloyd

Hauptverwaltung, Fachbereich M – Kennz. BU
Vorsetzen 32
2000 Hamburg 11

Wir sind ein führendes, expansives Unternehmen mit überzeugender Marktstellung und produzieren in unserem modernen Werk mit über 1000 Mitarbeitern Qualitätsprodukte für das In- und Ausland. Unser Standort befindet sich in landschaftlich reizvoller Lage mit hohem Freizeitwert. Unsere über dem Markttrend liegende Entwicklung gilt es zu sichern und auszubauen. Aus diesem Grund suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Speditions-Kaufmann

Idealerweise verfügen Sie über eine abgeschlossene Ausbildung und können mehrere Jahre erfolgreiche Berufstätigkeit nachweisen. Englische und französische Sprachkenntnisse sind unabdingbar. Ferner setzen wir Kontakt- und Kommunikationsstärke voraus.

Wir bieten einen ausbaufähigen Berufsweg mit leistungsgerechtem Gehalt und angenehmem Betriebsklima, ferner Sozialleistungen, die für ein modernes Unternehmen selbstverständlich sind.

Zur Gesprächsvorbereitung erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Gehaltswunsch unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermines unter A 8766 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BRAN & LÜBBE

Wir sind ein international führendes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues und gehören zu einem bedeutenden europäischen Konzern.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen jüngeren

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau für die technisch/kaufmännische Angebotserstellung innerhalb unseres Bereiches Dosier- und Mischtechnik.

Neben der fachlichen Qualifikation für diese Tätigkeit setzen wir Kontaktfähigkeit, sicheres Auftreten sowie die Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen voraus. Die Beherrschung der englischen Sprache ist für einen Projektingenieur unseres Hauses ebenfalls unerläßlich.

Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalleitung.

Bran & Luebbe GmbH
2000 Norderstedt, Werkstraße 4, Tel. 0 40 / 52 20 22 12

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber (beurlaubt); Ausland: Jürgen Liminski, Maria Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt; Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Giskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/33, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449
Fernkopierer (0 69) 72 79 17
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 - 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp.

Zwei unserer guten Seiten – Finanzen und Organisation – suchen einen Chef.

Als eine der erfolgreichen Handelsgruppen für Volkswagen und Audi in Niedersachsen wissen wir genau, daß die finanzielle und organisatorische Seite unseres Geschäftes professionell geführt werden muß. Sie ist das A und O für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb suchen wir einen entsprechenden Fachmann, der unseren Geschäftsführer und Gesellschafter in allen Finanz- und Organisationsfragen mit Rat und Tat zur Seite steht und entlastet.

Wir denken an einen Mann mit akademischer Ausbildung (Diplom-Kaufmann, Diplom-Ökonom o. ä.), der sich seine Sporen in einer ähnlichen Aufgabe, z. B. bei einer Bank, schon verdient hat. Er sollte sicher in Kostenrechnung sein und bereits Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern haben. Deshalb sollte er auch bis 35 Jahre alt sein. Was wir erwarten, erfordert schließlich einen ganzen Mann. Neben den Analyse und Kontrolle aller Finanz- und Mengenbewegungen sollte er nämlich für die Investitions- und Finanzplanung unseres Unternehmens verantwortlich sein. Daß für diese Aufgaben ein hohes Maß an Koordinationsfähigkeit und ein sicherer Auftritt notwendig sind, versteht sich von selbst.

Dafür bieten wir aber auch einiges: eine sehr selbständige Tätigkeit mit besten Entfaltungsmöglichkeiten, ein gutes Einkommen und die Sicherheit zweier bekannter Marken. Reizt Sie das? Dann bewerben Sie sich bitte mit aussagefähigen Unterlagen unter E 8770 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Diskretion ist selbstverständlich zugesagt.

Lucas Girling

Partner der internationalen Automobilindustrie

Lucas Girling konstruiert, baut und verkauft technisch hochkarätige Bremssysteme für Pkw, Lkw und Nutzfahrzeuge. Entwicklungszentrum der europäischen Organisation ist Koblenz. Von hier aus versorgen wir die Automobilhersteller in aller Welt.

Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, brauchen wir Sie, den

Leiter der Materialverwaltung

als Nachfolger des derzeitigen Positionsinhabers, der in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten wird.

Ihre Aufgaben:
- die Verwaltung, Bestandsführung und fachgerechte Lagerung aller Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Verantwortung für das Versandlager,
- die Disposition der Verbrauchswerkzeuge,
- die Materialbereitstellung in Produktionseinheiten entsprechend dem vorgegebenen Produktionsprogramm,
- die Entwicklung und Bereitstellung von firmeneigenen Verpackungsmitteln,
- die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der EDV-gestützten Lagerverwaltung sowohl im Hinblick auf die organisatorische Konzipierung wie auch bei der Umsetzung in die Praxis,
- die Personalverantwortung für ein etwa 50köpfiges Mitarbeiterteam.

Die Voraussetzungen:
- mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position eines Industriebetriebes mit Serienfertigung,
- gute Kenntnisse in der Anwendung EDV-gestützter Materialbewirtschaftungssysteme, um aktiv und fachgerecht zukünftige Aufgabenstellungen mitgestalten zu können,
- die Fähigkeit und Praxis in Führung und Motivation von Mitarbeitern.

Wenn Sie glauben, diese Voraussetzungen zu erfüllen, sollten Sie sich möglichst rasch mit uns in Verbindung setzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte komplett mit Angabe des frühesten Starttermis und Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung schicken. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Lucas-Girling GmbH
Postfach 720, 5400 Koblenz-Rheinhafen
Telefon (02 61) 89 50

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Sitz in Hamburg. Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lagersystemen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.

Zum Ausbau unseres Projektierungsbereiches suchen wir **Dipl.-Informatiker** als

SYSTEMINGENIEURE

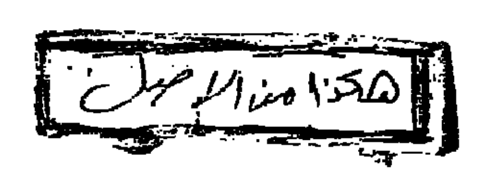
für die Systemauslegung und -gestaltung von Steuerungssystemen mit Schwerpunkt in der Materialflußorganisation und Informationsverarbeitung. Zu dem Aufgabenbereich gehören die Bestimmung der Softwarestrukturen und Richtlinien sowie die Beratung und Unterstützung bei der Projektierung von Systemen, Pflichtenheftausarbeitung und Inbetriebnahme der Anlagen. Wir wenden uns an Bewerber mit Berufserfahrung, die im Umgang und in der Programmierung von Prozeßrechnern und der selbständigen Projektleitung von Softwareprojekten erworben sein sollte. Außerdem sind Erfahrungen mit der DEC-Rechnerfamilie und Kenntnisse der Betriebssysteme RSX/11, VMS und/oder der Siemensrechner (SICOMP) erwünscht. Wir bieten ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

JUNGHEINRICH
ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die konzeptionsstarke Beraterpersönlichkeit mit elastischem Durchsetzungsvermögen

Als einer der Verbände im Bankenbereich sehen wir unsere Hauptaufgabe darin, im Interesse unserer Mitglieder deren Wettbewerbsfähigkeit ständig zu verbessern. Dazu gehört es natürlich, permanent nach Chancen für solche Verbesserungen Ausschau zu halten und unseren Mitgliedern durch eine intensive Beratung entsprechende, qualifizierte Informationen zur Verfügung zu stellen. Natürlich muß eine als richtig erkannte neue Konzeption auch implementiert und umgesetzt werden. Wir haben in unserer Zentrale einen neuen Geschäftsbereich geschaffen und suchen dafür den

Geschäftsbereichsleiter Banken - Consulting

Um diesen Geschäftsbereich erfolgreich zu entwickeln und langfristig zu etablieren, erwarten wir von Ihnen

- *Systematische Entwicklung von bankspezifischen Beratungsleistungen*
- *Konsequente Umsetzung dieses Konzeptes als attraktives Dienstleistungsangebot unseres Verbandes*
- *Souveräne Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes durch Kooperations- und Integrationsfähigkeit*
- *Unternehmerische Veranlagung zur budgetorientierten Führung dieses neuen Geschäftsbereichs*

Wir wissen, daß der vorgenannte Aufgabenkatalog sehr anspruchsvoll ist. Dafür bieten wir allerdings auch eine Aufgabenstellung, die nicht alltäglich ist. Unser neuer Geschäftsbereichsleiter, der direkt dem Vorstand verantwortlich ist, muß auf der Basis einer Banklehre ein wirtschaftswissenschaftliches Studium absolviert haben und sollte bereits über eine qualifizierte Bankberatungspraxis verfügen. Dabei kann diese Beratungspraxis auch aus einer Stabsfunktion eines Kreditinstitutes herrühren. Neben dieser fachspezifischen Qualifikation brauchen Sie für diese Aufgabe unabdingbar Management- und Führungsqualifikationen. Vor allen Dingen müssen Sie in der Lage sein, die Mitarbeiter entsprechend ihren persönlichen Zielsetzungen und Qualifikationen optimal einzusetzen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die Aufgabenstellung erfordert ein Alter um 40 Jahre. Die Dotierung ist natürlich der Aufgabenstellung angemessen und marktorientiert. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt sehr klein ist. Deshalb bieten wir Ihnen die Chance, sich unter Wahrung der Anonymität risikolos zu informieren. Bitte wenden Sie sich an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung; die Herren Friederichs und Hatesaul werden telefonisch Vorabinformationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – geben. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30210 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Kreative Managementaufgabe für wirtschaftliche Problemlösungen

Wir sind eine international tätige Unternehmensgruppe und gehören im Bereich hochtechnologischer Entwicklungen der Nachrichtentechnik zu den führenden Unternehmen der Branche. Neueste technologische Herausforderungen und das hohe Maß an Kreativität im Entwicklungsbereich brachten uns bisher in fast allen Bereichen den technologischen Vorsprung unserer Produkte, den unsere Kunden fordern. Diese Erfolgsbasis, die sich natürlich auch in wirtschaftlichen Erfolgen niederschlägt, gilt es zu sichern und auszubauen. Für die Leitung dieses wesentlichen Unternehmensbereichs suchen wir einen praxisorientierten

Manager Forschung und Entwicklung - Nachrichtentechnik -

Eine Führungspersönlichkeit für qualifiziertes Entwicklungsmanagement sollte uns durch die Erfüllung folgender Voraussetzungen überzeugen:

- *Optimale Betreuung der Forschungs- und Entwicklungsbereiche der gesamten Unternehmensgruppe*
- *Kritische Analyse von Problemstellungen und Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter Forschungs- und Entwicklungslösungen*
- *Kreative Auseinandersetzung mit neuen Technologien*
- *Systematische Förderung von Ideen bis zur Verwendungsreife sowie Sicherheit und Überzeugungskraft*

Aufgrund der vorgenannten Erwartungen ist Ihnen klar, daß Sie auf der Basis einer sehr breiten ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung (Elektrotechnik/Nachrichtentechnik) in der Praxis bereits Managementaufgaben im Forschungs- und Entwicklungsbereich übernommen haben. Dabei setzen wir voraus, daß Sie selbst kreativ und innovativ veranlagt sind und kreative Impulse und Ideen Ihrer zukünftigen Mitarbeiter aufgreifen und anwendungsbezogen weiterentwickeln. Aufgrund unserer internationalen Kontakte sollten Sie über gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Um in die bestehende Führungsstruktur optimal hineinzupassen, stellen wir uns einen Altersrahmen vor, der zwischen 38 und 45 Jahren liegen könnte. Dienstsitz unseres Hauses ist eine attraktive Großstadt in Deutschland.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Um Ihnen die Entscheidungsfindung im Vorfeld zu erleichtern, stehen Ihnen die Berater, die Herren Steinmetz und Hatesaul, vorab unter der Rufnummer 0228/2603-116 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/50110 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den umfassend erfahrenen Praktiker mit Controller-Format

Wir sind ein modern geführtes Unternehmen der Zulieferindustrie. Unser Geschäftsvolumen liegt bei mehreren hundert Millionen Jahresumsatz mit starkem Exportanteil. Innovative Technologie und hohe Qualität unserer Produkte sichern uns auf anspruchsvollen Märkten im In- und Ausland einen guten Namen und eine sichere Position. Ein leistungsfähiges Finanz- und Rechnungswesen unterstützt die Planung, Steuerung und Beurteilung unserer vielseitigen Aktivitäten. Sie werden als

Leiter Finanz- und Rechnungswesen/Controlling

die finanz- und betriebswirtschaftliche Steuerung unseres Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften übernehmen. Die wesentlichen Anforderungen lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- *Strategisches und operatives Controlling zur Sicherung und Verbesserung der Unternehmensziele und -ergebnisse*
- *Überwachung der Zahlungsströme, Disposition und Einsatz der finanziellen Mittel zur Optimierung der Finanzstruktur*
- *Einsatz und Weiterentwicklung unserer stark EDV-gestützten Informations- und Controllingsysteme*

In diese anspruchsvolle Aufgabe eingebunden ist die Führungsverantwortung für einen sehr gut qualifizierten Mitarbeiterstamm.

Wir erwarten von Ihnen eine erfolgreich abgeschlossene betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie mehrjährige praktische Erfahrung im Controlling und Finanz- und Rechnungswesen eines Industrieunternehmens. Fragen der Bilanz- und Steuerpolitik und der Konzernbilanzierung müssen Sie ebenso souverän lösen können wie Fragen des Cash-Managements und der Absicherung von Währungsrisiken. Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich näher über diese Chance und die damit verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten zu informieren. Unser Berater, Herr Pfersich, erwartet Ihre Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/20200 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere Kunden erwarten die Sicherstellung höchster Qualitätsanforderungen

In einem speziellen Bereich vielseitig einsetzbarer chemischer Produkte konnten wir uns als Unternehmen mittelständischer Größenordnung durch Innovation und hohe Qualität unserer Erzeugnisse als namhafter Spezialist im Markt etablieren. Um auch künftig abzusichern, daß die hohen Ansprüche unserer Abnehmer wie bisher zufriedengestellt werden, suchen wir zur Ergänzung der qualifizierten technischen Führungsmannschaft den

Leiter Qualitätswesen

der in dieser Funktion direkt der Geschäftsleitung berichtet. Sie überzeugen uns, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigen:

- *Planung, Organisation und Koordination aller Aktivitäten der Qualitätssicherung vom Wareneingang bis zum Endprodukt, einschließlich qualifizierter Kundenkontakte in Qualitätsfragen*
- *Konstruktive Zusammenarbeit mit Forschung/Entwicklung, Anwendungstechnik und Produktion zur Definition von Qualitätsstandards und zur Sicherung eines optimalen Qualitätslevels*
- *Kooperative Führung der unterstellten Mitarbeiter durch Motivation und vorbildliche eigene Einsatzbereitschaft*

Im Mittelpunkt dieser sehr anspruchsvollen, vielseitigen Aufgabe steht der weitere Ausbau unseres Qualitätswesens: Konzeptionell, technologisch und personell. Wir erwarten von Ihnen eine qualifizierte Ausbildung als Diplom-Chemiker oder Diplom-Ingenieur der Verfahrenstechnik, darüber hinaus die einschlägige fachbezogene Weiterbildung im Qualitätswesen. Sie sollten in möglichst vergleichbarer Funktion bereits jetzt tätig sein und die Fragen und Probleme der Qualitätssicherung bei kontinuierlichen Prozessen aus eigener Erfahrung kennen. Wir möchten daher bevorzugt Interessenten aus der chemischen oder Kunststoff-Industrie, der keramischen oder Zementindustrie bzw. aus vergleichbaren Fertigungsbereichen ansprechen. Ihr Alter sollte bei 35 bis 45 Jahren liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/20190 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie über die Anzeige hinausgehende Informationen benötigen, so steht Ihnen unser Berater, Herr Pfersich, gerne unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie jetzt den nächsten Schritt Ihrer Karriere im Finanzbereich

Wir sind ein renommiertes, international tätiges deutsches Großunternehmen mit Schwerpunkt in der Grundstoff- und Maschinenbauindustrie. Unsere hervorragende Marktstellung ist durch eine zielgerichtete Strategieentwicklung und Diversifikationspolitik auch in Zukunft abgesichert. Eine Schlüsselposition übernimmt dabei die dem Vorstandsvorsitzenden direkt unterstellte Hauptabteilung Finanzen, für die wir den

Stv. Hauptabteilungsleiter Finanzen

suchen. Von Ihrer Qualifikation werden Sie uns überzeugen, wenn Sie folgendes Anforderungsprofil erfüllen:

- *Abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft oder Jura*
- *Mindestens zwei- bis dreijährige Erfahrung im Finanzsektor einer Bank oder im Industriebereich*
- *Überzeugungsstarke Persönlichkeit mit einem hohen Potential zur Übernahme von Führungsverantwortung von hochqualifizierten Mitarbeitern*

Wir bieten einer jüngeren Persönlichkeit von ca. 30-35 Jahren die Chance, in Zusammenarbeit mit dem Hauptabteilungsleiter den Finanzbereich sowohl innerhalb des Konzerns wie gegenüber den Banken und weiteren Verhandlungspartnern zu leiten und zu koordinieren. Hierzu, wie im Sinne der erfolgreichen Bewältigung von eigenverantwortlichen Projekten, erwarten wir übergreifende finanz- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, möglichst aus dem Erfahrungsbereich von Großunternehmen. Einen fachlich geeigneten Einstieg finden Sie insbesondere dann, wenn Sie auch im Bereich der Nutzung von neuzeitlichen Kommunikationstechniken praktische Erfahrungen umsetzen können. Als zielstrebige und leistungsorientierte Persönlichkeit ist Ihnen klar, daß Sie in der Ihnen gestellten Aufgabe dann Erfolg haben werden, wenn Sie sowohl aktiv zupackend wie teamintegrierend führen. Im Sinne unserer internationalen Geschäftsbeziehungen ist die Beherrschung zumindest der englischen Sprache erforderlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die fachliche Qualifikation besitzen und Sie diese herausfordernde Aufgabenstellung reizt, sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft in Verbindung setzen. Dort können Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung mit Herrn Hetzel Kontakt aufnehmen, der Ihnen gern weitere Informationen geben wird. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-118. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/40170 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Das ist wichtig für Ihre Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben

Es ist der persönlichste und deshalb der wichtigste Bestandteil jeder Bewerbung. Hier können Sie schreiben, warum Sie sich verändern wollen, was Sie an der ausgeschriebenen Position besonders reizt, welche Erwartungen und Wünsche Sie haben, welche Anforderungen Sie erfüllen. Hier können Sie Erläuterungen geben zu Ihrem Berufsweg, Ihren Kenntnissen, Ihren Erfahrungen, Ihrem Arbeits- und ggf. Führungsstil. Und falls Sie in irgendeiner Hinsicht nicht genau den Anforderungen entsprechen, können Sie hier begründen, warum Sie sich dennoch bewerben. Wollen Sie, daß Ihre Bewerbung gegenüber Ihrem jetzigen Arbeitgeber vertraulich behandelt wird, gehört ein deutlicher Hinweis darauf ebenfalls hierher, wie auch Angaben darüber, wann Ihnen eine persönliche Vorstellung möglich wäre. Eine Aufstellung aller Anlagen bildet in der Regel den Schluß des Bewerbungsschreibens.

Der Lebenslauf

Er soll der Firma einen umfassenden Überblick geben über Ihren persönlichen, schulischen und vor allem beruflichen Werdegang. Er sollte knapp, aber unbedingt lückenlos sein. Empfehlenswert ist eine tabellarische Form. (Ein Tip: vermeiden Sie so oft wie möglich das Wörtchen „ich").

Das Lichtbild

Es ist ein zwar vorwiegend gefühlsmäßiges, aber gerade deshalb oft entscheidendes Beurteilungskriterium. Bei keiner Bewerbung sollte es deshalb fehlen, unbedingt neueren Datums sein und Sie möglichst naturgetreu so zeigen, wie Sie in Ihrem Berufsalltag wirken. Privatfotos ebenso wie künstlerische Ausdrucksfoto sind im allgemeinen ungeeignet und sollten auch bei eiligen Bewerbungen nicht benutzt werden. Es empfiehlt sich, das Foto auf das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf zu kleben oder zu klammern.

Das Handschreiben

Es wird von vielen Firmen gefordert – nur selten wirklich für die Erstellung eines graphologischen Gutachtens, sondern meistens nur um auch auf diese Weise einen gefühlsmäßigen Eindruck von der Persönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen. Wenn Sie nicht das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf handschriftlich anfertigen, *wählen Sie als Schriftprobe einen Text*, der auch vom Inhalt her zum Thema Ihrer Bewerbung paßt – vielleicht Ihre Ansicht zu irgendeiner allgemeinen beruflichen Frage o. ä.

Ausbildungsnachweise

Abgangszeugnisse, Examensurkunden, Prüfungsbescheinigungen usw. sollen einen lückenlosen Nachweis Ihrer Ausbildung ergeben. Verschicken Sie aber niemals unersetzliche Original-Dokumente, sondern stets beglaubigte Abschriften, oder, besser noch, Fotokopien. Dringend empfehlenswert ist eine chronologische Reihenfolge. Lücken sollten unbedingt begründet werden.

Tätigkeitsnachweise

Arbeitsbescheinigungen und Berufszeugnisse sollen Ihren Berufsweg lückenlos belegen. Im übrigen gilt das für die Ausbildungszeugnisse Gesagte.

Arbeitsplatzbeschreibung

Da bei einer Bewerbung aus ungekündigter Position im allgemeinen über die derzeitige Tätigkeit kein Zeugnis vorgelegt werden kann, empfiehlt sich eine eigene Darstellung darüber. Sie sollte Art, Umfang, Bedeutung und Verantwortungsrahmen der gegenwärtigen Tätigkeit verdeutlichen und vor allem darüber Auskunft geben, welche Kenntnisse und Erfahrungen seit der letzten durch Zeugnis belegten Beschäftigung hinzugewonnen wurden.

Referenzen

Hierbei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen und speziellen Referenzen. Allgemeine, Ihnen schriftlich gegebene Referenzen *können Sie als Fotokopie* beifügen. Wertvoller sind spezielle Referenzen, die ehemalige Vorgesetzte, namhafte Persönlichkeiten usw. auf Anforderung zu geben bereit sind. Hier nennen Sie bitte genau Namen, Position und Anschrift des möglichen Referenzgebers und vermerken dazu, ob eine Referenz zu Ihrer Person oder zu Ihrer beruflichen Qualifikation gegeben werden kann und woher und wann der Referenzgeber sein Urteil über Sie gewonnen hat.

Gehaltswünsche/Eintrittstermin

Angaben hierzu gehören in jede Bewerbung. Sie können sie im Bewerbungsschreiben machen oder auch separat. Denken Sie aber daran: Nicht nur das reine Gehalt ist entscheidend, oft verändern Zusatzleistungen das Bild, wie z.B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, Dienstwagen, Dienstwohnung, Pensionszusagen usw. Zum besseren Vergleich kann es sich empfehlen, alle diese Leistungen detailliert aufzuführen und zu einer Jahresvergütung zusammenzuzählen. Zu den Angaben zum Eintrittstermin gehören auch Hinweise über eventuelle Konkurrenzausschluß-Klauseln in Ihrem derzeitigen Anstellungsvertrag.

Arbeitsproben

In einigen Berufen kann es sinnvoll oder gar unerläßlich sein, Arbeitsproben mit einzusenden (Texte, Zeichnungen, Fotos, Ausarbeitungen). Geben Sie dabei stets an, welches *Ihr eigener Anteil* an den jeweiligen Arbeiten war und in welchem Ausmaß ggf. andere Personen an Idee oder Ausführung mitgewirkt haben. Unersetzliche *Originale sollten nicht verschickt werden.* Ist die Anfertigung von Kopien nicht möglich, sollten Sie vermerken, welche Arbeitsproben Sie bei der Vorstellung vorlegen können.

Stil und Form

Denken Sie beim Zusammenstellen Ihrer Bewerbung nicht zuviel an sich. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel, aber übertreiben Sie auch unter gar keinen Umständen. Versuchen Sie nicht, Anteilnahme zu erwecken, aber vermeiden Sie auch allzuviel Forschheit. Machen Sie sich von Phrasen und gespreizten Redewendungen frei, aber bemühen Sie sich auch nicht *krampfhaft um Originalität. Jeder falsche Zungenschlag*, jedes Mißverständnis, jede Unklarheit geht zu Ihren Lasten. Mit sachlichen, überlegten Informationen und natürlichen, eigenen Worten erwecken Sie am ehesten Interesse, Vertrauen und Sympathie.

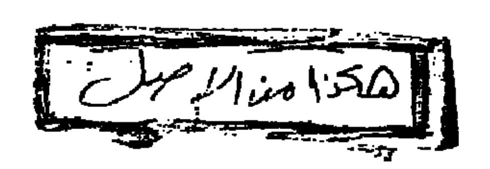
Die äußere Form Ihrer Bewerbung muß absolut einwandfrei sein. Tippfehler, Rasuren, schlechte Schriftanordnung, ungeordnete Unterlagen können Sie wichtige „Punkte" kosten. Empfehlenswert ist eine Heftmappe oder ein Plastikordner mit Klarsichttaschen. Die Bewerbung soll ja für Sie werben – in jeder Hinsicht.

Und vergessen Sie nicht, oben im Bewerbungsschreiben zu vermerken, auf welche WELT-Anzeige und um welche Position Sie sich bewerben – ggf. mit Angabe der Chiffrenummer. Die Chiffrenummer gehört auch außen auf den Umschlag, wenn Sie Ihre Bewerbung an den Chiffredienst der WELT, eines Personalberaters oder einer Agentur schicken. Soll Ihre Bewerbung an bestimmte Firmen nicht weitergeleitet werden, vermerken Sie das bitte in einem Begleitschreiben.

Und noch ein Hinweis: Machen Sie sich von jedem Bewerbungsschreiben eine Kopie und bewahren Sie sie zusammen mit der ausgeschnittenen WELT-Anzeige auf: als Unterlage für Ihr Vorstellungsgespräch und zur Überprüfung der Rücksendungen. Ehe Sie eine Bewerbung abschicken, sollten Sie dann stets noch einmal prüfen, ob Sie an alles gedacht haben und – ob Sie selbst sich auf Grund Ihrer Bewerbung einstellen würden. Können Sie diese Frage ehrlich und ohne Einschränkung bejahen, haben Sie alles getan, was Sie tun konnten. Es bleibt nur noch, Ihnen Glück zu wünschen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

W 3866



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit fachlicher Kompetenz und persönlichem Format übernehmen Sie Managementverantwortung

Wir sind ein bedeutender, international tätiger deutscher Konzern mit einem diversifizierten kundenorientierten Spektrum finanzieller Dienstleistungen. Um auch weiterhin unsere strategischen und operativen Ziele erfolgreich durchzusetzen, suchen wir für eine wichtige Managementaufgabe einen flexiblen Wirtschaftswissenschaftler als

Leiter der Konzernrevision

der durch seine unabhängigen und objektiven Analysen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensbereiche den Konzernvorstand insbesondere bei der Vorbereitung unternehmenspolitischer Entscheidungen unterstützt. Wir erwarten von Ihnen vor allem:

- *Erfolgreiche Berufspraxis in vergleichbaren Verantwortungsbereichen der Revision oder größerer WP-Gesellschaften*
- *Durchsetzungs-, Entscheidungs- und Überzeugungsfähigkeit im aufgabentypischen Umfeld und persönliche Akzeptanz*
- *Mitwirkung an Unternehmensentscheidungen durch Dokumentation, Präsentation und Kommentierung der Prüfberichte*
- *Ausgeprägte Befähigung zur organisatorischen und personellen Leitung der Revision mit hochqualifizierten und engagierten Mitarbeitern*

Diese Aufgabe können Sie nur dann erfüllen, wenn Sie auf der Grundlage einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung über nachweisbare Revision-/Controllingerfahrung verfügen, idealerweise aus einem entsprechenden Konzernunternehmen. Ihr praxisorientiertes Know-how sollte Sie befähigen, die Funktionsfähigkeit sämtlicher internen Kontrolleinrichtungen zu überwachen, ebenso die Zuverlässigkeit des gesamten EDV-gestützten Informations- und Rechnungswesens. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen Zielstrebigkeit, Verhandlungssicherheit und das Engagement, das erforderlich ist, um noch erfolgreicher zu sein.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Vom Alter her sollten Sie 35 bis Anfang 40 Jahre sein. Ihr zukünftiger Dienstsitz ist eine Metropole in Nordrhein-Westfalen.
Dieses Angebot sollten Sie als Herausforderung ansehen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/61 059 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zu senden. Für Vorabinformationen steht Ihnen unser Berater, Herr Steinmetz, telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 zu Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde und zentrale Funktion im Finanz- und Rechnungswesen

Wir sind eines der bedeutendsten deutschen Touristikunternehmen mit einem Umsatzvolumen im Milliardenbereich. Eine wesentliche Rolle im Rahmen unserer Unternehmensphilosophie spielt die konsequente, nach modernsten Methoden ausgerichtete kaufmännische Steuerung unseres Unternehmens. Zur langfristigen Sicherung unserer Ziele suchen wir für die Besetzung einer maßgeblichen Führungsposition Sie als

Hauptabteilungsleiter Bilanzen/Betriebswirtschaft

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Profunde, mehrjährige verantwortliche Tätigkeit in vergleichbarer Funktion in den Bereichen Bilanzen/Betriebswirtschaft auf der Basis eines betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums*
- *Konsequente Steuerung der unterstellten Abteilungen Berichtswesen/Beteiligungen, Finanzbuchhaltung, Erfolgsrechnung, Controlling/Statistik und Budgetierung*
- *Erfolgsmotivierende Leitung der Hauptabteilung mit dem Ziel der Erhaltung und Weiterentwicklung eines funktionsfähigen Rechnungswesens*
- *Befähigung, hochqualifizierte Mitarbeiter in den unterstellten Fachabteilungen zu führen sowie Überzeugungsfähigkeit und Pragmatismus*

In dieser Funktion, in der Sie dem Gesamtbereichsleiter Finanz- und Rechnungswesen unterstellt sind, berichten Sie auch in dessen Abwesenheit direkt an die Geschäftsführung. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie in der Lage sind, unsere Ziele mit Überzeugung in die Praxis umzusetzen. Aufgrund unserer Unternehmensstruktur mit einem hohen internationalen Beteiligungsanteil erwarten wir von Ihnen spezielle Kenntnisse des Beteiligungs-Controllings. Erfahrungen aus spanischen Unternehmen würden förderlich sein. Die Gesamtaufgabenschwerpunkte liegen zusammengefaßt in den Bereichen Abschlüsse, Bilanzanalysen, Kooperation mit in- und externen Gremien sowie Betriebswirtschaft und Budgetierung. Know-how aus dem Finanz- und Rechnungswesen eines Industrieunternehmens sind uns sehr willkommen. Wir setzen gute englische Sprachkenntnisse voraus. Vom Alter würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 40 Jahren alt sind. Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine Metropole im Rhein-Main-Gebiet. Wir bieten mit dieser Aufgabe eine attraktive Führungsposition im Finanz- und Rechnungswesen eines führenden Unternehmens an.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine risikolose Überprüfung Ihrer Karrierechancen nutzen wollen, rufen Sie unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 an. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30 160 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Einhaltung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Für diese außergewöhnliche Marketingaufgabe suchen wir Sie als engagierten Profi

Als traditionsreiches Handelsunternehmen sind wir im Feinkostbereich führend und wachsen schneller als der Markt. Die Basis dieses überdurchschnittlichen Erfolges ist nicht nur eine optimale Ausschöpfung der Marktpotentiale und die ständige Überarbeitung unseres hochwertigen Sortiments, sondern auch die hohe persönliche Leistungsbereitschaft unserer Führungsmannschaft. Um die Managementkapazität in der Führung unseres Unternehmens zu verbreitern, suchen wir für die neugeschaffene Position den

Marketingleiter

als Partner des Vertriebs. Sie werden nur dann akzeptiert, wenn Sie die folgenden Aufgaben erfolgreich bewältigen:

- *Verantwortliche Mitwirkung bei der konsequenten Weiterentwicklung einer firmen- und produktspezifischen Marketingstrategie*
- *Systematische Planung, Steuerung und Durchsetzung von Werbeideen und Verkaufsförderungsmaßnahmen*
- *Langfristige Sicherstellung einer optimalen Anpassungsfähigkeit an wachsende Märkte im Rahmen einer aggressiven Verkaufspolitik*
- *Optimale Gewährleistung einer permanenten Zusammenarbeit zwischen Marketing, Vertrieb und Geschäftsführung*

Bei uns ist Marketing kein Selbstzweck, sondern eine Servicefunktion für den Vertrieb. Daß Sie das gesamte Marketinginstrumentarium erfolgreich anwenden können und sich in unseren Beschaffungs- und Absatzmärkten auskennen, setzen wir voraus. Ebenso erwarten wir von Ihnen die notwendige Managementbefähigung sowie die Motivation qualifizierter und einsatzfreudiger Mitarbeiter. Ihre beruflichen Erfolge nach einem wirtschaftlichen Studium sollten Sie vornehmlich im Food- und Handelsbereich erzielt haben. Unerläßlich sind Kenntnisse der englischen und französischen Sprache. Die Vertragskonditionen sind der Position entsprechend interessant. Vom Alter her sollten Sie um 35 Jahre alt sein. Ihr zukünftiger Dienstsitz wäre eine mittelgroße Stadt im Einzugsbereich einer rheinischen Metropole. Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/60150 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen die Herren Hatesaul und Reinartz unter der Rufnummer 0228/2603-126 zur Verfügung. Sofern Sie uns unter der Durchwahl nicht erreichen, sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

In dieser Aufgabe können Sie Ihr Fachwissen der Lebensmittel-Technologie optimal umsetzen

Wir sind ein führender Produzent von Spezialfetten und -ölen für die Nahrungsmittelindustrie, insbesondere für die Schokoladen- und Süßwarenindustrie. Ein wesentliches Element unserer Leistungsfähigkeit ist die intensive anwendungstechnische Beratung und Betreuung unserer Kunden. Damit können wir die herausragenden Ergebnisse unserer Forschung und Entwicklung sowie unserer Produktionstechnik optimal umsetzen. Um den weiteren Ausbau unserer Marktposition zu unterstützen, suchen wir Ihre Mitarbeit als

Anwendungstechnischer Berater – Schokoladen- und Süßwarenindustrie –

Für diese vielseitige und weiter ausbaufähige Aufgabe erwarten wir von Ihnen:

- *Qualifizierte wissenschaftliche Ausbildung mit Schwerpunkt Lebensmitteltechnologie bzw. chemische Verfahrenstechnik*
- *Fundierte praktische Erfahrung in der Herstellung oder Verwendung von Fetten und Ölen in der Nahrungsmittelindustrie*
- *Überzeugende Persönlichkeit, Einsatzbereitschaft und Überzeugungskraft*

Dies bedeutet, daß Sie heute entweder im verarbeitenden Bereich in der Produktentwicklung, der Fertigung oder der Qualitätssicherung tätig sind – oder aber in der Anwendungstechnik eines Herstellers spezieller Fette und Öle. Auch wenn Sie heute vergleichbare Aufgaben in einem wissenschaftlichen Institut wahrnehmen, sind wir sehr an einem Kontakt mit Ihnen interessiert. Aufgrund Ihrer fachlichen Substanz sowie Ihrer Persönlichkeit sollte es Ihnen in jedem Fall gelingen, im Kreise unserer Kunden rasch Akzeptanz zu finden. Ihr Alter stellen wir uns ab 30 bis etwa 45 Jahre vor. Sofern Sie aus einem europäischen Land außerhalb des deutschen Sprachraums stammen, müssen Sie über verhandlungssicheres Deutsch, ebenso über vergleichbare Englischkenntnisse verfügen. Reisebereitschaft und Mobilität setzen wir ebenfalls voraus.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit einer vertraulichen Kontaktaufnahme mit dem von uns beauftragten Berater, Herrn Pfersich. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/20100 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Einem kreativen Entwicklungsingenieur bieten wir eine nicht alltägliche Karrierechance

Nicht nur unsere lange Tradition, sondern auch unsere Marktstellung als eines der führenden mittelständischen Unternehmen in einem speziellen Bereich der metallverarbeitenden Industrie beinhaltet die Notwendigkeit, permanent technisch die Nase vorne zu haben. Dazu müssen wir natürlich auch die personellen Voraussetzungen schaffen. Deshalb suchen wir zur Verbreiterung unserer Managementkapazität im Bereich der Technik einen jüngeren und nach vorne drängenden Ingenieur der Fachrichtung Fertigungstechnik als zukünftigen

Leiter der Entwicklung und Qualitätssicherung

Diese Aufgabe ist aufgrund der Bedeutung, die wir ihr beimessen, direkt dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung zugeordnet. Das Aufgabengebiet umfaßt folgende Schwerpunkte:

- *Permanente Verbesserung unserer Produkte aufgrund abgesicherter neuer technischer Erkenntnisse*
- *Konsequente Weiterentwicklung unserer Fertigungstechnologien zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit unserer Produktion*
- *Optimierung der Qualität unserer Produkte durch die Anwendung neuzeitlicher Qualitätssicherungssysteme*
- *Systematische Berücksichtigung aller Erkenntnisse, die sowohl unser Produkt als auch unsere Fertigungstechnologie betreffen, die an anderen Stellen unseres Hauses erfaßt werden*

Die vorgenannten Aufgabenschwerpunkte machen Ihnen deutlich, daß Sie auf der Basis eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Fertigungstechnik, bereits über einige Jahre Berufserfahrung in der metallverarbeitenden Industrie verfügen müssen. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen ein hohes Maß an Kreativität und Einsatzbereitschaft, um den gesteckten Rahmen in vollem Umfang auszufüllen. Die Chance in dieser Aufgabe liegt darin, daß dieses Aufgabengebiet neu strukturiert wird und wir dabei in vollem Umfange Ihre persönlichen Interessen und Möglichkeiten berücksichtigen können.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die geforderten Qualifikationen und auch die Bereitschaft, sich in unser Managementteam zu integrieren, machen ein Alter um 35 Jahre notwendig. Der Dienstsitz liegt im Zentrum von Nordrhein-Westfalen. Daß auch die gehaltlichen Möglichkeiten der Aufgabe der Position entsprechen und mit ihr wachsen, versteht sich von selbst.
Sie sollten diese, wie wir meinen, attraktive Berufschance für einen zukunftsorientierten Entwicklungsmanager nicht ungeprüft lassen. Wir erwarten Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/50180 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater, die Herren Steinmetz und Hatesaul, geben Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit werden Ihnen zugesichert.



Unser Produktbereich „Bergwerksanlagen und Transporttechnik" im Werk Sterkrade liefert komplette Schachtförderanlagen, Fahrlader, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.

Wir vertreiben unsere Produkte weltweit; in Europa sind wir Marktführer.

Wir suchen den

Leiter

Konstruktion und Entwicklung für Fahrzeuge

Wir denken an einen ideenreichen und führungsstarken Diplom-Ingenieur im Alter bis zu 45 Jahren, der über eine fundierte theoretische Ausbildung und umfassende Erfahrungen in der Konstruktion und Entwicklung von Fahrzeugen für die Fahrzeug- bzw. Bauindustrie oder verwandter Industriezweige verfügt. Die Schwerpunkte der bisherigen Tätigkeit sollten auf dem Gebiet des Sonderfahrzeugbaus liegen mit besonderen Kenntnissen der Hydraulik.

Das Aufgabengebiet umfaßt die

- ☐ Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter sowie weitgehend standardisierter Konstruktionslösungen und setzt
- ☐ *Kreativität und laufende Auseinandersetzungen mit neuen Technologien* und Entwicklungen ebenso voraus wie Sicherheit und Überzeugungsfähigkeit bei der Umsetzung neuer Produktentwicklungen.

Von dem zukünftigen Stelleninhaber erwarten wir Vertrautheit mit modernen Konstruktionsmethoden unter Anwendung von CAD, Kenntnisse in Wertanalyse und Standardisierung, Sicherheit in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterteams sowie englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten ein der Bedeutung der Aufgabe angemessenes Gehalt, gleitende Arbeitszeit und die *sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung* sind wir behilflich.

Wenn Sie sich in Ihrer persönlichen Zielsetzung durch unser Angebot angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH · WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

Als organisationseigene Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören wir mit *einer Bilanzsumme von 29,1 Mrd. DM zu den großen deutschen* Realkreditinstituten.

Wir suchen einen kollegialen und fachkundigen Mitarbeiter, eine/n

System-Programmierer/in

mit MVS-Kenntnissen

Wenn Sie erfahren sind in der Optimierung von System-Software sowie über VTAM- und CICS-Kenntnisse verfügen, dann würden wir uns sehr gern mit Ihnen über diese Aufgabe unterhalten.

Die DGHYP hat Ihnen viel zu bieten: gutes, leistungsgerechtes Einkommen, ein angenehmes berufliches und soziales Umfeld, gutes Mittagessen und die günstige Lage unseres Bankhauses direkt in der City, 2 Minuten vom Hauptbahnhof. *Parkplätze haben wir im Haus. Bei einem evtl.* erforderlichen Umzug sind wir Ihnen behilflich.

Wir freuen uns auf Ihre komplette Bewerbung. Zu einer Vorabinformation stehen *wir Ihnen gern auch* telefonisch zur Verfügung: Telefon 0 40 / 3 01 03 - 3 44, Frau Bubbert.

Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG,
Rosenstraße 2, 2000 Hamburg 1

DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank

Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken

V X

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als stark expandierendes Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland konstruieren, produzieren und vertreiben wir sehr erfolgreich Spitzenerzeugnisse der Antriebstechnik im In- und Ausland. Für den qualifizierten Ausbau unserer Führungsmannschaft brauchen wir Sie, den

Leiter Arbeitsvorbereitung

mechanische Fertigung und Montage

*Als Ingenieur oder als Praktiker der Zerspanungs*technik organisieren Sie EDV-gestützt den Arbeitsablauf, sind für die Arbeitsplatzgestaltung verantwortlich und optimieren den Produktionsablauf. Kenntnisse in der CNC-Programmierung sind unabdingbar. Die besten Voraussetzungen für Ihren Erfolg bringen Sie mit, wenn Sie ein gestandenes Team fachkundig und zielstrebig führen können. Auch Herren aus der zweiten Reihe haben eine Chance. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter K 7127 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr. Krämer bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

– Kreuzfahrten –

Wir sind eine erfolgreiche deutsche Kreuzfahrt-Reederei mit Sitz im norddeutschen Raum, in der für unternehmerisches Denken, neue Ideen und soliden Pioniergeist noch Platz ist.

Für den Vertrieb unserer Kreuzfahrtschiffe suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine konzeptionsstarke Persönlichkeit, die diesen Bereich der Reederei selbständig führt. Als

Touristik-Experte

mit besonderer Erfahrung im Verkauf

sollen Sie in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung verantwortlich sein für das Auffinden neuer Marketingideen für unsere touristischen Produkte und das Entwerfen und Abwickeln aller damit verbundenen Programme, eng verknüpft mit der Planung und Durchführung entsprechender Vertriebsaktivitäten.

Diese Aufgabenstellung erfordert vor allem Sicherheit und Verbindungen in der touristischen Branche sowie Organisationstalent und präzise Arbeitsweise.

Über gute Englischkenntnisse sollten Sie verfügen sowie In- und Auslandsreisen positiv gegenüberstehen.

Es erwartet Sie eine langfristige Aufgabe mit erstklassigen vertraglichen Konditionen, die Sie auf jeden Fall zufriedenstellen werden und auch durch Ihre Leistungen selbst mitbestimmen.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer 1790-2 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion bei der Bearbeitung ist selbstverständlich.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION



DEUTSCHE ÄRZTE-VERSICHERUNG

Zweigniederlassung
der Colonia Lebensversicherung
Aktiengesellschaft

Diagnose: Sie sind Hochschulabsolvent und suchen berufliche Selbständigkeit.
Therapie: Wir verschaffen Ihnen eine gesunde Basis.

Wenn Sie Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten für eine verantwortungsvolle Aufgabe im Außendienst einsetzen wollen, bieten wir — Nr. 1 im Bereich der Heilberufe — Ihnen alle Chancen *für eine erfolgreiche Karriere.*

Uns ist nicht so wichtig, was Sie studiert haben, sondern wer Sie sind. Die überzeugende Persönlichkeit mit Energie und Stehvermögen, mit Kontakt- und Argumentationsstärke, lernbereit, aktiv und mobil — das ist es, was wir suchen.

Als gründliche Vorbereitung für Ihre *selbständige Tätigkeit im Außendienst* bieten wir ein intensives

Trainee-Programm

Hier verbinden wir ein aufgabenbezogenes Praxistraining mit Seminaren. Nach Ihrer Ausbildung sind Sie in der Lage, Ärzte in allen Finanzierungs- und Versicherungsfragen zu beraten.

Finanziell abgesichert wachsen Sie nach und nach in die Selbständigkeit hinein. Mit einem festen Einkommen während der Einarbeitungszeit plus Sonderprovisionen für Sonderleistungen.

Regionale Einsatzwünsche werden wir berücksichtigen.

Wenn Sie mehr wissen wollen, rufen Sie die von uns beauftragte Personalagentur an — Telefon 0221/210439. Oder schreiben Sie an

Deutsche Ärzte-Versicherung
Hauptverwaltung, z.Hd. Herrn Richter
Colonia-Allee 10-20, 5000 Köln 80

Wir sind die erfolgreiche Tochtergesellschaft eines amerikanischen Unternehmens auf dem Gebiet der **SPEKTROSKOPIE.**

Unsere Kunden sind vornehmlich die Universitäten und die Großindustrie. Auf Grund der überproportionalen Nachfrage unserer Produkte verstärken wir unser Team und suchen deshalb einen **DIPLOM-PHYSIKER** oder vergleichbarer Ausbildung mit guten Kenntnissen in der **Spektroskopie.**

VERTRIEBS-INGENIEUR

West- und Norddeutschland

Eine herausfordernde Aufgabe, die Verhandlungsgeschick und verkäuferisches Können voraussetzt. Wir sprechen deshalb nur **Profis** an, die bereits Vergleichbares geleistet haben. Verhandlungssicheres Englisch setzen wir voraus. Für eine gründliche Einarbeitung ist gesorgt, auch eine Schulung in unserem Stammhaus in **New Jersey/USA** gehört dazu.

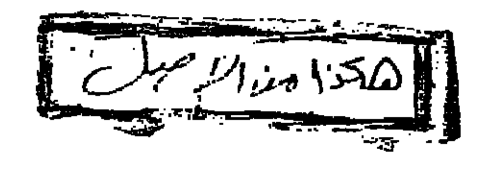
Die Position ist mit einem überdurchschnittlichen Einkommen und einem sehr interessanten *erfolgsabhängigen Anteil ausgestattet. Darüber hinaus bieten wir einen neutralen* Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse, der selbstverständlich auch privat genutzt werden kann.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin unter der Kennziffer **5448** an die von uns beauftragte Personalberatung, die Sperrvermerke beachtet und vertrauliche Behandlung der Bewerbung zusichert. Für telefonische Vorabauskünfte steht Ihnen gerne Herr **K. Bonert** zur Verfügung.

■ **BONERT & PARTNER**
■ ***Personalwirtschaftliche Creativ-Beratung***
■ **8000 München 80, Ampfingstr. 48, Postf. 80 03 25, Tel. 0 89 / 43 27 89**

TEAM/BBDO
sucht Etat-Director und Kontakter.

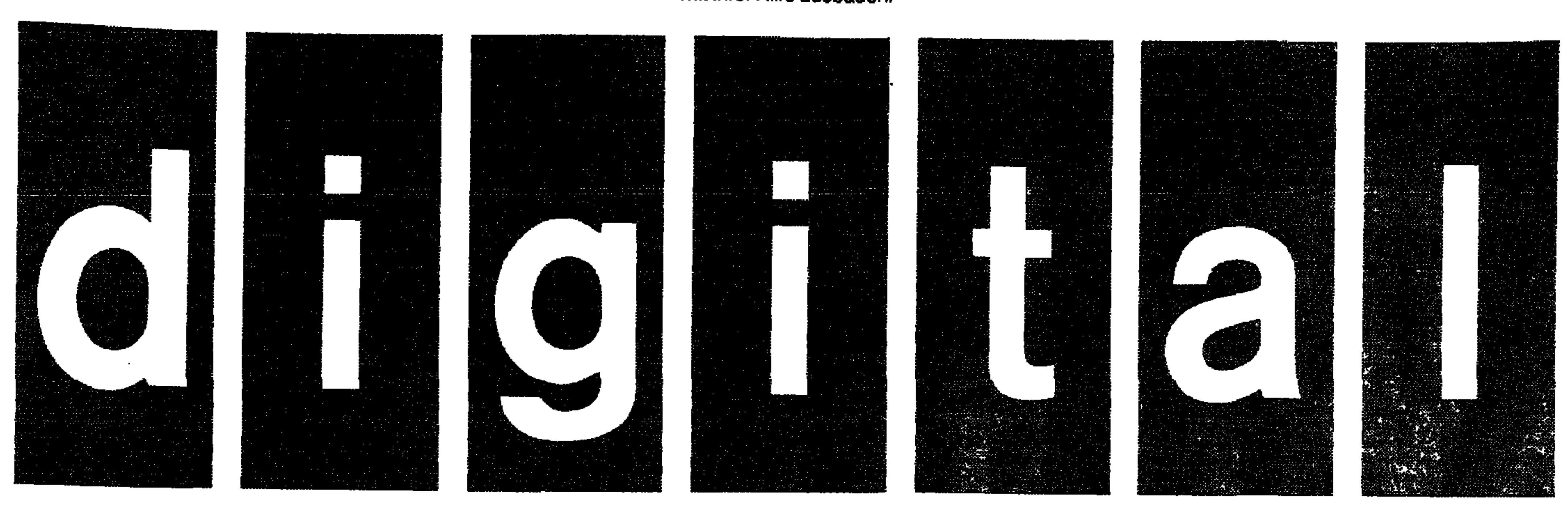
Bitte schreiben Sie an Sieglinde Schulz. Oder rufen Sie an: TEAM/BBDO. Heinrichstraße 24, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11/62 10 554.



13

Digital Equipment – auch 1986 auf Erfolgskurs! Vielleicht sind Sie mit dabei?!

Wir sind ein international führender Computerhersteller. In Deutschland haben wir rund 20.000 der weltweit bekannten VAX-Systeme installiert. Diesen Erfolg wollen wir mit Ihrer Hilfe ausbauen.



In Kaufbeuren, mitten im Allgäu, liegt das **europäische Zentrum der Digital Equipment Corporation für Massenspeicher** mit derzeit mehr als 400 Mitarbeitern. Im Zuge unseres weiteren Wachstums suchen wir für die **Entwicklung und Einführung zukunftsweisender Technologien** qualifizierte Mitarbeiter für folgende Aufgabengebiete:

Montageautomatisierung/Montagegerechtes Konstruieren

Ihre Aufgaben:
- Aufbereitung und Dokumentation des Wissens über MGK (DFA)
- Integration der MGK-Grundlagen in CAE/CAD-Systeme
- Analyse von Produkten und Montageprozessen im Hinblick auf Automatisierbarkeit
- Entwicklung und Einführung flexibler Montageverfahren
- Betreuung von Entwicklungsvorhaben in Zusammenarbeit mit Hochschulen, Systemlieferanten und unseren Partnern in den USA
- Leitung und Koordination von Automatisierungsprojekten

Ihr Profil:
- Dipl.-Ing. Maschinenbau/Elektrotechnik/Feinwerktechnik/Fertigungstechnologie
- Erfahrung in montagegerechter Produktgestaltung
- Erfahrung in der Gestaltung von automatisierten Montageprozessen
- Interesse an „Knowledge Based Expert Systems"
- Ausgeprägte Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Führung von Projektgruppen

Entwicklung und Anwendung von technischer Software

Ihre Aufgaben:
- Entwicklung von Testsoftware mit den Schwerpunkten Testgerätesteuerung, Testdurchführung und Meßdatenerfassung
- Entwicklung und Definition von Testverfahren und Softwarespezifikationen
- Analyse und Weiterentwicklung von Diagnosesoftware
- Einsatz modernster Fertigungseinrichtungen
- Übernahme von Projektverantwortung
- Enge Kontakte mit Entwicklungsgruppen in den USA

Ihr Profil:
- Ingenieur (TH/FH) der Fachrichtung Informatik, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik oder Physik
- Erfahrung in Definition und Entwicklung von Technischer Software
- Kenntnisse der DEC-Betriebssysteme
- Erfahrung in der Projektleitung
- Ausgeprägtes analytisches und abstraktes Denkvermögen

Computer-Integrierte Fertigung (CIM)

Ihre Aufgaben:
- Erarbeitung der CIM-Architektur für das Werk Kaufbeuren
- Konzeptionelle Entwicklung von CIM Steuerungs- und Kommunikationsarchitekturen
- Definition von Schnittstellen und Protokollen für Datenkommunikation
- Mitwirkung in nationalen und internationalen Gremien und Koordination von Entwicklungsvorhaben
- Übertragung der gewonnenen Erfahrungen auf andere Digital-Werke in Europa

Ihr Profil:
- Diplom-Informatiker oder Diplom-Ingenieur einer anderen Fachrichtung mit einschlägigen Kenntnissen in Informatik
- Neigung zu koordinatorischer Bearbeitung werksübergreifender CIM-Projekte
- Ausgeprägte Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Führung von Projektgruppen
- Erfahrung mit VAX-Systemen wäre von Vorteil

Entwicklung Präzisionsmechanik

Ihre Aufgaben:
- Entwicklung von Präzisionsmechanik für Hochleistungs- und Magnetplattenspeicher
- Definition von Prüf- und Qualifikationsverfahren für feinmechanische Bauteile
- Qualitätsverbesserung, Zuverlässigkeitsanalyse
- Computerunterstützte Simulation und Analyse von mechanischen Systemen
- Weiterentwicklung von hochgenauen Spindeln und Positioniersystemen

Ihr Profil:
- Dipl.-Ing. (TH/FH) Maschinenbau/Feinwerktechnik
- Fähigkeit zur Teamarbeit, auch mit Entwicklern in den USA
- Selbständige Durchführung von Projekten
- Neigung zur Nutzung moderner computerunterstützter Hilfsmittel

Entwicklung Elektronik

Ihre Aufgaben:
- Mitwirkung bei der Entwicklung von
  - Analogelektronik für Servosystem und Schreib-/Lesekanal von Magnetplattenspeichern
  - Digitalelektronik/Mikrocode für Magnetplattenspeicher und Subsysteme
- Nachentwicklung elektronischer Baugruppen zwecks Kostenreduzierung und Zuverlässigkeitserhöhung
- Konzeption und Ausarbeitung neuer Testverfahren für Speicherkomponenten

Ihr Profil:
- Dipl.-Ing. Elektronik/Nachrichtentechnik/Feinwerktechnik
- Fähigkeit zu eigenständiger und kreativer Arbeit im Team
- Bereitschaft zu zeitlich begrenzter Mitarbeit bei Entwicklungsprojekten in den USA

Die Aufgaben und die Technologien unserer Produkte sind eine Herausforderung für Ingenieure, die Freude am Einsatz modernster Entwicklungs-Hilfsmittel wie CAD, Finite Elemente-Analyse, Modal-Analyse, Simulationstechniken, elektronische Testverfahren haben.

Unsere internationalen Verflechtungen erfordern kommunikationsfähige Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen.

Unser Arbeitsstil ist informell und leistungsorientiert. Zu uns passen Mitarbeiter, die Freiraum für eigene Ideen beanspruchen und auf deren Engagement wir bauen können. Umzugskosten werden selbstverständlich übernommen. Bei der Wohnungssuche sind wir gern behilflich.

Wenn Sie die Möglichkeiten eines attraktiven Freizeitangebotes nahe den alpinen Wintersportregionen, den bayerischen Seen und der Weltstadt München nutzen wollen, dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen z.H. **Herrn Reinhard Gollnick, Tel. 08341/803-117.**

Zum Austausch von Informationen können Sie uns auch vom 12. bis 19.3.1986 auf der Hannover-Messe treffen. Sie finden uns in der CeBIT-Halle, Stand 3K 4/3L 3.



Digital Equipment International GmbH, Personalabteilung, Reinhard Gollnick, Telefon 08341/803-117, Sudetenstraße 5, 8950 Kaufbeuren

AI 2/86

EUROTAPE

Audio- und Video-Programmträger GmbH & Co. Produktions-KG
Buckower Chaussee 62
1000 Berlin 48
Telefon 0 30 / 7 21 80 88, Telex 1 83 369

Neue Medien – Markt der Zukunft

Eurotape Berlin ist ein professionelles und modern ausgestattetes Industrieunternehmen im Bereich audio-visueller Technik und als Dienstleistungsbetrieb den sogenannten „Neuen Medien" zugehörig. Wir haben in Europa beachtliche Markterfolge. Weitere Ziele sollen verwirklicht werden.

Leistungsschwerpunkte:
Filmabtastung, Bild- und Tonbearbeitung, Massenfertigung von bespielten Videobändern aller üblichen Formate inkl. der Home-Systeme und Massenproduktion von Tonträgern (Musik-, Sprach- und Leercassetten).

Wir suchen Sie als Diplom-Betriebswirt oder Diplom-Kaufmann mit Berufserfahrungen aus einem mittleren Produktionsunternehmen für die neu geschaffene Position

Planung und Order Service

Sie übernehmen Verantwortung für Auftragsbearbeitung, Produktionsplanung und -steuerung, Materialwirtschaft. Sie sind dem technischen Betriebsleiter direkt unterstellt, und Sie auch vertreten werden.

Voraussetzungen:
Alter bis 35 Jahre, Englischkenntnisse, Verhandlungsgeschick gegenüber Kunden und Lieferanten. Natürliche Autorität im Umgang mit Mitarbeitern.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Angabe Ihres Einkommens.



AUTOFLUG

Im Zuge der systematischen Verstärkung des technischen Managements suchen wir zur Unterstützung des technischen Geschäftsführers einen (Wirtschafts-)Ingenieur als

Assistent(in)
Technische Geschäftsführung

mit Erfahrungen in der Produktion oder Arbeitsvorbereitung.

Zum Aufgabengebiet gehören:

- Planung, Koordination und Kontrolle der Produktionsbetriebe
- Bearbeitung und Beurteilung von Investitions- und Kapazitätsfragen
- Erarbeitung von Konzeptionen auf dem Produktions- und Entwicklungsgebiet
- Betreuung unserer Kunden und Lizenznehmer im englischsprachigen Ausland (*gute englische Sprachkenntnisse sind* deshalb erforderlich)
- Mitwirkung bei der Suche von Diversifikationsmöglichkeiten

Die Position erfordert auch, möglichst aus der Stabsarbeit heraus, betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sowie organisatorische und konzeptionelle Befähigung. Sie gibt dem Inhaber dieser Position die Möglichkeit, interessante und verantwortungsvolle Aufgaben durchzuführen: Es handelt sich hierbei um ein Angebot für Ingenieure mit Führungspotential und Leistungswillen.

Wenn Sie mehr über die Aufgabe erfahren möchten, senden Sie bitte zur Vorbereitung eines persönlichen Gespräches Ihre aussagefähige Bewerbung unter Angabe Ihrer Einkommenswünsche an unsere Personalabteilung.

Autoflug · 2084 Rellingen 2 (bei Hamburg)
Industriestr. 10 · Telefon (0 41 01) 3 00-2 43

American Medical Systems is a division of a US based worldwide medicare organisation. As the designer/manufacturer of prosthetic devices for the treatment of urological disorders we have achieved a considerable breakthrough in the international market-place over the last four years. In the future we'd like to continue this aggressive growth through your expertise as our

SALES MANAGER NORTHERN EUROPE

Based in Germany, this newly created position will oversee the following primary functions. You will:

* Develop Sales and Operational activities with existing distributors in Northern Europe.
* Manage all product lines in the support and identification of market criteria and expansion of customer base.
* Develop with Distributors, Customers, Corporate and Government Officials, a professional standard that is consistent with company relations policy and procedures.
* Maintain a high level of technical proficiency regarding the product and techniques for surgical implantation.
* Additionally reporting to the European Director, you will recommend and implement pricing policies, marketing plans, sales promotion strategies and new product introduction plans.

To successfully help AMS grow, your background should include 3-5 years experience in international product-sales management and working with distributors, knowledge of surgical protocol techniques and terminology, experience at forecasting and market share analysis. You should have a degree in business, marketing or medical/biological sciences and must be willing to travel internationally at least 50% of the time. Knowledge of English and German is a must, *your knowledge of other languages would be a plus.*
In return for your expertise, we offer an excellent salary/benefit package and the chance to help others through our advanced medical technology.
For confidential consideration, send your resume to:
Mr. Hilmer Beckers Regional Director, AMS Europe, Leuvensesteenweg 613, B-1930 Zaventem Zuid 7. Belgium.





In der EDV-Branche sind wir seit *über 12 Jahren bekannt für* attraktive Produkte und hochwertige Beratung. Unser Leistungsspektrum reicht von der industriellen Fertigung über Systemprogrammierung, *Bankenautomatisierung und BTX bis zur Weltraumfahrt.*

Unsere Projekte realisieren wir auf modernsten Rechenanlagen vom PC bis zum Großrechner unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse über Software-Engineering. Unsere Mitarbeiter arbeiten in kleinen, kollegial geführten Projektteams.

Um neue, interessante Projekte starten zu können, benötigen wir

PC-Programmierer

mit MS-DOS u/o Unix sowie C und evtl. Basic-Kenntnissen. Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung sind Voraussetzung.

VM/MVS-Systemberater

mit PL/1, Assembler und mehrere der folgenden Gebiete: ROSCOE, SPF, TSO, JES, IMS, ISPF. Voraussetzung: *mindestens 4 Jahre Berufserfahrung.*

Technisch-wissenschaftliche Programmierer

mit Erfahrung auf VAX/VMS, ähnliche Systeme sowie wenigstens Fortran und eine weitere Programmiersprache.

Datenbankberater

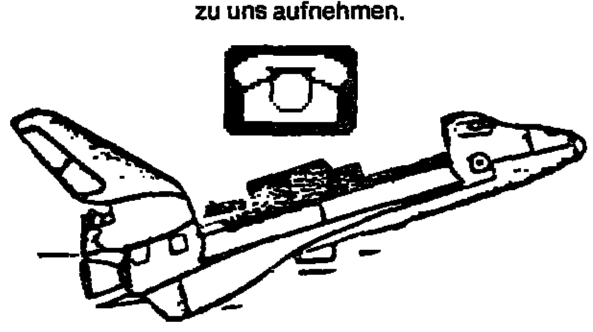
mit Adabas/Natural, Erfahrung auf Großrechnern oder VAX.

Informatiker

möglichst mit Cobol und BS 2000 (nicht Bedingung) zur Ausbildung.

Für alle Positionen erwarten wir Hochschulabschluß der *Informatik oder angrenzender Fachrichtungen oder* vergleichbare Ausbildung und dementsprechende langjährige Berufspraxis.

Wenn es Sie reizt, zusammen mit aufgeschlossenen Kollegen schon heute die Software für morgen zu konzipieren und zu realisieren, wenn Sie die Herausforderung schätzen, Wert auf ein ausgezeichnetes kreatives Betriebsklima legen und dabei überdurchschnittliche Einkommen erzielen wollen, dann sollten Sie – fester oder freier Mitarbeiter – sofort Kontakt zu uns aufnehmen.



Unsere Projekte finden in ganz Deutschland mit Schwerpunkt München statt.



CAM Computer Anwendung für Management GmbH
Oberföhringer Straße 2
8000 München 86
Tel.: 0 89 / 9 28 04-0

Wir sind eine erfolgreiche Import-/Export-Großhandlung für Antriebselemente mit Sitz in Ostwestfalen.

Wir suchen

zum weiteren Ausbau unseres Sortiments und unserer Umsatzes

einen Spezialisten

für Ketten, Zahnräder, Kupplungen u. ä. Getriebe.
Der vorgesehene Mitarbeiter soll diese neue Sparte unseres Geschäftes aufbauen und damit zu einer weiteren erfolgreichen Diversifikation beitragen. Ihn *erwartet selbständiges Arbeiten in einer eigenverant*wortlichen Position. Er ist dem Geschäftsleiter direkt unterstellt und hat damit Umsatz- und Ergebnisverantwortung. Ein eingespieltes Team von Verkäufern und Technikern steht ihm für seine Aufgabe zur Verfügung.
Wir erwarten neben technischen Kenntnissen in dem genannten Bereich ausgesprochene Verkaufsfähigkeit, strategische Veranlagung zur Marktdurchdringung und durchsetzungsfähige Entschlossenheit zur Ausnutzung aller Chancen. *Fleiß, Zuverlässigkeit,* Ausdauer und Einordnung in ein gut eingespieltes Team halten wir für selbstverständlich. Bei Bewährung und erfolgreichem Wirken sind weitere Aufstiegschancen gegeben.
Bewerber, die über die notwendige Ausbildung, Erfahrung und die geforderten Fähigkeiten verfügen, bitten wir um ihre schriftliche Bewerbung unter V 8692 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein Unternehmen, das hochwertige Anwendungssoftware herstellt und als autorisierter Vertriebspartner der IBM Deutschland im gesamten Bundesgebiet erfolgreich vertreibt. *Für unser Hamburger Stammhaus suchen wir per sofort oder* später

DV-Spezialisten/innen

für diverse Projekte auf den IBM-Systemen /36 und /38

Unsere Anforderungen:
- hohe Auffassungsgabe
- analytisches Denkvermögen
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten
- das Zeug zum Projektleiter
- Programmier-Erfahrung in COBOL oder RPG

Unsere Leistungen:
- interessante eigenverantwortliche Projekte
- leistungsorientierte Bezahlung
- Beteiligung am Projektergebnis

Schreiben Sie uns oder rufen Sie kurz an. Wir sind auch am Wochenende für Sie zu erreichen: sonntags 12 bis 15 Uhr, unter Telefon 0 41 93 / 9 25 51 – Heiko Nocke



Unternehmensberatung für Organisation und Datenverarbeitung GmbH
Überseering 23, 2000 Hamburg 60, 040/6323041

Unser Kunde ist eine **mittelständische Druckerei** (mehrfarbiger Bogen- und Rollenoffsetdruck) mit einem vielseitigen Kundenkreis im Norden Deutschlands. Um seine Marktposition langfristig zu sichern und weiterhin expansiv auszubauen, sucht er einen

Verkaufsleiter

der über mehrjährige Branchenerfahrung verfügt. Überdurchschnittliche Kenntnisse im Druckereiwesen und eine solide kaufmännische Ausbildung sind für diese Position unabdingbar.

Sie sollen mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen den Kundenstamm der Druckerei betreuen und ausbauen. Darüber hinaus ist es Ihre Aufgabe, mit Einsatz und Führungsgeschick den Außendienst kompetent zu organisieren und zu leiten – um unseren Kunden zu überzeugen, müssen Sie nicht unbedingt aus der sogenannten „ersten Reihe" kommen, aber persönliche Erfolge im Vertrieb sollten Sie schon nachweisen können.

Ihr Arbeitsplatz liegt in einem der schönsten Wassersportgebiete der Schleswig-Holsteinischen Seenplatte. Beim Umzug ist man Ihnen gern behilflich. Es versteht sich von selbst, daß alle weiteren Rahmenbedingungen sowie die Bezahlung der hohen Verantwortung dieser Position entsprechen. *Die Inhaber sind bereit, über weitestgehende* Konditionen zu verhandeln.

Als Unternehmensberatung bieten wir Ihnen die Möglichkeit der neutralen Kontaktaufnahme. Für detaillierte Information steht Ihnen tagsüber telefonisch Herr Drescher unter **040 / 280140-0** zur Verfügung. Oder Sie senden Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an
DRESCHER, HEINE, RAPP + COLLINS,
z. Hd. Herrn Uwe H. Drescher, Gurlittstraße 24, 2000 Hamburg 1



Normalien für Spritzgieß- und Druckgießwerkzeuge Stanz- und Umformwerkzeuge

Wir sind ein *mittelständisches Unternehmen, das mit seinen* Spezialprodukten zu den Marktführern in Europa gehört. Bei der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie, insbesondere im Werkzeug- und Formenbau, sind wir bestens eingeführt.

Wir suchen einen ca. fünfunddreißig- bis vierzigjährigen Bewerber mit guter kaufmännischer Ausbildung, der aber auch über ein solides technisches Wissen verfügt, als

Verkaufsleiter

Der zukünftige Stelleninhaber sollte eine eigene Außendiensttätigkeit und Führungserfahrung im Vertrieb technisch anspruchsvoller Artikel für die Metall- und/oder Kunststoffindustrie nachweisen können. Englische und gegebenenfalls auch französische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir ausdrücklich zu. Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild sowie Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an

STRACK NORMA GMBH – Geschäftsleitung –
Friedrich-Ebert-Straße 109/111 · 5600 Wuppertal 1
Telefon (02 02) 3 85 – 1 12

SCHERING

FACHGEBIETSLEITER

Wir sind ein forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 24 000 Mitarbeiter, davon ca. 2500 in Bergkamen.

Die Sparte Industrie-Chemikalien produziert Kunstharze, metallorganische Verbindungen und Produkte der Fettchemie.

Sie sucht für die kaufmännische und technische Betreuung ihrer Kunden in der Lack-, Klebstoff-, Druckfarben- und Elektroindustrie einen

VERKAUFSBERATER/ FACHGEBIETSLEITER

Er sollte eine qualifizierte kaufmännische oder chemisch/technische Ausbildung abgeschlossen und einige Jahre praktische Erfahrung im Vertrieb gesammelt haben. Mindestens gute englische Grundkenntnisse setzen wir voraus.

Alter: bis Mitte Dreißig.

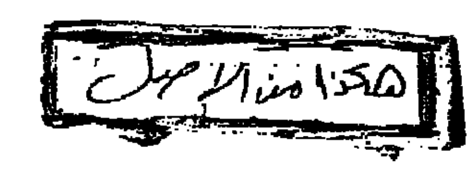
Aufgaben:

– selbständiges Umsetzen der Produktpolitik im Markt
– Erschließen neuer Kunden- oder Produktpotentiale
– teamorientiertes Arbeiten

Über weitere Einzelheiten Ihrer zukünftigen Tätigkeit möchten wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

SCHERING AKTIENGESELLSCHAFT
Personalabteilung
Waldstraße 14
4709 Bergkamen 1



Professionell – Erfolgreich – Zukunftsorientiert

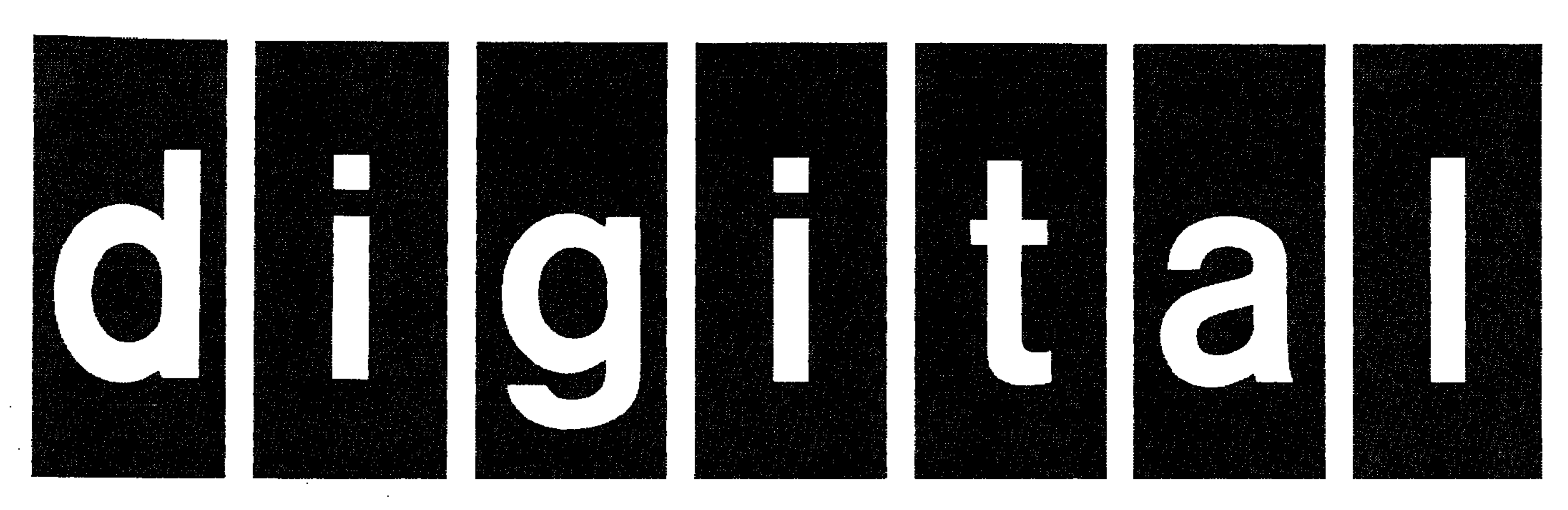
Das ist Digital Equipment. Weltweit erzielen wir mit rund 89.000 Mitarbeitern einen Umsatz von nahezu 7 Milliarden Dollar und sind damit zweitgrößter Computerhersteller. Gewinne werden nicht ausgeschüttet, sondern in Wachstum investiert. Für Forschung und Entwicklung geben wir alljährlich ca. 10% des Umsatzes aus. Diese Investitionen garantieren unsere kontinuierliche Entwicklung. Rezessionen und sich wandelnden Marktanforderungen begegnen wir mit der Fähigkeit, Organisation und Strategien zeitnah anzupassen.

In Deutschland überschreiten wir mit über 2.500 Mitarbeitern die 1-Milliarden-Umsatzgrenze. Allein in den letzten 12 Monaten wurden 600 zukunftsorientierte Arbeitsplätze, einschließlich in unserem Werk in Kaufbeuren/Allgäu, neu geschaffen. Dort produzieren heute mehr als 400 Mitarbeiter Massenspeicher nach modernster Technologie (Winchester) für den gesamten europäischen Raum.

Unser Wachstum liegt weit über dem Durchschnitt, und wir investieren in die Märkte der Zukunft: mit unseren Büro-Informationssystemen und Arbeitsplatzcomputern. Unsere Position im Forschungs- und Entwicklungsbereich, in der Fertigung sowie bei CAD/CAM ist dank hervorragender Produkte und professioneller Mitarbeiter unbestritten. Unser Denken und Handeln richtet sich konsequent auf die Erfüllung der Kundenbedürfnisse. Das macht unseren Erfolg aus.

Unser Arbeitsstil ist leistungsorientiert und informell. zu uns passen Mitarbeiter, die Freiraum für eigene Ideen beanspruchen und mit hoher Eigenverantwortlichkeit arbeiten wollen – und auf deren Engagement wir bauen können.

Für die weitere Expansion und den Ausbau unseres Erfolges suchen wir Sie – den „Professional"!



In unseren Geschäftsstellen **Hamburg und Hannover** haben wir in den Bereichen **Fertigungssysteme und Büroinformationssysteme** folgende Positionen zu besetzen:

Fertigungssysteme (CIM)

Projektmanager

Aufgaben:
- Voll verantwortliche Durchführung von CIM-Projekten von der Vorverkaufsphase bis zur Abnahme
- Leitung eines Projekt-Teams zur Angebotserstellung und Projektabwicklung
- Koordination von Subunternehmer-Aufgaben
- Koordination aller internen Abteilungen im Hause

Anforderungsprofil:
- Erfahrung in der Leitung von Software-Projekten in der Fertigungsindustrie
- Studium Informatik bzw. Maschinenbau oder Verfahrenstechnik an Hochschule oder FH

Systemanalytiker

Aufgaben:
- Analyse von Kundenanforderungen für die integrierte Fertigungssteuerung
- Entwurf und Darstellung von Problemlösungen

Anforderungsprofil:
- Studium Informatik bzw. Maschinenbau oder Verfahrenstechnik an Hochschule oder FH
- Entwicklung und Einführung von EDV-Systemen in einem Fertigungsunternehmen

Büroinformationssysteme

Anwendungsberater

Aufgaben:
- Einführung unserer Produkte beim Kunden
- Anwenderbetreuung bei großen Projekten
- Entwurf und Entwicklung neuer Kundenfunktionalität

Anforderungsprofil:
- Erfahrung in Anwender-/Kundenbetreuung bei Hersteller oder Anwender
- Abwicklung von anwendernahen Projekten
- möglichst VAX-Erfahrung
- Studium Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik

Systemspezialisten

Aufgaben:
- Installation und Wartung der Bürokommunikations-Software „Alles-in-1"
- Projektentwicklung für unsere Kunden von der Analyse bis zur Abnahme

Anforderungsprofil:
- VMS-Kenntnisse
- Projekterfahrung
- Studium Informatik an FH oder Universität

Organisationsberater

Aufgaben:
- Erstellung von Organisationsstudien im Vorfeld von Bürokommunikations-Projekten
- Durchführung von Management-Seminaren
- Überzeugende Darstellung unserer „Alles-in-1" Konzeption

Anforderungsprofil:
- Erfahrung in der Durchführung von Organisationsstudien und Einführung von Bürokommunikations-Projekten bei einem Hersteller oder Systemhaus.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Einkommen sowie attraktive Nebenleistungen, einen teamorientierten Kollegenkreis und das Gefühl, beim Zweitgrößten der Branche den Erfolg mitzugestalten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann lassen Sie uns doch ins Gespräch kommen. Ihre knappe, informative Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, z.H. **Herrn Horst Larek, Tel. 040/43169-334.** Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Computersysteme

Digital Equipment GmbH, Geschäftsstelle Hamburg, Personalabteilung, Horst Larek, Tel. 040/43169-334, Schulterblatt 120, 2000 Hamburg 40

Werkzeugmaschinenbau – Großraum Hamburg

Wir sind ein international anerkanntes Unternehmen des hochwertigen Werkzeugmaschinenbaus im Raum Hamburg. Durch den Einsatz modernster Technologie und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen weltweit wachsenden Marktanteil.

Unsere anhaltende Expansion macht die Einstellung weiterer qualifizierter Mitarbeiter erforderlich.

Wir suchen einen

Maschinenbau-Ingenieur als
Konstrukteur

für die Entwicklung und Konstruktion von Werkzeugmaschinen sowie in unserer anspruchsvollen Vorrichtungskonstruktion.

und einen

Elektro-Ingenieur als
Software-Entwickler

für die Erstellung von Software für leitrechnergesteuerte Anlagen oder von Prozeßsteuerungen.

Wir bieten einen zukunftssicheren und technisch modern ausgestatteten Arbeitsplatz sowie vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung und zum beruflichen Aufstieg, außerdem funktionsgerechte Bezüge, überdurchschnittliche Sozialleistungen und finanzielle Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung.

Senden Sie uns bitte Ihre mit „05 W" gekennzeichnete Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien über den Anzeigendienst von

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 - Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Unser Name steht weltweit für hochwertige, zukunftsorientierte Produkte der Energietechnik.

Hundert Jahre Erfahrung und marktorientiertes Denken und Handeln bürgen für die Entwicklung und Produktion konkurrenzfähiger Serienprodukte und maßgeschneiderter Problemlösungen.

Das Vertrauen unserer Kunden in die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist die Basis unseres Erfolges.

Die Betriebswirtschaft hat in unserem Hause einen bedeutenden Stellenwert; denn der Erfolg unseres Unternehmens ist weitgehend auch dadurch geprägt, daß wir unsere einzelnen Geschäftsgebiete nach operationellen und betriebswirtschaftlichen Zielen führen.

Als

Betriebsorganisatoren

wirken Sie erfolgreich an der Realisierung dieses betriebswirtschaftlichen Konzeptes mit. Innerhalb der Abteilung „Ablauforganisation" werden die Analyse, Konzeption und Einführung konventioneller Arbeitsverfahren, Mitarbeit im Rahmen der Neuausrichtung unserer Org./DV-Aktivitäten sowie die Einführung neuer Bürokommunikationstechniken Ihre Hauptaufgaben sein.

Wir wollen unseren Anwendern überzeugende Problemlösungen bieten, darum suchen wir Betriebswirte/Industriekaufleute, die bereits Erfahrungen in der Optimierung von Organisationsabläufen eines Industrieunternehmens gesammelt haben. Selbständiges Arbeiten, Durchsetzungsvermögen und Eigeninitiative bei der Bewältigung der komplexen Aufgabenstellung setzen wir voraus.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Ihre Zuschrift richten Sie bitte an unser Personal- und Sozialwesen (ESK).

Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Voges *unter 02 21 / 6 76 25 70 zur* Verfügung.



FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH
Schanzenstraße 30, 5000 Köln 80 Mülheim

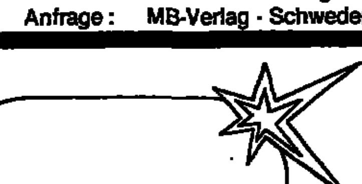
DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir sind einer der international führenden Hersteller von [illegible]. Die Palette unserer Qualitätsprodukte wird durch Neu- und Weiterentwicklungen ständig ergänzt. Für einen eigenständigen Arbeitsbereich innerhalb unserer Entwicklung brauchen wir Sie den

Chemotechniker
Technikum

Sie sind für die gesamte Palette, die die Technikumsarbeit mit sich bringt, wie ausgewählte F/E-Aufgaben, Analysen, Fragen der Qualitätssicherung etc. verantwortlich. Wir erwarten daher neben einer soliden Fachausbildung einige Jahre Berufserfahrung in unserer oder einer peripheren Branche sowie Kenntnis im Umgang mit entsprechender Gerätetechnik. Sie besitzen hohe Selbständigkeit, kreatives Denken und Handeln sowie gute englische Sprachkenntnisse. Senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter S 6728 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 - Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42



DALI Rad., u.v.a. GRETCHEN, FAUST
ARIK BRAUER, aquarell. Farbrad.
LOVIS CORINTH, Rad. «König Lear»
GÜNTER GRASS «Die Rättin» Rad.
Handbuch für den Graphikkäufer, ein Nachschlagewerk
Anfrage: MB-Verlag · Schwedenhof · 665 Homburg/S6

Center-Management Müller GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen, das sich seit mehreren Jahren sehr erfolgreich spezialisiert hat auf das Management (Verwaltung und wirtschaftliche Steuerung) von Shopping-Centern und Einkaufspassagen in Deutschland. Für die Betreuung eines modernen Einkaufszentrums in einer westdeutschen Großstadt brauchen wir Ihre engagierte Mitarbeit als

stellv. Center-Manager

Direkt dem Center-Manager verantwortlich, werden Sie schwerpunktmäßig folgende Aufgaben übernehmen: die Mitarbeit in den für das Zentrum gegründeten Werbegemeinschaften, die Überwachung der organisatorischen Abläufe in Technik und Verwaltung, die Kontaktpflege zu den dortigen Mietern, zu Behörden und Verbänden sowie die Führung von Vermietungsgesprächen.

Eine interessante, herausfordernde Aufgabe mit hervorragenden Zukunftschancen für einen gestandenen Fachmann (ca. Ende 20 bis Anfang 40 Jahre alt) aus dem Einzelhandel, der Werbung oder auch aus der gewerblichen Objektvermietung.

Sicher brauchen Sie – neben Ihrem fachlichen Fundament – Verhandlungsgeschick, viel Rückgrat und den Willen zur Leistung.

Von uns können Sie erwarten: eine sehr gründliche Einarbeitung und angemessene Konditionen sowie weitere Entwicklungschancen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

Schreiben Sie uns bitte mit kompletten, aussagefähigen Unterlagen unter dem Kennwort „stellv. Center-Manager".

CENTER-MANAGEMENT MÜLLER G.M.B.H
Gr. Bleichen 30
Hanse-Viertel
2 Hamburg 36

Wir sind ein mittelständisches, expandierendes Unternehmen der Lohnherstellung und -abfüllung. Unsere Aktivitäten liegen vorwiegend in der Auftragsherstellung für die Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelindustrie.

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

LEITER VERPACKUNG

Die Aufgabenstellung umfaßt die Sicherstellung und Überwachung der auftragsgemäßen Verpackung aller Fertigwaren, die verantwortliche Führung von insgesamt 50 Mitarbeitern, die Planung und Disposition über Personal- und Maschineneinsatz, die Organisation der Abläufe und die unbedingte Einhaltung der gesetzten Termine. Minimierung von Stillstandszeiten bei Sicherung eines Höchstmaßes an Flexibilität sind permanente Anforderungen an den Bereich.

Wir suchen das Gespräch mit technisch ausgebildeten Bewerbern, die über vergleichbare Erfahrungen aus der Pharma- oder Konsumgüterindustrie verfügen, sicher zu organisieren verstehen, klar entscheiden, Prioritäten setzen und wissen, daß diese Aufgabe ein Höchstmaß an Übersicht und Zuverlässigkeit verlangt.

Bitte schicken Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit zu.

WAGENER & CO
Chemisch-pharmazeutische Präparate
Postfach 16 45, 4540 Lengerich Westf.



Junges, dynamisches Unternehmen, Bereich Maschinenbau und Elektronik, mit eigener Entwicklung und Fertigung, sucht für sein neues Werk in Ludwigsburg zum schnellstmöglichen Termin

System-Programmierer

für unsere modernen mikroprozessorgesteuerten CNC-Graviermaschinen. Sie arbeiten mit (8085, 80286/Assembler, Hochsprachen z. B. Pascal) an der neuen Generation unserer Steuerungen. Kenntnisse von Mikroprozessoren sind dafür von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie in unserem Team selbständig und kreativ mitarbeiten wollen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an:

baublys GmbH
Mauserstraße 19
7140 Ludwigsburg-Oßweil
Telefon 0 71 41 - 8 67 06

Diplom-Ingenieure der Verfahrenstechnik.
Möchten Sie bei uns in Führungspositionen hineinwachsen?

Unsere Markenartikel haben einen hohen Bekanntheitsgrad. Wußten Sie aber, daß mehr als die Hälfte unseres weltweiten Umsatzes von über 9 Milliarden DM auf unsere Chemieprodukte – spezielle organische und anorganische Zwischenprodukte – entfallen? Typische Beispiele aus diesem Bereich sind zum einen unsere große Palette an fettchemischen Derivaten aus unseren Fettchemie-Raffinerien, zum anderen unser breites Spektrum an Klebstoffen für den industriellen und Heimwerker-Sektor.

Bei der Entwicklung neuer Verfahren, Einführung neuer Produkte und Optimierung unserer Produktionsanlagen zur Durchsatzsteigerung müssen praxisnahe Ingenieurprobleme aus allen Bereichen unseres Unternehmens im Labor, Technikum und Produktionsbetrieb gelöst werden. Diese Aufgaben werden federführend von unserer Hauptabteilung Verfahrenstechnik in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen bearbeitet.

Zur Lösung der anstehenden verfahrenstechnischen Probleme auf dem stark expandierenden Markt für CP-Produkte suchen wir für unsere Hauptabteilung Verfahrenstechnik wissenschaftliche Mitarbeiter mit Schwerpunkt **thermische Verfahren** (Bearbeitung von Problemen der Destillation, Rektifikation, Extraktion, Reaktionskinetik, Trocknung) **mechanische Verfahren** (Bearbeitung von Problemen des Mischens, Mahlens, Sichtens, der pneumatischen Förderung).

Ob Sie bereits Berufserfahrung mitbringen oder direkt von der Hochschule kommen – es versteht sich von selbst, daß wir Start und Aufstieg in jeder Hinsicht erleichtern durch eine systematische Einarbeitung und Schulung im Rahmen unseres Ausbildungsprogramms. Haben Sie sich als Führungsnachwuchs bewährt, steht Ihnen der Weg in verantwortliche Management-Aufgaben bei den rund 70 Firmen der Henkel-Gruppe offen.

Dabei kommt es vor allem auf Sie selbst an: auf Ihre Fähigkeiten, Ihre Initiative und Ihr Geschick.

Die Dotierung würden wir gerne individuell mit Ihnen vereinbaren. Auch unsere beachtlichen Nebenleistungen werden Ihnen zusagen. Bitte schreiben Sie uns bald mit den üblichen Unterlagen. Vielen Dank. Wir antworten sofort.



Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien
Sekretariat der Personalleitung, Postfach 1100, 4000 Düsseldorf 1

MERCK

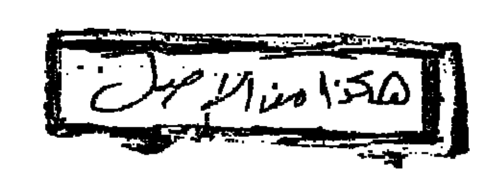
Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Für die Abteilung **Wissenschaftliche Dokumentation Chemie** suchen wir einen

promovierten Diplom-Chemiker

mit Schwerpunkt organische Chemie zur Lösung von Informations- und Dokumentationsaufgaben. Die Tätigkeit umfaßt Patent- und Literaturrecherchen, Festlegung systematischer Nomenklatur von Produkten sowie die Erarbeitung von Dokumentationsstandards. Fundierte Kenntnisse in Datenverarbeitung und Online-Recherchetechniken setzen wir voraus. Gute englische Sprachkenntnisse sind selbstverständlich.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben. Nennen Sie uns auch Ihre Einkommensvorstellung und den frühestmöglichen Eintrittstermin.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 4119
6100 Darmstadt 1



Herausfordernde Aufgabe in einem Wachstumsmarkt

Der Sicherheit am Arbeitsplatz und dem Schutz der menschlichen Gesundheit dient unsere technisch vielseitige Produktpalette, mit der wir über 1000 Mitarbeiter beschäftigen. Für den Geschäftsbereich der Meß- und Analysegeräte erwarten wir überdurchschnittliches Wachstum, wobei das wachsende Umweltbewußtsein diese Marktentwicklung fördert. Für diese selbständige Unternehmenseinheit suchen wir den marktbewußten, unternehmerisch denkenden Manager, der im Stammhaus Berlin als

Geschäftsbereichsleiter Meßtechnik

die Gesamtverantwortung für

- □ Forschung und Entwicklung
- □ Fertigung und Qualitätswesen
- □ Marketing und Vertrieb im In- und Ausland

übernehmen und überzeugend ausfüllen kann.

Der Geschäftsbereich hat Personalverantwortung für mehr als 100 Mitarbeiter, darunter viele hochqualifizierte Spezialisten, die es wirtschaftlich effizient zu steuern und zu motivieren gilt. Dabei erwarten wir von ihm kreative Impulse sowohl hinsichtlich der Produkte als auch ihrer Anwendungsgebiete und die Fähigkeit, Marktpotentiale für Innovationen zu erkennen und auszuschöpfen. Wegen der Bedeutung dieser Sparte für unser Unternehmen ist die Position dem Generaldirektor direkt zugeordnet und von Anfang an mit Prokura ausgestattet.

Der geeignete Bewerber ist um 40 Jahre alt, hat eine technisch orientierte und durch betriebswirtschaftliche Kenntnisse ergänzte Hochschulausbildung und kann eine mehrjährige Industrie-Karriere vorweisen, die ihn schon in eine vergleichbare Führungsebene gebracht hat. Erwünscht ist praktische Erfahrung auf den Gebieten der Meßgeräte- oder Analysetechnik und ein guter Einblick in die Möglichkeiten, die die Mikroprozessortechnologie heute dem Gerätebau bietet. Verhandlungsfähiges Englisch ist unerläßlich.

Interessenten, die nach Fachkenntnis und Persönlichkeit diesem Aufgabenumfang gewachsen sind, können sich unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 an unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, wenden. Diskretion und vertrauliche Behandlung der Bewerbung werden zugesichert.

In jedem Fall ist die Einreichung vollständiger schriftlicher Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) unter der Kennziffer 810 747 erforderlich. Diese richten Sie bitte an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Ihre Perspektive: Geschäftsführer eines Autohauses

Nach Größe und Bedeutung gehören wir zu den führenden Automobilherstellern in Europa. Für einen unserer Vertragspartner in Norddeutschland suchen wir im Zuge der altersbedingten Nachfolgeregelung den erfahrenen und ehrgeizigen

Geschäftsführer

der in der Lage ist, das vorhandene Volumen und die Marktstellung unserer Fabrikate systematisch auszubauen.

Wir erwarten unternehmerisches Engagement, speziell im Verkaufsbereich, mit gezielten Verkaufs-Fördermaßnahmen von der Idee bis zur Durchführung.

Diese Aufgaben lassen erkennen, daß wir eine ausgereifte Persönlichkeit suchen, die nach Ausbildung und Erfahrung heute befähigt ist, eine Tätigkeit mit diesem Zuschnitt zu bewältigen.

Wir erwarten erprobte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, überzeugendes Auftreten und vorbildliche Einsatzbereitschaft.

Wenn Sie in dieser Aufgabe Ihre persönliche und berufliche Chance erkennen, stehen Ihnen für erste Fragen unsere Berater, Herr Mehl unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 und Herr Dr. Müller unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89, zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 232 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---



Office Automation

Wir sind ein holländisches Großunternehmen mit Betriebsstätten in weltweit über 25 Ländern.

Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Geräten und Material für den Kopierbereich (Lichtpausen, Bürokopien) sowie von Hard- und Software für die Textverarbeitung im weitesten Sinn.

Für die letztgenannte, schnell wachsende Sparte der Büroautomation suchen wir

Area Manager

die jeweils für bestimmte Länder als Produktkoordinatoren tätig sind.

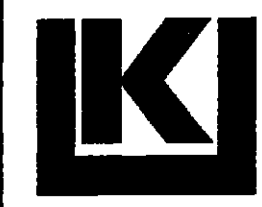
Ihre Hauptaufgaben bestehen

- □ im Aufstellen und Durchsetzen der einzelnen Länderbudgets in bezug auf Umsatz, Kosten, Ergebnis,
- □ im Gewähren professioneller Unterstützung auf den Sektoren Marketing/Verkauf/Kundendienst,
- □ in der Zusammenarbeit mit R & D in bezug auf Produktänderungen,
- □ im Implementieren von neuen Produkten im Markt.

Unsere neuen Mitarbeiter (Alter bis 40 Jahre) sollten eine qualifizierte – möglichst akademische – kaufmännische Ausbildung haben, über mehrjährige Erfahrungen im professionellen Marketing verfügen, fließend Englisch sprechen und entscheidungsfreudig, durchsetzungsstark sowie überdurchschnittlich leistungsbereit sein. Dienstsitz ist unsere Zentrale in Venlo.

Für erste Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner und Herr Heiko Möhring, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 - 2 60 gerne zur Verfügung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 080 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Chance für Nachwuchsfachmann

Als gesundes, mittelständisches Unternehmen (15 Mio. Umsatz, 120 Mitarbeiter) mit Sitz in einer rheinischen Kleinstadt in der Nähe der holländischen Grenze zählen wir seit Jahren zu den führenden europäischen Spinnereien.

Im vergangenen Jahr wurden wir in eine große, viele Branchen abdeckende französische Unternehmensgruppe integriert.

Aus diesem Grunde ist die Position

Controller

neu geschaffen worden.

Unser zukünftiger Mitarbeiter ist – wie auch die Leiter von Produktion, Vertrieb und Einkauf – Mitglied der Geschäftsleitung; fachlich wird er dem Controller der Muttergesellschaft unterstellt werden.

Sein Verantwortungsrahmen umfaßt den gesamten betriebswirtschaftlichen Bereich, wobei die Schwerpunkte bei der gestalterischen Mitwirkung in der Planung (Budget), der Analyse der Kosten und laufenden Berichte, dem Erkennen von Schwachstellen nebst Initiierung von deren Beseitigung sowie dem ständigen Kontakt zur Muttergesellschaft liegen.

Wir denken an einen jungen Diplom-Kaufmann (30 bis 35 Jahre), der bereits einige Jahre Erfahrung im Bereich Controlling eines größeren produzierenden Unternehmens hat.

Die Aufgabe erfordert eine Persönlichkeit, die kontaktfreudig, flexibel, durchsetzungsstark und einsatzfreudig ist. EDV-Kenntnisse sowie englische und/oder französische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.

Für erste Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner und Herr Heiko Möhring, unter der Rufnummer 0211/4555–260 gerne zur Verfügung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840096 an Füllenbachstr. 8, **4000 Düsseldorf 30.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Speicherprogrammierbare Steuerungen

Unsere kerngesunde Firmengruppe besteht aus mehreren Unternehmen und Produktionsstätten, in denen Geräte für Elektro-Automation gefertigt werden. Insgesamt beschäftigen wir rd. 200 Mitarbeiter.

Unser Standort liegt im Großraum Düsseldorf.

Für den Bereich „Speicherprogrammierbare Steuerungen" suchen wir den

Vertriebsleiter SPS

Unsere neue Führungskraft wird verantwortlich sein für den Verkauf, die Anwendungstechnik und die Produktabwicklung, wobei insbesondere der persönlichen Betreuung und technischen Beratung unseres Kundenkreises große Bedeutung beikommt.

Ihm steht ein kleines Team von Spezialisten zur Seite. Die Position ist mit Handlungsvollmacht ausgestattet.

Wir denken an einen Elektroingenieur im Alter von 35 bis 45 Jahren, der einige Zeit als Verkaufsingenieur gearbeitet hat und nach Möglichkeit Erfahrungen im Verkauf von speicherprogrammierbaren Steuerungen oder vergleichbarer Produkte hat. Darüber hinaus erwarten wir außerordentliches Engagement sowie die Fähigkeit zur Führung und Motivation seiner Mitarbeiter.

Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner und Herr Heiko Möhring, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 - 2 60 zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 098 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Die DOW CHEMICAL COMPANY ist ein großes internationales Chemie-Unternehmen mit Produktionsstätten und Vertriebsorganisationen in vielen Ländern. Die deutsche DOW-Gruppe beschäftigt in zwei Produktions- und Forschungszentren sowie für Verkaufsbüros ca. 2000 Mitarbeiter.

Dipl.-Betriebswirte oder Wirtschaftsingenieure

Für unser Werk in Stade/Bützfleth suchen wir Dipl.-Betriebswirte oder Wirtschaftsingenieure **für die Abteilung Produktionsplanung, Auftragsabwicklung und Transportwesen.**

Sie werden schon während der Einarbeitung projektorientiert mitarbeiten an
– Entwicklung und Betreuung von DV-Anwendungssystemen
– Beschaffung und Disposition von Transportmitteln oder
– Produktdisposition und Produktionsplanung

Sind Sie erfolgreich, übernehmen Sie Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen und vorbildliche Sozialleistungen sind Argumente dafür, um bei uns Ihre Karriere zu beginnen.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium, *Kontaktfreudigkeit und im Ansatz erkennbare Führungsqualitäten sowie gute Englischkenntnisse.* Berufserfahrung wäre erwünscht, ist aber keine Bedingung.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu.

DOW CHEMICAL GMBH
Werk Stade, Personalabteilung, Frau Küster
Postfach 11 20, 2160 Stade

*Trademark of the Dow Chemical Company

Mit Sicherheit Zukunft.

DOW*

Der Merrill Lynch-Konzern:
Bilanzsumme 1984: über 30 Mrd. US-$ · Über 4,8 Millionen Wertpapierkonten
Nahezu 600 Niederlassungen und Büros in 29 Ländern

Machen Sie Karriere mit Wall Street

Wird Ihre Leistung honoriert?

... fragt Merrill Lynch

Das Finanzszenarium ändert sich; das weite Feld der Dienstleistungen der großen Finanzkonzerne ist einem ständigen Wandel unterworfen. Märkte wachsen durch grenzüberschreitenden Einsatz innovativer Technologien zusammen, Informationsbeschaffung und -verwertung erfordern erheblichen Mitteleinsatz. Neue Kapitalanlagemöglichkeiten und ausgereifte Anlageinstrumente prägen entscheidend das Bild der Finanzdienstleistungen von morgen.

Merrill Lynch steht hier mit an der Spitze. An der Spitze in der Kommunikationstechnik, im Aufwand für Wertpapierforschung und -analyse, in der Entwicklung neuartiger Dienstleistungsangebote für die anspruchsvolle Merrill-Lynch-Klientel in der ganzen Welt. Was die Technik bietet, macht sich Merrill Lynch zunutze.

Eine Schlüsselstellung in der Organisation des weltweit operierenden Finanzkonzerns Merrill Lynch nimmt der Kundenberater ein, der professionell ausgebildet wurde und neben fundiertem Allgemeinwissen über besondere Kenntnisse der Finanzmärkte verfügt. Diese Position des Kundenberaters verlangt den Spezialisten mit Erfahrung, verlangt Niveau, Dynamik und Motivation.

Financial Consultant

Für unser Hamburger Büro suchen wir den qualifizierten und zukunftsorientierten Anlageberater – bei Merrill Lynch nennen wir ihn Financial Consultant. Er sollte neben Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit ausgeprägte Akquisitionsfähigkeit und -bereitschaft mitbringen. Erwartet werden ferner Verhandlungsgeschick und gute englische Sprachkenntnisse. Auch branchenfremde Kandidaten mit diesen Qualifikationen sollten mit uns sprechen, da für sie umfassende betriebsinterne Ausbildungsprogramme mit dem Ziel vorgesehen sind, die US-Brokerlizenz zu erwerben.

Haben Sie sich selbst hohe Ziele gesteckt? Wollen Sie, daß Ihre Leistung, und nur Ihre Leistung, entsprechend bewertet und honoriert wird? Dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an das Hamburger Büro des deutschen Repräsentanten Merrill Lynch AG, Paulstraße 3, 2000 Hamburg 1.



Eine führende Investmentbank auf dem US-Kapitalmarkt

Düsseldorf • Frankfurt/M. • Hamburg • München • Stuttgart

Panasonic · Technics

Mitarbeiter Vertriebsplanung

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Unsere positive Umsatzentwicklung wollen wir festigen und weiter ausbauen. Deshalb suchen wir einen *flexiblen Mitarbeiter für die Vertriebsplanung, der stets* auf dem letzten Informationsstand ist. Sie sind zuständig für statistische Erfassung, Analyse und Auswertung aller vertrieblichen Daten und Vorgänge, in- und externe Informationsbeschaffung, Kontakte zu öffentlichen Institutionen und Marktforschungsinstituten sowie für die Koordination zwischen Geschäftsleitung, Vertrieb und Administration.

Ein Hochschulstudium als Volks-/Betriebswirtschaftler sollten Sie erfolgreich absolviert haben und über einige Jahre Berufserfahrung verfügen. Sind Sie außerdem belastbar und besitzen sehr gute Englischkenntnisse, dann sollten wir uns kennenlernen.

*Wenn Sie in einem großen weltweiten Vertriebsunter*nehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Wir sind ein national erfolgreicher und bekannter *Markenartikel-Hersteller* (Bereich Babyartikel) *mit* Firmensitz in Norddeutschland.

Zum 1. 4. 1986 suchen wir einen qualifizierten Werbekaufmann als

Werbe-Referent

Er oder auch Sie sollte schon einige Erfahrung in ähnlicher Position oder in einer Werbeagentur gesammelt haben.

Zum Aufgabenkreis unseres neuen Kollegen gehört die Zusammenarbeit mit unseren Werbeagenturen, die Planung, Durchführung und Kontrolle aller Werbemaßnahmen sowie die Abwicklung des Werbemitteleinkaufs. Gute drucktechnische Kenntnisse sind deshalb von Vorteil.

Wenn Sie interessiert sind, dann richten Sie Ihre *komplette schriftliche Bewerbung an die von uns* beauftragte

WÄCHTER WERBEAGENTUR WDW
Geschäftsleitung
Außer der Schleifmühle 65
2800 Bremen 1
Postfach 10 04 29
Tel. (04 21) 32 05 03

Aufstieg zur kaufmännischen Führungskraft

Wir sind die Holding-Gesellschaft der Jungheinrich-Unternehmensgruppe, die zu den international führenden Herstellern gleisloser Flurförderzeuge – Marke „Ameise" – zählt. Im In- und Ausland sind wir mit selbständig arbeitenden Tochtergesellschaften vertreten.

Wenn Sie ein Examen als Wirtschaftswissenschaftler mit gutem Erfolg abgeschlossen haben, bringen Sie die besten Voraussetzungen für einen Karriere-Einstieg mit. Erste berufliche Erfahrungen vor oder nach dem Studium wären von Vorteil.

Um auch in Zukunft die Führungspositionen aus eigenen Reihen besetzen zu können, suchen wir junge

Diplomkaufleute als Management-Trainees

die einen Karriereweg im Bereich Controlling oder Vertrieb einschlagen möchten.

Das erforderliche Rüstzeug für die späteren Führungsaufgaben erhalten Sie durch eine systematische, gezielte Management-Trainees-Ausbildung, die selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten und zusätzliche theoretische Schulungen einschließt.

Von den Führungsnachwuchskräften wird Leistungsbereitschaft und hohes Engagement erwartet. Dafür werden zeitgemäße Vertragsbedingungen und die nachweislich gute Chance geboten, in ca. 3 Jahren in eine kaufmännische Führungsposition aufzusteigen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbungsunterlagen an

JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

FETTE

PRÄZISIONSWERKZEUGE UND MASCHINEN

Wir sind führender Hersteller von Präzisionswerkzeugen für die Metallbearbeitung sowie von Tablettenpressen und Sondermaschinen in Einzel- und Serienfertigung. Der Firmensitz befindet sich im landschaftlich reizvollen Hamburger Umland.

Wir suchen

Ingenieure

für die Arbeitsplanung

Der Aufgabenbereich:
– Erarbeiten von Fertigungsunterlagen für die Herstellung von Präzisionswerkzeugen
– Verbessern bestehender Fertigungsabläufe unter Berücksichtigung modernster Techniken

Wir bieten bei einem breitgefächerten Produktspektrum den Einstieg in alle modernen Bearbeitungsverfahren und damit interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Vozugsweise suchen wir Ingenieure mit einem Facharbeiterabschluß.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

WILHELM FETTE GMBH
Grabauer Str. 24, D–2053 Schwarzenbek
Telefon (0 41 51) 1 22 68

Wir sind eine gemeinnützige Forschungseinrichtung mit über 700 Mitarbeitern, die sich vornehmlich der angewandten Forschung widmet.

Das Institut für Anlagentechnik betreibt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes *„Unterwassertechnik" die Entwicklung* und Erprobung rechnergestützter Unterwasserhandhabungsgeräte.

Für den *Aufgabenbereich,* der die theoretische und experimentelle Bearbeitung von Teilsystemen der Handhabungsgeräte (z. B. Steuerung und Kinematik) umfaßt, suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt eine(n) qualifizerte(n)

Diplom-Ingenieur(in) TH/TU (AI)

der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik oder angewandte Informatik mit Erfahrungen in der elektronischen Datenverarbeitung. Die Bereitschaft zur Teamarbeit und Flexibilität bei der Übernahme von Aufgaben werden vorausgesetzt. Gute Englischkenntnisse werden erwartet. Eine angemessene Einarbeitungszeit wird eingeräumt.

Im Rahmen unseres Nachwuchsförderungsprogramms suchen wir zum nächstmöglichen Termin für unser Institut für Werkstofftechnologie eine(n)

promovierte(n) Ingenieur(in)/Physiker(in) (WI)

Aufgabengebiet: Experimentelle Bruchmechanik-Untersuchungen an Stählen.

Voraussetzungen: *Vertiefte Kenntnisse in einem der Gebiete* Werkstoffkunde, Werkstoffprüfung, Mechanik oder Meßtechnik.

Die Bewerber sollten zum Zeitpunkt der Einstellung das 32. Lebensjahr nicht vollendet haben.

Die beiden Stellen sind auf drei Jahre befristet.

Neben einer angemessenen Vergütung in Anlehnung an den BAT bieten wir sämtliche im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie der Kennziffer an unsere Personalabteilung.

GKSS
FORSCHUNGSZENTRUM GEESTHACHT GMBH
Max-Planck-Straße, 2054 Geesthacht

Tetra Pak ist ein weltweit führendes Unternehmen der Verpackungsindustrie. Seit mehr als 30 Jahren werden in Deutschland mit unseren Abfüllsystemen flüssige Nahrungsmittel – insbesondere Milchprodukte und Fruchtsaftgetränke – in von uns hergestellte Verpackungen gefüllt.

Für die Fertigungsplanung unseres Werkes Berlin-Heiligensee, das täglich Millionen dieser Verpackungen im Schichtbetrieb herstellt, suchen wir einen

Produktionsplaner

Wir denken hierbei an einen gestandenen Praktiker im Alter von ca. 35 Jahren, Ingenieur, Techniker oder Industriemeister mit gründlicher Ausbildung einschl. Refa sowie entsprechender Berufserfahrung. Fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Arbeitsvorbereitung für auftragsbezogene Produktion sowie mehrjährige Planungstätigkeit sind unerläßlich. EDV-Kenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.

Einzelheiten der Aufgabe und unseres Vertragsangebotes möchten wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen. Senden Sie uns bitte zuvor Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.



Tetra Pak Berlin GmbH & Co · TPB Kommanditgesellschaft
Hennigsdorfer Straße 159–163 · 1000 Berlin 27

der sympathische Arbeitsplatz

Tetra Pak



PHILIPS

Wir entwickeln, fertigen und vertreiben anspruchsvolle Systeme und Geräte der professionellen Nachrichtentechnik.

Für die Aufgaben des Marketing und der Technischen Planung im Bereich der öffentlichen Kommunikationssysteme suchen wir qualifizierte Mitarbeiter.

Wir bieten Ihnen Entfaltungsmöglichkeiten auf den Gebieten:

- Vermittlungssysteme
- Übertragungssysteme
- Netzmanagementsysteme
- Dienstmerkmale

Diplom-Ingenieure (TH/FH)
Diplom-Informatiker (TH/FH)

Fachrichtung Nachrichtentechnik/Informatik

Die Aufgabe:

Im Vorfeld der Entwicklung neuer Kommunikationssysteme arbeiten Sie an innovativen Vorschlägen für Systeme der nächsten Generation. Sie werden im Team, im weltweiten Verbund mit unseren Konzernpartnern Produkte, Technologien und Systemphilosophien bewerten, technisch realisierbare Wege aufzeigen und Grundlagen für Strategie-Pläne erarbeiten. Zur Unterstützung bei der Durchführung Ihrer Arbeit stehen Ihnen kompetente Diskussionspartner sowohl in modernsten High-Tech-Labors als auch im technischen Vertrieb zur Verfügung.

Ihre Qualifikation:

- ☐ Sie haben mehrjährige Systemerfahrung aus dem Bereich der Nachrichtentechnik.
- ☐ Sie wollen sich neu orientieren und neuen Herausforderungen stellen und sich damit persönlich weiterentwickeln.
- ☐ Sie verfügen über Durchsetzungsvermögen.
- ☐ Sie haben Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Unser Angebot:

- ☐ Zukunftsorientierter Arbeitsplatz in einem sicheren und leistungsfähigen Unternehmen.
- ☐ Das Einkommen entspricht Ihrer Qualifikation und Leistung. Die sonstigen Vertragsbedingungen entsprechen denen eines Großunternehmens.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung unter Kennziffer 910/2.

**TE KA DE Fernmeldeanlagen
Unternehmensbereich der
Philips Kommunikations
Industrie AG
Thurn-und-Taxis-Straße 14
8500 Nürnberg 10**

Philips Kommunikations Industrie AG



Spezialmaschinenbau

Wir sind ein bekanntes deutsches Konzernunternehmen, das u. a. technisch komplexe, schwere Sondermaschinen entwickelt und produziert. Unser Firmensitz ist Hamburg.

Im Bereich der Fertigungsvorbereitung sind bei uns einige wichtige Positionen zu besetzen:

NC-Teile-Programmierer

Aufgaben sind die Erstellung von NC-Teileprogrammen für NC-Fräs- und -Bohrwerke sowie NC-Bearbeitungszentren mit den Programmiersprachen MINI-APT und EURO-APT, die Auswahl der entsprechenden Fräs- und Bohrwerkzeuge sowie das Festlegen von Arbeitsabläufen.

Als Vorkenntnisse sollten Sie mitbringen: Erfahrung als Bohrwerksdreher, Dreher oder Werkzeugmacher. REFA-Ausbildung, gute trigonometrische Kenntnisse, räumliches Vorstellungsvermögen. Ideal, wenn Sie bereits NC-Erfahrung haben.

Fertigungsplaner

Die Tätigkeiten umfassen die Erstellung von Arbeitsabläufen und die Durchführung von Kalkulationen für die mechanische Bearbeitung (Zerspanung).

Von der Ausbildung her sollten Sie Dreher, Fräser oder Bohrwerksdreher sein, möglichst mit einer Zusatzausbildung als REFA-Techniker. Kenntnisse von Fertigungsabläufen sowie die Fähigkeit zur sachgerechten Zusammenarbeit mit Konstruktion, Fertigung und AV setzen wir voraus – erworben in mehrjähriger Tätigkeit in der AV eines Industrieunternehmens.

Zeitstudien-Mitarbeiter

Für die Ermittlung von Methoden und Planwerten sowie Durchführung von Arbeitsablaufstudien / Zeitaufnahmen und Investitionsplanungen suchen wir REFA-Techniker oder Ingenieure, Fachrichtung Fertigungstechnik, die neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung aus der metallverarbeitenden Industrie gründliche Kenntnisse der technologischen Verfahren in der Zerspanungstechnik und Berufserfahrung auf dem Gebiet der Zeitwirtschaft mitbringen.

Wenn Sie eine dieser Aufgabenstellungen interessiert, erbitten wir Ihre Bewerbung unter Nennung der Positionsbezeichnung und der Kennziffer 9046 mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Sperrvermerke beachtet und Ihre Anfrage an uns weiterleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Sonntags-Auskunft

15–18 UHR

Wir sind ein international tätiges Pharmaunternehmen, das sich auf den Vertrieb von Präparaten zur Behandlung von Atemwegserkrankungen spezialisiert hat. Für die Einführung einer neuen Präparatelinie in Klinik und Praxis suchen wir zum 1. April 1986

Pharmaberater(innen)

- Berlin
- Düsseldorf
- Essen
- Nürnberg
- Frankfurt
- Oldenburg
- Hannover
- Köln
- Krefeld
- Hamburg
- München

Diese Aufgabe setzt eine mehrjährige Erfahrung als Pharmaberater sowie eigenständiges Arbeiten voraus. Als Mitarbeiter der ersten Stunde haben Sie am Erfolg direkt teil.

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, möchten wir Sie recht bald kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermines an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst unter Kennziffer 4646. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt. Erste Informationen erhalten Sie unter der Durchwahl-Nr. 49 65-20.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Entwicklungs-Ingenieur Optronik

Aufgaben

Im Rahmen von langfristig angelegten Entwicklungsvorhaben suchen wir für folgende Themenstellungen Ihre Mitarbeit:

- Entwurf und Realisierung von elektrischen Schaltungen bis zur Produktionsreife
- Dokumentation der anfallenden Daten
- Entwicklung von Laser-Sendern, optronischen und elektromechanischen Sensoren
- Bildverarbeitung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Studium (FHS/HS) der Fachrichtung Elektronik/Meß- und Regeltechnik
Praktische Erfahrungen auf zumindest einem der genannten Aufgabengebiete, speziell auch auf dem Gebiet der Lichtempfänger
Kenntnisse in der digitalen und/oder analogen Datenverarbeitung

Unternehmen

Sehr innovatives mittelständisches Unternehmen, das optoelektronische und Avionik-Geräte für Industrie und öffentliche Auftraggeber entwickelt und produziert
Expansive Geschäftspolitik
Firmensitz: Hamburg

Angebot

Mitarbeit an technisch zukunftsweisenden Aufgabenstellungen innerhalb eines lockeren, jungen Teams
Ausgezeichnete persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
Adäquate Einkommensmöglichkeiten

Wenn Sie bei uns mitarbeiten wollen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto unter Kennziffer 9037 an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll. Wir melden uns kurzfristig.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 Postfach 52 03 63 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 Telex Nr. 2 173 371

Unser Auftraggeber ist ein erfolgreiches Industrieunternehmen mit Sitz im Nordwesten von Hamburg und stellt technische Gebrauchsgüter her.

Gesucht wird eine erfahrene

Sekretärin für den Technischen Geschäftsführer

die Ihren Chef souverän und sicher unterstützt. Persönliches Format und verbindliches Auftreten sollen sie befähigen, den vielfältigen Aufgaben in dieser Position gerecht zu werden. Dazu gehört insbesondere die Koordination mit den Abteilungen des Geschäftsführungsbereichs und mit mehreren Werken, die Organisationsgeschick voraussetzt.

Ein gutes technisches Verständnis, Erfahrung in der Sekretariatsführung und Zuverlässigkeit gehören zu den Anforderungen, ebenso gute Englischkenntnisse für die Kontakte mit zahlreichen internationalen Geschäftspartnern.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen und interessanten Aufgabe gewachsen fühlen, erwarten wir gern Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild, Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft unter der Projektnummer 3495. Sperrvermerke werden von uns beachtet.



M·A·W·PERSONAL-MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Hörgeräten.
Für den Besuch unserer anspruchsvollen Akustiker-Kundschaft suchen wir eine/n

Außendienstrepräsentant/in

für die Postleitgebiete 2 und 3 mit dortigem Wohnsitz.
Wir bieten ein attraktives Gehalt, Umsatzbeteiligung, Firmenwagen etc.
Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen erbitten wir z. Hd. Herrn Hellmuth J. Türk.

INTERTON HÖRGERÄTE GMBH
Bergisch Gladbacher Str. 860a
Postfach 86 02 30
5000 Köln 80
Tel. 02 21 / 63 40 63
Telex 8 873 364 intt d

Für den weiteren Ausbau unseres Vertriebes für Personalcomputer suchen wir zum baldigen Eintritt einen jungen erfahrenen

Vertriebsingenieur/ techn. Kaufmann

der in der Lage ist, Institutionen, Behörden und Großkunden zu betreuen.

Der zukünftige Mitarbeiter sollte sich auf dem PC-Markt einschl. der einschlägigen Software bestens auskennen.

Selbständiges und kreatives Arbeiten sowie Interesse, Kunden in der gesamten Bundesrepublik zu besuchen, setzen wir voraus.

Sollten Sie an dieser Position, die gut dotiert wird, interessiert sein, so bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung.

CE-TEC Trading GmbH
Kornkamp 4 (Gewerbegebiet Nord), 2070 Ahrensburg

Elektro-Ingenieur

für

Inbetriebnahme und Montage

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Investitionsgüter-Industrie in Hamburg und entwickeln und produzieren komplexe, technisch aufwendige Sondermaschinen.

Wir suchen für die Planung, Durchführung und Überwachung von Inbetriebnahmen dieser Maschinen im Werk und beim Kunden sowie für deren Aufstellung und Abnahme einen Elektro-Ingenieur (FHS), der bereits vergleichbare Aufgaben wahrgenommen hat.

Schwerpunktwissen auf den Gebieten Steuerungs- und Antriebstechnik; Elektronik sowie PC-Steuerung würden die Einarbeitung erleichtern. Hydraulik- und Englischkenntnisse sind erwünscht.

Wenn Sie sich die Aufgabenlösung zutrauen und Sie an einer langfristigen, abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind, erwarten wir Ihre Bewerbung unter Kennziffer 8980 mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Sperrvermerke beachtet und Ihre Anfrage an uns weiterleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 Postfach 52 03 63 2000 Hamburg 52
Telefon. 040/89 20 03-05 Telex Nr. 2 173 371

Mit SACHS in die Zukunft.

Ihr Studium geht zu Ende oder Sie beginnen mit Ihrem Abschlußsemester: Treffen Sie Ihre Karriere-Entscheidung nach einem Gespräch mit uns.
Wir sind einer der bedeutendsten Zulieferer der Kfz-Industrie. Sachs-Kupplungen, -Stoßdämpfer und -Drehmomentwandler werden in Schweinfurt entwickelt und in Millionen-Stückzahl für über 40 Automobil-Hersteller produziert. Auf anderen Märkten sind wir mit Motoren, Fahrrad-Naben und Kleingetrieben nicht weniger erfolgreich. 10000 Mitarbeiter schaffen mit modernsten Fertigungstechnologien weit über 1 Milliarde DM Umsatz.

Das sind Chancen für

DIPLOM-INGENIEURE

der Fachrichtung Maschinenbau, Kfz-Technik, Produktionstechnik, Wirtschaftswesen.

Je nach Ausbildung, Erfahrung und Interesse haben Sie die Möglichkeit, zwischen folgenden Aufgaben zu wählen:

- **KONSTRUKTION-KUPPLUNGEN** – *Neuentwicklungen und* Anpassungskonstruktionen für PKW-Kupplungen
- **VERSUCH-KUPPLUNGEN** – *Funktions- und Lebens*daueruntersuchungen an modernsten Prüfständen oder im Fahrversuch
- **ENTWICKLUNG KFZ-TECHNIK** – *Neuentwicklung von Kfz-*Teilen, Konstruktion und Versuch
- **KONSTRUKTION MASCHINENBAU** – *Entwürfe und Änderungen* für Montagemaschinen sowie Beratung bei der Inbetriebnahme
- **ARBEITS-VORBEREITUNG** – für verschiedene Fertigungszweige: Maschinenbau, Montagestätten, Drehmomentwandlerbau, Wärmebehandlung
- **FERTIGUNGS-STEUERUNG** – (Betriebsingenieur) Beseitigung aller fertigungstechnischer Probleme im Bereich Umformung und Montage
- **ARBEITS- UND ZEITSTUDIE** – Arbeitsabläufe analysieren und Arbeitsstudien durchführen
- **CAM/NC** – Realisierung von CAD/CAM-Kopplung für die rechnergestützte Arbeitsplanung

Berufsanfänger werden bei uns im Rahmen eines training on the job unmittelbar in den Aufgabenbereich ihrer Wahl eingesetzt und schrittweise an verantwortungsvolle Tätigkeiten herangeführt. Die Ausbildung wird durch interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen ergänzt. Das ist die richtige Entwicklungsbasis für Ihre Karriere.

Wenn Sie Interesse haben, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie einfach mal an. Herr Schuhmacher und Herr Emer, Telefon (09721) 982802, stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

SACHS **FICHTEL & SACHS AG**
Personalwirtschaft Angestellte, Postfach 1140, 8720 Schweinfurt

---

Export Elektrische Energieverteilungsanlagen

Wir sind eines der führenden Unternehmen der Elektroindustrie und erstellen weltweit schlüsselfertige Anlagenprojekte zur Energieübertragung und -verteilung sowie Telefonnetze.

Für unser Stammhaus in Hannover suchen wir für

Akquisition, Projektierung und Projektabwicklung

Dipl.-Ingenieur

für elektrische Energieverteilung

Es handelt sich um den Export schlüsselfertiger elektrotechnischer Energieverteilungssysteme bzw. deren Komponenten von 0,2 bis 150 kV. Die Tätigkeit ist mit gelegentlichen Auslandsreisen im Rahmen der Projektabwicklungen und für Akquisitionstätigkeiten verbunden. Daher sind englische Sprachkenntnisse sowie Verhandlungs- und Organisationsgeschick wichtige Voraussetzungen.

Einem Ingenieur mit fundierten Kenntnissen der Energieverteilung geben wir die Möglichkeit, sich in den Anlagenexport einzuarbeiten. Die Aufgabe eignet sich aber auch für einen jüngeren Ingenieur, der erste Erfahrungen im Anlagenexport gesammelt hat und eine weiterführende selbständige Position anstrebt.

Die Vertragskonditionen entsprechen der Bedeutung, die wir dieser Position zumessen. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich. Wir übernehmen die Umzugskosten und eine ggf. notwendige Trennungsentschädigung.

Wenn Sie Interesse an einer verantwortungsvollen und entwicklungsfähigen Aufgabe haben, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen. Für eine telefonische Rücksprache stehen wir Ihnen auch unter der Telefonnummer (0511) 676-2162 zur Verfügung.



kabelmetal electro
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
— Personalwesen —
Kabelkamp 20, 3000 Hannover

Wir sind ein Unternehmen der Lohmann-Gruppe und entwickeln und produzieren therapeutische Systeme. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt auf dem Gebiet transdermaler Arzneiformen und der medizinischen Koflagen-Produkte.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen approbierten

Apotheker

als Leiter unseres Bereiches Forschung und Entwicklung.

Der zukünftige Stelleninhaber weist mindestens drei Jahre Industrietätigkeit nach und verfügt über Führungserfahrung. Er ist nach Möglichkeit vertraut mit der Entwicklung von dermatologischen Darreichungsformen, der Pharmakokinetik und/oder der pharmazeutischen Verfahrenstechnik. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus, französische sind erwünscht.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung dotiert. Neben den Sozialleistungen eines modern geführten Unternehmens bieten wir außerdem interessierten Mitarbeitern auf Wunsch eine Beteiligung am Unternehmenskapital.

Wenn Sie obige Voraussetzungen erfüllen und Sie die Aufgabenstellung herausfordert, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen, der auch gerne zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht.

LTS
Lohmann Therapie Systeme GmbH & Co. KG
Postfach 12 01 10
5450 Neuwied 12
Telefon (02631) 786214



INTELLIGENTE TECHNOLOGIE

Computergesteuerte
MASCHINEN
und
ANLAGEN
für die Nahrungsmittelindustrie
in mehr als 90 Ländern der Erde

LEITER RECHNUNGSWESEN

Mit unserem Maschinen-Programm sind wir seit Jahren weltweit Marktführer und zählen im Bereich des Anlagenbaues zu den Führenden unserer Branche. Durch technische Innovation, Spitzenqualität und hervorragenden Service befinden wir uns weiterhin als aufstrebendes Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von zur Zeit ca. DM 70 Mio. erfolgreich auf dem Wachstumspfad.

Der Firmensitz ist eine reizvolle, verkehrsgünstig im Städtedreieck Hamburg – Bremen – Hannover gelegene Kleinstadt mit hohem Freizeitwert.

Im Zuge eines Generationswechsels ist die Abteilung Rechnungswesen neu zu besetzen. Wir stellen uns hierfür eine praxiserfahrene, bilanzsichere und steuerrechtlich versierte Persönlichkeit mit einem abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Studium vor. Sie sind in dieser Funktion für die Bereiche Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung zuständig und sollten moderne Controllingmethoden sicher beherrschen.

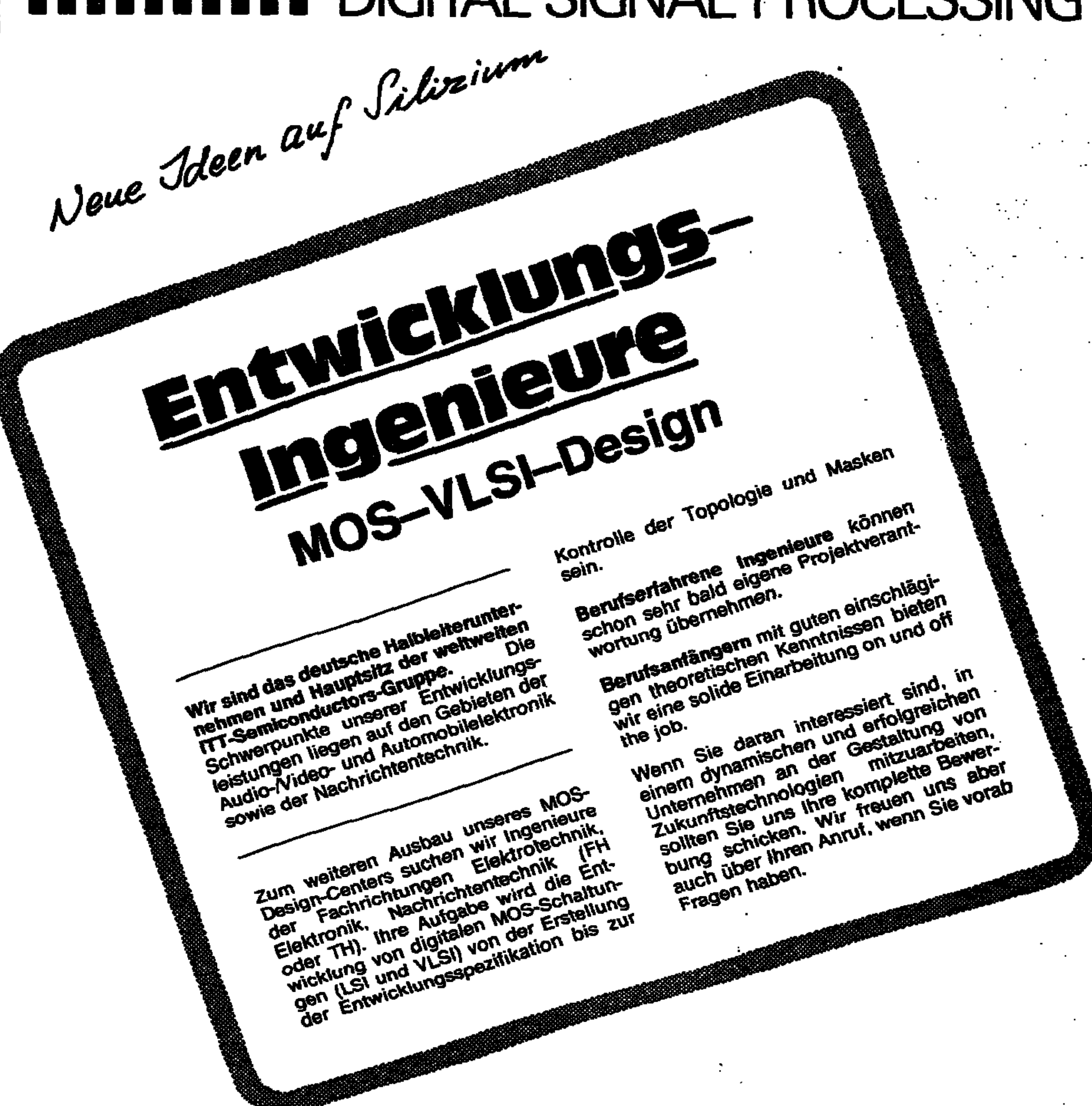
Wenn Sie teamorientiert arbeiten, erfolgsorientiert denken und handeln und den gegebenen Freiraum mit Eigeninitiative erfüllen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Wir arbeiten in einem angenehmen, aufgeschlossenen Betriebsklima und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

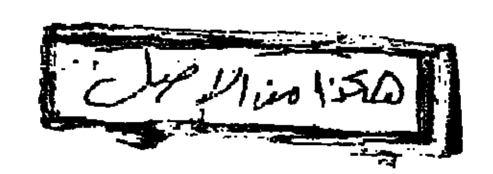
Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen unser kaufmännischer Leiter, Herr Krüger, unter der Ruf-Nummer 04231 / 777-213 zur Verfügung, ansonsten senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die

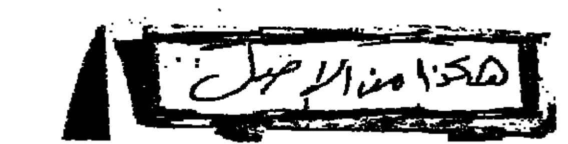
VEMAG Verdener Maschinen- und Apparatebau GmbH
Weserstraße 32 · 2810 Verden/Aller





INTERMETALL Halbleiterwerk der Deutsche ITT Ind. GmbH, Hans-Bunte-Straße 19, 7800 Freiburg ITT





Große Versicherungsgruppe in Hamburg

Unser Auftraggeber ist ein renommierter und bedeutender deutscher Versicherungskonzern mit elfstelliger Bilanzsumme. Alle wichtigen Versicherungszweige sind durch eigene Gesellschaften repräsentiert. Für den zentralen Rechtsbereich der gesamten Gruppe suchen wir den Hauptabteilungsleiter.

Hauptabteilungsleiter Zentraler Rechtsbereich

Die Position ist unmittelbar dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt und selbstverständlich mit allen Vollmachten ausgestattet, die dem Verantwortungsbereich entsprechen. Der zukünftige Stelleninhaber wird für die wesentlichen Rechtsprobleme aller Gruppenunternehmen zuständig sein. Die auch internationale Orientierung der Aufgabe erfordert gute englische und möglichst auch darüber hinausgehende Sprachkenntnisse.

Aufgrund des hohen fachlichen Anspruchs stellt diese Position eine große Aufgabe im Rechtsbereich einer Versicherung dar. Sie erfordert ein breites und – aufgrund mehrjähriger Erfahrung erworbenes – substantielles Fachwissen in verschiedenen Rechtsbereichen. Vorerfahrungen im Bereich der Finanzdienstleistungen sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Wesentlich wird jedoch persönliches Format sein und die Bereitschaft, sich auch in möglicherweise nicht geläufige Probleme schnell einzuarbeiten und die steuernde Koordination und die Kontrolle auszuüben. *Vor allem aber denkt man an eine auch kreative Persönlichkeit, die juristische Probleme nicht unter* formalistischen Routineaspekten betrachtet, sondern primär als eine unternehmerische Gestaltungsmöglichkeit und als Herausforderung versteht, überzeugende Lösungen für das jeweilige Ziel zu konzipieren. In diesem Sinne soll der Gesuchte der unternehmerisch denkende juristische Berater der Geschäftsleitung und der Fachbereiche sein.

Bei erfolgreicher Tätigkeit kann sich die Aufgabe erweitern. Zu einem späteren Zeitpunkt wäre ein weiterer Karriereschritt möglich.

Wenn Sie diesen Anforderungen aufgrund Ihres persönlichen und fachlichen Formates entsprechen, bitten wir Sie darum, uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichbild) unter Kennziffer MA 533 zukommen zu lassen. Für telefonische Auskünfte und erste Informationen stehen Ihnen die Herren Horst Will und Rolf Jacoby unter der Rufnummer 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Top-Führungsaufgabe bei großer Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber ist eine bedeutende Versicherungsgruppe. Sitz der Unternehmenszentrale ist eine Großstadt in Nordrhein-Westfalen. Hochwertige Produkte, erstklassiger Service und eine zukunftsweisende Anlagestrategie bilden die Grundlagen des wirtschaftlichen Erfolges der Gesellschaft. Das Anlagevermögen bewegt sich in einer Größenordnung von vielen Milliarden. Alle Voraussetzungen für das kontinuierliche Wachstum des Vermögens sind gegeben.

Vorstandsmitglied Finanz- und Rechnungswesen

Hier wird eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit gesucht, die über die Anlagepolitik des Unternehmens entscheidet. Sie werden für die Zusammenstellung des Anlagenvermögens verantwortlich sein. Ein Gespür für die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und die Fähigkeit, Anlagemöglichkeiten kritisch zu beurteilen, sind für die Betreuung dieses Milliardenvermögens unerläßlich. Zusätzlich werden Sie für die Bereiche Rechnungswesen und Statistik zuständig sein.

Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium ist ebenso Voraussetzung wie mehrjährige Berufspraxis in einem Finanzdienstleistungsunternehmen. Wesentlich ist, daß Sie mit den Aufgaben und Problemen im Bereich der Kapitalanlagen bestens vertraut sind. Sie sollten direkt unterhalb des Vorstands für dieses Gebiet verantwortlich sein und auch gezeigt haben, daß Sie als Führungspersönlichkeit überzeugen können. Auch Ihre Kenntnisse im Rechnungswesen müssen ausreichen, um kompetenter Gesprächspartner der Ihnen unterstellten Führungskräfte zu sein. Neben Souveränität und Durchsetzungsvermögen sollten Sie vor allem über strategisches Denkvermögen, Verhandlungsgeschick und Kontaktfähigkeit verfügen.

Wenn Sie diese unternehmerische Herausforderung reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 538 z. Hd. Herrn H. Will und Herrn K. D. Sänger, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wir sind ein führendes Unternehmen der Technischen Gebäudeausrüstung mit Hauptsitz in Hamburg, zahlreichen Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet und mehr als 3000 Mitarbeitern.

Für unsere Abteilung „Forschung und Entwicklung" suchen wir zum nächstmöglichen Termin engagierte

Ingenieure und Techniker

mit Erfahrung auf den Gebieten Meß- und Strömungstechnik. Kenntnisse aus dem Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung sind vorteilhaft.

Das Aufgabengebiet umfaßt schwerpunktmäßig strömungstechnische und thermodynamische Versuche auf den Gebieten Raumluft-, Wärme- und Reinraumtechnik sowie Meß-, Steuer- und Regeltechnik. Ein modern eingerichtetes Laboratorium ist angeschlossen.

Bewerbungen für dieses interessante und vielseitige Aufgabengebiet erbitten wir mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Eintrittstermin und Gehaltswunsch an die Personalabteilung (Telefon 0 40 / 6 94 93 42).



RUD. OTTO MEYER
Tilsiter Str. 162, 2000 Hamburg 70

Expansives Unternehmen

der HiFi- u. Unterhaltungselektronik-Branche sucht noch weitere

Außendienstmitarbeiter

Zuschriften unt. V 8626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Dienstleistungs-unternehmen

Biete Tätigkeit – Beteiligung ab 20 000 DM. U. W. K. Reginaweg 2, 4650 Gelsenkirchen 2

Bewerbung – Karriere

Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen und Stellengesuchsanzeigen entwerfen, Zeugnisdecodierung, Karriereberatung u.v.m. Wir entwickeln Ihre pers. Bewerbungsstrategie und können erzielbare Erfolge nachweisen. Termin vereinbaren oder *Informationsmappe anfordern:*

Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 37 55 44

---

1 Woche Bahama-Urlaub für 125 Mark

Können Sie das verkaufen?

Wir suchen gestandene und erfolgsgewohnte Außendienstmitarbeiter, die zusammen mit uns Ferienwohnungen in der schönsten Time-Sharing-Anlage der Welt sonnenhungrigen Urlaubern anbieten wollen.

Ihr Verdienst ist genausogut wie dieses Objekt.

Interessenten melden sich bei:

Eichenherr Marketing
Wellingsbütteler Landstraße 225c
2000 Hamburg 63
Telefon (0 40) 50 10 85, Telex 2 174 481

Wir sind ein mittelständisches, ständig expandierendes Blei- und Zinnhüttenwerk auf Sekundärbasis mit angeschlossenem Metallgroßhandel und suchen per sofort sowohl für unser NE-Metall-Handelsgeschäft in Alt- und Neumetallen und Rückständen als auch für unser umfangreiches eigenes Herstellungsprogramm einen versierten

NE-METALLHÄNDLER

Die Dotierung entspricht der verantwortungsvollen Aufgabe, denn wir wissen, daß Ihr Erfolg auch unser Erfolg ist.

Qualifizierte Herren bitten wir, sich mit den üblichen Unterlagen bei uns zu bewerben.

METALLHÜTTENGESELLSCHAFT
SCHUMACHER GMBH & CO.
METALLHÜTTENWERK – METALLGROSSHANDEL
Venloer/Bergheimer Straße, 4049 Rommerskirchen 1 bei Köln
Telefon-Sa.-Nr. 0 21 83 / 60 24

Bauindustrie

Unser Unternehmen, das mit etwa 150 Beschäftigten zu einer bekannten nordwestdeutschen Unternehmensgruppe der Bauindustrie gehört, befaßt sich vorwiegend mit der Ausführung von Projekten im Hoch- und Ingenieurbau. Dabei liegen die wesentlichen Schwerpunkte auf Industriebauten (Gewerbe und Verwaltung) sowie Ingenieurbauten (Kläranlagen, Brücken, Tiefgaragen). Die Mehrzahl unserer Aufträge bekommen wir durch Sondervorschläge, die unseren guten Ruf als kompetenter Anbieter technisch komplexer Bauobjekte dokumentieren. Wir sind auf einem gesunden finanziellen Fundament sehr gut beschäftigt.

Für einen der in Kürze ausscheidenden technischen Geschäftsführer suchen wir als Nachfolger einen engagierten Bauingenieur (TH oder FH), der als

stellv. Geschäftsführer

vordringlich die Arbeitsbereiche Auftragsbeschaffung (Akquisition) und Kalkulation sowie Bauausführung bearbeiten soll.

Wir stellen uns in dieser Position eine Fachpersönlichkeit mit profunder Berufserfahrung, insbesondere auf den Gebieten der Kalkulation und Baustellenorganisation, vor. Da wir unseren Bauherren vorwiegend Sonderlösungen anbieten, kann ein wesentlicher Erfahrungsschwerpunkt auch auf der konstruktiven Bearbeitung anspruchsvoller Bauprojekte gelegen haben.

Im Persönlichkeitsprofil sollten Motivationsstärke, Phantasie und kreative Fähigkeiten besonders intensiv ausgeprägt sein. Großen Wert legen wir auch auf einen teamfähigen, verhandlungsgeschickten Mitarbeiter.

Die Position ist sehr gut dotiert, und auch die übrigen Vertragsbedingungen entsprechen der Bedeutung der Aufgabe.

Wenn Sie sich in dieser reizvollen Führungsaufgabe langfristig engagieren wollen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) an die von uns beauftragte Beratung, in welcher Sie bereits am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 Kontakt zu Herrn Dr. Witthaus aufnehmen können. Er bürgt auch für die Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

Tiefbau – Straßenbau – Rohrleitungsbau

Wir sind ein im Markt guteingeführtes, nordwestdeutsches Bauunternehmen mit etwa 250 Mitarbeitern und einem Leistungsprogramm, das sich vom Straßenbau (einschl. BAB) über den Erdbau und Kanalbau zum Druckrohrleitungsbau erstreckt. Wir verzeichnen einen hohen Auftragsbestand und arbeiten auf einer gesunden wirtschaftlichen Grundlage.

Da der bisherige Leiter der Kalkulation in naher Zukunft in den Ruhestand tritt, suchen wir einen tatkräftigen Bauingenieur (TH oder FH) als seinen Nachfolger. Er soll sich zunächst als

stv. Leiter der Kalkulation

in den Markt und unser Unternehmen einarbeiten. Eine ca. acht- bis zehnjährige Praxis in Bauleitung und Kalkulation erscheint uns für die erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe unerläßlich, wobei wir uns auch Erfahrungen in der Ausarbeitung von Sondervorschlägen wünschen.

Außerdem suchen wir für unsere Bauausführung einen aktiven Bauingenieur (TH oder FH), der als

Bauleiter

bereits einschlägige Erfahrungen aus dem Tief- und Straßenbau mitbringt und sich in der Mitarbeiterführung als einsatzfreudiges Vorbild und nicht als formale Autorität versteht. Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiter liegt derzeit bei 35 Jahren.

Beide Positionen sind gut dotiert und entsprechen in den übrigen Vertragsbedingungen allen Gepflogenheiten neuzeitlich orientierter Unternehmen.

Wenn Sie ein langfristiges Engagement in einer der vorstehenden Führungsaufgaben interessiert, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihres Einkommenswunsches an die von uns beauftragte Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus bereits am Wochenende (Sonntag von 18 – 20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Informationen zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

PASSAVANT

Wir sind ein führendes Unternehmen auf den Gebieten Entwässerungstechnik, Abwasserreinigung, Wasseraufbereitung und Schlammbehandlung sowie Baustoffmaschinen einschließlich deren elektrotechnischen Ausrüstung.

In unserem Unternehmensbereich

Entwässerungstechnik

produzieren wir Bauteile für die Straßenentwässerung, für die Gebäude- und Grundstücksentwässerung, Abscheideranlagen für Fette und Öle. Darüber hinaus befassen wir uns mit Verfahren für die Umwelttechnik. Unsere Produkte haben ein hervorragendes Qualitätsniveau und entsprechend hohe Marktanteile.

Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition wollen wir unser Verkaufsmarketing verstärken. Dazu suchen wir engagierte und verkäuferisch begabte

Wirtschaftsingenieure

mit Durchsetzungsvermögen, die auch in der Lage sind, ein Team zu führen. Überwiegend sind beratende und informierende Aufgaben im Außendienst bei planenden und verarbeitenden Firmen wie auch bei Gebietskörperschaften und Verbänden wahrzunehmen.

Gründliche Einweisung ist gewährleistet.

Weil Sie sehr eng mit vielen Fachabteilungen unseres Hauses zusammenarbeiten müssen, ist ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft und integrativer Wirkung erforderlich.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, senden Sie bitte zur Kontaktaufnahme Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, möglichem Eintrittstermin und Gehaltswunsch an die

Passavant-Werke AG & Co KG

– Personalabteilung –
6209 Aarbergen 7



Weltweit neueste Technologien für die medizinische Diagnostik. Hohe Anforderungen an professionelles Management im Dienste unseres anspruchsvollen Kundenkreises.

In unserer Geschäftsstelle **HAMBURG** ist die Stelle eines

TECHNISCHEN LEITERS

zu besetzen, der die technischen und kommerziellen Belange der Service-Organisation der Geschäftsstelle nach innen und außen vertritt.

Sein Verantwortungsbereich reicht von der Installationsvorbereitung medizinischer Großanlagen über die Einsatzplanung für ca. 20 Mitarbeiter bis hin zum Abschluß von Wartungsverträgen und zum Erarbeiten und Kontrollieren von Budgets.

Dementsprechend breit sollte sein Ausbildungs- und Erfahrungsweg sein: Wir stellen uns einen Dipl.-Ingenieur der Elektrotechnik (Elektronik) mit gutem kaufmännischen Background (evtl. Wirtschafts-Aufbaustudium) vor, der möglichst schon in der Medizinelektronik oder in einer artverwandten Branche Erfahrungen in ähnlicher Position erworben hat.

Nehmen Sie bitte mit ausführlichen Bewerbungsunterlagen Kontakt mit unserer zentralen Personalabteilung auf. Sie wird sich schnellstens mit Ihnen in Verbindung setzen, denn alle näheren Einzelheiten über Ihre künftige Tätigkeit sollten in einem persönlichen Gespräch erörtert werden.

PICKER INTERNATIONAL GMBH
BÄRMANNSTRASSE 38 - POSTFACH 60 07 53
8000 MÜNCHEN 60 - TELEFON 0 89 / 83 94 20

Verbinden Sie Ihren persönlichen Aufstieg mit dem Wachstum und Erfolg eines dynamischen Unternehmens mit Spitzentechnologie.

Die Pall Firmengruppe ist Marktführer in der Feinfiltration. Diese Stellung verdanken wir hervorragenden Produkten und der anwendungstechnischen Beratung unserer Ingenieure. Wir pflegen einen sehr engen Kontakt zu unseren Kunden und erkennen daher neue Anwendungen und Märkte rasch.

Für den Geschäftsbereich Verfahrenstechnik mit den Zielgruppen Chemie, Verfahrenstechnik, Nahrungsmittel und Getränke suchen wir

Verkaufsingenieure Serviceingenieure

(Dipl.-Ing. TH/FH)

Wir erwarten von dem erfolgreichen Bewerber zusätzlich zu seiner fachspezifischen Ingenieurausbildung ausgeprägte Neigungen zum Verkauf und Geschick im Umgang mit Kunden.

Wir bieten eine gründliche Vorbereitung auf Ihre Aufgaben, wobei auch Trainingskurse im Ausland eingeschlossen sind.

Alle weiteren Details möchten wir in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen erörtern.

Für die erste Kontaktaufnahme genügt eine Kurzbewerbung oder ein Anruf, damit wir Ihnen unseren Bewerbungsbogen zusenden können.



Pall Filtrationstechnik GmbH
Geschäftsbereich Verfahrenstechnik
Philipp-Reis-Straße 6
6072 Dreieich (bei Frankfurt/M), Tel. (0 61 03) 3 07–0

Wir gehören zu einer aktiven Unternehmensgruppe mit Sitz zwischen Nord- und Ostsee in einer Kreisstadt von hohem Freizeitwert und allen weiterführenden Schulen. Für den weiteren Erfolgskurs eines mittleren Industriebetriebes suchen wir folgende qualifizierte Fach- und Führungskräfte:

Konstruktionsleiter

als Nachfolger für unseren in den Ruhestand tretenden Konstruktionschef. Bewerber mit guter theoretischer Vorbildung und praxisnahen Erfahrungen in der Konstruktion von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen (Antriebstechnik, Hydraulik, Verbrennungsmotoren), die außer kreativen Ideen auch Sinn für das wirtschaftlich Machbare und org. Durchblick für sachgerechte Dokumentation aufweisen, finden eine herausfordernde Teamwork-Aufgabe. Auch aufstrebenden Bewerbern aus der 2. Linie bieten wir eine Chance.

Leiter Einkauf/ Materialwirtschaft

Bewerber sollten über Führungserfahrung in ähnlichen Positionen der Investitionsgüter-Ind. verfügen. Ideal wäre ein techn. Kaufmann/Wirtschaftsing., der das org. Rüstzeug und die Fachkenntnisse mitbringt, seinen Mitarbeitern im Bereich Materialwirtschaft richtungweisend vorzustehen, die Bezugsmärkte zu sondieren und Lieferantenbeziehungen nach klaren Entscheidungskriterien weiter auszubauen. Betriebsintern ist Kooperationsbereitschaft mit Durchsetzungsvermögen zu paaren.

Bauingenieur/Architekt

Neubesetzung des Beratungsdienstes zur fachtechnischen Unterstützung der AD-Org. für Akquisition, Projektvorbereitung, -abwicklung, und -abrechnung unserer vorgefertigten Komplettbäder bei Bauträgern, Baugesellschaften und Auftraggebern im privaten und öffentlichen Großobjektgeschäft. Gesucht wird ein erfahrener Praktiker, der eine ganz überwiegende Reisetätigkeit in dieser verantwortungsvollen Aufgabe nicht scheut.

Assistent EDV/ORG-Leiter

jüngeren Betriebswirt als Nachwuchskraft zur Unterstützung des EDV-Leiters, der bereits über praktische Fachkenntnisse im kfm. Rechnungswesen, in der EDV- und Betriebsorganisation verfügt und auf einen guten theoretischen Background zurückgreifen kann. Überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft wird vorausgesetzt.

EDV-Operator

mit Grundkenntnissen in der Programmierung und Betriebsorganisation, der mehrjährige Erfahrungen in der Datentechnik und bei der internen EDV-Ablauforganisation eines mittelgroßen Betriebes aufweisen kann für die selbständige Betreuung einer kleineren EDV-Anlage unserer Schwestergesellschaft.

Zur besonders vertraulichen Bearbeitung haben wir unseren Berater eingeschaltet. Tel. Auskünfte unter 0 41 01 / 3 13 93. Senden Sie Ihre kompl. Bewerbungsunterlagen bitte an

AGENTUR RABEN MÜLLER & CO.
Windmühlenweg 30, 2000 Hamburg 52



Depot-Kosmetik

Für unsere auf dem deutschen Markt gut eingeführten internationalen Kosmetik- und Parfummarken suchen wir versierte

Repräsentanten

für die Großräume

Hamburg – Hannover

Das Depotgeschäft in der Kosmetikbranche sollten unsere neuen Mitarbeiter kennen und beim Fachhandel eingeführt sein. Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit und fachliche Qualifikation sind dazu notwendig.

Der Position entsprechend bieten wir Ihnen ein sehr gutes Gehalt, faire Provisionsvereinbarungen, großzügige Reisespesen und ausgezeichnete Sozialleistungen.

Die fachlich qualifizierte Einarbeitung nehmen wir vor. Gezielte überregionale Werbung und Verkaufsförderung sowie der Einsatz von Reiseassistentinnen unterstützen Ihre Arbeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und neuestem Foto an

**Parfümerie-Import
Peters & Sickert KG**
Postfach 10 29 43, 4300 Essen 1

Mittelständisches Unternehmen sucht zum weiteren Ausbau seiner Marktaktivitäten und zur Unterstützung der Geschäftsleitung

Betriebswirt Informatiker

Die Aufgabe: Entlastung des Inhabers durch Übernahme von Planungs- und Kontrollaufgaben bei der Koordination und Führung der Betriebe (insgesamt 60 Mitarbeiter) – in sachlich vernünftiger, enger Zusammenarbeit mit den jeweils verantwortlichen Führungskräften.

Die Standorte: Witten, Kempen, Velbert.

Fertigungs- und Entwicklungs-Schwerpunkte:
Einzelmaschinen und komplette Anlagen für die blechverarbeitende Industrie, Automatisierung, Pressen und Stanzautomaten.

Voraussetzungen: Ingenieur oder erfahrener Techniker (Fachrichtung Maschinenbau) mit Konstruktionserfahrung. Kaufmännische Kenntnisse sind vorteilhaft.

Sind Sie an dieser recht selbständigen, entwicklungsfähigen Position interessiert? Dann senden Sie bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Einkommensvorstellungen) – Sperrvermerke werden berücksichtigt – an die von uns beauftragte

Industriewerbung Seelmann
Herberts Katernberg 47 · 5600 Wuppertal 1



Wir sind ein führendes Konzernunternehmen der Kunststoffindustrie mit Sitz am nördlichen Rand des Ruhrgebietes und suchen kurzfristig unseren

Marketing- und Vertriebsleiter

für den Gesamtbereich Inland und Export. Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Der Bewerber sollte eine mehrjährige Berufspraxis haben. Dabei wäre es von Vorteil, wenn er über Erfahrungen im Sanitär- und Baustoffhandel verfügen würde. Darüber hinaus sollten zumindest gute englische Sprachkenntnisse vorhanden sein.

Die Position ist gut dotiert und angemessen ausgestattet. Nach Ablauf der Probezeit von 6 Monaten ist Prokura vorgesehen. Neben den üblichen Sozialleistungen wird ein Firmenfahrzeug gestellt, das auch privat genutzt werden kann.

Ihre Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsvorstellung sowie dem frühestmöglichen Eintrittstermin richten Sie bitte an unsere Anschrift, z. H. Herrn Schlinghoff.

UPONOR ANGER GMBH
Brassertstr. 251, 4370 Marl



Mit unseren weltweiten Liniendiensten gehören wir zu den führenden Unternehmen im internationalen Haus-Haus-Container-Transport.
Zur Verstärkung unseres Zentralen Marketings suchen wir einen qualifizierten

Market-Research-Mitarbeiter

für den Bereich Marketing-Systeme/Marktanalysen.

Sie werden auf der Anwenderseite mitwirken bei der Weiterentwicklung bestehender DV-gestützter Marketing-Systeme, von der Planung und Konzeptionierung bis hin zu ihrer Einführung.

Des weiteren werden Sie Market-Research-Daten sammeln, analysieren und zur Unterstützung des Managements Empfehlungen erarbeiten.

Diese komplexe und anspruchsvolle Aufgabenstellung erfordert ausgeprägte Fähigkeiten in analytischer und systematischer Problembearbeitung und Ihr Engagement.

Erforderlich sind fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, ein vertieftes Marketingwissen und insbesondere verbreiterte DV-Grundkenntnisse sowie Erfahrungen in der Projektarbeit.

Eine fundierte Ausbildung und entsprechende Praxiserfahrungen, nach Möglichkeit in einem international tätigen Dienstleistungsunternehmen, setzen wir neben guten Englischkenntnissen voraus.

Wir bieten Ihnen in einem aufgeschlossenen Team ein gutes Betriebsklima, ein attraktives Gehalt, in- und externe Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten, einen Arbeitsplatz in zentraler Lage, Kantinenverpflegung und andere soziale Leistungen eines fortschrittlichen und erfolgreichen Unternehmens.

Wir erwarten gern Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Hapag-Lloyd AG – Personal Land, Frau von Klopotek
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/3032331

Hapag-Lloyd AG

TEXACO



Unser Verkaufsbereich Zentrale Geschäfte/Marine in Hamburg sucht zum 1. April 1986 (evtl. auch früher) einen

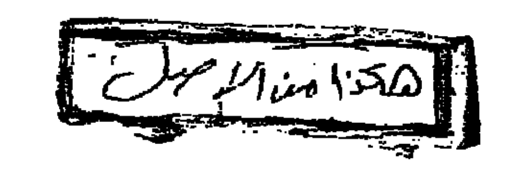
Verkaufsingenieur (Schiffahrt)

Der Verantwortungsbereich umfaßt
- den Verkauf von Treib- und Schmierstoffen an die Hochsee- und Küstenschiffahrt,
- die technische Beratung von Reedereien beim Einsatz von Mineralölprodukten und
- die Zusammenarbeit mit Motorenherstellern, Werften und ausländischen Schwestergesellschaften.

Wenn Sie
- über gute Kenntnisse der Schiffsbetriebstechnik und der Mineralölprodukte verfügen,
- ein abgeschlossenes Studium und erfolgreiche Tätigkeit in ähnlicher Position aufweisen können,
- sich durch sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und gute englische Sprachkenntnisse auszeichnen und
- gerne in einem erfolgsorientiertem Team arbeiten wollen,

dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (unter Angabe des Gehaltswunsches) an unsere Personalabteilung Verkauf, Überseering 40, 2000 Hamburg 60. Sollten Sie vorab noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Fraatz, Telefon 0 40 / 63 75 23 68.

Deutsche Texaco AG



Spitzen-Nachwuchs gesucht
Endziel Vorstandsmitglied

Bankkarriere

in einer größeren Bank

Wir gehören nicht zu den ganz Großen im süddeutschen Raum, sind jedoch übers Mittelmaß längst hinaus. Unsere Erfolge sichern wir unter anderem durch eine langfristig angelegte, sorgfältige Personalplanung, auch für die oberste Führungsebene. Vorstandsmitglieder finden wir gerne aus der eigenen Reihe, und die soll jetzt verstärkt werden.

Wir suchen einen jungen Banker mit entsprechendem Format,

- der mit sich selbst und seinen derzeitigen Möglichkeiten noch nicht zufrieden ist, dafür aber ein festes Ziel vor Augen hat: eine Top-Führungsposition zu erreichen und optimal auszufüllen,
- der bereit ist, konsequent und ausdauernd in genau definierten Zweijahres- oder kürzeren Abschnitten auf dieses Ziel hinzuarbeiten; Erfolge auf den Zwischenstationen sieht er als Bestätigung auf seinem „Weg nach oben",
- der sich nicht nur als „der kommende Mann" sieht, sondern auch unterwegs kräftig mit anpackt und sich so das Rüstzeug für seine künftige Aufgabe selbst erarbeitet,
- der – idealerweise um die 35 Jahre alt – eine solide Ausbildung mitbringt und bereits einige Jahre in Teilbereichen des Bankgeschäfts Verantwortung getragen und erste Erfolge errungen hat.

Führungs- und Organisationstalent, Kreativität, Kontakt- und Entscheidungsfreude sind unerläßlich. Wenn Sie sich in dem oben skizzierten Anforderungsprofil in etwa erkennen, würden wir gerne Einzelheiten eines entsprechenden Programms mit Ihnen erörtern. Wir freuen uns auf eine erste Kontaktaufnahme mit dem von uns zwischengeschalteten Berater. Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Kennziffer HP 10 an die Steinbach & Partner Managementberatung, Daimlerstraße 35, 7000 Stuttgart-Bad Cannstatt. Streng vertrauliche Handhabung, Beachtung von Sperrvermerken und dergleichen sind absolut gewährleistet. Vorabfragen können Sie dort gern unter 07 11 / 56 16 26 auch telefonisch mit Herrn Dr. Barth klären.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

ALFA-LAVAL
IST FORTSCHRITT...AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen – führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern. Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen für den Umweltschutz, die chemische und pharmazeutische Industrie, den Maschinenbau, die Schiffahrt, Molkerei-, Getränke- und Nahrungsmitteltechnik sowie Fleisch- und Fischverarbeitung. ALFA-LAVAL entwickelt und baut Apparate und Behälter ebenso wie Prozeßkühlsysteme und Anlagen der Energietechnik.

Für unser Verkaufsressort „Industrie" suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin den

Controller

Ihre Aufgaben:

- Überwachung des Profitcenter-Kostenbereiches sowie des Budgets
- Kontrolle der ökonomischen Daten
- monatliche Berichterstattung zur ökonomischen Situation der Verkaufsabteilungen
- Führung der Einkaufsgruppe

Für diese anspruchsvolle Aufgabe sollten Sie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium absolviert haben und eine 2- bis 3jährige Erfahrung im Rechnungswesen/Controlling mitbringen.

Wenn Sie an dieser interessanten und entwicklungsfähigen Aufgabe interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen inkl. Lichtbild, frühestmöglichem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen.

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40/7 27 01-1

ALFA-LAVAL INDUSTRIETECHNIK GMBH

Ihre Aufgaben. Als Systemingenieur analysieren und definieren Sie moderne **Funk-Kommunikationssysteme,** z. B. für den Luftverkehr. Für die von Ihnen erarbeiteten Systemkonzepte planen und steuern Sie die Untersuchung der Leistungsfähigkeit durch umfassende Simulationen und Messungen.

Ein zweites Aufgabengebiet bietet sich auf dem Gebiet der **Datenkommunikation:** Sie analysieren Kommunikationsprozesse (Sprache, Daten) in Informations- sowie Führungssystemen und realisieren sie auf der Basis von Architekturmodellen für die Datenkommunikation (z. B. ISO/OSI-Modell).

Diplom-Ingenieure Nachrichtentechnik

Ihre Qualifikation. Entsprechend der Sie interessierenden Aufgabe liegt der Schwerpunkt Ihrer Ausbildung und mehrjährigen Praxis entweder bei den **Übertragungssystemen** mit Modulations-/Multiplex-Verfahren oder auf dem Gebiet der **digitalen Kommunikationstechnik.** Für die zweite Aufgabe können wir uns auch die Bewerbung eines **Berufsanfängers der Nachrichtentechnik oder Informatik** vorstellen, der jedoch über gründliche Kenntnisse von Datenübertragungsprotokollen verfügen muß.

Für beide Aufgaben erwarten wir gute Software-Kenntnisse.

Ihr neuer Arbeitsplatz ist in der ESG/FEG, einer Tochter großer deutscher Elektronikunternehmen. Unsere 800 Mitarbeiter konzipieren, entwickeln, integrieren und betreuen in überschaubaren Projektteams zukunftsweisende Elektroniksysteme. Unser Führungs- und Arbeitsstil ist kooperativ. Sie finden bei uns herausfordernde Aufgaben, die gekennzeichnet sind durch moderne Technologie und fortschrittliche Verfahren.

ESG FEG

ESG Elektronik-System-GmbH
FEG Gesellschaft für Logistik mbH
Personalabteilung, Kennzeichen: ET-K
Vogelweideplatz 9, PF 80 05 69
8000 München 80, Tel. (089) 92 16-1

Unsere Software macht Computer nützlich.

softlab



Softlab ist ein unabhängiges Software-Haus. Durch unsere Technologieprodukte MAESTRO, CAMIC und PAPICS sind wir international bekannt. Wir entwickeln Software-Lösungen im kommerziellen und technischen Bereich. Mit 250 Mitarbeitern sind wir groß genug, Ihnen Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, und klein genug für den individuellen Freiraum des einzelnen.

Für Projekteinsätze in Norddeutschland suchen wir im Bereich Fertigungsindustrie mehrere

System-Entwickler mit IMS-Erfahrung

Wir wünschen uns von Ihnen: praktische Erfahrungen in der Entwicklung und Realisierung von komplexen DV-Anwendungen in einer IBM-, IMS-, CICS/DLI-Umgebung; *idealerweise* haben Sie ein Studium als Wirtschafts-Ingenieur mit Informatik oder eine vergleichbare Ausbildung.

Wir bieten Ihnen: anspruchsvolle Projektarbeit, bei entsprechender Qualifikation Übernahme der Projektleitung; permanente DV-technische Weiterbildung; zu Ihrer Unterstützung eine der modernsten Software-Produktions-Umgebungen.

Zu einer ersten Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an Herrn Büschleb, Tel. (089) 9252-220, oder schicken Sie uns gleich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

softlab GmbH, Zamdorfer Str. 120, 8 München 80

Die IBM Deutschland bietet viele Wege, Ihre persönliche und berufliche Zukunft mit der Informationsverarbeitung zu verbinden – Chance und Einladung, in neuen Kategorien zu denken und zu arbeiten.

Heute wenden wir uns an: **Erfahrene Vertriebsbeauftragte für Informationssysteme**

Was wir erwarten

Wir suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit abgeschlossener Hochschulausbildung oder vergleichbaren Kenntnissen, die bereits Erfahrung im Vertrieb von Informationssystemen haben. Sie sollen die IBM bei Wirtschaftsunternehmen, in der öffentlichen Verwaltung und bei Kreditinstituten als kompetente Partner vertreten. Dazu sind Intelligenz, Beweglichkeit und Überzeugungskraft erforderlich. Komplizierte Sachverhalte müssen einfach und überzeugend dargestellt, Problemlösungen erarbeitet und verkauft werden.

Aufgabe

Unser Vertrieb arbeitet eng zusammen mit unseren Kunden beim Auf- und Ausbau der Informationsverarbeitung wie bei der Integration von Daten, Text, Bild und Sprache. Damit leisten wir einen Beitrag zur Erschließung von neuen Anwendungsmöglichkeiten für immer mehr Benutzer von betrieblichen Informationssystemen. Wir stellen dafür tragfähige Konzepte, leistungsfähige Produkte, Dienstleistungen und Anwendungspakete zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter sind die Berater des Kunden von der Problemanalyse über die Auswahl der Produkte bis hin zu deren optimalen Einsatz durch den Endbenutzer.

Angebot

Wir bieten Ihnen innerhalb unseres Vertriebs in verschiedenen Orten Deutschlands einen interessanten Aufgabenbereich, der auch die Chance eröffnet, in Führungspositionen hineinzuwachsen. Mit einer individuell abgestimmten Ausbildung bieten wir dazu die Grundlage. Sie arbeiten mit erfahrenen Kollegen gleichberechtigt im Team zusammen. Der Gegenwert für Ihre Leistung ist ein Bezahlungssystem, bei dem sich Leistung lohnt. Hinzu kommen umfangreiche Sozialleistungen und die Sicherheit, die ein weltweit erfolgreiches Unternehmen bietet. Unser Angebot enthält auch Arbeitsplätze, die sich für Schwerbehinderte eignen.

Einladung

Damen und Herren, die an diesen Aufgaben interessiert sind, und für die unser Angebot auch eine Herausforderung ist, bitten wir um ihre Bewerbung mit Unterlagen, die uns eine fachliche Beurteilung erlauben.
Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

IBM Deutschland GmbH, PL Mitarbeitereinstellung und -Förderung, Kennziffer 033/86, Postfach 80 08 80, 7000 Stuttgart 80





Wir sind ein weltweit engagiertes Unternehmen des Maschinenbaus und der Feinwerktechnik und beschäftigen ca. 9500 Mitarbeiter. Unsere hochwertigen Investitions- und Konsumgüter haben den guten Ruf und den Markterfolg des Unternehmens begründet. Einen großen Teil unserer Erzeugnisse exportieren wir in alle Welt. Unser Sitz ist die Universitätsstadt Kaiserslautern. Der Investitionsgüterbereich hat in unserer Unternehmensorganisation einen hohen, durch anspruchsvolle Zukunftsaufgaben stetig wachsenden Stellenwert.

Für unseren Geschäftsbereich Entwicklung suchen wir mehrere ideenreiche

Diplom-Ingenieure TU/FH

der Fachrichtung Maschinenbau – Elektrotechnik/Elektronik.

Maschinenbauer und Elektroniker entwickeln im Team

- Industrienähmaschinen
- Nähautomatisierungs-Anlagen
- Handhabungssysteme
- elektronische Steuerungen
- Hardware und Software
- berechnen und legen Antriebe und Positionierantriebe fest
- Erfassen und werten nichtelektronische Größen aus

Berufserfahrung in Entwicklung und Konstruktion, Spezialkenntnisse in Pneumatik, Elektrotechnik sowie die Kenntnis einer höheren Programmiersprache sind erwünscht, konstruktives Arbeiten im Team ist Voraussetzung.

Wir bieten die Sicherheit und soziale Leistungen (betriebliche Altersversorgung, Weiterbildungsmöglichkeit, Gleitzeit etc.) eines Großunternehmens sowie die Chance zum beruflichen Weiterkommen.

Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen sowie des frühesten Eintrittstermins senden Sie uns bitte zu.

Pfaff Industriemaschinen GmbH
Personalabteilung für Angestellte
Postfach 30 20 / 30 40
6750 Kaiserslautern

Boehringer Ingelheim



Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Zum Firmenverband Boehringer Ingelheim gehören zahlreiche Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unser Firmensitz ist Ingelheim am Rhein, 20 Autominuten von Wiesbaden und Mainz entfernt.

Wir suchen junge

- **Diplom-Kaufleute**
- **Diplom-Volkswirte oder**
- **Diplom-Wirtschaftsingenieure**

mit überdurchschnittlich guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und mindestens einer ausbaufähigen Fremdsprache als

Nachwuchskräfte im Finanzbereich

In einem Zeitraum bis zu 2 Jahren ist vorgesehen, Sie durch wechselnde Aufgabenstellungen im Rahmen eines individuellen Ausbildungsprogrammes in die Gebiete

• Rechnungswesen • Finanzen • Revision und • Datenverarbeitung

einzuarbeiten. Das Ziel ist die spätere Übernahme einer verantwortungsvollen Aufgabe in einem der genannten Funktionsbereiche innerhalb des Firmenverbandes.

Falls Sie interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Boehringer Ingelheim KG, Abteilung Personal
6507 Ingelheim am Rhein

Spezialmaschinen Innovatives Unternehmen

Als Mitglied einer schweizerischen Unternehmensgruppe produzieren und vertreiben wir mit 350 Mitarbeitern ein Spezialmaschinen- und Anlagenprogramm für den weltweiten Markt. Wir expandieren, gelten als innovationsstark und technologisch führend. Bei unseren Industriekunden sind wir als Problemlöser bekannt. Unser Firmensitz ist Hamburg.

Wir suchen einen

Leiter Technik

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für wirtschaftliche Entwicklung, Konstruktion und Normung sowie optimale technische Auftragsabwicklung. Eingearbeitete und qualifizierte Mitarbeiter stehen Ihnen zur Verfügung.

Wir suchen das Gespräch mit einem führungserfahrenen, unternehmerisch denkenden Dipl.-Ingenieur Maschinenbau mit breiten Erfahrungen aus Konstruktion und Entwicklung. Im Alter zwischen 35 und 45 Jahren würden Sie am besten zu uns passen. Aufgrund unserer internationalen Einbindung und ausgeprägten Exportinteressen sind gute Englischkenntnisse erforderlich. Französisch ist wünschenswert.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Beratungsgesellschaft. Dort steht Ihnen Herr A. Piech unter 0 40 / 81 75 25 telefonisch für weitere Auskünfte zur Verfügung. Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Ton Beller

BERATER FÜR INDUSTRIE UND HANDEL GMBH

Wenn es Sie reizt, in einem engagierten Team hochkarätiger Fachleute mit sicher nicht alltäglichen Aufgaben betraut zu werden, sollten Sie mit uns sprechen. Wir wenden uns mit dieser Anzeige an

Systementwickler
Systemprogrammierer

und andere EDV-Profis, die auf der Grundlage einer soliden Ausbildung bereits eigenverantwortlich praktisch tätig waren. Eine Einarbeitung ist in jedem Falle vorgesehen, wenn es um Ihre Mitwirkung bei der Entwicklung transaktionsorientierter Systeme, Endbenutzersprachen oder Compilerbau geht. Gute Chancen haben auch naturwissenschaftlich oder technisch orientierte

Hochschulabsolventen

mit einem Prädikatsexamen. In einer zweifellos reizvollen Umgebung steht uns als Entwicklungsrechner eine IBM 4341 mit VSE und MVS unter VM zur Verfügung. Über mehrere PCs haben wir Zugang zu weiteren Systemen, u. a. Siemens-Rechner mit BS2000. Unsere wichtigsten Produkte sind Siron und Siros; mit über 400 Installationen allein in Deutschland sind wir in diesem Produktbereich schon so etwas wie der Marktführer. Bitte rufen Sie uns an (0 62 51 / 7 30 01) oder senden Sie Ihre Bewerbung an die Geschäftsführung der Ton Beller Berater für Industrie und Handel GmbH, Burgstraße 22, 6140 Bensheim 3-Auerbach

Siron

Vertriebsbeauftragte

für rechnergesteuerte Systeme zur Verarbeitung von Text, Bild und Grafik

Wir bauen zur Zeit den neuen Vertriebsbereich „Dokumentations-Systeme" auf. Es gilt, unsere starke Position bei Verlagen, Druckereien und Setzereien auszuweiten in die allgemeine betriebliche Dokumentation. Ein interessanter, wachstumsträchtiger Markt.

Für unser

Vertriebsgebiet Nord

Standort in der Nähe unserer Niederlassungen Hamburg oder Düsseldorf, suchen wir noch unseren „Mann an der Front".

Wir erwarten von Ihnen: solide kaufmännische Ausbildung, mehrjährige Berufspraxis, davon mindestens drei Jahre erfolgreiche Tätigkeit im Verkauf beratungsintensiver Produkte aus der Bürokommunikation, Begeisterungsfähigkeit, Initiative.

Wir bieten Ihnen die Chance, von Anfang an dabeizusein, also beste berufliche Entwicklungsmöglichkeiten! Dazu selbstverständlich ein überdurchschnittliches Einkommen, qualifiziertes Training, Mitarbeit in einem jungen, unkonventionell agierenden Team, Dienstwagen (den Sie auch privat nutzen können) und die Sozialleistungen eines bedeutenden international orientierten Unternehmens. Und zur Ergänzung ein paar wichtige Daten über unser Unternehmen: 1000 Mitarbeiter in der Bundesrepublik, über 100 Entwicklungs-Ingenieure und -Techniker, eigene Fertigung, Standort der Hauptverwaltung Eschborn, Verkauf weltweit.

Sie interessieren sich für Details? Der zuständige Verkaufsleiter des Vertriebsbereichs „Dokumentations-Systeme", Herr Hans Fischer, führt gern ein erstes Kontaktgespräch mit Ihnen: Telefon (0 61 96) 4 03 – 2 56. Oder Sie senden uns zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.



Linotype GmbH, Personalabteilung
Frankfurter Allee 55–75, 6236 Eschborn bei Frankfurt
Telefon (0 61 96) 4 03 – 1

Bauunternehmen Rheinland

Etwa 300 Beschäftigte gehören zu unserem mittelständischen Bauunternehmen im Rheinland. Dank unserer ausgezeichneten Verbindungen zu den verschiedensten Auftraggeberkreisen verfügen wir in all unseren Auftragssparten (Hoch- und Ingenieurbau, Tief- und Straßenbau, Fertigteilwerk) über einen weitreichenden Auftragsbestand.

Durch Straffung unserer Organisation wollen wir die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens noch weiter steigern. Deshalb suchen wir einen vielseitigen

Bauingenieur/Techn. Betriebswirtschaft

der nach seinem baubetriebswirtschaftlich orientierten Studium fundierte Erfahrungen auf den Gebieten Arbeitsvorbereitung, Bauleitung und Kostenüberwachung in leistungsfähigen Unternehmen der Bauwirtschaft gewonnen und sich *in hohem Maße an* kostenbewußtes Denken gewöhnt hat.

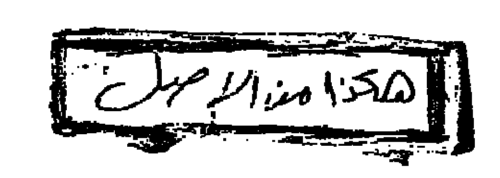
Das ebenso vielseitige wie verantwortungsvolle Aufgabengebiet reicht von der Arbeitsvorbereitung über Wirtschaftlichkeitskontrollen und vertragsrechtliche Fragen bis zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit in einzelnen Unternehmensbereichen. Entsprechend ihrer Bedeutung ist die Position dotiert und unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt.

Wenn Sie dieser außergewöhnlichen Aufgabe einen ebenso hohen Stellenwert beimessen wie wir, schreiben Sie uns bitte mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen (Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Kennziffer 2/86

burbaum+partner Partner der Bauwirtschaft

Unternehmensberatung GmbH – BDU
Hopperigarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11

Unsere Berater bürgen für absolute Diskretion. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.



Textil-/Maschenindustrie / 40 Mio.

Unser in Süddeutschland gelegenes, mehrstufiges Unternehmen hat seit Jahrzehnten in der Branche einen guten Ruf. In organisatorisch klar gegliederten Bereichen fertigen wir eine breite Produktpalette modischer Trikotagen, Strickwaren und Freizeitartikel. Moderne Produktionsstätten und -einrichtungen bieten gute Voraussetzungen für die weitere positive Entwicklung. Gesucht wird ein unternehmerisch befähigter

GESCHÄFTSFÜHRER

der das Unternehmen gemeinsam mit einem technischen Kollegen vom Markt her planen, führen und in seiner Entwicklung gegenüber Beirat und Gesellschaftern verantworten soll. Die Aufgabenstellung umfaßt alle Bereiche der kaufmännischen Verwaltung sowie die Gesamtverantwortung Marketing und Vertrieb. Die Position bietet Gelegenheit zu unternehmerischer Leistung und persönlicher Entfaltung. Dotierung und Ausstattung orientieren sich an diesem Rahmen.

Dies ist die Lebensaufgabe für Persönlichkeiten mit deutlichen Erfahrungsschwerpunkten in den Bereichen Vertrieb und/oder Controlling der Textil-/Bekleidungsindustrie oder ähnlich strukturierten Konsumgüterbranchen. Neben der nachweisbaren Qualifikation zur Unternehmensführung werden erwiesene Fähigkeiten zur Führung und Motivierung qualifizierter Mitarbeiter vorausgesetzt. Altersrahmen: ca. Mitte 30 bis Ende 40.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe an der Spitze eines erfolgreichen Unternehmens mit bekanntem Markennamen interessieren, bitten wir um Ihre Interessensbekundung in aussagefähiger Form unter der **Kennziffer A 106 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in **Sindelfingen** (Telefon 0 70 31 / 61 99 - 48) steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Spezialmaschinenbau / 230 Mio.

Unser traditionsreiches Unternehmen mit Sitz im Einzugsgebiet einer süddeutschen Großstadt und hohem Exportanteil ist führend auf unserem Sektor des Spezialmaschinenbaus. Zukunftsweisende Entwicklungen, exzellentes technisches Know-how und eine solide Unternehmenspolitik begründen unsere hervorragende Marktstellung. Diese gilt es für die Zukunft zu sichern und auszubauen. Gesucht wird im Rahmen einer organisatorischen Neugliederung ein fachlich überzeugender und unternehmerisch denkender

VERTRIEBS-DIREKTOR

Als Mitglied der Geschäftsleitung sind Sie verantwortlich für die Koordination sämtlicher Vertriebsaktivitäten im In- und Ausland. Neben der Weiterentwicklung unserer Marktstrategie sollen Sie klare Konzepte kraftvoll realisieren, um Impulse für die Produktentwicklung zu geben. Dabei werden Sie von einer qualifizierten Vertriebsmannschaft (150 Mitarbeiter) unterstützt.

Diese Aufgabe erfordert einen erfolgreichen technisch orientierten **Vertriebs-Manager (Diplom-Ingenieur TH/Diplom-Wirtschaftsingenieur)** mit mehrjähriger international ausgerichteter Führungserfahrung, idealerweise aus dem Werkzeug-, Verpackungs- oder Spezialmaschinenbau. Solide kaufmännische Kenntnisse sind erwünscht. Unternehmerisches Format, Verhandlungsgeschick, Fähigkeit zur Führung und Integration sind ebenso gefordert wie Organisationstalent. Unabdingbar ist verhandlungssicheres Englisch. Weitere Sprachkenntnisse wären von Vorteil. Alter: Ende 30 bis Ende 40.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und in unserem Angebot eine Chance und Herausforderung sehen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Handschreiben, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer M 105 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf.** Herr R. Pillat (Tel. 02 11 / 32 50 98) steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Komponenten / Nutzfahrzeuge

Wir sind ein weltweit operierender Hersteller von Wirbelstrombremsen. Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte sowie perfekter Service haben uns die Marktführerschaft in Europa eingebracht. Für den weiteren systematischen Ausbau unseres Direktkundengeschäfts (Busunternehmen, Flotten, Speditionen etc.) suchen wir einen dynamischen

GEBIETSLEITER

Norddeutschland

Aufgabenschwerpunkte: Sie verkaufen unser Qualitätsprodukt bei unserem bestehenden Kundenstamm und schöpfen das gute Marktpotential durch Akquisition und qualifizierte technische Beratung systematisch aus. Sie unterstützen die Vertragswerkstätten der Nutzfahrzeughersteller bei der Lösung technischer Probleme und führen Verkaufsförderungsaktionen bei Vertragswerkstätten und Direktkunden durch.

Wir suchen das Gespräch mit einem Verkaufspraktiker mit Kfz-technischem Hintergrund, der über nachweisliche Erfolge im Verkauf von Nutzfahrzeugen, Nutzfahrzeugkomponenten oder -zubehörteilen verfügt. **Idealerweise sind Sie Ingenieur oder erfahrener Praktiker des Kfz-Handwerks.** Gewandtheit und Sicherheit im Umgang mit Kunden sowie betriebswirtschaftliches, marktorientiertes Denken setzen wir voraus. Englische oder französische Sprachkenntnisse wären wünschenswert. Ihren Wohnsitz sollten Sie im Ruhrgebiet haben. Idealalter: Anfang bis Mitte 30.

Wenn Sie an dieser gut dotierten Position in einem erfolgreichen internationalen Unternehmen interessiert sind, bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer D 205 W** an den Anzeigenservice der von uns beauftragten Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr F.-J. Krühne (Telefon 0 70 31 / 61 99 58) steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für die vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Wachstumsmarkt / Dienstleistungen

Unser stark expandierendes Unternehmen mit mehreren hundert Mitarbeitern und Sitz im Rhein-Main-Gebiet gehört zu einer bedeutenden, weltweit tätigen Gruppe im Transportbereich. Service nach Maß, absolute Zuverlässigkeit sowie schnelle Abwicklung sind Bestimmungsgrößen unseres Erfolges. Die Dynamik unseres Hauses verlangt den flexiblen Einsatz moderner personalwirtschaftlicher Methoden. Dafür suchen wir jetzt den dynamischen und überzeugenden

PERSONALLEITER

Die Aufgabe umfaßt das gesamte Spektrum einer aktiven Personalarbeit: Personalplanung, -einsatz und -entwicklung mit dem Ziel, auf Qualifikation, Leistungsbereitschaft und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter einzuwirken. Schwerpunkte dieser Schlüsselposition sind: Erarbeitung personalpolitischer Leitlinien in Verbindung mit einer gezielten Personalentwicklung von Führungs- und Nachwuchskräften sowie die Betreuung der Mitarbeiter in der Zentrale und in den Niederlassungen. Darüber hinaus sorgt er für eine reibungslose Ablauforganisation innerhalb seines Bereiches sowie für die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Mit dieser der Geschäftsführung direkt unterstellten Position wenden wir uns an einen aktiven Personalfachmann mit abgeschlossenem Studium und mehrjähriger Erfahrung in moderner Personalarbeit, möglichst aus dem Dienstleistungsbereich. Neben fachlicher Souveränität (einschließlich Kenntnissen im Einsatz der EDV im Personalbereich) erwarten wir Durchsetzungsstärke, Initiative, Geschick im Lösen von Konfliktsituationen und Führungsbefähigung. Wegen der internationalen Einbindung sind gute englische Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich. Idealalter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie diese sehr selbständige, gestaltungsfähige und langfristig angelegte Aufgabe anspricht, würden wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer M 106 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf.** Herr R. Pillat (02 11 / 32 50 98) steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Als Hamburger Orientteppich-Haus mit mehr als dreißigjähriger Tradition suchen wir einen neuen

Verkaufsleiter

Das Aufgabengebiet umfaßt Pflege und Ausbau des Kundenstammes aus Groß- und Einzelhandel. Es handelt sich um ein weitreichendes Tätigkeitsfeld mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

Wir suchen einen kreativen und ehrgeizigen Mann, der über Erfahrung in der Vermarktung der Ware verfügt. Gute Branchen- und Warenkenntnisse sowie selbstsicheres und gepflegtes Auftreten sind Voraussetzung für diese Position.

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen unter W 8693 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lehrkräfte

(Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit) für Rechnungswesen und betriebswirtschaftliche Fächer ab 14. 4. 1986 gesucht.

Voraussetzungen: Hochschulabschluß als Dipl.-Hdl. oder Dipl.-Kfm. und mehrjährige Berufserfahrung im Hotel- und Gaststättengewerbe.

Angebote an staatlich anerkannte Hotelfachschule Stadthagen, Hüttenstraße 15, 3060 Stadthagen.

Wir erweitern unsere Abteilung für Sonderposten und suchen im ganzen Bundesgebiet

Handelsvertreter

für den Verkauf von Textilien und Hartwaren auf interessanter Provisions- und Preisbasis.

EFIBA Handelsgesellschaft mbH & Co.
Organisations KG
An der Ladestraße 46
2830 Bassum 1
Telefon 0 42 41 - 13 33
Telex 24 111

Wir sind eine renommierte Bauunternehmung mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieurbau, im Industriebau und im Schlüsselfertigbau.

Unsere Tochtergesellschaft in Saudi-Arabien sucht für eine Hochbaumaßnahme in Jeddah einen qualifizierten Bauingenieur als

BAULEITER

Einige Jahre Erfahrung als Bauleiter oder Abschnittsbauleiter werden vorausgesetzt. Englische Sprachkenntnisse sind ebenfalls erforderlich. Zunächst ist eine Vertragszeit von 12 Monaten vorgesehen.

Interessierte Herren bitten wir um Einreichung der Unterlagen an unsere Personalabteilung, 4600 Dortmund 1, Märkische Straße 249 (Tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 41 04 259)

WIEMER & TRACHTE

WIEMER & TRACHTE

KAMPF

Wir sind ein branchenführendes Maschinenbauunternehmen mit mehr als 700 *Mitarbeitern und vertreiben unsere Produkte weltweit.* Seit 65 Jahren planen, konstruieren und fertigen wir Spezialmaschinen und Anlagen für die Verarbeitung und Veredelung von Film, Folie und Papier.

Bedingt durch die expansive geschäftliche Entwicklung und zur Bewältigung anspruchsvoller Zukunftsaufgaben suchen wir leistungsstarke und ideenreiche **Diplom-Ingenieure (TH/FH)** als

Konstrukteure
Maschinenbau-Ingenieure

Es ist Ihre Aufgabe, nach gründlicher Einarbeitung *selbständig und eigenverantwortlich* Spezialmaschinen nach Kundenspezifikation zu konstruieren. Dabei müssen Sie die gesamte Funktion der zum Teil sehr komplexen Maschinen im Wert von mehreren Millionen überblicken, das mitarbeitende Team motivierend anleiten und fachlich wie auch terminlich überwachen.

Wir suchen Maschinenbau-Ingenieure, die über ihr Fachwissen und ihre praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet des allgemeinen Maschinenbaus hinaus persönliches Format besitzen.

Englische Sprachkenntnisse sind für unsere internationalen Geschäftsbeziehungen und den gelegentlichen Kundenkontakt erforderlich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild, frühestem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung) an unsere Personalleitung. Falls Sie vorab Informationen wünschen, rufen Sie uns an, Tel. 0 22 62 / 81-256, Herr Thönes.

Kampf GmbH & Co. · Maschinenfabrik
Postfach 1240 · D-5276 Wiehl-Mühlen · Tel. (0 22 62) 81-1

Wir sind eine führende Unternehmensgruppe und als Fachgroßhandel für Großverbraucher tätig.

Wir suchen zum 1. April 1986 oder früher junge und dynamische Nachwuchskräfte für unsere Niederlassungen in Nord- und Westdeutschland, denen wir nach gründlicher Einarbeitung folgende Positionen übertragen wollen:

Geschäftsführer
gleichberechtigte
2. Geschäftsführer

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz bei interessanter und verantwortungsvoller Tätigkeit
eine Dotierung entsprechend der Aufgabenstellung, die Sie zufriedenstellen wird

Wir erwarten eine gute kaufmännische Ausbildung
eine vorangegangene Außendienst-Tätigkeit (keine Bedingung)
Eigeninitiative sowie Kontakt- und Akquisitionsstärke
die Bereitschaft zu einem erforderlichen Wohnortwechsel
vor allen Dingen während der Ausbildungszeit muß eine hohe Mobilität vorausgesetzt werden.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Foto unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins unter E 6155 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seit mehr als 30 Jahren bilden wir mit überdurchschnittlichem Erfolg zum Versicherungskaufmann aus.
In unserer Hauptverwaltung in Düsseldorf ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle der

AUSBILDUNGSLEITERIN

neu zu besetzen. Die langjährige Stelleninhaberin verläßt Düsseldorf aus familiären Gründen.

Aufgabengebiet:
- Innerbetrieblicher Unterricht in den Fächern Versicherungslehre, Wirtschaftslehre und Rechnungswesen
- Erstellung von Einsatzplänen für die betriebliche Ausbildung
- Laufende Überwachung des Ausbildungsstandes
- Korrekturen von innerbetrieblichen Prüfungsaufgaben
- Mitwirkung bei der Auswahl von neuen Auszubildenden

Voraussetzungen:
- Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium oder Studium an der Versicherungsakademie (DVA)
- Praktische Erfahrungen im betrieblichen oder schulischen Ausbildungsbereich – nach Möglichkeit in der Versicherungswirtschaft –
- Freude am Umgang mit jungen Menschen

Die Ausstattung der Position entspricht Ihrer Bedeutung.

Wenn Sie diese vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe interessiert, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse).

ARAG
Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Brehmstraße 110
4000 Düsseldorf 1
Tel.: 02 11/62 12-23 63

Wir sind ein leistungsfähiges, bundesweit erfolgreiches Bauunternehmen der Abdichtungsbranche und beschäftigen 350 Mitarbeiter. Mit Niederlassungen sind wir in Berlin, Essen, Stuttgart und Frankfurt vertreten.

Für unser Stammhaus in **Hamburg** suchen wir den

Abteilungsleiter

Trapezblech- und Kassettenprofilbau für Dach und Wand

Die Aufgabe umfaßt neben der selbständigen technischen und kaufmännischen Leitung schwerpunktmäßig die Akquisition für diesen für uns wichtigen Geschäftsbereich.

Wir erwarten für diese Position einen Bewerber mit Kenntnissen aus der Stahl- und Baubranche, Durchsetzungsvermögen, Verkaufstalent und hoher Leistungsbereitschaft. Der Einsatz ist bundesweit mit Schwerpunkt Hamburger Raum.

Bitten senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins an Herrn Dietrich Poburski, der Ihnen auch für Kurzinformationen unter Telefon 0 40 / 7 25 51–100 zur Verfügung steht.



MAX POBURSKI + SÖHNE GmbH + Co
Randersweide 69/73, 2050 Hamburg 80
HAMBURG · BERLIN · ESSEN · STUTTGART · FRANKFURT

Wir, ein fortschrittliches und ständig expandierendes mittelständisches Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie, suchen zum nächstmöglichen Eintritt den

Assistenten des Geschäftsführers

Die Anforderungen, die wir an den möglichst 30- bis 40jährigen Kaufmann stellen, sind:

- Fremdsprachenkenntnisse Engl./Franz. (mögl. auch Span.)
- ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Dynamik und Flexibilität
- Erfahrungen im aktiven Vertriebswesen, verbunden mit der Fähigkeit, Projekte von der Kalkulations-/Angebotsphase bis zum Abschluß eigenverantwortlich zu bearbeiten
- EDV-Grundkenntnisse und technisches Verständnis

Einschlägige Branchenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich!

Dafür bieten wir:

- eine sichere und interessante Position mit Aufstiegschancen
- ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt (Sozial- und Sonderleistungen entsprechend den für AT-Angestellte üblichen Usancen)

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, senden Sie bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen, die selbstverständlich absolut diskret behandelt werden, an:

FRANZ HOLZ GMBH & CO. KG
Scharnier- und Metallwarenfabrik, Langenberger Str. 176
D-5620 Velbert, z. Hd. Herrn Werner Müller

Dipl.-Ing. (FH/TH)
als **Vertriebsberater**

Eine gute Firma bietet gute Chancen für gute Leute

Wir sind eine junge dynamische Mannschaft und erstellen Systeme zur Thermoanalyse. Unser Sitz ist in Ostwestfalen, in landschaftlich reizvoller Lage am Wiehengebirgs-Südhang zwischen Porta Westfalica (Weser), Herford und Lübbecke. Wir suchen ab sofort den befähigten Dipl.-Ing. (FH oder TH) als Vertriebsberater für unsere Systeme zur Thermoanalyse. Sie sollten Englisch können (Wort und Schrift) und möglichst Erfahrung haben auf dem Gebiet der Thermoanalyse. Ihr Aufgabengebiet würde die Kundenbetreuung, Angebotsausarbeitung, Werbung und Schulung im In+Ausland umfassen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung und Gehaltsvorstellung.

Unser Produktions programm
- Hochtemperatur-Viskosimeter
- Glasurspannungsprüfer ● Schwindungsmesser
- Autom. Meßwerterfassung/Computerauswertung
- STA Simultanthermoanalyse (DTA/TG)
- Dilatometer
- DTA Differentialthermoanalyse
- DSC Differentialkalorimeter
- TG Thermowaage

meßgebend...!

BÄHR GERÄTE BAU
Bähr Gerätebau GmbH
Postfach 1105 · D-4971 Hüllhorst
Systeme zur Thermoanalyse
Tonstr. 5
Tel. 05744·1002
Tx 972174

Wir liefern: Dilatometer, DTA, DSC, TG, STA
Hochtemperaturviskosimeter
Data-Systems

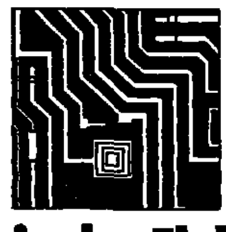
Kinderfräulein

erfahren, selbständig und mit Freude arbeitend, allzeit verfügbar, verantwortungsbewußt und mütterlich liebevoll, ab 40 Jahre, für unsere zweisprachig aufwachsenden Kinder, 5½ und 2 Jahre, im Süden Frankreichs auf dem Land gesucht (Cannes 25 km).

Führerschein erforderlich. Französische Kenntnisse erwünscht, nicht Bedingung.

Handgeschrieb. Lebenslauf mit Foto und Kopien aller Zeugnisse bitte u. A 8499 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche

... unter diesem Titel erschien in der WELT am

1. Februar

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig.
Sind Sie daran interessiert – sei es, daß Sie sich beruflich verändern wollen oder sich einfach mal über die Angebote der Elektronik/EDV-Branche informieren möchten?
Dann schicken Sie uns den Coupon. Sie erhalten in wenigen Tagen die Ausgabe zugeschickt – selbstverständlich kostenlos.

An: DIE WELT, Stellen-Service, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.
Bitte schicken Sie mir kostenlos die WELT vom 1. 2. 1986 mit zahlreichen Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche.

Name: ______
Straße/Nr.: ______
PLZ/Ort: ______
Beruf: ______

01-569

Die ganze Vielfalt der Urlaubswelt unter einem Dach: NUR TOURISTIC.

Hinter diesem Zeichen steht die Erfahrung unserer Mitarbeiter mit den renommierten Marken Neckermann Reisen, Gut Reisen, Club 28 Reisen, Club Aldiana und Terramar Reisen.

Zur Weiterentwicklung unseres Reservierungs- und Informationssystems mit anspruchsvollen IMS-DB/DC-Anwendungen auf einem IBM Großrechner 3084Q suchen wir qualifizierte

DIPLOM-INFORMATIKER DV-PRAKTIKER

die in der Lage sind, komplexe Teilprojekte eigenverantwortlich von der Analyse bis zur Realisierung/Einführung abzuwickeln.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der anstehenden Aufgaben sind:

- mindestens 2jährige Erfahrung in Analyse und Programmierung
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft.

Wir bieten:

- hochinteressante Entwicklungsaufgaben
- moderne Techniken und Tools
- eine qualifizierte Einarbeitung und Weiterbildung
- ein angenehmes Arbeitsklima in kleinen Teams
- eine der Qualifikation entsprechende Vergütung und Vergünstigungen bei Urlaubsreisen.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin senden Sie bitte an:



NUR TOURISTIC GMBH
Bereich Personal
Postfach 11 13 43
6000 Frankfurt 11

Wir sind ein internationales Vertriebsunternehmen in der Wachstumsbranche elektronische Meß- und Systemtechnik. Auf dem Gebiet der analogen und digitalen Meßtechnik vertreiben wir hochwertige Produkte. Für den Ausbau unseres Vertriebsbüros Nord suchen wir einen verkaufsorientierten

Elektronik-Ingenieur

für die PLZ-Gebiete 2 und 3 mit Sitz im Raum Hamburg. Ein Team, das an hohe Zuwachsraten gewöhnt ist, würde sich auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen freuen.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, sollten Sie Erfahrung im Vertrieb und überzeugendes Auftreten nach außen mitbringen.

Ein leistungsgerechtes Gehalt mit Erfolgsbeteiligung sowie ein Wagen der gehobenen Mittelklasse sorgen für den finanziellen Rahmen.

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen, oder rufen Sie einfach unseren Herrn Muderer unter Tel. 0 89 / 8 58 02 - 0 an.



Instrumatic® Electronic GmbH

Ihr Partner für Meßtechnik
Lochhamer Schlag 5a, 8032 Gräfelfing
Telefon 0 89 / 85 80 20, Telex 5 24 298

ACTIS

Wir sind ein dynamisches, rasch wachsendes Unternehmen mit **Geschäftsstellen in Stuttgart, Berlin und Frankfurt.** Mehr als 70 Mitarbeiter sind bei uns gewohnt, erstklassige Software-Projekte professionell nach modernen Software-Engineering-Methoden zu realisieren.
Wegen der ständig steigenden Nachfrage suchen wir laufend auch qualifizierte Berufsanfänger:

Diplom-Informatiker / Wirtschafts-Ingenieure
als
Systemanalytiker / Organisatoren

die selbständiges, verantwortliches Handeln bei der Lösung **anspruchsvoller Aufgaben,** ständig wechselnde Problemstellungen und eine unkonventionelle Arbeitsweise im Team bevorzugen.

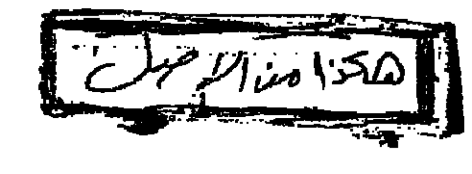
Gute Leute haben bei uns **ungewöhnliche Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten,** z. B. als Projektleiter oder selbständiger Berater.

Unser Know-how in der Entwicklung und Anwendung von Software (z. B. Bankenpaket PABA und Flexible Fertigung FORS), eine gründliche Einarbeitung und Ausbildung durch erfahrene Berater, Spezialtraining und weitere gezielte Aktivitäten sind eine solide Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit und Karriere.

Entsprechend Ihrer Leistung erwartet Sie bei uns ein sehr gutes Gehalt, Prämien, gute Sozialleistungen, ein sicherer Arbeitsplatz und ein Umfeld, in dem Sie sich wohl fühlen.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto, Tätigkeitsübersicht, Handschrift-Probe, Lebenslauf, Angaben über frühestmöglichen Eintrittstermin und Gehaltswunsch direkt an Herrn Dr. Stübel in Firma

ACTIS Angewandte Computertechnik für Informationssysteme
Zentrale, Robert-Koch-Straße 10 (Villa Leicht), 7000 Stuttgart 80,
Telefon 07 11/73 20 77, Telex 7 255 279 acti d
Weitere Geschäftsstellen in Berlin und Frankfurt

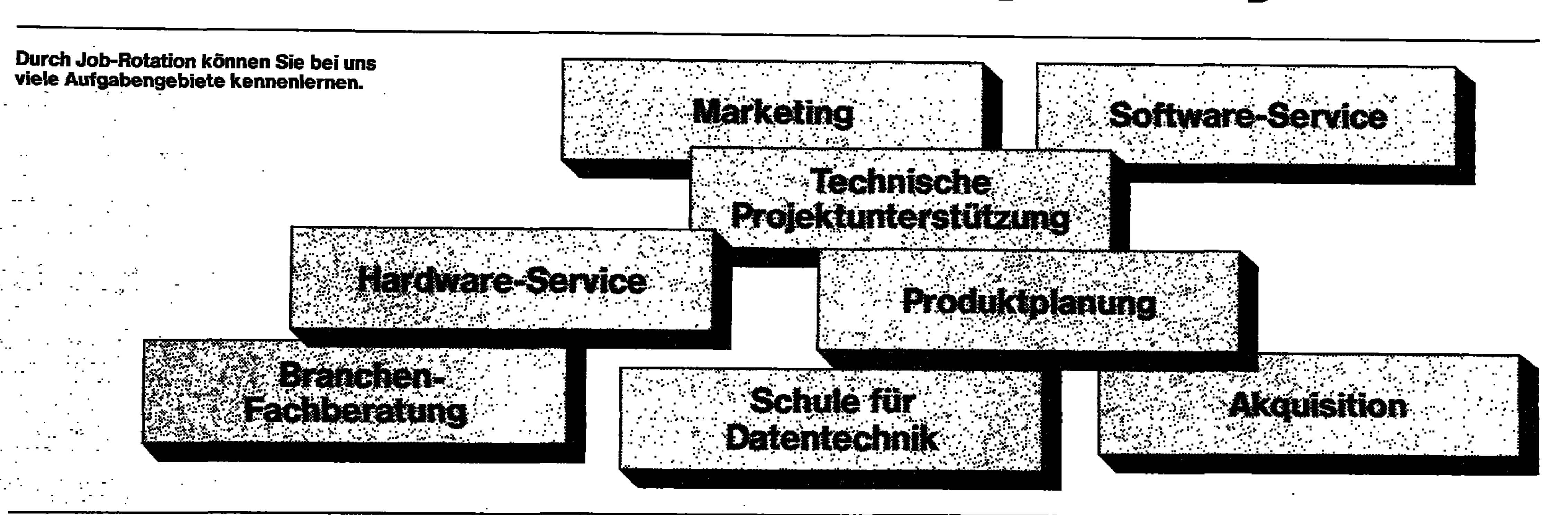


SIEMENS

Produkte planen
Projekte realisieren
Lösungen anbieten

Ihre Zukunft im Vertrieb zukunftsorientierter Computersysteme

Durch Job-Rotation können Sie bei uns viele Aufgabengebiete kennenlernen.



Hardwareberater

Ingenieure Univ. und FH der Fachrichtungen
- Elektrotechnik
- Nachrichtentechnik
- Feinwerktechnik

} mit Informatik

Physiker

Techniker mit DV-Erfahrung und/oder Elektronikkenntnissen

Für Berufsanfänger erfolgt die Einarbeitung über ein Traineeprogramm

Ihre Aufgabe:

Hardware-Service

Beraten der Anwender in produkt- und systemtechnischen Fragen der Hardware

Planen und Realisieren moderner Betriebssicherheits- und Service-Konzepte

Erproben neuer HW-Produkte und Erstinstallation bei ausgewählten Kunden

Unterstützen unserer Kunden und regionalen System-Serviceabteilungen im In- und Ausland bei der Lösung komplexer Hardware-Anforderungen

Analysieren komplexer Betriebsabläufe durch moderne Diagnosemethoden

Systemberater Verfahrensberater

DV-Kenner mit Anwendererfahrung oder profunden Systemkenntnissen

Informatiker

Ingenieure (Univ. und FH)

Betriebswirte

Wirtschaftsingenieure

Für Berufsanfänger erfolgt die Einarbeitung über ein Traineeprogramm.

Ihre Aufgabe:

Techn. Projektunterstützung

Projektieren von Systemlösungen

Beraten beim Einsatz von Betriebssystemen und Anwendersoftware

Einsatzvorbereitung

Projektleitungen im In- und Ausland

Produktplaner

Informatiker

Ingenieure Univ. u. FH der Fachrichtungen
- Nachrichtentechnik
- Elektrotechnik
- Maschinenbau

} mit Informatik

Mathematiker

Physiker

Betriebswirte

DV-Kenner mit Anwendererfahrung

Ihre Aufgabe:

Produktplanung

Anstoßen von Produktentwicklungen auf den Gebieten Hardware, Systemsoftware und Anwendersoftware

Entwerfen von Produktstrategien

Umsetzen von Produktstrategien in konkrete Produktanforderungen mit Leistungs- und Funktionsvorgaben, Termin- und Kostenzielen

Verfolgen der Produktentwicklung

Im Vertrieb Datentechnik gibt es viele zukunftsträchtige Aufgaben. Ausbaufähige Tätigkeiten an den Schnittstellen von Datenverarbeitung und Kommunikationstechnik bieten eine Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten. Aber auch wenn Sie sich für Entwicklungsaufgaben interessieren, bewerben Sie sich. Wir bieten auch hier eine breite Palette herausfordernder Aufgaben der DV-Zukunft.

Wir suchen engagierte, kreative Mitarbeiter, die eine erfolgreiche Arbeit in der Datenverarbeitung als berufliche Bestätigung brauchen oder suchen. Teamfähigkeit wird gefordert.

Bei Berufsanfängern von Hochschulen/Fachhochschulen setzen wir einen guten Examensabschluß voraus.
Für eine ständige fachliche Weiterbildung steht unsere Schule für Kommunikations- und Datentechnik – eine der leistungsstärksten Herstellerschulen Europas – mit einem breitgefächerten Kursangebot zur Verfügung.

Damen und Herren, die sich für eine dieser Aufgaben interessieren, senden bitte unter W 332 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) mit Angabe der gewünschten Tätigkeit an unsere **Zentrale Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.**

Siemens AG

Carl Zeiss baut Präzisionsgeräte mit moderner Elektronik.

Unser Produktbereich Sonderoptik entwickelt und produziert feinmechanisch-optische und -elektronische Geräte auf hohem technischen Niveau.

Wir suchen: für unsere Konstruktion einen

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Elektronik zur Entwicklung und Konstruktion von hochkomplexen elektronisch-mechanischen Geräten.

Seine Aufgaben:
- Beratung der Geräte-Konstruktion
- Verbindungsstelle und Gesprächspartner für Elektroniklabors, Geräte- und Elektro-Konstruktion
- Integration von Elektronik in Geräten
- Inbetriebnahme und Erprobung von Prototypen

Wir bieten: Vielseitige und interessante Aufgaben in einer Entwicklungsmannschaft mit breitgestreuten wissenschaftlichen und fachlichen Qualifikationen.

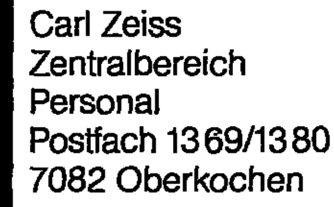
Wir erwarten:
- Gute konstruktive Grundlagen
- Fundierte Kenntnisse in Elektrik und Elektronik
- Flexibilität bei der Bearbeitung unterschiedlicher Aufgaben
- Die Fähigkeit zur Teamarbeit mit Mechanik-, Optik- und Labor-Ingenieuren

Wir gehen davon aus, daß Sie zusätzlich Initiative, Aufgeschlossenheit und Kostenbewußtsein mitbringen.

Wenn Sie dieses Aufgabengebiet anspricht, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Zentralbereich Personal – Pers W 2.

ZEISS

Der Weg in die Zukunft



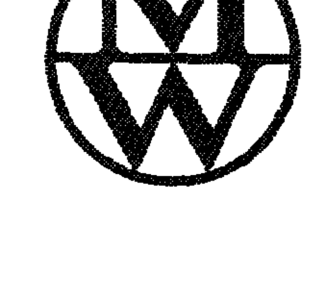
Carl Zeiss
Zentralbereich
Personal
Postfach 1369/1380
7082 Oberkochen

MANNESMANN DEMAG

Wir sind ein international bekanntes Maschinenbau-Unternehmen. Unsere Produkte des Anlagenbaues für die Hüttentechnik genießen aufgrund ihres ausgereiften Know-hows Weltruf.

Für die **Projektierung von Gesamtanlagen** suchen wir einen erfahrenen





Diplom-Ingenieur (TH/FH)

der Fachrichtung Maschinenbau oder Hüttenkunde

Wir erwarten, daß Sie nach gründlicher Einarbeitung selbständig Angebote für Stahlwerke aller Art erstellen und das jeweilige Projektteam sowie Verhandlungen mit Unterlieferanten und Konsorten im In- und Ausland führen. Intern sind Sie für die Koordinierung der Projektbearbeitung in den Fachabteilungen verantwortlich.

Außerdem suchen wir einen

Projekt-Ingenieur

für die Projektierung von Blasstahlwerkseinrichtungen. Sie sind Diplom-Ingenieur TH/FH der Fachrichtung Maschinenbau und sollten bereits als Projekteur gearbeitet haben. Wir geben aber auch dem Berufsanfänger eine gute Chance.

Die Beherrschung der englischen Sprache und die Bereitschaft zu Auslandsreisen sind wegen unseren weitgehend exportorientierten Aktivitäten unerläßlich.

Wenn Sie an einer verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgabenstellung interessiert sind, senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:
Mannesmann Demag
Hüttentechnik
Metallgewinnung
Personalabteilung 6591.1
Wolfgang-Reuter-Platz
4100 Duisburg 1

EBERLE

Relais — Temperaturregler — Systeme
für Haustechnik und Industrieautomation

**Entwickeln Sie mit uns die „Regler für die 90er Jahre!"
Dafür suchen wir zwei hervorragende**

Diplom-Ingenieure

(Nachrichtentechnik, Regelungstechnik, Allgem. *E-Technik*)

Haben Sie mehrjährige Erfahrungen in der Entwicklung von analoger und digitaler Elektronik?

... dann sollten Sie zu uns kommen und in einem kreativen Team selbständig und verantwortungsbereit an interessanten Aufgaben mitarbeiten.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, reichen Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung ein oder rufen Sie uns zur Vereinbarung eines Gesprächtermins an.

**EBERLE GMBH
Oedenberger Straße 55–65
8500 Nürnberg 20
Tel. (09 11) 5 69 33 89**

Wir sind Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für holzbe- und -verarbeitende Unternehmen.

Wir suchen zum baldigen Eintritt an unserer Dienststelle in Köln einen

Chemotechniker

Alter bis 30 Jahre, zur Konzentrationsmessung von chemischen Stoffen und Stoffgemischen an Arbeitsplätzen unserer Mitgliedsunternehmen.

Der Bewerber muß bereit sein, überwiegend im Außendienst in der Bundesrepublik Deutschland tätig zu sein.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz bei interessanter Tätigkeit. Vergütung entsprechend Verg.Gr. VII bzw. VI b BAT, bei Bewährung Aufstiegschancen.

Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bitten wir zu richten an

Holz-Berufsgenossenschaft
Technischer Aufsichtsdienst
Am Knie 6 – 8000 München 60

Wir sind ein weltweit vertretenes mittelständisches Maschinenbauunternehmen. Kurzfristig suchen wir für den Bereich

Antriebstechnik
einen
Dipl.-Ingenieur

der als Konstrukteur die Weiterentwicklung und Anwendung eines anspruchsvollen Programms von Elektromagnetkupplungen, Überlast- und Wellenkupplungen engagiert und kompetent betreuen kann.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

Maschinenfabrik Mönninghoff
GmbH & Co KG

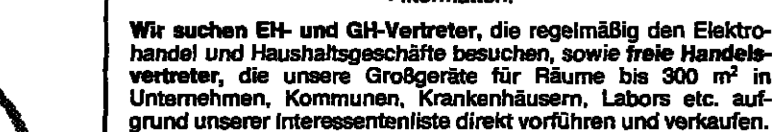
Postfach 10 17 49, 4630 Bochum 1

WELTNEUHEIT – LUFTBEFEUCHTER – LUFTREINIGER

Wir bieten eine außergewöhnlich erfolgreiche Weltneuheit auf dem Gebiet der Luftbefeuchtung und Luftreinigung. Unsere Geräte sind patentamtlich geschützt und liegen voll im Trend: sie beseitigen trockene Heizungsluft, Zigarettenqualm, Staub in Wohnräumen und Büros. Wartungsfrei. Ohne unhygienische Filtermatten.

Wir suchen EH- und GH-Vertreter, die regelmäßig den Elektrohandel und Haushaltsgeschäfte besuchen, sowie **freie Handelsvertreter**, die unsere Großgeräte für Räume bis 300 m² in Unternehmen, Kommunen, Krankenhäusern, Labors etc. aufgrund unserer Interessentenliste direkt vorführen und verkaufen.

Ihre Chancen liegen im schnell wachsenden Markt und im erstklassigen, konkurrenzlosen Produkt. Zuschriften mit gegenwärtigem Tätigkeitsbericht und Bild bitte an Herrn Gröber.



7987 Weingarten, Heinr.-Hertz-Str., Tel. 07 51 / 4 50 11

OFFSET-DRUCKER

Guter Farbendrucker für Einfarben-Maschinen zu guten Konditionen in Dauerstellung gesucht.

WUPPER-DRUCK GMBH
Else-Lasker-Schüler-Straße 47–49
5600 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 44 30 44



280 Zimmer, 14 Konferenzräume bis 400 Personen, La Truffe – Die Parkstube – Weinstube – König-Brunnen – Casablanca-Bar

Wir sind ein traditionsreiches, immer zukunftsorientiertes First-Class-Hotel und suchen für sofort oder nach Vereinbarung einen

Technischen Leiter

Sie sollten als technischer Leiter in einem Hotel, Krankenhaus oder Verwaltungshaus gearbeitet haben. Vielleicht sind Sie Maschinist mit den Patenten C3 oder C4 und suchen eine Aufgabe mit festem Grund. Alter ist für uns kein Thema!

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Unterlagen.

Parkhotel Frankfurt
...das kleine Grand Hôtel
Doris Rudel, Personalleiterin
Wiesenhüttenplatz 28–38
6000 Frankfurt am Main, ☎ 0 69 / 26 97 88 53

Als international anerkanntes *Unternehmen planen* und bauen wir im In- und Ausland Kraftwerke und *Verbrennungsanlagen* für kommunale Abfälle sowie Rostfeuerungen und Entschlackungsanlagen für Kohle.

Für unsere Projekt- und Verkaufsabteilung suchen wir



jüngere Projektingenieure

mit wärmetechnischen Kenntnissen

erfahrenen Berechnungsingenieur

für Kesselberechnung und -auslegung.

Bitte bewerben Sie sich

MARTIN GMBH FÜR UMWELT- UND ENERGIETECHNIK
Leopoldstraße 248, 8000 München 40, Telefon 0 89 / 3 50 31-1 14

KAUFHALLE



Sie können schon einiges. Machen Sie jetzt mehr daraus.

Die Lehre zum Einzelhandelskaufmann haben Sie bereits hinter sich; vielleicht auch schon einige Jahre Berufserfahrung. Und jetzt stellt sich Ihnen die Frage „Wie geht es eigentlich weiter?"

Wir eröffnen Ihnen eine Chance zur systematischen Berufsplanung. Denn für zukünftige Führungspositionen suchen wir jetzt

Nachwuchskräfte für Führungsaufgaben im Verkauf

Lebensmittel, Textilien oder Hartwaren

In diesen Fachbereichen bieten wir engagierten jungen Einzelhandelskaufleuten in unseren über 100 Häusern sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Schritt für Schritt bereiten wir Sie auf Aufgaben mit steigender Verantwortung vor; in Theorie und Praxis, nach einem individuellen Förderungsplan.

Wir bieten keine „Rolltreppe" zum Erfolg, auf der Sie ohne eigenes Zutun automatisch aufsteigen. Aber wir unterstützen Sie von Stufe zu Stufe, wenn Sie uns zeigen, daß Sie weiter wollen und können.

Wenn Sie dieses langfristig interessante Angebot reizt, Sie den notwendigen Schwung mitbringen und Sie außerdem mobil sind, d. h. ein eventueller Umzug für Sie kein Problem ist, möchten wir Sie gern kennenlernen und ausführlich informieren.

Bitte schreiben Sie an: Kaufhalle GmbH,
Bereich Personalwesen, z. H. Herrn Hermann Westendorf,
Leonhard-Tietz-Straße 1, 5000 Köln 1.

Machen Sie jetzt den Schritt nach vorne.

Die Fraunhofer-Gesellschaft und die Universität Dortmund suchen für den Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen und für ihr Institut für Transporttechnik und Warendistribution in Dortmund

Wissenschaftliche Mitarbeiter/Hochschulabsolventen (TU)

(Fachbereich: Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik oder Mathematik)

Wir bieten Ihnen qualifizierte Aufgaben, die Engagement verlangen und Ihren Aufstieg fördern.

Unser Institut ist eine der 34 Forschungseinrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft. Wir suchen jüngere wissenschaftliche Mitarbeiter, deren Aufgabe die Bearbeitung industrienaher, aktueller Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf dem Gebiet Planung und Betrieb logistischer Systeme sein wird. Die anspruchsvollen Aufgaben aus den Bereichen Materialfluß- und Lagersystemplanung, Planung und Realisierung DV-gestützter Systemsteuerungen sowie Simulation von Materialfluß- und Fertigungsprozessen werden in kleinen leistungsfähigen Teams eigenverantwortlich bearbeitet. Neben einem qualifizierten Abschluß sollten Bewerber eine besondere Neigung zur Auseinandersetzung mit automatischen Systemen besitzen.

Wir bieten Anstellung und Vergütung nach BAT IIa/III, verbunden mit den Sozialleistungen wie im öffentlichen Dienst. Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben. Bewerben Sie sich bitte schriftlich mit allen wichtigen Unterlagen.

Fraunhofer-Institut für Transporttechnik und Warendistribution
Herrn Dr.-Ing. A. Kuhn
Emil-Figge-Str. 75
4600 Dortmund 50



Universität Dortmund
Fachbereich Maschinenbau
Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen
Herrn Dipl.-Ing. Wehking
Postfach 50 05 00
4600 Dortmund 50



Präzisionsmotorenteile

bilden den Schwerpunkt unserer Fertigungsprogramme. Alle deutschen sowie zahlreiche ausländische Motoren- und Fahrzeughersteller in Europa und Übersee zählen zu unseren Kunden. Mit über 6500 Mitarbeitern in mehreren Werken sind wir ein namhaftes Unternehmen der Metallindustrie.

Zur Unterstützung des leitenden Sicherheits-Ingenieurs suchen wir eine weitere

Sicherheits-Fachkraft

Unser neuer Mitarbeiter sollte über eine abgeschlossene Ausbildung als **Techniker bzw. Diplom-Ingenieur (FH)**, Fachrichtung Maschinenbau, und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in einem Industriebetrieb verfügen.

Kenntnisse im Sicherheitswesen sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

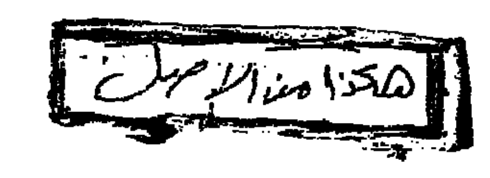
Zu dem Aufgabengebiet gehört es, Betriebsanlagen und technische Arbeitsmittel innerhalb unserer Betriebe sicherheitstechnisch *zu überprüfen, bei der Planung* zu beraten und Ursachen von Arbeitsunfällen zu untersuchen.

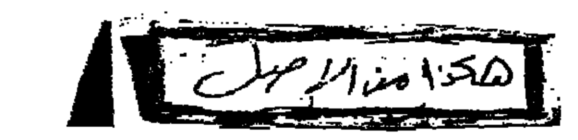
Nach gründlicher Einarbeitung werden Sie selbständig in einem Team tätig sein.

Wir bieten eine sichere Position, leistungsgerechtes Gehalt sowie die zeitgemäßen sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens, wozu unter anderem auch betriebliche Altersversorgung, Gleitzeit und *Weiterbildungsprogramme* gehören.

Senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung *mit Kurzlebenslauf, Lichtbild*, Zeugnisabschriften und gegebenenfalls weiteren Qualifikationsnachweisen.

MAHLE GMBH
Zentrale
Personalabteilung
Postfach 50 07 69
Pragstraße 26–46
7000 Stuttgart 50







Volljurist Industriepolitik

Bedeutendes Markenartikel-Unternehmen in München

Sie kennen uns als die deutsche Tochtergesellschaft eines international erfolgreichen amerikanischen Konsumgüterkonzerns. Auch in Deutschland sind wir Marktführer, unsere Hauptmarke ist die Nr. 1. Delegation von Verantwortung, konsequentes Handeln, intelligentes Marketing und das Engagement unserer über 2000 Mitarbeiter sichern unseren Erfolg.

Der Schwerpunkt Ihrer Aufgaben wird u. a. in den Bereichen Zollrecht, EG-Recht, Export, spezifische Produktprobleme, Produzentenhaftung liegen. Die Verbandsarbeit steht genauso im Vordergrund wie der Kontakt zu Ministerien und Behörden.

Intern und extern ist dazu neben guten Fachkenntnissen sehr viel Fingerspitzengefühl und Kooperationsfähigkeit notwendig. Sie sind teamfähig, kommunikativ und kreativ und haben nach Ihrem Prädikatsexamen idealerweise bereits zwei bis drei Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Funktion in einem Unternehmen, in einem Industrieverband oder einer guten Kanzlei erworben. Wir erwarten ein Alter von Anfang 30, gutes Englisch und idealerweise Französisch.

Ihre Bewerbung erreicht uns unter Kennziffer 380/8 über die von uns beauftragte Gesellschaft, die Sperrvermerke konsequent beachtet. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Lange zur Verfügung.



Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06172/28011

Als Tochtergesellschaft der **Siemens AG** bearbeiten wir zukunftsweisende Entwicklungsprojekte der Hard- und Software für eigene Produkte und Systeme und im Auftrag der Siemens AG.
Zum sofortigen Eintritt – eventuell auch in Teilzeit – suchen wir

Informatiker
Mathematiker
Physiker
Nachrichtentechniker

mit Nebenfach Informatik

für die Mitarbeit an der Entwicklung von

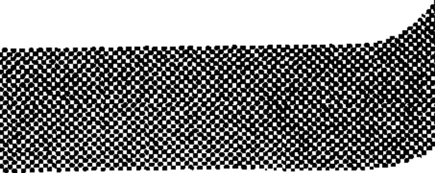
- **Firmware/Software für öffentliche und private Vermittlungsnetze**
- **Software für die Kopplung heterogener Netze, insbesondere Siemens – IBM**
- **Firmware/Software für Steuerungen**
- ***Software für Datenbanken und Compilern***

Von unseren zukünftigen Mitarbeitern/ innen erwarten wir ein abgeschlossenes Studium (Uni/ TH oder FH) in einer der genannten Fachrichtungen sowie durch das Studium vermittelte Informatikkenntnisse. Sie sollten mindestens eine Assemblersprache sowie eine höhere Programmiersprache beherrschen und bereits Erfahrung in der Softwareentwicklung mitbringen. Berufsanfänger werden bei uns eingearbeitet. Wir erwarten qualifizierte Mitarbeiter, die komplexe Zusammenhänge erkennen und analysieren können, die selbständig, verantwortungsvoll und initiativ sind, die ein sicheres Auftreten haben, kooperativ und kontaktfreudig sind und die eine technisch anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit suchen.

Wir bieten interessante Aufgaben, gutes Betriebsklima und ein den Erfahrungen und Leistungen entsprechendes Einkommen. Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an

COMPUTER GESELLSCHAFT KONSTANZ MBH
Referat Personal und Recht, Postfach 11 42, D-7750 Konstanz,
Telefon 07531 / 87-4733.





Wir sind das größte Teehandelshaus auf dem europäischen Kontinent. Unsere Produkte wie Teefix, Gold-Teefix, Fixminze, Fixbutte haben in der Bundesrepublik Deutschland eine überragende Marktbedeutung.

In diversen europäischen und außereuropäischen Ländern sind wir durch Niederlassungen vertreten, die sich expansiv entwickeln.

Für den weiteren Ausbau von Exportmärkten suchen wir zum alsbaldigen Eintritt den

Assistenten des Verkaufsleiters Export

Bei der Besetzung dieser interessanten und verantwortungsvollen Position denken wir an einen Mitarbeiter im Alter um 35 Jahre mit fundierter kaufmännischer Ausbildung, Berufserfahrung im Export und technischem Verständnis. Verhandlungssichere Sprachkenntnisse in Englisch und Spanisch werden vorausgesetzt, weitere Fremdsprachen wären von Vorteil. Die Tätigkeit ist mit Auslandsaufenthalten verbunden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem, tabellarischem Lebenslauf, kompletten Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe der Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Einstellungstermin an



TEEKANNE
TEEKANNE GmbH · Personalabteilung
Kevelaerer Straße 21–23 · 4000 Düsseldorf 11 · Telefon 02 11 / 5 08 51



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

Unternehmensbereich
Marine- und Sondertechnik

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH ist das führende deutsche Luft- und Raumfahrtunternehmen. In vier MBB-Unternehmensgruppen arbeiten über 35.000 Mitarbeiter an 18 Standorten an der Verwirklichung technologischer Ideen zu Produkten, die Gegenwart und Zukunft mitgestalten.

Der selbständig operierende Unternehmensbereich „Marine- und Sondertechnik" mit Standort Bremen und über 1.000 Mitarbeitern erarbeitet technisch komplexe Problemlösungen bei der Entwicklung und Fertigung von Anlagen, Geräten und Systemen für zivile und militärische Aufgabenstellungen: Spitzenprodukte auf den Gebieten hochintegrierte Elektronik, elektronische Prüftechnik, Sensorik, Signalverarbeitung unter Einsatz der Echtzeit-Datenverarbeitung sind Ergebnisse unserer Arbeit.

Neue Produkte und stetig wachsende Aufgaben erfordern den Ausbau unserer *Entwicklungsteams*. **Berufserfahrenen Ingenieuren** – aber auch Hochschulabsolventen – bieten wir die Möglichkeit, unter Berücksichtigung der speziellen Kenntnisse bzw. Erfahrungen an unterschiedlichen Aufgabenstellungen mitzuwirken:

Systemtechnik
Hard- und Software
Prüftechnik
Regelungs- und Simulationstechnik
Radar-/Signaturtechnik

Die Ausbildung sollte demgemäß in den Fachrichtungen Elektronik/Elektrotechnik, Informatik oder der Physik erfolgreich absolviert worden sein.

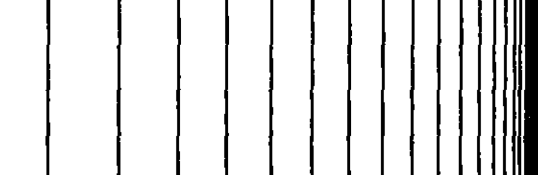
Praktische Erfahrungen aus der Projektierung bzw. dem Projektmanagement eröffnen zusätzliche Einsatzmöglichkeiten für Sie. Aber auch der sich durch einen guten Notendurchschnitt auszeichnende Universitäts- oder Fachhochschulabsolvent mit einschlägigen Studienschwerpunkten hat bei uns gute Berufs- und Entwicklungschancen. Eine sorgfältige, systematische Einarbeitung ist bei uns selbstverständlich und bereitet auf die Übernahme selbständiger Aufgaben vor.

Über weitere Details, über unser attraktives finanzielles Angebot und auch über unseren lebenswerten Standort Bremen, würden wir uns gerne persönlich unterhalten.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Unsere Anschrift lautet:

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich
Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 12, z. Hd. Herrn Morawitz
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen 1

Partner internationaler Programme





PHILIPS

Test- und Meßgeräte finden ihre Anwendung in der Ausbildung und Forschung sowie in Prüffeldern und *Entwicklungslaboratorien der* Industrie: Die Marktentwicklung sichert uns auch künftig überdurchschnittliche Zuwachsraten. Für die Produktbereiche Meßtechnik (hochwertige Oszilloskope, Logikanalysatoren, Generatoren, Zähler usw.) sowie Einbau-Stromversorgungen für Geräte- und Anlagenhersteller suchen wir für unsere Filiale **München**

Diplom-Ingenieure (FH)

Verkaufs-Ingenieur
Ihre Aufgabe:
Akquisition neuer Kunden, Betreuung unserer Stammkunden, Erarbeitung von maßgeschneiderten Problemlösungen.
Ihre Wissensbasis:
Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Elektrotechnik. Kenntnisse der Digitaltechnik sind von Vorteil.

Innendienst-Ingenieur
Ihre Aufgabe:
Erarbeiten von anwendungsbezogenen Lösungen im Zusammenhang mit meßtechnischen Aufgabenstellungen. Unterstützung des Vertriebsaußendienstes.
Ihre Wissensbasis:
Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Elektrotechnik oder Physik mit guten Kenntnissen der Analog- *und Digitaltechnik*.

Eine systematische Einarbeitung *sichert die Grundlage für eine erfolgreiche Tätigkeit*. Das Gehalt wird Sie zufriedenstellen, aber auch unsere sozialen Leistungen.

Im Verkaufsaußendienst haben Sie die Möglichkeit, einen Teil Ihres Gehaltes erfolgsabhängig zu gestalten. Für Ihre Aufgabe stellen wir Ihnen einen Dienstwagen zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen können.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe einer Tel.-Nr. unter der wir Sie kurzfristig erreichen können. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen in unserer Filiale München Herr Steinmaßl (Tel. 0 89 / 5 10 40) zur Verfügung.

Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen

Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie

Wir sind die deutsche Gesellschaft eines führenden Unternehmens der Markenartikelindustrie.

Unser Berliner Werk zählt zu den modernsten der Branche.

Für Aufgaben, die im Zusammenhang mit der weiteren Optimierung unserer EDV-gestützten Fertigung *stehen, suchen wir den*

Leiter Fertigungssysteme

Die Bewerber für diese Stabsfunktion sollen einschlägige Erfahrung in der Anwendung von Produktionsplanungs- und Steuerungssystemen (PPS) in der Lebensmittel- oder Konsumgüterindustrie vorweisen können.

Nach gründlicher Einarbeitung in unserer Zentrale in einer norddeutschen Großstadt wird unser neuer Mann eine Schlüsselfunktion im Werk übernehmen.

Wir geben auch guten Nachwuchsleuten eine Chance, die noch im zweiten Glied stehen.

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung und Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Rödiger & Rödiger Personalberatung, Koenigsallee 83, 1000 Berlin 33, Telefon 0 30 / 8 25 55 13, die Sperrvermerke berücksichtigt.



Panasonic

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, Hi-Fi-, Video-, Elektro-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Für das PLZ-Gebiet 8 suchen wir so bald wie möglich einen Vertriebsbeauftragten im Außendienst für passive Bauelemente. Wir erwarten von Ihnen fundierte Fachkenntnisse oder eine elektrotechnische Ausbildung. Einsatzfreude und Verhandlungsgeschick sowie gute englische Sprachkenntnisse sollten Sie schon mitbringen.

Wenn Sie in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Vertriebsbeauftragter
Passive Bauelemente, PLZ-Gebiet 8

TITAN umreift – sicher verpackt

Wir sind ein Unternehmen des HOESCH-Konzerns. Unser Fertigungsprogramm umfaßt Umreifungsmaschinen und -geräte sowie Stahl- und Kunststoff-Verpackungsband. *Damit sichern wir* Transportgüter für alle Anwendungsbereiche und Branchen – weltweit.

Wir intensivieren unsere Exportaktivitäten und suchen für überwiegende Reisetätigkeit in Ost-Europa einen

Länderreferenten Export
(Schwerpunkt UdSSR)

der bereits über Exporterfahrungen im Innen- und Außendienst im west- und osteuropäischen Raum verfügt. Unser neuer Mitarbeiter sollte als qualifizierter Kaufmann technisches Verständnis für einen vorwiegend beratungsintensiven Verkauf haben. Er sollte etwa 35 Jahre alt sein und die englische und französische Sprache beherrschen (zusätzliche Kenntnisse der russischen Sprache wären von Vorteil). Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, sich in fremde Mentalitäten hineinzudenken, sollten ihn auszeichnen.

Wenn Sie unser Angebot anspricht, schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Fragen beantwortet Ihnen unser Personalleiter, Herr Hilger, telefonisch gern vorab.

TITAN Umreifungstechnik GmbH · 5830 Schwelm
Berliner Str. 51-55 · Telefon (0 23 36) 808-321



Herausforderung für Verkaufsprofis

Als erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen auf dem Energiesektor verstärken wir unser Team und suchen

Vertriebsrepräsentanten

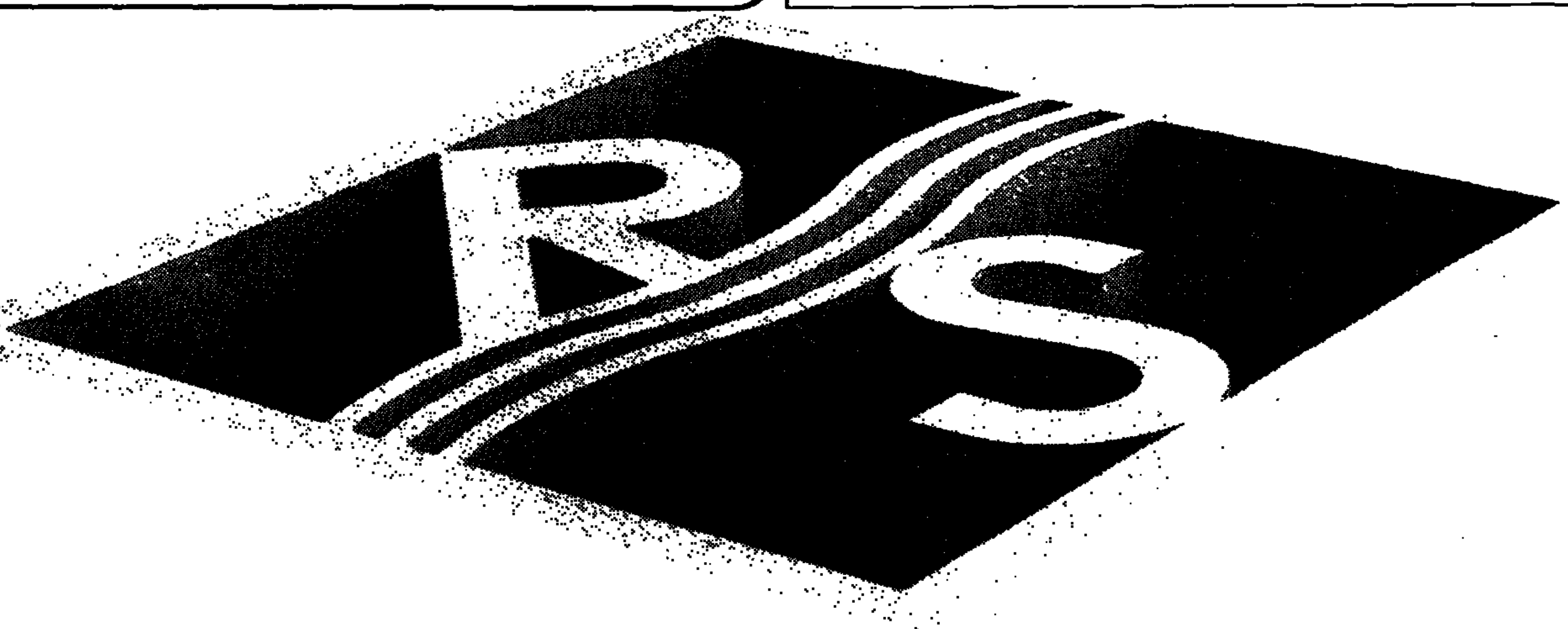
für folgende Gebiete: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Ruhrgebiet, Saarland, Bayern.

Wir bieten geschützte Verkaufsgebiete, überdurchschnittlich gute Provisionsregelung, zusätzl. Erfolgsprämien, Verkaufsunterstützung durch unseren Vertriebsleiter.

Unsere Zielgruppe reicht vom Kleinbetrieb, Dienstleistungsunternehmen, Industrie- und Gewerbebetrieb, Banken bis zu Kommunen. Sehr renommierte Unternehmen aus dem ganzen Bundesgebiet sind bereits unsere Kunden.

Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich bitte mit allen üblichen Bewerbungsunterlagen bei:

BFE ***Beratungsgesellschaft für Energieabnehmer mbH,***
Hauptstr. 70, Postfach 21 15
6909 Mühlhausen, Tel. 0 62 22 / 6 10 21 - 3



Diplom-Ingenieure Univ
Entwicklung Meßgeräte

Sie benötigen die Ausbildung der Fachrichtung Hochfrequenz-/Nachrichtentechnik und sollten Grundkenntnisse der Mikroprozessortechnik haben.

Ihre Aufgaben umfassen die rechnerische und praktische Entwicklung von Baugruppen für elektronische Präzisions-Meßgeräte bis zur Serienreife sowie die entwicklungsbegleitende Unterlagenerstellung.

Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf den Gebieten der allgemeinen analogen und digitalen Schaltungstechnik und auf dem HF-Gebiet.

Wenn Sie über einschlägige Berufserfahrung verfügen, ist dies von Vorteil. Absolventen mit gutem Abschluß und entsprechendem Ausbildungsgang gebe wir die Möglichkeit zur intensiven Einarbeitung.

Kennziffer P 203

1
Meßgeräte für Hochfrequenztechnik

Für die Steuerung unserer Meßgeräte mit 16-bit-Mikroprozessoren entwickeln Sie strukturierte Programme und die zugehörige Hardware.

Der Ausbildungsschwerpunkt Ihres Studiums sollten moderne Mikroprozessorsysteme und deren Peripherie sowie Methoden der Softwareentwicklung sein. Sie beherrschen höhere Programmiersprachen ebenso wie PL/M und Assembler.

Verständnis für die Elektronik/Nachrichtentechnik sind für die enge Zusammenarbeit mit Ihren HF-Entwicklungskollegen von Vorteil.

Berufsanfänger mit entsprechender Eignung und gutem Abschluß können in dieses interessante Aufgabengebiet einsteigen.

Kennziffer P 207

2
Mikroprozessor-Soft-und Hardware

Wir erweitern unsere Abteilung Mikroelektronik. Dabei suchen wir für die Entwicklung monolithisch integrierter Schaltungen Diplomingenieure der Fachrichtung Nachrichtentechnik. Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt in der Digitaltechnik, in der Sie Erfahrung haben sollten.

Da rechnergestützte Entwicklungsmethodik der Schlüssel zur Integration ist, sollten Sie mit modernen Rechnern umgehen können und Erfahrung in mindestens einer höheren Programmiersprache haben.

Außerdem sucht unsere Mikroelektronikabteilung einen Physiker oder Diplomingenieur der Fachrichtung technische Physik für interessante technologische Entwicklungsaufgaben auf den Gebieten der Dünnschicht- und Dickschichttechnik.

Kennziffer P 213

3
Mikro-Elektronik

Seit Jahrzehnten zählt man uns international zu den führenden Herstellern von elektronischen Meßgeräten und nachrichtentechnischen Anlagen. Elektronische Präzision ist das Kennzeichen der Firma. 4000 Mitarbeitern verdanken wir den Erfolg.

Wir stehen mit unseren Entwicklungen an vorderster Front der Technik. Was erwartet Sie bei uns? Hochinteressante Aufgaben, flexible Organisation, überschaubares Unternehmen, in dem der Spitzenmann noch auffällt und schnell weiterkommt. Durch unser geplantes Wachstum können wir Ihnen auch in der Zukunft Aufgaben anbieten, die Ihrer jeweiligen beruflichen Entwicklung entsprechen.

Wie stellen wir uns unsere künftigen Mitarbeiter vor? Sie sollen zu uns passen; das heißt flexibel, spontan und kreativ sein, eine gehörige Portion Einsatzbereitschaft mitbringen und sich für die Technik begeistern können.

Englischkenntnisse und ein Hochschulabschluß mit guten Ergebnissen sind erforderlich. Wir bieten Ihnen neben den vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes einen sicheren Arbeitsplatz und eine attraktive Bezahlung.

Wenn Ihnen unser Angebot zusagt, informieren Sie sich oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der betreffenden nebenstehenden Kennziffer.



GMBH & CO. KG. PERSONALABTEILUNG
MÜHLDORFSTRASSE 15 · 8000 MÜNCHEN 80
TELEFON (089) 4129–24 02 bis 24 05

STELLENGESUCHE

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. (44)

- Umfassende Führungserfahrungen in *mittelständischen Unternehmen:* Investitionsgüter/Metall, Konsumgüter/Kunststoff;
- damit verbunden breite Facherfahrungen: Konzeption/Planung/Controlling, neue Produkte/neue Technologien, Vertriebssteuerung inkl. eigener Akquisition, Organisation/Datenverarbeitung etc.;
- besondere Erfahrung: Rationalisierung/Umstrukturierung;
- pragmatischer Generalist mit Detailzugriff. Systematiker, der aber auch zupackend improvisieren kann. Führung durch eigenes Vorbild, daher stets gute Akzeptanz;
- *jetzt erfolgreicher Geschäftsführer Konzernbetrieb,* möchte sich verändern.

Ziel: Gesamtverantwortung in unabhängigem, überschauberem Unternehmen mit guten Entwicklungsmöglichkeiten. Ortsungebunden, jedoch Raum NRW/Norddeutschland eher bevorzugt.

Zuschriften bitte unter S 8601 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Wirkungskreis auf beratendem und betreuendem Sektor

abgeschl. Theologie-Studium, 2. Examen, kaufm. Ausbildung u. Berufstätigkeit, Kenntnisse u. Erfahrung in Seelsorge, Gesprächsanalysen, Führung v. Mitarbeitern, Organisation, Lehramtsbefähigung. 38 J., verh., nicht ortsgebunden.

Ang. unt. A 8587 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Oberbauleiter

dynamische Persönlichkeit, 48 J., mit allen Kenntnissen u. Erfahrungen, die ein mittelständisches Bauunternehmen benötigt, um in der heutigen Zeit noch erfolgreich bestehen zu können, sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe.

Zuschriften unter K 7869 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ORIENT-FACHMANN

für alte und antike Orientteppiche, mit über 20jähriger Erfahrung, guten Verkaufserfolgen, sicherem Auftreten, sucht verantwortungsvolle Position in einem Haus mit gutem Namen.

Zuschr. erb. unt. K 8595 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführung auf Zeit

Langjähriger Geschäftsführer erfolgreicher Unternehmen, jetzt als Unternehmensberater spezialisiert auf Sanierungen und Geschäftsführung auf Zeit im In- und Ausland, sucht weitere Aufgaben. Erstklassige Referenzen.

Zuschr. u. R 8600 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännische Führungskraft

Dipl.-Kfm., Mitte 40, langj. Tätigkeit in Industrie, Wirtschaftspr.-Ges., Finanzverwaltung und als kaufm. Leiter im Dienstleistungsgew. Erfahrungsschwerpunkte: *Feststellung* und Beseitigung von betrieblichen Schwachstellen aller Art, Aufbau und Durchsetzung von Cost-Controlling-Systemen (u. a. EDV-gestützte Materialwirtschaft), Budgetkontrolle, Bilanzierung, Einkauf, sucht neue unternehmerisch orientierte Tätigkeit, evtl. auch Unternehmensberatung, Revisionsleitung o. ä.

Zuschr. erb. u. R 8534 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertrieb – Hartnäckiger, führungserfahrener, erfolgr. Außendienstler sucht zum 1. 4. 86 seriöses Unternehmen zwecks Umsatzaktivierung, mögl. NRW/Westf. Kreise Kapitaland. Zuschriften erb. unt. G 8527 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

39 J., verh., 2 Kinder, aus Kiel, seit 1972 selbständig mit einem Hochbaubetrieb und seit 1979 mit Einzelhandelsbetrieben, DOB, Geschenkartikel, Wolle und Confiserie, möchte aus konjunkturellen und persönlichen Gründen nach Süddeutschland zurück und sucht daher entsprechende Position.

Tel. 04 31 / 65 03 90 oder 67 34 51 (Beyer) bzw. Zuschr. unt. Z 8586 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SERIÖSE DAME

Anf. 40, sucht verantwortungsvolle *Aufgabe als Betreuerin, Gesellschafterin* (mit allen häusl. Kenntn. vertraut), Reisebegleiterin, Sekretärin (Deutsch, Engl., Franz.) bei kultiviertem u. aufgeschl. Herrn od. Dame.

Zuschr. unter U 8339 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Japan

Speditionskaufmann, 21, 2½ J. Praxis, Imp./Exp., Luftfr., Deutsch/Engl., flexib., selbst. arb., kooperativ, belastb., s. Tätigk. in Japan.

Zuschriften erbeten unter M 8531 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ehemaliger Selbständiger, Baumschulen-, Garten- und Landschaftsbau,

sucht Anstellung für die Pflege der Außenanlagen

von Villen- bzw. Betriebsgärten. Alter 49 Jahre, verh., ev., mit allen Arbeiten vertraut, Führerschein Kl. 3 vorh. Wohnungsbeschaffung erwünscht.

Angeb. unt. F 8593 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie einen loyalen und erfolgreichen

Nachfolger oder rechte Hand (Vertriebsprofi)

Ich, 33, habe 13 Jahre beste Erfolge im Vertrieb (Deutschland + USA) u. in Mitarbeiterführung. Wegen zu schwacher Kapitaldecke gebe ich meine Selbständigkeit auf (Finanzen) und stehe Ihnen als positiv denkender Partner zur Verfügung.

Zuschriften unter N 8576 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Justizbeamter ohne Dis., kaufmännische Ausbildung, Bundeswehr, 26 Jahre, Erfahrung im Innen- und Außendienst sucht neuen interessanten Wirkungskreis, gerne Kfz-Branche, sehr kontaktfähig, flexibel und ortsungebunden. Angebote unter P 8489 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist

31 J., verh., einsatzfreudig u. flexibel, Ausbildungsschwerpunkte allgemein Zivilrecht, Arbeitsrecht, Strafrecht, Engl.-Kenntn. gut, sucht Anfangsstellung bei Bank, Handel, Industrie, Verband od. Rechtsanwalt.

Zuschr. unter M 8575 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gel. Schriftsetzer, 24 Jahre, ledig, BW abgeleistet 3/86, mit sehr guten Deutsch- u. Geschichtskenntnissen, sucht Anfangsstellung als

Korrektor

zum 1. 4. 86 oder später.

Ang. unt. E 8591 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Soziologe

33, m. abgeschlossener bibliothekarischer u. kaufm. Ausbildung, sucht Tätigkeit i. d. Bereichen Information u. Dokumentation od. Marktforschung.

Zuschr. u. L 8596 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fachlich qualifizierte

Transport-Schadensabwicklung

Reimer Hinz, Berner Weg 15, 2 HH 65, Schiffahrtskfm., Mitte 40, EKS-ler, bish. Tätigkeit: Geschäftsf./Management einer unabhängigen Gutachterorganisation, kfm. Leitung, techn. Know-how, Problemlösg. Ich suche eine adäquate Position, Ortswechsel *akzeptabel.*

DIPLOM-PHYSIKER

Kerntechnik, EDV-Erfahrung, sucht neue Aufgabe in der Energietechnik in Norddeutschland.

Ang. u. P 8599 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Junger Mann

bisher Zahntechniker, sucht gutbezahlte Arbeit jed. Art.

Tel. 0 23 63 / 5 54 10

Hifi-TV-Fachverkäufer

Gelernter Einzelhandelskaufmann, 47, Erfahrung: Einkauf, Dekoration u. Werbung, ungekündigt, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit, *möglichst Hifi-Sektor.* Angebote unter S 8535 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ärztebesucher

Diplom-Biologe, versiert, 59 J., Raum Hamburg, sucht Stellung.

Tel. 0 41 65 / 69 18

Außendienstler

Gebiet: Ostwestfalen u. Münsterland, sucht nebenberufliche Tätigkeit, evtl. hauptberuflich od. tät. Teilhaberschaft.

Zuschr. u. U 8405 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportmanager

46 J., seit 5 Jahren im Ausland, sucht neue Aufgabe in Hamburg.

Angebote erbeten unter PS 46932, an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Techn. Kaufmann

Anf. 40, langjähr. Außendiensterfahrung, sucht interessante Vertretung im Raum Norddeutschland.

Zuschr. unt. L 8574 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Volljuristin

(Einst.) Ex.-Note vollbefr., 28 J., einsatzfreudig u. belastbar, sucht Anf.-Stellung im Großraum HH.

Zuschr. unt. N 8488 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Viels. Ind.-Kfm. (Chemie)

weibl., 33 J., *möchte 2 bis 3 Mon.* in England arbeiten.

Zuschr. erb. unt. D 8590 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

BILDSCHIRMTEXT – PROJEKTLEITER

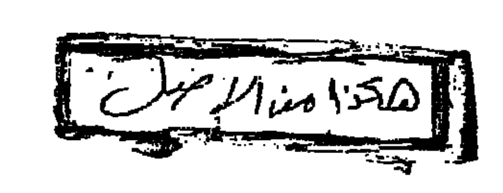
31 J., sucht neuen Wirkungskreis.

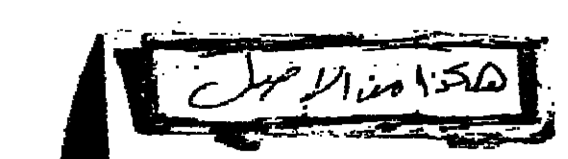
Fertigkeiten

- Aufbau relat. Datenbanken und Zielbringung über interakt. Medien.
- Konkret. von in-a. offhousesystems, GBG; s, ext. Rechner, Rechnerverbund.
- Edit. branchenspezif. Anbieter-Programme.
- Aufbau u. Leitung von Vertriebnetzen für Marketing- u. Werbegesellschaften.
- Einsatz v. BTX zur Steuerung des Außendienstes, Bestellwesen, Lagerverwaltung, kompart. zum betriebsint. EDV-System.

Angebote erbeten unter T 8536 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 24 und 26





Wir sind ein erfolgreicher deutscher Maschinenbaukonzern mit zehnstelligem Umsatzvolumen. Es wird in mehreren als Profit Centers geführten Unternehmenssparten erzielt. Auf Spezialgebieten der Technik bewegen wir uns in marktführender Position. Für einen Geschäftsbereich mit deutlich zweistelligem Millionenumsatz suchen wir den

kfm. Leiter

Er verantwortet kollegial mit dem technischen Leiter das Bereichsergebnis. Für diese Aufgabe möchten wir einen im internationalen Anlagengeschäft versierten Kaufmann gewinnen, der die Vertriebsproblematik von der kaufmännischen Akquisitionsunterstützung bis hin zum Vertragswesen und zur Auftragsabwicklung sicher beherrscht. Des weiteren sollte er die Kenntnis der modernen betriebswirtschaftlichen Planungs- und Analysemethoden nachweisen können. Zur fachlichen Qualifikation zählen wir darüber hinaus eine ausgeprägte Fähigkeit, die Mitarbeiter auf der Grundlage einer kooperativen Führungstechnik erfolgreich zu steuern und zu motivieren.

Die Position wurde neu geschaffen und untersteht der Spartenleitung direkt. Die Verantwortung für das Aufgabengebiet wollen wir einem unternehmerisch ausgerichteten Betriebswirt übertragen, der nach Studium und einschlägiger Berufspraxis entweder schon vergleichbare Verantwortung getragen hat oder aber aus einer blockierten „zweiten Reihe" den Durchbruch in die Erstposition anstrebt. Für unsere Besetzungsentscheidung werden Leistung und Können maßgebend sein.

Interessierten Herren, deren bisherige Berufsgeschichte das beschriebene Qualifikationsniveau ausweist, geben wir Gelegenheit zur vertraulichen Kontaktaufnahme über die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Deren Geschäftsführer, Herr Hans-Joachim Schmidt, bittet um ein kurzes Anschreiben mit den wesentlichen Ausbildungs- und Berufsdaten. Er steht aber auch fernmündlich zur Erteilung weiterer Informationen zur Verfügung. Die Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

MARKON

MARKON UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH · HOHENSTAUFENRING 11 · 5000 KÖLN 1 · TEL. 02 21 / 21 02 38

Wir sind ein weltweit arbeitendes deutsches Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie. Der Kernbereich unserer Aktivitäten liegt im Maschinen- und Anlagenbau. Mit unserer Produktpalette behaupten wir auf dem Weltmarkt eine herausragende Stellung. Dazu trägt ein zuverlässiges System der Qualitätssicherung in unseren Fertigungs- und Montagestätten ganz entscheidend bei.

Für eines unserer Werke in Norddeutschland suchen wir einen Herrn dieses Fachgebiets, der als

Leiter Qualitätswesen

die Tradition einer konsequenten Politik der hohen Produktqualität fortsetzen soll. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die systematische Planung und Umsetzung aller Maßnahmen der Qualitätssicherung unter Einbeziehung von Prüfverfahren aus Werkstoff- und Schweißtechnologien, die ständige Kontrolle dieser Maßnahmen, eine sorgfältige Beobachtung aller neuen Technologien und die Beurteilung ihrer Anwendungseignung für das Qualitätswesen.

Die Position erfordert den Abschluß eines Ingenieurstudiums – möglichst der Werkstoffkunde – sowie die Zusatzausbildung als Schweißfachingenieur. Des weiteren sollten praktische Berufserfahrungen aus einer vergleichbaren Position in der metallverarbeitenden Industrie mit Einzel- und Kleinserienfertigung vorliegen. Das breit angelegte Aufgabenspektrum und die ständige Zusammenarbeit mit zahlreichen anderen Bereichen des Unternehmens verlangen Engagement, fachmännisch abgewogene Initiativen und eine kooperative Grundeinstellung. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Interessierten Herren, deren bisherige Berufsgeschichte das beschriebene Qualifikationsniveau ausweist, geben wir Gelegenheit zur vertraulichen Kontaktaufnahme über die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Deren Geschäftsführer, Herr Hans-Joachim Schmidt, bittet um ein kurzes Anschreiben mit den wesentlichen Ausbildungs- und Berufsdaten. Er steht aber auch fernmündlich zur Erteilung weiterer Informationen zur Verfügung. Die Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

MARKON

MARKON UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH · HOHENSTAUFENRING 11 · 5000 KÖLN 1 · TEL. 02 21 / 21 02 38

KONSTRUKTIONSERFAHRUNGEN UND PROBLEMLÖSUNGSFÄHIGKEIT

Als namhaftes Unternehmen der Automobilzulieferindustrie produzieren wir Formteile der Automobilinnenausstattung. Unsere Kunden schätzen an uns die Fähigkeit, ihnen maßgeschneiderte Problemlösungen anzubieten. Die weiterhin auf Expansion gerichtete wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens erfordert den Ausbau unserer Abteilung Produkttechnik durch jüngere **Ingenieure** als

KUNDENBERATER

Automobilinnenausstattung

Die Aufgabe der Abteilung Produkttechnik beginnt bei der Konzeption, der konstruktiven Festlegung der Formen und den Vorgaben für die weitere Bearbeitung in einem engen Kontakt zum Kunden. Das setzt voraus, daß die zukünftigen Stelleninhaber in der Lage sind, Ideen zu entwickeln, Probleme zu erkennen und die Fähigkeit besitzen, dem Kunden diese überzeugend darzustellen.

Wir erwarten von Ihnen die Erfüllung folgender Anforderungsmerkmale:

- Abgeschlossenes Fachhochschulstudium oder Technikerstudium, gegebenenfalls über den zweiten Bildungsweg mit einer technischen Lehre als Werkzeugmacher, Kraftfahrzeugtechniker oder Technischer Zeichner
- Konstruktionserfahrungen, möglicherweise im Bereich der Automobilindustrie oder einer vergleichbaren Branche
- Räumliches Vorstellungsvermögen und Designgefühl

Sie müssen in der Lage sein, die Probleme der Kunden zu erkennen, Lösungen anzubieten und den Kunden zu überzeugen. Wir erwarten Kontaktfähigkeit und die Fähigkeit, im Team Problemlösungen zu erarbeiten und die Begeisterung, in einem dynamischen Team wachsende Aufgaben zu übernehmen. Sie werden systematisch im Unternehmen eingearbeitet und haben die Möglichkeit, sich nach Bewährung beruflich zu entwickeln.

Ihr Alter sollte nicht über 35 Jahre liegen.

Dienstsitz ist eine reizvolle Region in Nordrhein-Westfalen.

Wir wissen, daß der Kreis der Bewerber relativ klein ist und bieten aus diesem Grunde die Möglichkeit der Vorabinformationen über unseren Berater, Herrn Kretschmer, unter der Telefonnummer 02 21 / 24 71 83 (abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende Rufnummer 0 22 04 / 8 25 74). Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind für uns selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, evtl. Gehaltsangabe, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer A/61001 an die



WIRTSCHAFTS+PERSONAL BERATUNG
KRETSCHMER U. PARTNER

Hohenzollernring 52 · 5000 Köln 1 · Telefon: 0221-247183

MERCK

Wir sind ein auch auf dem Sektor Elektronik-Chemikalien weltweit tätiges Unternehmen und suchen zum weiteren Ausbau unserer kundenorientierten Anwendungstechnik auf dem Gebiet der Mikrolithographie

Physikochemiker, Physiker, Ingenieure

mit praktischer Erfahrung in der Verarbeitung von

Photoresists

in der Halbleiterfertigung. Ihre wesentliche Aufgabe ist das Bearbeiten anwendungstechnischer Fragestellungen. Wir erwarten hohe Fachkompetenz, Initiative und Flexibilität sowie die Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit Fachkollegen.

Gute englische Sprachkenntnisse und Kontaktfähigkeit werden vorausgesetzt, da die Tätigkeit Fachgespräche mit Kunden und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland einschließt.

Sie finden bei uns gute Entwicklungsmöglichkeiten in einem rasch expandierenden Produktbereich.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild sowie um Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Einkommensvorstellung – oder rufen Sie uns einfach an: Telefonnummer 0 61 51 / 72–23 18

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Softwaretechnologen

mbp gehört zu den großen Software- und Systemhäusern Deutschlands. Gegründet 1957 profitiert mbp als Tochtergesellschaft der Hoesch AG auch vom Know-how dieses weltweit tätigen Unternehmens. mbp bietet überzeugende Lösungen in vielen Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnik.

Wir realisieren für unsere Kunden Informationssysteme und suchen

Software-Ingenieure

Sie sind in die Realisierung komplexer Systeme eingebunden und übernehmen Aufgaben im Bereich:

- **Problemanalyse**
- **Systementwurf**
- **Implementierung**

Wir bevorzugen Bewerber mit:

- Hochschulabschluß, Informatik/Mathematik/Wirtschaftsinformatik
- Erfahrung in Software-Engineering, Methoden/Verfahren
- Gute Kenntnisse einer höheren Programmiersprache, vorzugsweise ADA

Wir honorieren überdurchschnittlichen Einsatz und Leistungen mit einem überdurchschnittlichen Einkommen.

Dienstort: Köln

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unseren Personalleiter Johannes Kalverkamp.



Mathematischer Beratungs- und Programmierungsdienst GmbH
Semerteichstraße 47–49
D-4600 Dortmund 1

Beratung · Software · Systeme

Trainer für Newcomer

mbp gehört zu den großen Software- und Systemhäusern Deutschlands. Gegründet 1957 profitiert mbp als Tochtergesellschaft der Hoesch AG auch vom Know-how dieses weltweit tätigen Unternehmens. mbp bietet überzeugende Lösungen in vielen Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnik.

Wissen Sie, was Mathematisch-Technische Assistenten sind?

Das Berufsbild des Mathematisch-Technischen Assistenten wird seit zwei Jahrzehnten Abiturienten als Alternative zum Studium angeboten. In 2½ Jahren wird eine qualifizierte Ausbildung mit dem Abschluß vor der IHK durchgeführt.

Wir sind ein kleines, engagiertes Team von DV-Experten, die seit 4 Jahren Ihr Wissen an DV-Newcomer weitergeben.

Wir suchen für Frankfurt den

DV-Trainer

der bereit ist, die Ausbildung praxisnah zu gestalten (Software-Engineering, DB-Einsatz, PC) und Themen der Informatik zu vermitteln (BS Compiler, Speicherorganisation).

Bei uns setzen Sie Ihre Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Menschen um und können sich weiterqualifizieren. Wir bieten Ihnen darüber hinaus ein leistungsbezogenes Gehalt und gute Sozialleistungen.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unseren Personalleiter Johannes Kalverkamp.



Mathematischer Beratungs- und Programmierungsdienst GmbH
Semerteichstraße 47–49
D-4600 Dortmund 1

Beratung · Software · Systeme

Ihr Start bei CTM ist fundiert zukunftsorientiert

Denn CTM ist ein Unternehmen im Aufwind. Mit über 1150 Beschäftigten und überdurchschnittlichem Umsatzzuwachs. Wir fertigen dialogorientierte modulare Systeme moderner Bürokommunikation mit optimal verteilter Intelligenz, umfassenden Kommunikationsschnittstellen und vielfältigen Anschlußmöglichkeiten für jeden Bildschirmarbeitsplatz. Zudem bieten wir maßgeschneiderte kompatible Lösungen für ca. 200 Branchen.

Wir bauen unsere attraktive und erfolgreiche **Geschäftsstelle in Hamburg** noch weiter aus und suchen

VERTRIEBSBEAUFTRAGTE

Als erfahrender und erfolgreicher Vertriebsprofi aus einer vergleichbaren Branche wissen Sie, worauf es ankommt.

Wir bieten Ihnen erstklassige Voraussetzungen durch fundiert zukunftsorientierte Produkte, selbständiges Arbeiten im geschützten Verkaufsgebiet und qualifizierte Software- und Systemunterstützung.

Ihren Erfolg honorieren wir durch ein sehr hohes ergebnisabhängiges Einkommen mit interessantem Fixgehalt, hohen Provisionssätzen und zusätzlichen äußerst attraktiven Wettbewerben.

ORGANISATIONS-PROGRAMMIERER

zur Unterstützung unserer Verkaufsmannschaft in der Pre- und Post-Sales-Phase. Sie werden vor allem Präsentationen vorbereiten und durchführen. Außerdem gehört die laufende Projektrealisierung ebenso zu Ihren Aufgaben wie die Durchführung von Schulungen.

Sie haben bereits mehrjährige Erfahrung als Organisationsprogrammierer in der kommerziellen Datenverarbeitung, beherrschen COBOL, arbeiten gerne vertriebsnah und möchten in einem zukunftsorientierten Unternehmen am Erfolg teilhaben.

Wir bieten Ihnen umfassende Aus- und Fortbildung, selbständiges Arbeiten, ein attraktives Gesamteinkommen aus Festgehalt und Prämien sowie gute Aufstiegsmöglichkeiten durch permanentes Wachstum.

Für erste telefonische Informationen stehen wir Ihnen unter der Tel.-Nr. *040/37003-0 gerne zur Verfügung.* Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung in Konstanz.

Fundiert zukunftsorientiert



Ein Unternehmen der SEL-Gruppe

CTM · Computertechnik Müller GmbH
Max-Stromeyer-Straße 37 · 7750 Konstanz
Telefon 07531/802-0 · Telex 733266 ctm d
Teletex 7531101 · Telefax 07531/802-111
Btx *53310 #

POLISOFT

Weiter auf Expansionskurs!

Wir sind einer der größten und erfahrensten Personal-Computer-Händler in der BRD. Unser Erfolg verpflichtet aber auch zu steigender Präsenz und qualifizierter Betreuung. Deshalb suchen wir weitere

Vertriebsbeauftragte

die uns mit Initiative sowie konzeptioneller und konstruktiver Teamarbeit unterstützen und für die Absatzsteigerung aller von uns geführten Hard- und Software-Produkte Sorge tragen.

Außerdem suchen wir qualifizierte Soft-/Hardware-Spezialisten als

Systemberater

für den PC- und/oder Mainframe-Bereich. Das Einsatzgebiet umfaßt sowohl die technisch-wissenschaftlichen und CAD- als auch die betriebswirtschaftlichen Systeme.

Über die verschiedenen Aufgaben möchten wir gern persönlich mit Ihnen sprechen. Wenn es Ihnen Spaß macht, ein junges, ideenreiches und schlagkräftiges Team durch Ihre Mitarbeit zu verstärken, bewerben Sie sich bitte handschriftlich mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer 139 über

PERSONALANZEIGEN GEEST

Inh. Ingrid Geest, Postfach 650 427, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Unternehmensgruppe im stahlnahen Bereich mit bedeutenden Interessen in der Produktion und im Handel sucht für die Steuerung und Koordinierung ihres *weiteren Ausbaus kompetente Persönlichkeit als*

Controller

Dieser wird in enger Abstimmung mit dem Hauptgesellschafter unternehmerische Entscheidungen vorbereiten und für die der Unternehmensgruppe angeschlossenen Gesellschaften folgende Aufgaben verantwortlich wahrnehmen:

- **Organisation**
- ***operatives Rechnungswesen***
- **Planung/Budgetierung**
- **Berichtswesen**
- **Erfolgs- und Kostenkontrolle**
- **kurz- und mittelfristige Finanzierungen**

Die praxisgerechte Lösung dieser Aufgaben erfordert Selbständigkeit, hohe Einsatzbereitschaft, analytisches Denken und Sicherheit im Umgang mit Partnern und Mitarbeitern, ferner bewährte Berufserfahrungen aus einer Tätigkeit in der Industrie, dem Bankwesen oder der Wirtschaftsprüfung.

Bewerber für diese interessante Position sollten zwischen 30 und 36 Jahre alt sein, über ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium (Diplom-Kaufmann) verfügen und englische Sprachkenntnisse besitzen.

Dienstsitz ist Düsseldorf.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf an:

Stahl-Consulting GmbH
Corneliusstraße 76
4000 Düsseldorf 1

Bocholter Wohnungsbaugesellschaft mbH
Schwartzstraße 59 · 4290 Bocholt

Wir sind ein städtisches, gemeinnütziges Wohnungsbauunternehmen mit einem Wohnungsbestand von ca. 1700 Wohnungen und haben uns auch in den letzten Jahren mit Träger- und Betreuungsmaßnahmen im Eigentumsbereich beschäftigt. Die Neubautätigkeit betrug in 1985 ca. 50 Eigenheime. Die verwaltungsmäßige Betreuung von ca. 150 Eigentumswohnungen gehört ebenfalls zu unserem Arbeitsfeld.

Wir suchen zum 1. 7. 1986 den/die neue(n)

Geschäftsführer(in)

Er/sie soll das gesamte Spektrum der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft abdecken und für neue Ideen und Experimente aufgeschlossen sein. Über den wohnungswirtschaftlichen Sachverstand sollte auch Erfahrung in Planung und Durchführung von Bauvorhaben mitgebracht werden. Kenntnisse in der Modernisierung, Verwaltung, in der Mitarbeiterführung und in der Bestandserhaltung sind selbstverständlich. Auf eine Beherrschung des gesamten Vertrags- und Vergabewesens wird großen Wert gelegt.

Die Stelle kann sowohl von einem Wohnungswirt mit guten technischen Kenntnissen, als auch von einem Diplom-Ingenieur mit umfangreichen wohnungswirtschaftlichen Erfahrungen besetzt werden.

Die Eingruppierung ist in die Vergütungsgruppe Ia des Bundes-Angestellten-Tarifvertrages vorgesehen mit allen kommunalen Sozialleistungen (zusätzliche Altersversorgung, Beihilfe etc.).

Die Stadt Bocholt ist ein Mittelzentrum mit ca. 70 000 Einwohnern im westlichen Münsterland und besitzt alle Einrichtungen im schulischen und kulturellen Bereich.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf und den üblichen weiteren Unterlagen bitten wir bis 1. März 1986 an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, *Herrn Stadtdirektor Dr. R. von Ameln, Berliner* Platz 1, 4290 Bocholt, zu richten.

Wir sind eine Großforschungseinrichtung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen mit Hauptsitz in Sankt Augustin bei Bonn und weiteren Standorten in Berlin, Darmstadt und Karlsruhe. In der GMD sind z. Z. über 900 Mitarbeiter beschäftigt.

Für unser Institut für Informationstechnische Infrastrukturen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Diplom-Informatiker(in)

mit Kenntnissen über offene Kommunikationsprotokolle (OSI/ISO und CCITT) und IBMs Systems Network Architecture (SNA).

Für das Deutsche Forschungsnetz werden bei uns Softwareprodukte entwickelt, die IBMs SNA-Netze mit öffentlichen Netzen verbinden. Diese Produkte finden zunehmend auch Einsatz im industriellen Bereich.

Wir bieten eine angemessene Vergütung nach dem Bundesangestelltentarif sowie die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen. Der Vertrag ist zeitlich befristet.

Wenn Sie Interesse haben, bei solchen Entwicklungen mitzuarbeiten und über die dafür erforderlichen Kenntnisse verfügen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die



Personalabteilung der

Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH.

Postfach 1240 · 5205 St. Augustin 1
(Schloß Birlinghoven)

---

wir stellen ein:

für unsere Fertigung und Verwaltung in unserem Werk Kastl (Kemnath)



stellvertr. Konstruktionsleiter
Ingenieure (Maschinenbau)
Konstrukteure
techn. Zeichner

Wir bitten um kurze Bewerbung mit Lebenslauf oder persönliche Vorstellung nach telefonischer Vereinbarung.



Industriegebiet
D-8581 Kastl (Kemnath)
Telefon (0 96 42) 1455 - 58
Telex 6 31 627

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

STELLENGESUCHE



Diplom-Ökonom, Diplom-Finanzwirt 311

Prädikatsexamen, fundierte betriebswirtschaftliche und steuerrechtliche Kenntnisse, 6-jähr. Tätigkeit in der Finanzverwaltung (Veranlagung/Großbetriebsprüfung) und Industrie (Konzernsteuerabteilung), in ungekündigter Stellung;

sucht leitende Tätigkeit auf dem Gebiet des Steuerwesens.

Auskünfte gibt: Frau Staedel
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66, 4630 Bochum 1,
☎ 0234/305-581, FS 825309

Diplom-Ingenieur (FH) Bauwesen 312

33, FH Darmstadt, Schwerpunkt Konstruktiver Ingenieur-Bau; 1jähr. Auslandspraktikum, CAE-Kurs „Anwendungsfachmann Bauwesen"; gute engl. und arab. Sprachkenntnisse; Erfahrung in Lebensart/Kultur im arabischsprachigen Raum und in Zusammenarbeit mit Verwaltung/Behörde;

sucht Tätigkeit im Vertrieb, Bereich Baustoffe/-maschinen, arab. Ausland.

Auskünfte gibt: Herr Gräuler
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66, 4630 Bochum 1,
☎ 0234/305-651, FS 825309

Diplom-Ingenieur (FH) Bauwesen 313

35, Bauzeichnerlehre, 2 Jahre Bauzeichner, Zusatzpraktikum als Einschaler und Eisenbieger; 9 Jahre Berufspraxis im konstr. Ing.-Bau, konstr. Bearbeitung von 5 Spannbetonbrücken, 2 Krankenhäusern, Sparkassen, Lager- und Kfz-Halle, Industriebau, Umbau eines großen Altbaukomplexes; Stat. und konstr. Bearbeitung von Hoch-, Wohnungs- und Umbauprojekten mit EDV-Unterstützung und Trommelplotter. 6-mon. Weiterbildungslehrgang zum CAE-Anwendungsfachmann Bauwesen;

sucht in CAD und CAE Mitarbeit bei der Anwendung, Produktion, Entwicklung und/oder Kundenbetreuung nach gründlicher Einarbeitung auch in anderem Ing.-Fachbereich.

Auskünfte gibt: Herr Gräuler
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66, 4630 Bochum 1,
☎ 0234/305-651, FS 825309

Diplom-Kaufmann und Bankkaufmann 314

34, *nachweisliche Aquisitionsbefähigung, Auslandserfahrung, englische und spanische* Sprachkenntnisse; langjährige Führungserfahrung im Bank- und Exportfinanzierungsbereich;

sucht entwicklungsfähige Managementaufgabe in Bank oder Industrie, ortsungebunden.

Auskünfte gibt: Frau Hinke
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1,
☎ 0211/8226-515, FS 8588292

Diplom-Kommunikationswirt 315

30, HdK Berlin 1985, Industriekaufmann, Ausbildereignungsprüfung; Studienschwerpunkte: Kommunikationsplanung und verbale Gestaltung;

sucht Anfangsstellung z.B. im Bereich FFF, Print- oder Neue Medien, in Werbe- oder PR-Agentur oder in der freien Wirtschaft.

Auskünfte gibt: Frau Maderner
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16, 2000 Hamburg 1,
☎ 040/2485-2495, FS 2163213

Diplom-Ökonom 316

28, led., Univ. Oldenburg „sehr gut", Grundkenntnisse Englisch, Französisch;

sucht Stelle als Assistent im Bereich Marketing/Finanzierung.

Auskünfte gibt: Herr Ahlers
Fachvermittlungsdienst Oldenburg, Osterstr. 15, 2900 Oldenburg, ☎ 0441/228-358

Fachvermittlungsdienste gibt es bei den Arbeitsämtern in Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Gießen, Göttingen, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Köln, Mainz, München, Münster, Nürnberg, Oldenburg, Saarbrücken, Stuttgart, Würzburg.

Wenn Sie an einem der heutigen Angebote interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die angegebene Adresse. Suchen Sie andere qualifizierte Fach- und Führungskräfte, holen Sie bitte weitere aktuelle Angebote bei Ihrem Fachvermittlungsdienst ein.



Bundesanstalt für Arbeit

Suche sofortige neue Aufgabe

Den Wert meiner Lebenserfahrung schätze ich so hoch ein, wie den meiner Zeugnisse. Nach 4 J. Ausb. u. Arbeit i. USA suche ich Pos., wo d. Vielf. d. Ber. erw. u. honor. wird. Erf.: Restaurant-Service, Verk. u. Verw., Organis. v. Vortrags-Reisen, Lehrer f. Deutsch. Zeugn. u. Erf.: Staatl. gepr. Hebamme, Ehe- u. Fam.-Beraterin, psycho-phys. Geburtsvorb. f. nat. Geb., viele Seminare, Publikat., Vortr., esot. Wissensch. W., 37 J., nicht ortsgeb. Zuschr. erb. u. H 8682 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marineoffizier

(Fregattenkapitän), 46, langjährige Erfahrungen an Bord (4 Jahre Kommandant) und im Ministerium (10 Jahre), Auslandsverwendung (3 Jahre), sucht neue Aufgaben ab 10/86.
Zuschr. erb. unt. C 8589 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie Ihrem Unternehmen eine Zukunft

durch promov. Wirtschaftsfachmann, der insbesondere in dem Postleitraum 2 seine Qualifikation als Führungskraft mit der Tendenz zum Verkauf zur Verfügung stellt.
Zuschr. u. M 8597 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe Vertrieb Versicherung

Geschäftsstellenleiter, größeres regionales Gebiet, fundiertes Wissen in Leben, Sach, HUK und Rechtsschutz, Ende 30, örtlich ungebunden, sucht – gerne auch für einen späteren Zeitpunkt – anspruchsvolle Aufgabe wie Übernahme einer Filial-/Landesdirektion mit Orga- und Personalverantwortung, evtl. auch Eintritt als Partner in Großagentur.

Ihr Angebot erbitte ich unter G 8593 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ARZT

40 Jahre, 10 J. Kassenerfahrung und Betriebsmedizin, sucht Position in Industrie, Wirtschaft, Behörde oder dergl., halb- oder ganztags ab 1. 7. 86 oder 1. 10. 86 im Raum Hamburg/Lübeck. Zuschriften erb. unt. D 8524 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftsführer

mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung sowie Berufserfahrung, Serviermeister mit AEVO und im gesamten Empfangs- u. Kassenbereich mit Kontrollwesen, 48 J. alt, 2sprachig, sucht neuen Wirkungskreis zum 1. 4. 86; selbständiges, verantwortungsvolles Aufgabengebiet.
Ang. erb. unt. B 8588 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännische Führungskraft/Außenhandel

Hamburger Bank-/Außenhandelskaufmann, 38 J., Fremdsprachen: Englisch, Spanisch, Italienisch, mit langjähriger Auslandserfahrung und nachweisbaren Erfolgen in der Erschließung neuer *Märkte*, Einführung von Produkten (Markenartikeln, Konsumgütern, Food u. Nonfood, techn. Erzeugnissen), im Aufbau von Produktionsbetrieben im Ausland, Führung leistungsorientierter Handelsniederlassungen in Übersee, Steuerung von Vertriebspartnern in Exportmärkten sowie der Betreuung und Pflege anspruchsvoller Großkunden in Südamerika, Spanien, Italien, Südostasien, sucht verantwortungsvolles Aufgabengebiet in Handel/Industrie, auch im Auslandseinsatz. – Ortsungebunden, mobil, kurzfristig verfügbar.
Zuschr. erb. u. F 8526 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Controlling – Rechnungswesen – ORG/EDV

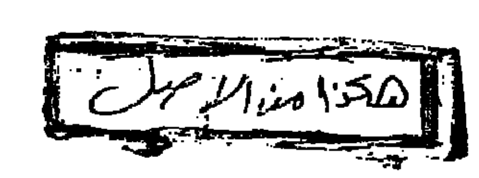
Dipl.-Kfm., 43, erfahren in erfolgsorientierter Planung und Steuerung nationaler und internationaler Gesellschaften, sucht neue Aufgabe, vorzugsweise in Norddeutschland, als

Controller/GF

Spezielles Know-how: Unternehmensziele und Strategien planen und realisieren – Organisation und Leitung der Bereiche Unternehmensplanung, Betriebswirtschaft, Kostenrechnung, Berichtswesen-Installation moderner Planungs-, Kontroll- und Informationssysteme-Organisations- und Wirtschaftlichkeitsanalysen-Programme zur Kostensenkung und Ergebnisverbesserung-internaionale Kooperationen, Controlling von Beteiligungen, Englisch verhandlungssicher, Holländisch, Französisch.

Kontakte erbeten unter E 8525 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 24 und 26



Das ist Börsenspekulation! Was macht Ihr Geld?

Hans A. Bernecker, Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse“

„Start frei für 3 fette Börsenjahre“. Das war der Beginn der langfristigen Börsenstrategie im Sept. 1982. Daraus wurde die größte Hausse der letzten 40 Jahre und jetzt wissen Sie auch, was Börse ist!

Diese 3 „fetten“ Börsenjahre sind nun vorbei. Kommt ein 4tes? So geht es jetzt um den Trend von morgen bis 1987/88! Das ist die „neue Dimension“ für Ihre persönliche Börsenspekulation!

Jeder, der in dieser Zeit seit 1982 sein Geld an der Börse investierte, steht heute „so gut“ oder „so schlecht“ da wie er 4 Grundregeln beachtete: 1. Den wirklichen/nachhaltigen Trends folgte, die meist langfristig gelten. 2. Sich den veränderten Rahmenbedingungen anpaßte, z. B. beim Dollar oder beim Zins. 3. Keine waghalsigen Spekulationen einging, sondern in „Qualität“ investierte. 4. Sich frühzeitig ein sicheres Fundament schuf. Letzteres war das sog. „Basisportfolio“, was nun die Grundlage für jede weitere Börsenstrategie in 1986/87 sein wird.

Börse ist immer ein „Trend“

Die Börse ist der sicherste Seismograph, den es gibt. Also ein klassischer „Antizipationsmechanismus“, denn er nimmt Entwicklungen weit voraus, bevor diese in der Realität effektiv belegbar werden. In der Politik, in der Wirtschaft, mithin für Ihre persönlichen Vermögensentscheidungen. Daraus resultiert zwingend: Folgen Sie in Ihren Börsenspekulationen nie einer „Ideologie“, sondern immer nur dem „Markt“. Beispiel: So wie die deutsche Börse richtigerweise 6 Wochen (!) vor dem Ende der sozialliberalen Koalition die „neue Zeit“ für die Kapitalmärkte und für die Wirtschaft quasi „einläutete“, so lief die Entwicklung bis zu den heutigen absoluten Spitzenkursen, die vor 3 Jahren noch niemand auch nur annähernd vorauszusagen gewagt hätte. Oder doch? Das war unser Fahrplan, den Sie definitiv verfolgen können:

„Die Actien-Börse“ hat diese Entwicklung ebenso frühzeitig erkannt wie daraus konsequent eine eigene Börsenstrategie entwickelt. Das ist die Bilanz:

● Im Juli 1982 wagten wir die damals sicherlich kühnste Prognose, die denkbar war: „Die Zinsen müssen fallen“. Wir begründeten es ausführlich, warum dies sogar abrupt, spektakulär und für lange Zeit so sein wird. Inzwischen haben sich die Zinsen rund halbiert und es entwickelte sich die größte Anleihe-Hausse der letzten Jahre. Das ist Wirtschaftsprognose!

● Im Sept. 1982 schrieben wir folgerichtig an dieser Stelle: „Start frei für 3 fette Börsenjahre“. Zu einem Zeitpunkt, als niemand eine Aktie anzufassen wagte. Sie werden sich daran sicherlich noch erinnern. Detailliert haben wir die Gründe dargelegt und damit eine markante Trendwende eingeläutet. Das ist Börsen-Strategie!

● Im März 1983 (vor dem berühmten Wahltermin) haben wir die letzten Zweifel beseitigt und massiv für deutsche Aktien regelrecht „geworben“. Denn erst mit diesem Termin begann die eigentliche deutsche Wende, woraus bis heute ein „Börsenwunder“ geworden ist. Der Zins war hierbei eine wichtige Triebfeder. Das ist angewandte Strategie!

● Seit 1982 haben wir massiv Bond-Investments in eine langfristige Strategie einbezogen, als es zum üblichen Sprachgut gehörte, den Dollar bei damals 2,20 DM in den Keller zu reden, wie dies übrigens im Moment ebenfalls der Fall ist. Der Dollar stieg seither um 60%, seit 1980 übrigens um 100% und verlor darauf bis jetzt 35%. Das ist Portfolio-Strategie!

● Im Jan./Febr. 1984 war die 1. Hausse-Phase beendet. Sowohl in der Wallstreet als auch in Deutschland. Mit einer Abweichung von 1,8% haben wir die ebenso notwendige wie logische Korrektur ausgemessen, die dann bis Juli 1984 reichte und wir fixierten gleichzeitig die Wendemarke mit 320 FAZ-Index. Bei exakt 317 startete dann die 2. „Kursrakete“, die bis Juli 1985 „lief“. Das ist Börsentaktik!

● In Nr. 44/84 errechneten wir für diese neue Hausse-Phase für die führenden 50 deutschen Aktien die zu erwartenden Höchstkurse. Sie waren gemessen am voraussichtlichen Gewinn einerseits und dem Kapitalzins als maßgeblichen Bewertungsfaktor andererseits. Niemand wagte zu dieser Zeit eine solche Prognose, die inzwischen zu etwa 85% bestätigt worden ist. Das ist Börsen-Analyse!

● Im Juni/Juli 1985 mußten wir uns total drehen. Ursprünglich erwarteten wir bei 500 FAZ-Index das Ende der II. Hausse. Nach dem Ausbruch ergab sich aber ein neues Kursziel von 600 und dies wurde im Nov. sogar auf „7 vor Hundert“ erweitert. 716,76 wurden es exakt Anfang Januar. Das ist Börse und ihre Mathematik.

● In 2 Fällen haben wir uns in diesen 3 Jahren geirrt. Beim Öl und den Industrie-Rohstoffen. Denn hier geschah etwas, was noch nie in den vergangenen 50 Jahren passiert war: Trotz eines weltweiten Konjunkturaufschwunges fielen die Rohstoffpreise nach einem zwischenzeitlichen Hoch wieder auf die Ausgangsbasis von 1982 zurück. Das ist Börsen-Pech!

● Kaum eine Portfolio-Strategie läuft optimal und erfolgreich ohne das inzwischen berühmte „Basisportfolio“. In diesem Basisportfolio (aus Zero-Bonds oder einer Kombination davon) sehen wir eine tragende Säule für die sichere Kapitalvermehrung: Nur wer damit arbeitet, wird viele Jahre an der Börse erfolgreich spekulieren können und kann vor allem auch Baisse-Phasen durchstehen.

Börsenspekulationen sind kein Taktieren mit Tips! Dahinter stehen strategische Überlegungen. So ist es für Sie zwingend, die Qualität Ihrer Berater an diesen Fakten zu messen. Kein Tip kann so wichtig sein wie die richtige Einschätzung eines Trends.

Erfahrungsgemäß hat er eine längere Laufzeit. Das ist aber auch das entscheidende Kriterium dafür, wenn Sie jetzt überlegen, wie nach den ungewöhnlich guten erfolgreichen 3 fetten Börsenjahren die kommenden aussehen könnten. Denn:

● Die 1. Hausse-Phase 1982/84 war eine sog. „liquiditätsorientierte Hausse“, die im wesentlichen von der Geldversorgung der Märkte lebte.

● Die 2. Hausse-Phase 1984/85 war eine sog. „fundamentale Hausse“. Sie gründete auf der Ertragstendenz und wurde bewertet mit dem Kapitalzins.

● Die mögliche 3. Hausse-Phase wird anderen Kriterien folgen. Dem der nachhaltigen Zuwachsraten. Das rechnet sich völlig anders. Es geht um die dauerhafte Höherbewertung industriellen Vermögens, also um die interne nachhaltige Gewinnqualität, also auch höherer Gewinnbewertung. Dies hängt primär nicht mehr von der Notenbankpolitik ab, und profitiert nicht mehr nur von fallenden Zinsen. Daraus entsteht die neue Dimension! Ohne einen äußerst kenntnisreichen Börsenberater wird es für Sie schwer werden, Börsengewinne zu erzielen.

Es gibt 4 Eckwerte für die Börsentrends 1986/87 sozusagen als die Rahmenbedingung für Ihre Portfolio-Strategie der nächsten 18 Monate. Informieren Sie sich jetzt rechtzeitig und überlegt, wie und unter welchen Bedingungen für Sie weitere Investments an den Kapitalmärkten möglich sind. Nach „3 fetten Börsenjahren“ stellt sich diese Frage unausweichlich und natürlich anders als 1982 oder auch 1984.

Dow-Jones noch bis 1800?
FAZ-Index aktuell 716?
$-Kurs / DM 2,40 – 2,50?
Zinsen 6% (DM) oder 8% ($)!

Die nächsten Börsenjahre erfordern also subtile Sachkenntnis und intime Markterfahrung, denn diese 4 Aussagen/Möglichkeiten stehen in einem engen Zusammenhang. Ohne einen Börsenberater lösen Sie diese Schlüsselfragen mit Sicherheit nicht! Die zweite Voraussetzung ist ein solides Basis-Portfolio. Die folgende Grafik und die Vergleichsrechnung zeigen Ihnen, wie Ihr hier eingesetztes Kapital sich in überschaubarer Zeit, z. B. in den nächsten 13 Jahren oder auch 20 Jahren entwickelt. Alternativ im Dollar oder auch in der D-Mark. Wir betrachten dieses Basisportfolio als Rückhalt und Fundament, worauf Sie dann jeweils Ihre Einzelspekulationen in Aktien oder anderen Möglichkeiten wahrnehmen können. Denn wir sind der Meinung, daß in der „neuen Dimension“ das eigentliche sinnvolle und langfristige Investieren nun erst beginnt, nachdem die Rahmenbedingungen seit 1982 geschaffen wurden. Wo aber liegen diese „neuen Dimensionen“? Das sagt Ihnen der wirklich erfahrene Börsenberater.

Das ist ein „Basisportfolio in Zeros!

A. Dollar steigt auf DM 3,00
B. Dollar bleibt bei DM 2,50
C. Dollar fällt unter DM 2,50

Anfangskapital DM 100.000 – Endkapital DM 400.000 / DM 300.000 / DM 200.000 / DM 100.000 – 1985, 1989, 1994, Aug. 1998

Dollar-Zeros schlagen DM-Zeros!

	DM-Zero-Bond	US-Dollar-Zero-Bond
Laufzeit	20 Jahre	20 Jahre
Kurs	25,94%	12,63%
Rendite	6,98%	10,90%
Dollar	–	2,50 DM
Zinserwartung in max. 3 Jahren	6,00%	8,00%
Kurs in 3 Jahren	37,14%	27,03%
Gesamtgewinn	43,18%	114,01%
davon steuerpflichtige Zinserträge	22,44%	36,42%
davon steuerfreie Kursgewinne	20,74%	77,59%
Ertrag nach Steuern (50%)	31,96%	95,80%
Dollar-Risiko geht bis	–	1,85 DM

Was ist ein Börsenberater? Derjenige, der Ihnen Woche für Woche und mit sehr persönlichem Engagement sowie frei von jedem eigenem Interesse den „roten Faden“ für die Börsentendenzen aufzeigt, erläutert und so Ihre persönlichen Entscheidungen vorbereitet.

Kaum jemand hat Tendenzwenden so häufig und so konsequent erkannt bzw. genutzt wie „Die Actien-Börse“. Dahinter stehen nun 25 Jahre tägliche Börsenerfahrung des Herausgebers, der jede Ausgabe jede Woche persönlich redigiert. Dies dürfte in Europa wohl einmalig sein.

„Die Actien-Börse“ wurde mit dieser Strategie und Arbeit zu einem der größten europäischen Börsenberater. Unser einziges Ziel ist es, daß unsere Leser mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Wir behaupten also nicht, daß jede Spekulation aufgeht oder versprechen Ihnen nicht, Sie „reich“ zu machen. Wir sind aber sicher, daß Sie mit der „Actien-Börse“ wesentlich mehr aus Ihrem Geld machen als bisher. Doch Börsengeschäft ist eine Sache der Praxis. Als Starthilfe ein persönlicher Service:

Senden Sie uns eine Aufstellung Ihres Wertpapierbestandes möglichst umgehend ein. Wir überprüfen es und Sie erhalten Ihr Original mit dem Handvermerk des Herausgebers unverzüglich zurück.

An *Die Actien-Börse* 4000 Düsseldorf, Königsallee 50

Hiermit bestelle ich „Die Actien-Börse“ wie folgt: Lieferung ab sofort, Berechnung erst ab 1.4.86. Preis: DM 40,– pro Monat inkl. MwSt. und Porto. Versand jeweils zum Wochenende „per Brief“. Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name ____________________

Adresse ____________________

Vertrauensgarantie. Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs) schriftlich zu widerrufen bei Bernecker & Cie., Königsallee 50, 4000 Düsseldorf 1.

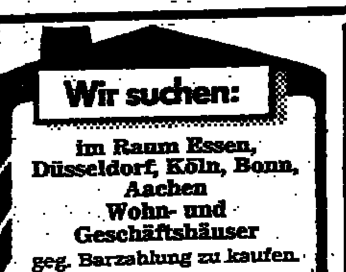
Unterschrift ____________________

Unterschrift ____________________ Datum ____________________

W 8. 2. 1986

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. in 1-A-Lagen:
● Wohn- und Geschäftshäuser
● Abriß- oder Sanierungsobjekte
● Bürohäuser
zum Ankauf.
Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich. Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.

H&L BAU- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Vertrauliche Angebote von Eigentümern, Banken, Beratern und Maklern erbeten an.


Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500

LANDHAUS
bevorzugt in Norddeutschland
von Privat gesucht. 400 bis 500 m² W-/Nfl., 3 bis 5 ha Weide arrond. (kein Wald). Alleinlage und Weltblick, Verwendung als Atelier, Büro, Tonstudio (gr. u. helle Räume). Kein 1- oder Merfamilienhaus, Bungalow o. ä., Nebengebäude für Tierhaltung und Einliegerwohnung. Sofortabschluß und Barzahlung.
Angebote unter D 8678 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen
Innerstädtische Anlageobjekte für Bankengesellschaft
Kaufpreisvolumen ab ca. 2 Mio. DM, in Städten ab ca. 30000 Einw. gelegen. Wenden Sie sich an uns, wenn Ihnen an einer diskreten, gezielten und fachmännischen Beratung und Vermittlung gelegen ist.
IMMOBILIEN WINTER
Beteiligungsunternehmen der Baden-Württembergischen Bank AG
Abt. Groß- u. Anlageobjekte
6900 Heidelberg
Postfach 103040
Ruf 06221/15034/31

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. (RDM)
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Renditeobjekte
laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 00

Haus mit Apotheke
oder Apotheken-Teileigentum in Ärztehaus im norddeutschen Raum von Priv. zu kaufen gesucht. Apotheke kann langfr. vermietet sein. Frdl. Zuschr. erb. u. Z 8718 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Haus od. Eigentumswohnung auf Baltrum, Langeoog, Spiekeroog od. Wangerooge ges. Ang. u. G 8681 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat suche ich
in Süd-/Südwestdeutschland ein Mehrfamilienhaus in guter Stadtlage.
Tel. 0 51 21 / 1 22 69

Ich kaufe Erbschaftsanteile von Haus- und Grundbesitz.
Hausmakler Harald Arendt
Tel. 0 40 / 6 77 10 41

Wir bieten an:
Südkreis Stade bei Hamburg
Rendite-Wert-Objekt aus Bankbestand. 2 Do.-Wohnhäuser in Walmdachbauweise, Bj. 81/82. Pro Do.-Haus 1077 m² Grdst., verkehrsber. Wohnzone, als Einh. od. getr. zu erw. Je Wohneinh. 100 m² Wfl., Vollkeller, DG ausbauf. zu Einl.-Whg., Einbaukü., Ölzentralhzg., sol., gt. Ausst., funktion. Nutzbark., auch gt. Verm.
Top-Preis je WE DM 145 000,-
Ausführliche Prospekte kostenlos!
Volksbank

Nordrhein-Westfalen
2x 8-Fam.-Haus, Bj. 71, Bestzustand, 1984 voll saniert, 1156 m² Wfl., Grundst. 1470 m² (Erbpacht), Netto-ME 102 000,– p. a., KP 1,3 Mio. + 3,42% Prov.
Heym & Mikus
Anlage- u. Gewerbeimmob.
Tel. 0 23 25 / 5 14 44 / 45

SYLT
Keitum, altes, großes Kapitänshaus, Reet, original erhalten, DM 1,4 Mio.
Westerland, gr. erstkl. Whs., Bj. 72, 500 m² Wfl., 200 m v. Strand, auch als Pension nutzbar, DM 1,4 Mio.
Nordfriesland, Reetdachkaten, ab DM 180 000,-.
(RDM) Günter Petersen, Immob.
Op de Diek 21
2252 St. Peter Ording
Tel. 0 48 63 / 4 90

Tating/St. Peter Ording
Für 158 000,- DM incl. Grundstücksanteil bauen wir für Sie ein reetged. Doppelhaushälfte, Musterhausbesichtigung.
Teves KG, Bauunternehmen, Alte Dorfstr., 2251 Schobüll.
Tel. 0 48 41 / 24 75.

Von Privat, Hamburg 74
Oststeinbek, 2-Fam.-Haus + Dachwhg., ca. 380 m² Wfl., 3 Bäd. + 2 G.-WC, 2 Gar. + 2 Stellpl., Grdst. 1000 m², DM 750 000,-, sof. fr.
Telefon 0 40 / 7 12 25 81

Wohn-/Geschäftshaus, Mittelstadt, Zentrum, Generalmieter, netto DM 100 000,- p. a., Kaufpr. nur DM 830 000,-. Eckardt-Immob., Tel. 02 28 - 61 32 09.

Kapitalanlage
Bramsche Krs. Osnabrück
4-Fam.-Hs., 294 m² Wfl., 816 m² Areal, WEG get., ME 23 100,-, KP 394 000,- DM.
SASSE-Immobilien
Tel. 0 54 07 / 20 71

Dänische Fertighäuser
»schnelles, preiswertes Bauen«
Lieferung und Montage von Ein- u. Zweifamilienhäusern als Ausbauhaus in bester skandinavischer Qualität direkt vom Hersteller.
Wir suchen
Architekten, Bauträger, Bauunternehmen bzw. Baukaufleute als Vertriebspartner unserer hochwertigen Produkte.
Interessenten melden sich bitte unter · Chiffre

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102–13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Altersruhesitz
am Rande des Solling – Einfamilienhaus in ausgezeichneter Lage und sehr guter Ausstattung (z. B. Schwimmbad) in Beverungen zu verkaufen oder zu vermieten.
Zuschriften unter G 8219 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Am Tegernsee: Landhaus mit freiem, unverbaubarem Seeblick, 2075 m² Grund, rd. 170 m² Wfl., DM 1,15 Mio.
Z/A Immobilien GmbH Tel. 0 80 22 30 07 o. 2 67 95

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Ferienvilla Sylt
Bj. 70, Wenningstedt-Weststrand, einmal. ruh. Lage, eig. Düne, dir. Zugang zum Meer, Wohnhalle m. Kamin, 3 Schlafzi., 3 Bäder, teilunterkell., Sauna, Sonnenbank, Ölzentralhzg., neue Thermopanefenster, geschmackv. u. gemütl., kompl. möbl., Grdst. 1322 m² eingefriedet, auch für 2 Familien geeign., gute Rendite, Ford. 1,1 Mio., von Privat. Zuschr. erb. unt. R 8248 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wohn- u. Geschäftshaus
Lübeck-Innenstadt, 853 m² Nfl., 11 Whgn., 2 Läden, Kaufpreis DM 1 Mio.
Wohnblock
Lübeck-St. Jürgen, Nh. Uni, 19 Whgn., 1054 m² Wfl., Kaufpreis DM 1,2 Mio.
Korth Immobilien, RDM
Tel. 04 51 / 39 30 71
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz

Reetdachhäuser
Resthöfe · exkl. Landhäuser
Schlesw.-Holst. zw. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien · 0 40 / 59 20 78

Renditeobjekt Großstadt Rhein-Main-Gebiet
Ia Zustand, 4 Mieter, 1. Adresse, Jahresmiete DM 800 000,–, KP 12 Mio. VB
van Droffelaar Immobilien
Christophstr. 11, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 77 40 04

PÖNITZ AM SEE
Drei gepflegte Sommerferienhäuser mit je ca. 30 m² in bester Süd-West-Lage direkt am See suchen urlaubsreife Großstädter. Das 750 m² große Areal befindet sich in wildromantischer Naturlandschaft. Fl. Wasser, Strom und WC bieten den notwendigen Freizeit-Robinson-Luxus. Die Häuser sind einzeln oder zusammen zu verkaufen über Lübecker Nachrichten, z. Hd. Herrn Funk ☎ 04 51 / 14 43 41

HERRENSITZ
Traumhafte Alleinlage, 30 km nach Salzburg, 50 km zum Chiemsee, historisches Gebäude, Ursprung 1231, kompl. restauriertes Mühlenanwesen, 400 m² Wfl., 800 m² Nfl., Gästehaus, Reithalle, Reitplatz, Pferdeboxen u. Gästepferdestall, eig. Teich, Bachlauf, uralter Baumbestand, 50 000 m² arrond. Grundstück, davon 42 000 m² Pferdekoppeln, eig. Hubschrauberlandeplatz m. 3mal täglicher Verbindung nach München etc.
Gesamtverkaufspreis der Anlage 4,8 Mio. DM. Unterlagen erhalten Sie über den beauftragten Makler
Täuber + Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 12/II, 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11 / 23 26 23 o. 23 23 66

Chiemsee/Chieming
2-Fam.-Haus, sehr gepflegt, ausgebautes Dachgeschoß, Gesamtwohnfl. 191 m², Garage, Bj. 1956, 1200 m² Grundst. mit wunderschönem Tannengarten, wenige Meter zum Chiemsee, DM 650 000,–.
Maklerbüro Awe
1000 Berlin 39
Am Kleinen Wannsee 25
Tel. 0 30 / 8 05 21 77

In einem Heilbad des Nordschwarzwaldes: Größeres Haus in besonders schöner, waldnaher Lage, mit Hallenbad u. Sauna, auch geeignet als Sanatorium oder Kurhotel, ca. 2800 m³ umb. Raum, zu verkaufen. Preis VHS. Exposé wird zugesandt. Ang. u. H 8816 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Buxtehude bei Hamburg
Wohn- u. Geschäftshaus, Baujahr 1963, direkt im Zentrum, erstklassiger Zustand, voll vermietet, Gewerbeflächen langfristig mit Indexklausel, für DM 1 850 000,– zu verkaufen. Jährliche Nettomieteinnahmen DM 142 000,–.
SCHULZ-IMMOBILIEN, Timm-Kröger-Str. 12
2160 Stade, Tel. 0 41 41 / 6 29 32

Exklus. Landsitz (Hessen)
Wohnhaus im Landhausstil, 270 m² Wohnfläche, Schwimmhalle, Sauna, 50 ha Koppeln, Pferdestall, Reithalle. Zum Angebot gehören auf Wunsch: 15 ha landwirtschaftlich genutztes Gelände sowie Wald, eigenes bestens eingerichtetes Jagdhaus und ein großes Damwildgehege, Preisforderung: 1,8 Mio. (Verhandlungsbasis).
Zuschr. u. V 8648 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftshaus in Celle
Ia Fußgängerzone, ME 42 000,– p. a., für DM 750 000,– zu verkaufen.
(RDM) plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

ANGEBOTE

Kaufen Sie ein neues Reihenhaus, Nähe VW-Werk Wolfsburg, mit bis zu etwa 55% Steuerabzug
in einem Erholungsraum, so kostet Sie das Haus nur etwa die Hälfte.
Zuschriften an J. Christ, Postfach 22 46, in 7768 Stockach 1.

Repräs. Bankgebäude in NRW
mit 2 Wohneinheiten und guten Mieteinnahmen von Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter F 8636 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusives Einfamilienhaus
mit Charme, in ruhiger Lage, in Mainz-Bretzenheim, Grillenweg 6, zu verkaufen.
Informationen über bankunst-philipphaus
Tel. 07 91 / 62 69
Tel. 0 61 31 / 36 66 20 (ab Montag)

Insel Föhr
Grdst. 80 000,–. Whg. ab 138 000,–. Friesenhs. ab 200 000,–. HANSA. Tel. 046 81 88 77 oder 040/51 77 75 VDM

Fischerdorf Greetsiel
Komf.-Landhaus-Neubau, jetzt günstig kaufen, zu Ostern in den eigenen 4 Wänden an der Nordsee wohnen.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 26 46

Essen-Bredeney
in exponierter Lage, ältere freistehende Villa, f. Büroniederlassung bestens geig., 12 Zi., 2 Bäder, KP DM 565 000,–
Immobilien Gisela Dittmann
Tel. 02 01 / 40 57 45

Gr. Reetdachfachwerkhaus
Bj. 1799, 1830 m² Grundstück, ca. 180 m² Wohnfl., Nebengeb., großer Garten, mitten in der Stadt, nur an Privat, kein Makler, DM 850 000,-. Zuschr. erb. u. H 8660 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordrhein-Westfalen
8-Fam.-Haus, Bj. 67, Wfl. 524 m², Grundst. ca. 900 m², m. Garagen, Netto-ME ca. 39 000,– p. a., KP 510 000,–.
Heym & Mikus
Anlage- und Gewerbeimmob.
Tel. 0 23 25 / 5 14 44 / 45

BODENSEE
Für immer wohnen – wo andere kuren und golfen
Für nur 239 000 DM können Sie in der beliebtesten Wohnlage von 7967 Bad Waldsee ein neues, komfortables Einfamilien-Reihenhaus mit fertiger Gartenanlage und Garagenplatz erwerben.
Besichtigen Sie unser Musterhaus und Sie werden staunen.


7980 Ravensburg
Schulgasse 10–12
☎ (07 51) 30 93, H. Stotz

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Exclusiver Landsitz
im Stil der früheren Jahre



Südheide, ca. 24 km bis Bad Bevensen; 38.000 qm arrondierter Grund in idyllischer Anordnung mit Parkanlagen, Bachlauf und Koppeln. Wohnfläche ca. 390 qm, voll unterkellert, mit Sauna, Weinkeller, Kamin. Terrasse. Kaufpreis DM/VB 1,4 Mio. (inklusive Gästehaus und Wirtschaftsgebäude).

HILLMER IMMOBILIEN, Hoher Straße 1, 3113 Suderburg 1, Telefon (05826) 240

Repräsentative Villa bei Düsseldorf mit ca. 500 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche, luxuriös renoviert. Beste Lage.
Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BREMEN
Reihen-Villa (3 Wohnungen à 200 m²), ideal für Erstellung eines App.-Hauses, beste Lage Contrescarpe.
Tel. 04 21 - 32 49 87 (priv.)

Zweifamilienhaus
Wfl. 240 m², ausgebaut. DG, 80 m², Anbau 3 Zi., sep. Eingang, gr. Terr., Swimmingpool, heizbar, alter Baumbestand, 2 Garagen, ruh. Lage, Saunahaus, Grdstck. 1000 m², 17 km nordwestl. v. München, S-Bahn-Anschluß, VB DM 920 000,-.
Tel. 0 81 31 / 1 59 85

2900 Oldenburg
3-Fam.-Haus, Bj. 83, zentrumsnah, auch als Praxis geeignet, für DM 588 000,- von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. P 8665 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ALLGÄU
Vollkommen freistehendes Landhaus, Neubau, kurz vor Fertigstellung. 700 m² Wohn-/Nutzfl., Grund 3700 m², gut aufteilb., DM 750 000,-, eig. Vorstellungen noch möglich.
Exposé: Uta May GmbH, Silberburgstraße 100, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 24 16 31

Bad Kissingen
Villa mit Einliegerwohnung, 255 m² Wfl., Schwimmbad und Sauna im Haus, unverbaubare Lage, Doppelgarage, parkähnliches Grundstück 1230 m², 950 000,-, zu verkaufen.
Zuschr. u. E 8613 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Orb
Einfam.-Haus (DHH), schöne Südwohnlage, zu verkaufen. Bauj. 76, 160 m² Wohnfläche, 440 m² Grundst., sehr gute Ausstattung, Verk.-Preis DM 430 000,- DM VB. Von Privat, beziehbar Sommer 1986.
Ang. unt. K 8661 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BERLIN
1. Vorderhausecke mit Lokal, Neukölln, gepflegte voll modernisierte Wohnanlage, 28 Wohn- und Gewerbemieter, Wohn-Gewerbefläche 1664 m², Jahresmiete 158 228,- DM, Kaufpreis 1 530 000,- DM = 9,7fache Jahresmiete.
2. Tempelhof/Kreuzberg, modernisierte Wohnanlage mit ausgebautem Dachgeschoß, Investitionen seit 1977 1 340 000,- DM, Wohnfläche 2439 m², Jahreskaltmiete per 31. 12. 85 226 767,- DM, Kaufpreis 2 190 000,- DM = 9,7fache Jahresmiete.
Grauer & Meyer Immobilien, RDM, Eisenzahnstraße 66, 1000 Berlin 31, Tel. 0 30 / 8 91 50 16

Villa
bevorzugte Lage von Mannheim. Grundstück 950 m², vollständig saniert. Wohnnutzfläche ca. 900 m², gewerbl. nutzbar. Schätzung vorhanden. VKP 2,72 Mio.
K. Hilderhof, VDM Immo, Tel. 06 21 / 2 62 03

Jagdhaus/Kl. 1-Fam.-Haus
Waldrandlage, Südhang Bröltal, rustik. Einrichtg., Wfl. 50 m², Eingefried., parkähnl. Grdst. 2200 m², zu verm. ggf. zu verk.
Einzelheiten an nur seriöse Interessenten unter G 8637 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Halbinsel Eiderstedt etc. Reetdachhs. erstkl., schöne Lage, 200 000,-, Haushälfte m. Reetdach, Neub. 190 000,-, Whg. i. Reetdachhs. inkl. Einrichtg. 98 000,-, Reetdachhs. Nähe Garding 115 000,-. Rendite-Objekte in bester Lage in St. Peter-O.: Läden, verm., ab 200 000,-.
Brenning Immob. Tel. 0 48 41 / 23 24 + 14 39

Kampen/Sylt
ETW (Maisonettstil) 82 m², DM 545 000,-.
Angeb. erb. u. G 8725 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Oeynhausen
6-Fam.-Haus, Bj. 1981, Mietertrag DM 36 480,- jährl., KP DM 750 000,-
F. Buller KG, Immobilien RDM, Postfach 100 237, 4970 Bad Oeynhausen, Tel. 0 57 31 / 2 83 84

Zu verkaufen
Doppelhaushälfte, Kleinstadt Lüneburger Heide, Grdstck.-Größe 970 m², 4 Whg., KP DM 160 000,- VB
Tel. 0 53 62 / 78 76

Renditeobjekt
DM 498 000,-, ME p. a. ca. DM 50 000,-, möbl., prov.-frei.
Pantenburg, Postf. 84, 2178 Otterndorf

Insel Föhr/Wyk
Südstrand, Doppelhs.-Hälfte m. 2 3-Zi.-WE, Bj. 85, wahlweise leer und möbl., zu verk.
Tel. 0 46 81 / 22 28 oder 89 55

Im Thermalkurort 7847 Badenweiler
Eigentumswohnungen in kleiner Wohngemeinschaft in Zentrumslage, sofort beziehbar, 72 u. 89 m² Wfl., mit großen Terrassen, für DM 276 900,- bzw. DM 352 800,- direkt vom Bauträger zu verkaufen. Evtl. auch Immobilientausch mögl.
GISINGER WOHNBAU GMBH, Karlstraße 6 - 7800 Freiburg, Telefon (07 61) 3 17 48

STEUER-BEGÜNSTIGUNG
dazu eine besonders gute Wohnlage in der Schwarzwaldmetropole
FREIBURG i. Br. – Seepark –
Noch können wir Ihnen attraktive
EIGENTUMSWOHNUNGEN
zum Kauf anbieten.
Zum Beispiel:
2-Zi.-Wohng., Größe 59,15 m²
Kaufpreis inkl. Garage DM 223 300,-.
– Kein Erbbaurecht –.
Die Wohnung kann kurzfristig bezogen werden.
Wir beraten Sie gerne.
Ihr Ansprechpartner ist unsere Frau Hausstein.
Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an.
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG, Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–15 Uhr

SYLT '86
TINNUM – Eigentumswohnung, ca. 54 m² Wohn-/Nutzfläche ab DM 165 000,-.
WESTERLAND - 3 Zimmer, Bad/WC, Südterrasse, Kfz.-Abstellplatz, DM 244 900,- VH.
MORSUM - Doppelhaushälfte, ca. 110 m² Wohn-/Nutzfläche, 400 m² Grundstück, Südlage, DM 398 000,-.
TERRA Wohnbau GmbH, Langemarckstr. 250, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 50 07 08 oder auf Sylt: 0 46 51 / 49 82

Südlicher Bayerischer Wald



Kreisstadt Freyung
Nähe Passau und Nationalpark. Hoher Freizeitwert. Sehr gute Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung, Kurkliniken, Sommer- und Wintersaison.
Komfort-Eigentumswohnungen
Südlage, herrliche Fernsicht, Fertigstellung August 1986, Rohbaubesichtigung jederzeit.
Beispiel:
Wohnz., Schlafz., Küche, Diele, Bad, Abstellr., Balkon, Keller 50 m² DM 125.000,–
Wohnzimmer mit Erker, Schlafz., Küche, Diele, Bad/Dusche, Keller, 2 Terrassen 65 m² DM 149.000,–
Dachstudio, Wohnz., Schlafz., Wohnküche, Bad/Du., Abstellr., Keller, 2 Balkone, Holzdecken 71 m² DM 178.000,–
Keine Käuferprovision! Für Kapitalanleger 5 Jahre Mietgarantie!
Bischofsreuter Landhaus GmbH, Bischofsreut 36 1/2, 8391 Haidmühle, Tel. 0 85 50 / 2 48

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 54 500,-. Günstige Finanzierung.
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11

Rottach-Egern
Großz. 3-Zi.-ETW, zentr. Lage, Balkon, 110 m² Wfl., DM 390 000,-.
Z/A Immobilien GmbH, Tel. 0 80 22 50 07 o. 2 67 95 Rottach

Unser Ski-As aus Schleching
Traudl Hächer hat die Schirmherrschaft für unser Neubau-Objekt im oberbayerischen Landhausstil am Schmugglerweg in Schleching übernommen. Noch können Sie durch den Erwerb einer dieser »Super-ETW« Nachbar unserer Weltklassesportlerin Traudl Hächer werden. Der Neubau ist fast fertiggestellt.
Helmut Müller GmbH
Traunstein · Tel. 0861/13213 · Priv. 08669/5926

Garmisch-Partenkirchen
Komfortable Eigentumswohnungen in einmalig schöner Lage, NB, Fußbodenheizung, Eichentüren, rustik. Landhausstil, 2 Zi., Kü., Bad, Terr., 52 m², DM 290 000,-.
3-Zi.-Maisonette-Whg., 68 m², EG, DM 378 000,-.
Mittenwald
Preiswerte Eigentumswohnungen in bester Lage, ruhig und zentrumsnah, direkt am Kurpark, 1½ Zi., Kü., Bad, Süd- u. Westbalkon, 1. OG, kpl. eingerichtet, 41 m², DM 175 000,-.
3-Zi.-Whg., 68 m², DG, DM 260 000,-.
Renditen bei Vermietung als Ferienwohnung 8,5–9%.
Elber Immobilien GmbH – Lainttalstraße 29, 8102 Mittenwald – Tel. 0 88 23 / 52 66

SYLT WESTERLAND
ETW's im Landhaus und Häuser zu verk.
SCHLÜTER Immob. Tel. 0 46 51 / 50 11

2-Zi.-ET
78 m², mit großem Gartenanteil, gut als Ferienwohnung nutzbar, zu verkaufen. Preis DM 4700,- pro m². Zuschriften unter R 8622 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Thermalkurort Bad Griesbach/Nbb.
2-Zi.-App., 52 m², vollmöbl., Terr., Priv., DM 129 000,-.
Tel. 0 89 / 9 03 48 48

Bad Kohlgrub 2-Zi.-ETW
Neub., 63,2 m², Südwestlage, DM 208 700,-.
Penzberger Familienhausbau, Postf. 15 46, 8190 Wolfratshausen, Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Unser Angebot: in
DENZLINGEN bei FREIBURG i. Br.
Schwarzwaldmetropole
verkaufen wir attraktive, großzügig gestaltete
3-Zi.-Eigentumswohnung
in sehr guter Bauqualität
Größe 97,68 m²
Kaufpreis: DM 270 050,–
– Erstbezug –
Besichtigung nach Vereinbarung.
Ihre Anfrage richten Sie bitte an:
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG, Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–15 Uhr

Komfort-Eigentumswohnung
von Privat, ca. 105 m², 4 Wohnräume (Wozi. ca. 43 m²), Deckenbalken, Vollbad/WC + Gäste-WC, Einbauküche offen (Eßtresen), Gar., gr. Südterr., kl. gepfl. Wohnanlage, HH-Süd, KP DM 260000,-.
Telefon 0 41 05 / 4 00 57

Für Kapitalanleger
2-Zi.-ETW, 60 m², inkl. Grundstücksanteil u. Stellplatz in HH 54, verkehrsgünstig gelegen, gute Wohngegend, mit solventem Mieter (Lebenszeit), von Privat zu verkaufen.
Angebot unter L 8618 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Gelegenheit in Baden-Baden
v. Priv. 3½-Zi.-ETW mit Garage, DM 340 000,-. Zuschriften erbeten unter Y 8651 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Rissen
Elbvororte, überdurchschnittlich ausgestattete 3-Zi.-ETW, ca. 80 m², 1. OG, für DM 2300,-/m² zu verk., Erholungsgebiete Bus + Bahn, alle Schulen u. Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe.
Tel. 0 40 / 81 40 27

Kernten im Allgäu
Gemütl., komfort. Ferienwhg. zu verk. Kompl. eingerichtet, ideales Ski- u. Wandergebiet, hauseig. Swimmingpool, VK-Preis DM 140 000,-. Weitere Auskünfte über Vetter Immobilien GmbH, Kaiser-Joseph-Str. 271, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 3 41 84

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen, Birkendorf, Häusern 1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg-Falkau, 2-Fam.-Haus mit Anliegerwhg. 320 000,- DM, Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000 DM
Einfamilienhäuser, Bauplätze
45 ha Landwirtschaft, Bierbar, 80 Sitzplätze, Gewerberäume 300–600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau, Im Vogelsang 2, 7899 Ühlingen-Birkendorf, Tel. 0 77 43 / 3 76

Heiligenhafen
Ferienwohnung dir. a. d. Ostsee, Toplage, 55 m², nur DM 35 000,-.
Bünning-Immobilien GmbH
Tel. 0 43 62/73 32, ab 18 Uhr 0 45 64/2 30

Die Immobilie für Anleger in AACHEN
Wohnungen und Gewerbeeinheiten mit hohen Steuervorteilen durch Denkmalschutz und Mehrwertsteueroption in zentraler Stadtlage.
Kein Risiko durch langfristige Vermietungsgarantie!
Exposé von:
RUOFF-IMMOBILIEN, Postfach 15 69, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 40 25 - 26

Schwarzwald – Höchenschwand, 1015 m ü. M.
2-Zimmer-Appartement, separate Küche, Diele, Bad/WC, 1983 modern möbliert, Freisitz im Garten, Abstell-Kellerraum, Hallenbad und Saunaanteil, ca. 42 m² Wohnfläche, zu verkaufen. Preis VB.
Tel. 0 53 71 / 33 34

Erlangen
Uni-Nähe, 2-Zi.-App., Kü., Bad, 51 m², f. 89 000,- DM v. Priv.
Tel. 0 40/4 22 80 86.

Südl. Bayerischer Wald – Kreisstadt Freyung
Nähe Passau u. Nationalpark, hoher Freizeitwert, Sommer- u. Wintersaison.
Komf. 1½-Raum-App., Bad + WC, ca. 35 m² m. Loggia
kpl. einger., einschl. Farb-TV, Bettwäsche, Kochkü. m. Geschirr, Schwimmbad u. Sauna i. Hause, unverbaub. Blick üb. d. Bayer. Wald, v. Priv. umständehalb. f. nur DM 35 000,- zu verk.
Tel. 0 23 23 / 5 64 93

AMRUM. Liebevoll ausgestattete 3-Zi.-ETW, im Friesenstil, separ. Eingang, Grdst.-Anteil u. v. m., VHB DM 275 000,-. Tel. 0 41 61 / 3 42 48

GEBAU SÜD
Erwerben Sie Ihren **Alterswohnsitz** oder Ihre **Ferienwohnung** in **Südbaden/Südschwarzwald**
in der sympathischen Metropole **Freiburg**
sowie in den reizvollen Städten **Lörrach u. Weil**
Im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich bauen wir für Sie attraktive
Eigentumswohnungen
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir beraten Sie gerne.
GEBAU SÜD, Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG, 7800 Freiburg, Haslacher Straße 70, T. (07 61) 4904313 + 14 + 15

Grömitz, Nähe Strand
2-Zi.-Kft.-Whg., ca. 62 m², von Privat für DM 148 000,- zu verkaufen.
Telefon 0 40 / 66 27 13

Nähe Oberstaufen/Allgäu
ETW in kl. Landhaus-Wohnanlage, Bj. 80, am Südhang, wegen Auslandsaufenthalt günstig zu verkaufen:
3 Zi., 90 m², 216 000,- DM
2½ Zi., 90 m², 210 000,- DM
2½ Zi., 70 m², DG, 165 000,- DM
Tel. 0 83 25/10 09 v. 8–9.30 abds.

Nordseeinsel Baltrum
ETW, ca. 60 m² Wfl., kompl. möbliert, KP 245 000,- DM.
Ankt. G. Claashen, Neuer Weg 85, 2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 53 66

Ab 79 000,- DM
Eigentumswhg. in Timmendorfer Strand.
Haffkrug: 1½ Zi., 105 000,- DM.
Scharbeutz: 2½ Zi. 110 000,- DM.
Korth Immobilien, Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz, Tel. 04 51 / 39 30 71

Bad Kohlgrub 1½-Zi.-ETW
Südwestlage, Neub., 48,8 m², beste Ausst., ab DM 156 200,-.
Penzberger Familienhausbau, Postf. 15 46, 8190 Wolfratshausen, Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Für Handwerker
In Sonthofen/Oberallgäu verkaufen wir zwei Eigentumswohnungen à ca. 170 m² zu je DM 100 000,- (gratis ca. 200 m² großes Lager m. Parkpl., ebenerdig). Innenausbau sollte v. *Käufer selbst ausgeführt werden* (Materialbeteilig. n. Abspr. geb.).
Zuschr. u. F 8614 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnen in Kreßbronn/Bodensee
in 6-Fam.-Haus, ZH, m. schöner sonniger Aussicht auf See und Berge, 3-Zi.-ETW mit Balkon, *ab DM 189 000,-*
Auch schöne 5-Zi.-Whg. vorh.
Wagenblast Immobilien, Im Degen 27 · Stuttgart 60, Tel. 07 11 / 42 94 66

Urlaub in der eig. Ferienwohnung
im Komf.-Ferienpark Kniebis/Freudenstadt, in landschaftl. reizv. Lage d. Schwarzw., m. v. Freizeitmögik., verk. wir 2 gutausgest. Wohnungen (38 m²/65 m²), die gehob. Ferienkomf. bieten. Günst. Kaufpr. d. Privatverk.
Telefon ab Mo. 02 31 - 43 60 23

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

BUNDESWEIT TÄTIGES FILIALUNTERNEHMEN sucht zur Errichtung neuer Filialen
LADENLOKALE
von 120-300 qm Verkaufsfläche zur Anmietung (evtl. zum Kauf).
Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen in Städten und Gemeinden ab 3000 EW.
WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angeb. u. Y 8585 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen Ladengeschäfte für bedeutendes Textilunternehmen
in 1a Lage im gesamten Ruhrgebiet zur langfristigen Anmietung.
- Geschäftsübernahme möglich
- Umbauten werden übernommen
- Abstandszahlungen sind möglich

plan-bau-celle, GmbH, Abt. Immobilien, Kanzleistraße 31, 3100 Celle, Telefon 05141/1031

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
– in Städten ab 60.000 EW zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER MANAGEMENT AG · ESSEN, 4300 Essen 1, Frankenstr. 143-145, Tel. 0201/472090, Makler-Abtlg.

Biete im Raum Berlin trockenes und beheizbares Rampenlager
geeignet als Auslieferungslager für Wirtschaftsgüter jeglicher Art, sowie repräsentative Büroräume. Ein- und Auslagerung, sowie Zustellung an Stadtkunden, kann mit eigenem Fuhrpark und Stammpersonal übernommen werden.
Zuschriften erb. u. Z 8674 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Verkaufshalle
2000 m², winkelförmig, 4 m lichte Höhe, 50 m Schaufensterfront, gehob. Ausstattg., evtl. erweiterbar, auf 6000-m²-Eckgrundstück, hervorragende Sichtbarkeit, 120 Stellplätze, in Osnabrück, 5 Min. von Ortsmitte, an Ausfallstr., hohe Kundenfrequenz durch 4 Verbrauchermärkte in unmittelb. Nähe, langfr. zu vermieten durch Maklerbüro Dr. Vieregge, Telefon 05 41 / 2 76 18

SUBA-CENTER
Hamburg-Bergedorf, Lohbrügge. Eröffnung Frühjahr 1987, Einkaufszentrum mit über 16000 qm Nutzfläche.
Ladenflächen von 15–800 qm zu vermieten.
VEFIMA GmbH, Tel. (04777) 8171, Postf. 130, 2175 Cadenberge

Düsseldorf Schadowstraße
in erstklassiger Lauflage vermieten wir Ladenfläche an einen solventen Mieter.
Progast Verwaltungsgesellschaft – Jürgen Gessner – Aidenbachstraße 140, 8000 München 71, Tel. (0 89) 78 23 45, Telex 5 28 246

Neubau Stadtrandlage Frankfurt/M.
Büroflächen *Miete DM 10,– = bis 7000 m², Fertigstellung Ende 1986/Anfang 1987*, evtl. zuzüglich Lagerräume.
Standort Bad Vilbel
direkt an der B 3, bis Ffm-City ca. 8 km, äußerst gute Verkehrsanbindung direkt durch Bundesbahn und S-Bahn-Haltestellen. Stellenangebote erreichen gesamtes Gebiet Wetterau.
Langfristige Vermietung direkt durch Eigentümer (gerne auch Maklerangebote). Aufteilung und Ausstattung noch völlig individuell.
Weitere Informationen:
K. Sagemüller persönl., Ostring 17, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 22 / 40 20, Telex 4 182 561



In Mülheim an der Ruhr 8 Ladenlokale
in guter City-Lage, ab 1. 3. 86 von Privat zu vermieten. Größe 100–130 m², auch als Einheit, insgesamt 800 m², zuzüglich Lager/Kellerfläche, in einem attraktiven Neubau, gute Innenstadtlage, Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden, auch als Ausstellungsräume, Banken, Arzt- und Anwaltspraxen, Dienstleistungsbetriebe, Textil etc. Mietpreis 17,50 DM per m² + MwSt., Lagerräume 8,50 DM per m² + MwSt. Zuschriften erbeten unter G 8673 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Remscheid-City
Ladenlokale, 52, 95, 245 m² mit bis zu 15 m Schaufensterfront ab 1. 4. 86 frei.
Anfragen unter E 8459 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

HAMBURG
In bester Lage am JUNGFERNSTIEG
Ladenfläche
EG 155 m² + HPT 184 m²
zusammenhängend langfristig zu vermieten durch: 34 63 30
GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT JUNGFERNSTIEG, Jungfernstieg 51, 2000 Hamburg 36

BONN
Büroräume + Ausstellungshalle, ca. 400 m² + Freiflächen (angeschlossene Kfz-Werkstatt z. Z. vermietet), gehobene Einrichtung kann übernommen werden, nicht Bedingung. Miete DM 3500,- + MwSt.
Telefon 02 28 / 48 00 66 oder 02 28 / 62 13 58

Mehrere aneinanderliegende Verkaufsräume
– auch teilbar – zwischen 110 und 800 m² im Stadtgebiet von Bad Kreuznach zu vermieten oder zu verkaufen. Gesamtausstellungsfläche 1450 m². Auch für den Neubau eines Einkaufszentrums geeignet.
Tel. 06 71 / 6 70 11

Geschäftslokal
Neubau, Fertigstellung Herbst 86, 270 oder 210 m², Eckgebäude, Fensterfront ca. 30 m, m² DM 18,00, nebenliegendes Gebäude für Lager oder Büro (Altbau) unmittelbar *verbunden, 124 m² und 62 m²* Dachgesch. für DM 650,00, Top-Geschäftslage in 5840 Schwerte zu vermieten.
Interessenten melden sich bitte unter Y 8717 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DÜLMEN: Lagerhalle m. 2 Kühlhäusern, 229 m², zu verm. Ang. u. C 8655 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Filialisten!
Ia-Lage einer mittleren Ruhrgebietsgroßstadt, von 50 bis 1500 m² langfristig zu vermieten.
Zuschr. u. D 8612 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fußgängerzone Oldenburg
2geschossiges Wohn- und Geschäftshaus
äußerst attraktive Lage im Innenstadtbereich, Pacht und Antritt nach Vereinbarung.
DECKER Immobilien (RDM), Wardenberg, Tel. 0 44 07 / 89 05 ab Mo.

Obernkirchen a. d. B 65
Verkaufs- und Ausstellungshalle, Grundfl. 1100 m², Nutzfl. 1800 m² (Zwischendeck 700 m²), 2500 m² Parkplatz, kurzfristig zu verm.
GVV Immobilien, Tel. 0 51 39 / 70 44

Östl. vom Ruhrgebiet
Auslieferungslager
600–700 m² + Büro, evtl. mit Palettenregal + Lagerservice, Nähe Autobahn A 44, sof. frei.
Tel. 05 25 - 2 44 33

Zu verpachten: Sport-/Fitneßstudio Oldenburg i. O.
Toplage am Bahnof, beste Parkmöglichkeiten, 620 m² Fläche, mit allen Einrichtungen, Sauna möglich, Monatspacht DM 9000,- und Nebenkosten. Kontakt erbeten u. L 8728 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Gewerbebetrieb bei Lugano/Schweiz
Gutgeh., mod. Betrieb mit Restauration, Großtankstelle, Autowaschstraße, Autoreparatur, Kiosk, Verkaufsshop u. Disco für nur sfr. 2 Mio. zu verkaufen, sehr günst. sfr.-Finanz. u. Ausländerbewillig. denkbar.
Wagenblast Immobilien, Im Degen 27, 7000 Stuttgart 60, Telefon 07 11 / 42 94 66

Existenzgründung
Bestens eingeführtes, führendes und renommiertes
Videofachgeschäft
mit großem Stammpublikum kostengünstig zu verkaufen. Der Haupterwerb besteht aus dem Verleih und Verkauf von Videokassetten, Videogeräten und diversem Zubehör. Das Unternehmen ist in einer süddeutschen Mittelpunktstadt mit einem Einzugsgebiet von ca. 100 000 Einwohnern angesiedelt und bietet einen derzeitigen monatlichen Gewinn von ca. 25 000,- bis 30 000,- DM, welcher durch Selbstmitarbeit noch steigerbar ist. Der derzeitige Besitzer garantiert für Branchenfremde eine 3monatige Einarbeitungszeit. Fachpersonal kann auf Wunsch mitübernommen werden. VB 680 000,- DM.
Einmalige Gelegenheit durch Verbund mit einem gastronomischen Betrieb, welcher evtl. mitübernommen werden kann.
Näheres erb. un. S 8645 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dental-Labor
zu kaufen gesucht.
Telefon 02 31 / 40 31 80 oder 40 91 10

Krankentransportunternehmen
inkl. Fahrzeugen, Ausstatt., etc., ggf. Personal, im norddt. Raum, aus gesundheitl. Gründen zu verk. Jahresumsatz DM 800 000,-, steigerungsfähig, KP DM 420 000,-.
Zuschr. unter Z 8630 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gut eingeführtes, exclusives Sonnenstudio
in Kempten (Allgäu), 10 Monate Saison, modernste Geräte, zu verkaufen. EK erf. (evtl. auch Pacht mögl.)
Tel. 08 31 / 1 55 81

Alten- und Pflegeheim
nahe HH, 76 Betten, modernes Gebäude, bestens ausgest., ausgelastet, gute Rendite, für DM 4,1 Mio. zu verk.
Wolf + Co. Unternehmensberatung, Eulenkrugstr. 80, 2 Hamburg 67, T. 040/6 03 03 31, FS 2 14 739 buschd

Asienimporte
Electron. Werbe-Unternehmen zu verkaufen.
Erstkontakt 0 23 62 / 2 45 56

Existenz
Leihhaus mit Wohnung
in bester Citylage von *BERLIN*, aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschriften unter N 8642 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1, 6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten **Ihren Betrieb** zielstrebig; schnell und sicher

GASTRONOMIEBETRIEBE

Pension/Restaurant im Allgäu
schönste Voralpenlage, Nähe Nesselwang, Bj. 64/74, ca. 60 Betten, m. DU/WC, Restaurant ca. 100 Plätze, großer geteerter Parkplatz, Verkauf altershalber, kurzfr. übernehmbar, best. geeignet für Kinderheim, Betriebs-Erholungsstätte o. ä., Preis DM 1,5 Mio.
FRANZ HUBER – IMMOBILIEN, Promenadenstr. 7, 89 Augsburg 22, Tel. 08 21 / 99 18 18

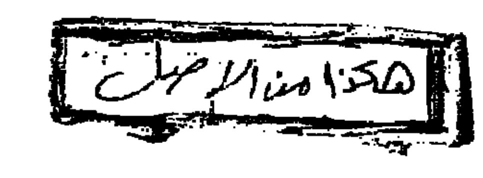
Pension auf Borkum
40 Betten + Eigentümerwohnung zur Saison 1986 fertiggestellt, zu verkaufen.
Kaufpreis 2,8 Mio. DM.
Tel. 04 21 / 25 04 59

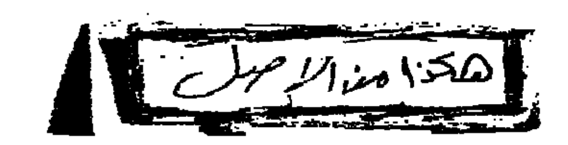
60-Betten-Hotel
im Oberharzer Kurort, Neubau, erweiterungsfähig auf 120 Betten, mit Schwimmbad, großzügigen Restaurations-, Wirtschafts- und Freizeiträumen, ausreichenden Parkplätzen, außerordentlich günstige Lage, großem Hotelpark, nicht nur als Hotel, sondern vielseitig nutz- und verwendbar, zu verkaufen. Kaufpreis teilweise durch Leibrentenzahlung möglich. Ernst gemeinte Anfragen erb. u. B 8720 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zukunftsorientierter gut eingeführter gastronomischer Betrieb modernster Art
Erlebnisgastronomie
mit bestens ausgestatteter Küche, festem Gästekreis, bestem Ruf, modern und flexibel eingerichtet in süddeutscher Zentrumsstadt, ca. 150 Sitzplätze, Ganzjahressaison, Fremdenverkehrseinzugsgebiet mit einem monatlichen Umsatz von DM 60 000,- bis DM 70 000,- (feste Kosten ca. DM 30 000,-) für
DM 695 000,- (Festpreis)
inkl. Inventar und Warenbestand zu verkaufen. Evtl. auch Privatfinanzierung möglich. Branchenfremde werden durch den derzeitigen Besitzer eingearbeitet. Einmalige Gelegenheit durch Kauf in Verbund mit einem Einzelhandelsgeschäft, welches mitübernommen werden kann.
Zuschriften erb. un. R 8644 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Suche dringend HOTEL!
Zahle bar und würde gerne gut vermietete Eigentumswohnung in Zahlung geben.
Zuschriften unter S 8623 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





INDUSTRIE UND GEWERBE

A-12/86

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Einmalige Gelegenheit für Seefeld-Kenner.
Grundbuchlich gesichertes Wohnungseigentum in Reith/Seefeld, Tirol.
- Wertstabiles Eigentum im neutralen Österreich.
- Persönliche Eintragung ins Grundbuch – auch für Deutsche.
- Prestige-Immobilie in einem der schönsten und exclusivsten Ferienorte Österreichs – Reith/Seefeld.
- Traumhafte Südlage – direkt am Gschwandtkopf.
- Excellente vollständige Ausstattung mit allen Chancen für maximalen Wertzuwachs.
- Durch Anbindung an First-Class-Hotel optimale Rendite während der Vermietung und optimaler individueller Service während der Eigennutzung.
- Kein Baurisiko: Fertigstellung Mai 86.
- Günstige Finanzierung durch eine deutsche Bank.

Nur noch wenige Einheiten frei!
VERTRIEBSPARTNER GMBH
Wielandstr. 14, 2400 Lübeck
Tel. 0451/88340

Côte d'Azur
MENTON – MONACO
In Menton, ca. 4 km von Monaco (Monte Carlo), 1- bis 4-Zi.-Wohnungen in absol. Spitzenl. (Hangl. a. Yachtha. v. Menton), zu verk. Jede Whg. hat Meerbl. u. Bl. a. Cap Martin. Hervorr. geeign. als Feriens./Altersruhes. u. a. als Kapitalanl. m. hoh. Vermietungsrend. Pr. ab ca. DM 3000,- pro m². (Auch Einzelvillen in Spitzenl., u. a. Cap Martin, können nachgew. werden). Unverbindl. Besicht. können arrang. werden. Ernsth. Anfr.: GWU GmbH, Roßmarkt 15, 6000 Frankfurt, Tel. 0 69 / 1 34 40.

TESSIN – LOCARNO
An ruhiger, unverbaubarer Aussichtslage über dem Lago Maggiore und die Berge verkaufen wir soeben fertiggestellte 1-Familien-Reihenhäuser von bester Bauqualität. Kompl. eingerichtetes Musterhaus kann jederzeit besichtigt werden (auch Samstag oder Sonntag). Verkauf direkt durch Ersteller mit grantiertem Grundbucheintrag für Ausländer.
Tel. 00 41 / 93 / 31.31.06 oder 33.88.29

Urlaub im eigenen Ferienhaus in Schweden (Dartana)
In unberührter Naturlandschaft Schwedens – unweit des Siljan-Sees mit großem Freizeitangebot verkaufen wir unser gemütliches Ferienhaus – eingerichtet für 6 Personen. Kaufen Sie sich ein Stück Schweden zum Vorzugspreis von nur DM 55 000,–.
Telefon 0 59 21 / 60 77

Republik Irland
160 ha Weideland f. Schafe u. Rinder im Co. Sligo, landschaftl. sehr schön gelegen u. an mehrere Seen angrenzend, m. Ruine eines alten Cottages, weitere Bebauungsmögl., DM 149 000,–. Besichtigungsflug: 14. 2. 86. ANHOLD IMMOBILIEN, Landwehrstr. 9, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 2 17 94

Schweden, Vaermland
Gutshof, 28 Zi., Topzustand, eigenes Seeufer, 5 ha, Jagdrecht, Verwalterhaus, Stallungen, Verkehrswert 1 Mio., Verkaufspreis DM 475 000,–.
Zuschr. u. A 8609 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Westaustralien
herrl. Grundst., 30 Min. v. Perth m. 2 mod. 1-Fam.-Villen u. gr. Schwimmbecken, Größe 4 ha, genutzt 10% Gartenbau, Rest Gartenanlagen, Weiden, Wald. Verk. aus persönlichen Gründen.
Tel. 0 48 63 / 80 33

SCHWEIZ/WALLIS/ANZERE
Zu verkaufen in kleinem Mehrfamilien-Chalet, Südhang, Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung: 2½-Zimmer-Wohnung, 64 m², sfr 205 000,–; 4½-Zimmer-Wohnung, 89 m², sfr 295 000,–; 5½-Z.-Attika-Wohnung, 133 m², sfr 425 000,–
Sofort bezugsfertig.
I.C.P. SA, Postfach 10
CH-1952 Sion, Tel. 00 41 / 27 / 23 53 00

In Südfrankreich, Gascogne, verkaufe ich guterhaltene
Bauernhäuser
auf gr. Grdst., m. wunderb. Bl. a. d. Pyrenäenkette, ab DM 60 000,–.
Wirtz-Téoulè, Mondilhan, F-31-350 Boulogne sur Gesse, Tel. 00 33-61 88 75 42 (dtsch.).

Aus unserem aktuellen Ferienwohnungs-Angebot

☐ **Caslano** am Luganer See
1- bis 3-Zi.-Wohnungen
Ausländerbewilligung
ab sfr. 123 600,-

☐ **Bivio** am Julierpaß
1- bis 4-Zi.-Wohnungen und Hausteile
Ausländerbewilligung
ab sfr. 186 600,-

☐ **disentis** im Bünder Oberland
1½- bis 4-Zi.-Wohnungen
Ausländerbewilligung
ab sfr. 171 500,-

☐ **LAAX** Weiße Arena
2- und 3-Zi.-Wohnungen
ab sfr. 265 000,-

☐ **Davos** Allod Park am Kurpark
2- bis 3-Zi.-Wohnungen
ab sfr. 250 000,-

☐ **Vulpera** im Unterengadin
1½- bis 3-Zi.-Wohnungen
ab sfr. 94 000,-

☐ **Bad Ragaz** im Zentrum
2-Zi.-Wohnungen inkl. Möblierung
ab sfr. 280 000,-
3-Zi.-Maisonette-Dachwohnungen mit Galerie
zu sfr. 430 000,-

☐ **Flims** -Dorf
1½- und 2½-Zi.-Wohnungen
ab sfr. 142 000,-

☐ Inserat ausschneiden, gewünschten Ort ankreuzen, an uns zurücksenden, und Sie erhalten unverbindlich die Verkaufsunterlagen zugestellt.



Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Rätusstraße 22
Tel. 081 / 22 54 25 und 21 61 81

Name:
Adresse:
Wohnort:
Telefon:

Frankreich – Dep. Aube
Einzigartig, 25 km v. Provence, in bester halt. hist. Schloß, verk. Eigent. 4 auszustatt. Whg., 200–400 m², ruh. Lage im Grünen. Preis: 370 000/800 000 FF.
Guillon, 3–5 Impasse Marteau
F-93200 La Plaine St. Denis
Tel. 0 03 31 / 48 09 37 52

US-Staat Michigan
Zum Verkauf: 20-Zimmer-Hotelkomplex, mit 4 Einzelhandelsläden, Restaurant, Taverne u. Theater. Histor. wertv.: erbaut 1882. Reger Fremdenverk., Manager v. Fach vorh. Preis: US-$ 670 000,–.
AUSKÜNFTE: Schreiben Sie bitte an R. L. Witham, 17 Union SE, Grand Rapids, MI 49 503
Tel. 616-942-1882

VILLA AM MEER
Lyford Cay Club, Nassau, Bahamas
Dieses geräumige, im Bermuda-Stil ausgeführte herrschaftliche Haus (9 Zimmer) liegt inmitten eines ca. 1,2 ha großen Landschaftsgartens direkt am Meer innerhalb einer exklusiven Privatclub-Gemeinde. Auf dem Anwesen: Eine etwa 128 m lange Strandfront, ein beheiztes Schwimmbecken sowie fünf angrenzende Baugrundstücke mit Zugang zum Strand. Im Lyford Cay Club können Sie Golf und Tennis spielen, segeln und angeln (Tiefseefischen). Es gibt hier exquisite private Restaurants und eine Vielzahl schöner Läden. Nur 10 Minuten bis Nassau und 2½ Flugstunden von New York.
US-$ 3 Mio. Broschüre No. DI 9–49
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
155 Worth Ave., Palm Beach, Florida 33480 · Tel. 3 05 / 6 59 – 35 55

PARAGUAY-INFORMATION
- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wolckernstraße 5 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45696/7 Tx (17) 911 8210 media

Portugal/Algarve
Komf. Ferienhaus, Nähe Albufeira, kompl. eingerichtet, zwei Schlafzimmer, alle Räume m. Radiatoren-Heizung, Grundst. 1200 m², alter Baumbestand, von Privat zu verk.
VB DM 250 000,–.
Tel.: 0 65 72 / 6 88

Traumfarm in Canada
i. d. Prov. „New Brunswick" zu verk. Kft.-Whg., 152 ha gr. Landbes., dav. 70 ha schlagb. Wald, geeign. f. d. Rinderz. od. Feriendomiz. VP 270 000,- Ca. Doll. Weitere Informationen über
Vetter Immobilien GmbH, Kaiser-Joseph-Str. 271
7800 Freiburg
Telefon 07 61 / 3 41 84

EIGENTUMS-WOHNUNGEN ÖSTERREICH
MARIA ALM
nahe Saalfelden/Zell am See, 1- u. 2-Zi.-Whgn.
NIEDERNSILL
nahe Europa-Sportregion Kaprun/Zell am See, 1- bis 3-Zi.-Whgn.
Provisionsfrei
Tel.-Service auch Sa./So.
»DEIN HEIM«
Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43 662 23 5 06-0

Landhaus in Frankreich
6 Zimmer, 110 m² Wfl., völlig renov., Areal 3500 m², umzäunt, im Naturpark der „Landes", 80 km südlich Bordeaux, unweit der Seen, 50 km v. Meer, von Privat zu verkaufen, VB 130 000,- DM.
Adr.: J. P. Ratonnat, 18 impasse de la Fraine, Allee 14, F-38090 Villefontaine, Tel. 00 33 - 74 - 96 66 50 (spricht Deutsch).

Davos
Zu verkaufen Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung
Davoser Immobilien AG

Graubünden / Schweiz
Zu verkaufen in attraktiver Tourismusregion (Sommer und Winter) an sonniger, ruhiger Lage, Grundstück für die Erstellung einer größeren
Hotelanlage
ca. 300–400 Betten, je nach Bedürfnissen
Bebauungs- und Restaurationsbewilligungen vorliegend (verschiedene Verwendungsmöglichkeiten wie z. B. Sport-, Kur- und Erholungsferien, Schönheitsfarm etc., da div. verbindbare Gebäudekomplexe vorgesehen sind.)
Anlagevolumen: ca. 20 Mio. sfr
Die Anlage eignet sich bestens für Gruppen des Hotel- und Tourismusbereiches.
Kontaktaufnahme erbitten wir unter Chiffre 13–115 198 an Publicitas AG, CH-7001 Chur/GR

Paraquay-Eigner
verkauft 7000 bis 8000 ha Land (auch Teilstücke) direkt an der intern. Trans-Chaco-Route. Ideal für Jojoba-Anbau, pro ha 45 US-Dollar. Zuschr. erb. u. B 8676 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SCHWEIZ, üb. d. Walensee Sommer- und Wintersport
Bes. schöne rustik. 2½-Zi.-FeWo, 85 m², off. Kamin-Galerie, eleg. Bad, Toil. sep., Balk., vollmöbl., Sauna, Solar., v. Priv. zu verk. Ausl.-Bew. vorhanden.
Tel. 0 61 96 / 2 77 78



Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen Umland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 18 63

Frankreich – Gironde Atlantik
in Grayan-l'Hopital, 6079 m², zu verk. Nähe v. Montalivet, 4 km v. Strand. Pr.: 9,5 DM/m².
Zuschr. Prely, Notar, 169 BV de la Plage, F-33120 Arcachon.



Immobilienanlage in
Jacksonville
Neuerstelltes Bürogebäude, gute Bauqualität, an erstklassigem Standort, wird vollvermietet abgegeben. Preis $ 1 160 000.-. Attraktive Grünanlagen, genügend eigene Parkplätze. Langfristig vermietet, hohe Rendite. Verwaltung durch CORIM-Niederlassung in Jacksonville.
CORIM
CORIM AG, Dufourstr. 65
CH-8702 Zollikon/Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 391 71 23, Telex 57830
Atlanta, Savannah, Jacksonville, Perry.
„... wenn's um US-Immobilien geht" – wir beraten Sie bei Finanzierungen, Verwaltung, Steuer- und Rechtsfragen.

HAWAI, Luxuswohnung
dir. a. M., a. d. Ins. Maoi, zu verk. Gute Mietrend. Näh. Ausk. üb. Vetter Immob. GmbH, Kaiser-Joseph-Str. 271, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 3 41 84.

Grdst. an der sonnigen Küste von Kalabrien
2500 m², in erster Linie + Strand, ideal für Hotel/Diskothek etc., für DM 140 000,– zu verk.
Tel. 0 69 / 29 59 66 od. 28 14 98



Aktivurlaub im Extertal
Golf, Tennis, Schwimmen, Skilanglauf usw.
Wir haben für Sie das ideale Feriendomizil für jede Jahreszeit – skandinavisches Familienlandhaus mit Garten zum Rumtollen. Komplett eingerichtet (vom Kamin bis zum Farb-TV), auf Hanggrundstücken liegend, im Landschaftsschutzgeb. des Weserberglandes.
Kauf direkt vom Bauträger
Ferienhaus Extertal
GmbH & Co. KG
4460 Nordhorn, Jahnstraße 4
Telefon (0 59 21) 60 77



Schweizerisch-uruguayisches Konsortium bietet an:
- landwirtschaftliche Betriebe / Ackerbau und Viehzucht (Einzelobjekte von 50–500 ha) einschl. verwaltungsmäßiger Betreuung.
- Häuser, Appartements und sonstige Grundstücke, speziell in Punta del Este (schönster Badeort am Atlantik) und Montevideo.
- solide Renditeobjekte und seriöse Kapitalanlagen.

Verbindungsbüro: Incomex AG, Theaterstr. 2, CH-8001 Zürich
Tel.: 00 41 / 1 / 2 51 43 52 – Tlx.: 0 45 / 5 64 51
Nur schriftliche Anfragen werden bearbeitet.

Renditeobjekt DM 310 000,– Nettomiete p. a.
langfr. indexiert, KP DM 3,5 Mio., in Hannover. Hohe Finanzierung mögl. **Nehme Ferienvilla in Zahlg.** in südl. Ländern, auch Übersee, bis 1 Mio. DM.
Konkrete Ang. u. H 8572 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

1-Fam.-Haus auf Sardinien
zu verkaufen, Grundst. 1500 m². Zuschriften unter A 8543 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Arrond. Hof
ca. 58 ha, intensiver Veredelungsbetrieb in Vechta. Gute Gebäude, geeignet als Kapitalanlage, Kaufpreis VHS.
Angebote unter E 8657 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ca. 60 ha Wald
zu verkaufen. Nähe Bad Wildungen. Zuschr. erb. u. H 8728 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fränkischer Fachwerkhof
Nähe Rothenburg o. T., teilrenoviert, ca. 8700 m² Grdst., herrl. Lage VB 165 000,–.
Bauernhof
Alleinlage, mit ca. 40 000 m² arr. Nutzfläche, ideal f. Aussteiger, Reiter, etc. Nähe Autobahnkreuz A 6 / A 7 VB 420 000,–
HUBERTUS Imm., Pf. 27
8813 Schillingsfürst
Tel. 0 98 68 / 52 63

Verkaufe
landw. Hofstelle
im Raum Bochum mit herrschaftlichem Wohnhaus, Wirtschaftsgebäuden, Reithalle und Bungalow.
Angebote unter F 8658 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hof in Westfalen
Eben bis leicht gewellte Feldlage. 130 ha, BP 45. Gebäude in allerbestem Zustand. Eigenjagdbezirk.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Reitsportanlage in Westfalen, Nähe Warendorf, zu verk.
Gr. 11 200 m², Halle 20×55, 35 Boxen, Gastst., Fremdenzi., Schuhmgsr., gr. Außen-, Spring- u. Dressurpl., Weide. Ang. unt. F 8690 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Arr. Gut, 155 ha, östlich Hamburg, nur DM 2,8 Mio.
LORENZ, Güter-Makler
6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

GESUCHE

Privatmann sucht im Raum Westfalen Reitanlage m. Reithalle auf Rentenbasis. Zuschr. erb. u. C 8721 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöser Geschäftsmann
sucht im Raum Westfalen größeren Hof oder Gut auf Rentenbasis bis zu monatl. DM 10 000,–. Zuschr. unt. S 8727 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Chef-Beratung
Erfahrener Managementberater steht Unternehmern als Partner zur Lösung schwieriger Finanz- und Marketingfragen zur Verfügung. Langjährige erfolgreiche Managementpraxis als Geschäftsführer, seit rd. 10 Jahren Chefberater, Referenzen von anerkannten Persönlichkeiten. Diskretion wird garantiert.
Dipl.-Kfm. Götz Junkers, Straßweg 13, 2000 Hamburg 52
Tel. 0 40 / 89 25 22

★ ROULETTE ★
Die etwas andere Kapitalanlage!
Paroli dem Casino.
Seit Jahren spielen wir erfolgreich Roulette. 1986 soll und wird das „Jahr des großen Geldes" werden. In einer Roulettespielgemeinschaft mit ca. 4 000 000 DM benötigtem Kapital werden wir auch weiterhin Masse egale Gewinne einspielen. Kapitalanlegern mit Einlagen ab 10 000 DM garantieren wir eine Monatsrendite in Höhe von 20 %. Anfragen bitte an:
ICS · CORNELIUSSTRASSE 95 · 4 Düsseldorf 1
TELEFON 02 11 / 33 31 73 oder 02 11 / 33 31 76

Eigenkapital stärken
bei guter Bonität, neues Finanzmodell.
Zuschriften unter E 8679 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir kaufen ausgeklagte Forderungen gegen sofortiges Bargeld
Abnahme ab 30 Schuldtiteln, nicht wesentlich unter DM 500,–, nicht erheblich über DM 15 000,–. Interessenten wenden sich bitte an:
Inkassobüro Knopp, Bauerstraße 19
8000 München 40, Tel. 0 89 / 2 71 10 87

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF
(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassobüro Dr. Stapf, 5300 Bonn
Adenauerallee 50, Tel. 02 28 / 22 11 90

Wir liefern ein „Stück US-Finanzgeschichte."

Der Titel unserer neuesten Analyse ist anspruchsvoll. Aber nicht nur das: Der private Anleger hat mit ihr eine wirklich einzigartige Informationsquelle in der Hand. Warum das so ist, kommentiert die Studie in sechs Punkten – und sie begründet unsere Annahme, daß gerade der private Anleger sich als die treibende Kraft für die Zukunft des US-Wertpapiermarktes erweisen wird. Sie erhalten einen klaren Überblick über die Entwicklung der Trends und möglicher Verlagerungen auf dem amerikanischen Aktien- und Bondmarkt.

Für unsere Broschüre berechnen wir eine Schutzgebühr von DM 10,–, die Sie bitte dem Coupon in Form eines Verrechnungsschecks beifügen wollen. Den Erlös werden wir an eine Altenhilfe-Organisation weiterleiten. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie diese Broschüre beziehen wollen. Es handelt sich wohl um die nützlichste Studie, die Bache jemals veröffentlicht hat.

...für Ihre Börsen-Strategie.

2000 Hamburg 36 Neuer Wall 10 Tel. (0 40) 35 67-0	5000 Köln 1 Gereonstr. 34-36 Tel. (02 21) 16 49-0	7000 Stuttgart 1 Königstr. 1a Tel. (07 11) 20 33-0
4000 Düsseldorf 1 Königsallee 60 Tel. (02 11) 88 95-0	6000 Frankfurt 1 Mainzer Landstr. 46 Tel. (0 69) 71 75-0	8000 München 22 Ludwigstr. 8 Tel. (0 89) 2 36 89-0

Ihr Coupon an Bache:
Bitte senden Sie mir/uns Ihre Studie „Ein Stück Finanzgeschichte" gegen eine Schutzgebühr von DM 10,–. Ein Verrechnungsscheck ist beigefügt. Der Erlös wird an eine Altenhilfe-Organisation weitergeleitet.
Name:
Straße:
PLZ: Ort:
Telefon:

Bache Securities
Ein Mitglied der Unternehmensgruppe The Prudential Insurance Company of America, eine Versicherungsgesellschaft mit einer Bilanzsumme von mehr als 100 Milliarden Dollar.

HYPOTHEKENFINANZIERUNGEN
DIE FINANZIERUNG für jedes Haus — für jeden Zweck ab 100 000 DM — Ein-/Mehrfamilienhäuser, Wohn-/Geschäftshäuser, Büro- und Geschäftshäuser, Arztpraxen, Einkaufszentren/Supermärkte u. ä. Objekte.
Für Neubauten und bestehende Anlagen. Die Vermittlung und Besorgung erfolgt schnell, seriös und zu besten Konditionen. Wir berechnen keine Vermittlungsprovision gemäß Vermittlungsauftrag.
Ihr Vertrauen belohnen wir mit unseren Bemühungen Ihnen die für Sie beste Zins- und Gesamtkostengestaltung zu vermitteln.
SFRS. Hypotheken ohne Bankbürgschaft ab 300 000 DM bei guter Bonität, für alle Zwecke. Bundesweit. 6,25 % Effektivzins, 100 % Auszahlung, 5 Jahre fest, keine Bearbeitungsgebühren. Abwicklung über eine namhafte deutsche Versicherungsgesellschaft.
DEGAT 3250 HAMELN 5, Postfach 11 48
Telefon (0 51 51) 6 66 37

Unternehmensverkauf
Aus Altersgründen sep. Betriebsteile mit ca. 2400 m², mit eigenständiger Produktion im Märkischen Kreis, zu verk. Die Produktionspalette besteht aus Artikeln der spanlosen Formgebung. Neuw. Maschinenpark und vollautomatische Lackierstraße vorh. Kaufpreis: VB DM 2,2 Mio. Diskretion wird zugesichert.
Angebote mit Kapitalnachweis u. D 8656 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eiliger Notverkauf!
Anteile am Berliner Stadths., zentr. Lage, vollverm. seit Ende 1984, WKB-Garant., Verlustzuweisungen insges. üb. 200% bezogen auf Einl., dav. 67% in 85 und 64% in 86, Liquiditätszufl. v. 2% der Einl. jährl. ab 86. Weitere Informationen unter Tel. 0 62 23 / 45 28.

Kl. Elektrizitätswerk, Wasserkraft, inflationssich. Geldanl. m. jährl. steig. Rend., hohe Abschr., ger. Wartung. Nur für finanzstarke Selbst. geeign. 650 000,- DM VP. T. 0 85 31 - 2 15 96.

Von Privat
DM 35 000,– auf max. 2 J. w. Geschäftserweiterung gesucht.
Zuschr. u. A 8719 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kl. Wasserkraftwerk
Bestzust., jährl. steig. Rendite, hohe Abschreibungsmöglichkeiten, nur für berufl. Selbständige geeign., leichte Wartung, kein Personalaufwand, DM 650 000,– v. Privat.
Zuschriften unter C 8237 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Spezialist
für Gewerbefinanzierung.
Wübbels, Makler, T. 0 59 02 / 3 28

Beratung vor dem Konkurs
Kauf und Übernahme der Betriebe, Geschäftsübernahme möglich.
Gegenmantel, 2000 Hamburg 63
Postfach 63 02 47

Kredite zu 4¾ %
Jahreszins (Ausz. 100%) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch Treuhand Dr. Buser, CH-8006 Zürich, Tel. 00 41 / 1 / 3 63 20 50

Suche Investitionsmöglichkeit
in Explorationen; nur seriös, Kapital vorhanden.
Telefon 0 40 / 4 60 19 51

Wenn Sie ein besseres Geschäft machen können, dann tun Sie es.
Wir sind bereits mit dem Besten zufrieden. Die Fußball-WM 86 in Mexico gibt die seltene Gelegenheit, bei einem runden Geschäft mit einer handfesten Rendite auf der Seite der Gewinner zu sein. Wegen der Dringlichkeit der Geschäftsabwicklungen können nur Zuschriften mit Telefon und Anrufzeiten berücksichtigt werden. Einlage bereits ab DM 100 000,–. Leute, die Gewinne machen, treffen schnelle Entscheidungen. Schreiben Sie uns sofort.
IMPRENTA GmbH, Mainzer Str. 28
6600 Saarbrücken

14% RENDITE
Sichere Kapitalanlage b. grundl. Abs. im dtsch. Grundbesitz. Zuschr. u. G 8659 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

15% Rendite p. a.
bieten wir Anlegern im Sektor Auto-Leasing. Ab DM 10 000,–. Abwicklung über Anderkonto.
HML Hansa-Mobilien-Leasing GmbH
Postfach 30 24 88, 200 Hamburg 36
Tel. 0 40 / 36 72 58

Dallas / Texas
Partner für Grundstücks-Investitionen gesucht. Kapitalverdoppelung nachweislich in 3 Jahren möglich.
Kurt Krägel, VDM
Arnold-Heise-Str. 10, 2000 Hamburg 20
Telefon 0 40 / 48 72 75

Darlehen aus der Schweiz
in DM, sfr und US-Dollar, gegen Bankbürgschaft, Tilgung über Schweizer-Franken-Police, Beteiligungen, Venture-Kapital, Hypotheken und Sanierungen vermittelt Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480

NRW Dt. Zahnarzt
für sehr umfangreiche Praxis gesucht. Möglichkeiten zur Fortbildung auf allen Gebieten gegeben. 4 Sprechzimmer, eigenes Labor mit sämtl. techn. Möglichkeiten. Bei harmonischer Zusammenarbeit Sozietät erwünscht.
Zuschriften erbeten unter Z 8652 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Versandhandel
Wir suchen Kommanditisten an eingeführtem Versandhandel, DOB, mit eingetragenem Markenzeichen, Einlagen ab DM 200 000,–.
Zuschr. nur mit Kapitalnachweis unter F 8724 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie aus DM 10 000,– 1 Million DM machen
Ergebnisse von über 60% Gewinn im Dezember 1985 beweisen, daß es möglich ist. Leser des „Londoner Börsenbriefes" erzielten solche Gewinne. Sofort Info und 4 kostenlose Börsenbriefe anfordern von Der Londoner Börsenbrief, 4 Albion Place, London SW25 WS

Brauchen Sie eine Firma im Ausland?
Der Ratgeber „Unternehmensgründung -Ausland" informiert Sie über Möglichkeiten und Risiken.
Gratis-Info bei: Mauc-Verlag GmbH
Postfach 300 667 / W 1, 5300 Bonn 3

Titulierte Forderungen
werden gegen sofortige Bezahlung angekauft
Das Gesamtforderungsvolumen sollte nicht unter 100 000,– DM betragen.
DURANIA Inkasso GmbH
An der Hoffnung 125
4030 Ratingen 5

0 41 06 - 6 79 97
Teilhaber-Börse

Showgeschäft ist unser Alltag
Prominente aus Film u. Fernsehen werden Ihre Geschäftspartner sein. Zwecks Expansion bieten wir noch stille o. tätige Teilhaberschaft an.
Zuschr. u. R 8666 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spezialversandhandel
gut eingeführt, zu verkaufen.
Zuschriften unter B 8610 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sfr – 13–17% Netto-Rendite (steuerfrei)
Seriöse, bankgesicherte Anlage. Sektor Tennissport, ohne Kursrisiko! Zeichnungen ab 20 000,– sfr
Bitte Prospekt anfordern.
Seriöse Anlageberater ges.
General-Repräsentanz:
Friedrich Spies, internat. Anlagen
Hof Wehneberg 2,
D-6430 Bad Hersfeld. Telex 4 93 350

DEVECO MEDIENFONDS seit 1979
Jeder Bundesbürger konsumiert tägl. 3,5 Std. Fernsehen. – Das ist unser Markt.
INFO DEVECO Otto-Volger-Str. 19a
6231 Sulzbach/Ts. · Tel. 0 61 96 / 7 06 11

Wir sind eine Vertriebsgesellschaft für steuerbegünstigte Kapitalanlagen. Basierend auf dem Berlin-Förderungsgesetz bieten wir Anlagemöglichkeiten, die Wirtschaftlichkeit, steuerliche Sicherheit und Produktkontinuität gewährleisten.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Vertriebsaktivitäten suchen wir

Vertriebspartner

für den Verkauf von Berlin-Darlehen, Berliner Erwerbermodellen und Fondsanteilen an Neubauimmobilien bzw. Modernisierungsmaßnahmen. Produktinitiator ist die erfahrene und langjährig erfolgreich im Markt operierende Berlin-Anlagen-Agentur Bassmann & Partner GmbH.

Neben erstklassigen Produkten bieten wir Ihnen einen Stützpunkt für Ihre Aktivitäten in Form einer Bürogemeinschaft. Sie partizipieren also nicht nur an der „Nähe zum Geschehen", sondern auch an allen organisatorischen Hilfsmitteln. Die Höhe Ihres Einkommens bestimmen Sie selbst – durch Fleiß und Umsatz. Selbstverständlich werden Sie von uns gründlich eingearbeitet und laufend geschult.

Neben einer kaufmännischen Ausbildung erwarten wir von Ihnen Verkaufserfahrung (auch branchenfremd) und den unbedingten Willen zum Erfolg.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an: Karin Condesa de Matzenau Anlageberatung GmbH, Rothenbaumchaussee 7, 2000 Hamburg 13

Das unverlierbare Roulette-System
Utopie oder bereits praktizierte Realität? Gratis-Info. durch Herzog GmbH, Nedderfeld 22, 2000 Hamburg 54

Stille Teilhaberschaft
an gut eingeführtem Textilmaschinen-Handelsgesellschaft in der BRD geboten. Das Unternehmen ist stark exportorientiert und expansionsstark.
Seriöse Angebote unter M 8619 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldanlage
mit monatlichen Auszahlungen, 18% p. a. bis 24% p. a., je nach Einlagedauer, ab DM 10 000,–, vermittelt Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Der monegassische Anlagenbrief
Ihre erste, exklusive, persönliche Anlagenempfehlung.
Zuschr. u. A 8345 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EFB GOLD EFB SILBER EFB TREASURY BONDS EFB ST

hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien
Wir sagen: CALL-OPTION oder PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt: DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 06.02.W

Antwortcoupon 08.02.W
Anlagebetrag in ________ $
Name
Straße
PLZ / Ort
Telefon

EFB Edelmetall- und Effektenberatungsgesellschaft mbH
Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · 6000 Frankfurt 71
Telefon 069 / 6 66 40 68 · Telex 411 944
Niederlassungen:
Düsseldorf, Telefon 02 11 - 68 44 24
München, Telefon 089 - 41 60 30

EFB DIE ADRESSE EFB DER ERFOLGREICHEN EFB STRAT